th. Ascet - 1949

<36636380780011

<36636380780011

Bayer. Staatsbibliothek

Afc. 923 l –
13

Handleitung
Zu leichterem Gebrauch
Der
Geiſt- und Sittlichen
Unterrichten
In Ewigen Wahrheiten
R. P. CÆSARIS CALINI S. J.

Durch unterſchidliche nutzlichſte
Regiſter
Uber alle Zwölff Theil deſſelben Wercks,

Als

I. Der Unterrichten nach Ordnung,
II. Der Predigen auf alle Sonn- und Feſt-Tåg des Jahrs, III. Der Texten aus Heil. Schrifft, IV. Der Hiſtorien, und V. Der Materien, oder merckwůrdigen Sachen.

Cum Privil. Sac. Cæſ. Majeſt. & Licentia Superiorum.

AUGSPURG und GRÆZ,
Verlegts Philipp Jacob Veith, Buchhandl.
ANNO MDCCXLIV.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorbericht.

VErſprechen macht halten, iſt ein löbliche Regel unſerer Alten. Gleichwie demnach zu Ende des zwölfften Tomuli der Geiſt- und Sittlichen Unterrichten in ewigen Wahrheiten *R. P. Cæſaris Calini Soc. JEſu*, verſprochen worden dem Publico litterario ſacro weiters mit Verfaſſung nutzlicher Regiſter über alle zwölff Theil ſolchen Wercks zu dienen, alſo hat man gantz und gar nit ermanglet das Verſprechen zu erfüllen, und dem billichen Verlangen viler gelehrten Ehrwürdigen Herren Predigern genug zu thuen: und wurde diſes wohl um 8. oder 10. Monather ehender bewerckſtelliget ſeyn worden, wofern nit die bekante Kriegs-Unruhen das bereitfertige Abſehen immer gehemmet, und endlich die daher

entſtandene Kranckheiten durch einen unzeitigen Todt-Fall ſchier gäntzlich zerſtöret hätten; geſtaltſam der Wohl-Ehrwürdig und Wohlgelehrte Herr Georgius Leuthner, A.A. L.L. ac Philoſophiæ Magiſter, Vicarius zu Söchtenau, welcher diſe nit geringe Arbeit über ſich genommen, und ſchon vorhero fünff gantze Theil diſes Wercks überſetzt hatte, leyder nach vilen der Seinigen gleichfalls von einem dergleichen ausländiſchen Ubel ergriffen, und nach etlichen Wochen, als man die Gefahr bereits vergangen zu ſeyn hätte hoffen mögen, des koſtbaren Lebens beraubt iſt worden: ein Mann, welcher, gleichwie er von ſeinen untergebenen Seelen wegen ſeiner ausbündigen Lieb, und brinnenden Eyfer mit bitteren Zäheren beweynet wird, alſo von der gelehrten Geiſtlichkeit, welcher er mit ſeiner ſchönen Wiſſenſchafft, unermüdeten Fleiß, und guter Erfahrenheit in frembden Sprachen, annoch ſehr vil hätte nutzen können, mit mildem Angedencken zu bethauren iſt: weſſentwegen erſt nach langer Hand, anerwogen ſelbiges Orth

weit

weit entlegen, und weiß nit, aus was für Urſachen die Auseinanderſetzung der Verlaſſenſchafft, mithin auch die Ausſuchung der Schrifften biß in die zehende Wochen verſchoben worden, ſich die 2. überlebende Uberſetzer an die Arbeit haben machen, alles von neuem, maſſen auch alle ſo müheſam hierzu verfaßte Schrifften wohlerwehnten Herrn Leuthners aus unlöblicher Unachtſamkeit verlohren gegangen, hernemmen, und in gegenwärtigen Stand nit ohne Eyl richten müſſen.

Nun von der Sach zu melden, wird vor allen angeſetzt ein Elenchus univerſalis, oder Begriff all- und jeder Unterrichten, ſo in denen 12. Theilen enthalten ſeynd, und ob zwar ſchon jedem Tomulo ſein eigner Elenchus am Ende beygedruckt ſtehet, ſoll jedoch diſer univerſalis nit vergebens anhero geſetzt zu ſeyn geduncken; ſintemalen da eines Theils der fürtrefflich gelehrte Author ſich an die Ordnung der Materien ſo gar nicht gebunden, und potiùs ordinem aſceticum, quàm Eccleſiaſticum obſervieret hat, anderen Theils einem,

der etwann ein taugliche Materi gern bald an der Hand haben möchte, ſehr beſchwerlich fallete etliche Tomulos aufzuſchlagen, und die beygefügte Elenchos particulares zu durchgehen, einem jeden ſehr bequem kommen wird allhier alles beyſamen zu haben, und die beliebige Materi nach Anweiſung diſes Elenchi an ihrem Orth zu finden.

Das anderte, oder Predig-Regiſter, ſo man ſeiner Urſachen halber lateiniſch hat verfaſſen wollen, ſcheinet ſehr nutzlich, und zum Theil nothwendig zu ſeyn: nothwendig zwar für die jenige, welche ſich auch in beſten Bücheren, ſo nit eben Dominicalia, und Feſtivalia heiſſen, und wo nit alles der gemeinen Ordnung nach auf die Sonn- und Feſt-Täg ſtehet, nicht leicht zu helffen wiſſen; nunquid *enim* omnes Doctores? 1. Cor. 12. 29. damit auf ſolche Weis auch ſie ſich diſes nutzlichiſten Wercks mit Frucht, und geringer Mühe bedienen mögen; ſehr nutzlich aber für die jenige, welche ſonſten dergleichen

admi-

adminicula wohl entrathen, und aus jedem Holtz einen feinen Mercurium ſchnitzlen können; maſſen ihnen eben darum etwas, und villeicht nicht geringes, erſpahret wird, wann ſie primo quaſi intuitu ein vor anderen anſtändig- und taugſames Holtz zu erſehen, und in diſem Indice Concionatorio nach Belieben herzunehmen haben.

An der dritten Stell kommet ein Regiſter der Texten aus H. Schrifft. Was ein ſolcher Index bey einem guten geiſtlichen Buch nutze, wiſſen die jenige, welche gern ihren Cantzel-Reden den beſten Grund, und gröſtes Gewicht aus denen Göttlichen Schrifften geben, mithin auch da ſie einen Heil. Text an der Hand haben, ein und anderen ſchönen Gedancken darüber finden wollen. Weilen alſo diſes vor anderen in denen Wercken R. P. Calini, der gewißlich hierinfalls ein ausbündiger Meiſter iſt, nach Wunſch anzutreffen, ſo hat man, ohnerachtet leicht vorgeſehen wird, daß diſer Index von einigen

als unnutzlich werde angeſchnarchet werden, ſelbigen jedoch beyſetzen, und hierdurch denen tieffer Einſehenden gratificieren wollen.

Die Hiſtorien, oder Geſchichten, tragen ein groſſes bey zur Auszierung einer Cantzel-Red, und auch zur Aufmerckſamkeit der Zuhörer, ja, welches das hauptſächlichiſte iſt, zur Auferbauung derſelben, nemlich durch ein vorgeſtelltes Beyſpihl von denen Laſteren abzuſchröcken, oder zur Ubung der Tugenden anzutreiben: zu welchem Ende der ſo wohl eyferigiſt- als gelehrtiſte Author in diſen lehrreichiſten Unterrichten ein Menge derſelben, als auserleſene Blumen, hin- und wider künſtlich eingeſprenget hat. Dannenhero, zumahlen auch der Römiſche Wohlredner-Fürſt (Cicero 2. de Orat.) die Hiſtori das Leben der Gedächnuß nennet, iſt für rathſam angeſehen worden, um auch dißfals der Gedächtnuß des Leſers zu ſteuren, alle in allen 12. Tomulis eingemengte Geſchichten in einem beſonderen Regiſter

vor Augen zu ſtellen, damit ein jeder, der ſich diſes Werck familiar gemacht, und ſich erinneret ein gewiſe Geſchicht, jedoch nit wo, geleſen zu haben, dieſelbe hier ohne weiters Nachſuchen finden möge. Die Geſchichten aus H. Schrifft, welche vilfältig angezohen werden, ſeynd bedächtlich übergangen worden, weil ſie leicht in dem letſten Regiſter der Materien mögen geſuchet werden, oder ſich von ſelbſten geben. So hat auch nit wohl ein andere Ordnung, als nach denen Monathen, wie ſie kommen, mögen gehalten werden; angeſehen die mehriſte Hiſtorien, wo nit alle, auf unterſchidliche Materien appliciert, und zu mehreren Tugenden, oder Laſteren accommodiert werden kunten.

Endlich macht den Beſchluß das Haupt-Regiſter der Materien, und merckwürdigen Sachen, von welchem weiter nichts beſonderes zu erinneren kommet, als daß es zimlich übereylet worden aus Beyſorg den Druck zu ſaumen, da entzwiſchen die vorige mehrers geſaumet, und diſes

zum erſten fertig worden iſt. Alſo gehet es bey menſchlichen Vorhaben, und Anſchlägen. Du, beſcheidener Leſer, laſſe dir diſe Arbeit gefallen, und zur Ehr GOttes, und der Seelen Nutzen zu brauchen belieben.

ELEN-

ELENCHUS UNIVERSALIS,

Oder

Kurtzer Begriff Aller Unterrichten,

Oder

DISCURSEN,

Nach Ordnung der Bücher, wie ſie zu End eines jeden Tomuli verzeichnet ſeynd.

Im Erſten Theil.

I.

VOn Wichtigkeit ſich von Zeit zu Zeit im Geiſt zu verſammlen durch Betrachtung Chriſtlicher Wahrheiten, und deſſen, was daraus erfolget. I.

II.

Von Hindernuſſen des Betrachtens.

III.

Von der Weiß, und Manier zu betrachten.

IV.

Der Menſch iſt erſchaffen, und geordnet zu der ewigen Seeligkeit.

V.

Die Erreichung des Zihl und Ends, zu welchem wir erſchaffen ſeynd, iſt ein mehr als groſſe Glůckſeeligkeit.

VI.

Zu dem End, zu welchem wir erſchaffen ſeynd, nit gelangen, iſt die hŏchſte Unglůckſeeligkeit.

VII.

Von der Schuldigkeit GOtt zu dienen, und ihn zu lieben, als unſern HErrn.

VIII.

Wie billich es ſeye, daß wir GOtt dienen, angeſehen er ſo wenig von uns erforderet.

IX.

GOtt dienen iſt leicht, wann man betrachtet die Hilffs-Mittel, mit welchen er uns beyſpringet.

X.

Von der Liebe gegen denen Geſchŏpffen.

XI.

Von der Liebe gegen denen Geſchŏpffen, wann ſie nit nach GOtt gerichtet iſt.

XII.

Von der Liebe der Geſchŏpffen über GOtt.

XIII.

Von dem Gebrauch der Geſchŏpffen, die nutzlich ſeynd zum geiſtlichen Leben, und inſonderheit von Leſung geiſtlicher Bůcher.

XIV.

Von Geſchöpffen, welche für die Seel gefährlich ſeynd, und abſonderlich von denen verführeriſchen Büchern, und unehrbaren Bilderen.

XV.

Von dem Gebrauch der Geſchöpffen, die an ſich ſelbſten weder böß, noch gut ſeynd.

XVI.

Vom heiligen Gebrauch der Geſchöpffen.

XVII.

Wie die gleichgültige Verrichtungen verdienſtlich zu machen durch Einmiſchung einiger Abtödtung.

XVIII.

Von dem heiligen Gebrauch der gleichgültigen Sachen, als einer Anfriſchung zu heiligen Gedancken.

XIX.

Wie ſehr die Sünd von GOtt gehaſſet werde.

XX.

Wie billiche Urſach GOtt habe die Sünd zu haſſen.

XXI.

Wie theur dem Sünder komme ein jede Todt-Sünd zu begehen.

XXII.

Wie wir uns von böſen Gelegenheiten hüten ſollen.

XXIII.

Von denen Verſuchungen.

XXIV.

Von denen, welche ein böſe Gewohnheit haben.

XXV.

Von eben derſelben Materi.

XXVI.

Von dem, wann man ſündiget aus Hoff-nung zu gelegner Zeit zu beichten.

XXVII.

Solches wird weiter abgehandelt.

XXVIII.

Von dem, wann ſich der Sünder ſchmeich-let, weil er ſihet vil Sünder ſeines gleichen, und unter diſen einige, welche im Leben, und Todt glückſeelig geweſen.

XXIX.

Die zwey letſte im vorgehenden Unterricht vorgetragene Puncten werden erkläret.

XXX.

Von dem Sünder, der ſich ſchmeichlet, als ſeye er andächtig.

XXXI.

Von denen Andachten, welche der Sün-der mißbrauchet.

Im Andertem Theil.

XXXII.

II. Von dem, daß man ſich ſchmeichlet, als wann die Sünden nit Sünd wären, und ſie begehet.

XXXIII.

Von dem, daß man ſich ſchmeichlet, als wann

wann die Gewiſſens-Aengſten nur Scrupel wären, und ſie verwerffet.

XXXIV.

Unterſchid zwiſchen der Gewiſſens-Angſt, und Scrupel.

XXXV.

Irrthum der Sünder, da ſie ſich ſchmeichlen, als wann ihre Sünden nach der Beicht unfehlbar nachgelaſſen wären, und alſo nit mehr daran gedencken.

XXXVI.

Die wiewohl ſchon gebeichtete Sünden ſoll man nicht aus der Acht laſſen, ſondern daran gedencken, um GOtt ein mehrere Genugthuung zu erſtatten zur Auslöſchung der verdienten Straffen.

XXXVII.

Wir ſollen uns deren, ob ſchon gebeichteten Sünden erinneren, um behutſam zu seyn wegen dem Widerfall.

XXXVIII.

Vom rühmen wegen der Sünden.

XXXIX.

Von der Weeſenheit GOttes.

XL.

Von der Ewigkeit, Unveränderlichkeit, und Unbegreifflichkeit GOttes.

XLI.

Von der Allmacht, und Weißheit GOttes.

XLII.

Von der Unermäßlichkeit, und Gegenwart GOttes.

XLIII.

XLIII.
Von dem Schwören.
XLIV.
Vom Gottslåſteren.
XLV.
Von Anruffung GOttes von Hertzen.
XLVI.
Von der Krafft des Gebetts.
XLVII.
Von denen Verhindernuſſen, welche von dem Gebett abhalten.
XLVIII.
Von denen Bedingnuſſen des Gebetts.
XLIX.
Von der Verharrung im Gebett, und daß man ſelbſt betten ſoll.
L.
Von der Tugend der Gottſeeligkeit insgemein.
LI.
Von dem heiligen Meß-Opffer.
LII.
Von Beſuchung des allerheiligſten Sacraments.
LIII.
Von denen andåchtigen Proceſſionen.
LIV.
Von Heiligung der Feyertågen.
LV.
Von denen Kirchen, und GOttshåuſern.
LVI.
Man ſoll ein Wohlgefallen haben, daß

GOtt

GOtt in denen Kirchen auch von anderen geehret werde.

LVII.

Von der Verehrung der Englen, der Heiligen, und ihrer Bildnuſſen.

LVIII.

Von Verehrung der GOtt geheiligten Perſohnen, als die Geiſtliche ſeynd.

LIX.

Von der Abholdigkeit gegen geiſtlichen Ordens-Ständen.

LX.

Der Widerwillen gegen geiſtliche Orden führet zu vilen Sünden.

Im Dritten Theil.

LXI.

Von dem Todt, wie wir nemlich ſterben müſſen. III.

LXII.

Wir müſſen ſterben, was diſes ſagen wölle.

LXIII.

Von der Ewigkeit.

LXIV.

Wie wir ſterben können in der Sünd.

LXV.

Von der Vorbereitung zum Todt.

LXVI.

Von der Anrichtung unſerer Neigungen, und Sinnen bey dem Todt anderer.

LXVII.

Werden abgehandlet zwey vorgebracht-

und im vorgehenden Unterricht nit abgemachte Puncten.

LXVIII.

Von der Unſterblichkeit der menſchlichen Seel.

LXIX.

Von dem unglückſeeligen Stand des jenigen, der die Unſterblichkeit der Seel nit ungezweifflet glaubt.

LXX.

Von denen Urtheilen GOttes in Regierung der Welt.

LXXI.

Von dem ſonderbaren Gericht.

LXXII.

Von dem allgemeinen Gericht der Gerechten.

LXXIII.

Von dem allgemeinen Gericht der Sünder.

LXXIV.

Gerichts-Ordnung, und Ausſpruch wider die Sünder in dem letſten Gericht.

LXXV.

Von denen verkehrt- und ſündhafften Lehren.

LXXVI.

Von denen Urtheilen, durch welche wir von Perſohnen urtheilen, das iſt, von freventlichen Urtheilen.

LXXVII.

Von denen Urtheilen, mit welchen andedere von uns urtheilen, das iſt, von menſchlichem Anſehen.

LXXVIII.

LXXVIII.

Wird weiters gehandlet von menſchlichem Reſpect, und Anſehen.

LXXIX.

Von denen Peynen der Höll.

LXXX.

Von Gerechtigkeit der ewigen Straff.

LXXXI.

Von der Gefahr verdammt zu werden, und von der vordringend- und herrſchenden Anmuthung.

LXXXII.

Wird weiters gehandlet von der herrſchenden Anmuthung.

LXXXIII.

Das Beyſpihl des verlohrnen Sohns wird denen Sünderen fürgeſtellt ſie zur Bekehrung anzufriſchen.

LXXXIV.

Von dem Sacrament der Buß.

LXXXV.

Von Erforſchung des Gewiſſens.

LXXXVI.

Von der Sacramentaliſchen Reu und Leyd.

LXXXVII.

Von der Aufrichtigkeit, und Vollkommenheit der Beicht.

LXXXVIII.

Von der Genugthuung, oder Erfüllung der in der Beicht auferlegten Buß.

LXXXIX.

Woher es komme, daß die mehrſte

wenig, oder gar keinen Frucht ſchöpffen von ihren Beichten.

XC.

Von Verrichtung anderer Buß- Wercken auſſer der Sacramentaliſchen Beicht.

XCI.

Zwey Hindernuſſen der Buß.

Im Vierten Theil.

XCII.

IV. Von der Aergernuß.

XCIII.

Wird betrachtet der groſſe Schaden, welchen der jenige, der Aergernuß gibt, dem Nächſten anthuet.

XCIV.

Die groſſe Schuld, welche ihm ſelbſt aufladet, wer Aergernuß gibt.

XCV.

Von der Aergernuß, welche von böſem Beyſpihl herkommet.

XCVI.

Von ärgerlichem Schaffen, Rathen, und Lehren.

XCVII.

Von der Aergernuß des Rathens, Lehrens, und Anführens zur Sünd.

XCVIII.

Andere Aergernuſſen, in welche vil fallen.

XCIX.

Selbe Materi wird fortgeſetzt.

C.

C.
Von der Aergernuß, welche herkommet von Reden, oder Wercken, oder Unterlaſſungen, die an ſich ſelbſten gleichgültig, oder auch löblich ſeynd, jedoch wegen deren Umſtänden einigen Schein des Ubels haben können.

CI.
Von der Aergernuß der Kleinen genannt.

CII.
Wie man ſich gegen die Aergernuſſen bewahren ſoll.

CIII.
Wie man ſich hüten ſoll vor der genommenen Aergernuß, welche herrühren kan von Befelchen, und Schmeichlungen.

CIV.
Man ſoll ſich nit ſchmeichlen laſſen.

CV.
Von dem Ubel der läßlichen Sünden.

CVI.
Von dem Ubel, welches die läßliche Sünden verdienen.

CVII.
Von dem Ubel, in welches die läßliche Sünden führen.

CVIII.
Mittel wider die läßliche Sünden.

CIX.
Gutes, das von läßlichen Sünden ſoll heraus gezogen werden.

CX.
Von denen Trübſaalen.

CXI.
Wahre gewöhnliche Urſach deren Trübſaalen.
CXII.
Mittel in denen Trübſaalen.
CXIII.
Von denen Platz-Regen und Uberſchwemmungen.
CXIV.
Von der Trückne.
CXV.
Von denen Hoch- und Ungewitteren.
CXVI.
Von der Theurung, ſo herkommet von Milthau, von Neblen, von Reiffen, von Heuſchrecken, Würmen, und anderen Ungezifer
CXVII.
Von Krieg, und Plünderungen.
CXVIII.
Hilff wider die ausländiſche Völcker.
CXIX.
Von Erdbidem.
CXX.
Von der Peſtilentz.
CXXI.
Von Gleichförmigkeit des Willens mit dem Göttlichen Willen in denen Trübſaalen.

Aus dem fünfften Theil.

CXXII.
V. Von dem Laſter der Füllerey.
CXXIII.
Von denen Sünden der Füllerey, ſo weit

weit ſie nur der Måßig- und Niechterkeit entgegen ſtehet.

CXXIV.

Von der Ubertrettung der Faſten.

CXXV.

Faſten iſt höchſt nutzlich.

CXXVI.

Todt-Sünden, welche durch das Laſter der Füllerey begangen werden.

CXXVII.

Andere böſe Folgen aus dem Laſter der Füllerey, wann man derſelben nachhånget.

CXXVIII.

Von der Trunckenheit.

CXXIX.

Mittel wider das Laſter der Füllerey.

CXXX.

Was für ein groſſes Ubel das Laſter der Unkeuſchheit ſeye.

CXXXI.

Wird aus zweyen anderen Gründen gezeigt, was für ein groſſes Ubel das Laſter der Unlauterkeit ſeye.

CXXXII.

Von denen Ublen, welche aus dem Laſter der Unkeuſchheit erfolgen.

CXXXIII.

Von Sachen, welche die Unkeuſchheit unterhalten, und abſonderlich von dem Mießiggang.

CXXXIV.

Von anderen Ublen, welche von denen heili-

heiligen Våtteren angeſehen werden als Nahrungen der Unlauterkeit.

CXXXV.

Meynungen der Heil. Schrifft, und Heil. Våtteren von Zuſammenkunfften, und Geſpråchen in Geſellſchafften.

CXXXVI.

Das erſte Mittel wider das Laſter der Unkeuſchheit iſt, ſich nit ſchmeichlen, als ſeye das Laſter leicht zu entſchuldigen.

CXXXVII.

Andere Mittel wider das Laſter der Unlauterkeit. CXXXVIII.

Was der Geitz ſeye, oder in wem beſtehe, geitzig ſeyn.

CXXXIX.

Werden betrachtet einige ehrliche Vorwånd, oder Ausreden, welche mißbraucht werden den Geitz zu unterhalten.

CXL.

Werden unterſucht andere zwey Entſchuldigungen der Geitzigen, ſo im vorgehenden Unterricht vorgebracht worden.

CXLI.

Von denen Plagen der Geitzigen in dem Leben. CXLII.

Von denen Plagen, und Aengſten eines Geitzigen in dem Todt.

CXLIII.

Groſſe Gefahr der ewigen Verdammnuß, in welcher ſich der Geitzige befindet.

CXLIV.

CXLIV.
Mittel wider den Geitz.
CXLV.
Von der Verſchwendung.
CXLVI.
Von der Hoffart.
CXLVII.
Groſſe Gleichheit zwiſchen dem Hoffärtigen, und dem Teufel, und groſſe Ungleichheit zwiſchen dem Hoffärtigen, und unſerem HErr'n JEſu Chriſto, auch was daraus erfolge.
CXLVIII.
Andere Anmerckungen über das Laſter der Hoffart.
CXLIX.
Die Hoffart wird betrachtet als ein Laſter eines hochmüthigen Lugners, und thorrechtiſten Narren.
CL.
Die Hoffart wird fürgeſtellt gegen anderen Tugenden.
CLI.
Andere Eigenſchafften der Hoffart werden erörteret.
CLII.
Die Hoffart iſt unter allen Sünden zum wenigiſten zu entſchuldigen.

Aus dem ſechſten Theil.

CLIII.
Die Weeſenheit des Ehr-Geitzes wird erkläret. VI.

CLIV.
Von denen Folgerungen des Ehr-Geitzes.
CLV.
Von der menſchlichen Ehr.
CLVI.
Von der eytlen Ehr.
CLVII.
Nutzliche Betrachtungen die eytle Ehr zu vertreiben.
CLVIII.
Von der ruhmſüchtigen Prahlerey.
CLIX.
Von der prächtigen Aufführung.
CLX.
Von der Gleißnerey.
CLXI.
Von der Trägheit.
CLXII.
Von dem Zorn, ſo vil er iſt ein natürliche Anmuthung, oder Leydenſchafft.
CLXIII.
Von dem lobwürdigen Zorn.
CLXIV.
Von dem ſündhafften Zorn.
CLXV.
Verwöhrendes Mittel wider den Zorn, oder Widerlegung der Ausreden.
CLXVI.
Würcklich beytragende Mittel wider den Zorn.
CLXVII.
Von der Ungedult.

CLXVIII.
Mittel wider die Ungedult.
CLXIX.
Von der Gelegenheit, und Anlaßgebung zum Zorn, und Ungedult.
CLXX.
Vom Widerſprechen, und Streitten.
CLXXI.
Von Schmach-Reden.
CLXXII.
Von Zanck-Håndlen, Aufforderungen, und Zweykåmpffen.
CLXXIII.
Urſachen, aus welchen das Rauffen, Aufforderungen, ꝛc. entſtehet.
CLXXIV.
Von der Uneinigkeit im Hauß.
CLXXV.
Von dem Übel, ſo da thuet, wer Zwyſpalt unterhaltet, und anſpinnet.
CLXXVI.
Mittel wider die Uneinigkeit.
CLXXVII.
Von der Betrůbnuß über deß anderen Wohlergehen ohne Neyd.
CLXXVIII.
Von der Eyferung.
CLXXIX.
Von der Betrůbnuß über das, daß es anderen wohl ergehe, die es nicht werth ſeynd.

CLXXX.

Gefahren eines ſolchen Unwillens, und Mittel deſſelben.

CLXXXI.

Von dem Neyd.

CLXXXII.

Wie ſehr der Neyd entgegen ſtehe der Ehr GOttes.

Aus dem ſibenden Theil.

CLXXXIII.

VII. Was die Chriſtliche Tugenden ſeyen.

CLXXXIV.

Von der Nothwendigkeit Chriſtlicher Tugenden.

CLXXXV.

Von etlichen Nutzbarkeiten der Chriſtlichen Tugenden.

CLXXXVI.

Von Erkiſung der Tugenden.

CLXXXVII.

Wie vil daran gelegen ſey, daß man unverzůglich anfange die Chriſtliche Tugenden zu üben.

CLXXXVIII.

Wie vil daran gelegen ſey, daß man in der Tugend immerdar fortſchreitte.

CLXXXIX.

Von dem Himmel, als der Belohnung der Chriſtlichen Tugenden.

CXC.

Werden zwey wichtige Wahrheiten von dem

dem Himmel, und denen Chriſtlichen Tugenden abgehandlet.

CXCI.

Von denen Theologiſchen Tugenden insgemein.

CXCII.

Was der Theologiſche Glaub ſeye.

CXCIII.

Von der Ubung, und Beweg-Urſach des Glaubens.

CXCIV.

Von denen Zeichen, die deutlich beweiſen, daß der Glaub der Heil. Römiſchen Kirchen der eintzige wahre Glaub ſeye, und daß alles, was ſie lehret, von GOtt geoffenbaret ſey worden.

CXCV.

Wird von denen zwey anderen Zeichen gehandlet, deren wir im vorigen Unterricht Meldung gethan haben.

CXCVI.

Von dem Fürwitz in Glaubens-Sachen.

CXCVII.

Wie nothwendig es zur ewigen Seeligkeit ſeye, daß man nit allein recht glaube, ſondern auch Gutes würcke.

CXCVIII.

Was die Theologiſche Hoffnung ſey, und nit ſeye.

CXCIX.

Von der Hoffnung auf die Geſchöpff.

CC.

CC.
Wie veſt wir auf GOtt hoffen ſollen.
CCI.
Von der üblen Hoffnung auf GOtt.
CCII.
Von der Verzweifflung.
CCIII.
Von der Vermeſſenheit, welche wider die Theologiſche Hoffnung iſt.
CCIV.
Von denen Würckungen der Theologiſchen Hoffnung.
CCV.
Von der Forcht, welche allzeit bey der Theologiſchen Hoffnung ſeyn ſolle.
CCVI.
Wie die Chriſtliche Forcht beſchaffen ſeyn ſoll.
CCVII.
Von der Lieb, mit welcher der Menſch GOtt lieb, und angenehm wird.
CCVIII.
Von denen zwey übrigen im vorigen Unterricht vorgetragenen Puncten.
CCIX.
Von denen Zeichen, aus welchen man vernünfftig abnehmen kan, ob wir im Stand der Gnaden, und von der Zahl der Auserwählten ſeyen.
CCX.
Von der würcklichen Liebe gegen GOTT.

CCXI.

CCXI.
Von denen Beweg⸗Urſachen der Lieb gegen GOtt.
CCXII.
Von der Lieb der Danckbarkeit gegen GOTT.
CCXIII.
Von denen Früchten, und Würckungen der Göttlichen Lieb.

Aus dem achten Theil.

CCXIV.
Wie häfftig uns GOtt ſelbſt zu der Lieb des Nächſten antreibe. VIII.
CCXV.
Wer unſer Nächſter ſey, von der Lieb gegen ſich ſelbſt.
CCXVI.
Wie die Lieb gegen uns ſelbſten im Vergleich mit der Lieb des Nächſten beſchaffen ſeyn ſoll.
CCXVII.
Wie die Lieb gegen uns ſelbſten in Betreff unſerer geiſtlichen Güteren beſchaffen ſeyn ſoll, wann wir ſie gegen der Lieb des Nächſten in ſeinen geiſtlich⸗ und zeitlichen Güteren halten.
CCXVIII.
Von der Lieb gegen Freund, und Verwandte.
CCXIX.
Wie man die verkehrte Sünder, und ande⸗

andere, die keiner Liebe würdig zu ſeyn ſchei- nen, lieben ſoll.

CCXX.

Von der Lieb gegen Feinden.

CCXXI.

Von dem Beyſpihl unſers HErrn JE- ſu Chriſti, welches er uns von der Lieb der Feinden gegeben hat.

CCXXII.

Was für ein harte Sach es ſeye, daß man ſeine Feind lieb haben ſoll.

CCXXIII.

Wie die Lieb gegen dem Nächſten beſchaf- fen ſeyn ſoll, und was die Beweg-Urſachen derſelben ſeyen.

CCXXIV.

Was wir unſerem Nächſten Gutes zu wünſchen ſchuldig ſeyen.

CCXXV.

Was uns zu der Lieb des Nächſten bewe- gen ſoll, damit unſere Lieb ein wahre, und verdienſtliche Lieb ſeye.

CCXXVI.

Von der Tugend der Barmhertzigkeit.

CCXXVII.

Was für ein fürtreffliche Tugend die Barmhertzigkeit ſeye.

CCXXVIII.

Was uns zur Ubung der Barmhertzigkeit bewegen ſoll.

CCXXIX.

CCXXIX.
Von der Klugheit: wie vortrefflich, und nothwendig uns diſe Tugend ſey.
CCXXX.
Wie die Klugheit von jederman erlangt werden könne.
CCXXXI.
In dem die Klugheit beſtehe, in ſo weit ſie ein Chriſtliche Tugend iſt, und was ihr Verrichtung ſeye.
CCXXXII.
Von der falſchen Klugheit.
CCXXXIII.
Von der Einfåltigkeit.
CCXXXIV.
Von der Falſchheit, als einem Laſter, ſo wider die Einfalt, und wahre Klugheit iſt.
CCXXXV.
Von der Geſchwåtzigkeit, ſo gleichfalls ein Laſter wider die Klugheit iſt.
CCXXXVI.
Von der Tugend der Måßigkeit.
CCXXXVII.
Von der Måßigkeit in Sehen, Hören, und Rüchen.
CCXXXVIII.
Von dem Abbruch, oder Måßigkeit an dem Geſchmack.
CCXXXIX.
Von der Keuſchheit.

CCXL.

Von der Fürtrefflichkeit, und Beyſpihl der Jungfrauſchafft.

CCXLI.

Von dem Wohlleben, welches ebenfalls wider die Mäßigkeit iſt.

CCXLII.

Wird ferner von dem Wohlleben gehandlet.

CCXLIII.

Von dem unflätigen Reden.

CCXLIV.

Von dem unordentlichen Schlaffen.

Aus dem neunten Theil.

CCXXLV.

IX. Wird gehandlet von der Stärcke, welche keine Tugend iſt, und beſtehet in Leibs-Kräfften, und in der Macht, ſo da herkommet von dem Gewalt, und von denen Waffen.

CCXLVI.

Andere Gattungen der ſcheinbaren, und nit wahren Stärcke.

CCXLVII.

In wem die wahre Stärcke beſtehe.

CCXLVIII

Grund und Beſchäfftigung der Chriſtlichen Stärcke.

CCXLIX.

Werth, und Nothwendigkeit der Chriſtlichen Stärcke.

CCL.

Von denen, was zu Erwerb- und Ubung der Chriſtlichen Stärcke nutzlich iſt.

CCLI.

Von der Verharrlichkeit im Guten.

CCLII.

Hindernuſſen der Verharrlichkeit, und Mittel.

CCLIII.

Von der Beſtändigkeit.

CCLIV.

Von der Verſtockung.

CCLV.

Von der Großmüthigkeit.

CCLVI.

Die Großmüthigkeit wird weiters erkläret.

CCLVII.

Behilff, und Früchten der Großmüthigkeit.

CCLVIII.

Von der Demuth.

CCLIX.

Von der zur Tugend der Demuth nothwendigen Erkanntnuß ſeiner ſelbſt.

CCLX.

Unſer HErr JEſus Chriſtus ein Lehr-Meiſter der Demuth.

CCLXI.

Wie wohlgefällig die Demuth GOTT ſeye.

CCLXII.

Niemand kan ſich von der Demuth entziehen.

CCLXIII.

Von der Sanfftmuth.

CCLXIV.

Von dem Gehorſam.

CCLXV.

Wie GOtt jenen belohne, der ihm gehorſam iſt, und wie er jenen ſtraffe, der ihm nit gehorſamet.

CCLXVI.

Von dem Gehorſam gegen denen Menſchen.

CCLXVII.

Von der Gerechtigkeit, ſo vil ſie ein allgemeine Tugend iſt.

CCLXVIII.

Wird ferners gehandlet von der Gerechtigkeit als einer allgemeinen Tugend.

CCLXIX.

Von der Gerechtigkeit, ſo vil ſie iſt ein beſondere Tugend. Wird ſonderbar gehandlet von richtiger Bezahlung der Schulden.

CCLXX.

Unbeſtehende Entſchuldigungen von Bezahlung der Schulden.

CCLXXI.

Erinnerungen von der Billichkeit, und Beſcheidenheit in Erforderung der Schulden von einem Armen.

CCLXXII.

Von der ſtraffenden Gerechtigkeit.

CCLXXIII.

Von dem Mißbrauch der Macht wider die Gerechtigkeit.

CCLXXIV.

Von denen der Gerechtigkeit zuwider lauffenden Beſchůtzungen.

Aus dem zehenten Theil.

CCLXXV.

Von dem Geheimnuß der Allerheiligiſten Dreyfaltigkeit. X.

CCLXXVI.

Von der Menſchwerdung des ewigen Worts.

CCLXXVII.

Von der Geburt unſers HErrn JEſu Chriſti.

CCLXXVIII.

Von der Beſchneidung unſers HErrn JEſu Chriſti.

CCLXXIX.

Von der Erſcheinung des HErrn.

CCLXXX.

Von der Aufopfferung des Kinds JEſu im Tempel.

CCLXXXI.

Von des Kinds JESU Flucht in Egypten, und von der Niderlag der unſchuldigen Kinder.

CCLXXXII.

Von der Zuruckkehr des HErrn aus Egypten.

CCLXXXIII.

Die Heil. Jungfrau Maria, und der Heil. Joſeph ſuchen das Göttliche Kind, und finden es im Tempel mitten unter denen Lehreren.

CCLXXXIV.

Unterthänigkeit unſeres HERRN JESU gegen ſeiner Göttlichen Mutter, und dem Heil. Joſeph.

CCLXXXV.

Tauff unſers HERRN JESU Chriſti.

CCLXXXVI.

JESUS in der Wüſten verſucht. Lehr-Stuck von denen Verſuchungen.

CCLXXXVII.

JESUS bey der Hochzeit zu Cana. Lehr-Stuck von der Andacht gegen der Göttlichen Mutter.

CCXXXVIII.

Von jenen, welche, ehe ſie die Wunder-Werck JESU Chriſti geſehen, ſich ihme zu Jüngeren ergeben haben. Lehr-

Stuck

Stuck einer leichten Weis zum Heyl des Nächſten vil verhilfflich zu ſeyn.

CCLXXXIX.

Beruffungen Chriſti des HERRN, denen hurtigiſt nachgekommen worden. Lehr-Stuck, wie man denen Göttlichen Einſprechungen ungeſaumte Folg leiſten ſoll.

CCXC.

Beruffungen des HERRN JESU, denen man nit nachgekommen iſt. Wird gehandlet von dem Widerſtand gegen die heilige Einſprechungen.

CCXCI.

Beſuchungen, ſo dem HERRN geſchehen ſeynd aus Liebs-Neigung. Lehr-Stuck JESUM zu beſuchen in ſeinen heiligen Bildnuſſen, und in dem allerheiligiſten Sacrament.

CCXCII.

Beſuchungen, ſo dem HERRN geſchehen ſeynd aus Fürwitz. Unterſchidliche Lehr-Stuck von diſem Laſter.

CCXCIII.

Beſuchungen, ſo dem HERRN geſchehen ſeynd aus Eigennutz, und mit Frucht.

CCXCIV.

Wunder-Werck unſers HERRN JESU Chriſti auf dem Waſſer. Lehr-Stuck, wie wir uns verhalten ſollen in denen Widerwärtigkeiten.

CCXCV.

Wunder-Werck unſeres HERRN an denen Beſeſſenen. Groſſe Schuldigkeit, ſo wir Chriſten zu ihm haben auch in diſer Sach.

CCXCVI.

Wunder-Werck unſers HERRN durch ſeinen Speichel, und ſeine Kleyder. Lehr-Stuck wegen der Reliquien der Heiligen.

CCXCVII.

Wunder-Werck JEſu werden gelåſteret, und er ſelbſt verachtet. Wird gehandlet von dem Neyd, und Mißgunſt.

CCXCVIII.

Unſer HERR JESUS wird ohneracht des Mißgunſts ſeiner Feinden gelobt, und geehret. Lehr-Stuck von Lob-Sprůchen, und menſchlicher Ehr.

CCXCIX.

Wird erörtheret die Gleichnuß von jenem Bedienten, welcher ſeinen Herrn fórchtend, getrachtet hat ſich jene zu Freund zu machen, welche ihm helffen kunten: und wird ein Lehr-Stuck heraus gezohen die Heilige zu Freund zu machen.

CCC.

Schröckbare Gleichnuſſen.

CCCI.

Andere ſchröckbare Gleichnuſſen werden ausge-

ausgelegt wider den Geitz, und das wollüſtige Leben.

CCCII.

Schröckbare Gleichnuſſen wider die Unterlaſſungen.

CCCIII.

Troſtreiche Gleichnuſſen zur Bekehrung, Gebett, und Verharrlichkeit.

CCCIV.

Andere Gleichnuſſen unſers HERRN JESU Chriſti mit unterſchidlichen nutzlichen Lehr-Stucken.

CCCV.

Unſer HERR JESUS im Tempel. Lehr-Stuck zur Ehrenbiethigkeit gegen denen Kirchen.

Aus dem eylfften Theil.

CCCVI.

Die Juden halten Rath, wie ſie JESUM um das Leben bringen mögen. XI.

CCCVII.

JESUS will leyden.

CCCVIII.

JESUS hat ſein künfftiges Leyden ſchon, ehe er gelitten, öffters vorgeſagt.

CCCIX.

Von dem Leyden unſers Heylands insgemein.

CCCX.

Von der Einſetzung des Allerheiligiſten Altar-Sacraments.

CCCXI.

Von der Vorbereitung zu der heiligen Communion.

CCCXII.

Daß man offt zu der heiligen Communion gehen ſoll.

CCCXIII.

Von des Judå Verråtherey.

CCCXIV.

Von der letſten Ermahnung, welche JESUS denen Apoſtlen gegeben, ehe er in den Garten gegangen iſt.

CCCXV.

JESUS im Garten Gethſemani.

CCCXVI.

Von dem innerlichen Leyden des HErrn im Garten.

CCCXVII.

Von dem Gebett des HERRN im Garten.

CCCXVIII.

JESUS wird von dem Engel getrőſtet, und ſchwitzet Blut.

CCCXIX.

JESUS wird gefangen genommen.

CCCXX.

CCCXX.

JESUS wird zum Annas, und Caiphas geführt.

CCCXXI.

JESUS wird von Caipha verhöret.

CCCXXII.

Von der Verlaugnung Petri.

CCCXXIII.

Was JESUS in des Caiphä Vorhof ausgeſtanden habe.

CCCXXIV.

Von dem Juden-Rath, in welchem das Todts-Urtheil wider JEſum ausgemacht worden.

CCCXXV.

JESUS wird zu Pilato für Gericht geführt.

CCCXXVI.

Judä Reu, und Todt.

CCCXXVII.

JESUS wird zum Herodes geſchickt.

CCCXXVIII.

Pilatus macht den Antrag, daß man JEſum aus Gnaden loß laſſen ſoll.

CCCXXIX.

Pilati Weib nimmet ſich um JEſum an.

CCCXXX.

JEſus wird dem Barrabbas nachgeſetzet.

CCCXXXI.

JEſus wird gegeißlet.

CCCXXXII.

J E S U S wird mit Dörneren gecrönet.

CCCXXXIII.

Pilatus waſchet zur Bezeugung ſeiner Unſchuld die Händ.

CCCXXXIV.

Die Juden nemmen das Blut JEſu auf ſich, und auf ihre Kinder.

CCCXXXV.

JEſus wird dem Volck gezeigt, und zum Todt begehrt.

Aus dem zwölfften Theil.

CCCXXXVI.

XII. Von der Forchtſamkeit Pilati bey der Verurthlung unſers HERRN JESU Chriſti.

CCCXXXVII.

CCCXXXVII.

Pilatus ſpricht wider JEſum das Urtheil des Todts aus.

CCCXXXVIII.

Unſerem HERRN JESU Chriſto werden vor ſeiner Ausführung ſeine Kleyder wider angelegt.

CCCXXXIX.

JESUS tragt das Creutz auf den Calvari-Berg.

CCCXL.

Simon von Cyrene wird gezwungen das Creutz unſers HErrn JEſu Chriſti zu tragen.

CCCXLI.

Von der Creutzigung unſers HErrn JEſu Chriſti.

CCCXLII.

Von der Uberſchrifft des Creutzes.

CCCXLIII.

Chriſtus am Creutz.

CCCXLIV.

Von denen zwey Mörderen, die mit JEſu gecreutziget worden.

CCCXLV.

Die Wort Chriſti am Creutz, und ſein Todt.

CCCXLVI.

Von denen Wunder-Zeichen, die nach dem Todt deß Heylands geſchehen seynd.

CCCXLVII.

Von der Begräbnuß unſers HErrn JEſu Chriſti.

CCCXLVIII.

Die Seel JEſu ſteigt in die Vor-Höll hinunter.

CCCXLIX.

Von der Auferſtehung unſers HErrn JEſu Chriſti.

CCCL.

Die Auferſtehung unſers HErrn JEſu Chriſti wird geoffenbaret.

CCCLI.

JESUS erſcheinet denen zweyen nacher Emmaus gehenden Jüngeren.

CCCLII.

JEſus erſcheinet denen Apoſtlen in dem Speiß-Saal.

CCCLIII.

Von der anderen Erſcheinung JEſu im Speiß-Saal, im Beyſeyn des heiligen Thomå, von welchem durch diſen gantzen Unterricht gehandlet wird.

CCCLIV.

Ein andere Erſcheinung JEſu bey dem Meer Tiberiadis.

CCCLV.

Wird weiters von diſer Erſcheiuung bey dem Meer Tiberiadis gehandlet.

CCCLVI.

Noch ein mehrers wird von der Erſchei-

Erſcheinung bey demſelben Meer beygebracht.

CCCLVII.

Von denen letſten Erſcheinungen unſeres HErrn JEſu Chriſti.

CCCLVIII.

JESUS befilcht denen Apoſtlen, daß ſie alle Vôlcker lehren, uud tauffen ſollen.

CCCLIX.

Von der Himmelfarth unſers HErrn JEſu Chriſti.

CCCLX.

Von der Sendung des Heiligen Geiſts.

CCCLXI.

Von der unbefleckten Empfângnuß Mariå der Jungfrau.

CCCLXII.

Von der Geburt Mariå der Jungfrau.

CCCLXIII.

Von der Verkůndigung Mariå der Jungfrau.

CCCLXIV.

CCCLXIV.

Von der Heimſuchung Mariä der Jungfrau.

CCCLXV.

Von der Himmelfahrt der allerſeeligiſten Jungfrau.

CCCLXVI.

Maria iſt die Mutter der Barmhertzigkeit.

INDEX CONCIONUM,

SEU

THEMATUM APPLICATORUM

PRO

OMNIBUS, AC SINGULIS TOTIUS ANNI

DIEBUS DOMINICIS,

AC

FESTIS.

PRÆFATIUNCULA.

COnſultò hunc Indicem latinè damus, quoniam ſolis Litteratis, iiſque Divini Verbi Præconibus, per eum commodare volumus. Videbit Lector benevolus, Diſcurſuum diviſiones à nobis factas in Conciones duas, aut ſubinde tres. Si brevior æquô videatur materia, facili negotio è ſequentibus Rerum, & Hiſtoriarum Indicibus eam ſupplebis. Quòdſi cuipiam noſtra Concionum diſtributio minùs placuerit, ipſe planiorem ex Elencho univerſali pro genio ſuo ſumere poterit. In fine Concionum de Feſtis adjecimus Indiculum brevem pro diverſis temporibus, ùt publicarum calamitatum, & Quadrageſimæ, ubi eandem materiam continuare placet; item materias quorumvis cujusque loci Patronorum Feſtis applicandas. Porro numerus primus, puta, Romanus, Menſem, ſeu Tomulum denotat, alter Diſcurſum, tertius paginam, & quartus, in diviſionibus adhibitus, partitionem Diſcursûs lateralem. Utere, boni conſule, vale.

DOMI-

DOMINICA I. ADVENTUS.

1.

Reſpicite, & levate capita veſtra, quoniam appropinquat redemptio veſtra. Luc. 21.

APpropinquat Redemptionis noſtræ myſterium: naſciturus eſt ſalvator: ad ejus Adventum præparat ſe Eccleſia. Ut dignè Chriſtum excipiamus, neceſſarium eſt, Fidei noſtræ Veritates frequenter conſiderare. *Menſe I. Diſc. 1. pag. 1.*

2.

Videbunt filium hominis venientem in nube cum poteſtate magna & majeſtate. Luc. 21.

Omnes omnino videbunt divinum judicem; Impii quidem cum horrore, juſti autem cum conſolatione. *Menſe III. Diſc. 72. pag. 236. usque ad num. 6.*

3.

Videbunt filium hominis. Luc. 21.

Qui timet Judicis majeſtatem in extremo illo

judicio coram univerſo orbe, ſollicitè ſe præparet ad judicium particulare, quod ſolus ſubibit in morte. *Menſe III. Diſc. 71. pag. 218. usque ad num. 11.*

4.

Virtutes cælorum movebuntur. Luc. 21.

Erit tremenda dies illa, qua videbimus omnes filium hominis venientem in nube cum poteſtate magna & majeſtate. *Quantus tremor eſt futurus, quando Judex eſt venturus, cùm vix juſtus ſit ſecurus?* Et meritò; nam dicit ipſe: *Ego juſtitias judicabo.* Paremus igitur nos ad tremendum illum Judicis adventum, fugiendo etiam minima peccata, ideo maximè, quia venialia frequentata facilè nos inducunt in erroneas opiniones, & in graves tentationes. *Menſe IV. Diſc. 107. pag. 273. usque ad num. 9.*

5.

Appropinquat redemptio veſtra. Luc. 21.

Non appropinquat nobis redemptionis fructus, niſi ſe etiam de peccatis egerimus pœnitentiam. Neceſſaria eſt ad hanc delictorum confeſſio: quæ ſi cuiquam difficilis videatur, vincet difficultatem conſiderando, quantæ illa ſit efficaciæ. *Menſe III. Diſc. 84. pag. 491. ad num. 6.*

DOMINICA II. ADVENTUS.

1.

Ecce ego mitto Angelum meum ante faciem tuam, qui præparabit viam tuam ante te. Matth. 11.

Ut

Ut nos à præparanda via Domini abſterreat, varia malus Angelus impedimenta objicit, verùm illa bona Angelo duce facilè ſuperabimus & perfringemus. *Menſe I. Diſc. 2. pag. 16.*

2.

Mortui reſurgunt. Matth. 11.

In extremo illo judicio reſurgent omnes: juſti verò, quos mundus velut mortuos contempſit, quíque mortificatione ſenſuum mortem Chriſti imitari ſtuduerunt, præcipuè in illa reſurrectione gaudebunt, quia plena & integra tunc fiet illorum felicitas. *Menſe III. Diſc. 72. pag. 244. à num. 6. usque ad num. 11.*

3.

Cæci vident, Matth. 11.

Qui in vita ſemetipſos non cognoverunt, aliósque nihili æſtimârunt, ſua ſolùm magni facientes, tunc videbunt miram commutationem prioris ſtatûs. *Menſe III. Diſc. 73. pag. 270. à num. 7. ad fin.*

4.

Præparabit viam tuam ante te. Matth. 11.

Si verè diligimus Domini adventum, oportet, ut ſtudioſiſſimè viam illi præparemus vel minima offendicula removendo, ne forte offendat ad lapidem pedem ſuum, & nobis indignetur. Vult viam ſibi parari ab Angelo, id eſt, corde mundo à minimis maculis. Graviſſimè igitur errant, qui venialia peccata non horrent, cùm ex his facilè inducamur ad labendum in

mortalia, quibus divinam gratiam omnino excludimus. *Menſe IV. Diſc. 107. pag. 286. à num. 9. ad fin.*

5.

Quid exiſtis in deſertum videre? arundinem vento agitatam? Matth. 11.

Sunt, qui aliquando peccatorum ſuorum recordatione compuncti ad confeſſionem accurrunt, conſcientiámque evacuant. Verùm inſtabiles, ut arundo, obvio tentationis vento ad peccandum denuo impelluntur, ſæpe eo ipſo, quòd paratum habeant iterum abſolutionis remedium. Verùm iſti ſemetipſos graviſſimè decipiunt; non enim confeſſionis olim reptendæ fiduciâ peccandum, cùm incertum ſit vitæ noſtræ ſpatium, ſed potiùs iteranda brevì confeſſio, ne in antiquas ſordes relabamur. *Menſe III. 84. pag. 501. à num. 6. ad fin.*

DOMINICA III. ADVENTUS.

1.

Ego vox clamantis in deſerto: dirigite viam Domini. Joan. 1.

Via Domini optimè dirigitur, quando certus meditandi modus obſervatur. *Menſe I. Diſc. 3. pag. 33.*

2.

Dirigite viam Domini, Joan. 1.

Moris erat apud Romanos, ut ſive Conſul ad Curiam tenderet, ſive Victor quiſpiam cum trium-

triumpho ingrederetur Urbem, apparitores præcederent, qui turbam ſubmoverent, & viam venienti facerent. Veniet ad Judicium Chriſtus in morem triumphantis, obſtupeſcentibus reprobis: juſti verò ſine ullo timore lætabuntur de triumpho Chriſti, & divinâ juſtitiâ, piis præmia, impiis pœnas dictante. *Menſe III. Diſc. 72. pag 251. à num. 11. ad fin.*

3.

Tu quis es? Joan 1.

In illo judicio quilibet videbit, qualis fuerit: proferentur enim & aperientur libri, quibus inſcriptæ ſingulorum culpæ publicabuntur. *Menſe III. Diſc. 74. pag. 280. usque ad num. 4.*

4.

Dirigite viam Domini. Joan. 1.

Ut via ſit commoda, oportet removeri non ſolùm impedimenta omnia, quibus greſſus impediantur, ſed etiam præſtari ſecuritatem à beſtiis & latronibus: tales beſtiæ & latrones ſunt venialia peccata: *Capite nobis vulpes parvulas*, Cant. 2. 15. Et ut ait S. Greg. *Maligni ſpiritus iter noſtrum quaſi quidam latrunculi obſident.* Ut ergo venialia peccata ſerio extirpemus, eadem ſemper ut hoſtes noſtros intueri debemus, neo ullam illis pacem indulgere. *Menſe IV. Diſc. 108. pag. 297. usque ad num. 6.*

5.

Tu quis es? Joan. 1.

Tametſi ſemper laudabile & utile eſt, ſeipſum

ſum cognoſcere, juxta illud Delphici templi oraculum: *Noſce teipſum;* maximè tamen hoc neceſſarium eſt, dum per confeſſionem volumus reconciliari Deo: tunc accuratè omnes conſcientiæ anguli diſcutiendi ſunt. Verùm in hoc ipſo culparum examine multi errant; quidam enim illud ferè omittunt ac imparati accedunt ad tribunal ſacrum: alii obiter tantum ac perfunctoriè ſe examinant: alii nimiùm ſcrupulosè & anxiè in peccata inquirunt. *Menſe III. Diſc. 85. pag. 510.*

DOMINICA IV. ADVENTUS.

1.

Videbit omnis caro ſalutare Dei. Lucæ 3.

Jam proximè inſtat Chriſti Nativitas, poſtquam novem menſibus in utero Virginis requievit: naſcituro reverentiam & amorem debemus. De Incarnatione Domini. *Menſe X. Diſc. 276. pag. 21.*

2.

Omnis vallis implebitur, & omnis mons & collis humiliabitur. Luc. 3.

In extremo judicio omnium hominum multitudo congregabitur; humiles exaltabuntur, ſuperbi deprimentur. Ipſa hæc univerſorum collectio terribile faciet illud judicium. *Menſe III. Diſc. 73. pag. 258. usque ad num. 7.*

3.

Omnis mons & collis humiliabitur. Luc. 3.

Præcipuè in extremo judicio contremiſcent reprobi, dum ipſis exprobrabitur ingratitudo pro beneficiis Dei, præſertim redemptionis, dúmque decretoriam ſententiam audient. *Menſe III. Diſc. 74. pag. 288 à num. 4. ad fin.*

4.

Prædicans baptiſmum pœnitentiæ in remiſſionem peccatorum. Luc. 3.

Joannes pœnitentiam prædicabat tanquam præcurſor Domini, cui parare viam debebat. Non autem meliùs paratur via Domini, quàm per pœnitentiam, non ſolùm mortalium peccatorum, ſed etiam venialium; nam & hæc ſunt hoſtes animæ noſtræ, & quidem hoſtes validi ac potentes: ſingulari igitur certamine cum illis pugnandum eſt. *Menſe IV. Diſc. 108. pag. 304. à n. 6. ad fin.*

5.

Omnis mons, & collis humiliabitur. Luc. 3.

Qui nos peccando contra Deum ereximus, pœnitendo ac de commiſſis dolendo deprimere & humiliare nos debemus. Sine dolore ſerio valorem non habet confeſſio. Eſt ergo operæ pretium, ſcire, quid ſit verus dolor ad acquirendum Sacramenti fructum requiſitus, & quæ illius ſigna. *Menſe III. Diſc. 86. pag. 526.*

DOMINICA INFRA OCTAVAM NATIVITATIS D. N. J. C.

1.

Perfecerunt omnia ſecundum legem Domini. Luc. 2.

Nihil deſiderari in ſe paſſi ſunt Maria & Joſephus, ſed omnia, nullo articulo omiſſo vel excepto, perfecerunt ſecundùm legem. O in quàm multis nos ab illa recedimus! tametſi mortalia peccata fugiamus, non æquè accuratam curam contra venialia adhibemus. Hæc nobis diabolus tanquam levia depingit, ut nos in majora præcipitet. Igitur ut confundamus illum, ſtudeamus ex ipſis venialibus, in quæ per fragilitatem labimur, elicere fructum, erubeſcendo humiliter coram divina præſentia propter noſtram fragilitatem. *Menſe IV. Diſc. 109. pag. 312. usque ad num. 9.*

2.

Perfecerunt omnia ſecundum legem Domini. Luc. 2.

In multis quotidie à lege recedimus, & aſſerente ſcriptura, *juſtus* etiam *ſepties in die cadit.* Quoniam ergo omnino expugnare omnia venialia non poſſumus, commodum ſaltem aliquod ex illis eliciamus, *ſalutem ex inimicis noſtris*: id eſt, agnoſcamus nos reos & frequenter deſuper doleamus: agnoſcamus nos debitores, & pro iis ſatisfactionem quandam præſtare laboremus.

Menſe

Menſe IV. Diſc. 109. pag. 321. à num. 9. usque ad finem.

3.

Ecce poſitus eſt hic in ruinam, & in reſurrectionem multorum in Iſraël. Luc. 2.

Duo nobis in hodierno Evangelio proponuntur: unum in terrorem, alterum in conſolationem. Venit quidem Salvator noſter, ut omnes nos redimat & ad cælum perducat: verumtamen aliis erit *in ruinam*, in graviorem damnationem, qui ipſum imitari ac præcepta ejus ſervare negligunt. Male illi de bonitate ac miſericordia præſumunt, qui movere manum & propriam conferre operam ad ſalutem ſuam nolunt. *Menſe VII. Diſc. 203. pag. 409.*

4.

Ecce poſitus eſt hic in ruinam, & in reſurrectionem multorum. Luc. 2.

Maximo nobis ſolatio ac fiduciæ eſſe debet, quod Chriſtus propter reſurrectionem & gloriam noſtram venerit, tantásque ærumnas in ſe ſuſceperit: quis non ſperet omnia bona à tam benefico Redemptore? Verùm hæc ipſa ſpes ſemper debet eſſe conjuncta cum timore, ne nos ipſi officio noſtro deſimus & ruinam pro reſurrectione nobis accerſamus. *Menſe VII. Diſc. 205. pag. 436.*

DOMI-

DOMINICA I. POST EPIPHANIAM.

I.

Dolentes quærebamus te Luc. 2.

Maximus fuit Mariæ & Joſephi dolor, licet JEſum ſine ſua culpa amiſerint. Magna enim, imò ſumma infelicitas eſt, JEſum amittere: maxima verò, cùm per culpam noſtram amittitur; ideò nobis ſummo dolori eſſe debet agnita illius amiſſio. *Menſe X. Diſc. 283. pag. 167. usque ad num. 5.*

2.

Regreſſi ſunt in Jeruſalem requirentes eum. Luc. 2.

Totius diei laborem in remetiendo itinere conſumpſerunt Joſeph & Maria: ſumma contentio adhibenda eſt in reperiendo JEſu, ſi ſemel amiſeris. *Menſe X. Diſc. 283. pag. 176. à num. 5. ad fin.*

3.

Neſciebatis, quia in his, quæ Patris mei ſunt, oportet me eſſe? Luc. 2.

Utcunque diligamus parentes noſtros, eorum tamen voluntas poſtponenda eſt voluntati Dei. *Menſe X. Diſc. 284. pag. 186. usque ad num. 5.*

4.

Et erat ſubditus illis. Luc. 2.

Propoſito Chriſti exemplo vult Deus, ut obediamus

odiamus parentibus noſtris; ſecus facturis minatur ſupplicia. *Menſe X. Diſc. 284. pag. 195. à num. 5. ad fin.*

5.

Et erat ſubditus illis. Luc. 2.

Non ſoli Deo, ſummo rerum omnium Domino, obedientiam debemus, ſed etiam hominibus; certè S. Paulus ait: *Servi obedite dominis veſtris temporalibus*, & aliàs S. Scriptura plena eſt tam mandatis, quàm exemplis obedientiæ. Verùm ne per obedientiæ præceptum in errorem inducamur, intelligere debemus & diſcernere, quid homini, quid Deo debeamus. *Menſe IV. Diſc. 266. pag. 357.*

DOMINICA II. POST EPIPHANIAM.

1.

Et erat Mater JEſu ibi. Joan. 2.

De devotione erga Beatiſſimam Virginem. *Menſe X. Diſc. 287. pag. 241.*

2.

Vinum non habent. Joan. 2.

Magno dolori & pudori eſſe ſponſo debuit tam feſtina vini penuria: verùm aderat Mater Dei, aderat Chriſtus ipſe Dei filius, qui ſuccurrere inopiæ potuit & voluit. In quacunque conſtituti ſimus neceſſitate, firmiter in bonitate divina ſperemus, quia ipſe Deus ſperare nos jubet, &

firmi-

firmiter ſperantibus opem certiſſimè feret. *Menſe VII. Diſc. 200. pag. 350.*

3.

Cùm inebriati fuerint, tunc id quod deterius eſt. Joan. 2.

Hæc mundanorum cauponum conſuetudo eſt, ut hoſpitibus bono jam vino ebriis apponant vinum vapidum aut acidum, quo ſæpe eorum valetudo corrumpitur. Verùm culpæ partem maximam habet, qui inebriavit ſemetipſum; juſto enim Dei judicio perniciem & corpori & animæ affert. *Menſe V. Diſc. 122. pag. 1.*

4.

Vocatus eſt autem & JEſus Joan. 2.

Optimè fecit ſponſus invitando JEſum, cujus præſentia convivas contineret in officio, & omnem ebrietatem petulantiámque excluderet. Quàm diverſæ ſunt ab illis noſtræ frequenter nuptiæ! indulgetur noxiæ libertati & ebrietati: non vocatur JEſus, ſed petulanter excluditur; quia per gulam peccatur in Deum, in proximum, & in ſeipſum. *Menſe V. Diſc. 226. pag. 76.*

5.

Nuptiæ factæ ſunt. Joan. 2.

Cùm Matrimonium ſit Sacramentum, atque per id, ſicut per alia, ſanctificari ſponſos, adeóque celebrari nuptias cum omni deceat honeſtate, mirum eſt, Chriſtianos quosdam eò delabi, ut tunc maximè indulgeant gulæ. Verùm

rùm non jam de conviviis nuptialibus ſolùm, ſed bacchanalitiis ſympoſiis loquendum, per quæ peccatur plurimùm ab iis præcipuè, qui vel conſuetudine vel naturâ in gulam propendent. Aſt paratum eſt omnibus contra gulam remedium, ut nempe aliorum damna hinc nata conſiderent, iisque perpenſis omnes hujus vitii occaſiones devitent. *Menſe V. Diſc. 129. pag. 120. ad num. 7.*

DOMINICA III. POST EPIPHANIAM.

1.

Acceſſit ad eum Centurio, rogans eum, Matth. 8.

Non acceſſiſſet forte Centurio ad JEſum, niſi neceſſitas & utilitas propria impuliſſet; neque etiam leproſus. Salvator tamen eis etiam opem promptiſſimè tulit, qui non puro ejus amore, ſed proprii commodi ſtudio ad ipſum venerant. *Menſe X. Diſc. 293. pag. 344.*

2.

Vade, oſtende te Sacerdoti. Matth. 8.

Et hodie & ſæpius imperavit JEſus leproſis à ſe curatis, ut oſtenderent ſe Sacerdotibus, quorum erat officium lepram à lepra diſcernere & mundatos deniquè populo reſtituere. Non de ſua gloria, ſed de Sacerdotum honore erat ſollicitus. Secus planè faciunt Chriſtiani multi, qui Sacerdotes ac Religioſos, ſi vel minimum in iis defectum viderint, traducunt & averſantur.

At

At verò perperam quorumdam peccata ad contemptum totius Ordinis Eccleſiaſtici ac religioſi extenduntur, movere potius ad majorem illius ſtatus exiſtimationem debent. *Menſe II. Diſc. 58. pag. 465. usque ad num. 4.*

3.

Oſtende te Sacerdoti. Matth. 8.

Mittendo leproſum ad Sacerdotem non determinabat Chriſtus, quis aut qualis, bonus malúsve Sacerdos eſſet adeundus, ſed honorem dari volebat Ordini, non perſonæ ſoli; ſciebat enim, etſi Sacerdotes quidam eſſent vitioſi, ab univerſo tamen eorum Ordine multas exerceri virtutes, ac magnam propterea illorum eſſe authoritatem. Pariter ſentiendum eſt Chriſtiano de moderno ſtatu eccleſiaſtico ac religioſo. *Menſe II. Diſc. 58. pag. 473. num. 4. ad finem.*

4.

Non inveni tantam fidem in Iſraël. Matth. 8.

Laudat Chriſtus Centurionem alienigenam & Romanum, ac confundit Judæorum duritiam. Ne talis confuſio ac reprehenſio nos aliquando feriat, diſcamus æſtimare fidem & exercere: quod facilius fiet intelligendo, quid ſit Fides Theologica ſeu divina. *Menſe VII. Diſc. 192. pag. 182.*

5.

Veniens adorabat eum. Matth. 8.

Cui meliùs comparabitur morbo ebrietas, niſi lepræ? hæc & illa totum hominem inficiunt, atque

atque immundum faciunt: utraque alteri affricari facilè poteſt: utraque difficilè emendatur ac ſanatur. Quod invenies huic ebrietatis ac gulæ malo remedium? Orandum eſt, & ad Chriſtum veniendum. Orandum, ut victoriam referas: animus reflectendus ad Chriſtum, ejúsque acerbiſſimam Paſſionem meditandam. *Menſe V. Diſc. 129. pag. 137. àn. 7. adfin.*

DOMINICA IV. POST EPIPHANIAM.

1.

Imperavit Ventis & Mari. Matth. 8.

Miracula, quæ Deus in aquis fecit, excitare nos debent ad ejus opem in neceſſitatibus implorandam. *Menſe X. Diſc. 294. pag. 363.* præcipuè *n. 5. pag. 369.* ubi hujus Evangelii hiſtoria.

2.

Qualis eſt hic, quia venti & mare obediunt ei? Matth. 8.

Venti & mare pluribus obediêre Sanctis, ùt S. Bennoni Miſniæ Epiſcopo Albim fluvium, S. Mauro Anionem ſicco pede calcantibus &c. At parum eſt obedire ventos, mare, ac fluvios: major eſt dignitas Sacerdotum, quorum verbis conſecratoriis obedit ipſe Deus, ac de cælo in terras deſcendit. Væ illis, qui perverſo ducti ingenio Sacerdotum ac religioſorum ſtatum perſequuntur, de quibus ait Dominus: *Nolite tangere*

Chriſtos meos. Pſ. 104. Peccatum iſtud grave eſt, perſequentem gravibus peccatis jam eſſe obnoxium indicat. *Menſe II. Diſc. 59. pag. 483.*

3.

Venti & mare obediunt ei. Matth. 8.

Quod Chriſtus præſtitit ſaluti corporum, ne perirent tempeſtate, hoc præſtant Sacerdotes ſaluti animarum, ne pereant in peccatis: ipſi ſacrificiis iratum Deum mitigant, concionibus ad pœnitentiam hortantur, pœnitentes à noxis liberant, moribundos ad bonam æternitatem perducunt &c. Peſſimè igitur agunt, qui ſtatum eccleſiaſticum aut religioſum denigrant, proſcindunt, ac perſequuntur; hæc enim iniquitas eos in magna peccata præcipitat. *Menſe II. Diſc. 60. pag. 495.*

4.

Quid timidi eſtis, modicæ fidei? Matth. 8.

Quamdiu Apoſtoli Chriſtum mira operantem, aquam in vinum mutantem, leproſos mundantem, ægros curantem ſine ſuo periculo videbant, firmiter credebant: nunc dum Chriſto dormiente tempeſtatem patiuntur, incipiunt titubare. Non immeritò igitur ab illo reprehenduntur. Ne ergo & noſtra fides aliquando titubet, diſcamus, quid ad ejusdem fidei exercitium requiratur. *Menſe VII. Diſc. 193. pag. 197. usque ad num. 6.*

5.

Quid timidi eſtis, modicæ fidei? Matth. 8.

Dum diſcipuli Chriſtum humano more dormien-

mientem viderunt, ferme obliti ſunt divinæ illius ſapientiæ ac virtutis, quæ ipſorum fidem confirmare debuiſſet. Sapiens eſt Deus, propterea aliquid ignorare aut errare non poteſt: verax eſt, propterea fallere non poteſt: conſideremus attentiùs motiva, quibus ad firmiter credendum compellamur. *Menſe VII. Diſc. 193. pag. 207. à num. 6. ad fin.*

DOMINICA V. POST EPIPHANIAM.

1.

Cùm autem dormirent homines, venit inimicus ejus & ſuperſeminavit zizania. Matth. 13.

Qui invitus & præter intentionem obdormit, ſi interea damnum patiatur, evigilans mox illud deplorat, & reſarcire conatur. Verùm multi homines ſemetipſos in voluntarium ſomnum præcipitant, id eſt, voluntariam ſpiritualium damnorum ignorantiam amant, nolentes peccatum pro peccato exiſtimare, ut liberiùs illud committant. De periculoſo iſtorum ſtatu agitur *Menſe II. Diſc. 32. pag. 1.*

2.

Sinite utraque creſcere. Matth. 13.

Mirabiliter diſpoſuit Deus, ut reprobi cum electis, & electi cum reprobis ſint permixti; idque ad probationem noſtram, ut fidelitatem noſtram Deo demonſtremus, ſi nos in tot pec-

candi occaſionibus ſeduci non patiamur. Ut ergo nos à ſeductione tutos ſervemus, opus eſt, declinare malas occaſiones. *Menſe IV.* Diſc. *102. pag. 171. usque ad num. 10.*

3.

Cùm autem dormirent homines, venit inimicus. Matth. 13.

Antiqua SS. Patrum doctrina eſt: *Semper te diabolus inveniat occupatum.* Pernicioſa eſt quies, quæ inimico noſtro tentandi nos opportunitatem præbet: maximè verò otioſitas ad libidinem invitat, & eâ ſublatâ hebetatur tentatio, ut ipſe Ovidius teſtatur: *Otia ſi tollas periêre Cupidinis arcus.* Optandum quidem eſt quandoque otium à gravioribus frequentioribúsque negotiis: verumtamen ſemper illud periculoſum eſt, niſi ad alias laudabiles occupationes impendatur. *Menſe V.* Diſc. *133. pag. 214. usque ad num. 6.*

4.

Cùm autem dormirent homines, venit inimicus. Matth. 13.

Ingenium ſeu animus hominis molendino ſimilis eſt: non vult eſſe otioſum ac vacuum. Niſi tu animo bonas affundas cogitationes, diabolus veniet, & affundet malas. Otioſitas multa inducit animæ damna, ſi nihil agas; plura verò, ſi agas malè. *Menſe V. Diſc. 133. pag. 227. à num. 6. ad fin.*

DOMI-

DOMINICA VI. POST EPIPHANIAM.

1.

Et fit arbor. Matth. 13.

Sæpe ob res opinione noſtra exiguas monet & ſtimulat nos conſcientia. Hæ anxietates non contemnendæ & pro ſcrupulis ſemper habendæ ſunt, ſed bene conſiderandæ, ne in gravia animæ damna incidamus. *Menſe II. Diſc. 33. pag. 20.*

2.

Ita ut volucres cæli veniant, & habitent in ramis ejus. Matth. 13.

Ex minimo ſinapis grano ingens ramorum multitudo ſurgit, & avibus locum præbet. Ex uno acceſſu ad ſcandaloſam ſocietatem ingens peccatorum multitudo oritur, quæ veluti volucres in animo nidificant, & ad plurium ſeductionem evolant. S. Auguſtinus fatetur, adoleſcentem ſe per malos ſocios eò deveniſſe, ut, quò æqualis videretur cæteris, jactaret ſe perpetrâſſe, quæ nunquam cogitaverat. Remis igitur ac velis fugienda ſunt pravorum hominum conſortia. *Menſe IV. Diſc. 102. pag. 182. à num. 10. ad fin.*

3.

Et fit arbor. Matth. 13.

Parva ſæpe ſcintilla magnum excitavit incendium. Parva tentatio non ſuperata ac celeriter

repulſa magnis multisque peccatis aditum patefecit. Societas, quæ initio honeſta videbatur, paulatim degenerat in vitium, & velut dulcis hamus capit non cogitantem, eundémque jam recedere metuentem plurimis peccatis implicat. Atqui ejusmodi ſocietatum pericula ſollicitè eſſe fugienda, ſi etiam alia ratio nulla ſuppeteret, ſatis S. Scripturæ, & SS. Patrum oraculis docemur. *Menſe V. Diſc. 135. pag. 270.*

4.

Et fit arbor. Matth. 13.

Non fruſtra luxuriæ vitium vocatur lubricum; ſicut enim ex grano ſinapis grandis facilè ſuccreſcit arbor multósque ramos extendit, ita facilè juventus lubrica, velut in glacie facto impetu procurrens, in plurima & innumera peccata prolabitur. Eſt hæc libidinis indoles, ut innumeram peccatorum multitudinem intra eandem ſpeciem progignat, & alia quoque accumulet, ac, quod peſſimum, voluntatem contra omnia ſalutis remedia faciat contumacem. *Menſe V. Diſc. 132. pag. 191.*

DOMINICA SEPTUAGESIMÆ.

I.

An oculus tuus nequam eſt, quia ego bonus ſum? Matth. 20.

Mutat hodie Eccleſia colorem candidum in violaceum, teſtatura dolorem ſuum propter

Domi-

Dominicam Paſſionem. Æquum ergo eſt, ut & nos ejus memoriam repetamus. Aptè hodiernum nobis Evangelium homines refert, qui Patremfamilias ideò reprehendunt, quòd fuerit in omnes juſtus, in quosdam liberalis. Eâdem de causâ Judæi exarſerunt in JEſum, quærentes inito conſilio ejus interitum ex mera invidia. Explicatur hæc *Menſe XI.* Diſc. *306. pag. 1.* Cogitaverunt ut interficerent eum: quia hic homo multa ſigna facit. *A Numero 4. usque ad 11. pag. 6.*

2.

Ite & vos in vineam meam, Matth. 20.

Vinea hæc, ut S. Gregorius M. explicat, univerſalis eſt Eccleſia, quam Chriſtus plantavit in ſanguine ſuo: ad eam vocat nos omnes, ut in ea laboremus, & ampliori fructu nos dignos faciamus. Ipſe certè omnia pro nobis fecit, quæ potuit: quid potui *facere vineæ meæ, & non feci?* Iſa. 5. Suſcepit in ſe acerbiſſimam Paſſionem amore hominum. *Menſe XI.* Diſc. *307. pag. 19. usque ad num. 10.*

3.

Accipientes murmurabant adverſus Patremfamilias. Matth. 20.

Juſto dolori fuiſſe debet Patrifamilias operariorum iniquitas, qui eo momento, quo pactam mercedem juſtiſſimè perſolutam accipiebant, murmurare non erubuerunt. Quantus igitur eſſe debuit dolor Chriſti, qui gratis venit in mundum, ut omnibus benefaceret, & tamen non à paucis, ſed ferè ab omnibus graviſſimos

 dolo-

dolores ac injurias paſſus eſt. *Menſe XI. Diſc. 309. pag. 55.*

4.

An oculus tuus nequam eſt, quia ego bonus ſum? Matth. 20.

Planè nequam & perverſus erat oculus Judæorum, cùm Barrabam peterent liberari, in quo nihil unquam boni viderant, malefacta palam agnoſcebant; Chriſtum verò ad mortem expoſcerent, à quo tot acceperant & accepta noverant beneficia. *Popule meus, quid feci tibi, aut quid moleſtus fui tibi?* Mich. 6. *An oculus tuus nequam eſt. quia ego bonus* erga te fui? *Menſe XI. Diſc. 330. pag. 459.*

5.

Murmurabant adverſus Patremfamilias. Matth. 20.

Qui primi acceſſerant vineam, acceperunt ex conventione facta denarium ſuum, & debebant eſſe contenti: ut murmurarent, fortè non omnibus veniſſet in mentem: unus invidiâ impulſus plus petebat, & jam non ſolus murmurabat, ſed ejus exemplo murmurabant & reliqui: ea vis eſt ſcandali, ut etiam in æquiſſimi Patrisfamilias injuriam prorumpat. Videamus hoc maximè tempore Bacchanaliorum, quanta ex malis quorumdam exemplis injuria fiat Chriſto. *Menſe IV. Diſc. 92. pag. 1.*

DOMI-

DOMINICA SEXAGESIMÆ.

1.

A ſollicitudinibus & divitiis & voluptatibus vitæ euntes ſuffocantur. Luc. 8.

Largè ſparſerat JEſus verbi ſui ſemina: ſed pars illorum cecidit in ſpinas, nempe animos divitiarum cupidos, & ſuffocata eſt. Conſilii inter Judæos contra JEſum initi cauſa prima fuit invidia, altera verò avaritia. *Menſe XI. Diſc. 306. pag. 1. à num. 1. usque ad 4. deinde num. 11. & 12.*

2.

Ortum fecit fructum centuplum. Luc. 8.

Sicut verbum Chriſti, ita & Paſſio Chriſti non in omnibus æqualem fructum fecit. Obtinet fructum Redemptor in omnibus electis ſuis, certiſſimum verò & ampliſſimum in æterno Patre ſuo, pro cujus gloria reſtauranda pati voluit tam acerba. *Menſe XI. Diſc. 307. pag. 30. à num. 10. ad finem.*

3.

Semen eſt verbum Dei. Luc. 8.

Fideliter ultimo ſermone Chriſtus diſcipulos monuit & roboravit: verùm iſtud divini verbi ſemen non æqualem in omnibus fructum retulit: ſecus viam cecidit in Petro, quia (ut illi Chriſtus prædixerat: *Simon, Simon, ecce Satanas expetivit vos, ut cribraret ſicut triticum*, Luc. 22. v. 31.) venit diabolus, & tulit verbum de corde ipſius, dum promiſſorum & auditorum immemor nega-

vit Dominum, periturus, niſi Chriſtus pro eo rogáſſet, ut non deficeret fides ejus. Luc. 22. v. 32. Supra petram cecidit in Apoſtolis Chriſto capto fugientibus: *Qui ad tempus credunt, & in tempore tentationis recedunt.* In ſpinas cecidit in Juda, qui divitiis excæcatus ſuffocavit in ſe verbum Dei. In terram bonam in Joanne, qui usque ad crucem Chriſto conſtanter adhæſit. Ultima poſt cænam usque ad hortum verba Chriſti ad Apoſtolos explicantur. *Menſe XI. Diſc. 314. pag. 156.*

4.

Deinde venit diabolus, & tollit verbum de corde eorum, ne credentes ſalvi fiant. Luc. 8.

Uxor Pilati fideliter de ſomniis ſuis moneri fecerat maritum, & ipſe partim ſuapte naturâ, partim Judæorum improba petitione ſuſpicioſus jam inclinabat ad liberandum Chriſtum; verùm humano ſuperatus reſpectu innocentem Dominum tradidit voluntati inimicorum, & ſeipſum in interitum dedit, publica manuum lotione & innocentiæ Chriſti profeſſione neutiquam excuſandus. *Menſe XI. Diſc. 333. pag. 501.*

5.

In tempore tentationis recedunt. Luc. 8.

Non ſolus diabolus tentationes intentat, ſed etiam homines, & prô pudor! etiam Chriſtiani malo exemplo proximum tentant, & frequenter impellunt, ut anima fidelis recedat à Chriſto. Graviſſimum verò damnum proxi-

mo inferunt, qui eum ſcandalizant. *Menſe IV. Diſc. 93. pag. 17. usque ad num. 7.*

DOMINICA QUINQUAGESIMÆ

1.

Poſtquam flagellaverint, occident eum. Luc. 18.

Satis quidem luculentis verbis hodie Paſſionem ſuam prædixit Dominus: verùm id multo ſæpius inſinuavit. Vult nimirum Paſſionis ſuæ memoriam perpetuò mentibus noſtris impreſſam, atque id in animarum noſtrarum utilitatem. *Menſe XI. Diſc. 108. pag. 35. usque ad num. 12.*

2.

Poſtquam flagellaverint, occident eum. Luc. 18.

Chriſtus diſertis verbis prædixit Paſſionem ſuam, eámque jam exantlavit: verùm utut hæc ubique prædibetur, pauci tamen ſunt, qui eam utiliter meditentur. *Menſe XI. Diſc. 308. pag. 50. à num. 12. ad fin.*

3.

Poſtquam flagellaverint, occident eum. Luc. 18.

Sicut nunc diſertè Chriſtus paſſionem ſuam diſcipulis prædixit, ita eandem à primo conceptionis momento ſemper meditatus eſt cum dolore. Acerbiſſimus verò fuit ipſius dolor & paſſio interior in horto Gethſemani. *Menſe XI. Diſc. 316. pag. 191.*

4.

4.

Tradetur enim gentibus. Luc. 18.

Hoc nempe deerat ad Chriſti ignominiam, ut non ſufficeret maximis injuriis absque ullo Dei timore eum affici à popularibus ſuis, quibus benefecerat: neceſſe videbatur in participium ſceleris hominem etiam gentilem trahere, & quidem per importunitatem; erat enim Pilatus conſcientiæ delicatioris: ſed tamen Judæorum tumultu commotus timuit, & innocentem Chriſtum damnavit. Execrabilis timor, qui homines magis, quàm Deum timet. *Menſe XII. Diſc. 336. pag. 2.*

5.

Domine, ut videam. Luc. 8.

Bacchanaliorum inſana gaudia multorum oculos faſcinant, ut nec ſua, nec aliena damna agnoſcant: *Excæcavit illos malitia eorum.* Sap. 2. v. 21. Itaque vel nihil de ſcandalo cogitant, vel paucis forte ſe nocituros putant. Verùm non intra paucos conſiſtere poteſt, ſed & latè propagatur, & diutiſſimè perſeverat. *Menſe IV. Diſc. 93. pag. 26. à num. 7. ad fin.*

DOMINICA I. QUADRAGESIMÆ.

1.

Ductus eſt JESUS in deſertum à ſpiritu. Matth. 4.

Hodierno Evangelio docente JEſus in deſertum exivit, jejunio præmiſſo paraturus ſe ad prædi-

prædicationis officium inchoandum: nos hodie conſiderabimus JEſum exeuntem in hortum Getſemani ad inchoandam ſuam paſſionem. Comitemur eum illuc, & videbimus, quanto nobis honori ſit cum Chriſto aliquid pati. *Menſe XI. Diſc. 315. pag. 172. usque ad num. 11.*

2.

Ductus eſt JESUS in deſertum à ſpiritu, ut tentaretur à diabolo. Matth. 4.

Cùm diabolus ſuas in Chriſtum jejunantem tentationes nihil effeciſſe videret, miſit in cor Judæ, ut eum traderet hoſtibus: imò etiam obſedit Judam: nam poſt buccellam ſacrilegè ſumptam intravit in eum Sathanas. Conſiderabimus hac Quadrageſima Chriſtum à diſcipulis negatum & proditum, ab ethnicis fruſtra defenſum, ab amicis & popularibus ad crucem compulſum. Agmen ducat perfidus Judas. *Menſe XI. Diſc. 313. pag. 129. usque ad num. 16.*

3.

Si Filius Dei es. Matth. 4.

Ad impudentiam usque progreditur tentatoris ſuperbia, dum tam multa imperare auſus eſt Chriſto, quem tamen ſuſpicatur eſſe filium Dei: imò etiam adorationem ab ipſo expetit per ſummam injuriam: at Chriſtus non ipſum increpat aut momento ad tartara præcipitat, ſed manſuetè reſpondit. Sicut Chriſtus occurrit diabolo, ita etiam miniſtris ejus Judæis & Sacerdotibus,

bus, quorum injurias maxima humanitate excepit. *Menſe XI. Diſc. 320. pag. 277.*

4.

Ductus eſt JESUS in deſertum à ſpiritu, ut tentaretur à diabolo. Matth. 4.

Duxit JEſum Spiritus Sanctus in deſertum, *ubi hunc ad tendandum malignus ſpiritus inveniret.* S. Greg. Hom. 16. in Evang. Ducitur jam Salvator & trahitur ab amore humani generis ad mortem, ut crucifigatur à membris diaboli. *Se ab illo permiſit in montem duci* tentandus, *qui ſe pertulit etiam à membris illius crucifigi.* S. Greg. l. c. Exuerant illum veſtibus ſuis, operuerant chlamyde coccineâ: jam damnato reſtituunt veſtimenta, ut ea denuo cum vita exuat. Imitemur Chriſtum, veſtimenta ignominiæ exeundo, juſtitiæ induendo, priusquam moriamur: *Induimini Dominum JEſum Chriſtum.* Rom. 13. v. 14. *Menſe XII. Diſc. 338. pag. 34.*

5.

DOMINUM DEUM tuum adorabis; & illi ſoli ſervies. Matth. 4.

Affligitur Chriſtus in horto, & in afflictione ſua fugit ad remedium orationis, qua nullum certius in calamitate. Diſcamus ergo orationis & neceſſitatem, & modum exemplo Chriſti. *Menſe XI. Diſc. 317. pag 210.*

DOMI-

DOMINICA II. QUADRAGESIMÆ.

I.

Et ſanata eſt filia ejus ex illa hora. Matth. 15.

Mirabilis fuit Chriſti potentia, qui ſicut nuper abſentem Centurionis filium, ita hodie abſentem Chananææ filiam paucis verbis curavit, ad illius patrem dicens: *Vade, filius tuus vivit;* ad hujus matrem: *Fiat tibi, ſicut vis.* Nova hodie potentiæ hujus argumenta videamus, quæ Chriſtus tam hoſtibus, quàm diſcipulis ſuis in horto exhibuit, ut agnoſcamus, eum pati ſponte & ſolo noſtri amore mori voluiſſe. *Menſe XI. Diſc. 319. pag. 250. usque ad num. 10.*

2.

Non eſt bonum, ſumere panem filiorum & mittere canibus. Matth. 15.

Mirabile eſt, quòd Chriſtus tam parcum ſe exhibuerit erga Chanonæam, & filiæ liberationem diſtulerit; cùm tamen proprium corpus ſuum, panem Angelorum, in ultima cæna porrexerit perfido Judæ. Verùm hoc fecit ad declarandam ſuam bonitatem, illud ad probandam fæminæ fidem. Videamus Chriſti in convertendo Juda clementiam, in deſerendo juſtitiam. *Menſe XI. Diſc. 313. pag. 149. à num. 16. ad fin.* Adde *Diſc. 319. pag. 271. num. 11.*

3.

Hic eſt filius meus dilectus, in quo mihi bene complacui. Matth. 15.

Admiremur Chriſti mirabilem in nos homines charitatem. Ab æterno Patre glorificatus, & cæleſti voce laudatus demiſit ſe ad infirmorum ſervorum ludibria. Dilectus Dei filius jam de ſe ipſo poteſt dicere: *Ego autem ſum vermis & non homo; opprobrium hominum & abjectio plebis.* Pſalm. 21. v. 7. Quid à Caiphæ ſervis paſſus ſit Chriſtus, explicatur. *Menſe XI.* D*iſc. 323. pag. 340. usque ad num. 7.*

4.

Et ecce apparuerunt illis Moyſes & Elias cum eo loquentes. Matth. 15.

Magnus honor Chriſto à Patre exhibitus fuit, dum clarificavit illum, & ut in ipſo Lex & Prophetæ eomplendi ſcirentur, Moyſen & Eliam ſocios miſit. At vide jam Redemptorem tui amore ad infimam vilitatem redactum, dum crucem moriturus bajulat, non jam Legiſlatore & Propheta, ſed nequiſſimis latronibus ſtipatus: *Ducebantur autem & alii duo nequam cum eo.* Luc. 23. v. 32. *Menſe XII.* D*iſc. 339. pag. 50.*

5.

Transfiguratus eſt ante eos. Matth. 15.

Cum gloria apparuit Chriſtus in monte diſcipulis, ut agnoſcerent etiam corporis ejus dignitatem, indéque minùs commoverentur, cùm in paſſione viſuri eſſent ejus infirmitatem. Nam

alio

aliomodo *transfiguratus eſt ante eos* in horto, ubi non Moyſen & Eliam gratulantes videbant, ſed Angelum in extremo ejus dolore conſolantem animadvertebant: nec Chriſtum dedignantem ab Angelo conſolationem accipere. *Menſe XI. Diſc. 318. pag. 231. usque ad num. 6.*

DOMINICA III. QUADRAGESIMÆ.

1.

In Beelzebub principe dæmoniorum ejicit dæmonia. Luc. 11.

Hanc calumniam; aliásque plures huic ſimiles in Chriſtum & ejus miracula emovebant Judæi; nec tamen per eas populi reverentiam erga eum, neque ejus famam evertebant. Continuârunt eas usque ad Paſſionem illius, ac in domo Caiphæ falſi prodierunt teſtes: verùm Chriſtus vitam ſic innocenter traduxerat, ut calumniæ vim haberent nullam. Sic vivere nos hortatur Paulus, *ut is, qui ex adverſo eſt, vereatur nihil habens malum dicere de nobis.* Exemplo Chriſti hoc diſcimus. *Menſe XI. Diſc. 321. pag. 296. usque ad num. 6.*

2.

Univerſa arma ejus auferet, in quibus confidebat. Luc. 11.

Fruſtra in viribus ſuis confidit homo: non opus eſt, ut fortior ſuperveniat; ſæpe illum infirmior ſtravit. Sapienter David: *Non in arcu*

meo ſperabo, neque gladius meus ſalvabit me. Pſal. 43. 7. Utinam conſiderâſſet hoc Petrus! non ita ſe jactaſſet: etiamſi opportuerit me mori tecum, non te negabo. Et: ſi omnes ſcandalizati fuerint in te, ego non ſcandalizabor. Conſideranda eſt negatio, ejus cauſa, & pœnitentia. *Menſe XI. Diſc. 322. pag. 318.*

3.

Ut vidit cogitationes eorum. Luc. 11.

Honorificè habebant Chriſtum Judæi ejecto dæmonio: blaſphemè de eo cogitabant, ſed cogitationes verbo prodere non audebant: & cùm ipſe longo ſermone eorum cogitationibus reſponderet, non obmurmurabant, nec fœminam eum laudantem reprimebant, nec lapides vibrabant, quia nondum venerat hora ejus. Verùm in paſſione ſua dum tacuit, dum obmutuit & non aperuit os ſuum, graviſſimis contumeliis ab infima hominum fæce affectus eſt. Vide cauſam, quæ ſervos impulit ad vexandum Dominum. *Menſe XI. Diſc. 323. pag. 350. à num. 7. ad fin.*

4.

Qui non eſt mecum, contra me eſt, & qui non colligit mecum, diſpergit. Luc. 11.

Vult nos Chriſtus in crucis bajulatione ſocios; ſi enim compatimur, etiam conglorificabimur. Contra verò dicit: *Qui non bajulat crucem ſuam, & venit poſt me, non poteſt meus eſſe diſcipulus.* Luc. 14. Difficilis quidem initio eſt crucis bajulatio,

tio, dum ab invitis ſuſcipitur: ſi verò ſuſcepta patienter feratur, nos ad ſanctificationem noſtram perducit. De Simone Cyrenæo ad ferendam crucem angariato *Menſe XII. Diſc. 340. pag. 68.*

5.

Beati, qui audiunt verbum DEI, & cuſtodiunt illud. Luc. 11.

Chriſtus ad Patrem oraverat: *Aufer à me calicem iſtum*, verùm ſimul ſe perfectè illius voluntati tradidit: *Non mea, ſed tua voluntas fiat.* Miſit Pater Angelum ad confortandum, non ad liberandum. Quare Chriſtus nunciante Angelo novam luctam & libenter ſuſcepit, & patienter ſuſtinuit. *Menſe XI. Diſc. 318. pag. 239. à num. 6. ad finem.*

DOMINICA IV. QUADRAGESIMÆ.

1.

Videbant ſigna, quæ faciebat. Joan. 6.

Non videbant ſolùm, ſed & palpabant manu, & ore guſtabant, & voce prædicabant: *Hic eſt verè Propheta.* Hæc cùm eſſent publica, difficillimum & planè impoſſibile erat, JEſum cujuſquam criminis reum convincere. Tentârunt tamen Judæi coram Pilato: verùm eò magis coram patuit odium & iniquitas, quò magis Chriſtus ad objectas calumnias tacebat. Fecit id ad

prætendum nobis patientiæ exemplum. *Menſe XI. Diſc. 325. pag. 378. usque ad num. 6.*

2.

Videbant ſigna, quæ faciebat. Joan. 6.

Noverat omnis populus Chriſti miracula, & tamen illum accuſabat: noverat Judas illius divinitatem, & tamen illum prodebat: noverat & ſenſerat Petrus ejus charitatem, & tamen negabat. Quis tandem Chriſti cauſam defendendam ſuſcipiet? Ipſe Judex ethnicus fuit primus, qui in Chriſti morte partem habere noluit, ad confuſionem Judæorum. *Menſe XI. Diſc. 328. pag. 431.*

3.

Unde ememus panes? Joan. 6.

Chriſtus pro plebe paſcenda ſollicitum ſe oſtendit, & quaſi conſilium deſuper cum diſcipulis inibat; mira charitas in homines, quibus nihil debebat. Contra verò Caiphas & Principes, ſine legitimo conſilio, omnia præcipitantes, urgebant Chriſti mortem: horrenda impietas in eum, cui tanta debebant beneficia. *Menſe* XI. *Diſc.* 324. *pag* 358. *usque ad num.* 8.

4.

Subiit ergo in montem JEſus. Joan. 6.

Qui hodie amore turbarum ſe ſequentium in montem ſubiit, ut plebem famelicam paſceret, idem proximè aſcendet in montem Calvariæ, ut ſanguine proprio redimat univerſum genus humanum. Magna fuit illius in turbam charitas, major

major in homines omnes, quorum gratia tantos in crucifixione dolores ſuſtinuit. *Menſe* XII. *Diſc.* 341. *pag.* 83.

5.

Unde ememus panes? Joan. 6.

Non in ſolo pane vivit homo, ſed in omni verbo, quod procedit de ore Dei, ait Chriſtus Matth. 4. Qua ſententia alium corporis, alium animæ panem adſtruit; illi panem frumentaceum, huic verbum Dei ſeu verbo prædicantium, ſeu internis inſtinctibus inſinuatum, præcipuè ad pœnitentiam. David Pſal. 79. v. 6. ait: *Cibabis nos pane lacrymarum, & potum dabis nobis in lacrymis in menſura.* Et Pſal. 41. v. 4. *Fuerunt lacrymæ meæ panes die ac nocte.* Ac de pœnitentiæ operibus loquens ait Pſ. 101. v. 10. de ſe ipſo: *Quia cinerem tanquam panem manducabam, & potum meum cum fletu miſcebam.* Det nobis Deus hunc pœnitentiæ panem, ut ſalubriùs nos quàm Judam, delictorum pœniteat, qui eaſdem, quas Judas, pœnitenti cauſas habemus, 1. injuriam illatam Chriſto; 2. conſcientiæ vermem; 3. proprii dedecoris recordationem. Hæ cauſæ nos excitent non ad animi dejectionem, ſed ad generoſam converſionem. *Menſe* XI. *Diſc.* 326. *pag.* 395. *usque ad num.* 10.

DOMINICA PASSIONIS.

I.

JESUS autem abſcondit ſe. Joan. 8.

In hodierno quidem Evangelio evaſit Chriſtus latronum manus, atque in rei memoriam abſconduntur Crucifixi imagines: at in Paſſione, dum Pilatus eum flagellari jubet, non jam abſconditur, ſen abreptis veſtibus totus nudus patet ad flagella. Imò carnificum crudelitate denovo abſconditur, totus perfuſus ſanguine: *Non eſt ſpecies ei, neque decor, & quaſi abſconditus vultus ejus, unde nec reputavimns eum*, ait Iſaias c. 53. Conſideremus accuratiùs acerbiſſimam flagellationem. *Menſe* XI. *Diſc.* 331. *pag.* 471. *per totum.*

2.

Eſt Pater meus, qui glorificat me. Joan. 8.

Poſtquam Chriſtus à Juda proditus, à Petro negatus, à popularibus accuſatus, à Pilato fruſtra defenſus eſt, miſit æternus Pater Angelum, qui judicis uxori in ſomnis apparuit, ad defendendámque Chriſti innocentiam animavit. Paruit illa, & præmium retulit: obſurduit iſte, & periit. Erunt duo in lecto uno: unus aſſumetur, & alter relinquetur. Plurimùm refert, aliorum monitis obſequi. *Menſe* XI. *Diſc.* 329. *pag.* 443.

3.

Quis ex vobis arguet me de peccato? Joan. 8.

Cùm nihil peccati in Chriſto invenire ſe poſſe viderent, impellente tamen odio extinctum illum vellent Judæi, maximo ſuo labore & incommodo urgebant mortem ipſius, ſuámque cæcitatem magis involvebant ac condenſabant. *Labor labiorum ipſorum operiet eos.* Pſ. 139. v. 10. Malitia auxit cæcitatem. *Menſe* XI. *Diſc.* 324. *pag.* 370. *à num.* 8. *ad finem.*

4.

Quis ex vobis arguet me de peccato? Joan. 8.

Nihil unquam invenit Judæorum invidia, quod meritò in Chriſto reprehenderent: nunc obſervabant eum: nunc quæſtiones faciebant, ut caperent eum in ſermone: nunc ſigna petebant: omnes eorum fallacias confutabat ille, ſed maximè convincebat pendens in cruce. Qui enim ex ſceleratiſſimis bonos facit, quomodo ille non optimus ſit? Latronem ex blaſphemo fecit pœnitentem & martyrem, qui meritò tempore Paſchalis Confeſſionis imitandus proponitur. *Menſe* XII. *Diſc.* 344. *pag.* 138.

5.

Non auditis, quia ex DEO non eſtis. Joan. 8.

Pœnitudo, quæ Judæ cor propter proditio-

nem Domini tetigit, tres pulchros & peccatoribus neceſſarios fructus protulit: quibus utinam ille ad ſalutem ſuam uſus fuiſſet! Multi Chriſtianorum, dum pœnitentiam agunt, vix aſſequuntur illos pœnitentiæ ſuæ fructus, & propterea mirum non eſt, multos poſt confeſſionem non meliores, ſed quandoque cumulatis peccatis pejores fieri. Contendant igitur omnes ſeriam agere pœnitentiam, & Judæ interitum devitare. *Menſe* XI. *Diſc.* 326. *pag.* 407. *à num.* 10. *ad finem.*

DOMINICA PALMARUM.

1.

Ecce Rex tuus. Matth. 21.

Quod nobis in hodierno Evangelio Propheta inſinuat, idem indicare voluit ſponſa in Canticis c. 3. v. 11. *Egredimini & videte Filiæ Sion Regem Salomonem in diademate, quo coronavit illum mater ſua.* Invitat nos nimirum Eccleſia ad conſiderandum hodie Chriſti diadema in triumpho palmarum; ſed ſimul ad conſiderandam in ejus Paſſione coronam ſpineam, qua illum coronavit Synagoga. Hanc ille patientiſſimè ferens confundit impatientiam noſtram. *Menſe* XI. *Diſc.* 332. *pag.* 484. *usque ad num.* 8.

2.

Ecce Rex tuus. Matth. 21.

Chriſtum hodie Solymas ingredientem magna

plebis

plebis concurrentis multitudo regem agnoverat; at paucos poſt dies inſtinctu Sacerdotum jam eum ad mortem petebat. Confudit Judæos ipſe Judex, ſæpius eum appellando Regem, & inſtando: *Regem veſtrum crucifigam?* Joan. 19. At illi in perditionem ſuam exclamabant: *Sanguis ejus ſuper nos, & ſuper filios noſtros. Menſe* XI. *Diſc.* 34. *pag.* 519.

3.

Ecce Rex tuus venit tibi manſuetus. Matth. 21.

Res iniquiſſima! Rex cæli ab homine mittitur ad Regem terrenum judicandus, Chriſtus à Pilato ad Herodem. Verùm confunditur Pilati aſtutia, deluditur Herodis curioſitas, Chriſti taciturnitas triumphat. *Menſe* XI. *Diſc.* 327. *pag.* 416.

4.

Ecce Rex tuus. Matth. 21.

Quàm maximè penetrant animos ultima principum, magiſtrorum, parentum verba; ecce Rex tuus, Chriſtiane, de throno crucis: magiſter tuus de cruce, tanquam cathedra: pater tuus moriens è lecto crucis poſtrema tibi documenta relinquit: attende ipſius verba, & expende. *Menſe* XII. *Diſc.* 345. *pag.* 156.

5.

Ecce Rex tuus. Matth. 21.

Inſcriptus cruci titulus JEſum Regem Judæorum vocat; at illis eum Regem ſuum eſſe negantibus

tibus gloriamur nos & Chriſtum Regem amplectimur, putamúsque nobis omnibus dictum illud Pſalmiſtæ: *Reſpice in faciem Chriſti tui.* Hunc ergo in cruce pendentem attentiùs hodie conſideremus. *Menſe* XII. *Diſc.* 343. *pag.* 119.

IN CÆNA DOMINI.

1.

Sciens JESUS, quia omnia dedit ei Pater in manus. Joan. 13. v. 3.

JEſus in SS. Altaris Sacramento inſtituendo maximum divinæ ſuæ potentiæ miraculum patravit: quod non mirari ſolum, ſed illud etiam amare, atque in hoc miraculo majeſtatem illius humillimè adorare debemus. *Menſe* XI. *Diſc.* 310. *pag.* 70. *usque ad num.* 7.

2.

Non eſtis mundi omues. Joan. 13. v. 11.

Ut dignè ſimus præparati ad ſucipiendam S. Communionem, requiritur ſtatus gratiæ ferè perpetuus & divinæ legis obſervantia. *Menſe* XI. *Diſc.* 311. *usque ad num.* 10.

3.

Exemplum dedi vobis. Joan. 13. v. 15.

Tametſi excepto Judâ integerrimi fuerint Apoſtoli & peccatis expurgati, tamen Chriſtus eorum

eorum pedes lavat: *Qui lotus eſt, non indiget, niſi ut pedes lavet*, nimirum ut minimos quoque ad peccatum affectus evellat. Et hæc eſt proxima ad S. Communionem præparatio, accurata Conſcientiæ emundatio. *Menſe* XI. *Diſc.* 311. *pag.* 101. *num.* 10. *ad finem.*

4.

Cùm dilexiſſet ſuos, qui erant in mundo; in finem dilexit eos. Joan. 13.

Perpetuum Chriſti ſtudium fuit, ut unanimem inter Apoſtolos ſuos ſenſum & concordiam conſervaret, ſciens optimum cujusque familiæ theſaurum eſſe concordiam: quare omnem ab eis ambitionem & æmulationem excluſit; Petrum, quid de Joanne fieret, interrogantem redarguit; diſcipulos, quis eorum videretur eſſe major, diſputantes increpuit, & quidem ultima nocte. Patresfamilias, ſi ſibi ſubditos vere diligant, concordes faciant & conſervent. Grave enim malum eſt domeſticorum diſcordia ipſa, & gravium malorum mater. *Menſe* VI. *Diſc.* 174. *pag.* 374.

5.

In finem dilexit eos. Joan. 13.

Ultimum Chriſti in diſcipulos ſuos beneficium fuit duplex charitatis documentum, cùm nempe & diſcipulorum pedes lavit, & corporis ac ſanguinis ſui Sacramentum eisdem porrexit, eáque ratione profundam omnium documentorum

rum ſuorum memoriam eis impreſſit. Imbibant Patresfamilias Spiritum Chriſti, & ſi domi ſuæ verſari diſcordiam aliquam advertant, non conniveant, vel omnino conſentiant, ſed protinus tollant. *Menſe* VI. *Diſc.* 176. *pag.* 407.

In DIE PARASCEVES.

1.

Tradidit eum voluntati eorum, ut crucifigeretur. Luc. 23.

Chriſtum crucifixerunt inordinatæ noſtræ paſſiones; nam & populus invidiâ & odio impulſus mortem ejus petiit: Pilatus timore & captandi popularis favoris cupiditate excæcatus eum condemnavit. Iniquiſſima hæc ſententia frænandarum nobis paſſionum ſollicitudinem ingerat. *Menſe* XII. *Diſc.* 337. *pag.* 16. *per totum.*

2.

JESUS Nazarenus Rex Judæorum. Joan. 19. v. 14.

Titulus iſte ſicut ingratis Judæis omnibúsque obſtinatis peccatoribus terribilis erit, ſic juſtis in ſolatium & fiduciam cedit. *Menſe* XII. *Diſc.* 342. *pag.* 101.

3.

Crucifige, crucifige eum. Joan. 19.

Mundi fallaciam & perfidiam diſcimus, dum Chri-

Chriſtum poſt innumera beneficia populo Judæorum præſtita ab eodem ſumma contentione ad mortem crucis poſtulari videmus. *Menſe* XI. *Diſc.* 335. *pag.* 539.

4.

Tenebræ factæ ſunt in univerſam terram. Luc. 23.

Neceſſe eſt, moriente Domino commoveri omnium corda, dum in ejus morte miris prodigiis etiam inanimata elementa fuêre commota, alia ad peccatorum converſionem, alia ad juſtorum conſolationem. *Menſe* XII *Diſc.* 46. *pag.* 179.

5.

Acceperunt ergo corpus JEſu, & ligaverunt illud linteis cum aromatibus, ſicut mos eſt Judæis ſepelire. Joann. 19. *v.* 40.

Chriſtum in cruce mortuum ultimo honore proſecuti ſunt viri nobiliſſimi, & fæminæ: omnes nec honori ſuo, nec ſumptui parcebant, ſed quadam devotionis æmulatione certabant: Qua in re exemplum nobis dederunt venerandi mortem Domini, & illius ſepulchrum honorandi. *Menſe* XII. *Diſc.* 347. *pag* 197.

DOMI-

DOMINICA PASCHATIS.

1.

Surrexit; non eſt hîc. Marc. 16.

Reſurrectio Domini facilitat fidem, roborat ſpem, inflammat charitatem noſtram. *Menſe.* XII. *Diſc.* 349. *pag.* 231.

2.

Surrexit. Marc. 16.

Juſtiſſima eſt univerſæ Eccleſiæ lætitia in Reſurrectione Chriſti: victus infernus eſt, mors debellata, fides triumphat. Verùm non ſolam terram reſurrectio Chriſti lætificat: ſubterraneos quoque ſpecus implevit gaudio, dum SS. Patres ex limbo liberavit. *Menſe* XII. *Diſc.* 348. *pag.* 214.

3.

Surrexit; non eſt hîc. Marc. 16.

Poſtquam reſurrexit Chriſtus, ſola in ſepulchro reliquit linteamina, quibus erat involutus: nihil de ſe reliquit, totus reſurrexit: non eſt hîc. Sic Peccatores debent reſurgere, ut nihil non expurgatum relinquant: reliquerunt in S. Tribunali peccata, quibus fuerant involuti: nihil relinquant etiam de reatu pœnæ, ſed poſt Confeſſionem ſolliciti ſint, ut pœnas quoque peccatis debitas per exactam ſatisfactionem expugnant. *Menſe* II. *Diſc.* 36. *pag.* 70.

4.

Quis revolvet nobis lapidem? Marc. 16.

Condonanda eſt ſanctis mulieribus anxietas ſua, quam habebant propter lapidem ſepulchri; erat quippe magnus valde, ipſæ autem teneræ ac debiles vincendæ difficultati non erant pares. Quis autem excuſet Chriſtianorum quorundam ignaviam, qui quidem reſurgere cum Chriſto volunt, peccata ſibi vel remitti cupiunt, vel de remiſſis gaudent, ſed mediocrem pœnitentiam à Confeſſario ſibi injunctam refugiunt: *Quis revolvet nobis lapidem?* Cùm nulla par peccatis injungi pœnitentia poſſit, oſtendit ſe non verè eſſe pœnitentem, qui injunctam pœnitentiam perſolvere recuſat. *Menſe* III. *Diſc.* 88. *pag.* 578. *usque ad num.* 7.

5.

Valde mane una Sabbatorum veniunt ad monumentum. Marc. 16.

Ardentiſſima erat piarum mulierum in Chriſtum charitas: ſomnum abrumpunt, egrediuntur, vix orto ſole jam ad monumentum ſtant, & charitatis ſuæ præmium accipiunt angelicam viſionem. Quàm longè ab illis abeſt quorumdam tepor, qui vel ideò modicum ex peractis confeſſionibus fructum percipiunt, quia ſemel expiati nimium procraſtinant ac differunt alteram confeſſionem. *Menſe* III. *Diſc.* 89. *pag* 599. *usque ad num.* 9.

DOMI-

DOMINICA II. PASCHATIS.

I.

Surrexit Dominus verè. Luc. 24.

Chriſtus poſt reſurrectionem ſuam apparet duobus diſcipulis euntibus in Emmaus. *Menſe* XII. *Diſc.* 351. *pag.* 269.

2.

Qui ſunt hi ſermones, quos confertis ad invicem, & eſtis triſtes? Luc. 24.

Perplexi erant duo diſcipuli; non diligebant JEſum & noverant miracula: mortem ejus viderant, reſurrectionem non viderant: mulieribus credere nolebant; reſurrectionem tamen factam negare non audebant: in hac anxietate hærebant, donec JEſus eos illuminaret. Similis perplexitas multos Chriſtianos tenet, dum hærent inter remorſum conſcientiæ, & ſcrupulum, variisque dubiis exagitantur, præcipuè poſt confeſſionem. Ne igitur peracta Paſchali confeſſione quies animi noſtri deinceps turbetur, conſideremus diſcrimen inter anxietatem Conſcientiæ, ſcrupulum, & dubium. Concionator hîc laborabit, ut tria hæc explicet clarè, & exemplis illuſtret ad captum auditoris. *Menſe* II. *Diſc.* 34. *pag.* 36.

3.

3.

Mane nobiſcum, Luc. 24.

Poſtquam à peccatis per confeſſionem purgatus eſt homo, ex tenebris ad quendam gratiæ meridiem & conſcientiæ ſerenitatem venit. Verùm ſæpe contingit, ut fervor pœnitentiæ deficiat; *quoniam adveſperaſcit.* Recordari ergo peccatorum jam remiſſorum debemus, ne fragilitas noſtra denuo nos in priora peccata præcipitet: *mane nobiſcum Domine*, & nos in tua gratia confirma. *Menſe* II. *Diſc.* 37. *pag.* 86. *usque ad num.* 5.

4.

O ſtulti, & tardi corde! Luc. 24.

Meritò hæc Chriſti reprehenſio etiam illis inculcari poteſt, qui accepta peccatorum remiſſione injunctam pœnitentiam nimiùm ſibi difficilem arbitrantur, eámque vel omittunt vel diſferunt. Stulti ſunt, quia purgatorii graviſſimas pœnas malunt, quàm breve jejunium, orationem, vel eleemoſynam ſibi impoſitam: tardi ſunt, quia morantur Deo pro remiſſione peccatorum ſatisfacere, neſcientes, an in craſtinum victuri & tempus habituri ſint, ut exiguâ hac pœnâ gravioribus ſe purgantis flammæ ſuppliciis ſubtrahant. Cito igitur, libenter, ac promptè peragenda eſt pœnitentia. *Menſe* III. *Diſc.* 88. *pag.* 590. *à num.* 7. *ad fin.*

5.

O ſtulti & tardi corde! Luc. 24.

Si quis conſideraret commoda ex confeſſione naſcentia, lubenter & ferventer ad eam frequentandam accederet. Remittuntur peccata, deletur reatus pœnæ, animus tranquillatur, contra tentationes roboratur &c. Hæc quia non conſiderantur, modicus ex confeſſionibus ſæpe fructus refertur, quia multi vel aliorum demum juſſu coacti vel ex mera conſuetudine confitentur. *Menſe* III. *Diſc.* 89. *pag.* 613. *à num.* 9. *ad finem.*

FERIA III. PASCHATIS.

1.

Pax vobis: ego ſum, nolite timere. Luc. 24.

Bonitas Chriſti erga ſuos fideles, quos tanquam paſſionis ſuæ ſocios multiplici conſolatione confirmat. *Menſe* XII. *Diſc.* 352. *pag.* 291. *usque ad num.* 8,

2.

Pax vobis, ego ſum, nolite timere. Luc. 24.

Omnibus Deum verè quærentibus pax annunciatur à Chriſto, præcipuè diſcipulis, qui parati jam erant omnia pro illo pati & per quævis aſpera illi adhærere. Alii verò acquiſita ſemel animi pace & peccatorum remiſſione ad inſolentiam ſuam abutuntur, de quibus Jerem. c. 6. v. 14. dicen-

dicentes : *Pax, pax, & non erat pax.* Quare? quia remiſſionis gratiâ neſciunt uti: *Viam pacis neſcierunt.* Iſa. 59. v. 8. In ſalubri igitur timore poſt Confeſſionem verſari debemus, quia ignoramus, num nobis peccata quoad culpam & pœnam omnino remiſſa ſint. *Menſe* II. *Diſc.* 35. *pag.* 53. *usque ad num.* 6.

3.

Nolite timere. Luc. 24.

Meritò Chriſtus diſcipulos, quibus præſens & ſpectabilis erat, ſine omni timore eſſe jubet, erant enim omnes in gratia, & qui peccaverant, jam pœnitentiam egerant. Petrus tamen cæteros fideles jubet in timore verſari: *In timore incolatûs veſtri tempore converſamini.* 1. Petri 1. v. 17. Et licet gaudendum nobis ſit in amore ſalvatoris, propter commiſſa tamen peccata timendum eſt, ne Deus nos nimiùm ſecuros deſerat, & in peccata relabi permittat. *Servite Domino in timore & exultate ei cum tremore. Apprehendite diſciplinam, ne quando iraſcatur Dominus, & pereatis de via juſta.* Pſal. 2. *Menſe* II. *Diſc.* 37. *pag.* 95. *à num.* 5. *ad finem.*

4.

Videte manus meas, & pedes. Luc. 24.

Deterſis cæteris Paſſionis ſuæ vulneribus ſervavit Chriſtus quinque manuum, pedum, & lateris vulnera ad renovandam nunc in nobis amoris ſui memoriam, & olim exprobrandam damnatis ingratitudinem. Plura enim paſſus

eſt pro nobis, quàm fuiſſet opus, quippe qui unicâ ſanguinis gutta redimere nos potuiſſet: abunde voluit ſatisfacere. O igitur nos ignavos, qui pro peccatis noſtris nos ſatisfeciſſe putamus modicâ pœnitentiâ! Nónne plus meruit & Chriſti charitas, & noſtra iniquitas? Supererogatoria quædam pœnitentiæ opera ſunt ſuſcipienda, quia peccavimus, & quia peccare deinceps poſſumus. *Menſe* III. *Diſc.* 90. *pag.* 622.

DOMINICA IN ALBIS.

1.

Quorum remiſeritis peccata, remittuntur eis. Joan. 20.

Singulare Chriſti in omnes fideles ſuos beneficium eſt inſtitutio Sacramenti Pœnitentiæ. *Menſe* XII. *Diſc.* 352. *pag.* 302. *à num.* 8. *ad finem.*

2.

Dominus meus, & Deus meus. Joan. 20.

Hæc Thomæ profeſſio confundit Atheorum perfidiam, qui negant eſſe aliquem Deum: confundit Epicuræorum ſtultitiam, qui negant, curam eſſe penès Deum de rebus humanis; non enim ſolus Deus, ſed & Dominus eſt. *Menſe* II. *Diſc.* 39. *pag.* 122.

3.

Niſi videro, non credam. Joan. 20.

Difficulter Thomas ad credendam Chriſti reſurrectionem inductus eſt: videre priùs voluit, deinde primùm credere, Multi peccatores credere non volunt, Deum peccatis ad iracundiam provocari, donec flagella jam videant. Hinc omnis calamitatum origo: peccata à ſceleratis hominibus perpetrata eas in cervices noſtras provocant. *Menſe* IV. *Diſc.* 111. *pag.* 348. *ad num.* 7.

4.

Noli eſſe incredulus, ſed fidelis. Joan. 20.

Suntnonnulli de ſua quaſi juſtitia ac probitate præſumentes, qui dum calamitates publicæ immittuntur, omnem culpam in peccatores conjiciuntiisque iraſcuntur, quaſi ipſi omnis culpæ vacui eſſent: non credunt, ſemetipſos etiam eſſe in cauſa. Noli, quæſo, eſſe incredulus, ſed fidelis tui ipſius cognitor. Nam niſi nunc quidem gravis peccati reum te non invenias, fuiſti tamen aliquando reus, ut propterea Deus punire te poſſit, quòd ſi mortaliter nunquam peccâris, ſufficiunt ad infligendam tibi pœnam ſola venialia, quæ tam frequenter committis. *Menſe* IV. *Diſc.* 111. *pag.* 358. *à num.* 7. *ad finem.*

DOMINICA II. POST PASCHA.

1.

Animam meam pono pro ovibus meis. Joan. 10.

Satis intelleximus, quanta pro nobis paſſus ſit Chriſtus, ut nos tanquam oves perditas quæreret. Eramus creati à Patre ad æternam felicitatem: eâ poſtquam Adamo peccante excidimus, reducere nos filius voluit. Redeamus igitur ad illum, hortante in hodierna Epiſtola S. Petro: *Eratis enim, ſicut oves errantes, ſed converſi eſtis nunc ad paſtorem & Epiſcopum animarum veſtrarum.* 1. Petr. 2. Conſideremus igitur, quem in finem creati ſimus. *Menſe* I. *Diſc.* 4. *pag.* 49.

2.

Cognoſco oves meas. Joan. 10.

Omnia perſpicit Deus: cognoſcit oves ſuas & fideles & errantes; nam immenſus & ubique præſens eſt. *Menſe* II. *Diſc.* 42. *pag.* 172.

3.

Cognoſco oves meas, & cognoſcunt me meæ. Joan. 10.

Cognoſcit oves ſuas Chriſtus, quæ ipſum humilitate, patientia, ſimplicitate, legum obſervantia imitantur: cognoſcunt ipſum oves ſuæ,

quæ

quæ non alterius, niſi Chriſti ductum ſequuntur; nullas alias vivendi regulas habent aut ab ullo ſuſcipiunt, niſi quas ille præſcripſit. At verò longè alias mundus & diabolus præſcribunt, quas qui ſequuntur, ſummam Chriſto injuriam faciunt. *Menſe* III. *Diſc.* 75. *pag.* 299. *ad num.* 6.

4.

Lupus rapit, & diſpergit oves. Joan. 10.

Væ illis, qui bonum paſtorem deſerunt, ejusque præcepta negligentes ſequuntur mundi regulas ac placita. Hi facilè infernali lupo in prædam cedunt. Tu ſi ejusmodi principiis ac perverſis vivendi regulis utaris, graviſſimum damnum proximo, tibi ipſi certum interitum accerſis. *Menſe* III. *Diſc.* 75. *pag.* 309. *à num.* 6. *ad finem.*

5.

Mercenarius autem fugit, quia mercenarius eſt. Joan. 10.

Miſerrimus eſt, qui pro mercede temporali ſervit; ubi enim periculum imminet, Domino ſuo eſſe fidelis deſinit. Lucri ſola ſpes aliquamtenus eum in officio continet, ſed neque lucri cupiditas, licèt cum infamia fugientem deſerit. Deteſtabilis eſt omnis avaritia, cùm hominem ſemel eo vitio occupatum eò inducat, ut vix ad meliorem viam vitámque converti poſſit, donec vivit. *Menſe* V. *Diſc.* 143. *pag.* 444. *ad num.* 9.

DOMINICA III. POST PASCHA.

1.

Gaudium veſtrum nemo tollet à vobis. Joan. 16.

Pro temporaneo luctu, & brevi triſtitia ac difficultate promittitur nobis æterna & ſecura felicitas. Sanè feliciſſimus eſt, qui ad finem, cujus causâ creatus eſt, pervenit. *Menſe* I. D*iſc.* 5. *pag.* 58.

2.

Non videbitis me. Joan. 16.

Nemo penetrare poteſt æternitatem Dei, nemo capere immutabilitatem, nemo comprehendere incomprehenſibilitatem: neceſſe eſt propterea, ut humiliter adoremus tantam majeſtatem. *Menſe* II. D*iſc.* 40. *pag.* 140.

3.

Triſtitia veſtra vertetur in gaudium. Joan. 16.

Non curandus vel attendendus eſt mundi riſus, quando vani homines nos propter pietatis ſtudium irrident: riſus illorum fletu miſcebitur & extrema gaudii occupabit luctus. Nos ſi conſtantes erimus, nec illorum riſibus à bono nos abſterreri patiemur, æterni gaudii pignus habe-

habemus: ſin verò nos vinci reſpectu humano ſinamus, magnam Chriſto injuriam faciemus, quia ipſius legem erubeſcimus. *Menſe* III. *Diſc.* 78. *pag.* 365. *ad num.* 4.

4.

Gaudium veſtrum nemo tollet à vobis, Joan. 16.

Gaudete in Domino ſemper, iterum dico, gaudete, ait Apoſtolus Gentium; nam in ſolo Deo ſolidum, verum, æternum gaudium eſt, quod nulla vis mundi tollere à nobis poteſt. Quid igitur in mundo potiùs gaudium noſtrum ponamus, qui tranſit & decipit, ac magnis nos incommodis involvit? Nolli attendere mundi judicia; ſecus faciens ſummam Chriſto ingratitudinem exhibebis, tibíque ipſi grave inferes detrimentum. *Menſe* III. *Diſc.* 78. *pag.* 375. *à num.* 4. *ad fin.*

5.

Triſtitiam habet, quia venit hora ejus, Joan. 16.

De muliere pariente, dolorésque ſuos præſentiente hæc dicit Dominus, ſed & prædicit eam parto maſculo gaudium habituram. Alia fortuna manet avarum, qui juſtiſſimam triſtitiam habet, quia venit hora ejus, qua cogitur deſerere omnia, tam ſollicitè conquiſita. His preſſus anguſtiis difficillimè ſe convertet, ſeu in ſera ſenectute, ſeu in ultima ac lethali ægritudine. *Menſe* V. *Diſc.* 143. *pag.* 456. *à n.* 9. *ad fin.*

DOMINICA IV. POST PASCHA.

1.

Arguet mundum de peccato. Joan. 16.

Quare Spiritus Sanctus, qui ſpiritus charitatis & Deus conſolationis eſt, mundum de peccato arguet? Reſpondet Chriſtus: *Quia non crediderunt in me:* quia boni Paſtoris vocem non audierunt, *neſcierunt. neque intellexerunt, in tenebris ambulant*, dum finem ſuum ultimum neglexerunt. Summa infelicitas eſt, ad æternam beatitudinem non pervenire. *Menſe* I. *Diſc.* 6. *pag.* 73.

2.

Quia non crediderunt in me. Joan. 16.

Ideo de peccato arguet mundum Spiritus Sanctus, quia in Deum non crediderunt. Ex hac incredulitate enim omne peccatum, quia nemo peccaret, ſi crederet Deum omnia poſſe, & omnia nôſſe. *Menſe* II. *Diſc.* 41. *pag.* 252.

3.

Arguet mundum de judicio. Joan. 16.

Mirum eſt, cùm omnes homines à ſeveriſſimo illo divino Judice ſe olim judicandos ſciant de peccatis non aliorum ſed ſuis propriis, eſſe tamen multos, qui ſe ipſos examinare, diſpicere, judicare negligant, & ſtudio perverſo alios potius

tius temere judicare conſueſcant. Severè olim Deus mundum de judicio arguet; inſpiciamus ergo judicii temerarii malitiam, ut à temere judicando abſterreamur. *Menſe* III. *Diſc.* 76. *pag.* 319. *ad num.* 8.

4.

Arguet mundum de judicio. Joan. 16.

Non fruſtra monuit nos Chriſtus: *Nolite judicare, & non judicabimini.* Luc. 6. v. 37. Sciens inprimis, quàm prona eſſet hominum natura ad judicandos alios, deinde quàm ſeverè judicandi olim eſſent à Deo, qui ſe judices hominum conſtituerent. Pronitas illa tolletur, evellendo radices ejus: judicii ſeveritas evitabitur, ſi citò manum ad evellendas radices admoveamus, ne creſcant in damnum noſtrum. *Menſe* III. *Diſc.* 76. *pag.* 331. *à num.* 8. *ad finem.*

5.

Arguet mundum de judicio. Joan. 16.

Miratus eſt pridem Dominus, ſe juſtitias judicaturum. Si judicabit, etiam vindicabit. Quisquis ergo juſtitiæ adminiſter, dum vindicare & animadvertere in reos vult, attendat neceſſe eſt, ut juſtitiam vindicativam exerceat zelo bono, non aliqua præventus paſſione. *Menſe* IX. *Diſc.* 272. *pag.* 455.

DOMI-

DOMINICA V. POST PASCHA.

1.

Petite, & accipietis. Joan. 16.

Innumera quidem beneficia Deus nobis, etiam non rogantibus, præſtitit, dum creavit, redemit, ad Eccleſiam ſuam vocavit, à multis periculis liberavit &c. Verùm dum particularia volumus, obſecrari vult, atque ideò jubet: *Petite, & accipietis.* Parendum huic monito, dum temporalia bona deſideramus. *Menſe* II. *Diſc.* 45. *pag.* 233. *usque ad num* 5.

2.

Petite, & accipietis. Joan. 16.

Dum publicæ ſupplicationes inſtituuntur, plerique obtinere temporalia bona nituntur, quæ tamen omnia cum vita quondam amittemus. Petenda ſunt illa, non abnuo: ſed multo ferventiùs poſtulanda ſunt ſpiritualia, quæ nobis proſint in æternitate. *Menſe* II. *Diſc.* 45. *pag.* 242. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

Usque modò non petiiſtis quidquam. Joan. 16.

Negari non poteſt, nullum hominem eſſe tam impium, ut nullam omnino orationem faciat: verum-

verumtamen plurimi, qui orare poſſent, ſe ab oratione excuſant propter negotiorum multitudinem. Verùm hæc excuſatio meritò refutatur *Menſe* II. *Diſb.* 47. *pag.* 283. *à num.* 6. *ad fin.*

4.

Si quid petieritis Patrem in nomine meo, dabit vobis, Joan. 16.

In nomine JEſu petenda ſunt à Deo, quæ petimus; talia nimirum, quæ ad noſtram ſalutem pertinent, certè obtinentur: aliorum incerta eſt impetratio, niſi eadem propter ſalutem petantur. *Menſe* II. *Diſc.* 48. *pag.* 291. *usque ad num.* 6.

5.

Dabit vobis, Joan. 16.

Vobis dabit, qui pro vobis ipſis orâſtis; illa enim certior eſt impetratio, quando ipſe pro te oras. Unde errant illi, ſi certum effectum ſperant, dum alios pro ſe oraturos conſtituunt. Monetur igitur quilibet, ut ipſe publicis precibus interſit &c. *Menſe* II. *Diſc.* 49. *à num.* 4. *ad finem.*

FERIA II.
ROGATIONUM.

1.

Omnis enim, qui petit, accipit. Luc. II. *v.* 10.

Ad obtinendum orationis effectum parùm valent merita noſtra, ſed omnis illius vis eſt in meritis JESU Chriſti. Ideo *omnis*, nemine prorſus excepto, *qui* rectè & in Domino *ſpetit, accipit. Menſe* II. *Diſc.* 46. *pag.* 252.

2.

Pater veſter de cælo dabit Spiritum bonum petentibus ſe. Luc. II. *v.* 13.

Varia ſunt Orationis impedimenta, & maximum quidem eſt mortale peccatum in anima reſidens. Hoc removendum eſt per pœnitentiam & humilem deprecationem. *Menſe* II. *Diſc.* 47. *pag.* 268. *usque ad num.* 4.

3.

Dabit Spiritum bonum petentibus ſe. Luc. II. *v.* 13.

Graviſſimi Peccatores non debent ab oratione

tione deterreri: multò minùs homines timorati propter occurrentes in oratione tentationes deterreri ſe patiantur. *Menſe* II. *Diſc.* 47. *pag.* 276. *à num.* 4. *usque ad* 6.

4.

Omnis enim, qui petit, accipit. Luc. 11. *v.* 10.

Tertia conditio ad bonam orationem requiſita eſt, ut fiat *piè.* Petis quidem pro te: petis neceſſaria ad ſalutem: at niſi eadem cum devotione interiori & exteriore petas, difficulter impetrabis. Orandum eſt ergò devotè. *Menſe* II. *Diſc.* 48. *pag.* 302. *à num.* 6. *ad finem.*

5.

Propter improbitatem ejus ſurget. Luc. 11. *v.* 8.

Non debemus credere, precibus iſtis, quas triduo Rogationum fundimus, rem omnem jam eſſe confectam, Deúmque obligari ad tribuenda nobis, quæ petivimus: perſeverare in oratione debemus. *Menſe* II. *Diſc.* 49. *pag.* 310. *usque ad num.* 4.

IN

IN FESTO ASCENSIONIS D. N. J. C.

1.

Aſſumptus eſt in cælum, & ſedet à dextris Dei. Marc. 16.

De glorioſa Aſcenſione Domini. *Menſe* XII. *Diſc.* 359. *pag.* 412. *usque ad num.* 8. Qua via eundum ſit ad cælum.

2.

Sedet à dextris Dei. Marc. 16.

Quàm glorioſus ſit eorum terminus, qui Chriſti ſequuntur veſtigia. *Menſe* XII. *Diſc.* 359. *pag.* 421. *à num.* 8. *usque ad num.* 12.

3.

Exprobravit incredulitatem eorum, & duritiam cordis, Marc. 16.

Etiam nos olim reprehendemur, niſi ſtrenuè laboremus Chriſtum ad cælos ſequi: ſic enim veniet ad judicium, ſicut aſcendit in cælum. *Menſe* XII. *Diſc.* 359. *pag.* 427. *à num.* 12. *ad finem.*

4.

4.

Aſſumptus eſt in cælum, & ſedet à dextris Dei, Marc, 16.

Quibus verò virtutibus aſcendit in cælum Chriſtus, niſi patientia & humilitate? nec enim potuiſſet pati, niſi humiliâſſet ſe: *Humiliavit ſemetipſum, formam ſervi accipiens.* Hanc virtutem quia Lucifer neſciit, quia Simon Magus ignoravit, ille de cælo, hic de aëre cecidit; & ſimiliter caſurus eſt Anti-Chriſtus. Diſcamus fugere ſuperbiam, quæ virtutum omnium, quibus ad cælum evehi poſſumus, venenum eſt; omnibus enim virtutibus inſidiatur illa: omnes deſtruit: & tamen ex omnibus ſuum ſplendorem quærit. *Menſe* V. *Diſc.* 150. *pag.* 583.

DOMINICA
INFRA OCTAVAM ASCENSIONIS.

1.

Cùm venerit Paraclitus, quem ego mittam vobis à Patre. Joan. 15.

Jam promittit nobis hodie Chriſtus adventum Spiritûs Sancti: ut venientem dignè excipiamus, præparanda ſunt corda. *Menſe* XII. *Diſc.* 360. *pag.* 449. *à num.* 11. *ad finem.*

2.

Hæc locutus ſum vobis, ut non ſcandalizemini. Joan. 15.

Apparuerat JEſus jam ſæpius diſcipulis ſuis, ut eos de reſurrectione ſua ſuóque in illos amore certos redderet: aſcenderat videntibus illis in cælum: promiſerat Spiritum Sanctum proximè venturum. Tamen, ne nimia ſecuritate deciperentur, prædicit eis tribulationes ſuſtinendas. Ita omnino vult Deus, ut licet peccatis expurgati & in gratiam ejus recepti ſimus, tamen ſollicitè in recordatione peccatorum jam remiſſorum ambulemus: hæc enim recordatio nos ad continuandam pœnitentiam excitat. *Menſe* II. *Diſc.* 35. *à num.* 6. *ad finem.*

3.

Venit hora, ut omnis, qui interficit vos, arbitretur, obſequium ſe præſtare Deo. Joan. 15.

Eousque progreditur humanæ mentis cæcitas, ut quandoque non ſolùm res optimas vertat interpretetúrque in malum, ſed etiam peſſimas pallio quodam virtutis tegat atque defendat. Sic Paulus S. Stephani veſtimenta, cùm ille lapidaretur, cuſtodiens, zelo religionis ſe id agere arbitrabatur. Verùm ùt erravit ille, ita decipiuntur plurimi, perperam de rebus judicando. Itaque, ſi rem bene conſideremus, ſunt equidem judicia hominum quandoque attendenda,

ſed

ſed prudenter: verùm etiam contemnenda, ſed generosè, ne reſpectus humanus nos à via juſtitiæ retrahat. *Menſe* III. *Diſc.* 77. *pag.* 343. *ad num.* 7.

4.

Hæc locutus ſum vobis, ut non ſcandalizemini. Joan. 15.

Quàm audaces ſunt homines ad judicandos alios, tam timidi ſunt ad ſuſtinenda aliorum de ſe judicia. Levis ſæpe aliorum riſus, vel irriſionis ſuſpicio, metus incommodi, aut perdendæ amicitiæ ſcandalizat & à bono repellit animos infirmos. *Mihi autem pro minimo eſt*, ait S. Paulus, *ut à vobis judicer &c. nihil enim mihi conſcius ſum.* Generosè igitur, omni reſpectu ſepoſito, negliges judicia hominum, quando te rectè agere ſine ullius juſta offenſione cognoſces. *Menſe* III. *Diſc.* 77. *pag.* 353. *à num.* 7. *ad fin.*

DOMINICA PENTECOSTES.

1.

Paraclitus autem Spiritus Sanctus, quem mittet Pater in nomine meo, ille vos docebit omnia. Joan. 14.

Multitudo gratiarum, quas Spiritus Sanctus effudit in diſcipulos, & adhuc effundit in fideles. *Menſe* XII. *Diſc.* 360. *pag.* 432. *usque ad num.* 11.

2.

Qui non diligit me, ſermones meos non ſervat. Joan. 14.

Nihil ad æternam ſalutem proſunt virtutes humanis vel viribus acquiſitæ, vel à natura & indole acceptæ, niſi amore Dei alióve ſupernaturali motivo exerceantur. Miramur in Alexandro fortitudinem, in Lucretia caſtitatem, in Platone Sapientiam, in aliis virtutes alias: & tamen ad ſalutem æternam proderant nihil. Diligere Deum oportet, ut veri mandatorum Chriſti executores ſimus. Invocemus igitur Spiritum Sanctum, ut capiamus, quid ſit virtus Chriſtiana. *Menſe*. II. *Diſc.* 183. *pag.* 1.

3.

Qui non diligit me, ſermones meos non ſervat. Joan. 14.

Nemo eſt, qui non profiteatur ſe diligere Deum, tametſi peccator ſit, Deúmque multoties offendat. Alii arbitrantur ſe exercere virtutes quasdam amore Dei, ſed ambigunt, quamnam virtutem maximè ab illis Deus cupiat exerceri. Reſponderi melius non poteſt, quàm illam, quæ te proximè & expeditiſſimè ducit ad Deum, quæque neceſſaria planè eſt ad æternam ſalutem tuam conſequendam. *Menſe*. VII. *Diſc.* 186. *pag.* 56. *ad num.* 5.

4.

4.

Non quomodo mundus dat, ego do vobis, Joan. 14.

Aliam pacem Deus dat, aliam mundus. Pax Dei paſſiones noſtras & pravas affectiones reprimit, ne prædominentur rationi, & animæ vim inferant: mundus verò pacem & quietem eſſe arbitratur, ſi, quidquid ſenſus noſtri ac paſſiones appetunt, eis indulgeatur, unde anima in ſervitutem redigitur & miſerrimè perturbatur. Contrà hortatur Chriſtus: *Non turbetur cor veſtrum.* Caveamus ergo, ne ullam in nobis paſſionem prædominari patiamur, & prædominantem omni ſtudio opprimere laboremus. Talis enim affectio in periculum æternæ damnationis nos conjicit. *Menſe* III. *Diſc.* 81. *pag.* 428. *ad num.* 7.

5.

Pacem meam do vobis. Joan. 14.

Spiritu Sancto illabente juſtorum pectora ad ardentiorem Dei amorem accenduntur, injuſtorum verò animi ad pœnitentiæ agendæ deſiderium commoventur. Et quis non moveatur? licèt enim delictorum confeſſio videatur difficilis, divina tamen conſolatione abunde compenſatur (*pacem meam do vobis*) & conſcientiæ ſuaviſſima tranquilitate. *Menſe* III. *Diſc.* 87. *pag.* 550. *ad num.* 6.

FERIA II. PENTECOSTES.

1.

Sic Deus dilexit mundum, ut filium ſuum unigenitum daret. Joan. 3.

Cum Chriſto donavit nobis omnia, & quæ ſuper omnia eſt, donum gratiæ ſuæ, quam ſuo nobis ſanguine Chriſtus emit. Gratia divina omnibus Dei donis ſublimior. *Menſe* VII. *Diſc.* 207. *pag.* 469.

2.

Ut manifeſtentur opera ejus, quia in Deo ſunt facta. Joan. 3.

In Deo fieri debet, quidquid à Deo præmiari deſideras; ipſe enim teſtatus eſt, ſibi fieri, quod egenti fit: ſitivi, & dediſtis mihi bibere: nudus fui, & cooperuiſtis me &c. Nihil, dum bene agis, dandum eſt gloriæ tuæ, utilitative temporali, vel commoditati tuæ; omnia Deo. Hæc demum eſt virtus Chriſtiana & meritoria, ac unicè tibi neceſſaria, ut animæ quietem ſerves, peccata devites, mercedem æternam acquiras. *Menſe* VII. *Diſc.* 184. *pag.* 17.

3.

3.

Qui autem facit veritatem, venit ad lucem. Joan. 3.

Plurimi errant in ſelectu virtutum, dum vel eligunt eas, quæ majorem ſibi ſplendorem & nomen concilient; vel eas, quæ minori ſibi labore conſtent; vel eas, quæ celandis vitiis ſuis ſint opportuniores &c. Verùm, redactis ſemel in uſum ac conſuetudinem virtutibus ad ſalutem abſolutè neceſſariis, inter cæteras primùm eas elige, quæ naturam ac indolem, & ſtatûs tui conditionem maximè ornent: deinde quæ maximè repugnant vitio, cui obnoxius olim eſſe conſuevisti. *Menſe* VII. *Diſc.* 186. *pag.* 66. *à n.* 5. *ad fin.*

4.

Dilexerunt homines magis tenebras quàm lucem. Joan. 3.

Omnis ruinæ inter homines præcipua cauſa eſt, quòd S. Spiritûs lucem admittere nolint, ſed potiùs paſſionum ſuarum ductum ſequantur: inde excæcati in foveam æternæ damnationis cadunt. Ne nobis idem contingat, bene attendere & ſcrutari debemus, quænam in nobis paſſio præ cæteris dominetur, & contta eam ſingulari ſtudio pugnare. *Menſe* III. *Diſc.* 81. *pag.* 439. *à num.* 7. *ad fin.*

5.

Non venit ad lucem, ut non arguantur opera ejus. Joan. 3.

Hic plurimorum graviſſimus error eſt, ut

 ſtultè

ſtulte metuant accedentes ad confeſſionem, nec proferre in lucem peccata ſua velint, ne reprehendantur. Omnia contraria ſperare debent; nam qui peccata ſua ſoli Confeſſario aperit, eo ipſo non venit in hominum notitiam, ſed in univerſali illo judicio ſecurus eſt: *Qui credit, non judicatur.* Et tamen venit ad lucem, quia non ſolùm ipſius pœnitentis conſcientia illuſtratur, ſed etiam fama apud Confeſſarium augetur, qui ſummâ inde conſolatione propter peccatoris candorem & converſionem impletur. *Menſe* III. *Diſc.* 87. *pag.* 561. *à num.* 6. *ad num.* 13.

FERIA III. PENTECOSTES.

1.

Ego ſum oſtium: per me ſi quis introierit, ſalvabitur. Joan. 10.

Gratia Dei ideo mirabilior & pretioſior, quia prorſus gratuita eſt; ingreſſi enim per Chriſtum in Eccleſiam ſumus, priusquam de Chriſto quidquam intelligeremus. Tanto magis à nobis æſtimanda & diligentiùs conſervanda eſt. *Menſe* VII. *Diſc.* 208. *pag.* 485.

2.

Per me ſi quis introierit, ſalvabitur. Jo. 10.

Equidem Chriſtianæ virtutes videntur arduæ ac difficiles, dum hinc amorem inordinatum, vanam gloriam, privatam utilitatem videntur excludere; inde corpus & animum fatigare. Verùm fallitur, qui ſic opinatur; nam earum non vulgaris, imo ſumma utilitas eſt, cùm ſint bonum multò jucundius ac dulcius, quàm omnia mundi totius bona. *Menſe* VII. *Diſc.* 185. *pag.* 35. *uſque ad num.* 7.

3.

Per me ſi quis introierit, ſalvabitur. Joan. 10.

Sicut non omnis fert omnia tellus, ita non omnes quælibet terræ bona poſſunt obtinere: aliqua ſummis præcluſa ſunt, alia infimis, &c. At non tale bonum ſunt virtutes Chriſtianæ; talis enim earum theſaurus eſt, ut omnibus tam ſummis, quàm infimis pateat: ut illius unius ſit, qui illum occupat: ut auferri à nemine poſſit: ut afferat etiam ſummum bonum, æternam felicitatem. *Menſe* VII. *Diſc.* 185. *pag.* 46. *à num.* 7. *ad finem.*

4.

Et paſcua inveniet. Joan. 10.

Saluberrimè S. Eccleſia inſtituit jejuniorum obſervantiam; nam per eam caſtigatur corpus & indomitæ paſſiones noſtræ refrænantur: pro

parva inſuper abſtinentia cæleſtes deliciæ promittuntur: *Et paſcua inveniet;* ſicut & David cecinit: *DOMINUS regit me, & nihil mihi deerit: in loco paſcuæ ibi me collocavit.* Pſal. 22. Poſtquam igitur exactâ jam pridem Quadrageſima ſeptem refectionis hebdomadas nobis pia mater Eccleſia indulſit, libenter denuo amplectamur præſcripta jejunia; eſt enim præceptum hoc perquam tolerabile. *Menſe* V. *Diſc.* 124. *pag.* 39.

5.

Ille fur eſt, & latro. Joan. 10.

Qui non intrat per oſtium ſinceræ confeſſionis, non intrabit in gratiam Dei, ſed cum furibus & latronibus tenebras amantibus condemnabitur. Si peccata tua ſilendo effugias notitiam Sacerdotis, non effugies tamen judicium Dei, qui corda ſcrutatur & renes. *Menſe* III. *Diſc.* 87. *pag.* 571. *à num.* 13. *ad fin.*

DOMINICA SS. TRINITATIS.

1.

Docete omnes gentes, baptizantes eos in nomine Patris, & Filii, & Spiritûs Sancti. Matth. 28. 19.

De

De Myſterio SS. Trinitatis. *Menſe* X. *Diſc.* 275. *pag* 1. *uſque ad num.* 7.

2.

Docentes eos ſervare omnia, quæcunque mandavi vobis, Matth. 28. 20.

Adorandam eſſe SS. Trinitatem, omnes ſcimus: ut illud perfectè poſſemus, dedit Deus homini trinitatem in anima, intellectum, voluntatem, memoriam, quibus potentiis ad ejus cultum uteremur, & aliam perverſam trinitatem reprimeremus, quæ ex peccato naſcitur, concupiſcentiam bonorum temporalium, voluptatum, & honorum: hæc trinitas niſi vincatur, à Dei mandatis nos revocat, & ab aſpectu æternæ illius ac SS. Trinitatis excludit. *Menſe* X. *Diſc.* 275. *pag.* 16. *à num.* 7. *uſque ad finem.*

3.

Baptizantes eos in nomine Patris, & Filii, & Spiritûs Sancti. Matth. 28.

Quàm utilis ac obtentu facilis ſit Baptiſmus, & quid à Chriſtiano exigatur, ut ei Sacramentum hoc ſit ad ſalutem. *Menſe* XII. *Diſc.* 358. *pag.* 394.

4.

4.

Data eſt mihi omnis poteſtas in cælo & in terra. Matth. 28.

Summus Deus, & ſupremus omnium rerum ac noſter Dominus omni jure à nobis exigit omnem adorationem, cultum, & honorem. Quibus eum ceremoniis ac obſequiis colere debeamus, virtus Religionis nos docet. Diſcamus ergo ferventer obire, quæ ad religionem ac Dei cultum pertinent, & contraria huic virtuti vitia ſtudioſè devitare. *Menſe* II. *Diſc.* 50. *pag.* 325.

FESTO S. CORPORIS CHRISTI.

1.

Cùm dilexiſſet ſuos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos. Joan. 13. v. 1.

Potentiæ ſuæ maximum miraculum Chriſtus patravit, ut ſuam in mortale genus charitatem oſtenderet. *Menſe* XI. *Diſc.* 310. *pag.* 80. *à num.* 7. *ad finem.*

2.

Hic eſt panis, qui de cælo deſcendit. Joan. 6.

Mira-

Mira dignatio Redemptoris, in ſolatium noſtrum de cœlo deſcendentis: traxit illum amor ad nos; cur non illius amor nos ad ipſum frequenter viſitandum trahat? *Menſe* II. *Diſc.* 52. *pag.* 358. *usque ad num.* 6.

3.

Hic eſt panis, qui de cœlo deſcendit. Joan. 6.

Conſideratis maximis beneficiis, quæ nobis Chriſtus per SS. Sacramenti inſtitutionem perpetuámque in templis præſentiam confert, gratitudo & propria utilitas trahere nos debet ad eum in Altari frequenter inviſendum. *Menſe* II. *Diſc.* 52. *pag.* 367. *à num.* 6. *ad finem.*

4.

Hic eſt panis, qui de cœlo deſcendit. Joan. 6.

Amore humani generis Chriſtus deſcendit in terras, factus homo, natus in præſepio, mortuus in cruce: profundiùs etiam ſe demiſit, dum humanitatem & divinitatem ſuam ſub parvis panis ſpeciebus nobis in ſolatium & cibum reliquit. Quid rependemus huic amori, niſi devotiſſimè eum adoremus & quibus poſſumus obſequiis proſequamur? Optima devotio eſt, ſan-

ſanctè comitari Proceſſiones, ex quibus illi gloria, nobis utilitas maxima naſcitur. *Menſe* II. *Diſc.* 53. *pag.* 375.

DOMINICA INFRA OCTAVAM CORPORIS CHRISTI.

1.

Homo quidam fecit cœnam magnam. Luc. 14 v. 16.

Chriſtus Corpus & Sanguinem ſuum in ſpirituale convivium & ſacrificium nobis donavit. De excellentia hujus ſacrificii agitur *Menſe* II. *Diſc.* 51. *pag.* 339. *usque ad num.* 7.

2.

Vocavit multos. Luc. 14. v. 16.

Ut Deus plures invitaret ad frequentandum Miſſæ ſacrificium, multis oſtendit ſignis, quàm gratum id ſibi, & jucundum ſit. *Menſe* II. *Diſc.* 51. *pag.* 351. *à num.* 7. *usque ad finem.*

3.

Vocavit multos. Luc. 14.

Non omnes ſolùm homines Chriſtus ad convivium ſuum invitat, ſed cuilibet etiam, quotiescunque placuerit, frequentandum offert: *Venite ad me omnes, qui laboratis, & ergo reficiam* toties, quoties neceſſitas veſtra poſtulabit,

præ-

præcipuè cùm anima ſolatio & auxilio indigebit. *Menſe* XI. *Diſc.* 312. *pag.* 111. *usque ad num.* 6.

4.

Quia jam parata ſunt omnia. Et cæperunt ſimul omnes excuſare. Luc. 14.

Chriſtus in epulo Euchariſtico omnia nobis paravit, non animæ ſolùm, ſed & corpori ac fortunis ſervandis utilia; quare cauſas habemus ſufficientes ad frequentandum SS. Sacramenti uſum, neque meritò quispiam ſeſe poterit excuſare. *Menſe* XI. D*iſc.* 312. *pag.* 120. *à num.* 6. *ad finem.*

DOMINICA III. POST PENTECOSTEN.

1.

Erant appropinquantes ad JEſum publicani & peccatores. Luc. 15.

Rectiſſimè fecerunt iſti, dum ad JEſum fugerunt, ad quos dicere potuiſſet cum Baptiſta: *Genimina viperarum! quis oſtendit vobis fugere à ventura ira?* Luc. 3. 7. Summum enim Dei odium eſt in peccatum: bene ergo peccator ad JEſum mediatorem ſe recipit. *Menſe* I. *Diſc.* 19. *pag.* 277. *usque ad num.* 11.

2.

2.

Congratulamini mihi, quia inveni ovem meam. Luc. 15.

Dum Salvator noſter ſuum in peccatores amorem explicat, ſimilitudine amiſſæ ovis & drachmæ utitur, tacitéque eos laudat, qui ſollicitè res ſibi charas requiſiverunt. Tametſi perfectorum eſt, cujuslibet rei externæ jacturam patienter ferre, non tamen Deus omnium rerum creatarum amorem nobis prohibet, dummodo ſit amor ſanctus, non imperfectus aut peccaminoſus. *Menſe* I. *Diſc.* 10. *pag.* 127.

3.

Hic peccatores recipit. Luc. 15.

Verè diabolica fuit Phariſæorum invidia; nam ſicut diabolus peccatorem ſeſe humiliantem ferre non poteſt, quia ipſe ſe coram Deo humiliare non vult: ita Phariſæi Dominum reprehendunt, quòd peccatores recipiat, quos ipſi pro ſua ſuperbia refugiebant, ac dedignabantur. Invidebant ergò, quia major turba ſequebatur Chriſtum, licet ipſi hoc genus hominum deſpicerent: verumtamen ſibi decedere aliquid putabant, atque ita ſemetipſos livore excruciabant. Non ergo ineptè dictum eſt, *invidiam ſuimetipſius carnificem eſſe;* quàm maximè enim repugnat amori, quem homo ſibimetipſi debet. *Menſe* VI. *Diſc.* 181. *pag.* 518. *usque ad num.* 7.

4.

4.

Murmurabant Phariſæi & Scribæ. Luc. 15.

Tanta eſt invidiæ peſtis, ut, in cujus corde invaluerit, non contineri ſe patiatur, ut noceat ſibi ſoli; ſed etiam foras prorumpat, aliósque veneno ſuo inficiat. Aliàs loquebantur illi intra ſemetipſos contra Dominum, qui vidit cogitationes eorum: nunc jam prædominante invidia Phariſæi ſcribas, Scribæ Phariſæos alloquuntur, & palam murmurant. Vide, quàm peſtiferum ſit invidiæ vitium, quod charitatem proximi tam enormiter violat. *Menſe* VI. *Diſc.* 181. *pag.* 528. *à num.* 7. *ad finem.*

5.

Gaudium erit in cœlo ſuper uno peccatore pœnitentiam agente. Luc. 15.

Hodiernæ parabolæ pluribus aliis ſuffulciuntur, ut alliciatur peccator ad ſeriam converſionem, & per fervidam orationem obtineat perſeverantiam. *Menſe* X. *Diſc.* 303. *pag.* 535.

DOMINICA IV.
POST PENTECOSTEN.

1.

Exi à me, quia homo peccator ſum Domine. Luc. 5.

Mira fuit Petri humilitas, propter peccatorum ſuorum memoriam ad Chriſti præſentiam & miraculum expaveſcentis: ſicut mulier illa Sareptana 3. Reg. 17. v. 18. filii ſui mortem peccatis ſuis imputavit, quòd ipſa recepiſſet Eliam, peccatrix virum ſanctum: *Quid mihi & tibi, vir Dei? ingreſſus es ad me, ut rememorarentur iniquitates meæ, & interficeres filium meum?* Si ſancti ſic expaveſcunt, quid faciant peccatores, cùm Deus tanto in peccatum odio feratur? *Menſe* I. *Diſc.* 19. *pag.* 289. *à num.* 11. *ad fin.*

2.

Per totam noctem laborantes nihil cepimus. Luc. 5.

Deus creatas res omnes condidit ad hominum ſalutem, dummodo illis ad ſalutem uti velimus: ſecus facientes, utut ſollicitè circa rerum acquiſitionem retentionémque laboremus, nihil capimus æternæ mercedis. Stultus ergo eſt, qui amore imperfecto res terrenas diligit; non enim tanto amore dignæ ſunt, nec tanto labore. *Menſe* I. *Diſc.* 11. *pag.* 139. *usque ad num.* 5.

3.

Sedens docebat de navicula turbas. Luc. 5.

Jam alibi Chriſtus Phariſæorum ambitionem reprehendit, quòd ambiant primas cathedras

in

in Synagogis, primos accubitus in menſis, ament vocari Rabbi &c. Eorum nunc ambitionem ſuo confundit exemplo. Ipſe divinus magiſter in humili navicula docens ſedet, & populum, altiùs doctore, ſtantem in ripa. Diſcamus omnem ambitionem fugere, utpote quæ damnabilis eſt ex propoſito ſuo, mediis, fine, & modo obtinendi finem ſuum. *Menſe* VI. *Diſc.* 153. *pag* 1.

4.

Duc in altum. Luc. 5.

Equidem ipſe Chriſtus nos docuit in altum ducere, terrena deſpicere, cœleſtia quærere: verùm ex adverſo clamat dæmon: *duc in altum!* ſuadet homini humanos favores & honores expetere. Ne nos ambitio decipiat, videamus, quantis illa nos tædiis oneret, in quæ pericula trahat, quibus ſuppliciis jam in vita obnoxios faciat. *Duc in altum*: ſcire vis artem veram in altum veniendi? qui ſe humiliat, exaltabitur. *Menſe* VI. *Diſc.* 154. *pag.* 20.

5.

Per totam noctem laborantes nihil cepimus, Luc. 5.

Noctem denſiſſimam offundit hominum oculis amor divitiarum & voluptatum: toti ſunt in eo, ut corradant opes, & tranſigant in bonis dies ſuos: denique ubi mors ſupervenerit, nihil ſe profeciſſe vident, imò pluri-

mùm ſibi nocuiſſe. Explicatur hæc cæcitas per duas parabolas. *Menſe* X. *Diſc.* 301. *pag.* 501.

DOMINICA V. POST PENTECOSTEN.

1.

Non intrabitis in regnum cælorum. Matth. 5. v. 20.

Horrenda eſt hæc Chriſti comminatio; non enim pœna major inveniri poteſt, quàm amiſſio cœli & Dei. Verùm meritò tantæ minæ in peccatum vibrantur, cùm Deo maximam injuriam inferat. *Menſe* I. *Diſc.* 20. *pag.* 297. *usque ad num.* 9.

2.

Niſi abundaverit juſtitia veſtra plus, quàm Scribarum & Phariſæorum, non intrabitis in regnum cælorum. Matth. 5.

In faciem populi accuratam legum & ceremoniarum obſervantiam præſeferebant Phariſæi, ſed ſimul plurima ſibi indulgebant: vanam gloriam captabant, primos accubitus appetebant, contenti non occidere vindictæ cupidinem non abjiciebant &c. Hypocriſis erat omnis eorum juſtitia, dum foris rigorem præſetulit, intus genio indulſit. Ad ſimilem hypocriſin delabi poteſt, qui creaturarum amori nimi-

nimiùm ſe tradit : hoc enim ſincera devotio perditur, gravium peccatorum diſcrimen incurritur. *Menſe* I. *Diſc.* 11. *pag.* 149. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

Omnis qui iraſcitur fratri ſuo, reus erit judicio. Matth. 5.

Graves in iram ſententias vibrat Salvator, quia, licèt ſit inclinatio & affectio quædam naturalis, in multa peccata hominem præcipitare poteſt. Jubet ipſe Deus : *Iraſcimini & nolite peccare*, quo indicat laudabilem quandoque iracundiam eſſe: verumtamen periculoſa ſemper eſt, & ideò diligenter refrænanda. *Menſe* VI. *Diſc.* 162. *pag.* 166.

4.

Omnis, qui iraſcitur fratri ſuo, reus erit judicio. Matth. 5.

Bene monuit S. Paulus : *Si noſmetipſos dijudicaremus, non utique judicaremur.* Cùm ergo iraſcentem fratri ſuo reum judicio pronuntiet Salvator, præveniamus, & iracundiam noſtram bene dijudicemus ; an verò laude vel reprehenſione digna ſit, agnoſcemus ex cauſis, operationibus, & moderatione. *Menſe* VI. *Diſc.* 163. *pag.* 182.

5.

Omnis, qui iraſcitur fratri ſuo, reus erit judicio. Matth. 5.

Accuratè olim examinabitur omnis iracundia, cùm non omnis ſit juſta. *Iraſcimini, & nolite peccare.* Variè verò ira in peccatum inducit, ſive cauſas illius conſideres, ſive operationes, ſive moderationem. Semper ergo affectus iræ eſſe ſuſpectus debet. *Menſe* VI. *Diſc.* 164. *pag.* 201.

DOMINICA VI. POST PENTECOSTEN.

1.

Miſereor ſupur turbam. Marc. 8.

Admiremur clementiam Salvatoris: non coëgerat plebem, ut ipſum ſequeretur; ſponte ſequebatur ad audiendam doctrinam, & gratiæ loco habebat, quòd percipere Chriſti verba poſſet. Ipſe potiùs à plebe petere mercedem potuiſſet pro perpetua prædicatione. At ecce! Chriſtus ultrò quatuor hominum millia paſcebat, quantas ei debebant gratias? Nónne ingratiſſimum dixiſſes, ſi quis eorum inſurrexiſſet, & pro beneficio injuriam intuliſſet? Id facit peccator, dum offendit Deum, & ex offendentis perſona creſcit injuria. *Menſe* I. *Diſc.* 20. *pag.* 308. *à num.* 9. *ad finem.*

2.

Miſereor ſuper turbam, quia ecce jam triduo ſuſtinent me. Marc. 8.

Ut Chriſtus turbæ miſertus miraculosè multiplicaret annonam, cauſa fuit hominum patientia ac fervor Chriſtum audiendi. Ita ſentit S. Ambroſius Lib. 6. in Luc. c. 9. *Gratiæ cæleſtis impartitur alimentum, ſed quibus impartiatur, adverte. Non otioſis, non in civitate, quaſi in Synagoga vel ſæculi dignitate reſidentibus, ſed inter deſerta quærentibus Chriſtum.* Væ igitur illis, qui creaturarum amorem amori Dei præponunt; nam pro hac injuria Deo illata ab æterno illo cæli convivio excludentur. De amore creaturæ ſupra Deum. *Menſe* I. *Diſc.* 12. *pag.* 158.

3.

Unde illos quis poterit hîc ſaturare panibus? Marc. 8.

Fruſtranea planè fuit Apoſtolorum ſollicitudo, qua impoſſibile credebant tantam hominum turbam ſaturari panibus, cùm tamen Chriſtum, cui omnia poſſibilia ſunt, apud ſe haberent. Simili pallio avari cupiditatem ſuam excuſare & colorare nituntur; ajunt enim non amore auri, ſed ex providentia in eventuras neceſſitates ſe nummos corradere: verùm

hoc ipſo multis ſeſe peccatis & majori longè miſeriæ involvunt. *Menſe* V. *Diſc.* 139. *pag.* 363.

4.

Unde illos quis poterit hic ſaturare? Marc. 8.

Vana eſt omnis hominum cura, niſi fiduciam omnem in divina providentia ponant, nec in ſtudio ſuo neceſſitatibus providendi ſolas ſuas vires metiantur. Fruſtra ſe avarus excuſat, quòd liberorum ſuorum neceſſitati velit providere, vel opes colligere ad magnum aliquod negotium perficiendum: hæc omnia in manu ſolius Dei ſunt, adeóque cupiditas noſtra moderanda, & major curarum pars in illum transmittenda eſt. *Menſe* V. *Diſc.* 140. *pag.* 388.

5.

Jam triduo ſuſtinent me. Marc. 8.

Nec mira fuit iſtorum patientia, cùm audirent Chriſti doctrinam ſuaviſſimam, morúmque amabilitatem viderent. Sed tamen ille eorum miſertus eſt: *Miſereor ſuper turbam.* Quid de illis futurum eſt, qui alienâ patientiâ abutuntur, proximóſque licèt patientes ad iram provocant? Anſam præbere iracundiæ ſemper peccatum eſt, inutile eſt, periculoſum eſt. *Menſe* VI. *Diſc.* 169. *pag.* 274.

DOMI-

DOMINICA VII. POST PENTECOSTEN.

1.

Non omnis, qui dicit mihi, Domine, Domine, intrabit in regnum cælorum, ſed qui facit voluntatem Patris. Matth. 7.

Hisce S. Evangelii verbis manifeſtè oſtendit Chriſtus, non eum eſſe verum Dei ſervum, qui ore tantùm ac labiis honorat Dominum, de executione verò mandatorum ejus ſollicitus non eſt; ſed implentem præcepta. Cur autem non ex toto corde ſerviamus Deo? Dominus enim noſter eſt, & omni jure ſervitium à nobis exigit. *Menſe* I. *Diſc.* 7. *pag.* 85.

2.

Attendite à falſis Prophetis. Matth. 7.

Inter creaturas nocentiſſimas ſunt libri impuri, & imagines incaſtæ: ſub ſuavi eloquio propinant venenum: veniunt in veſtimentis ovium, & intrinſecus ſunt lupi rapaces. His legendis qui vacat, non meretur ſingularia divinæ gratiæ auxilia, & ipſam habitualem gratiam non diu conſervabit. *Menſe* I. *Diſc.* 14. *pag.* 193. *usque ad num.* 7.

3.

Veniunt ad vos in veſtimentis ovium. Matth. 7.

Scriptum quidem eſt: *Omnia fac cum conſilio, & poſt factum non pœnitebis.* Verùm non omni conſilio aut doctrinæ facilè credendum aut fidendum. Cùm enim ſint, qui malis conſiliis & doctrinis alios pervertere moliantur, facilè incautos decipiunt, ſed ipſi graviſſimo ſe peccato obſtringunt. *Menſe* IV. *Diſc.* 97. *pag.* 83. *usque ad num.* 5.

4.

Intrinſecus autem ſunt lupi rapaces. Matth. 7.

Antiquum proverbium eſt: *fide, ſed cui fidas, vide.* Cave, ne facilè cujuscunque doctrinæ aut conſilio acquieſcas: ſunt enim, qui rapacium luporum ſimiles importunitate impellunt alios ad peccandum, difficillimè ad frugem rediturοs. *Menſe* IV. *Diſc.* 97. *pag.* 91. *à num.* 5. *ad finem.*

5.

Non omnis, qui dicit mihi: Domine, Domine, intrabit in regnum cælorum. Matth. 7.

Salutaris omnino, & neceſſaria eſt divini nominis invocatio. At verò ſi nomen Domini aſſu-

aſſumatur in vanum, graviſſimè peccatur, præſertim ſi per juramentum inutile vel falſum divina veritas in teſtimonium advocetur. Sunt certæ juramenti juſti conditiones: hæ niſi obſerventur, enormis Deo injuria fit, unde meritò ad infligendas tam in hac, quàm altera vita pœnas impellitur. *Menſe* II. *Diſc.* 43. *pag.* 184.

DOMINICA VIII. POST PENTECOSTEN.

1.

Quid faciam, quia Dominus meus aufert à me villicationem? Luc. 16.

Magna eſt hujus villici infelicitas amiſsâ villicatione; nam aut inter vulgares operas ſudare & laborare, aut inter mendicabula ſtipem corrogare cogitur: calamitatis hujus cauſa eſt *diſſipatio* bonorum Domini ſui. Major erit tua infelicitas, O peccator, quamprimùm per mortale peccatum gratiam Dei perdideris; nam cum illa amittes omnem animæ pulchritudinem, & omnes ſpirituales divitias. *Menſe* I. *Diſc.* 21. *pag.* 315. *usque ad num.* 8.

2.

Redde rationem villicationis tuæ. Luc. 16.

Non immeritò Dominus iſte à Villico rationem expetiit, utpote diſſipante bona ipſius: pari modò miſericordiam non meretur, qui crea-

creaturis ad injuriam Creatoris abutens impuris libris aut imaginibus delectatur, & ſemel amiſſam non facilè recuperabit. *Menſe* I. *Diſc.* 14. *pag.* 212. *à num.* 7. *ad finem.*

3.

Diffamatus eſt apud illum, quaſi diſſipâſſet bona ipſius. Luc. 16.

Rectè officio ſuo motus eſt hic villicus; non enim falsò fuit infamatus, cùm ipſemet reum ſe agnoſcens non cogitaverit de ſe defendendo vel bene ordinandis ratiociniis, ſed jam deſperans ſolummodo cogitavit, quomodo ſibi poſt depoſitionem amicos faceret. Verè damnabile vitium eſt prodigalitas, ſive illius cauſas conſideres, ſive peſſimos fructus, quos producit. *Menſe* V. *Diſc.* 145. *pag.* 486.

4.

Diffamatus eſt apud illum, quaſi diſſipâſſet bona ipſius. Luc. 16.

Itaque miſer iſte villicus à Domino ſuo convictus rationem reddere non potuit, loco moveri, exilium quærere debuit. Quæ verò cauſa, niſi vana pompa & vitæ luxus? immemor officii ſui uxorem, liberos, ſeipſum ſplendidè veſtiebat, magnificè epulabatur, atque ita & juſtam mercedem ſuam & domini bona decoxit. Ea nempe vani luxus eſt indoles, ut opes exhauriat, famam denigret, ani-

animam quoque gravibus ruinis involvat. *Menſe* VI. *Diſc.* 159. *pag.* 116.

5.

Facite vobis amicos. Luc. 16.

Totum hoc Evangelium docet invocandos eſſe Sanctos: videbis, quantopere DEO placeat, nos in ærumnis ad Sanctos confugere: quid agendum tibi ad impetrandum eorum patrocinium: quàm efficax ſit eorum interceſſio. *Menſe* X. *Diſc.* 299. *pag.* 463.

DOMINICA IX. POST PENTECOSTEN.

1.

Videns civitatem flevit ſuper illam. Luc. 19.

Et quid mirum? Conſiderabat nempe præſentem urbis pulchritudinem, templi ſanctitatem, ædificiorum majeſtatem, civium opulentiam &c. Contra verò intuebatur futuram illius ruinam & diſſipationem. Verùm ſub urbis hujus figura multò acerbius deflevit horrenda animæ damna ac miſerias, quibus ſe per peccatum mortale involvit. *Menſe* I. *Diſc.* 21. *pag.* 328. *à num.* 8. *ad finem.*

2.

Erat docens quotidie in templo. Luc. 19.

Non

Non cuivis vacat ſingulis diebus in templo audire verbum Dei. Verùm ſi quivis Chriſtianus in gratia conſtitutus, teſte S. Paulo, templum Dei eſt, quotidie docentem Dominum audire poteſt, piam lectionem ſuſcipiendo. Hæc cum induſtria eſt obeunda. *Menſe* I. *Diſc.* 13. *pag.* 171. *usque ad num.* 5.

3.

Circumdabunt te inimici tui vallo. Luc. 19.

Inter cætera flagella, quibus Deus orbem caſtigat, bellum eſt: gravis eſt fames, gravior peſtis; verùm per utramque plurimi ad pœnitentiam convolant, & cælum occupant: bellum verò ſtrages, incendia, prædationes repentinas ſecum vehit, multáſque animas in periculum & ruinam trahit, ac manifeſtum irati Dei ſignum eſt. *Menſe* IV. *Diſc.* 117. *pag.* 472.

4.

Circumdabunt te inimici tui vallo. Luc. 19.

Primus bellorum author eſt Deus, qui illa nobis immittit in caſtigationem peccatorum. Duces, & milites ſocii illius ſunt & inſtrumenta: *Pugnabit cum illo orbis terrarum contra inſenſatos.* Qui igitur belli periculis liberari vult, pacem cum Deo faciat. *Menſe* IV. *Diſc.* 118. *pag.* 489. *usque ad num.* 9.

5.

Circumdabunt te inimici tui vallo. Luc. 19.

Summa hominis miſeria eſt, habere inimi-

cum

cum Deum: ſumma inſania eſt, contra illum pugnare, qui ſuperari non poteſt, ſed parata ſemper arma habet, quibus nos opprimat. Pacem igitur cum illo ineamus, atque ut illam à Deo facilius impetremus, mediatores adhibeamus Deiparam, & SS. Cælites. *Menſe* IV. *Diſc.* 118. *pag.* 498. *à num.* 9. *ad finem.*

DOMINICA X. POST PENTECOSTEN.

I.

Non ſum, ſicut cæteri hominum. Luc. 18.

Non adeò mirandum eſt, quòd Phariſæus iſte ſic intumuerit propter quaſcunque juſtitias ſuas: peccatoris præſentia eum inflavit: *Velut etiam hic Publitanus.* Illud verò prorſus mirabile, quòd peccatores gaudere ſéque ipſos conſolari ſoleant, quia non ſoli ſunt, ſed ſimiles ſui plurimos noverint peccatores. His eximendus eſt error: nam 1. verum non eſt, quòd cæteri omnes ſint peccatores. 2. Si etiam verum eſſet, tu peccator eſſe non ampliùs deberes. *Menſe* I. *Diſc.* 28. *pag.* 466.

2.

Non ſum , ſicut cæteri hominum. Luc. 18.

Qualem ſuperbiam Phariſæus habuit in templo & conſpectu Dei, ſine dubio in cæteris actionibus habuit: omnia ſe prudentiùs, quàm cæteros, facere; omnia profundiùs, quam cæteros, penetrare ſe exiſtimavit, præcipuè dum Legis Moſaicæ libros evolvit. Verum ut legas utiliter, neceſſe eſt, ut legas non ſuperbè, ſed humiliter. *Menſe* I. *Diſc.* 13. *pag.* 180. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

DEUS, gratias ago tibi, quia non ſum, ſicut cæteri hominum. Luc. 18.

Intolerabilis eſt hæc jactantia coram Deo, quaſi iſte non profundiùs noſceret ſecreta cordis, quàm ipſe homo. Gloriam ſuam, non gloriam Dei, quæſivit Publicanus iſte: verùm vehementer ſemetipſum fefellit, quia humilis Publicanus præ illo juſtificationem accepit. Diſcamus igitur vanæ gloriæ captationem deteſtari; nam illa inprimis magnô ſtat: difficillimè obtinetur: obtenta nihil prodeſt. *Menſe* VI. *Diſc.* 156. *pag.* 59.

4.

Jejuno bis in Sabbato. Luc. 18.

Utinam Chriſtiani attenderent illud ethnici Philo-

Philoſophi effatum: *noſce te ipſum!* certè non ita temerè confiderent in quibuscunque meritis ſuis, ſicut iſte Phariſæus. Reprimamus, quæſo, ſpurium humanæ gloriæ appetitum, conſiderando, quàm apud nos ipſos ſimus pauperes meritorum: quàm apud homines diverſa ſint de nobis judicia; quàm longè alia de nobis ſint judicia Dei. *Menſe* VI. *Diſc.* 157. *pag.* 77.

5.

Dixit JEſus ad quosdam, qui in ſe confidebant, tanquam juſti &c. parabolam iſtam, Luc. 8.

Tam frequenter JESUS parabolis involvebat doctrinam ſuam cæleſtem, ut Matthæus diſertè dicat: *Sine Parabolis non loquebatur eis.* Eas autem ſic adhibebat, ut ſingulis hominum conditionibus accommodaret, prout iis utile ad ſalutem judicabat. Conſideremus hodie diverſas diverſis doctrinis plenas, & demum hodiernam *num.* 7. propoſitam, ut uno die videamus copiam amoris, qua nos JESUS tot utilibus ad ſalutem documentis inſtruxit. *Menſe* X. *Diſc.* 304. *pag.* 550.

DOMINICA XI. POST PENTECOSTEN.

1.

Apprehendens eum de turba ſeorſum. Marc. 7.

Multorum bonorum impedimentum eſt turba: *Quoties inter homines fui, minor homo redii, ajebat Seneca.* Et Deus animæ locuturus inquit: *Ducam eam in ſolitudinem & loquar ad cor ejus.* Oſe. 2. 14. Zachæus non poterat præ turba videre JESUM. Phariſæus nuper ſuperbiit intuendo turbam cæterorum hominum. Peccatores audacius peccant, quia turbam peccantium & tamen in vita & morte felicium ſe videre arbitrantur. Sevocandus eſt ergo à turba oculus eorum, & error geminus corrigendus. *Menſe* I. *Diſc.* 29. *pag.* 480.

2.

Bene omnia fecit, Marc. 7.

Sicut DEUS omnia ad noſtram utilitatem condidit, ita nihil eſt, quod non in commodum noſtrum vertere poſſimus. Multæ ſunt creaturæ, ac vitæ hujus bona indifferentia: ea ſi ad ſalutem noſtram applicemus, bene omnia faciemus, quia bona faciemus meliora, nec conſcientiam gravabimus. *Menſe* I. *Diſc.* 15. *pag.* 220. *usque ad num.* 5.

3.

3.

Suſpiciens in cælum ingemuit. Marc. 7.

Chriſtus homini muto loquelam reſtituturus videbatur gaudere potiùs debere, quàm ingemiſcere; erat enim hominis linguam in Dei laudem ſoluturus. At ille ingemuit conſiderans pericula, quibus linguæ abuſus hominem obnoxium facit, præſertim ſi ea abutatur ad alios in peccatum inducendos, vel per irriſionem à virtute abducendos, unde graviſſima animarum ruina ſequitur. *Menſe* IV. *Diſc. 98. pag.* 100. *usque ad num. 9.*

4.

Præcepit illis, ne cui dicerent. Marc. 7.

Chriſtus, qui venerat in mundum, ut doceret homines modum inveniendæ ſalutis æternæ, útque eam confirmando miraculis crederetur Meſſias, ſæpius tamen dæmonibus & hominibus ſilentium de ſua potentia imperavit. Quàm alieni igitur à Chriſti doctrina ſunt ſuperbi illi, qui non ſolùm alienas laudes non reprimunt, ſed etiam, illis deficientibus, ſemetipſos jactant! Talis jactantia DEUM offendit, honorem apud homines perdit, in pericula magna præcipitat. *Menſe* VI. *Diſc.* 158. *pag.* 99.

5.

Bene omnia fecit. Marc. 7.

Dum JESUS honorem ab hominibus ſemper meruit, & nunquam quæſivit, Patris tamen æterni diſpoſitione copioſum obtinuit; diſce, honorem ſemper mereri, nunquam quærere; & tantum honoris à Deo accipies, quantum animæ tuæ proficuum fuerit. Honor fugientem ſequitur, quærentem fugit. *Menſe* X. *Diſc.* 298. *pag.* 444.

DOMINICA XII. POST PENTECOSTEN.

1.

Quid faciendo vitam æternam poſſidebo? Luc. 10.

Ut vanos honores, divitias, voluptates obtineant homines, maximo labore, plurimisque impendiis mundo ac dæmoni ſerviunt, vaniſſima illa cum tempore perdituri. Cur igitur nos Deo non ſtrenuè promptéque ſerviamus pro vita æterna? Dignum eſt, alacriter ſervire Deo, qui pro mercede tam ampla petit tam modica ac facilia. *Menſe* I. *Diſc.* 8. *pag.* 98.

 2.

2.

Quis eſt meus proximus. Luc. 10.

Quilibet ipſe ſibi proximus eſt ; hic enim ordo charitatis, ut, ubi de ſalute agitur, tuam priùs, quàm proximi, cures: diliges proximum tuum, ſicut te ipſum ; non plusquam te ipſum. Cur igitur te ipſum negligis ? Certè ſe ipſum negligit, imò perdit, qui creaturis aut nullo commodo utitur, aut iisdem ad peccandum abutitur. *Menſe* I. D*iſc.* 15. *pag.* 232. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

Incidit in latrones. Luc. 10.

Totum mundum plenum laqueis vidit S. Antonius Abbas : & profectò ubique animæ noſtræ ſtruuntur inſidiæ à ſeductoribus: imò dum ſeducti jam ſumus , ſunt qui adulando nos in malo confirmant, mala laudant, bona vituperant, ne omnino ad gratiæ vitam reſurgamus. Tales latrones ut fugiamus , quàm grave eorum peccatum ſit, videamus. *Menſe* IV. *Diſc.* 98. *pag.* 112. *à num.* 9. *ad finem*: cùi annecte *Diſc.* 99. *pag.* 118. *usque ad num.* 5.

4.

Et proximum tuum , ſicut te ipſum. Luc. 10.

Jucundum & glorioſum eſt diligere Deum, Dominum tam clementem & tam excelſum:

facile & utile eſt diligere proximum, hominem nempe nobis ſimilem, & cujus auxilio aliquando indigere poſſimus: neceſſarium verò eſt præterea diligere ſemetipſum. Quisque maximè ſibi proximus eſt, & Deus non juſſit, alium diligere plusquam teipſum, ſed ſicut teipſum. Præcedit ergo amor erga nos ipſos: & hic debet eſſe ordinatus, ut amemus nos infra Deum, & ſupra omnes res creatas æternæ beatitudinis non capaces. *Menſe* VIII. *Diſc.* 215. *pag.* 21.

5.

Incidit in latrones, Luc. 10.

Quidquid voluerunt, in viatore fecerunt, non DEUM, non hominem, non infernum attendentes. Atque illos forte paupertas adegit. Quid verò de illis dicas, qui nullum ex rixa vel duello commodum ſperare poſſunt, ſed mala potius graviſſima timere debent? Terreat nos peccati gravitas, & periculi magnitudo. *Menſe* VI. *Diſc.* 172. *pag.* 335.

DOMINICA XIII. POST PENTECOSTEN.

1.

Oſtendite vos Sacerdotibus, Luc. 17.

Nemo miſeratione dignos judicâſſet leproſos iſtos, ſi præſcriptum ſibi tam facile recuperandæ

dæ ſanitatis remedium recusâſſent. Neque miſeratione dignus eſt homo, qui recuſat ſervire DEO, cùm ab eo tot nobis remedia ad pietatem & ſalutem parata ſint. *Menſe* I. *Diſc.* 9. *pag.* 114.

2.

Dum irent, mundati ſunt. Luc. 17.

Non fruſtra hortatur Pſalmiſta: *Deſcendant in infernum viventes*, Pſalm. 54. nimirum deſcendendum nunc eſt per meditationem mortis in ſepulchrum, per meditationem æternæ pœnæ in infernum, ne deſcendamus mortui. Præſentiſſimum nempe peccatorum remedium eſt memoria noviſſimorum: *Memorare noviſſima tua, & in æternum non peccabis.* Mors certa eſt: meditare igitur illam, licèt acerba ſit ejus memoria: dum eam meditando paulum progreſſus fueris, mundaberis. *Menſe* III. *Diſc.* 61. *pag.* 1. *usque ad num.* 5.

3.

Qui ſteterunt à longè, & levaverunt vocem ſuam. Luc. 17.

Fecerunt leproſi, quod decuit, dum ex humilitate ſteterunt à longè, tanquam immundi: non omiſerunt, quod eorum neceſſitas exigebat, ſed levaverunt vocem ſuam, petentes ſanitatem. Multi Chriſtiani magiſtratus & patresfamilias contrarium faciunt: dum proximi ſunt ſuis ſubditis, agunt, tan-

quàm à longè ſtantes non viderent ſuorum peccata; atque ita non levant vocem ſuam, ubi ad ſuorum correptionem loqui deberent, ſed tacent, & connivent: qua conniventia & ſibi & ſuis graviſſima damna inferunt. *Menſe* IV. *Diſc.* 99. *pag.* 123. *à num.* 5. *ad finem.*

4.

Fides tua te ſalvum fecit. Luc. 17.

Perperam hæc & ſimilia Scripturæ ac Evangelii verba interpretantur heterodoxi, fidem ſolam ſine operibus ſufficere ad ſalutem credentes. Quis enim ſcit, an reliqui novem, tametſi eundo mundati fuerint, non iterum in lepram relapſi ſint, & iſte ſolus, qui rediit ad agendas gratias, perpetuò ſanus manſerit, quia opus bonum fecit redeundo ad Chriſtum, & gratias agendo: ita ut Chriſti verba idem ſonent, ac hæc: Fides tua, bonis operibus, labore reditûs, gratiarum actione teſtata te ſalvum fecit. Inutilis eſt fides ſine operibus. *Menſe* VII. *Diſc.* 197. *pag.* 297. *à num.* 9. *ad finem.*

5.

Fides tua te ſalvum fecit. Luc. 17.

Sola fides Catholica pretium facit operibus bonis. Nónne & Judæi, & Turcæ, & Hæretici opera quædam faciunt, jejunant, orant, eleemoſynas diſpenſant? Verùm omnia hæc eorum opera nihil proſunt ad promerendam æternam gloriam, niſi conjuncta ſint cum ſancta

ſta & vera Fide. *Menſe* VII. *Diſc.* 197. *pag.* 287. *usque ad num.* 9.

DOMINICA XIV. POST PENTECOSTEN.

1.

Nónne anima plus eſt, quàm eſca? Matth. 6.

Prohibet Chriſtus omnem ſollicitudinem nimiam pro alimentis aliísque rebus corpori neceſſariis, & inculcat ſollicitudinem pro anima habendam: ſicut ergo, qui mundo ſerviunt, omne perdendarum rerum periculum fugiunt, ta par eſt nos declinare omne periculum amittendæ gratiæ & ſalutis; anima enim plus eſt, quàm eſca, & propterea ſollicitè nobis cavendæ ſunt pravæ occaſiones. *Menſe* I. *Diſc.* 22. *pag.* 336.

2.

Fœnum agri, quod hodie eſt, & cras in clibanum mittitur. Matth. 6.

Sæpiſſimè in S. Scripturis humana vita fæno aut caduco flori comparatur: *Omnis caro fœnum;* vult nimirum DEUS nos ad caducitatem rerum temporalium meditandam nos hac ſimilitudine excitare, ut omnis cogitatio noſtra ad æternitatem ſe convertat: *Quærite primùm*

 regnum

regnum DEI. Meditemur itaque mortem, ſed ſimul quæramus juſtitiam & ſanctitatem: jucunda eſt mortis memoria piè viventibus. *Menſe* III. *Diſc.* 61. *pag.* 11. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

Nemo poteſt duobus Dominis ſervire. Matth. 6.

Difficillimum, imo impoſſibile eſt, ut, ſi ſponte elegeris Dominum malum, ſimul DEO ſervias: neceſſe eſt igitur, ut caveas, ne ſcelerati Domini ſervitio te addicas, vel ſi deceptus fueris, quamprimum recedas. *Menſe* IV. *Diſc.* 103. *pag.* 194. *usque ad num.* 8.

4.

Nemo poteſt duobus Dominis ſervire. Matth. 6.

Fugiendum eſt, quantum fieri poteſt, ſervitium ſub malo Domino, cùm illud te quaſi conſtringat ad participium ſceleris. Quodſi tamen quacunque neceſſitate alligatus ſis tali ſervitio, diſce, quid agendum tibi ſit, ne alienorum ſcelerum particeps fias. *Menſe* IV. *Diſc.* 103. *pag* 204. *à num.* 8. *adfinem.*

5.

Nemo poteſt duobus Dominis ſervire. Matth. 6.

Duo Domini ad ſua nos vexilla traducere contendunt, Chriſtus ad regnum per crucem,

cem, diabolus ad tormentum per voluptatem: ille nos invitat veris promiſſis futuræ gloriæ, iſte nos allicit falſis deliciis præſentis vitæ; quæ quoniam arrident ſenſibus, facilè nos illaqueant, niſi tentationibus fortiter reſiſtamus. Reſiſtemus autem feliciter, ſi exemplo Chriſti præparemus nos ad tentationem, & in ipſo conflictu conſideremus præſentia auxilia ac futura præmia. *Menſe* X. *Diſc.* 236. *pag.* 221.

DOMINICA XV.
POST PENTECOSTEN.

I.

Adoleſcens, tibi dico ſurge. Luc. 7.

Forti imperio rem indigere Chriſtus innuit, ubi ſuſcitandus eſt mortuus: *Tibi dico, ſurge;* ſicut & in Lazaro: *Lazare, veni foras.* Verùm pari facilitate Chriſti potentia ſanavit infirmos & excitavit mortuos. Significare voluit, quàm difficulter reſurgat homo, qui peccandi conſuetudine contractâ DEO mortuus vivit. Malum ſane periculoſiſſimum prava eſt conſuetudo. *Menſe* I. *Diſc.* 24. *pag.* 386. *usque ad num.* 7.

2.

2.

Ecce defunctus efferebatur filius unicus matris ſuæ. Luc. 7.

Acerba Matri eſſe debuit mors filii, quæ amiſit viduitatis ſuæ ſolatium, ſenectutis ſubſidium. Verùm acerbior filio accidere mors debuit, ſi bene vivere neglexit: mors enim illud eſt tempus, quo ceſſamus frui bonis præſentibus, quo non amplius poſſumus providere nobis de bonis futuris. Hortante igitur in hodierna Epiſtola S. Paulo, *dum tempus habemus, operemur bonum.* Gal. 5. *Menſe* III. *Diſc. 62. pag.* 21.

3.

Noli flere. Luc. 7.

Juſtum eſt plorare mortuos; nam vel affectio, vel neceſſitas & jactura noſtra ſuadet lachrymas; ne tamen in lugendo excedamus modum, quædam Fidei noſtræ documenta nos frænare & conſolari debent. *Menſe* III. *Diſc. 66. pag.* 102.

4.

Adoleſcens tibi dico: ſurge. Luc. 7.

Quod Chriſtus defuncto adoleſcenti dixit, ut ſurgeret, hoc hodiedum adoleſcentibus quidem præcipuè ac juvenibus, ſed non minùs quibuſcunque aliis, DEO per luxuriæ peccatum mortuis inculcat: *Adoleſcens* ſeducte, in pravam familiaritatem, in ſceleratam conſuetudinem delapſe, *tibi dico: ſurge;* dum tem-

pus

pus habes, rumpe vincula; dum DEUS tibi aurem & mentem vellicat, ad emendationem feſtina. Conſidera vitii, in quo defixus hæres, malitiam; luxuria enim DEO & Sanctis omnibus damnabile, Angelis execrabile, homini ipſi pudendum & erubeſcendum vitium eſt. *Menſe* V. *Diſc.* 130. *pag.* 148.

5.

Ecce defunctus efferebatur filius unicus matris ſuæ. Luc. 7.

Et hic quidem placida morte defunctus efferebatur, maximo tamen luctu matris orbæ. Quantus dolor integræ cujusdam familiæ erit, dum ex ea quispiam non in acie, ſed rixa occiditur! Et tamen inſanus quorumdam ad rixas & duella pruritus. Videamus, quibus mediis pernicioſus iſte pruritus curari ac reprimi debeat. *Menſe* VI. *Diſc.* 173. *pag.* 354.

DOMINICA XVI.
POST PENTECOSTEN.

1.

Et ecce, homo quidam hydropicus erat ante illum. Luc. 14.

Difficillima & lentiſſima eſt hydropis curatio: requiritur accurata multarum rerum abſtinentia: jam depulſus facilè revertitur, & difficiliùs iterum effugatur. Sic habet ſe pra-

va conſuetudo: ſuperari non poteſt, niſi magno labore ac difficultate. *Menſe* I. D*iſc*. 24. *à num.* 7. *ad finem.*

2.

Si licet Sabbato curare? Luc. 14.

Non difficulter Chriſtus, tacentibus Phariſæis, quæſtionem hanc reſolvit ipſe, ut & facto & argumentis ipſius reſolutam impugnare nemo auderet; agebatur enim de Sabbato unius diei, & de ſanitate corporis. Multo minus dubium eſt de animæ ſalute in Sabbato procuranda, nempe in quocunque tempore, quod temporalibus curis exemptum tribuere animæ poſſumus. Verùm inſtat nobis aliud Sabbatum, ſenectutis nimirum ad laborem infirmitas, vel à negotiis animæ tractandis vitioſa remiſſio: ad iſtud Sabbatum ne differamus converſionem, & ne unquam tale nobis Sabbatum indulgeamus, monet Salvator: *Orate autem, ut non fiat fuga veſtra in hieme vel Sabbato.* Matth. 24. Imminet enim nobis aliud Sabbatum, nempe Æternitas, quæ ſi nos occupet otioſos, væ nobis. Conſideremus ergo Æternitatem, ut bene nos ad illam præparemus. *Menſe* III. *Diſc.* 63. *pag.* 34. *usque ad num.* 7.

3.

Qui ſe exaltat, humiliabitur. Luc. 14.

Sua-

Suapte naturâ homo ad honorem aſpirat; neque ſemper damnandus eſt appetitus iſte, modò ad veram aſpiret dignitatem, neque falſo honoris nomine ſe decipiat. Facilè fallimur, maximè in re, quæ naturæ noſtræ blanditur. Agnoſcamus igitur, quid ſit ſuperbia: videamus ejus proprietates, genera, & operationes. *Menſe* V. *Diſc.* 146. *pag.* 508.

4.

Qui ſe exaltat, humiliabitur. Luc. 14.

Nihil turpius eſt fure deprehenſo: talis maximè aliorum ludibrio exponitur ac ridetur: & apud ſe ſummam confuſionem patitur ac dolorem. Sic verò humiliari ſolet ſuperbus; nam fur eſt, & quidem infelix fur, quem in furto ſuo deprehenſum, dum honori non debito inhiat, propria exſpectat confuſio. *Menſe* V. *Diſc.* 148. *pag.* 546.

DOMINICA XVII. POST PENTECOSTEN.

I.

Tentans eum. Matth. 22.

Quod Phariſæi in CHRISTO fecerunt, variis quæſtionibus eum tentantes & capere in ſermone cupientes, id facit dæmon

in homine, eo præcipuè, quem nondum in peccatum præcipitavit; & vehementiùs in eo, quem videt à peccato jam aſſueto velle reſurgere. Ejusmodi homini in tentatione tria conſideranda ſunt: DEUS me videt, DEUS me confortat: DEUS me remunerabitur. *Menſe* I. *Diſc.* 23. *præſertim à pag.* 365.

2.

Diliges DOMINUM DEUM tuum ex toto corde tuo, Matth. 22.

Si te aſpectus æternitatis terret, modum habes, quo cognoſcas, utrum te beata vel infelix illa exſpectet. Beatam habebis, ſi DEUM diligas, & in illius gratia vivas. Sperare potes te eſſe in charitate & inter electos ſi peccata fugias, pœnitentiam ames, virtutem alacriter arripias. *Menſe* VII. *Diſc.* 209. *pag.* 499.

3.

Tentans eum, Matth. 22.

Volebat JESUm capere in ſermone hic Legis Doctor, & curiosè interrogat de præcepto legis maximo: verùm & meritò à Chriſto refutatus eſt, ut nec ipſe, nec alii ab illo die auderent ampliùs interrogare. Magìs peccat Chriſtianus, qui curiosè vult indagare in myſteria fidei: *Qui ſcrutator eſt majeſtatis, opprimetur à gloria*, ait ſapiens. Talis curioſitas non ſolùm inutilis eſt, ſed etiam periculoſiſſima. *Menſe* VII. *Diſc.* 196. *pag.* 270.

4.

4.

Diliges proximum tuum ſicut teipſum. Matth. 22.

Sublime eſt hoc præceptum de dilectione proximi, & ſimile illi de diligendo Deo. Multa in ſe includit alia, nimirum ut nos etiam ipſos diligamus, ſicut alios. Diſquirendum ergo eſt, quomodo proximum diligere teneamur ſicut nos ipſos, minùs quàm nos, & plus quàm nos. *Menſe* VIII. D*iſc*. 216. *pag*. 37.

5.

Magiſter, quod eſt mandatum magnum in lege? Matth. 22.

Doctorem hunc curioſitas adegit, ut adiret JESUM, & de præcepto omnibus notiſſimo interrogaret, cupiens audire novum reſponſum, quod occaſionem præberet diſputationi ſuæque ſapientiæ oſtentandæ. Eadem curioſitate ducti etiam alii viſitabant JESUM; verùm hic ita omnibus reſpondit, ut inutilem oſtenderet omnium curioſitatem. *Menſe* X. *Diſc*. 292. *pag*. 322.

DOMINICA XVIII. POST PENTECOSTEN.

1.

Surge, tolle lectum ſuum. Matth. 9.

Non jubet Dominus, ut alii accurrant & jacentem paralyticum in pedes erigant, aut in tollendo lecto adjuvent: ſed vult, ut ipſe laborem conatúmque adhibeat. Liberari vis à diuturno animi morbo? à conſuetudine? non refuge difficultatem, ſed alacriter ad eam ſuperandam te accinge. *Menſe* I. *Diſc.* 25. *pag.* 404. *usque ad num.* 11.

2.

Vade in domum tuam. Matth. 9.

Statutum eſt: *Ibit homo in domum æternitatis ſuæ.* Juſſit Chriſtus paralyticum ſurgere: *Et ſurrexit, & abiit in domum ſuam* ſine mora, ſine impedimento. Ibimus & nos, quamprimum Deus ad æternitatem vocaverit, & quidem celeriter; prope enim eſt cuique ſua æternitas: qualem ergo tibi æternitatis tuæ domum feceris, talem adibis. Elige, qualem tunc velis, & nunc fabricare incipe, quæ placeat. *Menſe* III. *Diſc.* 63. *pag.* 42. *à num.* 7. *ad finem.*

3.

Dixerunt intra ſe: hic blaſphemat. Matth. 9.

Crimen graviſſimum impingunt Chriſto, cujus ſanctiſſimam doctrinam audierant, divina miracula viderant: *Nemo*, inquiunt, *poteſt peccata dimittere, niſi ſolus Deus.* Ita dum illum blaſphemiæ arguunt, ipſi graviſſimè blaſphemant. Ut horrendum blaſphemiæ peccatum magis

magis deteſtemur, conſideremus ejusdem incredibilem malitiam. *Menſe* II. *Diſc.* 44. *pag.* 213. *usque ad num.* 5.

4.

Dixerunt intra ſe: hic blasphemat, Matth. 9.

Non eſt peccatum ferè aliud, quòd hominibus majorem injiciat horrorem, quàm blasphemia: atque ideò legibus etiam humanis graviores in peccatum illud pœnæ ſtatutæ ſunt. Verumtamen utut horribile ſit, maxima tamen ſcandala parit; ac propterea etiam graviſſimè à Deo puniri ſolet. *Menſe* II. *Diſc.* 44. *pag.* 222. *à num.* 5. *ad finem.*

5.

Dixerunt intra ſe: hic blasphemat. Matth. 9.

Hæc eſt malorum indoles, ut bona vertant in malum, cùm bonorum mos ſit, ut mala etiam interpretentur bene: ſicut aviculæ, quæ araneis, muſcis, corticibus arborum veſcuntur, omnia in optimam carnem concoquunt; milvi verò, qui gallinis, avibúsque veſcuntur, peſſimas contrà carnes habent. Ex quo cognoſcamus invidiæ & ſiniſtri judicii malitiam, dum videmus Judæos Chriſti verba & miracula in peccatum interpretantes. *Menſe* X. *Diſc.* 297. *pag.* 422.

DOMINICA XIX. POST PENTECOSTEN.

1.

Impletæ ſunt nuptiæ diſcumbentium. Matth. 22.

Cogita, quanta fuerit hominum de ſepibus & viis collectorum hilaritas, dum poſt diuturnam famem accumbunt delicatiſſimis epulis, & poſt quotidianos contemptus, regis convivio honorantur. Similis felicitas & conſolatio manet peccatorem, qui ad expugnandam conſuetudinem aliquamdiu laborem fortiter ſuſtinuit: omnis enim difficultas in ſuavitatem ipſi convertitur. *Menſe* I. D*iſc.* 25. *pag.* 420. *à num.* 11. *ad finem.*

2.

Amice, quomodo huc intrâſti? Matth. 22.

Poterat ſe miſer hic ex parte excuſare, quòd venerit invitatus: Verùm quia noverat, veſtis nuptialis incurium ſe fuiſſe, obmutuit, ac propterea meritò juſſus eſt mitti in tenebras exteriores. Ad cælum invitamur omnes: verùm ſi in morte inveniamur ſine veſte nuptiali divinæ gratiæ, malè nobis! Quiſquis igitur in peccato mortali verſari ſolet, nec ad recuperandam gratiam contendit, in maximo periculo

culo eſt, infeliciter moriendi. *Menſe* III. *Diſc.* 64. *pag.* 55.

3.

Qui invitati erant, non fuerunt digni. Matth. 22.

DEUS benigniſſimus non ſolùm neceſſitati noſtræ, ſed etiam voluptati multa indulget, quibus humanæ vitæ tædium relevetur, & homo labore feſſus recreetur. Verùm hac ipſa DEI liberalitate multi abutuntur, & ejus donis ſeſe indignos faciunt, dum gulæ diebus feſtis nimiùm indulgent, edentes & bibentes tempore incongruo, & non alia intentione, niſi voluptatis explendæ. In utroque graviter peccari poteſt, ut donis DEI fiamus indigni. *Menſe* V. *Diſc.* 123. *pag.* 17. *ad num.* 5.

4.

Impletæ ſunt nuptiæ diſcumbentium. Matth. 22.

Inter convivas ex triviis congregatos, qui inexſpectatum convivium gratulari ſibi debuerunt, fuit tamen inventus, qui vilipenſione quadam beneficii non ſumpſerat veſtem nuptialem. Multas nobis lætitias honeſtas indulget DEUS; verùm eæ moderatè ſunt uſurpandæ ſine exceſſu. Contra fit, quando cauponæ implentur ſobriorum, ſed fiunt vacuæ ebriorum. Hi veſtem nuptialem in bona voluntate attulerant; ſed cibo potúque ad exceſſum

repleti eandem in ſordes projecerunt. Graviſſimè gula per exceſſum peccat. *Menſe* V. *Diſc.* 123. *pag.* 28. *à num.* 5. *ad finem.*

5.

Amice, quomodo huc intrâſti non habens veſtem nuptialem? Matth. 22.

Non ſolùm malè cogitando, loquendo, operando meremur pœnas, ſed etiam omittendo ac officium noſtrum negligendo. Contra omiſſiones explicatur hodierna parabola. *Menſe* X. *Diſc.* 302. *à num.* 4. *pag.* 525.

DOMINICA XX. POST PENTECOSTEN.

1.

Domine, deſcende, priusquam moriatur filius meus. Joan. 4.

Sapiens & providus fuit hic Regulus, dum ita feſtinavit pro filii ſanitate: non arbitratus ſpem longioris vitæ in juventutis flore ponendam, urgebat Criſtum, ut veniret. Quàm improvidi ſunt multi mortalium, non pro aliorum tantùm, ſed propria etiam ſalute! ſic vivunt, ut nunquam morituri, & pœnitentiam differunt in incertum tempus, quod an nobis ad pœnitentiam ſuffecturum ſit, ignoramus. *Menſe* I. *Diſc.* 26. *pag.* 427.

2.

Incipiebat enim mori. Joan. 4.

Utut nobis valentes, vegeti, juvenes videamur, ſingulis tamen momentis incipimus mori, quia ſemper unâ horâ propinquiores morti ſumus, etiam tunc, cùm naſcimur. Beati infantes, qui baptiſmo accepto brevem aſſecuti finem in gratia moriuntur! At nobis adultis profectò neceſſaria eſt quotidiana ad mortem præparatio. *Menſe* III. *Diſc.* 65. *pag.* 75. *usque ad num.* 6.

3.

Incipiebat enim mori. Joan. 4.

Miſericordiâ dignus erat hic reguli filius, quem non ſuâ culpâ ægrotâſſe legimus, & pro quo pater tam erat ſollicitus. Utinam juvenes multi, imò & adulti, eſſent ita quoad infirmitatem animæ ſuæ innocentes, & pro recuperanda ſpirituali ſanitate ſolliciti! Miſeri iſti, cùm in luxuriæ vitium prolabi & mori DEO incipiunt, excuſare ſe volunt propter humanam fragilitatem, & labendi facilitatem: neutra tamen excuſatio valet, ſed propria eos voluntas condemnat. *Menſe* V. *Diſc.* 136. *pag.* 291. *usque ad num.* 5.

4.

Incipiebat enim mori. Joan. 4.

Non legitur iu Evangelio, quænam fuerit cauſa tam gravis morbi. Certè non graſſabatur

tur contagio, unde inſici potuiſſet: & ſi lues aliqua vagaretur, ſummâ curâ cuſtoditus fuiſſet Reguli filius, imò ipſe ſibi pro ſanitate ſervanda ſollicitè vigiláſſet. Quid Chriſtiani agunt? itáne omnes contagionis ſpiritualis occaſiones devitant? non video. Multi enim incipiunt mori, & excuſant ſe propter multas mali occaſiones, quibus utique Religioſi exempti ſunt, ipſi verò quotidie immiſcentur. Vanam eſſe hanc ipſorum excuſationem, patet. *Menſe* V. *Diſc.* 136. *pag.* 307. *à num.* 5. *ad finem.*

DOMINICA XXI. POST PENTECOSTEN.

I.

Patientiam habe in me, & omnia reddam tibi. Matth. 18.

Quis non crediſſet, obtentâ creditoris veniâ mitiſſimum fore hunc debitorem? verùm ille, dum tempore ſuo uti deberet ad ſolvenda debita, abuſus eſt illo ad cruciandum conſervum, nováque culpâ ſe obſtrinxit. Eodem prorſus modo peccatores, etiamſi à DEO tempus ſat largum pœnitentiæ obtineant, illo tamen ſæpe abutuntur, & conceſſos dies ſine fructu conſumunt ac pereunt. *Menſe* I. *Diſc.* 27. *pag.* 444. *usque ad num.* 5.

2.

Voluit rationem ponere cum ſervis ſuis. Matth. 18.

Rationem reddemus omnes Creatori, Redemptori, Benefactori, ac Domino noſtro, inſtabit accuſator diabolus: adverſus hunc tota nos hodierna Epiſtola commonet, ut ſimus parati: *Propterea accipite armaturam* DEI, *ut poſſitis reſiſtere in die malo, & in omnibus perfecti ſtare.* Epheſ. 6. Quibus modis ad mortem parare nos debeamus, docetur *Menſe* III. *Diſc.* 65. *pag.* 83. *à num.* 6. *ad finem.*

3.

Tradidit eum tortoribus. Matth. 18.

Quàm facilè ſe ſubducere tormentis potuiſſet ſervus iſte, ſi remittere conſervo ſuo debitum voluiſſet! Nunc verò nec proprii debiti ſolvendi facultatem habet, nec à reliquis conſervis ullam commiſerationem: omnes indignantur, omnes eum ſupplicio ſuo dignum judicant. Imò ipſe, dum flagellis cæditur, negare non poteſt, pœnas eſſe juſtas: unde acerbior dolor præteritæ in conſervum crudelitatis eum cruciat. Sæviſſima damnatorum pœna eſt recordatio præteritorum peccatorum: vermis eorum non morietur. *Menſe* III. *Diſc.* 79. *pag.* 386. *ad num.* 7.

4.

Quoadusque redderet universum debitum. Matth. 18.

Quousque tandem patietur famem, tenebras, tormenta crudelis ſervus? quando finis veniet calamitatis? cùm nempe reddet univerſum debitum. Et quomodo reddet conſtitutus in carcere? En duplex damnatorum ſupplicium, ignis præſens, quo cruciantur; futura æternitas, quæ nunquam finietur. *Menſe* III. *Diſc.* 79. *pag.* 398. *à num.* 7. *ad finem.*

5.

Tenens ſuffocabat eum. Matth. 18.

Parabola hæc integro ſermone explicatur contra homines præpotentiâ ſuâ ad inferiorum oppreſſionem abutentes *Menſe* X. *Diſc.* 300. *pag.* 483.

DOMINICA XXII. POST PENTECOSTEN.

1.

Cujus eſt imago hæc, & ſuperſcriptio? dicunt ei: Cæſaris. Matth. 22.

Non ſpuriam, ſed probam monetam principes in tributum exigunt: ſola forma & imago non ſufficit. Ita DEUS ab hominibus ad reddendam rationem & ſolvenda debita vo-

catis

catis non ſimulatam & mancam, ſed ſinceram exigit pœnitentiam: talem verò perrarò peragunt, qui pœnitentiam ad extrema differunt, ubi difficilis perfecta contritio, vel exacta confeſſio. *Menſe* I. *Diſc.* 27. *à num.* 5. *ad finem.*

2.

Scimus, quia verax es, & viam DEI in veritate doces. Matth. 22.

Malo quidem animo Phariſæi hoc elogium dabant Chriſto, licèt veriſſimè dare poterant illi, cujus miracula & doctrinæ ſanctitatem videbant. Verùm quia Chriſtum commodis ſuis obeſſe putabant, mirum non eſt, eos æquo animo Chriſto dare laudem non potuiſſe. Hoc mirum eſt, Chriſtianos quoſdam vel propter adverſitatem ex puſillanimitate, vel propter pravam conſuetudinem ex pertinacia credere nolle, quod Chriſtus toties de immortalitate animæ inculcavit, & quidem in Scripturis ipſe nos docuit, & multis apparitionibus demonſtravit, & ratione nobis cognoſcendam præbuit animæ immortalitatem. *Menſe* III. *Diſc.* 68. *pag.* 150.

3.

At illi obtulerunt ei denarium. Matth. 22.

Petiit JESUS numiſma censûs, non argenti cupiditate, ſed veritatis docendæ causâ. Phariſæi obtulerunt ei denarium, quem accepto Chriſti reſponſo denuò receperunt. Verùm

rùm offer avàro homini vel obolum: quàm avidus erit ad retinendum eum! ſi non labiis, certè animo eum oſculabitur, non attento honore, vel ſalute ſua. Hæc eſt miſerrima *ſervitus idolorum*, ut ait Apoſtolus. Certè avarus in ipſa vita miſer eſt, cùm laborem habeat ſine quiete, timorem ſine ſolatio, moleſtias ſine fine. *Menſe* V. *Diſc.* 141.

4.

Oſtendite mihi numiſma cenſûs. Matth. 22.

Quod hodie Chriſtus à Phariſæis petiit, idem in judicio petet ab avaris: hi ægrè Cæſari dederunt, quæ erant Cæſaris; difficilius dabunt DEO. Nemo miſerior in morte & judicio illo videri poteſt, quàm avarus: affligent illum bona, quæ deſerit; peccata, quæ ſecum hinc aufert; obligationes aliæ, quibus oneratus invenietur: futurus utique in morte lætior, ſi DEO poſſet oſtendere numiſma cenſus, eique dare, quæ DEI ſunt. *Menſe* V. *Diſc.* 142. *pag.* 428.

5.

Reddite ergo, quæ ſunt Cæſaris, Cæſari. Matth. 22.

Sicut ſubditi jubente Chriſto tenentur principibus tributa & cenſum ſolvere, ita principes juſtè ea exigunt. Verùmtamen ſive princeps ſive privatus ſis, modus eſt adhibendus in exigendis debitis, & perſonarum facultas conſideranda. *Menſe* IX. *Diſc.* 271. *pag.* 439.

DOMI-

DOMINICA XXIII. POST PENTECOSTEN.

1.

Confide filia : fides tua te ſalvam fecit. Matth. 9.

Tam Principis hodierni, quàm mulieris hæmorrhoiſſæ fides permovit Dominum, ut utrique petita celeriter præſtaret. Quis dubitare audeat, quin idem fideliter ſibi ſervientibus & obedientibus largam ſit præſtiturus mercedem? *Menſe* IX. *Diſc.* 265. *pag.* 339. *usque ad num.* 6.

2.

Impone manum tuam ſuper eam, & vivet. Matth. 9.

Principis hujus fides multos corrupti hujus ſæculi Chriſtianos confundit: credit ille, manibus Chriſti tantam eſſe potentiam; & credit animam revocari in corpus poſſe: credidit ergo & verbis Chriſti, quod non faciunt Chriſtiani, animæ immortalitatem negantes: & credidit, animam poſſe revocari, quod fieri non poſſet, ſi illa cum corpore periret. Vide miſerum illorum ſtatum! hæc enim incredulitas ex magnis peccatis naſcitur, & præcipitat in magna peccata. *Menſe* III. *Diſc.* 69. *pag.* 170. *usque ad num.* 8.

3.

3.

Filia mea modò defuncta eſt. Matth. 9.

Plangebat juſtiſſimo dolore princeps iſte filiam ſuam, quam ſi illuſtribus tradere poſſet nuptiis, potentes ſibi amicos & ſenectutis ſolatium potuiſſet. Verùm plangit æquiore dolore Chriſtus animas ſuo ſanguine ſanctificatas, quas in opprobrium ſanguinis ſui perire videt, quia crucis onus refugientes turpi ſe voluptati tradunt, ac cœleſtis ſponſi thalamum recuſant. Horrendum eſt luxuriæ peccatum, ſi vel ſola conſideremus Chriſti ſupplicia, quibus nos miſeros redemit. *Menſe* V. *Diſc.* 131. *pag.* 166. *ad num.* 5.

4.

Filia mea modò defuncta eſt. Matth. 9.

Facilè tolerari mors corporis poteſt, modò anima in ſalvo ſit: at animæ mors ipſo inferno deterior eſt; nam David adulterii ſui veniam adeptus de ſeipſo dixit: *Eruiſti animam meam ex inferno inferiori.* Pſal. 85. Maximè verò in inferno punientur luxurioſi: *Quantùm glorificavit ſe & in deliciis fuit, tantum date illi tormentum & luctum.* Apoc. 18. v. 7. Diſce deteſtari luxuriam vel propter ſolas pœnas, quibus ipſam DEUS caſtigat. *Menſe* V. *Diſc.* 131. *pag.* 181. *à num.* 5. *ad finem.*

5.

Tetigit fimbriam veſtimenti ejus. Matth. 9.

Placuit Chriſto non ſolùm imperio ſuo ac Divina ſola poteſtate, non ſolùm impoſitione manûs curare infirmos, ſed etiam ſputo illuminare cæcos, imò ſolo tactu veſtimenti ſui ſanare ſanguinifluam mulierem. Ex his miraculoſis ſanationibus diſcimus virtutem ſacrarum Reliquiarum Chriſti, & Sanctorum. *Menſe* X. *Diſc.* 296. *pag.* 405.

DOMINICA XXIV. POST PENTECOSTEN.

1.

Tunc plangent omnes tribus terræ. Matth. 24.

Planctus iſte omnibus quidem hominibus indicitur: at non omnibus erit perpetuus. Etiam juſti terrebuntur & contremiſcent: *Virtutes cælorum commovebuntur.* Verùm Chriſtus *mittet Angelos ſuos*, qui *congregabunt electos ejus.* Tota ergo pœnarum moles incumbet in eos, qui Domino obedientes non fuerunt. *Menſe* IX. *Diſc.* 265. *pag.* 348. *à num.* 6. *ad finem.*

2.

2.

Tunc plangent omnes tribus terræ, Matth. 24.

Quantâ eloquentiâ nobis Chriſtus in hodierno Evangelio prænunciat extremum diem! Vult jam nunc nos plangere propter acerbitatem illius temporis, & meritò, quia univerſale judicium imminet. Verùm quis maximè planget? illi, qui animam eſſe immortalem credere priùs noluerunt, cujus tamen rei veritatem tunc videbunt. Abſit à nobis hæc incredulitas, quæ hominem in peccatis obſtinatum efficit, & graviſſimo judicio obnoxium reddit. *Menſe* III. *Diſc.* 69. *pag.* 182. *à num.* 8. *ad finem.*

3.

Propter electos breviabuntur dies illi. Matth. 24.

Non alia de cauſa dulciſſimus Redemptor futura in noviſſimis mala prædixit, quàm ut eos ad perſeverantiam animaret: excitare & firmare etiam ſpem voluit, dum propter electos ac in fide ſua conſtantes abbreviationem dierum illorum promiſit. Quid igitur ſpei nobis deeſſe poteſt ad ſalutem, miſericordiſſimi Redemptoris voce confirmatis? Planè deſperatio graviſſimum peccatum eſt, cùm inducat in peccata graviſſima, & tot ſalutis remedia ſibi præparata repellat. *Menſe* VII. *Diſc.* 202. *pag.* 388.

4.

4.

Cùm videritis abominationem deſolationis. Matth. 24.

Repetite memoriâ calamitates extremi temporis, quas hodie Chriſtus prædixit: nemo eſt, qui non cohorreſcat. *Et hæc initia ſunt dolorum.* Væ nobis, ſi tunc DEO perfidi inter reprobos numeremur! Horribilior omnibus his terroribus infernus eſt, atque ideo jam nunc nobis evitandus, quia eo ipſo major erit cruciatus, quo juſtiorem agnoſcemus pœnam. Juſtiſſima verò eſt tum propter offenſi Numinis dignitatem, tum ob offenſæ malitiam, tum propter offendentis vilitatem. *Menſe* III. *Diſc.* 80. *pag.* 412.

INDEX CONCIONATORIUS IN FESTA *TOTIUS ANNI.*

IN FESTO S. ANDREÆ APOSTOLI.

1.

Venite poſt me, & faciam vos fieri piſcatores hominum. Matth. 4.

Jubet Chriſtus Petrum & Andream venire poſt ſe, ad ſui imitationem invitat, primùm ut ſibi operam jungerent in prædicando, & deinde in morte quoque crucis ipſum imitarentur. Et profectò felix uterque fuit, dum tam Petrus quàm Andreas crucifigi meruit. Quàm alieni nos ſumus ab exemplo & promptitudine Andreæ! ille continuò relictis retibus ſecutus eſt Dominum: nos crucem & tribulationem totâ contentione fugimus, cùm tamen ille ſimplex & rectus fuerit, nos verò ſimus peccatores. Nobis DEUS calamitates immittit in pœnam peccatorum: cùm ergo rei ſimus, ex juſtitia nos ſubjicere debemus cruci & flagellis Dei. *Menſe* IV. *Diſc.* 121. *pag.* 556. *usque ad num.* 8.

2.

2.

Faciam vos fieri piſcatores hominum. Matth. 4.

Vocavit Chriſtus Andream ad imitationem ſui in prædicando & patiendo ; nam ſicut ille de ſeipſo dixit: *Cùm exaltatus fuero, omnia traham ad meipſum*, ſic Andreas in cruce jam pendens prædicavit, multóſque ad Chriſti fidem pertraxit. Hæc fuit cauſa, cur tam ardenter feſtinaret ad crucem, quam veluti ſingulare Dei beneficium amplectebatur. Imitemur eum, libenter ferendo crucem; nam calamitates ſæpe ſunt beneficium à Deo nobis conceſſum: ergo etiam ex gratitudine nos divinæ voluntati ſubjicere debemus. *Menſe* IV. *Diſc.* 121. *pag.* 565. *à num.* 8. *ad num.* 15.

3.

Continuò relictis retibus ſecuti ſunt eum. Matth. 4.

Secutus eſt Andreas Chriſtum, homo Deum, diſcipulus magiſtrum, ſervus Dominum, paratus omnia facere & pati, quæ ille juſſiſſet. Agnovit, non meliùs ſe ſuam Domino probare fidelitatem poſſe, quàm ſi probationes licèt acerrimas ab illo impoſitas fideliter ſuſtineret. Volumus & nos fidelitatem noſtram Domino probare? Suſtineamus patienter calamitates; hæ enim ſæpe ad probationem & meritum nobis immittuntur. *Menſe* IV. *Diſc.* 121. *pag.* 579. *à num.* 15. *ad finem.*

4.

Faciam vos fieri piſcatores hominum. Matth. 4.

Egregius profectò hominum piſcator fuit S. Andreas, qui tot peragratus provincias innumera animarum lucra fecit, & inſtitutis in Achaia Eccleſiis, cùm propter fidem captus & cruci affixus eſt, in ipſa cruce per triduum pendens non ceſſavit prædicare Chriſtum & homines ad fidem adducere. Poſſumus & nos fieri piſcatores hominum, ſi omne bonum, quo ad ſalutem indigent, non ſolùm illis optare, ſed etiam precibus noſtris à Deo obtinere ſatagamus. *Menſe* VIII. *Diſc.* 224. *pag.* 171.

IN FESTO S. NICOLAI EPISCOPI CONFESSORIS.

1.

Euge ſerve bone & fidelis. Matth. 25.

Hunc boni & fidelis ſervi titulum eminenter meritus eſt S. Nicolaus, qui talentum ſibi creditum ad miſerorum ſubſidia impendit, atque ita Chriſti voluntatem perfectè implevit, qui, quæ pauperibus dantur, ſibi dari ſæpe aſſeruit. Planè nobis amplectenda miſericordia eſt, cùm ipſam à Deo nobis mandari, & illi gratiſſimam eſſe noverimus. *Menſe* VIII. *Diſc.* 228. *pag.* 240. *usque ad num.* 14.

2.

Intra in gaudium Domini tui. Matth. 25.

Hæc eſt merces miſericordiæ, ut eam Deus mul-

multis beneficiis in vita, & poſt mortem æterna gloriâ remuneretur. Liberalitatem Nicolai Deus in vita illi rependit per miraculorum gloriam, in cælo per æternam felicitatem. Certi igitur de præmio ſtudeamus miſericordiæ operibus, ne contrarium agentes aliquando ſeverè puniamur. *Menſe* VIII. *Diſc.* 228. *pag.* 254. *à num.* 14. *ad finem.*

3.

Euge ſerve bone, & fidelis. Matth. 25.

Ille ſervus eſt bonus & fidelis, qui talenta à Domino ſibi commiſſa bene impendit juxta voluntatem & ad commodum Domini ſui. S. Nicolaus opes à Deo ſibi conceſſas impendit miſericorditer pauperibus, & per iſtos Deo, à quo accepit: *Quod uni ex minimis meis feciſtis, mihi feciſtis.* Ut & nos fiamus fideles ſervi, diſcamus, quid ſit vera miſericordia, & quibus ſit exhibenda. *Menſe* VIII. *Diſc.* 226. *pag.* 208.

5.

Intra in gaudium Domini tui. Matth. 25.

Quisnam vero maximis apud Dominum gaudiis perfruetur, niſi qui Domino ſimillimus evaſit? Deus eſt, *cui proprium eſt miſereri ſemper & parcere*: is ergo maximè in cœlo glorioſus, qui miſericordiſſimus. Non gratis hanc virtutem elegit ſibi tanquam propriam S. Nicolaus; nam hæc inter cæteras ipſius Dei excellentias eminet, & præ cæteris hominem Deo ſimiliorem facit. *Menſe* VIII. *Diſc.* 227. *pag.* 222.

INDEX

IN FESTO IMMACULATÆ CONCEPTIONIS DEIPARÆ.

1.

De qua natus eſt JEſus. Matth. 1.

Sicut ſumma Mariæ dignitas eſt, quòd in ea conceptus, & ex ea natus ſit æternus Dei Filius, ita jucundiſſimum illi eſt, ſi veneremur devotè Immaculatam illius conceptionem, utpote quæ fuit primordium & fundamentum omnium ipſius excellentiarum, quibus ſupra omnes cæteras creaturas eminuit. Optimè verò colemus illam, ſi cor à peccato mundum ſervemus. *Menſe* XII. *Diſc.* 361. *pag.* 456.

2.

De qua natus eſt JEſus. Matth. 1.

Quantæ oportuit puritatis eſſe illam Virginem, ex qua naſciturus erat Sanctus Sanctorum, Filius Dei, Redemptor omnium, omnium debita ſoluturus? ſine omni non actualis ſolùm: ſed originalis etiam peccati macula fuit, & puritate tanta, cujus illuſtre meritum nobis quoque purificandis abunde ſufficiat. Sufficiet abundantiùs, ſi ad impuritatis noſtræ maculas extinguendas non tantùm ne-

ceſſa-

ceſſarium Orationis ac invocationis ejus medium applicuerimus, ſed etiam fugerimus occaſiones, ac ſenſus noſtros cuſtodierimus. *Menſe* V. *Diſc.* 137. *pag.* 318. *ad num.* 5.

3.

De qua natus eſt JEſus. Matth. 1.

Equidem Immaculatæ Virginis cultus perquam efficax eſt contra omnes libidinis inſultus remedium; verùm id fiet multo efficacius, ſi eum, qui ex ea natus eſt, JEſum frequentius conſideravimus, tanquam Dominum noſtrum, ſemper nobis præſentem; tanquam Judicem noſtrorum operum; tanquam Redemptorem pro nobis crucifixum. *Menſe* V. *Diſc.* 137. *pag.* 331. *à num.* 5. *ad finem.*

4.

De qua natus eſt JEſus. Matth. 1.

Nemo eſt, qui non tenerrimè diligat Mariam, dum eam omnis maculæ expertem conſiderat: Multi ſunt, qui cupiunt partem aliquam illius puritatis obtinere: utinam verò eſſent plures, qui curam ſeriam adhiberent ad eam imitandam! Verùm, ut arbitror, impedit eos neglecta ſenſuum cuſtodia. Diſcamus igitur viſum, auditum, odoratum refrænare, ne per eos à bono impediamur, aut ad malum impellamur. *Menſe* VIII. *Diſc.* 237. *pag.* 388.

IN FESTO S. THOMÆ APOSTOLI.

1.

Noli eſſe incredulus, ſed fidelis. Joan. 20.

Thomas ob incredulitatem ſuam à Chriſto reprehenſus, eandem inſigni confeſſione emendat, prædicatione & morte compenſat. *Menſe* XII. *Diſc.* 353. *pag.* 309.

2.

Noli eſſe incredulus, ſed fidelis. Joan. 20.

Lapſus Petri in trina negatione, incredulitas Thomæ in Apoſtolorum aſſeveratione, reliquorum diſcipulorum fuga in Chriſti captione documento eſſe debet, ſemper nos in timore propter fragilitatem noſtram verſari oportere, verumtamen ſine amiſſione ſpei ac fiduciæ. Timor Chriſtianus ſolicitus eſt ſine mærore, ſalutaris ſine peccato, efficax ac laborioſus ſine otio. *Menſe* VII. *Diſc.* 206. *pag.* 450.

3.

Noli eſſe incredulus, ſed fidelis. Joan. 20.

Licèt nos DEUS ab infantia vocaverit adveram Eccleſiam ſuam, neque ullis fortaſſe in hunc usque diem tentationibus contra fidem fuerimus impugnati, non tamen præſumere debe-

debemus, cùm videamus, etiam Apoſtolum vacillâſſe. Neceſſe eſt igitur, ut familiares nobis faciamus actus virtutum Theologicarum, Fidei, Spei, Charitatis. Ad eos ſæpius exercendos impellet nos conſideratio excellentiæ harum virtutum. *Menſe* VII. *Diſc.* 191. *pag.* 159. *ad num.* 10.

4.

Noli eſſe incredulus, & fidelis. Joan. 20.

Exercendi ſunt frequenter actus fidei, ut in fide conſtantes perſeveremus: ſed & jungendi ſunt actus ſpei, & charitatis; nam arctiſſimè inter ſe connexæ ſunt hæ virtutes, & proptereà ſollicitè cuſtodiendæ: quare neceſſaria eſt frequens earumdem exercitatio. *Menſe* VII. *Diſc.* 191. *pag.* 170. *à num.* 10. *ad finem.*

IN FESTO NATIVITATIS D. N. J. C.

1.

Natus eſt vobis hodie Salvator. Luc. 2.

De Nativitate Domini. *Menſe* X. *Diſc.* 277. *pag.* 43.

2.

Natus eſt vobis hodie Salvator. Luc. 2.

Hominibus natus eſt Salvator non ſolùm ad afferendam nobis ſalutem, ſed etiam inculcandam

dam doctrinam. Et ſi DEUS ipſe humiliavit ſe propter nos & propter noſtram ſalutem, cur non & ipſi nos humiliemus capita noſtra exemplo Divini Magiſtri noſtri Chriſti? Ipſe, ſicut in Nativitate ſua, ita per omnem vitam ſuam nobis ſe humilitatis magiſtrum præbuit. *Menſe* IX. *Diſc.* 260. *pag.* 256.

3.

Natus eſt vobis hodie Salvator. Luc. 2.

Propter nos, & propter noſtram ſalutem deſcendit de cælo in præſepium JESUS DEI filius. Amoris hujus conſideratio adegit S. Franciſcum Seraphicum, ut ſacro hoc tempore obvios quosque hortaretur: *Diligamus Puerum de Bethlehem.* Conemur & nos amorem amori rependere, & diſcamus, quid ſit amare Deum, & amare eum ſuper omnia. *Menſe* VII. *Diſc.* 210. *pag.* 518.

4.

Natus eſt vobis hodie Salvator. Luc. 2.

Dum Salvatorem noſtrum ùt tenerum infantem in præſepio jacentem conſideramus, ſentimus moveri corda noſtra & tenero amore compleri: & ſi ille interrogaret nos: *Amas me?* reſponderemus omnes: *Tu ſcis, Domine, quia amo te.* Verùm non ſufficit; verbis profiteri amorem: debemus oſtendere fructus amoris. Divinus amor, ſi verus eſt, abſtinet à vitiis,

inci-

incitat ad virtutes, firmat ad perſeverantiam, ſpiritum roborat, peccatorem juſtificat. *Menſe* VII. *Diſc.* 213. *pag.* 582.

IN FESTO S. STEPHANI MARTYRIS.

1.

Domine, ne ſtatuas illis hoc peccatum. Act. 7.

Miramur Stephani charitatem erga inimicos ſuos, & meritò, cùm pro ipſis oraverit ipſo momento, quo ad ipſius mortem conſpirabant & collaborabant. Sed cur miramur? quia rara ſunt inter Chriſtianos tantæ charitatis exempla. Studendum verò eſt omnibus, ut imitemur Stephanum, quia præceptum Domini eſt: *Diligite inimicos veſtros. Menſe* VIII. *Diſc.* 220. *pag.* 112.

2.

Vidit gloriam DEI, & JEſum ſtantem à dextris DEI. Actor. 7.

Ut Stephanus tam forti animo ferret inimicorum injurias, ut etiam oraret pro illis, effecit aſpectus JESU Chriſti. Redemptoris noſtri exemplum ad diligendos inimicos nos debet excitare. *Menſe* VIII. *Diſc.* 221. *pag.* 127.

3.

Domine, ne ſtatuas illis hoc peccatum. Actor. 7.

Difficile quidem videtur inimicos diligere: verùm majus etiam eſt meritum, quò difficilior hæc dilectio. Imò hæc difficultas major nobis fingitur, quàm revera eſt. Meriti magnitudinem videmus in Stephano vidente gloriam Dei: facilitatem dilectionis in Stephano pro inimicis orante. *Menſe* VIII. *Diſc.* 222. *pag.* 142.

4.

Dura cervice, vos ſemper Spiritui ſancto reſiſtitis. Act. 7. v. 51.

Quod Chriſtus in hodierno Evangelio objecit & exprobravit Judæis, obſtinationem nimirum ac duritiem in recipiendis Prophetarum monitis, idem objecit illis S. Stephanus; & profecto nullo fere peccato graviùs Deum offenderunt, pejoráque in caput ſuum ſupplicia provocaverunt, quàm cordis duritie & obſtinatione. Deteſtemur iſtud vitium, quod ex ſuperbia naſcitur, à diabolo promovetur, à DEO graviſſimè punitur. *Menſe* IX. *Diſc.* 254. *pag.* 163.

IN FESTO S. JOAN. APOST. & EVANG.

1.

Diſcipulum, quem diligebat JESUS. Joan. 21.

Amor Chriſti in Joannem exemplo nobis eſſe debet, quomodo amandus ſit proximus, & ii maximè, qui nobis ſanguinis propinquitate conjuncti ſunt. *Menſe* VIII. *Diſc.* 218. *pag.* 71. *usque ad num.* 8.

2.

Qui autem ſervat verbum ejus, verè in hoc charitas DEI perfecta eſt. 1. Joann. c. 2.

Sic diligere proximos & præcipuè propinquos debemus, ut ipſorum amore non violemus præcepta Domini, & inter amicos prudentem ſelectum faciamus. *Menſe* VIII. *Diſc.* 218. *pag.* 80. *à num.* 8. *ad finem.*

3.

Qui autem ſervat verbum ejus, verè in hoc charitas DEI perfecta eſt. 1. Joan. c. 2.

Mandatum DEI eſt, ut diligamus omnes, nullo excepto, omniúmque ſalutem cupiamus; ſicut

ſicut & S. Joannes frequentiſſimè hortabatur: *Filioli, diligite alterutrum.* Igitur odio quidem in proximo habendum eſt peccatum, ſed peccator commiſeratione & charitate proſequendus. *Menſe* VIII. *Diſc.* 219. *pag.* 92.

4.

Qui & recubuit in cœna ſuper pectus ejus. Joan. 21.

S. Joannes non ſolùm fluenta Evangelii de ipſo ſacro dominici pectoris fonte potavit, ſed etiam ardentiſſimam in omnes homines charitatem: quare etiam illud, quod altê biberat, ſemper ructavit, nempe documenta amoris, & poſtremi ejus ſermones nil aliud hortabantur, niſi hoc: *Filioli diligite alterutrum.* Interrogatus, quare toties hoc unum diceret, reſpondit: *Quia Præceptum* DOMINI *eſt, & ſi hoc ſolum fiat, ſufficit.* Quàm facili compendio ſatisfacere legi poſſumus! quàm alieni ſunt à ſalute, qui charitatem non alunt, ſed deſtruunt, ſive ſovendo diſcordias, ſive excitando! *Menſe* VI. Diſc. 175. *pag.* 391.

IN FESTO SS. INNOCENTIUM.

1.

Eſto ibi, usque dum dicam tibi. Matth. 2.

Huic

Huic Divino Mandato, licèt arduo, promptè obedivit S. Joſeph, confidens in providentia DEI. De fuga JESU & infantium cæde. *Menſe* X. *Diſc.* 281. *pag.* 129. *usque ad num.* 5.

2.

Occidit omnes pueros. Matth. 2.

Et hæc puerorum mors ad majorem ipſis felicitatem ceſſit, quàm ſi diu vixiſſent. Propterea etiam amanda eſt Divina Providentia, quia ipſas calamitates noſtras ordinat ad noſtram ſalutem. *Menſe* X. *Diſc.* 281. *pag.* 141. *ad finem.*

3.

Defuncto Herode. Matth. 2. v. 19.

Poſt perpetratam infantium cædem paucos annos Herodes ſuperfuit, & vita regnóque privatus eſt: *Quid proficit tantum nefas? quid crimen Herodem juvat?* ùt hodie canit Eccleſia. Omnis peccatorum felicitas miſero fine concluditur. *Menſe* X. *Diſc.* 282. *pag.* 148. *usque ad num.* 6.

4.

Conſurgens accepit puerum & matrem ejus,

ejus, & venit in terram Iſraël. Matth. 2. v. 21.

Omnis Herodis & carnificum furor impedire non potuit, quin Chriſtus ab Ægypto ſalvus reverteretur in Judæam. Æterni Patris providentia eum in exilio cum Matre & Joſepho cuſtodivit, & felicem reditum indulſit. Sic omnis calamitas juſtorum vertitur ipſis in utilitatem & ſolatium. *Menſe* X. *Diſc.* 282. *pag.* 160. *à num.* 6. *ad finem.*

5.

Mittens occidit omnes pueros. Matth. 2.

Licet Herodes manu ſua nullum occiderit puerum, plurimorum tamen criminum reus fuit, primùm ex ſingulorum infantium cæde, dein ex ſingulorum militum ſcelere, qui impii Regis juſſa ſunt executi. Graviſſimum eſt ſcandalum, quòd per juſſionem datur. *Menſe* IV. *Diſc.* 96. *pag.* 69.

IN FESTO S. SILVESTRI PAPÆ.

1.

Beati ſervi illi, quos cùm venerit Dominus, invenerit vigilantes. Luc. 12.

Vigi-

Vigilare nos perpetuò oportet, & pro ſalute noſtra eſſe ſollicitos. Væ nobis, ſi imparatos nos Dominus inveniat, cujus adventum ignoramus. Si ergo annum præteritum cum probitate transegimus, ineunte novo anno fervorem noſtrum augeamus, quia omnis noſtra beatitudo pendet à noſtra perſeverantia. *Menſe* IX. *Diſc.* 251. *pag.* 104.

2.

Qua hora non putatis, filius hominis veniet. Luc. 12.

Veniet Dominus, & fortaſſe hodie veniet exacturus à ſervis ſuis rationem. Paratíne ſunt omnes? beati, qui non magna peccatorum mole onuſti facilè per pœnitentiam rationes ſuas componunt: væ verò illis, qui non peccatis ſolùm, ſed etiam debitis ac ære alieno graves nondum creditoribus ſuis ex negligentia ſatisfecerunt. Difficillimum nobis judicium reddet male dilata debitorum ſolutio. *Menſe* IX. *Diſc.* 269. *pag.* 405.

3.

Qua hora non putatis, filius hominis veniet. Luc. 12.

Inexcuſabiles ergo ſunt ſervi, qui ſcientes

incertum DOMINI ſui adventum, non curant eſſe parati, quando venerit ad recipienda obſequia ac ratiocinia. Excuſant ſe multi à debitorum ſolutione propter prætenſam impoſſibilitatem, ſtatûs ſui decentiam, proprii damni evitationem &c. Verùm hæ excuſationes facilè & dilucidè refelluntur. *Menſe* IX. *Diſc.* 270. *pag.* 420.

4.

Sint lumbi veſtri præcincti. Luc. 12.

Non alia de cauſa præcinguntur lumbi, quàm ut homo expeditior ſit ad currendum, ad laborandum. Verùm in ſenſu ſpirituali, S. Gregorio docente, *lumbos præcingimus, cùm carnis luxuriam per continentiam coarctamus.* Quidquid ergo libertatis carni indulgetur, id ſpiritui impedimento eſt, ut non poſſit eſſe expeditus ad agendum ea, quæ curam ſalutis ſpectant. Inter hæc impedimenta eſt gula, qua tamen annus prior ſæpe claudi, novus inchoari ſolet. Caveamus igitur ab hoc vitio; gravia enim animæ damna infert, cùm intellectum obſcuret, voluntatem perturbet, pravis paſſionibus alimentum præbeat. *Menſe* V. *Diſc.* 127. *pag.* 88.

IN FESTO CIRCUMCISIONIS D. N. J. C.

1.

Vocatum eſt Nomen ejus J E S U S. Luc. 2.

De Circumciſione Domini, & præcipuè Sanctiſſimo Nomine JESU *Menſe* X. *Diſc.* 278. *pag.* 63.

2.

Conſummati ſunt dies octo, ut circumcideretur puer. Luc. 2.

Itáne innocentiſſimus JESUS, natus vix octo dies, plenam dolore circumciſionem patietur? & patietur pro peccatoribus? Pudeat nos JESU pro nobis vulnerato deinceps amplecti voluptates, & deliciosè vivere. Si peccavimus aliquando, ſi pœnitentiæ agendæ obnoxii ſumus, ſi etiam, nullâ graviore noxâ hucusque contractâ, perſeverare deinceps in ſtatu Divinæ gratiæ volumus, vitam delicatam abominari, tanquam Chriſtiano indignam, debemus. *Menſe* VIII. *Diſc.* 242. *pag.* 485.

3.

Conſummati ſunt dies octo. Luc. 2.

JESUS vix natus jam legi Moſaicæ ſe ſubjecit, quæ jubebat octavo die pueros circumcidi:

cidi : & ſubjecit ſe dolori acerbiſſimo, nullam prætendens excuſationem. Exemplum nobis dare voluit, ut promptè mitteremus manum ad virtutem, & in eâdem ſemper progrederemur. Alacriter igitur cum novo anno pietatis exercitium proſequamur; quidquid enim egerimus, ſemper ſupererit, quod agamus: quòdſi verò ſatisfeciſſe nos arbitrabimur, ipſi nos decipiemus, & magno nos periculo committemus. *Menſe* VII. *Diſc.* 188. *pag.* 98.

4.

Conſummati ſunt dies octo. Luc. 2.

Hanc primam DEO Patri obedientiam publicè Chriſtus præſtitit, dum circumcidi ſecundùm legem voluit: ſecundùm eandem celebravit feſta, obſervavit jejunia, docuit vixitque, factus obediens usque ad mortem, quia hanc obedientiam factus homo debere ſe DEO tanquam ſummo DOMINO noverat. Par eſt igitur, ut & nos per omnia DEO obediamus: cum novo igitur anno novum ſervitutis noſtræ homagium præſtemus DEO ſupremo DOMINO. *Menſe* IX. *Diſc.* 264. *pag.* 324.

IN

IN FESTO EPIPHANIÆ.

1.

Vidimus enim ſtellam ejus in Oriente, & venimus adorare eum. Matth. 2.

Divinis monitis exemplo trium Magorum obſequendum eſt. De Apparitione Domini *Menſe X. Diſc.* 279. *pag.* 86.

2.

Ubi eſt, qui natus eſt Rex Judæorum, Matth. 2.

Quæſtio hæc ab hoſpitibus longinquis facta Jeroſolymis turbavit totam civitatem, & Regem Herodem, qui cùm audîſſet, eos adorare novum Regem velle, renunciare juſſit, ubi eſſet: *Ut & ego veniens adorem eum.* Vide humilitatem horum Magorum & Regum, ſapientûm ſimul, ac potentium: adorare infantem veniunt, & adorant inventum. Quàm graviter errant homines ſuperbi, habitantes in mirabilibus ſuper ſe! Planè & mentiuntur ſibi, & verecundiam abjecêre, & omnem ſapientiam perdidêre, dum humiliato DEO ipſi exaltari deſiderant, quem alienigenæ tam humiliter adorant. *Menſe* V. *Diſc.* 149. *pag.* 563.

3.

Ne redirent ad Herodem. Matth. 2.

Humaniter exceperat Magos Herodes, non ex virtute, ſed deſiderio noſcendi poſteáque interficiendi novum Regem Chriſtum. Quis æquo animo ferat, hominem alienigenam, nec jam de ſtirpe Davidis natum dominari Judæis, & ab his foveri, ita ut non ipſe ſolùm adventu Magorum turbaretur, ſed omnis etiam Jeroſolyma cum illo? Planè dum cælitus moniti ſunt Magi, ne redirent ad Herodem, noluit DEUS perfidi Regis impietati velificare, docuitque nos, ſine invidiæ peccato triſtari quandoque licere de impiorum hominum felicitate ac potentia, quando juſtus timor impellit. *Menſe* VI. *Diſc.* 177. *pag.* 430.

4.

Per aliam viam reverſi ſunt in regionem ſuam. Matth. 2.

Moniti à DEO declinaverunt Magi Herodis regiam, ne ille jam antea dominandi libidine inflammatus per ipſos magis incenderentur ad abutendum potentiâ ſuâ, & natum Chriſtum interimendum, priusquam huic fugiendi ſpatium daretur. Quisque bonus gaudere debet, Herodem fuiſſe illuſum à Magis; triſtari verò de exſatiata ab illo crudelitate in infantium reliquorum cæde. Similis indignationis occaſio ſæpius occurrit nobis; verùm bene atten-

attendendum eſt, quatenus citra peccati periculum triſtari nobis de malorum hominum felicitate liceat. *Menſe* VI. *Diſc.* 179. *pag.* 471.

IN FESTO S. SEBASTIANI.

1.

Virtus de illo exibat, & ſanabat omnes. Luc. 6.

Summa hæc eſt Martyrum gloria, quòd ſuam illis poteſtatem communicaverit Chriſtus: *Opera, quæ ego facio, & ipſe faciet.* Certè quod hodie de Chriſto dictum eſt, idem de S. Sebaſtiano dici poteſt: *Virtus de illo exibat & ſanabat omnes.* Propterea merito ab Eccleſia colitur tanquam Patronus ſanitatis contra morbos & maximè peſtilentiam. Ad DEUM igitur potius & S. Sebaſtianum, quàm ad humana remedia fugiamus, dum ſimili malo affligimur. *Menſe* IV. *Diſc.* 120. *pag.* 535. *uſque ad num.* 10.

2.

Gaudete in illa die, & exultate. Luc. 6.

DEUS, dum alibi locorum graſſari morbos permittit, nos monet, ut ſolliciti ad ipſum

ſum confugiamus. Planè nunquam ſecuri ſumus: quare improvidè agimus, ſi immoderatæ nos lætitiæ tradamus. Tunc verè lætabimur, ſi DEI cælitúmque ope ferventer implorata ſecuritatem nobis à flagellis ſpondere poſſimus. *Menſe* IV. *Diſc.* 120. *pag.* 549. *à num.* 10. *ad finem.*

3.

Beati eritis, cùm vos oderint homines. Luc. 6.

Si odia hominum curâſſet S. Sebaſtianus, non eſſet auſus captivos Chriſtianos inviſere, ſublevare eorum inopiam, confirmare fidem, ſemetipſum in captivitatis ac mortis periculum conjicere: verùm ille, quò atrociorem ſciebat Imperatoris ſævitiem, tam magno animo contrà audentior ibat, auſus etiam in faciem Diocletiano crudelitatem exprobrare. Diſcamus, quantum pro ratione ſtatûs noſtri poſſumus, hanc imitari magnanimitatem, quæ fertur in res arduas honore dignas, ſic tamen, ut honoris deſiderium Chriſtiana modeſtia moderetur. *Menſe* IX. *Diſc.* 255. *pag.* 181.

4.

Beati eritis, cùm vos oderint homines. Luc. 6.

Non ſatis eſt mirari ac venerari fortitudinem Sanctorum Martyrum, qua ſæviſſimis tormentis ac graviſſimis periculis obvii proceſſerunt.

runt. Eſt hæc fortitudinis virtus non ſolùm propter excellentiam ſuam admirabilis, verùm etiam cuivis Chriſtiano neceſſaria. *Menſe* IX *Diſc. 249. pag. 68.*

IN FESTO PURIFICATIONIS DEIPARÆ.

1.

Quod parâſti ante faciem omnium populorum. Luc. 2. v. 31.

Chriſtus ad omnium hominum redemptionem venit, ut, quisquis vult, ſalvus fiat. Pereunt tamen plurimi ſuâ culpâ, ſicut Simeon prædixit: *Poſitus eſt hic in ruinam, & reſurrectionem multorum.* Noſtrûm eſt, curare, ut JESUS ſit nobis in ſalutem. *Menſe* X. *Diſc.* 280. *pag.* 111.

2.

Perfecerunt omnia ſecundùm legem Domini. Luc. 2.

Nihil omnino Maria & Joſeph omiſerunt, quod lex Domini requireret à quacunque fæmina, licèt Maria, quæ manſerat ſine macula, purificationis lege prorſus exempta fuerit: tam aliena tamen erat ab omni culpa, ut etiam umbram culpæ timeret. Quo exemplo docemur etiam venialia vitare peccata, quia lege Domini prohibentur, qui tamen per eo-

rum commiſſionem offenditur. *Menſe* IV. *Diſc.* 105. *pag.* 230. *usque ad num.* 7.

3.

Perfecerunt omnia ſecundùm legem Domini, Luc. 2.

Non attentâ virginitatis ſuæ illibatâ integritate Maria purificari ſecundùm legem voluit, ne vel in minimo declinaret; famæ ſuæ non curans diſpendium, ut impleret legem Domini, quem intimè diligebat. Meritò igitur erubeſcere debemus alieniſſimi ab ipſius puritate, ſi mortalia ſolùm peccata fugere contenti, venialia ferè ſine numero committere non formidamus, & per id tenuiſſimum in nobis amorem DEI eſſe oſtendamus. *Menſe* IV. *Diſc.* 105. *pag.* 237. *usque ad finem.*

4.

Par turturum, aut duos pullos columbarum, Luc. 2.

Semper DEO in amoribus ſimplicitas fuit. Ipſe Chriſtus dum juſſit: *Eſtote prudentes, ſicut ſerpentes*; protinus addidit: *Et ſimplices, ſicut columbæ.* Et Spiritus Sanctus in ipſum baptizatum in ſpecie columbæ deſcendit. Pro nullo infante æquiùs oblati ſunt columbarum pulli, quàm pro Chriſto, ſimplicitatis amatore & prædicatore. O nos beatos, ſi hanc nobis virtutem ſimplicitatis comparaverimus! hæc enim & DEO maximè placet, & homini pluri-

plurimùm prodeſt. *Menſe* VIII. *Diſc.* 233. *pag.* 326.

IN FESTO S. MATHIÆ APOSTOLI.

1.

Abſcondiſti hæc à ſapientibus & prudentibus, & revelâſti ea parvulis. Matth. 11.

Quantopere vel umbram ſuperbiæ & humani ſplendoris averſetur DEUS, ſatis oſtendit in electione S. Mathiæ. In locum Judæ ſtatuerunt Apoſtoli duos, viros verè ſanctos: inprimis Joſephum, qui vocabatur Barſabas, qui cognominatus eſt Juſtus: & Mathiam. Non illum tam nobilem, tam nominatum, ac celebrem, ſed ſimplicem Mathiam in Apoſtolum elegit DEUS: *Cecidit ſors ſuper Mathiam.* Diſcamus ex hac electione verum odium omnis ſuperbiæ, utpote quæ hominem ſimillimum diabolo, diſſimillimum Chriſto facit. *Menſe* V. *Diſc.* 147. *pag.* 529.

2.

Abſcondiſti hæc à ſapientibus & prudentibus. Matth. 11.

Nihil abſcondit DEUS illis, qui ſapiunt ſecundùm DEUM, & ad ſobrietatem. Illis ergo

ergo ſolùm ſapientibus abſcondit DEUS myſteria ſua, qui ſibi ſolis ſapere videntur, & ingenio ſuo confiſi quidlibet efficere ſe poſſe arbitrantur. Verùm *Sapientia mundi ſtultitia eſt apud DEUM.* Falſa hæc prudentia exiſtimat ſe bene agere, & videre multa, cùm tamen cæca ſit; videtur ſibi ducere ad felicitatem, cùm tamen trahat ad extremam miſeriam. *Menſe* VIII. *Diſc.* 232. *pag.* 311.

3.

Abſcondiſti hæc à ſapientibus & prudentibus. Matth. 11.

Deridetur juſti ſimplicitas, ut ait S. Gregorius *in Lect. 2. Noct. de Conf. non Pont.* Verùm & ipſa duplicitas deridetur à DEO, quam nos falſitatem, aſtutiam aut verſutiam, vel meliùs doloſitatem appellamus. *Si ſapiens fueris* (ſecundùm DEUM) *tibimetipſi eris; ſi vero illuſor, ſolus portabis malum.* Deteſtemur igitur hanc falſitatem, & amplectamur Chriſtianam ſimplicitatem. *Menſe* VIII. *Diſc.* 234. *pag.* 343.

4.

Cecidit ſors ſuper Mathiam. Actor. 1.

Vir admodum ſanctus erat etiam Joſeph Barſabas cognomento Juſtus, & in magna omnium exiſtimatione. Verùm permiſit inprimis DEUS, ut cum illo eligendus per ſortem ſtatueretur Mathias, vir ſimplex, rectus, & humilis; diſpoſuit deinde, ut ſors caderet ſuper

Ma-

Mathiam; non quòd ille minùs humilis eſſet, ſed ut oſtenderet, ni fallor, ipſius etiam nominis humilitatem DEO præplacere, eúmque velle commendare omnibus hanc virtutem; eſt enim DEO planè acceptiſſima, quam ipſe tot ornat laudibus, tot gratiis cumulat, ad tantos honores promovet. *Menſe IX. Diſc. 261. pag. 272.*

IN FESTO S. JOSEPHI.

I.

Cùm eſſet deſponſata mater JEſu Maria Joſeph. Matth. 1.

In tota S. Scriptura nullibi ita conjuncta occurrunt JESU, Mariæ, & Joſephi nomina, ſicut in hodierno. Caſtiſſimi & innocentiſſimi omnes omnium uno die occurrunt, & eo quidem die, quo Joſephi quædam anxietas de graviditate virginis nunciatur, at eo ipſo certior ejusdem caſtitas annunciatur. Proponitur hæc caſtitatis virtus omnibus imitanda, ut per tanta exempla allecti, non virgines ſolùm, ſed & conjugati & vidui ſingulari in eam ſtudio ferantur. *Menſe* VIII. *Diſc.* 239. *pag.* 417.

2.

Joſeph autem vir ejus cùm eſſet juſtus. Matth. 1.

Non exprimit Evangelium, qua ſpecie juſtitiæ excelluerit S. Joſeph, ſed abſolutè juſtum nominat, qui putandus fuerat pater JEſu, ſolis juſtitiæ. Non opus eſt examinare, num ſicut operarius in commutativa, vel princeps aut judex in diſtributiva aut vindicativa juſtitia titulum juſti meruerit. Satis, imo abunde eſt, implêſſe omnem juſtitiam, & legibus nihil debuiſſe. Juſtitiæ hujus lege tenemur omnes, & amplecti eam debemus libenter, quia & DEO gratam ſcimus, & nobis fuiſſe neceſſariam olim ſentiemus. *Menſe* IX. *Diſc.* 267. *pag.* 378.

3.

Joſeph autem vir ejus cùm eſſet juſtus. Matth. 1.

Juſtitiam in obſervando non hominis tantùm, ſed etiam patris munere explevit Joſeph, dum Virginis Sponſæ curam habuit, circumciſioni ſubjecit, in templo præſentavit, ibidem amiſſum requiſivit. Sicut porrò juſtitiæ dono excelluit gratiâ DEI ſingulari, ita diſpoſitione divina æternum juſti nomen in E-

vange-

vangelio accepit. Juſtitia hæc, cùm ſingulare ſit donum DEI, ita ejusdem amiſſio maximè cavenda eſt, cùm afferat damnationem æternam. *Menſe* IX. *Diſc.* 268. *pag.* 392.

4.

Joſeph autem vir ejus. Matth. 1.

Cujus vir vocatur Joſeph? Matris DEI. Jam illum exultans in utero matris Joannes ſenſerat, jam Zacharias ſolutâ linguâ annunciaverat, jam Eliſabeth benedictum fructum ventris virginei dixerat &c. Omnis hic honor redundabat in Joſephum, qui pater credebatur. At nihil de mundano ejus honore legimus: ſolùm ex ſcriptura novimus iter ejus Bethlehemiticum, oblationem in templo, fugam in Ægyptùm, duodennis pueri anxiam requiſitionem. Verùm honorem, quem à mundo non accepit, compenſavit DEUS, eúmque omnibus populis venerabilem ultima hac ætate fecit. Poterat verò ſibi vendicare honorem, ſed noluit. Poſſumus & nos non juſtè ſolùm deſiderare honorem, ſed etiam cum merito, ſi modò cum Joſepho nullam ejus partem noſtris deberi meritis arbitremur. *Menſe* VI. *Diſc.* 155. *pag.* 40.

IN FESTO ANNUNCIATIONIS DEIPARÆ.

1.

Gratia plena. Luc. 1.

Summus honor à DEO Mariæ collatus eſt, dum eam omni implevit gratia, ut fieret Mater DEI: Par igitur eſt, ut ipſam honoremus & nos exemplo DEI: verùm dum ipſa in exaltatione ſua tam profundè ſe humiliavit, æquum eſt, ut & nos peccatores humilitatem ipſius Virginis exemplo amplectamur. *Menſe* XII. *Diſc.* 363. *pag.* 492.

2.

Ecce Ancilla Domini. Luc. 1.

Electa erat Maria in Matrem Dei; offerebatur dignitas, qua nulla poterat eſſe major inter omnes creaturas; ipſa tamen non efferebatur ſuperbiâ, ſed profundiſſimè ſe humiliabat. Hæc eximia humilitatis virtus ipſam ejus virginitatem quodammodo ſupergreſſa videtur; nam ſic S. Bernardus: *Virginitate placuit, humilitate concepit.* Cur non & nos miſeri virtutem tam pulchram amplectimur? hæc omnibus hominum conditionibus ornamento, imò & neceſſaria eſt, maximè miſeris & pauperi-

bus,

bus, cùm DEO abominabilis ſit pauper ſuperbus. *Menſe* IX. *Diſc.* 262. *pag.* 287. *ad num.* 9.

3.

Ecce Ancilla Domini. Luc. 1.

Quo major eſt perſonæ dignitas, eò admirabilior humilitas: hæc Davidem pœnitentem, hæc Manaſſen Regem veniam in vinculis petentem erexit, Deóque conciliavit: hæc maximè in Maria enituit. Ornat humilitas miſeros; verùm majori ornamento eſt potentibus, divitibus, ſapientibus. *Menſe* IX. *Diſc.* 262. *pag.* 298. *à num.* 9. *ad finem.*

4.

Ecce Ancilla Domini. Luc. 1.

Quid, quæſo, videbat Maria in ſe, ut tam profundè ſe humiliaret? nónne primùm ſalutata erat gratiâ plena? nónne deſignata Mater DEI? nónne omnis peccati expertem ſe noverat? ſed tamen ſe humiliat, quia ſe creaturam noverat DEO ſubjectiſſimam: quia, quidquid in ſe bonum videbat, totum gratiæ DEI tribuebat &c. Erubeſcamus nos miſeri, & ſtudeat unusquisque cognoſcere ſemetipſum; nam cognitio ſui Mater eſt humilitatis. *Menſe IX. Diſc.* 259. *pag.* 237.

IN FESTO S. GEORGII MARTYRIS.

1.

Sicut palmes non poteſt ferre fructum à ſemetipſo, niſi manſerit in vite; ſic nec vos, niſi in me manſeritis. Joann. 15.

Omnis ſufficientia noſtra, omnis fortitudo & robur à Deo eſt. Nihil prodeſt ad veram beatitudinem celeberrimorum Heroum fortitudo, Hannibalis, Alexandri, Miltiadis &c. Inutilis eſt omnis fortitudo, quæ in corporis viribus, virture armorum, aut divitiarum reponit robur ſuum. Cum S. Georgio diſcamus in ſolo DEO confidere, ut vanam illam fortitudinem diſcamus contemnere. *Menſe IX. Diſc. 245. pag. 1.*

2.

Sine me nihil poteſtis facere. Joan. 15.

Equidem in templis S. Georgium equitantem, galea, thorace, lanceâ armatum videmus: verùm non in his ille armis fortitudinem poſuit, nec in robore corporis, aut animi generoſitate, ſed in divina gratia, ſciens, ſine hac nihil ſe poſſe facere: atque ita confundit eos, qui ſe fortes exiſtimant agendo fortia. Non enim, qui agit fortia, fortis eſt vocandus,

dus, ſi ea agat ex ignorantia, ex paſſione, cum offenſa DEI. *Menſe IX. Diſc. 246. pag. 17.*

3.

Sine me nihil poteſtis facere. Joan. 15.

Magnanimus profectò fuit S. Georgius in defenſione Eccleſiæ contra Tyrannidem (illam ſub Virginis, hanc ſub draconis imagine intelligimus) & in tolerantia graviſſimorum cruciatum. Verùm nihil huc aut perparum contulerunt arma, vel corporis robur, ſed ſola gratia Dei, in qua collocans fiduciam ſuam ſecurus occurrit hoſtibus: ſuaviter equitat, quem gratia Dei portat. Hæc ſola nobis certam fiduciam & ſecuritatem ad exercendam magnanimitatem præſtat. *Menſe IX. Diſc. 257. pag. 211.*

4.

Si quis in me non manſerit, mittetur foras. Joan. 15.

Quis eſt ille, qui non manet in Chriſto tanquam vite, niſi palmes, qui purgationem ferre non meretur, id eſt, qui cum Chriſto injurias & adverſa patienter ferre recuſat? Ut in Chriſto maneamus, ſervemus patientiam. Nam impatientia multis nos peccatis onerat, multis meritis ſpoliat, bonis etiam temporalibus nocet. Quàm igitur melius eſt, imitari SS. Martyrum patientiam! *Menſe* VI. *Diſc. 167. pag. 244.*

IN FESTO S. PHILIPPI & JACOBI APOSTOLORUM.

1.

Philippe, qui videt me, videt & patrem meum. Joan. 14.

Familiariter Chriſtus cum Philippo agebat, quia primum ferè illum invitaverat, & obſequentem habuerat: ideò etiam eum interrogat: *Philippe, unde ememus panes?* Moverat Philippum perſona Chriſti, ipſa facie, & ſermonis ſuavitate convincens. Sequamur & nos Dominum, & ejus inſpirationibus obſequamur; quia ſuaviſſimæ ſunt, & licèt aſpera ſuadeant, ad cæleſtem in terris dulcedinem guſtandam perducunt. *Menſe X. Diſc. 289. pag. 272. usque ad num. 6.*

2.

In domo patris mei manſiones multæ ſunt. Joann. 14.

Quas non conditiones læti ſuſcipiamus ad illas beatitudinis manſiones occupandas? Philippum, & cæteros diſcipulos hoc argumento ad ſequendum ſe invitavit Chriſtus: invitat & nos, ut facilè, ut etiam cum fructu illum ſequamur. *Menſe X. Diſc. 289. pag. 282. à num. 6. ad finem.*

3.

3.

Vado parare vobis locum. Joan. 14.

Quis adhuc trepidet? quis non firmiſſimè ſperet, tanta ipſius Veritatis promiſſione firmatus? Chriſtus ipſe, qui nec falli poteſt, nec fallere, omnibus ſe ſequentibus locum in cælo ſe paraturum promittit. Verùm multa occurrunt, quæ ſpem noſtram habetant ac perturbant. Diſcamus ergo, quid ſit ſpes Theologica, eámque frequentiùs exercendo in nobis ſtabilire laboremus. *Menſe* VII. *Diſc.* 198. *pag.* 308.

4.

Vado parare vobis locum. Joan. 14.

Ubi paraturus erat locum, niſi in cælis? eò igitur omnis noſtra ſpes dirigenda eſt. Plurimi ſperant, ſed malè, quia præter cælum alia ſperant ſibi inutilia; vel, ſi ſperant etiam vera & æterna bona, dum ea ſperant, malè agere non deſiſtunt. *Menſe* VII. *Diſc.* 201. *pag.* 369.

IN FESTO INVENTIONIS S. CRUCIS.

1.

Exaltari oportet filium hominis. Joan. 3.

Gemina fuit Chriſti exaltatio: prima, dum humiliavit ſemetipſum, factus obediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Altera, dum exaltavit illum Deus, & dedit illi nomen, quod eſt ſuper omne nomen &c. Verùm ſecundam hanc exaltationem meruit per illam primam, & exemplo ſuo nos docuit, ut nos illam quæramus ferendo crucem & nosmetipſos humiliando. Eſt ergo operæ pretium, ut ex cathedra crucis diſcamus, quid ſit humilitas Chriſtiana. *Menſe* IX. *Diſc.* 258. *pag.* 222.

2.

Hic venit ad JEſum nocte. Joan. 3.

Omnibus, qui JEſum ex amore & benevolentia viſitârunt, largam ille benevolentiam exhibuit; præcipuè Nicodemo, licèt hic non die, ſed nocte venerit ex reſpectu humano. Ex hac Chriſti bonitate erga viſitatores ſuos diſcamus ſæpius eum viſitare, ubi SS. Sacramentum, vel imago Chriſti, aut S. Crucis Reliquiæ aſſervantur. *Menſe* X. *Diſc.* 291. *pag.* 308.

3.

3.

Exaltari oportet filium hominis. Joan. 3.

Non aliter etiam nos exaltabimur, niſi per crucem, & tribulationem. Chriſtus ipſe præivit, & oportuit hæc Chriſtum pati, & ita intrare in gloriam ſuam. Non ſinamus nos per impatientiam ab illius imitatione revocari, ſed potiùs adhibeamus media, quibus impatientiam ſuperemus. Superabimus autem, ſi cogitationem noſtram à præſente calamitate avertamus; aut illam nobis prodeſſe cogitemus, aut certè, ſi non calamitatem, ſaltem calamitatis ipſam tolerantiam nobis utilem futuram. *Menſe* VI. *Diſc.* 168. *pag.* 258.

4.

Exaltari oportet filium hominis. Joan. 3.

Prompto ſe quivis animo offert ad ferendam pro Domino crucem, quamcunque ille impoſuerit. Verùm dum res ſeriò agitur, dum afflictio ab amico perfido vel acerbo inimico infertur, non credimus eam à Deo venire, ſed indignamur illis, quos videmus; non cogitamus, jubente vel permittente Deo nobis inflictam. Firmemus igitur in nobis conſiderationem hanc, quidquid nobis adverſi acciderit, non potuiſſe accidere, niſi Deus ipſe voluiſſet. *Menſe* IV. *Diſc.* 110. *pag.* 232.

IN FESTO S. VITI MARTYRIS.

1.

Domine, etiam dæmonia ſubjiciuntur nobis in nomine tuo. Luc. 10.

Inter cæteros primæ ac antiquæ Eccleſiæ Sanctos, qui magnam in obſeſſos à dæmone homines poteſtatem exercuêre, celebrior eſt S. Vitus, cujus feſto propterea proprium Evangelium eſt aſſignatum. Conciliemus nobis S. Viti patrocinium, ut ſecuriores ſimus, cùm jam aliunde rari ſint, in quorum corpora jus habeat dæmon. Dignum eſt examinare, quare in populo electo Judæorum Deus permiſerit tot eſſe obſeſſos, cùm in electo populo Chriſtianorum ſint adeo pauci. Explicatur hoc pulcherimè *Menſe* X. *Diſc.* 295. *pag.* 381. *usque ad num.* 5.

2.

Dedi vobis poteſtatem calcandi ſupra ſerpentes. Luc. 10.

Antiquus ſerpens, invidiâ tumens in humanum genus, agnoſcit Chriſti & Chriſtianorum poteſtatem contra inſultus ſuos: ſcit, in hodiernum usque diem Sacerdotum exorciſmis ſe cruciari & plerumque expelli. Interim tamen obſeſſorum corpora horrendùm vexat, & exorcizantibus contentioſiſſimè reſiſtit. Disquira-

quiramus hodie, cur Deus hoc permittat inimico noſtro? fortaſſe, ut ardentiùs ad Sanctorum ejus, ac præcipuè S. Viti, ſuffragia fugiamus. *Menſe* X. *Diſc.* 295. *pag.* 392. *à num.* 5.

3.

In hoc nolite gaudere, quia ſpiritus ſubjiciuntur vobis. Luc. 10. v. 20.

Cur, quæſo, non gauderent diſcipuli propter potentiam ſibi à Chriſto ad expellendos dæmones datam? cur non gauderent de gloria in Chriſtum hinc redundante? de confuſione juratorum hoſtium? de reſtituta miſeris libertate? Non hæc ſibi arrogabant, ſed magiſtro: *Etiam dæmonia ſubjiciuntur nobis in nomine tuo.* Verumtamen Chriſtus eos in hoc gaudere noluit, ut omnem vanæ gloriæ occaſionem tolleret. Inexcuſabiles igitur erunt in judicio: qui non de bono opere, ſed etiam de graviſſimis peccatis audent gaudere, & inſuper gloriari. *Menſe* II. *Diſc.* 38. *pag.* 102. *ad num.* 4.

4.

In hoc nolite gaudere. Luc. 10. v. 20.

Ex charitate erga miſeros adhibuerant exorciſmos diſcipuli, & ſucceſſu bono, ad gloriam Dei utique pertinente; & tamen in hoc gaudere prohibentur, ne propter elationem animi cum Lucifero inſtar fulguris de cælo caderent in infernum. Quid fiet de iis, qui gloriantur in malitia, non virtute? Difficilè con-

vertentur, difficillimè ſalvabuntur. *Menſe* II. *Diſc.* 38. *pag.* 110. *à num.* 4. *ad finem.*

IN FESTO S. BENNONIS EPISC. CONF.

1.

Euge ſerve bone & fidelis. Matth. 25.

Puto, ſervum bonum eſſe, qui Domini ſui voluntatem explet obediendo; fidelem verò, qui pro Domino pugnat, jura illius defendendo. S. Benno à pueritia ſemper ſub obedientia vixit *ſervus bonus*: factus verò Epiſcopus perſecutiones graviſſimas conſtanter ſuſtinuit, quia Imperatori conſtanter reſtitit, ac imperterritus jura Eccleſiæ defendit *ſervus fidelis*. Pretioſa eſt conſtantiæ virtus, quæ nullo impedimento repulſari ſe patitur. Verùm hæc ipſa, ſicut facillimè perditur, ita ſollicitè nobis cuſtodienda eſt. *Menſe* IX. *Diſc.* 253. *pag.* 144.

2.

Tradidit illis bona ſua. Matth. 25.

Etſi Deus ubique præſens gubernet omnia, tamen ut ſervorum ſuorum gloriam augeat, & majeſtatem ſuam ac magnitudinem ipſa miniſterii poteſtate demonſtret, tradidit illis bona ſua, commiſit eorum vigilantiæ cuſtodiendas provincias, conſervandas in flore, defendendas in neceſſitate. Talis eſt S. Benno, cujus ad patrocinium fugere nos oportet, ubi maxi-

maximè annonæ caritas nos affligit. Immittitur hæc populis calamitas à divina juſtitia: quæramus ergo, qui pœnam mitigent, potentes patronos. *Menſe* IV. *Diſc.* 116. *pag.* 450. *ad num.* 11.

3.

Tradidit illis bona ſua. Matth. 25.

Gaudent ſancti cælites commiſsâ ſibi tuendi provinciam quamdam facultate, neque ſegniter officio ſuo funguntur. Damnabilis ergo eſt eorum hominum malitia, qui ſuperis inopiam aut annonæ difficultatem aliámve calamitatem à nobis amovere laborantibus quaſi manus injiciunt, & malum tam grave aggravant per turpem avaritiam, ac barbaram crudelitatem. *Menſe* IV. *Diſc.* 116. *pag* 463. *à num.* 11. *ad finem.*

4.

Et profectus eſt ſtatim. Matth. 25.

Quare additur, profectum eſſe dominum *ſtatim?* Præviderat fortè, acceptis domini bonis diverſos fore ſervorum ſenſus: & revera alii negotiabantur, alius male contentus uno talento abſcondebat illud. Mirum non eſt, audire illum noluiſſe murmura, & abiiſſe ſtatim. Utinam ſtatim abirent omnes, ubi linguas vitioſas audiunt, maximè libidinoſas ac impuras. His auditis ut abeamus ſtatim, incitabimur conſiderando, quàm noxii & inexcuſabiles ſint ſermones impuri. *Menſe* VIII. *Diſc.* 243. *pag.* 485.

IN

IN FESTO NATIVITATIS S. JOANNIS BAPTISTÆ.

I.

Quis putas puer iſte erit? Luc. 1.

Viſis prodigiis, quæ circa Nativitatem Joannis contigêre, ùt quòd mater ſterilis peperit, quòd pater mutus linguæ uſum receperit, idémque Joannis nomen filio indiderit, quærebant, quantus vir olim puer futurus eſſet. Quis erit? magnus nempe, qui Domini adventum, & generis humani redemptionem non ſolùm annunciet, ſed etiam prædicando promoveat. Imitari eum poſſumus cooperando ad proximi ſalutem, cujus rei exemplum perfectiſſimum habemus in Joanne. *Menſe X. Diſc. 288. pag. 257. usque ad num. 6.*

2.

Etenim manus DOMINI erat cum illo. Luc. 1.

Joannes coram diſcipulis ſuis ſummam laudem Chriſto tribuit, & per hanc uberrimum fructum animarum retulit. Referemus & nos, cujuscunque conditionis ſimus, ſi zeloſorum virorum prædicationes audiamus, ad eas audiendas alios excitemus. *Menſe X. Diſc. 288. pag. 265. à num. 6. ad fin.*

3.

Fecit redemptionem plebis ſuæ. Luc. 1.

Primus, qui palam de adventu Meſſiæ prædicavit, Zacharias fuit, priusquam naſceretur Chriſtus. Alter Joannes Baptiſta jam nato præparavit viam in eremo, prædicans baptiſmum pœnitentiæ. Purificanda enim & præparanda erant hominum corda, ut veniens cum Chriſto gratia mundum inveniret hoſpitium. Multum refert, quibus nos modis ad recipiendam peccatorum remiſſionem præparemus, ut inde uberrimos fructus reportemus. *Menſe* X. *Diſc.* 285. *pag.* 202.

4.

Quis putas puer iſte erit? Luc. 1.

Jam tunc augurabantur magna quævis, & excelſa de Joanne, cujus nativitatem tot ſtipatam miraculis noverant. Multo autem mirabilior ipſa ejus pueritia fuit, quam in eremo ducere cœpit, & in ſummo veſtium ac victûs rigore ad virilem usque ætatem produxit, meritus ob admirabilem iſtam temperantiam illud Chriſti elogium: *Inter natos mulierum non ſurrexit major Joanne Baptiſta.* Conemur, quantum poſſumus, illum imitari, diſcamúsque, quid ſit vera temperantia, & quàm nobis ſit neceſſaria. *Menſe* VIII. *Diſc.* 236. *pag.* 374.

IN

IN FESTO SS. PETRI & PAULI APOST.

1.

Tu es Petrus, & ſuper hanc Petram ædificabo Eccleſiam meam, Matth. 16.

Omnibus per totum mundum hominibus, qui ſe Chriſtianos profitentur, promulgatum eſt hoc Evangelium de Petro in fundamentum & caput viſibile Eccleſiæ conſtituto. Quid ergo obganniunt hæretici, qui ſub capite iſto vivere recuſant? ſumma Eccleſiæ Catholicæ authoritas & gloria eſt, quòd tam antiqua ſit, & ſatis antiqua, quia à Chriſto inſtituta: verùm eſt multo etiam antiquior; nam ſi moderni Judæi crederent, quod antiqui, omnes nobiscum Catholicis ſentirent, ſicut Patres eorum ante adventum Chriſti. *Menſe* VII. *Diſc.* 194. *pag.* 217.

2.

Super hanc petram ædificabo Eccleſiam meam, Matth. 16.

Promptitudo illa, qua Petrus JEſum ſe vocantem relictis retibus ſtatim ſecutus eſt, favorem Chriſti ſingulariter illi conciliavit: acceſſit Petri animoſitas, & imperterrita fides, qua Chriſto conſtantiſſimè adhærere ſtatuit. Hinc

Hinc illum petræ comparavit DOMINUS. Quàm longè abſunt ab hoc exemplo, qui vocem vocantis Dei non attendunt, vel auditam denuò obliviſcuntur! hos olim ipſe S. Petrus in judicio accuſabit. *Menſe* X. *Diſc.* 290. *pag.* 290.

3.

Tu es Petrus, & ſuper hanc Petram ædificabo Eccleſiam meam. Matth. 10.

Sicut Chriſtus ſumma ſanctitate diſcipulos ſuos, & maximè Petrum imbuit, quem ſuum in terris Vicarium conſtituit, ita cunctis temporibus, utcunque ea eſſent ſcelerata ac perturbata, Eccleſiam ſuam in ſanctitate ejusdem doctrinæ conſervavit, ſempérque illi viros ſanctos dedit, quorum virtutibus illuſtraretur doctrina. Hæc ipſa doctrinæ ſanctitas ſignum eſt indubitatæ veritatis. *Menſe* VII. *Diſc.* 195. *pag.* 244. *ad num.* 13.

4.

Portæ inferi non prævalebunt adverſus eam. Matth. 16.

Utcunque infernus per emiſſas hæreſes, ac immanes tyrannides minuere ac evertere Eccleſiam conatus eſt, nunquam tamen prævaluit: imò ipſe multoties effuſus ſanguis Martyrum factus eſt ſemen Chriſtianorum. Semper Eccleſia per ſummas difficultates magis eſt amplificata. Eſt hoc illuſtre divini favoris argumen-

gumentum, & Catholicæ Veritatis indicium. *Menſe* VII. *Diſc.* 195. *pag.* 259. *à num.* 13. *ad finem.*

IN FESTO VISITATIONIS DEIPARÆ.

1.

Et ſalutavit Eliſabeth. Luc. 1.

Mater Dei viſitationis officium exhibet matri hominis: mater ſalvatoris matri præcurſoris: ſuperior inferiori. Exhibet magno multóque ſuo incommodo, & per tres fere menſes in eodem obſequio perſeverat. Diſcamus illius exemplo aliis præſtare obſequia cum humilitate, Chriſtiana charitate, & ſpirituali utilitate. *Menſe* XII. *Diſc.* 364. *pag.* 512.

2.

Et ſalutavit Eliſabeth. Luc. 1.

Quid afferre niſi ſalutem potuit mater ſalvatoris? attulit ſalutem corporibus, dum Eliſabetham ſuo refecit miniſterio, infantem exultare fecit in utero: attulit & animis, dum matrem implevit prophetiæ ſpiritu, filium ſanctitate, dum per fructum præſentem ventris ſui eum originali peccato purgavit. Quid non erat actura Virgo ex charitate cognatæ? Pertingat illius exemplo noſtra erga proximum charitas, quousque poteſt. Fiet id, ſi didicerimus, quomodo ſpiritualia noſtra bona præferre

ferre liceat ſpiritualibus bonis vel etiam temporalibus proximorum. Abundavit Maria, quia habuit cum Deo omnia: videamus, quousque noſtra ſe poſſit egeſtas extendere. *Menſe* VIII. *Diſc.* 217. *pag.* 52.

3.

Exurgens Maria abiit in montana cum feſtinatione. Luc. 1.

Magnum charitatis opus, viſitare cognatam cum tanto labore moleſti ac longinqui pro virgine itineris. Verùm impulit Mariam deſiderium laudabile, fructu ventris ſui totam Zachariæ domum ſanctificandi. O quàm frigidè nunc multi proximo ſuo bonum volunt, quo indiget! Conemur ſaltem intelligere, quale malum proximo nolle debeamus, ne nimiùm longinquè à charitate Virginis recedamus. *Menſe* VIII. *Diſc.* 223. *pag.* 156.

4.

Benedicta tu inter mulieres. Luc. 1.

Ampliſſimis verbis Evangeliſta explicat ſalutationem Eliſabethæ versùs Mariam, ut abundantia charitatis, gaudii, & conſolationis ex iſtius adventu, felicitate, dignitate copioſè appareat. Quam putas fuiſſe ſalutationem Mariæ verſus Eliſabetham? non audet Evangeliſta exprimere, ſed paucis expedit: *Salutavit Eliſabeth.* Ita gaudere, ita gratulari mutuò ſancti ſolent de donis divinis. Heu! quàm lon-

longè ab illis abſunt, qui convitiis ac calumniis inſano furore proſcindunt proximum! Hi nimirum neque ſe, neque alios ſanctificant, ſed ſemetipſos multis peccatis onerant, magnis periculis ſe committunt, & , quod peſſimum, dum carpunt alios, mores proprios nunquam emendant. *Menſe* VI. *Diſc.* 171. *pag.* 315.

IN FESTO S. UDALRICI EPISCOPI CONFESSORIS.

1.

Operatus eſt in eis, Matth. 25.

Talenta multa accepit à DEO S. Udalricus, ſplendorem generis, divitiarum copiam, honorum ſpem, indolem optimam, ingenium doctrinarum capaciſſimum, & in his talentis fideliſſimè operatus eſt, honorem Dei & ſalutem proximi procurando. Operari oportet, non ſolùm credere; major enim fide eſt charitas, qua ſi amamus Deum, diligere debemus & proximum: & hæc lucroſiſſima operandi ratio eſt. Diſcamus ergo, quid impellere ad amorem proximi nos debeat, ut certum inde meritum referamus. *Menſe* VIII. *Diſc.* 225. *pag.* 191.

2.

Super multa te conſtituam. Matth. 25.

Pro fideli talentorum diſpenſatione, copioſiſque animarum lucris ſuper multa conſtituit Udalricum Dominus, data ei ampliſſima poteſtate, contra quaslibet ærumnas Diœceſin ſuam omnéſque cultores defendendi. Perpetuum hodieque miraculum cernimus, dum ex tota Diœceſi nocivum glirium genus exulat. Eadem illi vis eſt contra quævis mala frugibus terræ infeſta. Quodſi exundantes fluvii nihil illi vivo nocere potuerunt, ut in vita illius legitur, poterit in cælis regnans nos ab aquarum inundatione periculum aut nocumentum patientes liberare, ſi animo verè pio eum invocemus. De pœna inundationum agit author *Menſe* IV. *Diſc.* 113. *pag.* 393.

3.

Super multa te conſtituam. Matth. 25.

Quod de SS. MM. Joanne & Paulo canit Eccleſia: *Habent poteſtatem claudere cælum nubibus, & aperire portas ejus: quia linguæ eorum claves cæli factæ ſunt;* idem de S. Udalrico cum veritate dicetur. Sicut enim illi conceſſum eſt, nimias fluminum exundationes compeſcere, ita etiam obſtinatam ſiccitatem reſolvere poteſt in pluvias. Certè ſacræ illius veſtes in civitate Auguſtana nunquam ſine fructu prolatæ ſunt, ſæpiúsque ſalutarem imbrem provocârunt. Si

Deus peccatis noſtris iratus clauſerit cælum, pœnitentes nos & ad S. Udalricum fugientes pluviam ejus meritis impetrabimus. De plaga ſiccitatis vide *Menſe* IV. *Diſc.* 114. *pag.* 409.

4.

Abiens fodit in terram. Matth. 25.

Ad cælum & beatam in illo æternitatem cùm vocati ſimus omnes, atque ad id obtinendum talentis neceſſariis inſtructi, negotiari debemus utique pro anima, quæ illuc vult evolare; non intenti eſſe ſoli corpori, quod usque ad reſurrectionem abſcondetur in terra. Quàm ſtultè igitur agit, qui neglectâ animæ ſuæ curâ per intemperantiam ſervit corpori! Diſcamus, quàm neceſſaria nobis ſit guſtûs temperantia. *Menſe* VIII. *Diſc.* 238. *pag.* 403.

IN FESTO S. MARGARITÆ V. M.

1.

Simile eſt Regnum Cælorum homini negotiatori, quærenti bonas margaritas. Matth. 13.

Quod Salomon Prov. 31. de muliere conjugata dicit: *Multæ filiæ congregaverunt divitias, tu ſupergreſſa es univerſas;* id ille de ſedula temporalium cura fæminam commendans dixit: at multò

multò majori jure ea laus virgini tribuitur ſpirituales theſauros per virginitatis cuſtodiam congreganti. Talis merito pretioſæ margaritæ comparatur, cujus amore Chriſtus omnia ſua vendidit, ut gratam ſibi ſponſam pararet. O quàm pulchra eſt caſta generatio; Intelligamus hodie illius pretium, & videamus exemplum. *Menſe* VIII. *Diſc.* 240. *pag.* 436.

2.

Præ gaudio illius vadit. Matth. 13.

Magnarum hæc mentium indoles eſt, ut gaudeant oblata ſibi occaſione obtinendæ veræ gloriæ. Non erravit immortalem per tormenta appetendo gloriam S. Margarita. At ne præcipiti feramur affectu, attendendum eſt, ſi verè magnanimi eſſe velimus, qualem appetamus honorem, quibus operibus, & an ſtatui noſtro congruenter. *Menſe* IX. *Diſc.* 256. *pag.* 197.

3.

Malos autem foras miſerunt. Matth. 13.

Ingeniti ſunt homini ignes quidam, alii excitantes ad bonum, alii impellentes ad malum, & ſunt paſſiones ſeu affectiones diverſæ. Utendum eſt affectionibus bonis ad virtutem, malis autem ſemper reſiſtendum, pugnandúmque

que cum illis tanquam draconibus. Det Deus nobis gratiam vincendi, ſicut S. Margarita draconem infernalem ſuperavit. Maximè igitur attendamus, quænam paſſio in nobis dominari velit, atque ad eam eradicandam omne ſtudium convertamus. Quod niſi fecerimus, eadem paſſio nos in peccata plurima & pernicioſam conſuetudinem præcipitabit. *Menſe* III. *Diſc.* 82. *pag.* 451. *ad num.* 6.

4.

Malos autem foras miſerunt. Matth. 13.

Non ceſſandum eſt à pugna, donec S. Margaritæ exemplo draconem proſternamus, & prædominantem in nobis paſſionem foras ejiciamus. Si enim prævalente illa ſemel in peccatorum voraginem dejiciamur, ſentiemus, difficillimè talia peccata poſſe emendari. *Menſe* III. *Diſc.* 82. *pag.* 460. *à num.* 6. *ad finem.*

IN FESTO S. MARIÆ de CARMELO.

I.

Beati, qui audiunt verbum Dei, & cuſtodiunt illud. Luc. 11.

Vix quiſpiam eſt, qui non celeberrimæ Confraternitati ſacri ſcapularis adſcriptus ſit, & ſe quotidiana quadam devotione Mariæ ſervum

rum profiteatur. Verùm plurimi vivunt ſimul in peccatis mortalibus, atque ita per hanc devotionem nihil æternæ gloriæ per hanc devotionem promerentur. Si tamen tales ſint, ut ſeriò emendare ſe cupiant, nec deſperare, nec à tali oratione ac devotione ceſſare debent: talis enim devotio medium eſt à Deo homini inſpiratum, quo ad converſionem ſuam pertingat. *Menſe I. Diſc. 30. pag. 497. usque ad num. 10.*

2.

Beati, qui audiunt verbum Dei, & cuſtodiunt illud. Luc. 11.

Peccatorem, etiam longiſſimè à ſe remotum, Deus non abjicit, ſed pedetentim ad ſeriam converſionem adducit, ſi ea oret intentione, ut obtineat veram pœnitentiam & in amore Dei perſeverantiam. Confidenter igitur ejusmodi homo ad Deiparam, ſanctósve Patronos ſuos conſtanter confugiat; facilius enim & converſionem ſuam impetrabit, & ferventiorem faciet ſuam pœnitentiam. *Menſe I. Diſc. 30. pag. 511. à num. 10. ad finem.*

3.

Beati, qui audiunt verbum Dei, & cuſtodiunt illud. Luc. 11.

Moyſes & Elias quadraginta dies continuos jejunârunt. Eorum exemplum ſecutus Chriſtus quadraginta dies & ipſe in deſerto jejunavit ad commendandam nobis abſtinentiam. Quòdſi grave nobis videtur ſpontaneum jejunium, cur non eccleſiaſtica ſaltem accuratè obſervamus? ad ea quodammodo præparamur & aſſueſimus abſtinentiâ carnium, quam cum Confraternitate S. Scapularis ſuſcepimus, feriis quartis obſervandam. Plane jejunii præceptum tam corpori, quam animæ eſt utiliſſimum. *Menſe* V. *Diſc.* 125. *pag.* 61.

IN FESTO S. MARIÆ MAGDALENÆ.

I.

Peccatrix eſt. Luc. 7.

Juſtiſſimè Chriſtus reprehendit Simonem, qui indignabatur Magdalenæ dicens: *Peccatrix eſt*, quaſi verò, qui ſemel peccâſſet, ſemper peccator maneret: indignabatur etiam Chriſto, qui à pœnitente tangi ſe patiebatur: *Hic ſi eſſet Propheta &c.* Videbat Phariſæus lacrymas & pium obſequium; & tamen capiebat ſcandalum. Non debemus ſcandalum ſumere ex rebus indifferentibus, aut bonis & laudabilibus. *Menſe* IV. *Diſc.* 100. *pag.* 131. *usque ad num.* 8.

2.

2.

Lacrymis cœpit rigare pedes ejus, & capillis capitis ſui tergebat. Luc. 7.

Simonis ſuperbia fecit, ut opus bonum, quod Magdalena Chriſto præſtabat, male interpretaretur, non culpa Magdalenæ, cujus vel ſolæ lacrymæ pœnitentem animam demonſtrabant. Ipſam excuſavit Chriſtus: at non quemlibet noſtrûm excuſabit, niſi certam adhibeamus cautelam, ne etiam per res laudabiles vel indifferentes alteri occaſionem ſcandali præbeamus. *Menſe* IV. *Diſc.* 100. *pag.* 141. *à num.* 8. *ad finem.*

3.

Dimittuntur ei peccata multa. Luc. 7.

Cur peccata multa, cùm tamen ne unicum quidem certum Magdalenæ peccatum in Evangelio proferatur? Peccatum unicum, cujus communiter arguitur Magdalena, fuit vanitas in veſtitu & converſatione. Quomodo ergo *peccata multa*? per malum nempe exemplum, quo plurimorum animas in ruinam impulit vel ſaltem in periculum conjecit: hinc illæ lacrymæ, hinc illa tam ardens pœnitentia. Diſcamus, quam grave ſit ſcandalum, quod per malum exemplum datur. *Menſe* IV. *Diſc.* 95. *pag.* 51.

IN FESTO S. JACOBI MAJORIS.

1.

Dicunt ei: poſſumus. Matth. 20.

Sic amaverunt Chriſtum Joannes & Jacobus, ut, ſi modò proximi ei ſemper adhærere poſſent, nihil difficultatis refugiendum putarent. Interroganti, num poſſint bibere calicem paſſionis ſuæ, expeditè reſpondent: poſſumus. Hæc eſt Chriſtianæ fortitudinis indoles, ut prompta ſit ad ſuſcipiendos quosvis labores, & tolerandos quosvis dolores. *Menſe* IX. *Diſc.* 247. *pag.* 33.

2.

Neſcitis, quid petatis. Matth. 20.

Laudabilis fuit matris hujus petitio, non ex vana ambitione, ſed pia in Chriſtum fiducia procedens, maximè cùm ejus filii etiam ſanguinis cognatione Chriſtum contingerent, ac præterea uterque ſummâ vitæ innocentiâ polleret. Sed tamen ut intempeſtivum deſiderium caſtigaret, & ex animis noſtris omnem ſuperbiendi appetitum tolleret, dixit: *Neſcitis, quid petatis.* Verè enim neſcit ſuperbus, quid petat, dum excellere ſupra cæteros poſtulat. Superbia noxium omnino peccatum eſt, quia radix

radix & caput omnium peccatorum. *Menſe* V. *Diſc.* 151. *pag.* 600.

3.

Neſcitis, quid petatis. Matth. 20.

Semper Chriſtus ſuperbiæ reſtitit: nunc quidem, dum immaturam Jacobi & Joannis petitionem redarguit: aliàs cùm diſcipulos inter ſe contendentes, quis eorum videretur eſſe major, ad humilitatem traduxit: iterum cùm dixit: qui ſe exaltat, humiliabitur; ac tandem, cùm ipſe diſcipulorum pedes lavit. Voluit verbis & exemplis docere, inexcuſabilem eſſe ſuperbiam, cùm nihil proſit, plurimùm noceat, ac facillimè poſſit ab homine evitari. *Menſe* V. *Diſc.* 152. *pag.* 618.

4.

Dic ut ſedeant. Matth. 20.

De quieta ſeſſione cogitat mater: at Chriſtus petitionem refellens non de quiete, ſed labore loquitur ac paſſione: *Poteſtis bibere calicem, quem ego bibiturus ſum?* Laborioſus ac patiens ſit oportet, qui Chriſti ſe diſcipulum ſe profitetur. Quare longiſſimè abeſt à ſequela Chriſti, qui otium amat. Deteſtemur acediam, cujus nec radix bona eſt, nec fructus. *Menſe* VI. *Diſc.* 161. *pag.* 149.

IN

IN FESTO
S. ANNÆ.

1.

Inventa autem una pretioſa margarita abiit, & vendidit omnia. Matth. 13.

Non potuiſſet Anna majorem in terris invenire theſaurum præter filiam Mariam: quare non immeritò & ipſa & Joachimus terrenas deſpexere Divitias, ſéque totos divinos tradidêre ſervitio, Deo, templo, pauperibus ſua omnia relinquentes. Hæc illi fecerunt pro filia: quid nos oportet facere pro Deo? quàm ſtulti ſunt, qui neglecto Deo divitiis ſeſe immergunt, & pœne incurabiles ſe reddunt! Remedium horum curando morbo optimum eſt, conſiderare, quid poſt ipſorum mortem futurum ſit de opibus, de corpore, de anima. *Menſe* V. *Diſc.* 144. *pag.* 468.

2.

Non timebit domui ſuæ. Prov. 31.

Fortis illa mulier, quam in Proverbiis ſuis deſcribit Salomon, meritò appellari poteſt ſanctiſſima Mater Anna, quæ dum ab infantia

Deum timuit, non modo nullis ab eo flagellis caſtigari meruit, ſed uberrimam quoque benedictionem ab illo accepit, dum Deiparam peperit, poteſtatémque obtinuit avertendi divina flagella ab illis, qui ſe ſuáque ejus tutelæ committunt: *Non timebit domui ſuæ.* Præcipuum S. Annæ patrocinium ſentiemus in depulſione fulminearum tempeſtatum, ſi tamen timere Deum voluerimus. Hic enim ſe in tempeſtatibus terribilem exhibet, iísque utitur ad incutiendum peccatoribus terrorem. *Menſe* IV. *Diſc.* 115. *pag.* 425. *ad num.* 7.

3.

Non timebit domui ſuæ, Prov. 31.

Fulmina & grandines ſunt armamentàrium Dei, quo utitur non ſolùm ad terrendum, ſed & puniendum. S. Annæ exemplo diſcamus timorem Dei, ut ejusdem patrocinio effugiamus iram Dei. *Menſe* IV. *Diſc.* 115. *pag.* 432. *à num.* 7. *ad* 14.

4.

Non timebit domui ſuæ, Prov. 31.

Miſericors Deus ex mera nos bonitate terret per tempeſtates, ut animos aberrantes ad ſe revocet; licèt enim in illis terribilem ſe oſtendat, tamen ſemper in iisdem ſe etiam miſeri-

ſericordem exhibet. Hanc miſericordiam ut nobis conciliemus, utiliſſima erit S. Annæ invocatio. *Menſe* IV. *Diſc.* 115. *pag.* 440. *à num.* 14. *ad finem.*

IN FESTO S. AFRÆ MART.

1.

Præ gaudio illius vadit, & vendit universa. Matth. 13.

S. Afra ethnico priùs Veneris cultui & fædo quæſtui dedita, ubi primùm à S. Narciſſo didicit theſaurum regni cæleſtis, & mercedem æternam laboris ac doloris noſtri, voluptates opésque protinus contempſit, & cruciatibus flammæ generosè ſe tradidit. Hæc vis eſt ſpei Chriſtianæ, ut peccatorem incitet ad converſionem, juſtum roboret ad perſeverantiam, afflictum quemlibet confortet ad patientiam. *Menſe* VII. *Diſc.* 204. *pag.* 422.

2.

Præ gaudio illius vadit. Matth. 13.

Poſtquam S. Afra fide Chriſti imbuta prioris vitæ culpas pœnitens agnovit, quævis aſpera pro JEſu pati parata fuit, atque ipſam vitam flammis tradere, ut regni cæleſtis theſaurum obtineret. Quàm multi agnoſcunt, & deplorant etiam peccata ſua, verùm pœni-

tentiæ opera refugiunt, metuentes, ne ſanitati noceant! Erubeſce pœnitendo metuere ſanitati, dum Afra non metuit vitæ. *Menſe* III. *Diſc.* 91. *pag.* 640. *ad num.* 7.

3.

Præ gaudio illius vadit. Matth. 13.

Plurimi, qui cauſas haberent perpetuo quodam luctu deplorandi & bonis operibus eluendi peccata ſua, refugiunt vitam pœnitentialem, tanquam matrem triſtitiæ ac melancholiæ. Hos confundit S. Afra, quæ à vita impia converſa ad fidem & pœnitentiam cum gaudio carceres, tormenta, & ignem ſuſtinuit. Vera pœnitentia triſtitiam excludit, affert lætitiam. *Menſe* III. *Diſc.* 91. *pag.* 649. *à num.* 7. *ad finem.*

IN FESTO S. LAURENTII MARTYRIS.

1.

Si quis mihi miniſtraverit, honorificabit eum pater meus. Joan. 12.

Servire Deo regnare eſt. Servivit Laurentius viva in Deum fide & charitate, invicta patientia, profuſa in pauperes liberalitate: nulla erat actio illius, quæ non ad Dei obſequium dirigeretur. Nec poſſumus, nec volumus omnes hæc agere & pati, quæ Laurentius

tius tulit, fecítque. At verò excuſare ſe nemo poteſt, quin, ſi opera extraordinaria non poſſit, offerat ſaltem Deo opera ſua ordinaria, etiam indifferentia, eáque ad ſervitium Dei transferat per bonam intentionem. *Menſe* I. *Diſc.* 16. *pag.* 244.

2.

Si autem mortuum fuerit, multum fructum affert. Joan. 12.

Verè S. Laurentius tale granum fuit, mortificatum in craticula ſuper ardentes carbones & acerbiſſimos cruciatus. Quàm procul abſumus ab illius patientia, & gloria! & tamen neceſſaria cuilibet Chriſtiano eſt mortificatio, ſi anhelat ad gloriam. Non potes flagellis, ciliciis, jejuniis &c. te mortificare? At potes ſaltem quotidianis tuis actionibus, etiam indifferentibus, immiſcere mortificationem quandam, & multos ad gloriam gradus facere. *Menſe* I. *Diſc.* 17. *pag.* 255.

3.

Qui odit animam ſuam in hoc mundo, in vitam æternam cuſtodit eam. Joan. 12.

Non horruit ullum tormentorum genus S. Laurentius, imo in ipſis ſuppliciis triumphavit ac tyranno inſultavit, quaſi alius eſſet, qui ureretur, & alius, qui loqueretur. Unde illi tantus animus ad tolerandum? Conſiderabat ignem inferni multò graviorem, præ-

ſens

ſens Dei auxilium, & mercedem æternam. Hæc ſi & nos conſideraverimus, fortiter adverſa quæque tolerabimus. *Menſe* IX. *Diſc.* 250. *pag.* 83.

4.

Qui odit animam ſuam in hoc mundo, in vitam æternam cuſtodit eam. Joan. 12.

Vigilans debet eſſe cuſtos, nunquam remiſſus, ſemper ſollicitus. Hæc ſollicitudo S. Laurentium vigilem fecit & attentum, ut inter Tyranni minas ac ſupplicia conſtans perſeveraret, nec amitteret propoſitam ſibi coronam. Inter primas curas nobis eſſe debet perſeverantia; hæc verò facile periclitatur, ſi perſeverandi difficultatem vel juſto minus, vel plus æquo attendamus: facilè item amittitur, ſi vel nimis indiſcretas devotiones aſſumamus, vel nimiùm nobis in ſucipienda pœnitentia parcamus. *Menſe* IX. *Diſc.* 252. *pag.* 122.

IN FESTO ASSUMPTIONIS DEIPARÆ.

1.

Dic ergo illi, ut me adjuvet. Luc. 10.

Dum Maria Angelorum miniſterio in cælum evehitur, ipſe illi Chriſtus obviam proceſſit, Matrémque ſuam ſummæ gloriæ diademate coronavit. Congratulemur Dominæ noſtræ

ſtræ tam glorificatæ. Verùm & nobis ipſis gaudeamus, quia in cælis habemus Advocatam tam potentem; dicamus Chriſto: glorificaſti Matrem tuam, Domine, & conſtituiſti eam ſuper opera manuum tuarum: dic ergo illi ut nos adjuvet potenti ſuo patrocinio. *Menſe* XII. *Diſc.* 365. *pag.* 529.

2.

Maria optimam partem elegit. Luc. 10.

Quod Chriſtus de Maria Magdalena dixit, hoc nos optimo jure de Maria Virgine dicemus: non hæc pietatem ſuam ac beatitudinis ſpem in humano auxilio ac proprio labore poſuit, ſed in contemplatione divinæ bonitatis, cujus auxilio agere ſe confitebatur, quidquid agebat. Vaniſſima ſpes eſt, quam in opera hominum ponimus: omnis fiducia in Deo collocanda eſt. *Menſe* VII. *Diſc.* 199. *pag.* 329. *ad num.* 8.

3.

Maria optimam partem elegit, Luc. 10.

Chriſtus Martham reprehendit, quæ ſe omnia egiſſe rebatur, ſi in miniſterio ſe induſtriè occuparet: neque illaudabile hoc fuit, ſed optima voluntate profectum. Prætulit tamen Dominus Mariam. Multo igitur graviùs errant illi, qui felicitatis ſuæ ſpem reponunt in propriis meritis, in divitiis, in artibus malis. *Menſe* VII. *Diſc.* 199. *pag.* 339. *à num.* 8. *ad finem.*

4.

4.

DOMINE, non eſt tibi curæ, quòd ſoror mea reliquit me ſolam miniſtrare? Luc. 10.

Niſi perſpecta nobis eſſet Marthæ ſanctitas, ac ſimplicitas, qua Mariam ad ſocietatem laboris voluit amandari, arbitrari quis poſſet, eam invidiſſe Mariæ ſorori, quòd hæc ſola frueretur alloquio Domini. Planè multi ſunt, quos talis æmulatio ac zelus exſtimulat: neque ſemper reprehenſibilis eſt talis æmulatio. Ut autem bona ſit, conſiderari debet res, quæ tali æmulatione appetitur: finis, propter quem appetitur: media, quibus ad aſſequendum utaris. *Menſe* VI. *Diſc.* 178. *pag.* 448.

IN FESTO S. BARTHOLOMÆI APOST.

1.

Virtus de illo exibat, & ſanabat omnes, Luc. 6.

Totum ſe nobis Chriſtus tradidit, qui propter nos & propter noſtram ſalutem deſcendit de cælis. Offert omnibus ſanitatem corporis, & maximè animæ tot vitiis ſæpe ad mortem & interitum laborantis Agnovit hanc Chriſti in omnes liberalitatem ac beneficentiam S.

Bartholomæus, ac in gratitudinis ſuæ teſſeram pellem dedit. Quid nobis agendum? an non amor gratitudinis impellet nos ad reſpondendum Deo tam copiosè & ſuaviter nobis indigniſſimis benefacienti? *Menſe* VII. *Diſc.* 212. *pag.* 559.

2.

Et turba diſcipulorum ejus. Luc. 6.

Meritò turbam dicit Evangeliſta, non ſenatum aut concilium; non enim Apoſtolos Dominum ex viris illuſtribus aut eruditis legerat, ſed piſcatores pleroſque aut publicanos. De ſolo S. Bartholomæo apud *Pet. Sanchez de Reg. Dei* legitur, quòd petierit à Chriſto facultatem utendi priore veſtitu, quem nobiliorem attulerat, Chriſtúſque, obmurmurantibus reliquis, reſponderit: *Sinite illum hac veſte incedere; veniet tempus, quo non hanc ſolùm, ſed & ipſam pellem pro meo nomine eſt poſiturus.* Et illi quidem veſtium ſplendor fortioris martyrii augurium fuit: plurimis autem vana veſtium pompa ad vitiorum irritamentum & in ruinam cedit. *Menſe V.* *Diſc.* 134. *pag.* 240. *ad num.* 5.

3.

Omnis turba quærebat eum tangere, quia virtus de illo exibat. Luc. 6.

Et meritò contendebant, ut illum tangerent,

rent, quia erat Sanctus Sanctorum, nec poterat exire à Salvatore, niſi quod prodeſſet ad ſalutem: *Cum Sancto Sanctus eris.* Verùm & illud veriſſimum eſt: *Cum perverſo perverteris.* Non igitur ſolùm ſocietates manifeſtò malæ, ſed quævis conventicula ſunt fugienda, cùm inter multos non poſſint deeſſe mali, & faciliùs bonus à malo pervertatur, quàm malus à bono convertatur. Qui ergo libidinis irritamenta horret, aut fugere aut rariſſimè cautiſſiméque adire debet aliorum ſocietatem. *Menſe* V. *Diſc.* 134. *pag.* 252. *à num.* 5. *ad finem.*

4.

Erat pernoctans in oratione Dei. Luc. 6.

Sæpius ad vigilandum nos exhortatus eſt Chriſtus, dum adventûs ſui curam inculcavit, dum dormientibus hominibus ſuperſeminata ab inimico zizania propoſuit &c. Hanc doctrinam ſuo etiam exemplo ſtabilire voluit, dum in oratione pernoctavit. Non tamen idcirco omni ſomno nobis interdixit, ſed torporem ſpiritûs damnavit, imò & abuſum ſomni corporis, cùm intempeſtivè & immoderatè aſſumitur. *Menſe* VIII. *Diſc.* 244. *pag.* 502.

IN FESTO S. ANGELORUM CUSTODUM.

1.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Hæc Salvatoris comminatio maximè intentatur propter parvulos, utpote quorum ſeductio difficillimè emendabilis eſt. Non autem ætate tantum parvulos, verum etiam alios ſimplices & rudes intelligit, quorum omnium ſcandala evitare obligamur. *Menſe* IV. *Diſc.* 101. *pag* 150. *usque ad num.* 9.

2.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Parvulorum hodie & ſimplicium defenſionem à ſcandalis ſuſcipit Chriſtus, prævidens, quàm multi circa illorum ſcandalum incauti ſint: & planè difficile videtur omnia præcavere. Verùm poſſumus & præcavere, ne demus; & data iterum emendare. *Menſe* IV. *Diſc.* 101. *pag.* 161. *à num.* 9. *ad finem.*

3.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Etiamſi nos ipſos à dando aliis ſcandalo alienos inveniamus, cavere tamen pro nobis ipſis debemus, ne aliorum adulatione decipi nos patiamur; nam in graviſſimam fraudem induci-

inducimur. *Menſe* IV. *Diſc.* 104. *pag.* 210. *uſque ad num.* 9.

4.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Plurimi ſunt, qui falſos amicos à veris diſcernere neſciunt, & eos ſæpe optimos putant, qui conſiliis ſuis non diſſentiunt, ſed omnia approbant vel laudant. Verùm ſi nos ab hujusmodi adulatoribus decipi patiamur, graviſſima nobis damna accerſemus. *Menſe* IV. *Diſc.* 104. *pag.* 219. *à num.* 9. *ad finem.*

IN FESTO NATIVITATIS DEIPARÆ.

1.

De qua natus eſt JEſus. Matth. 1.

Quoties fere Meſſias in ſcripturis prædicitur, toties Matris ejus dignitas inſinuatur. Sicut Maria ab æterno ordinata eſt ad maternitatem divinam, ita plurimis Prophetarum oraculis eſt prænunciata: omnium verò figurarum myſteria in Nativitate Deiparæ cœperunt evolvi ac manifeſtari, Honoremus ergo illam ut Matrem Dei: diligamus ut Matrem noſtram. *Menſe* XII. *Diſc.* 362. *pag.* 474.

2.

De qua natus eſt JEſus. Matth. 1.

Salvator noſter natus eſt ex Maria, qui ab æterno nos interitu liberavit. Quis non gaudeat in nativitate tantæ Matris, quæ nobis authorem ſalutis peperit? *Ipſa nos Eccleſia exhortatur: cum jucunditate Nativitatem beatæ Mariæ celebremus.* Inſtituit Deus feſtos dies ad honorem ſuum, & quietem noſtram: fruamur quiete, quam Deus indulſit, ſic tamen, ut illi diligentiſſimè reddamus honorem, quem à nobis ad ſuam ac Matris gloriam exigit. *Menſe* II. *Diſc.* 54. *pag.* 390.

3.

In transmigratione Babylonis. Matth. 1.

Magna fuit Hebræorum calamitas, pauciſſimis relictis, in patria, cæteros omnes & maximè nobiliſſimos, inter quos etiam Chriſti Domini progenitores fuêre, in alienam poteſtatem captivos abduci. Verùm hanc calamitatem pridem Deus peccantibus prædixerat, & propter peccata denique promiſſam intulit afflictionem, ut exhibitâ irâ ſuâ reduceret peccatores ad pœnitentiam. Retrahet Deus à nobis flagella ſua, cùm per ſeriam converſionem iram illius mitigaverimus, ídque maximè, cùm acceſſerit devotè à nobis petita Deiparæ interceſſio. *Menſe* IV. *Diſc.* 112. *pag.* 373. *uſque ad num.* 8.

4.

4.

In transmigratione Babylonis. Matth. 1.

Sicut flagellis graviſſimis Deus afflixit Hebræos, peſte, fame, ſiccitate, captivitate &c. ita nos affligere poteſt in pœnam peccatorum. Neque ceſſabit unquam nos flagellare, ſi non ceſſaverimus peccare. Maria nobis impetret veram converſionem, ut Deus auferat afflictionem. *Menſe* IV. *Diſc.* 112. *pag.* 384. *à num.* 8. *ad finem.*

IN FESTO EXALTATIONIS S. CRUCIS.

1.

Oportet exaltari filium hominis. Joan. 12.

Colit hodie Eccleſia Sanctæ Crucis exaltationem, & per eam nobis inculcat exaltationem Chriſti per crucem, quam oportuit illum pati, & ita intrare in gloriam ſuam. Non alia nobis eſt ad cælum via, niſi per crucifixionem ſenſuum noſtrorum ac omnium deliciarum: non decet ſub ſpinoſo capite membrum eſſe delicatum. Peſſimè ſeipſos fallunt, qui Chriſtianos ſe profitentur & delicatè vivunt; vita enim delicioſa repugnat exemplo Chriſti, doctrinæ Chriſti, ac ſpei Chriſtianæ. *Menſe* VIII. *Diſc.* 241. *pag.* 468.

2.

Princeps mundi hujus ejicietur foras. Joann. 12.

Dixit hæc verba Chriſtus in ſolatium diſcipulorum, ſignificans, omnem poteſtatem, quæ doctrinæ ſuæ ac diſcipulorum prædicationi eſſet obſtatura, tandem interituram. Si jam Apoſtoli propter impiorum potentiam ac felicitatem Eccleſiæ nocivam contriſtati ſunt, non peccaverunt, quia impeditam ac retardatam Fidei propagationem ægrè ex juſtiſſimo zelo ferebant. Ex hoc tamen exemplo non ſtatim nobis, qui alia vivimus tempora, aliisque longè moribus utimur, eadem triſtandi licentia eſt, dum homines malos eſſe felices videmus; ſed potius refrænanda eſt talis triſtitia, tanquam periculoſa; nam 1. fortè felicitate indignum judicamus, qui dignus eſt: 2. fortè indignamur imprudenter & ſine diſcretione. *Menſe* VI. *Diſc.* 180. *pag.* 490. *ad num.* 8.

3.

Princeps mundi hujus ejicietur foras. Joann. 12.

Diabolum à Chriſto in cruce ſuperatum, extinctas tyrannides, oppreſſas hæreſes Principum ſæpe favore ſuſtentatas, gaudii nobis juſtam materiam præbent, ſicut juſtam triſtandi materiam præbuit felicitas ac potentia tyrannorum. Juſtè & nos quandoque propter malo-

malorum hominum felicitatem triſtari poſſemus, ſi hæc triſtitia ex zelo bono ſemper proficiſceretur. Verùm prudentiùs eam moderabimur, ne in animæ periculum conjiciamur; non enim ſemper ex puro, vero, bonóque zelo malis indignamur, ideóque propterea à Deo puniri juſtiſſimè poſſumus. *Menſe* VI. *Diſc.* 180. *pag.* 503. *à num.* 8. *ad finem.*

4.

Nunc judicium eſt mundi, nunc princeps hujus mundi ejicietur foras. Joan. 12.

Crux Chriſti, quæ aliquando apparebit in cælis, cùm Dominus ad judicandum venerit, virga erit judiciaria, ad terrorem maximè eorum, qui cùm judices hominum fuerint conſtituti ad adminiſtrandam juſtitiam, poteſtate ſuâ contra juſtitiam abutuntur ad aliorum exſpoliationem, & oppreſſionem. *Menſe* IX. *Diſc.* 273. *pag.* 470.

IN FESTO
S. MATTHÆI APOST. EVANG.

I.

Et ſurgens ſecutus eſt eum. Matth. 9.

Sunt homines, qui vel parentum exemplo,

vel officii occaſione in certa vitia aut vitiorum pericula delabuntur. Talis Matthæus fuit, qui fortè telonium velut hæreditarium à patre ſuo, vel ad vitæ ſuſtentationem vel in præmium meritorum à Cæſare acceperat: per idem tamen vel in avaritiam vel certè in periculum iniquitatis fuerat devolutus. Quid autem cauſæ eſt, quòd tam promptè ſecutus ſit vocantem Chriſtum? Avaritia nempe non in opum poſſeſſione, neque in earum deſiderio, ſed in prava erga eas affectione conſiſtit; atque hæc affectio, ſi jam radices in Matthæo egerat, non permiſſa eſt prædominari, ſed ab illo fortiter ſuperata. *Menſe* V. *Diſc.* 138. *pag.* 339.

2.

Miſericordiam volo, Matth. 9.

Id ſenſit in ſe S. Matthæus, qui ad periculoſiſſimum telonii officium ſedens, ne in interitum rueret, clementiſſime à Domino ad Apoſtolatum vocatus eſt, factus ex peccatore prædicator fidei. Utinam, ſicut ille vocantem Dominum è veſtigio ſecutus eſt, ita prompti & nos à peccatis ſurgentes feſtinaremus ad pœnitentiam! Facilè nos prodigi filii flectemur ad revertendum, ſi præſentis ſtatûs noſtri miſeriam conſideraverimus, & magnam de miſericordia cæleſtis Patris fiduciam conceperimus; nam & Chriſtus oſtendit, miſereri ſe malle, quàm iraſci: *Miſericordiam volo. Non veni vocare juſtos,*

juſtos, ſed peccatores. Omnibus ergo parallela hodierni Evangelii, & filii prodigi hiſtoria animum faciat ad ſeriam converſionem. *Menſe* III. *Diſc.* 83. *pag.* 470. *ad num.* 9.

3.

Miſericordiam volo, & non ſacrificium. Matth. 9.

Deus Pater miſericordiarum, & pater totius conſolationis non vult mortem peccatoris, ſed ut convertatur & vivat. Unde & Eccleſia eum ſic alloquitur: *Deus, qui potentiam tuam parcendo maximè & miſerando manifeſtas.* Ad vocandos, quærendóſque peccatores ſe veniſſe, Chriſtus hodie & verbo & exemplo docet. Nec ſibi ſolùm, ſed omnibus Angelis gaudium in cælo oriturum aſſerit ſuper uno peccatore pœnitentiam agente. An invidebimus Creatori & Redemptori noſtro hoc gaudium? conſideremus, quæſo, lætitiam patris revertente filio prodigo, & cum iſto revertamur ad patrem. *Menſe* III. *Diſc.* 83. *pag.* 483. *à num.* 9. *ad finem.*

4.

Quare cum Publicanis & Peccatoribus manducat Magiſter veſter? Matth. 9.

Quid ergo manducavit Chriſtus? ipſe reſpon-

ſpondit alibi : *Cibus meus eſt. ut faciam voluntatem patris*, nimirum ut reducam peccatores ad pœnitentiam; ſicut hodie dixit: *Non veni vocare juſtos, ſed peccatores.* Reprehenſione potiùs digni erant Phariſæi, qui clam epulabantur, & in publicum exterminabant facies ſuas, ut viderentur hominibus jejunantes. Abominabilis Deo eſt hypocriſis. *Menſe* VI. *Diſc.* 160. *pag.* 132.

IN FESTO S. MICHAELIS ARCHANGELI.

1.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Non fruſtra Chriſtus ſcandalizantibus graviſſimè comminatur, quia, cùm ſcandalum deceptis animabus graviſſimam ruinam inferat, ſcandalizans obligatur, pro injuria tam gravi proximo ſuo illata ſatisfactionem præſtare, quæ difficillima eſt. *Menſe* IV. *Diſc.* 94. *pag.* 34. *usque ad num.* 6.

2.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Damnum, quod ſcandalizans infert animæ

mæ proximi, graviſſimum eſt, quia Chriſtus Judex, qui pro anima mortuus eſt, ſanguinem ſuum requiret à ſcandalizante. Tenetur enim, qui ſcandalum dedit, damnum ex eo ortum reſarcire: & quàm hoc difficile eſt? *Menſe* IV. *Diſc.* 94. *pag.* 42. *à num.* 6. *ad finem.*

3.

Angeli eorum ſemper vident faciem Patris mei, qui in cælis eſt. Matth. 18.

Magnum eſt beneficium à Deo conceſſum hominibus, dum proprium cuique Angelum aſſignavit cuſtodem: *Angelis ſuis mandavit de te, ut cuſtodiant te in omnibus viis tuis.* Pſalm. 90. Et ſanè nobiliſſimi iſti ſpiritus non modò non dedignantur ſemper nobis eſſe præſentes, ſed etiam tenerrimè nos diligunt. Veneremur igitur eorum ſanctam præſentiam, colamus eos obſequiis propter effuſam in nos benevolentiam. *Menſe* II. *Diſc.* 57. *pag.* 439. *ad num.* 8.

4.

Angeli eorum ſemper vident faciem Patris. Matth. 18.

Aſſignati cuſtodiæ noſtræ Angeli, tanquam fideliſſimi amici, meritò colendi ſunt, quia non tantùm, dum eos veneramur, adſunt nobis,

bis, ſed etiam, dum in peccata labimur, non deſerunt nos. Par eſt igitur, ut ſummam erga ipſos fiduciam concipiamus, eorúmque operâ quantocyus à lapſu reſurgere conemur. *Menſe* II. *Diſc.* 57. *pag.* 455. *à num.* 8. *ad finem.*

IN FESTO S. ROSARII.

I.

Beatus venter, qui te portavit, & ubera, quæ ſuxiſti. Luc. 11.

Illi, qui aliqua quidem devotione in Deum, Deiparam, ac Sanctos feruntur, in ſceleribus tamen vivunt, nec aliud quærunt, niſi ut in peccati ſtatu non moriantur, illam à Chriſto, & Sanctis olim ſententiam audient: *Non omnis, qui dicit mihi: Domine Domine, intrabit in Regnum Cœlorum:* Neque omnis, qui Mariæ viſcera & ubera beatificat &c. beatitudinem conſequetur. Ejusmodi enim homo, quidquid orando facit, parùm facit. Ad ſeriam ergo emendationem convertenda oratio eſt. *Menſe* I. *Diſc.* 31. *pag.* 521. *usque ad num.* 5.

2.

Beatus venter, qui te portavit, & ubera, quæ ſuxiſti. Luc. 11.

Multi his mulieris hujus in turba exclamantis, multi Gabrielis & Eliſabethæ Mariam ſalutantium verbis utuntur, orationésque diverſas frequentant. Verùm, niſi ſeriò emendationem vitæ ſuæ deſiderent, eóque per orationem contendant, nihil proficiunt, quia quod agunt, & malè agunt, & perverſa intentione. Curemus igitur, ut orationes ac devotiones noſtræ ſint fructuoſæ. *Menſe* I. *Diſc.* 31. *pag.* 536. *à num.* 5. *ad fin.*

3.

Beatus, qui te portavit, & ubera, quæ ſuxiſti. Luc. 11.

Duplici nos titulo beatificamus ubera Virginis Mariæ; primò quòd lactaverint nobis Redemptorem: deinde quia in nos etiam cor Mariæ miſericordiâ & beneficiis redundat. Mariæ miſericordia præ cæteris ejus virtutibus nobis dulceſcit ac placet. Verè enim illa Mater miſericordiæ eſt, & talem ſe nobis exhibet in neceſſitatibus noſtris tam temporalibus, quàm ſpiritualibus. *Menſe* XII. *Diſc.* 366. *pag.* 547.

IN FESTO SS. SIMONIS & JUDÆ APOST.

1.

Hæc mando vobis, ut diligatis invicem. Joann. 15.

Cùm homo ex natura ſua appetat ſocietatem, amarique deſideret, mirum eſt, eum ſæpè tam acerbo aliorum odio poſſe occupari. Chriſtus ſciens hoc ex dæmonis invidia provenire, multoties expreſſis præceptis charitatem proximi inculcavit, & hoc præceptum per antonomaſiam ſuum præceptum vocavit: *hoc eſt præceptum meum, ut diligatis invicem.* Ad hujus obſervantiam nos exemplo ſuo invitavit, præmio provocavit, comminatione pœnarum adſtrinxit. *Menſe* VIII. *Diſc.* 214. *pag.* 1.

2.

Odio habuerunt me gratis. Joann. 15.

Habuerunt Judæi plurima, quæ in Chriſto diligerent, & mirarentur, vitæ innocentiam, in omnes charitatem, opera mira, nullúmque inter ea ad terrorem, ſed omnia ad aliorum ſalutem. Et tamen oderant Dominum, planè gratis & ſine cauſa. Adeóque *excuſationem non habent de peccato ſuo.* Ita nullus iracundiæ deditus excuſare ſuum peccatum poteſt; putat enim, iraſcendi cauſas ſe habere, cùm nullæ ſint: putant, iram ſuam eſſe noxam naturæ,

cùm

cùm ſit voluntatis: putant, illam non poſſe corrigi, cùm ſit facilè emendabilis. *Menſe* VI. *Diſc* 165. *pag.* 217.

3.

Nunc autem excuſationem non habent de peccato ſuo. Joann. 15.

Quomodo Chriſtianus iram ſuam & odia excuſabit, cùm audiat expreſſum Chriſti præceptum: *Hæc mando vobis, ut diligatis invicem?* Videt præterea exemplum Chriſti, Judæorum calumnias, injurias, odia manſuetiſſima mente ferentis. Habet ad manum remedia paratiſſima, quibus hanc paſſionem valeat refrænare. Præcipua verò ſunt frequens oratio, ſtudium humilitatis, imitatio Chriſti. *Menſe* VI, *Diſc.* 166. *pag.* 230.

4.

Qui me odit, & patrem meum odit. Joann. 15.

Sicut Judæorum invidia erga Chriſtum, redundavit etiam in æternum Patrem; ita qui proximo ſuo invidet, non hujus tantum fortunas ac felicitatem averſatur, ſed etiam ipſius Dei honorem impugnat. *Menſe* VI. *Diſc.* 182. *pag.* 540.

IN FESTO SANCTORUM OMNIUM.

1.

Merces veſtra copioſa eſt in cælis. Matth. 5.

Duo ſunt, quæ nobis juſtiſſimum præſentis vitæ tædium afferre poſſunt, vallis hæc lachrymarum plena doloribus, & ſocietas hominum nobis adverſantium. Verùm hæ difficultates vel ideò æquiore animo ferendæ ſunt, quia perferentibus pro amore Chriſti merces ampliſſima promittitur in cælis. Ibi erit habitatio ſine tædio, ſocietas ſine moleſtia. *Menſe* VII. *Diſc.* 189. *pag.* 114. *ad num.* 9.

2.

Merces veſtra copioſa eſt in cælis. Matth. 5.

Nulla in hoc mundo quies invenitur: homo natus eſt ad laborem, ſicut avis ad volandum. Qui ſeipſum non occupat, ab aliis affligitur ac ad moleſtias ferendas compellitur. Semper aut pugnandum, aut laborandum eſt, atque utinam cum lucro æterno! Erigamus ergo mentem ad cælum, ubi pulcherrima occupatio ſine labore ac difficultate, felicitas ſine fine &c. *Menſe* VII. *Diſc.* 189. *pag.* 129. *à num.* 9. *ad finem.*

3.

3.

Merces veſtra copioſa eſt in cælis. Matth. 5.

Qui mercedem hanc deſiderat, ad eam promerendam laboret, ſéque illis reddere ſimilem contendat, quos in hodierno Evangelio Chriſtus beatos pronunciavit. Hoc ſi refugiat, fruſtra mercedem ſperat. Qui enim virtutes ad obtinendum cælum requiſitas exercere recuſat, falsò dicit, ſe cælum deſiderare. *Menſe* VII. *Diſc.* 190. *pag.* 138. *ad num.* 5.

4.

Merces veſtra copioſa eſt in cælis. Matth. 5.

Venatorem præda, merx mercatorem, militem gloria ad quosvis ferendos labores exſtimulat; dulcis enim fit labor, quia dulcis eſt propoſitæ mercedis memoria. Cur nos pro cælo tam pauca ferimus? quia rarò mentem ad illius conſiderationem efferimus. Qui ſæpe immenſæ illius gloriæ recordatur, certè animabitur ad amplectendas virtutes illas, quas Chriſtus à nobis exigit. *Menſe* VII. *Diſc.* 190. *pag.* 148. *à num.* 5. *ad finem.*

IN COMMEMORATIONE FIDELIUM DEFUNCTORUM.

1.

Mortui audient vocem Filii DEI. Joann. 5.

Non in illo ſolùm extremi judicii die, ſed eodem momento, quo fuerint mortui, audient Chriſti ſententiam de anima ſua: abibit hæc protinus vel ad cælum, ſi in vita ſe à peccatis purgaverit: vel ad infernum, ſi impœnitens deceſſerit: vel ad purgatorium, ut reſiduos defectus expurget; quo in loco licèt certa ſit beatitudinis ſpes, ejusdem tamen diuturna exſpectatio accidit animæ doloroſiſſima. *Menſe* III. *Diſc.* 67. *pag.* 125. *usque ad num.* 11.

2.

Mortui audient vocem Filii DEI. Joann. 5.

Auditâ Chriſti ſententiâ animæ ad ignem purgatorium miſſæ ſic patientur, ut ſemetipſas adjuvare nullo modo poſſint: excitet ergo nos ad ſuccurrendum illis earum neceſſitas, & noſtra utilitas. *Menſe* III. *Diſc.* 67. *pag.* 141. *à num.* 11. *ad finem.*

3.

Qui audierint, vivent. Joan. 5.

Plurimùm noſtrâ intereſt, avidè audire & alacriter exequi vocem inſpirantis Dei, præſertim cùm nos à venialibus peccatis avocat: hanc audientes vivemus & perſeverabimus in gratia, divinis ſolatiis fruemur, auxiliis adjuvabimur. Secus facientibus Deus tam auxilia, quàm ſolatia ſubtrahet, quod videmus in animabus, propter venialia patientibus. Ne ergo in easdem pœnas incidamus, conſideremus damna venialium peccatorum, maximè ſubtractionem conſolationum & ſpecialium gratiarum. *Menſe* IV. *Diſc.* 106. *pag.* 250. *usque ad num.* 12.

4.

Audient vocem Filii Dei. Joan. 5.

Qui in gratia Dei decedunt è vivis, ſecuri ſunt beatitudinis ſuæ: at non ſtatim omnes illam poſſidebunt, ſed mundandi ſunt à peccatorum reliquiis per ignem; quia nihil immundum vel coinquinatum introibit in regnum Dei. Hæc, licèt temporanea tantùm à regno Dei excluſio, pœna eſt acerbiſſima, ex cujus conſideratione diſcas peccati venialis horrorem, & inanimas miſericordiam. *Menſe* IV. *Diſc.* 106. *pag.* 265. *à num.* 12. *usque ad finem.*

IN FESTO S. MARTINI EPISC. CONF.

1.

Vide ergo, ne lumen, quod in te eſt, tenebræ ſint. Luc. 11.

Accipimus omnes certa à Deo lumina, inſpirationes, bonas cogitationes, & impulſus ad virtutem: at non ſemper iis obſequimur, impediente nos aliqua paſſione, vel abſterrente nos difficultate. Ita ſæpe, quod amore proprio facimus, putamus nos quandoque facere amore Dei, & fallimur: mortificationem refugimus, quia difficultatem horremus: facillimum verò eſt per uſum rerum etiam indifferentium & quotidie ſub manus venientium nos ipſos ad virtutem excitare & mentem in Deum elevare. *Menſe* I. *Diſc.* 18. *pag.* 268.

2.

Sicut lucerna fulgoris illuminabit te. Luc. 11.

Dum ſacrificium offerret S. Martinus, globus igneus apparuit ſuper caput ejus, haud dubiè in ſignum ardentiſſimæ charitatis, qua flagrabat in Deum. Conemur nos illum imitari, & ſi non amore perfectiſſimo poſſumus, diſcamus ſaltem, quid ſit amor Dei imperfectus. *Menſe* VII. *Diſc.* 211. *pag.* 538. *ad num.* 8.

3.

3.

Sicut lucerna fulgoris illuminabit te. Luc. 11.

Cùm videamus Sanctos tam flagranti in Deum amore arſiſſe, ut quidam refrigerio indigerent, alii in altum tollerentur, alii mirificè illuminarentur, ſicut S. Martinus; non jam contenti ſimus vulgari & imperfecto amore Deum proſequi, ſed videamus, quomodo illum perfecto amore amplecti debeamus. *Menſe* VII. *Diſc.* 211. *pag.* 547. *à num.* 8. *ad finem.*

4.

Ut qui ingrediuntur, lumen videant. Luc. 11.

Poſt immenſos labores jam fractus ac decumbens S. Martinus, rogantibus diſcipulis, ne relinqueret eos, oravit: *Domine ſi adhuc populo tuo ſum neceſſarius, non recuſo laborem.* Quàm mitem ac manſuetum fuiſſe hunc virum credamus? Utinam & nos tales eſſemus, ut quicunque ad nos ingreditur, lumen videat bonitatis noſtræ ac manſuetudinis! Diſcamus, quid ſit manſuetudinis virtus, & quibus ad eam exercendam cauſis impellamur. *Menſe* IX. *Diſc.* 263. *pag.* 310.

IN FESTO PRÆSENTATIONIS DEIPARÆ.

I.

Beati, qui audiunt verbum Dei, & cuſtodiunt illud. Luc. 11.

Videtur Chriſtus his verbis majorem Matri ſuæ laudem dare, quod audierit verbum Dei, quam quòd fuerit Mater Dei. Profectò Maria vix trimula Spiritus Sancti inſtinctum ſecuta feſtinavit ad templum, in eóque imbuta verbo Dei ſollicitè illud cuſtodivit, relicto nobis ſaluberrimo documento, citò & maturè inchoandum eſſe virtutum chriſtianorum exercitium, quia ſic earum uſus fit facilior, manet durabilior, evadit utilior. *Menſe* VII. *Diſc.* 187. *pag.* 76.

2.

Quinimmò beatì, qui audiunt verbum Dei. Luc. 11.

Correxit Chriſtus his verbis opinionem mulieris exclamantis, quæ Deiparæ beatitudinem repoſuit in eo, quòd Chriſtum peperiſſet. Hic verò defendit matrem ſuam, atque ita, ut non ſolâ Chriſti generatione, ſed etiam auditione & cuſtodiâ Divini verbi excellere noſceretur. Tanto juſtior fuit hæc defenſio, quanto ſpiritualia præcedunt temporalibus. Vitiosè defenditur, cujus patrocinio juſtitia poſt-

poſthabetur. Si ergo alterius defendendi officium ſuſcipis, vide, quem defendas, quare defendas, & quos hæc defenſio ſit fructus prolatura. *Menſe* IX. *Diſc.* 274. *pag.* 484.

3.

Extollens vocem quædam mulier de turba, Luc. 11.

Attonita miraculorum magnitudine, inflammata doctrinarum ſanctitate mulier hæc, oblita ſexûs ſui verecundiam, exclamavit in media turba & beatificavit Deiparam. Excuſatione, imò & laude digna erat hæc exclamatio. Quomodo verò illi excuſabuntur, qui extollunt vocem ſuam inter homines, ut aliorum ſermonibus contradicant, & ſerant jurgia? Ne in hoc vitium incidas, vide, qua de cauſa contradicas, & quo modo? & quid ex contradictione tua oriturum exiſtimes. *Menſe* VI. *Diſc.* 170. *pag.* 292.

4.

Extollens vocem quædam mulier de turba, Luc. 11.

Plena eſt S. Scriptura ſententiis multiloquium damnantibus: *In multiloquio non deerit peccatum.* Prov. 10. v. 19. Vel in ipſis fæminis, quarum tamen arma in verbis ſunt, turpe eſt loquacitatis vitium; multo turpius in viris; hoc enim nos hominibus odioſos, Deo inviſos facit. *Menſe* VIII. *Diſc.* 235. *pag.* 357.

IN

IN FESTO S. CATHARINÆ V. M.

1.

Prudentes verò acceperunt oleum in vaſis ſuis cum lampadibus. Matth. 25.

Excelluit S. Catharina omni litterarum ac ſcientiarum apparatu ; at non propterea evanuit aut ad jactantiam abuſa eſt ingenio ſuo, ſed juxta prudentiam Chriſtianam ad aliorum converſionem & fidei defenſionem applicavit. Cupis cum prudente hac Virgine intromitti ad nuptias? Diſce, quàm excellens & neceſſaria Chriſtiano ſit virtus Prudentiæ. *Menſe* VIII. *Diſc.* 229. *pag.* 266.

2.

Ite potiùs ad vendentes, & emite vobis. Matth. 25.

Deſideratis & vos inter prudentes Virgines numerari? ſi vultis, poteritis. Omnes omnino homines, ne parvulis quidem exceptis, invitat ſapientia: *venite, emite absque argento.* Licèt Prudentiæ virtus acquiſitu difficilis videatur, nemo tamen tam rudis eſt aut hebes, qui eam ſibi eomparare non poſſit. *Menſe* VIII. *Diſc.* 230. *pag.* 283.

3.

Quæ paratæ erant, intraverunt cum eo ad nuptias. Matth. 25.

Ne nos cum virginibus fatuis ab æternis

Agni

Agni nuptiis excludamur, ſed parati ſimus, videamus, quid nobis neceſſarium ſit. Videbimus autem, ſi intelligamus, in quo conſiſtat Prudentia ùt virtus Chriſtiana, & quodnam ſit illius officium. *Menſe* VIII. *Diſc.* 231. *pag.* 297.

IN FESTO DEDICATIONIS ECCLESIÆ.

1.

Hodie ſalus domui huic facta eſt. Luc. 19.

Anniverſaria hodie recolitur dies, qua ante annos multos ad honorem Dei dedicata eſt hæc Eccleſia, ut in ea à nobis honoretur Deus, invocentur Sancti, felicitatem impetrent vivi, mortui liberationem &c. Meritò igitur loco tam ſancto & ad ſalutem noſtram tam commodo omnem exhibere reverentiam, excludere hinc omnem irreverentiam debemus. *Menſe* II. *Diſc.* 55. *pag.* 404.

2.

Hodie ſalus domui huic facta eſt. Luc. 19.

Poſtquam Zachæus vocem Domini audiit: *Hodie in domo tua oportet me manere*, protinus cum feſtinatione deſcendit, & ſuſcepit illum gaudens: atque ut viſitationi tantæ ſe gratum exhiberet, apparavit convivium, ornavit domum, ſeipſum peccatis expurgavit, male accepta reſtituendo, ſuperflua pauperibus dando. Viſitat Eccleſias noſtras Deus, & in eis nobis-

nobiscum habitare dignatur: nónne par eſt, ut domum illius, quibus poſſumus, donis exornemus? at ſi nobis facultas deeſt, gaudere tamen debemus, dum alii opes ſuas ad ornandam Eccleſiam conferunt. *Menſe* II. *Diſc.* 56. *pag.* 417. *ad num.* 6.

3.

Excepit illum gaudens. Luc. 19.

Meritò gaviſus eſt Zachæus, dum vidit, domum ſuam mox futuram domum Dei: proptérea nullis ſumptibus pepercit, ut placeret Deo hoſpiti, eúmque ſibi omni obſequio devinciret; noverat enim, ab illo ſe peccatorum remiſſionem, & adoptionem inter filios Abrahæ ac electos percepturum. An igitur nos pigere debet operæ noſtræ aut facultatis ad ornatum ac ſplendorem templi conferendæ? Niſi à publicano olim confundi velimus, ipſi quoque manum & opes ad templorum decorem conferamus: *Domine dilexi decorem domûs tuæ. Menſe* II. *Diſc.* 56. *pag.* 429. *à n.* 6. *ad fin.*

4.

Hodie ſalus domui huic facta eſt. Luc. 19.

Unde ſalus? quia in domum Zachæi veniente filio æterno Dei Zachæus factus eſt filius adoptivus Dei. Hæc eſt felicitas domûs, in qua habitat Deus. Diſcamus revereri & amare templa, conſiderantes, quanto in honore Chriſtus habuerit templum Jeroſolymitanum: quantum honorem tribuerit Eccleſiis Chriſtianis: quantum iraſcatur templa hæc non honorantibus. *Menſe* X. *Diſc.* 305. *pag.* 564.

5.

5.

Hodie in domo tua oportet me manere. Luc. 19.

Suſcepto in Domũ ſuam Domino ſtatim evacuare peccatis ac injuſtitiis ſuis animum ſuũ Zachæus cæpit, ne JEſum denuo expelleret, qui manere cupiebat. Sobrium ergo etiam, & modeſtum convivium fuit, quod Chriſto parabat. Erubeſcant Chriſtiani, qui ſæpius in ſum̃is ſolemnitatibus & maximè Dedicationibus expellunt Chriſtum per ebrietatem. Deteſtemur iſtud vitium, quod rationem aufert, peccatis animum onerat, in pericula multa præcipitat. *Menſe* V. *Diſc.* 128. *pag.* 102.

IN CALAMITATIBUS PUBLICIS.

Menſe IV. agitur de calamitatibus in genere Diſcurſu 110. 111. 112. 121. In ſpecie de Inundationibus Diſcurſu 113. de Siccitate 114. de Tempeſtate fulminis & grandinis. 115. de Añonæ caritate. 116. de Bello & prædationibus 117. & 118. de Terræmotu 119. de Peſte. 120.

IN QUADRAGESIMA.

Ad continuandas eadem de materia Conciones materiam ſubminiſtrat Menſis III. de Pœnitentia & Confeſſione Diſcurſu 83. 84. & reliquis. De quatuor noviſſimis agit Menſis III. & quidem de Morte Diſcurſu 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. de Judicio 71. 73. 74. de Inferno 79. 80. 81. de cælo. 72. De Peccati gravitate, occaſione, tentatione, conſuetudine, emendatione agit Menſis I. Diſcurſu 19. 20. & reliquis. De Peccato veniali tractat Menſis IV. Diſcurſu 105. 106. 107. 108. 109.

De

De ſcandalo ſeu peccatis alienis agit Menſis IV. Diſcurſu 92. 93. &c. De Paſſionis Dominicæ myſteriis diſcurrit totus Menſis XI. & XII.

IN FEST. APOST. & EVANG.

De virtutibus Theologicis, & primùm de Fide Menſis VII. Diſc. 194. 195. 196. 197. de Spe 198. 199. & ſeqq. de Amore Dei 210. 211. &c. de Amore proximi Menſis VIII. Diſc. 214. & ſeqq. vide etiam in hoc Indice Feſta Apoſtolorum.

IN FESTIS MARTYRUM.

De Fortitudine, Conſtantia, Magnanimitate Menſis IX. Diſc. 245. & ſeqq. vide etiam in hoc Indice Feſta SS. Sebaſtiani, Georgii, Viti, Laurentii.

IN FESTIS PONTIFICUM.

De Charitate Dei & proximi, ut ſupra de Apoſtolis. Præterea de Feſtis SS. Nicolai, Bennonis, Udalrici, Martini.

IN FESTIS CONFESSORUM.

De Humilitate Menſis IX. Diſc. 258. & ſeqq. Item de Temperantia Menſis VIII. Diſc. 238. &c. de Obedientia Menſis IX. Diſc. 264. de Juſtitia 267. vide Feſta SS. Silveſtri, & Joſephi.

IN FEST. VIRG. & VID.

De Prudentia Menſis VIII. Diſc. 229. & ſeqq. de Miſericordia 226. de Caſtitate 239. Vide etiam etiam Feſta SS. Margaritæ, Catharinæ, Annæ, Magdalenæ, Afræ.

INDEX
SENTENTIARUM SACRÆ SCRIPTURÆ,
QUÆ DUODECIM IN LIBRIS INSTRUCTIONUM MORALIUM R. P. CÆSARIS CALINI NONNIHIL UBERIUS, ET UTILIUS EXPLICANTUR.

Ubi numerus primus Romanus Libri Sacri Caput, alter communis Capitis verſiculum denotat ad lævam, uti ſimiliter alius Romanus, poſt Sententiam Tomulum, ſeu Menſem Calinianum, alter autem communis ejus Paginam ſignificat; Nota verò &c, *indicat, eo loco contextum ſacrum largiùs adduci.*

Ex Libro Geneſis.

Cap. Verſ.
I. 26. Faciamus hominem ad imaginem, & ſimilitudinem noſtram. Tom. IX. Pag. 239.
31. Vidit DEus cuncta, quæ fecerat, & erant valde bona. VII. 519.
II. 7. Formavit Dominus DEus hominem de limo terræ. IX. 239.
16. Ex omni ligno Paradiſi comede; de ligno autem ſcientiæ boni, & mali ne comedas. I. 102.

Cap. Verſ.
III. 6. Vidit igitur mulier, quòd bonum eſſet lignum adveſcendum, & pulchrum oculis, aſpectúque delectabile. V. 41. & I. 349.
8. Et cùm audiſſent vocent DEI &c. abſcondit ſe Adam, & uxor ejus à facie Domini in medio ligni Paradiſi &c. Timui, eò quòd nudus eſſem, & abſcondi me. I. 316.
12. Mulier, quam dediſti mihi ſociam, dedit mihi de ligno, & comedi. V. 296.
15. Inimicitias ponam inter te, & mulierem - - ipſa conteret caput tuum. XII. 479.
19. Quia pulvis es, & in pulverem reverteris. IX. 240.
IV. 6. Quare iratus es, cur concidit facies tua? &c. III. 464.
7. Statim in foribus peccatum aderit. I. 328.
13. Major eſt iniquitas mea, quàm ut veniam merear. I. 460.
VI. 3. Non permanebit ſpiritus meus in homine in æternum, quia caro eſt. XII. 449.
4. Gigantes erant ſuper terram in diebus illis. Iſti ſunt potentes à ſæculo, viri famoſi. IX. 3.
5. Videns autem DEus, quòd multa malitia hominum eſſet in terra &c. pœnituit eum, quòd hominem feciſſet in terra, & tactus dolore cordis intrinſecùs, delebo, inquit, hominem, quem creavi. V. 151.
6. Pœnituit eum, quòd hominem feciſſet &c. *uti ſuprà.* I. 308.

VII. 1.

Cap. Verſ.
VII. 1. Vidi enim te juſtum coram me. II. 181. & IX. 389.
IX. 3. Omnes piſces maris manui veſtræ traditi ſunt, & omne, quod movetur, & vivit, erit vobis in cibum. Quaſi olera virentia tradidi vobis omnia. V. 43.
4. Tradidi vobis omnia, excepto, quòd carnem cum ſanguine non comedetis. V. 44.
XI. 4. Venite, faciamus nobis civitatem, & turrim, cujus culmen pertingat ad cœlum, & celebremus nomen noſtrum. VI. 29. & V. 580.
XII. 14. Flagellavit autem Dominus Pharaonem plagis maximis, & domum ejus propter Saram uxorem Abraham. V. 182.
XIII. 7. Facta eſt rixa inter paſtores gregum Abraham, & Loth. Dixit ergo Abraham ad Loth: ne, quæſo, ſit jurgium inter me, & te, & inter paſtores meos, & paſtores tuos. VI. 361.
13. Homines autem Sodomitæ erant homines peſſimi, & peccatores coram Domino nimis. V. 150.
XVI. 4. At illa concepiſſe ſe videns deſpexit Dominam. V. 599.
XIX. 11. Eos, qui foris erant, percuſſerunt cæcitate à minimo usque ad maximum, ita ut oſtium invenire non poſſent. VIII. 215.
XX. 3. En morieris propter mulierem, quam tuliſti; habet enim virum. V. 183. &c.

Cap. Verſ.
16. Hoc erit in velamen oculorum tuorum ad omnes, qui tecum ſunt, & quocunque perrexeris, mementóque, te deprehenſam. II. 89.
XXI. 11. Dure accepit hoc Abraham. IX. 458.
16. Per memetipſum juravi. II. 187.
XXII. 2. Tolle filium tuum primogenitum, quem diligis, Iſaac, & vade &c. VII. 535.
9. Cúmque alligâſſet Iſaac filium ſuum, poſuit eum in altare ſuper ſtruem lignorum. XII. 88.
13. Vidit poſt tergum arietem inter vepres hærentem cornibus, quem aſſumens obtulit holocauſtum pro filio. XI. 38.
14. Appellavítque nomen loci illius: Dominus videt. II. 182.
18. Quia obediſti voci meæ. &c. IX. 344.
XXIII. 7. Adoravit populum terræ, filios videlicet Heth. II. 340.
11. Nequaquam ita fiat, Domine mi, ſed tu magis auſculta, quod loquor. Agrum trado tibi, & ſpeluncam, quæ in eo eſt, præſentibus filiis populi: ſepeli mortuum tuum. IX. 472. &c.
XXIV. 44. Ipſa eſt mulier, quam præparavit Dominus filio Domini mei. XII. 480.
63. Egreſſus fuerat ad meditandum in agro. I. 26.
XXV. 27. Jacob autem vir ſimplex. VIII. 334.
XXVI. 5. Dabo poſteris tuis univerſas regiones has, eò quòd obedierit Abraham voci meæ.

Cap. Verſ.
meæ, & cuſtodierit præcepta, & mandata mea. IX. 344.
14. Ob hoc invidentes ei Palæſthini. VI. 369.
16. Recede à nobis &c. VI. 524. &c.
XXVII. 34. Irrugiit clamore magno: cum ejulatu flevit. III. 397.
41. Dixit Eſau in corde ſuo: venient dies patris mei,& occidam Jacob fratrem meum. XI. 368.
46. Tædet me vitæ meæ propter filias Heth: ſi acceperit Jacob Uxorem de ſtirpe hujus terræ, nolo vivere. VI. 395.
XXIX. 17. Terribilis eſt locus iſte; non eſt hic aliud niſi domus DEI, & porta cœli. XII. 543.
XXXI. 14. Nunquid habemus reſidui quidquam in facultatibus, & hæreditate domûs patris noſtri? Nónne quaſi alienas reputavit nos, & vendidit, comedítque pretium noſtrum. V. 503.
XXXII. 16. Non dimittam te, niſi benedixeris mihi. X. 469.
XXXIII. 3. Progrediens adoravit pronus in terram ſepties. II. 340.
XXXIV. 23. Die tertio, quando graviſſimus vulnerum dolor eſt. X. 70.
XXXVIII. 7. Fuit Her nequam in conſpectu Domini, & ab eo occiſus eſt. &c. V. 182.
XXXIX. 5. Benedixitque Dominus domui Ægyptii

Cap. Verſ.

gyptii propter Joſeph, & multiplicavit &c. VII. 17.

XLI. 9. Tunc demum reminiſcens pincernarum magiſter ait: confiteor peccatum meum &c. VII. 9. 336.

XLII. 21. Meritò hæc patimur, quia peccavimus in fratrem noſtrum. IV. 560.

XLIII. 26. Adoraverunt proni in terram &c. II. 341.

XLVII. 25. Reſpiciat nos tantùm Dominus noſter, & læti ſerviemus Regi. I. 93.

XLVIII. 10. Angelus, qui eruit me de cunctis malis, benedicat pueris iſtis. X. 469.

XLIX. 10. Non auferetur ſceptrum de Juda, & dux &c. VII. 224.

26. Benedictiones patris tui confortatæ ſunt benedictionibus patrum ejus, donec veniret deſiderium collium æternorum, fiant in vertice Joſeph, & in capite Nazaræi. XII. 113.

Ex Libro Exodi.

I. 9. Ecce populus filiorum Iſraël multus, & fortior nobis eſt. Venite, ſapienter opprimamus eum. VI. 445.

21. Quia timuerunt obſtetrices Deum, ædificavit eis domos. VII. 14.

II. 9. Accipe puerum iſtum, & nutri mihi. I. 55.

Cap. Verſ.
13. Quare percutis proximum tuum? VI. 276.
III. 14. Ego ſum, qui ſum, &c. II. 140.
V. 1. Hæc dicit Dominus DEus Iſraël: Dimitte populum meum, ut ſacrificet mihi in deſerto V. 523. & I. 300.
VIII. 9. Conſtitue mihi, quando deprecer pro te - Qui reſpondit, cras. IV. 400.
IX. 3. Quòdſi adhuc renuis, ecce manus mea erit ſuper agros tuos. IV. 536.
16. Idcirco poſui te, ut oſtendam in te fortitudinem meam, & narretur nomen meum in omni terra IX. 75.
23. Dominus dedit tonitrua, & grandinem, ac diſcurrentia fulgura &c. IV. 433.
27. Peccavi in Dominum, & in vos: ego, & populus meus impii. I. 460. & IV. 457.
XI. 9. Et exivit à Pharaone iratus nimis. VI. 188.
XII. 29. Factum eſt in noctis medio, percuſſit Dominus omne primogenitum Ægypti. IV. 546.
XIV. 13. Nolite timere: ſtate, & videte magnalia Domini, quæ facturus eſt hodie; Ægyptios enim, quos videtis hodie, nequaquam ultrà videbitis in æternum. XII. 9.
XV. 6. Dextera tua, Domine, magnificata eſt in fortitudine. IX. 75.
13. Dux fuiſti in miſericordia tua populo, quem redemiſti. VIII. 223.

Caput Verſ.
24. Et murmuravit populus contra Moyſen dicens: quid bibemus? VI. 246.
26. Si cuſtodieris mandata ejus, cuſtodierítisque omnia præcepta ejus. IX. 345.
XVI. 3. Cur eduxiſtis nos in deſertum iſtud, ut occideretis omnem multitudinem fame? VI. 247.
10. Gloria Domini apparuit in nube. IV. 414.
20. Et iratus eſt Moyſes contra eos. VI. 188.
XVII. 2. Qui jurgatus contra Moyſen ait: da nobis aquam, ut bibamus. VI. 247.
6. En ego ſtabo ibi coram te ſuper petram, Horeb, percutiésque petram, & exibit ex ea aqua, ut bibat populus. XI. 480.
XIX. 21. Deſcende, & conteſtare populum, ne fortè velit tranſcendere terminos ad videndum Dominum, & pereat ex eis plurima multitudo. VII. 285.
XX. 8. Non facias omne opus in eo tu, & filius tuus, & filia tua, ſervus tuus, & ancilla tua, jumentum tuum, & advena, qui eſt intra portas tuas. II. 393.
12. Honora patrem tuum, & matrem tuam, ut ſis longævus ſuper terram. V. 66.
18. Cunctus autem populus videbat voces, & lampades, & ſonitum buccinæ, montémque fumantem: & perterriti, ac pavore concuſſi, ſteterunt procul IV. 429.
20. Ut terror illius eſſet in vobis, & non peccaretis. IV. 440.

Cap. Verſ.
XXI. 33. Si quis aperuerit ciſternam, & foderit, & non operuerit eam, cecideritque bos, aut aſinus in eam, reddet dominus pretium jumentorum. IV. 42.
XXII. 6. Si egreſſus ignis invenerit ſpicas, & comprehenderit acervos frugum, ſive ſtantes ſegetes in agris, reddet damnum, qui ignem ſuccenderit. IV. 42.
26. Si pignus acceperis à proximo tuo veſtimentum, ante ſolis occaſum reddes ei, ipſum enim eſt ſolum, quo operitur &c. IX. 449.
XXIII. 21. Non dimittet, cùm peccaveris. II. 455.
25. Si pecuniam mutuam dederis populo meo pauperi, qui habitat tecum, non urgebis eum quaſi exactor. IX. 447.
XXIV. 7. Omnia, quæ locutus eſt Dominus, faciemus, & obediemus ei. IX. 348.
15. Operuit nubes montem, & habitavit gloria Domini ſuper Sinai. Ingreſſus Moyſes medium nebulæ aſcendit in montem. VI. 69.
XXV. 40. Inſpice, & fac ſecundùm exemplar, quod tibi in monte monſtratum eſt. XII. 104.
1. Videns autem populus, quòd moram faceret deſcendendi de monte Moyſes, congregatus adversùs Aaron dixit: Surge, fac nobis deos, qui nos procedant. VI. 247.

Cap. Verſ.
XXXII. 4. Formavit opere fuſorio, & fecit ex eis vitulum conflatilem. &c. VI. 76.
12. Ne, quæſo, dicant Ægyptii: callidè eduxit eos, ut interficeret in montibus, & deleret è terra. III. 346.
19. Iratúsque valde projecit de manu tabulas, & confregit eas ad radices montis. VI. 188.
XXXV. 3. Non accendetis ignem in univerſis habitaculis veſtris per diem Sabbathi. II. 392.
XXXVI. 5. Plus offert populus, quàm neceſſarium eſt. II. 431.
XXXVIII. 8. Fecit & labrum æneum cum baſi ſua de ſpeculis mulierum. III. 520.

Ex Levitico.

II. 4. Educ blaſphemum extra caſtra, & ponant omnes, qui audierint, manus ſuper caput ejus, & lapidet eum omnis populus. II. 225.
VI. 2. Anima, quæ peccaverit, & contempto Domino &c. I. 297.
X. 16. Iratúsque contra Eleazar, & Ithamar, filios Aaron, qui remanſerunt, ait: cur non comediſtis hoſtiam pro peccato in loco ſancto? &c. VI. 192.
XI. 14. Sancti eſtote, quia ego ſanctus ſum. X. 18.

13. Non

Cap. Verſ.

13. Non morabitur opus mercenarii apud te uſque mane. IX. 410.

XIX. 14. Coram cæco non pones offendiculum. IV. 153.

XX. 4. Quòdſi negligens populus terræ, & quaſi parvi pendens imperium meum, dimiſerit hominem, qui dedit de ſemine ſuo Moloch, nec voluerit eum occidere, ponam faciem meam ſuper hominem illum, & ſuper cognationem ejus, ſuccidámque ipſum, & omnes, qui conſenſerunt ei. VI. 411.

XXII. 14. Qui comederit de ſanctificatis per ignorantiam, addet quintam partem cum eo, quod comedit, & dabit Sacerdoti in Sanctuarium. II. 11.

XXVI. 3. Si in præceptis meis ambulaveritis, & mandata mea cuſtodieritis, dabo vobis pluvias temporibus ſuis. IV. 425.

25. Mittam peſtilentiam in medio veſtri. IV. 536.

Ex Numeris.

IV. 20. Alii nulla curioſitate videant, quæ ſunt in Sanctuario, priusquam involvantur, alioquin morientur. VII. 285.

XI. 1. Ortum eſt murmur populi, quaſi dolentium pro labore contra Dominum. VI. 160.

5. Se-

Cap. Verſ.
5. Sedens & flens ait: recordamur piſcium, quos comedebamus in Ægypto gratis: in mentem veniunt cucumeres, & pepones, porríque, & cæpe, & allia. VI. 161.
10. Iratus eſt furor Domini. I. 308.
17. Auferam de ſpiritu tuo, tradámque eis. VII. 56.
XII. 3. Erat Moyſes vir mitiſſimus ſuper omnes homines, qui morabantur in terra. VI. 189.
XIII. 34. Ibi vidimus monſtra quædam filiorum Enoc de genere giganteo, quibus comparati quaſi locuſtæ videbamur. IX. 3.
XIV. 4. Dixerúntque alter ad alterum: conſtituamus nobis ducem, & revertamur in Ægyptum. VI. 161.
12. Feriam igitur eos peſtilentia. IV. 536.
XV. 22. Quòdſi per ignorantiam prætererieritis quidquam horum, quæ locutus eſt Dominus ad Moyſen &c. oblitáque fuerit multitudo, offeret vitulum de armento holocauſtum &c. II. 11.
31. Verbum Domini contempſit. I. 297.
XVI. 12. Non venimus, non venimus. V. 525.
26. Precede à tabernaculis hominum impiorum. IV. 204.
XXI. 4. Et tædere cæpit populum itineris, & laboris. VI. 160.
6. Miſit Dominus in populum ſuum ignitos ſerpentes. IV. 335.

Cap. Verſ.

XXII. 27. Concidit ſub pedibus ſedentis. VI. 203.

28. Reſpondit Balaam: quia commeruiſti, & illuſiſti mihi: utinam haberem gladium, ut te percuterem! VI. 219.

32. Ego veni, ut adverſarer tibi, quia perverſa eſt via tua, mihique contraria, & niſi aſina declinâſſet de via, dans locum reſiſtenti, te occidiſſem, & ipſa viveret. II. 454.

XXIII. 10. Moriatur anima mea morte juſtorum. III. 20. & fiant noviſſima mea horum ſimillima. VII. 146.

XXIV. 2. Irruente in ſe ſpiritu Dei. XII. 446.

XXVIII. 52. Diſperdite cunctos habitatores terræ illius: confringite titulos, & ſtatuas comminuite, atque omnia excelſa vaſtate. IV. 174.

Ex Deuteronomio.

I. 43. Adverſantes imperio Domini, & tumentes ſuperbiâ aſcendiſtis in montem. Itaque egreſſus Amorrhæus, qui habitabat in montibus, & obviam veniens, perſecutus eſt vos, ſicut ſolent apes perſequi, & cecidit de Seir usque Horma.

IV. 29. Cùm quæſieris Dominum DEum tuum, invenies eum, ſi tamen toto corde quæſieris, & tota tribulatione animæ tuæ. VI. 7.

Cap. Verſ.
Vl. 7. Meditaberis in eis ſedens in domo, & ambulans in itinere, dormiens, atque conſurgens. I. 26.
12. Cùm comederis, & ſaturatus fueris, cave diligenter, ne obliviſcaris Domini. V. 93.
Vll. 9. Dominus DEus tuus ipſe eſt DEus fortis &c. I. 325. &
10. Et reddens odientibus ſe ſtatim, ita ut diſperdat eos, & ultrà non differat, protinus eis reſtituens, quod merentur. I. 325.
IX. 23. Contempſiſtis imperium DEI veſtri. I. 297.
X. 20. Dominum DEUM tuum timebis. Vll. 437.
Xl. 18. Ponite hæc verba mea in cordibus veſtris, & ſuſpendite ea pro ſigno in manibus, & inter oculos veſtros collocate. I. 43.
XXll. 1. Non videbis bovem fratris tui, aut ovem errantem, & præteribis, ſed reduces ei. Vlll. 9.
5. Non induetur mulier veſte virili, nec vir utetur veſte fæminea, abominabilis enim eſt apud DEUM, qui facit hæc. V. 267.
XXlV. 10. Cùm repetes à proximo tuo rem aliquam, quam debet tibi, non ingredieris domum, ut pignus auferas, ſed ſtabis foris, & ille tibi proferet, quod habet. IX. 448. &c.

Cap. Verſ.
14. Eodem die reddes ei pretium laboris. IX. 410.
XXVIII. 15. Quòdſi audire nolueris vocem Domini Dei tui, ut cuſtodias, & facias omnia mandata ejus &c. adducet ſuper te gentem de longinquo &c. I. 287.
16. Maledictus eris in civitate, maledictus in agro. &c. I. 290.
20. Mittet Dominus ſuper te famem, & eſuriem, & increpationem in omnia opera tua &c. I. 288.
49. Adducet Dominus ſuper te gentem de longinquo, & de extremis finibus terræ, in ſimilitudinem aquilæ volantis cum impetu, cujus linguam intelligere non poſſis, gentem procaciſſimam &c. III. 194.
56. Tenera mulier, & delicata, quæ ſuper terram ingredi non valebat, nec pedis veſtigium figere propter mollitiem, & teneritudinem nimiam. VIII. 478.
XXIX. 17. Vidiſtis abominationes, & ſordes, id eſt idola eorum, lignum & lapidem, argentum, & aurum, quæ colebant. IV. 57.
XXXII. 15. Incraſſatus eſt dilectus, & recalcitravit, incraſſatus, impingatus &c. I. 234.
22. Ignis accenſus eſt in furore meo, & ardebit usque ad inferni noviſſima. I. 284.
33. Fel draconum vinum eorum. V. 114. & 119.

41. Si

Cap. Verſ.
41. Si acuero ut fulgur gladium meum, & artipuerit judicium manus mea, reddam ultionem hoſtibus meis &c. I. 283.
42. Inebriabo ſagittas meas ſanguine. IV. 433.
XXXIX. 9. Qui dixit patri ſuo, & matri ſuæ: neſcio vos, & fratribus: ignoro vos, & neſciverunt filios ſuos: hi cuſtodierunt eloquium tuum, & pactum tuum ſervaverunt. X. 193.

Ex Libro Joſue.

I. 6. Non dimittam, nec derelinquam te: confortare, & eſto robuſtus &c. I. 425.
8. Non recedat volumen legis hujus ab ore tuo, ſed meditaberis in eo diebus, & noctibus. I. 173.
18. Qui contradixerit ori tuo, moriatur. VI. 299.
VI. 21. A viro usque ad mulierem, ab infante usque ad ſenem. IV. 303.
25. Rachab verò meretricem, & domum patris ejus, & omnia, quæ habebat, fecit Joſue vivere, & habitaverunt in medio Iſraël. VII. 14.
26. Maledictus vir coram Domino, qui ſuſcitaverit, & ædificaverit civitatem Jericho. In primogenito ſuo fundamenta illius

Cap. Verſ.
lius jaciat, & in noviſſimo liberorum ponat portas ejus. XI. 533.
VII. 9. Audient Chananæi, & omnes habitatores terræ, & pariter conglobati circumdabunt nos, atque delebunt nomen noſtrum de terra, & quid facies magno nomini tuo? VI. 436.
VIII. 2. Tolle tecum omnem multitudinem pugnatorum, & conſurgens aſcende in oppidum Hai. III. 445.
X. 11. Cùmque fugerent filios Iſraël, miſit Dominus ſuper eos lapides magnos de cœlo &c. IV. 434. & XI. 260
XXII. 30. Et verba filiorum Ruben, & Gad, & dimidiæ tribûs Manaſſis libentiſſimè ſuſceperunt. VI. 195.

Ex Libro Judicum.

I. 7. Septuaginta Reges amputatis manuum, ac pedum ſummitatibus colligebant ſub menſa mea ciborum reliquias: ſicut feci, ita reddidit mihi DEus. II. 30.
III. 10. Fuit in eis ſpiritus Domini. XII. 446.
VI. 34. Spiritus Domini induit Gedeon. XII. 446.
VIII. 7. Cùm ergo tradiderit Dominus Zebee, & Salmana in manus meas, conteram carnes veſtras cum ſpinis, tribuliſque deſerti. XI. 497.

Cap. Verſ.
IX. 29. Utinam daret aliquis populum iſtum ſub manu mea, ut auferrem de medio Abimelech. VI. 109.
X. 14. Tunc invocabunt me, & non exaudiam. &c. I. 170.
XI. 29. Factus eſt ſuper Jephte ſpiritus Domini. XII. 446.
XV. 7. Licèt hæc feceritis, tamen ex vobis adhuc expetam ultionem, & tunc quieſcam: percuſſitque eos ingenti plagâ. VI. 290.
14. Sicut ſolent ad ardorem ignis ligna conſumi, ita vincula, quibus ligatus erat, diſſipata ſunt, & ſoluta. XII. 447.
XVII. 2. Mille & centum argenteos, quos ſeparaveras tibi, ecce ego habeo, & apud me ſunt. Reddidit ergo eos matri ſuæ. V. 397.
XVIII. 23. Deos meos, quos mihi feci, tuliſtis, & dicitis: quid tibi eſt? &c. X. 173. &c.

Ex Libro I. Regum.

II. 3. Nolite multiplicare loqui ſublimia glorian̄tes. VI. 113.
4. Infirmi accincti ſunt robore. IX. 89.
9. Non in fortitudine ſua roborabitur vir. I. 337. & IX. 89.
30. Qui contemnunt me, erunt contemptibiles. I. 292.

36. Di-

Cap. Verſ.

36. Dimitte me, obſecro, ãd unam partem Sacerdotalem, ut comedam buccellam panis. IV. 126.

III. 13. Prædixi enim ei, quòd judicaturus eſſem domum ejus in æternum propter iniquitatem; eò quòd noverit indignè agere filios ſuos, & non corripuerit eos. IV. 127. & IX. 457.

IV. 5. Vociferatus eſt omnis Iſraël clamore grandi. II. 386.

7. Ingemuerunt dicentes: væ nobis! væ nobis! quis nos ſalvabit de manu Deorum ſublimium &c. I. 161.

V. 9. Illis autem circumducentibus eam &c. IV. 545.

VI. 12. Ibant in directum, & itinere uno gradiebantur, pergentes, & mugientes, & non declinabant, neque ad dextram, neque ad ſiniſtram. IX. 129.

19. Percuſſit de viris Bethſamitibus, eò quòd vidiſſent arcam Domini, & percuſſit de populo ſeptuaginta viros, & quinquaginta millia plebis. VII. 286.

VII. 10. Intonuit autem Dominus fragore magno ſuper Philiſthiim in die illa, & exterruit eos, & cæſi ſunt à facie Iſraël. IV. 435.

IX. 20. De aſinis- ne ſollicitus ſis- cujus erunt optima quæque Iſraël? nónne tibi? aſcende ante me in excelſum. XII. 565.

Cap. Verſ.
XI. 6. Et inſiliit ſpiritus Domini in Saul. XII. 446.
7. Aſſumens utrumque bovem concîdit in fruſta, misítque in omnes terminos Iſraël per manus nunciorum, dicens: quicunque non exierit &c. IX. 549.
XII. 5. Teſtis eſt Dominus adversùm vos, teſtis Chriſtus ejus in die hoc, quia non inveneritis in manu mea quidpiam. IX. 395.
19. Et timuit omnis populus nimis Dominum, & Samuelem. Et dixit univerſus populus &c. IV. 436.
Ora pro ſervis tuis &c. X. 469.
XIII. 13. Stultè egiſti, nec cuſtodiſti mandata Domini DEI tui. III. 462.
XIV. 39. Vivit Dominus Salvator Iſraël, qui ſi per Jonathan filium meum factum eſt, absque retractatione morte morietur. VI. 309.
XV. 22. Nunquid vult DEus holocauſta, & victimas, & non potiùs, ut obediatur voci Domini? melior eſt enim obedientia, quàm victimæ. IX. 335.
23. Pro eo ergo, quòd abjeciſti ſermonem Domini, abjecit te Dominus, ne ſis Rex. III. 463.
30. Peccavi, ſed nunc honora me. VI. 10.
XVI. 1. Usquequò tu luges Saul? III. 463.
7. Abjeci eum. I. 52.

24. Spi-

Cap. Verſ.
24. Spiritus Domini receſſit à Saul. XII. 453.
XVII. 10. Ego exprobravi agminibus Iſraël hodie. II. 116. & VI. 106.
45. Tu venis ad me cum gladio, & haſta, & clypeo; ego autem venio ad te in nomine Domini exercituum. IX. 54.
XVIII. 12. Et timuit Saul David, eò quòd Dominus eſſet cum eo. VI. 445.
XIX. 30. Fili mulieris virum ultrò rapientis, nunquid ignoro, quia diligis filium Iſai in confuſionem tuam, & confuſionem ignominioſæ matris tuæ? VI. 287.
XXII. 2. Et convenerunt ad eum omnes, qui erant in anguſtia conſtituti, & oppreſſi ære alieno, & amaro animo. IV. 573.
22. Sciebam in die illa, quòd, cùm ibi eſſet Doëg Idumæus, procul dubio annunciaret Sauli: ego ſum reus omnium animarum patris tui. III. 322.
XXIV. 10. Quare audis verba hominum dicentium: David quærit malum adverſum te. XI. 308.
17. Nunquid vox hæc tua eſt, fili mi David? & levavit Saul vocem ſuam, & flevit. VII. 522.
XXV. 11. Tollam ergo panes meos, & aquas meas, & dabo viris, quos neſcio, unde ſint? V. 362.
XXVI. 21. Apparet, quòd ſtulte egerim, & ignoraverim multa nimis. II. 9.

Cap. Verſ.
XXVII. 1. Aliquando incidam in manus Saul: nónne melius eſt, ut fugiam, & ſalver in terra Philiſthiim? II. 10.
XXVIII. 18. Quoniam non obediſti voci Domini, idcirco quod pateris, fecit tibi Dominus hodie. IX. 349.
XXX. 16. Ecce illi diſcumbebant ſuper faciem univerſæ terræ, edentes, & bibentes, & quaſi feſtum celebrantes diem. V. 91.
XXXI. 4. Ne veniant incircumciſi iſti, & interficiant me illudentes mihi. XI. 355.
5. Arripuit itaque Saul gladium, & irruit ſuper eum. IV. 64.

Ex Libro II. Regum.

I. 20. Nolite annunciare in Geth, neque annuncietis in compitis Aſcalonis, ne fortè lætentur filiæ Philiſthiim, ne exultent filiæ incircumciſorum. XII. 130.
II. 22. Recede, noli me ſequi, ne compellar confodere te in terram. VI. 372.
III. 9. Hæc faciat DEus Abner, & hæc addat ei: niſi quomodo juravit Dominus David, ſic faciam cum eo, ut transferatur regnum de domo Saul, & elevetur thronus David ſuper Iſraël, & ſuper Judam. VI. 503.
VI. 22. Et ludam, & vilior fiam, plùs quàm factus ſum, & ero humilis in oculis meis. IX. 282.

Cap. Verſ.

XIII. 1. Factum eſt, ut Abſalon filii David ſororem ſpecioſiſſimam vocabulo Thamar adamaret Amnon filius David, & deperiret eam valde, ita ut propter amorem ejus ægrotaret. VIII. 194.

28. Obſervate, cùm temulentus fuerit Amnon vino. V. 117. Percutite eum, & interficite: nolite timere: ego ſum &c. VII. 332.

XV. 2. Et mane conſurgens Abſalon ſtabit juxta introitum portæ, & omnem virum &c. VI. 22.

4. Quis me conſtituat judicem ſuper terram, ut ad me veniant omnes, qui habent negotium, & juſtè judicem? VI. 101.

6. Sollicitabat corda virorum Iſraël. VIII. 195.

19. Vivit Dominus, & vivit Dominus meus Rex, quoniam in quocunque loco fueris, ſive in morte, ſive in vita, ibi erit ſervus tuus. XII. 378.

XVI. 21. Et dixit Achitophel ad Abſalon: ingredere &c. Tetenderunt ergo Abſalon tabernaculum in ſolario, ingreſſúsque eſt ad concubinas patris ſui coram univerſo Iſraël. IV. 89.

23. Conſilium Achitophel, quod dabat in diebus illis, quaſi ſi quis conſuleret DEum. III. 302. & VIII. 308.

XVII. 23. Suſpendio interiit. IV. 90.

Cap. Verſ.
XIX. 22. Ergóne hodie interficietur vir in Iſraël &c. II. 62.
43. Durius autem reſponderunt viri Juda viris Iſraël. VI. 356.
XX. 2. Separatúsque eſt omnis Iſraël à David, ſæcutúsque eſt Seba filium Bochri. IV. 7. & VI. 411.
XXII. 12. Cribrans aquas de nubibus cælorum. IV. 398.
XXIII. 16. Noluit ergo bibere &c. I. 257.
XXIV. 15. Immisitque Dominus peſtilentiam in Iſraël &c. III. 197.
17. Vertatur, obſecro, manus tua contra me. VIII. 42.

Ex Libro III. Regum.

V. 4. Nunc autem dedit requiem Dominus DEus mihi per circuitum, & non eſt Sathan, neque occurſus malus. Quamobrem cogito ædificare &c. II. 430.
VIII. 5. Oves, & boves absque æſtimatione, & numero. II. 343.
10. Nebula implevit domum Domini, & non poterant Sacerdotes ſtare, & miniſtrare propter nebulam &c. VI. 69.
IX. 4. Tu quoque ſi ambulaveris coram me ſicut pater tuus in ſimplicitate cordis &c. VIII. 335.

Cap. Verſ.

X. 2. Ingreſſa eſt Jeruſalem multo cum comitatu, & divitiis, camelis portantibus aromata, & aurum infinitum nimis, & gemmis pretioſis. II. 360.

XII. 4. Pater tuus duriſſimum jugum impoſuit nobis; tu itaque nunc imminue paululum de imperio patris tui duriſſimo &c. I. 109.

XIII. 4. Extendit manum ſuam de altari, dicens: apprehendite eum, & exaruit manus ejus, quam extenderat, nec valuit eam retrahere ad ſe. XI. 292.

XVIII. 10. Vivit Dominus DEus tuus, quia non eſt gens, aut regnum, in quo non miſerit Dominus meus te requirens. IV. 420.

26. Et non erat vox, nec qui reſponderet. VII. 345.

39. Omnis populus cecidit in faciem ſuam, & ait: Dominus ipſe eſt DEus, Dominus ipſe eſt DEus. IV. 422.

45. Ecce cœli contenebrati ſunt, & nubes, & ventus, & facta eſt pluvia grandis. IV. 424.

XIX. 18. Reliqui mihi ſeptem millia virorum, qui non curvaverunt genua ante Baal. I. 468.

XX. 23. Servi verò Regis Syriæ dixerunt ei &c. IV. 87.

32. Si adhuc vivit, frater meus eſt. XI. 279.

Cap. Verſ.
35. Dixit ad ſocium ſuum in ſermone Domini: percute me. IX. 349.
XXI. 29. Nónne vidiſti humiliatum Achab coram me? Quia igitur humiliatus eſt mei cauſâ, non inducam malum in diebus ejus. II. 98. & I. 506.
XXII. 18. Non prophetat mihi bonum, ſed malum. VIII. 296.
24. Acceſſit autem Sedecias filius Chanaana, & percuſſit Michæam in maxillam, & dixit: méne ergo dimiſit ſpiritus Domini, & locutus eſt tibi? XI. 350.
27. Mittite virum iſtum in carcerem, & ſuſtentate eum pane tribulationis, & aquâ anguſtiæ. II. 98.
40. Accinxiſti me fortitudine ad prælium: incurvaſti reſiſtentes mihi ſubter me. IX. 90.

Ex Libro IV. Regum.

I. 10. Si homo DEI ſum, deſcendat ignis de cœlo, & devoret te, & quinquaginta tuos. VI. 320.
II. 9. Fiat in me ſpiritus tuus duplex. I. 20.
23. Et illudebant ei, dicentes: aſcende calve, aſcende calve. VI. 327.
III. 10. Heu, heu, heu! congregavit nos Dominus tres Reges, ut traderet in manus Moab &c. IV. 415. &c.

IV. 9.

Cap. Verſ.
IV. 9. Vir DEI ſanctus eſt iſte, qui tranſit per nos frequenter. I. 350.
VI. 15. Vidit exercitum in circuitu civitatis, & equos, & currus, nunciavítque ei dicens: heu &c. III. 352.
18. Obſecro, Domine, percute gentem hanc cæcitate &c. XI. 258.
26. Non te ſalvat Dominus: unde te poſſum ſalvare? VII. 334.
VIII. 8. Dabo tibi duo millia equorum, nec poteris ex te præbere aſcenſores eorum. XII. 338.
XIV. 10. Percutiens invaluiſti ſuper Edom, & ſublevavit te cor tuum: contentus eſto gloriâ, & ſede in domo tua: quare provocas malum, ut cadas tu, & Judas tecum? VI. 5.
XVII. 24. Et immiſit in eos Dominus leones, qui interficiebant eos. IV. 336.
25. Non timebant Dominum. II. 12.
34. Fuerunt gentes iſtæ timentes Dominum. VII. 458.
XIX. 22. Cui exprobrâſti, & quem blaſphemâſti? contra quem exaltaſti vocem tuam? & elevaſti &c. II. 219.

Ex

Ex I. Paralipomenon.

Cap. Verſ.
XI. 23. Deſcendit igitur ad eum cum virga, & rapuit haſtam, quam tenebat manu, & interfecit eum haſtâ ſua. VI. 353. & IX. 4.
XV. 7. Confortamini, & non diſſolvantur manus veſtræ, erit enim merces operi veſtro. IX. 100.
XVI. 27. Fortitudo, & gaudium in loco ejus. IX. 78.
XXI. 16. Levánsque David oculos ſuos vidit Angelum Domini ſtantem inter cœlum, & terram, & evaginatum gladium in manu ejus, & verſum contra Jeruſalem. IV. 547.
XXIX, 17. Scio, DEus meus, quòd probes corda, & ſimplicitatem diligas. VIII. 335.
25. Magnificavit ergo Dominus Salomonem ſuper omnem Iſraël, & dedit illi gloriam regni. VI. 45.
28. Mortuus eſt in ſenectute bona plenus dierum, & divitiis, & gloriâ. VI. 45.

Ex II. Paralipomenon.

V. 13. Igitur cunctis pariter & tubis, & voce, & cymbalis, & organis, & diverſi generis concentibus &c. VIII. 226.
VI. 13. Deinceps flexis genibus contra univerſam

Cap. Verſ.

ſam multitudinem Iſraël &c. ait: Domine DEus Iſraël &c. II. 306.

XIII. 5. Electi erant, & ad bella fortiſſimi. IV. 496.

XIV. 8. Domino cædente contriti ſunt, & exercitu illius præliante. IV. 497.

XVI. 9. Oculi Domini contemplantur omnem terram, & præbent fortitudinem his, qui corde perfecto credunt in eum. IX. 89.

12. Ægrotavit etiam Aſa anno 39. regni ſui dolore pedum vehementiſſimo, & nec in infirmitate ſua quæſivit Dominum, ſed magis in medicorum &c. IV. 544.

XVIII. 30. Rex autem Syriæ præceperat ducibus equitatûs ſui, dicens: ne pugnetis contra minimum, aut contra maximum, niſi contra ſolum Regem Iſraël. IV. 308.

XXII. 3. Sed & ipſe ingreſſus eſt per vias domûs Achab; mater enim ejus impulit eum, ut malè ageret. IV. 91. & X. 194.

XXIV. 17. Qui delinitus obſequiis eorum, acquievit eis. IV. 128.

24. In Joas quoque ignominioſâ exercuêre judicia. XI. 351.

XXV. 16. Num conſiliarius Regis es? Quieſce, ne interficiam te. IX. 305.

XXVI. 16. Sed cùm roboratus eſſet, elevatum eſt cor ejus in interitum ſuum, & neglexit Dominum DEum ſuum. V. 586.

Cap. Verſ.

20. Et ipſe perterritus acceleravit egredi, eo quòd ſenſiſſet illico plagam Domini. IX. 477.

XXVIII. 5. Occiditque Phacee, filius Romeliæ, de Juda centum viginti millia in die unò, omnes viros bellatores. IV. 477.

16 Tempore illo miſit Rex Achaz ad regem Aſſyriorum, poſtulans auxilium. IV. 491.

20. Adduxitque contra eum Teglat-Phalaſar regem Aſſyriorum. IV. 493.

XXXIII. 12. Qui, poſtquam coanguſtatus eſt, oravit Dominum DEum ſuum, & egit pœnitentiam &c. II. 274.

XXXVI. 16. At illi ſubſannabant nuntios Dei, & parvi pendebant ſermones ejus, illudebántque Prophetis. IV. 109.

Ex Libro I. Eſdræ.

II. 68. Secundùm vires ſuas dederunt impenſas operis. II. 432.

III. 7. Dederunt autem pecuniam latomis, & cæmentariis, cibum quoque, & potum &c. 432.

X. 9. Et ſedit omnis populus in platea domûs DEI, trementes, pro peccato, & pluviis. II. 28.

Ex Libro II. Eſdræ.

Cap. Verſ.
VIII. 10. Gaudium Domini eſt fortitudo noſtra. IX. 74.

Ex Libro Tobiæ.

II. 1. Cùm eſſet dies feſtus Domini, & factum eſſet prandium bonum in domo Tobiæ. V. 29.
12. Hanc autem tentationem ideò permiſit Dominus evenire illi, ut poſteris daretur exemplum patientiæ ejus, ſicut & ſancti Job. IV. 371.
III. 9. Ampliùs ex te non videamus filium, vel filiam ſuper terram, interfectrix virorum tuorum: nunquid occidere me vis, ſicut jam occidiſti ſeptem viros. VI. 248.
18. Vitam illam exſpectamus, quam DEus daturus eſt his, qui fidem ſuam nunquam mutant ab eo. VII. 434.
IV. 14. Superbiam in tuo ſermone nunquam dominari permittas. VI. 113.
19. Conſilium à ſapiente perquire. VIII. 307.
23. Noli timere, fili, pauperem quidem vitam gerimus, ſed multa bona habebimus, ſi &c. VII. 434. & IX. 295.

Cap. Verſ.
V. 21. Sit DEus in itinere veſtro, & Angelus ejus comitetur vobiscum. X. 469.
VI. 2. Piſcis immanis exivit ad devorandum eum, quem expaveſcens Tobias clamavit voce magna: Domine, invadit me. II. 460.
VII. 3. Suſcepit eos Raguel cum gaudio, intuénsque Tobiam Ráguel dixit Annæ uxori ſuæ: quàm ſimilis eſt juvenis iſte conſobrino meo? I. 129.

Ex Libro Judith.

II. 3. Dixítque cogitationem ſuam in eo eſſe, ut omnem terram ſuo ſubjugaret imperio. V. 526.
III. 13. Præceperat enim illi Nabuchodonoſor Rex, ut omnes DEos terræ exterminaret, videlicet ut ipſe ſolus diceretur Deus ab his nationibus, quæ &c. IV. 116.
V. 25. Si verò non eſt offenſio populi hujus coram Deo ſuo &c. IV. 498.
VI. 15. Intuere Domine ſuperbiam eorum. V. 559. & VI. 441. &c.
19. Suſcepit eum in domum ſuam, & fecit ei cænam magnam. V. 29.
VII. 6. &c. Incidi fecit aquæductum eorum. IV. 411.
VIII. 7. Erat eleganti aſpectu nimis, cui vir ſuus reliquerat divitias multas &c. I. 351.

Cap. Verſ.
IX. 5. Hoc factum eſt, quod ipſe voluiſti. X. 148.
XIII. 4. Jacebat in lecto nimia ebrietate ſopitus. V. 118.
20. Vivit Dominus, quoniam cuſtodivit me Angelus ejus & hinc euntem, & ibi commorantem, & inde huc revertentem &c. I. 354. & XII. 466.
28. Ecce caput Holofernis, qui in contemptu ſuperbiæ ſuæ DEum Iſraël contempſit. V. 559.
XV. 9. Joacim autem ſummus Pontifex de Jeruſalem venit in Bethuliam cum univerſis Presbyteris ſuis, ut videret Judith. II. 368.
15. Et omnes populi gaudebant cum mulieribus, & virginibus, & juvenibus in organis, & citharis. VI. 442.
XVI. 13. Tunc ululaverunt caſtra Aſſyriorum, quando apparuerunt humiles mei areſcentes in ſiti &c. IX. 279.
24. Erat populus jucundus ſecundùm faciem ſanctorum. V. 37.

Ex Libro Eſther.

I. 4. Ut oſtenderet divitias gloriæ regni ſui, & magnitudinem, atque jactantiam potentiæ ſuæ. V. 497.
26. Non ſolum Regem læſit Regina Vaſthi, ſed & omnes populos, & principes, qui ſunt in cunctis provinciis regis Aſſueri. IV. 63.

Ex Libro Job.

Cap. Verſ.
I. 1. Erat vir ſimplex. VIII. 335.
8. Nunquid conſiderâſti ſervum meum Job, quòd non ſit ei ſimilis in terra? IX. 16.
9. Nunquid Job fruſtra timet DEum? Nónne tu vallâſti eum, ac domum ejus &c. VII. 566.
11. Extende paululùm manum tuam, & tange cuncta, quæ poſſidet, niſi in faciem benedixerit tibi. IV. 419.
12. Ecce univerſa, quæ habet, in manu tua ſunt; tantùm in eum ne extendas manum tuam. IV. 337.
16. Ignis cecidit è cælo, & tactas oves, puerósque conſumpſit. IV. 431.
19. Repentè ventus vehemens irruit à regione deſerti, & concuſſit quatuor angulos domûs, quæ corruens oppreſſit liberos tuos &c. IV. 428.
21. Sicut Domino placúit, ita factum eſt: ſit nomen Domini benedictum. IV. 347.
22. In his omnibus non peccavit Job labiis ſuis. VIII. 362.
II. 6. Ecce in manu tua eſt; veruntamen animam illius ſerva. IV. 337.
9. Benedic DEO, & morere. VI. 249.
10. Quaſi una de ſtultis mulieribus locuta es. VI. 250.

Cap. Verſ.

11. Superveniet eis inundatio. IV. 398.

III. 4. & 5. Dies ille vertatur in tenebras, & non illuſtretur lumine. Obſcurent eum &c. IV. 427.

V. 1. Ad aliquem Sanctorum convertere. III. 97. & X. 467.

VI. 2. Utinam appenderentur peccata mea, quibus iram merui, & calamitas, quam patior, in ſtatera! qnaſi arena maris hæc gravior apparet. IV. 558.

10. Hæc mihi ſit conſolatio, ut affligens me dolore non parcat. IV. 559. item 363.

Non contradicam ſermonibus Sancti. VI. 300.

29. Reſpondete, obſecro, absque contentione, & loquentes id, quod juſtum eſt, judicate. VI. 306.

VII. 20. Peccavi: quid faciam tibi, o cuſtos hominum? III. 629.

VIII. 20. Deus non projiciet ſimplicem. VIII. 337.

IX. 30. Si latus fuero quaſi aquis nivis, & fulſerint quaſi mundiſſimæ manus meæ, tamen ſordibus intinges me, & abominabuntur me veſtimenta mea. XI. 507.

X. 7. Nemo eſt, qui de tua poſſit eruere. III. 292.

12. Viſitatio tua cuſtodivit ſpiritum meum. II. 370.

20. Nunquid non paucitas dierum meorum finietur brevi? dimitte ergo me, ut plangam paululum &c. I. 31. &c.

Cap. Verſ.
25. Scio, quòd redemptor meus vivit &c. VII 435.
XI. 8. Excelſior cœlo eſt- - profundior inferno - - longior terrâ menſura ejus, & latior mari. II. 173.
20. Spes illorum abominatio animæ. VIII. 462.
XII. 2. Ergo vos eſtis ſoli homines, & vobiscum morietur ſapientia. VI. 103. & mihi eſt cor, ſicut & vobis, nec inferior veſtri ſum; quis enim hæc, quæ nôſtis, ignorat? ibi 327.
XIII. 2. Secundùm ſcientiam veſtram & ego novi, nec inferior veſtri ſum. VI. 328.
6. Appendat me in ſtatera juſta, & ſciat DEus ſimplicitatem meam VIII.
16. Non veniat in conſpectu ejus omnis hypocrita. VI. 142.
XV. 3. Arguis verbis eum, qui non eſt æqualis tibi, & loqueris, quod tibi non expedit &c. II. 224.
34. Congregatio hypocritæ ſterilis. VI. 142.
XVI. 2. Conſolatores oneroſi omnes vos eſtis: nunquid habebunt finem verba ventoſa? poteram & ego ſimilia veſtri loqui. VI. 328.
XVII. 8. Innocens contra hypocritam ſuſcitabitur. VI. 145.
12. Noctem verterunt in diem. VIII. 517.
13. In tenebris ſtravi lectulum meum. ibid.
14. Putredini dixi: pater meus es, mater mea, & ſoror mea, vermibus. VI. 82.
XVIII. 4. Noli perdere animam tuam in furore tuo. VI. 374.

XIX. 11.

Cap. Verſ.
XIX. 11. Aperuerunt ſuper me ora ſua, & exprobrantes percuſſerunt maxillam meam: ſatiati ſunt pœnis meis. XI. 344.
25. In noviſſimo die de terra ſurrecturus ſum, & rurſum circumdabor pelle mea, & in carne mea &c. III. 246. & XII. 242.
27. Repoſita eſt hæc ſpes mea in ſinu meo. VII. 173.
XXI. 13. Ducunt in bonis dies ſuos, & in puncto ad inferna deſcendent. VIII. 481.
14. Qui dixerunt Deo: recede à nobis: ſcientiam viarum tuarum nolumus. II. 13.
30. Ad diem perditionis ſervatur malus, & ad diem furoris ducetur. III. 261.
XXV. 10. Qui dat pluviam ſuper faciem terræ. IV. 410.
XXVI. 8. Qui ligat aquas in nubibus. IV. 410.
XXVII. 8. Quæ eſt enim ſpes hypocritæ? nunquid DEus audiet clamorem ejus, cùm venerit ſuper eum anguſtia? VI. 142.
XXVIII. 26. Quando ponebat pluviis legem. IV. 397.
XXX. 23. Scio, quia morti trades me, ubi conſtituta eſt domus omni viventi. III. 2.
XXXI. 14. Quid faciam, cùm ſurrexerit ad judicandum DEus, & cùm quæſierit, quid reſpondebo illi? III. 230.
XXXIV. 24. Conteret multos, & innumerabiles, & ſtare faciet alios pro eis. VII. 456.
XXXVI. 5. Deus potentes non abjicit, cùm

Caput Verſ.
& ipſe ſit potens; ſed non ſalvat impios. &c. III. 213.
23. Quis poterit ſcrutari vias ejus? memento, quòd ignores opera ejus. III. 192.
XXXVIII. 2. Quis eſt iſte involvens ſententias ſermonibus imperitis? VIII. 314.
22. Nunquid ingreſſus es theſauros nivis, aut theſauros grandinis inſpexiſti, quæ præparavit in tempus hoſtis, in diem pugnæ, & belli? IV. 432.
XXXIX. 34. Qui leviter locutus ſum, reſpondere quid poſſum? unum locutus ſum, quod utinam non dixiſſem. IV. 559.
XLI. 10. De ore ejus lampades procedunt, ſicut tædæ ignis accenſæ. &c. VIII. 490.
XLII. 3. Inſpicienter locutus ſum, & quæ ultra modum excederent ſcientiam meam. VIII. 362.

Ex Pſalmis.

I. 2. Sed in lege Domini voluntas ejus, & in lege ejus meditabitur die, ac nocte. VII. 25.
II. 1. Populi meditati ſunt inania. I. 17.
IV. 3. Ut quid diligitis veritatem, & quæritis mendacium. II. 7.
V. 5. Mane aſtabo tibi, & videbo, quoniam non DEus volens iniquitatem tu es. I. 34.
6. Neque habitabit juxta te malignus. X. 443.
7. Virum ſanguinum, & doloſum abominabitur Dominus. VIII. 350.
9. Deduc me, Domine, in juſtitia tua. VII. 104.

Cap. Verſ.

VI. 1. Domine, ne in furore tuo arguas me, neque in ira tua corripias me. II. 275.

2. Miſerere mei Domine, quoniam infirmus ſum: ſana me Domine, quoniam conturbata ſunt oſſa mea. IV. 321.

7. Lavabo per ſingulas noctes lectum meum; lacrymis meis ſtratum meum rigabo. I. 34.

VII. 12. DEus judex juſtus, fortis, & patiens, nunquid iraſcetur per ſingulos dies? &c. III. 212.

13. Niſi converſi fueritis, gladium ſuum vibravit &c. ibid. & IV. 446.

VIII. 5. Quid eſt homo, quòd memor es ejus, aut filius hominis, quoniam viſitas eum? II. 369.

IX. 11. Sperent in te, qui noverunt nomen tuum Domine. VII. 355.

13. Propter quid irritavit impius Deum? dixit enim in corde ſuo: non requiret. XI. 525.

14. Vide humilitatem meam. IX. 274.

15. Contere brachium peccatoris, & maligni. VI. 487.

X. 6. Qui diligit iniquitatem, odit animam ſuam. I. 334.

XII. 21. In eo lætabitur cor noſtrum, & in nomine ſancto ejus ſperavimus. IX. 75.

XIII. 3. Omnes declinaverunt: non eſt, qui faciat bonum, non eſt usque ad unum. I. 468. & 472. & VII. 107.

8. Providebam Dominum in conſpectu meo

Cap. Verſ.
ſemper: propter hoc lætatum eſt cor meum. I. 137.
XIV. 1. Domine, quis habitabit in tabernaculo tuo, aut quis requieſcet in monte ſancto tuo? IX. 116.
2. Qui ingreditur ſine macula, & operatur juſtitiam. VII. 141.
XV. 1. Conſerva me Domine, quoniam ſperavi in te. VII. 359.
4. Multiplicatæ ſunt infirmitates eorum, poſtea acceleraverunt. I. 463. & IV. 573.
XVI. 7. Mirifica miſericordias tuas, qui ſalvos facis ſperantes in te. VII. 359.
10. Os eorum locutum eſt ſuperbiam. VIII. 497.
XVII. 1. Confitemini Domino, quoniam bonus. VII. 547.
15. Miſit ſagittas ſuas, & diſſipavit eos IV. 433.
28. Tu populum humilem ſalvum facies. IX. 278.
30. Deus meus, illumina tenebras meas, quoniam in te eripiar à tentatione. II. 282.
XVIII. 1. Cœli enarrant gloriam DEI, & opera manuum ejus annuntiat firmamentum &c. II. 125.
14. Si mei non fuerint dominati, tunc emundabor à delicto maximo. V. 612.
XIX. 9. Ipſi obligati ſunt, & ceciderunt. I. 158.
XXI. 8. Omnes videntes me deriſerunt me: locuti ſunt labiis, & moverunt caput. XII. 127.
13. Tauri pingues obſederunt me. IV. 24.
17. Circumdederunt me canes multi. IV. 24.
18. Di-

Cap. Verſ.
18. Dinumeraverunt omnia oſſa mea. XI. 476. & XII. 93.
XXII. 4. Si ambulavero in medio umbræ mortis, non timebo mala, quoniam tu mecum es. I. 376.
5. Paraſti in conſpectu meo menſam adversùs omnes, qui tribulant me. XI. 121.
XXIII. 7. Attollite portas principes veſtras, & elevamini portæ æternales, & introibit Rex gloriæ. VII. 33.
XXIV. 10. Univerſæ viæ Domini miſericordia, & veritas, requirentibus teſtamentum ejus, & teſtimonia ejus. III. 203.
11. Propter nomen tuum, Domine, propitiaberis peccato meo; multum eſt enim. X. 81.
XXV. 1. In Domino ſperans non infirmabor. VII. 433.
8. Domine, dilexi decorem domûs tuæ. II. 419.
XXVIII. 2. Adorate Dominum in atrio ſancto ejus. II. 328.
3. Dominus ſuper aquas multas. IV. 397. Vox Domini ſuper aquas: DEus majeſtatis intonuit IV. 445.
9. In templo ejus omnes dicent gloriam. II. 409.
XXIX. 4. Domine eduxiſti ab inferno animam meam: ſalvâſti me à deſcendentibus in lacum. II. 92.
5. Quoniam ira in indignatione ejus, & vita in voluntate ejus. IV. 379.
XXX. 1. In te, Domine, ſperavi, non confundar in æternum. VII. 358.

Cap. Verſ.
4. Propter nomen tuum deduces me, & enutries me. I. 57.
7. Odiſti obſervantes vanitates. I. 277.
XXXI. 3. Quoniam tacui, inveteraverunt oſſa mea. II. 269.
6. Veruntamen ad eum non approximabunt in diluvio aquarum. IV. 399.
9. Nolite fieri ſicut equus, & mulus. IV. 24.
10. Multa flagella peccatoris. I. 329. Sperantem autem in Domino miſericordia circumdabit. VII. 358.
XXXII. 5. Miſericordia Domini plena eſt terra. III. 202. & VIII. 225.
8. Timeat Dominum omnis terra. VII. 438. &c.
XXXIII. 13. Quis eſt homo, qui vult vitam, diligit dies videre bonos? VII. 139.
14. Prohibe linguam tuam à malo. VIII. 494.
19. Humiles ſpiritu ſalvabit. IX. 277.
XXXIV. 13. Humiliabo in jejunio animam meam. II. 77.
14. Quaſi lugens, & contriſtatus, ſic humiliabar, & adverſum me lætati ſunt, & convenerunt. XI. 354.
15. Congregata ſunt ſuper me flagella. XI. 476.
XXXV. 5. Iniquitatem meditatus eſt in cubili ſuo. I. 17.
6. In cœlo miſericordia tua. VIII. 225.
7. Homines, & jumenta ſalvabis, Domine. IV. 551.
XXXVI. 1. Noli æmulari in malignantibus, neque zelaveris ſuper facientes iniquitatem. VI. 450.

Cap. Verſ.

5. Revela Domine viam tuam, & ipſe faciet. lll. 559.

6. Et educet ſicut lumen juſtitiam tuam, & judicium tuum tanquam meridiem. lll. 250.

21. Mutuabitur peccator, & non ſolvet. lX. 433.

23. Apud Dominum greſſus hominis dirigentur, & vias ejus volet. I. 117.

24. Juſtus, cùm ceciderit, non collidetur, quia Dominus ſupponit manum ſuam. lX. 386.

35. Vidi impium ſuperexaltatum, & elevatum ſicut cedros Libani: tranſivi &c. I. 483.

40. Et adjuvabit eos Dominus, & liberavit eos, & eruet eos à peccatoribus &c. Vll. 360.

XXXVll. 4. Non eſt ſanitas in carne mea, non eſt pax oſſibus meis à facie inimicorum meorum. Xl. 477. & ll. 21.

7. Curvatus ſum usque in finem: tota die contriſtatus ingrediebar. I. 145.

13. Dolos tota die meditabantur. I. 17.

18. Ecce ego in flagella paratus ſum. lX. 483.

19. Cogitabo pro peccato meo. ll. 76.

XXXVlll. 2. Cuſtodiam vias meas, ut non delinquam in lingua mea. Vlll. 370.

6. Subſtantia mea tanquam nihilum apud te. I. 221.

7. In imagine pertranſit homo, ſed & fruſtra conturbatur. I. 147.

8. Subſtantia mea apud te eſt. I. 221.

XXXlX. 3. Eduxit me de lacu miſeriæ, & de luto fæcis. lll. 475.

XL. 9.

Cap. Verſ.
XL. 9. Cuſtodi me à laqueo, quem ſtatuerunt mihi, & à ſcandalis operantium iniquitatem. IV. 193.
XLIII. 16. Tota die verecundia mea contra me eſt, & confuſio faciei meæ cooperuit me. XL. 289.
XLIV. 8. Dilexiſti juſtitiam, & odiſti iniquitatem. I. 277.
XLV. 7. Dedit vocem ſuam, & mota eſt terra. IV. 517.
XLVII. 4. DEUS in domibus ſuis cognoſcetur. II. 411.
XLVIII. 4. Meditatio cordis mei prudentia. VIII. 286.
6. Cur timebo in die mala? iniquitas calcanei mei circumdabit me. III. 242.
15. Sicut oves in inferno poſiti ſunt: mors depaſcet eos. V. 10.
16. Auxilium eorum inveteraſcet in inferno à gloria eorum. VI. 130.
18. Non deſcendet cum eo gloria ejus. VI. 77.
XLIX. 3. Ignis in conſpectu ejus exardeſcet. III. 249.
13. Nunquid manducabo carnes taurorum, aut ſanguinem hircorum potabo? II. 345.
15. Invoca me in die tribulationis, & eruam te. II. 267.
19. Os tuum abundavit malitia, & lingua tua concinnabat dolos. VIII. 353. & 495.
20. Adversùs filium matris tuæ ponebas ſcandalum: hæc fecisti, & tacui. IV. 40.

L. 1. Mi-

Cap. Verſ.

L. 1. Miſerere mei DEus &c. V. 316.

3. Ampliùs lava me ab iniquitate mea, & à peccato meo munda me. II. 65.

4. Peccatum meum contra me eſt ſemper. II. 76. & IV. 360.

8. Lavabis me, & ſuper nivem dealbabor. IV. 260.

19. Cor contritum, & humiliatum DEus non deſpicies, IX. 282.

LI. 1. Quid gloriaris in malitia, qui potens es in iniquitate? II. 107.

4. Tota die injuſtitiam cogitavit lingua tua. I. 360.

9. Ecce homo, qui non poſuit DEum adjutorem ſuum, ſed ſperavit in multitudine divitiarum ſuarum. V. 439.

LIII. 7. Averte mala inimicis meis, & in veritate tua diſperde illos. VIII. 169.

LIV. 16. Veniat mors ſuper illos, & deſcendant in infernum viventes, quoniam nequitiæ in tabernaculis eorum. VIII. 168.

LV. 6. Tota die verba mea execrabantur. IV. 238.

8. Pro nihilo ſalvos facies illos. VII. 487.

LVII. 11. Lætabitur juſtus, cùm viderit vindictam, manus ſuas lavabit in ſanguine peccatoris. VIII. 168.

LVIII. 12. Diſperge illos in virtute tua: depone eos, protector meus Domine. XI. 536. &c.

13. Delictum oris eorum, ſermonem labiorum ipſo-

Cap. Verſ.
ipſorum & comprehendantur in ſuperbia ſua: & de execratione &c. V. 574.
18. Deus meus, miſericordia mea &c. VIII. 230.
LIX. 13. Da mihi auxilium de tribulatione, quia vana ſalus hominis. VII. 330.
LXI. 5. Ore ſuo benedicebant, & corde ſuo maledicebant. VI. 70. pretium ſuum cogitaverunt repellere. IX. 343.
10. Mendaces filii hominum in ſtateris. VI. 3.
11. Divitiæ ſi affluant, nolite cor opponere. V. 346.
LXII. 8. Adhæſit anima mea poſt te. VII. 583.
LXIII. 8. Accedat homo ad cor altum, & exaltabitur DEus. 275. & I. 181.
LXIV. 6. Replebimur in bonis domûs tuæ. II. 425.
LXV. 12. Tranſivimus per ignem, & aquam, & eduxiſti nos in refrigerium. XI. 188.
LXVII. 2. Fugiant, qui oderunt eum. I. 313.
LXVIII. 3. Veni in altitudinem maris, & tempeſtas demerſit me. XII. 85.
10. Zelus domûs tuæ comedit me. X. 71.
12. Poſui veſtimentum meum cilicium. II. 77.
22. Dederunt in eſcam meam fel, & in ſiti mea potaverunt me aceto. XII. 91.
27. Super dolorem vulnerum meorum addiderunt. XI. 481.
32. Quærite DEum, & vivet anima veſtra. X. 177.
LXXII. 2. Mei autem penè moti ſunt pedes; penè effuſi ſunt greſſus mei, quia zelavi ſuper iniquos &c. VI. 490.

Cap. Verſ.
3. Zelavi ſuper iniquos pacem peccatorum videns. VI. 487.
4. Quoniam non eſt reſpectus morti eorum. VI. 512.
18. Veruntamen propter dolos poſuiſti eis: dejeciſti eos, dum allevarentur. Et
19. Quomodo facti ſunt in deſolationem? ſubitò defecerunt. VIII. 348.
24. Quid mihi eſt in cælo, & à te quid volui ſuper terram? Deus cordis mei, & pars mea Deus in æternum. VII. 377.
LXXIII. 3. Leva manus tuas in ſuperbias eorum. 558.
4. Gloriati ſunt, qui oderunt te. I. 313. &c.
12. Deus autem Rex noſter ante ſæcula. II. 144.
23. Superbia eorum, qui oderunt te. I. 313.
LXXV. 9. Dominus de cœlo auditum fecit judicium. VI. 333.
LXXVI. 6. Cogitavi dies antiquos, & annos æternos in mente habui. III. 532.
7. Meditatus ſum nocte cum corde meo. I. 34.
18. Vocem dederunt nubes. Etenim ſagittæ tuæ tranſeunt: vox tonitrui tui in rota IV. 446.
19. Illuxerunt corruſcationes tuæ orbi terræ: commota eſt, & contremuit terra. IV. 429.
LXXVII. 46. Dedit ærugini fructus eorum. IV. 453.
49. Miſit in eos iram indignationis ſuæ, indignationem, & iram, & tribulationem, immiſſiones per angelos malos. IV. 548.

Cap. Verſ.
50. Viam fecit ſemitæ iræ ſuæ: non pepercit à morte animabus eorum, & jumenta èorum in morte concluſit. IV. 535.
LXXVIII. 8. Ne memineris iniquitatum noſtrarum antiquarum: citò anticipent nos miſericordiæ tuæ. X. 81.
LXXX. 16. Inimici Domini mentiti ſunt ei. I. 414.
LXXXII. 3. Qui oderunt te, extulerunt caput. I. 315.
17. Imple facies eorum ignominiâ, & quærent nomen tuum, Domine, IV. 573.
LXXXVII. 4. Quia repleta eſt malis anima mea, & vita mea inferno appropinquavit. V. 308.
LXXXVIII. 1. Miſericordias Domini in æternum cantabo. VIII. 225.
10. Tu dominaris poteſtati maris. Tui ſunt cœli, tua eſt terra: orbem terræ, & plenitudinem ejus tu fundâſti. I. 90.
49. Quis eſt homo, qui vivet, & non videbit mortem? III. 2.
LXXXIX. 4. Mille anni ante oculos tuos, tanquam dies heſterna, quæ præteriit. III. 48.
XC. 1. &c. Qui habitat in adjutorio altiſſimi, in protectione DEI cœli commorabitur. &c. I. 370. &c.
XCIII. 1. Usquequò peccatores, Domine usquequò peccatores gloriebuntur? &c. II. 119.
12. Beatus homo, quem tu erudieris, Domine, & de lege tua docueris eum. I. 179.
19. Secundùm multitudinem dolorum meorum

rum

Cap. Verſ.
rum in corde meo conſolationes tuæ lætificaverunt animam meam. IV. 251.
20. Qui fingis laborem in præcepto. I. 100.
XCIV. 6. Venite adoremus, & procidamus ante DEum. II. 328.
11. Quibus juravi in ira mea, ſi introibunt in requiem meam. I. 283.
XCVII. 7. Moveatur mare, & plenitudo ejus, orbis terrarum, & qui habitant in eo. XII. 186.
XCVIII. 8. Tu propitius fuiſti eis, ulciſcens in omnes adinventiones eorum. IV. 361.
XCIX. 3. Ipſe fecit nos, & non ipſi nos. V. 257.
C. 3. Facientes prævaricationes odivi. VIII. &c.
CI. 9. Tota die exprobrabant mihi inimici mei - quia cinerem tanquam panem manducabam. IV. 238.
Qui laudabant me, adversùm me jurabant. VI. 71.
18. Reſpexit in orationem humilium. IX. 277.
26. Initio tu, Domine, terram fundaſti, & opera manuum tuarum ſunt cœli: ipſi peribunt, tu autem permanes. II. 145.
CII. 7. Notas fecit vias ſuas Moyſi. III. 191.
CIII. 5. Qui fundâſti terram ſuper ſtabilitatem ſuam. II. 156.

Cap. Verſ.

20. Poſuiſti tenebras, & facta eſt nox, in ipſa pertranſibunt omnes beſtiæ ſilvæ. VIII. 518.

24. Omnia in ſapientia feciſti. II. 162.

32. Reſpicit terram, & facit eam tremere. I. 331.

CIV. 16. Quando vocat famem ſuper terram: IV. 453.

32. Poſuit pluvias eorum grandinem. IV. 432.

34. Venit locuſta, & bruchus, IV. 454.

CV. 11. Et operuit aqua tribulantes eos. IV. 403.

15. Viſita nos in ſalutari tuo. II. 373.

43. Exacerbaverunt eum in conſilio ſuo, & humiliati ſunt in iniquitatibus ſuis. IV. 90.

CVII. 14. In Deo faciemus virtutem, & ipſe ad nihilum deducet inimicos noſtros. VII. 40.

CVIII. 17. Dilexit maledictionem, & veniet ei: noluit benedictionem, & elongabitur ab eo. X. 17.

28. Maledicent illi, & tu benedices. III. 356.

CXI. 5. Diſponet ſermones ſuo in judicio. III. 230.

8. Paratum cor ejus ſperare in Domino. VII. 378.

10. Peccator videbit, & iraſcetur, dentibus ſuis fremet, & tabeſcet, deſiderium &c. I. 77.

Cap. Verſ.
CXIII. 3. Nequando dicant inter gentes: ubi eſt DEUS eorum? III. 347.
CXIV. 7. Convertere anima mea in requiem tuam. III. 12.
CXVII. 1. Confitemini Domino, quoniam bonus. VII. 353.
CXVIII. 1. Beati - qui ambulant in lege Domini. IX. 115.
51. Superbi iniquè agebant. V. 612.
71. Bonum mihi, quia humiliâſti me. IV. 369. & V. 268. & IX. 227.
97. Quomodo dilexi legem tuam, Domine, tota die meditatio mea eſt. IV. 140.
122. Confige timore tuo carnes meas. VII. 446.
135. Faciem tuam illumina ſuper ſervum tuum, & doce me juſtificationes tuas. &c. I. 186.
137. Juſtus es, Domine, & rectum judicium tuum. X. 143.
140. Ignitum eloquium tuum vehementer. XII. 285.
165. Pax multa diligentibus legem tuam, & non eſt illis ſcandalum. IV. 139.
CXXIII. 3. Niſi Dominus eſſet in nobis, fortè vivos deglutîſſent nos. VIII. 471.
CXXIV. Quia non relinquet Dominus virgam peccatorum ſuper ſortem juſtorum. III. 271.
CXXVI. 5. Non confundetur, cùm loquetur inimicis ſuis in porta. XII. 543.

Cap. Verſ.
CXXVIII. 3. Super dorſum meum fabricaverunt peccatores, prolongaverunt iniquitatem ſibi. IX. 482.
CXXXI. Memento, Domine, David, & omnis manſuetudinis ejus. V. 203.
CXXXIV. 7. Qui producit ventos de theſauris ſuis. IV. 432.
CXXXV. 1. Confitemini Domino, quoniam bonus, quoniam in ſæculum miſericordia ejus. III. 478.
CXXXVII. 6. Excelſus Dominus, & humilia reſpicit. IX. 273.
CXXXVIII. 15. Subſtantia mea in inferioribus terræ. I. 221.
CXXXIX. 1. Eripe me, Domine, ab homine malo: à viro iniquo eripe me. IV. 139.
3. Tota die conſtituebant prælia. I. 361.
5. Cuſtodi me, Domine, de manu peccatoris, & ab hominibus iniquis eripe me. IV. 189.
6. Abſconderunt ſuperbi laqueum mihi, & funes extenderunt in laqueum; juxta iter ſcandalum poſuerunt mihi. IV. 140.
11. & 12. Cadent ſuper eos carbones, in ignem dejicies eos. Virum injuſtum mala capient in interitu. IV. 191. Vir linguoſus non dirigetur in terra. VIII. 361.
CXL. 2. Dirigatur oratio mea ſicut incenſum &c. II. 77.
4. Non declines cor meum in verba malitiæ
ad

Cap. Verſ.
ad excuſandas excuſationes in peccatis.&c. V. 291.
CXLI. 3. Effundo in conſpectu ejus orationem meam, & tribulationem meam ante ipſum pronuntio. XI. 214.
CXLIV. 3. Magnus Dominus, & laudabilis nimis, & magnitudinis ejus non eſt finis. II. 149.
CXLV. 3. Nolite confidere in principibus, in filiis hominum, in quibus non eſt ſalus. VII. 331.
CXLVI. 8. Qui operit cœlum nubibus, & parat terræ pluviam. IV. 414.
CXLVIII. 3. Faciunt verbum ejus. III. 193. Ignis, grando, nix glacies, quæ faciunt &c. IV. 334.

Ex Proverbiis.

I. 10. Fili mi, ſi te lactaverint peccatores, ne acquieſcas eis. &c. I. 496. & IV. 187.
11. Veni nobiscum: inſidiemur ſanguini: abſcondamus tendiculos contra inſontem fruſtra. II. 496.
15. Fili mi, ne ambules cum eis, prohibe pedem tuum à ſemitis eorum. IV. 187.
25. Deſpexiſtis omne conſilium meum, & increpationes meas neglexiſtis: ego quoque in interitu veſtro ridebo. IV. 403.

Cap. Verſ.

34. DEus ſuperbis reſiſtit, humilibus autem dat gratiam. IX. 275.

II. 2. Sit in Domino fiducia tua. IX. 215.

6. Dominus dat ſapientiam, & ex ore ejus prudentia. VIII. 292.

12. Ut eruaris à via mala, & ab homine, qui perverſa loquitur. III. 313.

14. Lætantur, cùm malè fecerint, & exultant in rebus peſſimis. II. 105.

19. Omnes, qui ingrediuntur ad eam, non revertentur, nec apprehendent ſemitas vitæ. III. 422.

III. 5. Habe fiduciam in Domino in toto corde tuo. VII. 356.

30. Ne contendas adversùs hominem fruſtra, cùm ipſe tibi nihil mali fecerit VI. 305.

31. Ne æmuleris hominem injuſtum, nec imiteris vias ejus. III. 310.

34. Manſuetis dabit gratiam IX. 319.

IV. 1. Attendite, ut ſciatis prudentiam. VIII. 266.

5. Poſſide ſapientiam, poſſide prudentiam. ibid.

14. Non tibi placeat malorum via. III. 310.

19. Via impiorum tenebroſa: neſciunt, ubi corruant. III. 309.

25. Oculi tui recta videant. III. 310.

32. Cum ſimplicibus ſermocinatio ejus. VIII. 338.

V. 4. Favus diſtillans. V. 273.

8. Lon-

Cap. Verſ.
8. Longè fac ab ea viam tuam, & ne appropinques foribus illius. V. 324.
9. Ne des annos tuos crudeli. V. 210. & 202.
11. Et gemas in noviſſimis, quando conſumpſeris carnes tuas, & corpus tuum. V. 274.
22. Iniquitates ſuæ capiunt impium, & funibus peccatorum ſuorum quisque conſtringitur. II. 97. &c.
VI. 9. & 10. Usquequò piger dormies? quando conſurges à ſomno tuo? paululum dormies &c. VIII. 515.
16. Sex ſunt, quæ odit Dominus, & ſeptimum deteſtatur anima ejus. VI. 400. &c.
21. Liga ea in corde tuo, & circumda gutturi tuo: liga ea digitis tuis. III. 386.
24. &c. Ut cuſtodiant te à muliere mala, & blanda lingua extraneæ. Non concupiſcat &c. V. 272.
29. Qui ingreditur ad mulierem proximi ſui, non erit mundus, cùm tetigerit eam. V. 289.
VII. 2. Serva mandata mea, & legem meam, quaſi pupillam oculi tui. IV. 234.
VIII. 19. Semitæ omnis avari animas poſſidentium rapiunt. V. 467.
35. Qui me invenerit, inveniet vitam, & hauriet ſalutem à Domino. XII. 545.
IX. 13. Mulier ſtulta, & clamoſa, & nihil omnino ſciens. V. 273.

Cap. Verſ.
X. 4. Qui nititur mendaciis, hic paſcit ventos, & idem ſequitur aves volantes. VIII. 345.
9. Qui ambulat ſimpliciter, ambulat confidenter. VIII. 336.
12. Odium ſuſcitat rixas. VI 368.
19. In multiloquio non deerit peccatum. VIII. 373.
23. Quaſi per riſum ſtultus operatur. II. 226.
XI. 2. Ubi eſt humilitas, ibi & ſapientia. IX. 273.
3. & 5. Simplicitas juſtorum diriget eos. Juſtitia ſimplicis diriget vias ejus. VIII. 336.
11. Ore impiorum civitas ſubvertetur. III. 311.
12. Vir prudens tacebit. VIII. 358.
26. Qui abſcondit frumenta, maledicetur in populis. IV. 465.
27. Qui inveſtigator malorum eſt, opprimetur ab eis. I. 201.
XII. 5. Conſilia impiorum fraudulenta. IV. 95.
15. Via ſtulti recta in oculis ejus. VIII. 313.
27. Non inveniet fraudulentus lucrum ſuum. VIII. 345.
XIII. 7. Eſt quaſi dives, cùm nihil habeat. V. 419.
8. Redemptio animæ viri divitiæ ſuæ. V. 343.
19. Deteſtantur ſtulti eos, qui fugiunt mala. IV. 183.

23. Et

Cap. Verſ.

23. Et aliis congregantur absque judicio. V. 395.

24. Qui parcit virgæ, odit filium ſuum. IX. 457.

XIV. 2. Ambulans recto itinere, & timens DEum, deſpicitur ab eo, qui infami graditur via. IV. 182. & VI. 324.

12. Eſt via, quæ videtur homini juſta, noviſſima autem ejus ducunt ad interitum. I. 497.

16. Sapiens timet, & declinat à malo: ſtultus tranſilit, & confidit. VIII. 276.

17. Impatiens operabitur ſtultitiam. VI. 251.

26. In timore Domini fiducia fortium. IX. 215.

29. Qui impatiens eſt, exaltat ſtultitiam ſuam. VI. 254.

XV. 1. Sermo durus ſuſcitat furorem. VI. 355.

2. Os fatuorum ebullit ſtultitiam. III. 309.

3. In omni loco oculi Domini contemplantur bonos, & malos &c. II. 176.

5. Inabundanti juſtitia virtus maxima eſt. IX. 386. &c.

18. Vir iracundus provocat rixas. VI. 359.

27. Conturbat domum ſuam, qui ſectatur avaritiam. V. 399.

28. Os impiorum redundat malis. VIII. 489.

33. Gloriam præcellit humilitas. IX. 273.

XVI. 2. Omnes viæ hominis patent oculis ejus. Spirituum ponderator eſt Dominus. II. 176.

Cap. Verſ.
5. DEus ſuperbis reſiſtit. II. 114.
8. Melius eſt parum cum juſtitia, quàm multi fructus cum iniquitate. IX.
14. Indignatio Regis, nuntii mortis, & vir ſapiens placabit eam. VIII. 267.
16. Poſſide ſapientiam, quia auro melior eſt, & acquire prudentiam, quia pretioſior eſt argento. VIII. 266.
22. Doctrina ſtultorum fatuitas. III. 309.
XVII. 2. Servus ſapiens dominabitur. VIII 262.
5. Qui ruinâ lætatur alterius, non erit impunitus. VI. 505.
28. Si tacuerit, ſapiens reputabitur. VIII. 358.
XVIII. 3. Impius cùm in profundum venerit, contemnit. II. 115.
6. Labia ſtulti miſcent ſe rixis. VI. 363.
8. Os ſtulti contritio ejus, & labia ipſius ruina animæ ipſius. VI. 334.
XIX. 19. Qui impatiens eſt, ſuſtinebit damnum. VI. 253.
25. Peſtilente flagello ſtultus ſapientior erit. IX. 460.
29. Parata ſunt deriſoribus judicia, & mallei percutientes ſtultorum corporibus. IV. 106. & VI. 332.
XX. 3. Honor eſt homini, qui ſeparat ſe à contentione. VI. 374.
13. Noli diligere ſomnum. VIII. 502.
14. Malum eſt, malum eſt, dicit omnis emptor, & cùm receſſerit, gloriabitur. VIII. 344.

15. Vir-

Cap. Verſ.
15. Virga, atque correctio tribuit ſapientiam; puer autem, qui dimittitur voluntati ſuæ, confundit matrem ſuam. IX. 457.
XXI. 17. Qui diligit epulas, in egeſtate erit. V. 85.
19. Melius eſt habitare in terra deſerta, quàm cùm muliere rixoſa, & iracunda. VI. 360.
20. Theſaurus deſiderabilis in domo juſti, & imprudens homo diſſipabit eum. VIII. 279.
26. Tota die concupiſcit, & deſiderat. I. 361.
XXII. 6. Adoleſcens juxta viam ſuam, etiam cùm ſenuerit, non recedet ab ea. I. 415. & VII. 90.
8. Qui ſeminat iniquitatem, metet mala. IV. 28.
12. Deſiderium impii munimentum eſt peſſimum. IV. 32.
15. Stultitia alligata eſt in corde pueri, & virga diſciplinæ fugabit eam. IX 458.
22. Non facias violentiam pauperi, quia pauper eſt, neque conteras egenum in porta. II. 498.
24. Noli amicus eſſe homini iracundo. VI. 280. neque ambules cum viro furioſo. VIII. 81. & IV. 202.
XXIII. 1. Quando ſederis, ut comedas cum principe, diligenter attende, quæ appoſita ſunt ante faciem tuam. XI. 108.

4. Noli

Caput Verſ.
4. Noli laborare, ut diteris, ſed prudentiæ tuæ pone modum. V. 409.
13. Noli ſubtrahere à puero diſciplinam &c. X. 458.
17. & 18. In timore Domini eſto tota die, quia habebis ſpem in noviſſimo &c. III. 93.
21. Vacantes potibus, & dantes ſymbola conſumentur. V. 86.
29. &c. Cui væ? cujus patri væ? cui rixæ? cui foveæ? Cui ſine cauſa vulnera? Cui ſuffuſio oculorum? Nónne his, qui commorantur in vino, & ſtudent calicibus epotandis? V. 116. & VI. 371.
33. Oculi tui videbunt extraneas, & cor tuum loquetur perverſa. V. 326.
35. Quando evigilabo, & rurſus vina reperiam? V. 119.
XXIV. 10. Si deſperaveris laſſus in die anguſtiæ, imminuetur fortitudo tua. VII. 426.
3. Domus prudentiâ roborabitur. VIII. 279.
30. Per agrum hominis pigri tranſivi, & per vineam viri ſtulti. I. 274. &c. & III. 608. & IV. 260.
XXV. 15. Patientiâ lenietur princeps. IV. 563.
16. Mel inveniſti? comede, quod ſufficit tibi. V. 346.
18. Jaculum, & gladius, & ſagitta acuta homo, qui loquitur contra proximum ſuum falſum teſtimonium. XI. 304.
27. Qui ſcrutator eſt majeſtatis, opprimetur à gloria. II. 150.

XXVI.

Cap. Verſ.
XXVI. 4. Ne reſpondeas ſtulto juxta ſtultitiam ſuam, nec ei ſimilis efficiaris. VI. 330.
5. Reſponde ſtulto juxta ſtultitiam ſuam, ne ſibi ſapiens videatur. VI. 329.
12. Vidiſti, hominem ſapientem ſibi videri? magis illo ſpem habebit inſipiens. VIII. 313.
15. Sicut oſtium vertitur in cardine ſuo, ita piger in lectulo ſuo. VIII. 515.
20. Suſurrone ſubtracto jurgia conquieſcent. VI. 426.
28. Os lubricum operatur ruinas. VIII. 491.
XXVII. 27. Laudet te alienus, & non os tuum, extraneus, & non labia tua. VI. 113.
XXVIII. 3. In quo paratur fames. IV. 452.
14. Beatus homo, qui ſemper eſt pavidus. VII. 445.
20. Qui feſtinat ditari, non erit innocens. V. 350.
23. Qui per linguæ blandimenta decipit. IV. 211.
25. Qui ſe jactat, & dilatat, jurgia concitat. IV. 109.
XXIX. 7. Imprudentes odibunt ſcientiam. II. 8.
8. Homines peſtilentes diſſipant civitatem. III. 310.
9. Vir ſapiens, ſi cum ſtulto contenderit, ſive iraſcatur, ſive rideat, non inveniet requiem. VI. 306.

11. To-

Cap. Verſ.

11. Totum ſpiritum ſuum profert ſtultus. VIII. 84.

20. Vidiſti hominem velocem ad loquendum? Stultitia magis ſperanda eſt, quàm illius correptio. VIII. 84.

23. Humilem ſpiritu ſuſcipiet gloria. IX. 286.

XXX. 8. Verba mendacii longè fac à me. VIII. 356.

20. Quæ comedit, & tergens os ſuum dicit: non ſum operata malum. II. 16.

33. Qui provocat iras, producit diſcordias. VI. 291. & 420.

XXXI. 1. Mulierem fortem quis inveniet? Procul, & de ultimis finibus pretium ejus &c. IX. 63. & V. 291.

16. Conſideravit agrum, & emit eum. I. 16. & V. 292.

Ex Eccleſiaſte.

II. 2. Riſum reputavi errorem, & gaudio dixi: quid fruſtra deciperis? VIII. 499.

11. Vidi in omnibus vanitatem, & afflictionem animi. I. 243.

III. 16. Vidi ſub ſole in loco judicii impietatem, & in loco juſtitiæ iniquitatem. III. 175.

V. 7. Excelſo excelſior eſt alius, & ſuper hos quoque eminentiores ſunt alii, & inſuper univerſæ terræ Rex imperat ſervienti. I. 498.

10. Quid prodeſt poſſeſſori, niſi quòd cernat divitias oculis ſuis? V. 378.

11. Sa-

Cap. Verſ.

11. Saturitas divitis non ſinit eum dormire. V. 2 & 424.

VII. 6. Melius eſt à ſapiente corrigi, quàm ſtultorum adulatione decipi. IV. 211.

7. Sicut ſonitus ſpinarum ardentium ſub olla, ſic riſus ſtulti. VIII. 498.

17. Noli eſſe juſtus nimium. VIII. 280.

19. Qui timet DEum, nihil negligit. IV. 274.

30. Solummodo hoc inveni, quòd fecerit Dominus hominem rectum, & ipſe ſe infinitis miſcuerit quæſtionibus. I. 145.

VIII. 5. Qui cuſtodit præceptum, non experietur quidquam mali. I. 488.

9. Multa hominis afflictio. I. 480.

11. Etenim quia non citò profertur contra malos ſententia, abſque timore filii hominum perpetrant mala. I. 484. & III. 182.

IX. 5. Mortui nihil noverunt ampliùs, nec habent ultrà mercedem. III. 32.

10. Quodcunque facere poteſt manus tua, inſtanter operare. III. 93.

12. Neſcit homo finem ſuum, ſed ſicut piſces capiuntur hamo, & ſicut aves laqueo comprehenduntur, ſic capiuntur homines in tempore malo &c. III. 57. & II. 109.

14. Civitas parva, & pauci in ea viri &c. IV. 498. & VIII. 278.

2. & 3. Omnia in futurum ſervantur incerta, eò quòd univerſa æquè eveniant juſto & impio, bono & malo. Hoc eſt peſſimum inter omnia &c. III. 167.

18. Qui

Cap. Verſ.
18. Qui in uno peccaverit, multa bona perdet. I. 322.
X. 3. Sed & in via ſtultus ambulans, cùm ipſe inſipiens ſit, omnes ſtultos æſtimat. III. 332.
12. Labia inſipientis præcipitabunt illum. VIII. 361.
13. Initium verborum ejus ſtultitia. VIII. 360.
14. Tacitus, & ſenſatus honorabitur. VIII. 359.
XI. 8. Si annis multis vixerit homo, & in his omnibus lætatus fuerit, meminiſſe debet tenebroſi temporis &c. I. 28.
9. Lætare juvenis in adoleſcentia tua. VII. 93. &c.
XII. 5. Ibit homo in domum æternitatis ſuæ. III. 51.
7. Revertatur pulvis in terram ſuam, unde erat, & ſpiritus revertatur ad DEum, qui dedit illum. III. 151.
10. Metire ergo ætatem tuam: tam multa non capit. X. 331.
12. Frequens meditatio carnis afflictio eſt. I. 23.

Ex Canticis.

V. 1. Comedite, & bibite. XI. 95.
VI. 8. Pulchra es, amica mea, ſuavis, & decora &c. IV. 329.

Ex

Ex Libro Sapientiæ.

Cap. Verſ.

I. 1. Diligite juſtitiam, qui judicatis terram. IX. 378.

4. In malevolam animam non introibit ſapientia. VIII. 290.

5. Spiritus Sanctus diſciplinæ effugiet fictum. XII. 450.

II. 2. Non eſt refrigerium in fine hominis, & non eſt, qui agnitus ſit reverſus ab inferis. III. 154.

3. Quia ex nihilo nati ſumus, & poſt hæc erimus, tanquam non fuerimus. III. 171.

6. Venite ergo, & fruamur bonis, quæ ſunt &c. III. 177. &c.

12. Circumveniamus juſtum. II. 492. &c.

22. Neſcierunt ſacramenta Dei, neque mercedem ſperaverunt juſtitiæ, nec judicaverunt honorem animarum ſanctarum. IX. 202.

23. DEus creavit hominem inexterminabilem. III. 151.

III. 4. Etſi coram hominibus tormenta paſſi ſunt, ſpes illorum immortalitate plena eſt. IV. 585.

5. &c. In paucis vexati, in multis benè disponentur. &c. IV. 584. &c.

IV. 3. & 4. Non dabunt radices altas, nec ſtabile fundamentum collocabunt. Et ſi in ramis &c. I. 181. &c. & 472. & IV. 428.

12. Inconſtantia concupiſcentiæ transvertit ſenſum ſine malitia. IX. 161.

Cap. Verſ.
19. Et erunt poſt hæc decidentes ſine honore. IX. 201.
V. 1. Stabunt juſti in magna conſtantia adverſùs eos, qui ſe anguſtiaverunt, & qui abſtulerunt &c. III. 276.
6. Erravimus à via veritatis - - viam Domini ignoravimus. II. 14. & III. 370.
15. Spes impii tanquam lanugo eſt, quæ à vento tollitur. VII. 381.
22. Ibunt directè emiſſiones fulgurum, & tanquam à bene curvato arcu exterminabuntur, & ad certum locum inſilient, & à petroſa ira plenæ mittentur grandines. IV. 448.
VI. 7. Potentes potenter tormenta patientur. V. 560. & IX. 13.
17. In omni providentia occurrit illis. X. 142
19. Dilectio cuſtodia legum illius eſt. IV. 244.
VIII. 16. Non enim habet amaritudinem converſatio illius, nec tædium convictus illius, ſed lætitiam, & gaudium. I. 27.
21. Scivi,quoniam aliter non poſſem eſſe continens, niſi DEus det; & hoc ipſum erat ſapientiæ, ſcire, cujus eſſet hoc donum. Adii Dominum, & deprecatus ſum illum. V. 27.
IX. 17. Senſum autem tuum quis ſciet, niſi tu dederis ſapientiam,& miſeris Spiritum Sanctum tuum de altiſſimis? XII. 448.

Cap. Verſ.

XI. 13. Duplex tædium, gemitus cum memoria præteritorum. III. 392.

17. Per quæ quis peccat, per hæc & torquetur. III. 391.

18. Non enim impoſſibilis erat omnipotens manus tua, quæ creavit orbem terrarum ex materia inviſa, immittere illis multitudinem urſorum, aut audaces leones &c. IV. 455. &c.

21. Perſecutionem paſſi ab ipſis factis ſuis. III. 391.

XII. 8. Miſiſti anteceſſores exercitûs tui veſpas, ut illos paulatim exterminarent. III. 151.

12. Quis enim dicet tibi: quid feciſti? X. 142.

15. Cùm ergo ſis juſtus, juſtè omnia diſponis. X. 143.

XIII. 5. A magnitudine enim ſpeciei, & creaturæ cognoſcibiliter poterit creator horum videri &c. II. 129.

XIV. 9. Similiter odio ſunt DEO impius, & impietas ejus. I. 277.

XVI. 24. Creatura tibi creatori deſerviens. IV. 335.

XVII. 4. Et perſonæ triſtes illis apparentes pavorem illis præſtabant. III. 154.

Ex Eccleſiaſtico.

I. 1. Omnis ſapientia à DEO eſt. VIII. 292.

11. Corona exultationis. I. 383.

Cap. Verſ.

36. Ne acceſſeris ad illum duplici corde: ne fueris hypocrita in conſpectu hominum. VI. 134.

II. 1. Præpara animam tuam ad tentationem. X. 224.

6. Serva timorem illius, & in illo veteraſce: metuentes Dominum ſuſtinete miſericordiam ejus, & non deflectatis ab eo, ne cadatis. III. 74. & VII. 438.

8. Væ his, qui perdiderunt ſuſtinentiam. IV. 563. &c.

11. Nullus ſperavit in eo, & confuſus eſt. VII. 358.

13. Quoniam pius, & miſericors eſt DEUS, & remittet in die tribulationis peccata. IV. 586.

14. Væ duplici corde, & labiis ſceleſtis, & manibus malè facientibus, & peccatori terram ingredienti duabus viis. VIII. 351.

19. Qui timent Dominum, inquirent, quæ placita ſunt ei. VII. 451.

III. 19. Fili, in manſuetudine opera tua perfice, & ſuper hominum gloriam diligêris. IX. 319.

21. Magna potentia DEI ſolius, & ab humilibus honoratur. IX. 274.

22. Altiora te ne quæſieris, & fortiora te ne ſcrutatus fueris. VII. 276. & VIII. 30. &c.

IV. 29. Doctrina in verbo ſenſati, cum ſapientibus, & prudentibus tracta. VIII. 296.

30. Ne

Cap. Verſ.

30. Ne contradicas verbo veritatis ullo modo &c. VI. 295.

35. Noli eſſe leo in domo tua, avertens domeſticos tuos, & opprimens ſubjectos tibi. VI. 419.

V. 4. Peccavi: quid mihi accidit triſte? I. 466. & IV. 365.

8. Ne tardes converti ad Dominum, & ne differas de die in diem &c. I. 436. & VII. 471. &c.

12. Eſt & alia infirmitas peſſima, quam vidi ſub ſole: Divitiæ conſervatæ in malum domini ſui &c. V. 404.

VII. 2. Diſcede ab iniquo, & deficient mala abs te. IV. 420.

6. Noli quærere fieri judex, niſi valeas virtute irrumpere iniquitates, ne fortè extimeſcas faciem potentis, & ponas ſcandalum iniquitate tua. IX. 462.

11. Ne dicas: in multitudine munerum meorum reſpiciet DEUS, & offerente me DEO altiſſimo munera mea accipiet. I. 532. &c.

40. Memorare noviſſima tua &c. I. 3. & 7.

VIII. 19. Cum iracundo non facias rixam, & cum audace non eas in deſertum, quoniam quaſi nihil &c. VI. 360.

IX. 2. Non des mulieri poteſtatem animæ tuæ, ne ingrediatur in virtutem tuam, & confundaris. I. 346. & V. 273.

Cap. Verſ.
3. & 4. Cum ſaltatrice non ſis aſſiduus, neo audias illam, ne fortè pereas in efficacia illius &c. V. 289. & Vll. 395.
5. Virginem ne conſpicias, ne ſcandalizeris in decore illius. V. 326.
11. Speciem mulieris alienæ multi admirati reprobi facti ſunt. Vlll. 398.
12. Cum aliena muliere ne ſedeas omnino, & ne accumbas cum ea ſuper cubitum. V. 271.
16. Ne zeles gloriam, & opes. V. 50. & 451. &c.
22. Viri juſti ſint tibi convivæ. V. 130.
X. 7. Odibilis coram DEO, & hominibus ſuperbia. V. 600.
15. Initium omnis peccati ſuperbia. V. 600.
Xl. 2. Non laudes virum in ſpecie ſua, neque ſpernas hominem in viſu ſuo. V. 256.
9. De ea re, quæ te non moleſtat, ne certes. Vl. 304.
10. Ne in multis ſint actus tui &c. Vl. 120.
7. Priusquam interroges, ne vituperes quemquam, & cùm interrogaveris, corripe juſtè. lll. 331.
14. Bona, & mala, vita, & mors, paupertas, & honeſtas à DEO ſunt. I. 136.
16. Qui exultant in malis, conſeneſcunt in malo. lll. 318.

Cap. Verſ.

23. Facile eſt in oculis DEI ſubitò honeſtare pauperem. VII. 405.

31. Non omnem hominem inducas in domum tuam. I. 355.

36. Admitte ad te alienigenam, & ſubvertet te in turbine, & alienabit te à tuis propriis. V. 205.

XII. 1. Memento creatoris tui in diebus juventutis tuæ, antequam veniat tempus afflictionis. VII. 82.

13. Quis miſerebitur incantatori à ſerpente percuſſo, & omnibus, qui appropiant beſtiis? &c. I. 213. & 356.

XIII. 5. &c. Si largitus fueris, aſſumet te, & ſi non habueris, derelinquet te: ſi habes, convivet &c. V. 130.

7. Si neceſſarius illi fueris, ſupplantabit te &c. IV. 215.

8. Et confundet te in cibis ſuis, donec te exinaniat bis & ter: & in noviſſimo deridebit te &c. V. 133.

22. Quæ communicatio ſancto homini ad canem? IV. 24.

28. Dives locutus eſt, & omnes tacuerunt &c. IV. 214.

30. Bona eſt ſubſtantia, cui non eſt peccatum in conſcientia. V. 343.

XIV. 12. Memor eſto, quoniam mors non tardat, &c. I. 3.

13. Ante mortem benefac amico tuo, & ſecundùm vires tuas exporrigens da pauperi. III. 89.

Cap. Verſ.

20. Omne opus corruptibile in fine deficiet, & qui operatur, ibit cum illo. III. 23.

XV. 6. Jucunditatem, & exultationem theſaurizabit ſuper illum, & nomine æterno hæreditabit illum. III. 52.

11. &c Non dixeris: per DEum abeſt; quæ enim odit, ne feceris. Non dicas: ille me ſupplantavit &c. III. 53. &c.

XVI. 6. Multa talia vidit oculus meus, & fortiora horum audivit auris mea. III. 216.

8. Antiqui gigantes, qui deſtructi ſunt confidentes ſuæ virtuti. IX. 214.

10. Non miſertus eſt illis, gentem totam perdens, & extollentem ſe in peccatis ſuis. II. 119.

13. Secundùm miſericordiam ſuam, ſic correptio. III. 289.

16. Ne dicas: à DEO abſcondar, & ex ſummo quis mei memorabitur? In populo magno non agnoſcar &c. II. 175.

21. Vias illius quis intelligit? nam plurima opera illius ſunt in abſconſis. III. 191.

XVII. 6. Creavit illis ſcientiam ſpiritus: ſenſu implevit cor illorum. II. 3.

XVIII. 8. Numerus dierum hominum, ùt multum centum anni, quaſi gutta aquæ maris deputati ſunt &c. III. 407.

20. Ante judicium interroga te ipſum, & in conſpectu DEI invenies propitiationem. III. 512.

27. Ho-

Cap. Verſ.

27. Homo ſapiens in omnibus metuet, & in diebus deliĉtorum attendet ab inertia. I. 342.

31. Si præſtes animæ tuæ concupiſcentias ejus, faciet te in gaudium inimicis tuis. lll. 450.

XIX. 1. Operarius ebrioſus non ditabitur. V. 111.

3. Qui ſe jungit fornicariis, erit nequam. lV. 182.

4. Qui credit citò, levis corde eſt. Vlll. 327.

16. Eſt, qui labitur linguâ, ſed non ex animo. Vlll. 493.

25. Etſi ab imbecillitate virium vetetur peccare, ſi invenerit tempus maleficiendi, malefaciet. I. 418.

27. Amiĉtus corporis, & riſus dentium, & ingreſſus hominis enuntiant de eo. V. 245.

XX. 7. Homo ſapiens tacebit usque ad tempus. Vlll. 358.

8. Qui poteſtatem ſibi ſumit injuſtè, odietur. Vl. 25.

9. Et proceſſio in malis viro indiſciplinato. lV. 273.

11. Eſt propter gloriam minoratio. lV. 118.

18. Qui edunt panem illius, falſæ linguæ ſunt: quoties, & quanti irridebunt eum? Vl. 124.

23. Eſt, qui ve atur peccare præ inopia, & in requie ſua ſtimulabitur. I. 419.

Cap. Verſ.

29. Homo prudens placebit magnatis. VIII. 269.

XXI. 5. Domus, quæ nimis locuples eſt, annullabitur ſuperbiâ: ſic ſubſtantia ſuperbi eradicabitur. V. 581.

10. Stupa collecta ſynagoga peccantium, & conſummatio illorum flamma ignis I. 355.

18. Verbum ſapiens, quodcunque audierit, ſciens laudabit, & ad ſe adjiciet. Audivit luxurioſus &c. V. 210. & 318.

28. Verba prudentium ſtaterâ ponderabuntur. VIII. 358.

29. In ore fatuorum cor illorum. VIII. 363.

XVIII. 3. Ne adincreſcant ignorantiæ meæ, & multiplicentur delicta mea, & peccata mea abundent &c. II. 18.

4. & 5. Domine Pater, & DEus vitæ meæ, ne derelinquas me in cogitatu illorum: Extollentiam oculorum meorum ne dederis mihi. III. 307. & V. 571. & 607.

9. Jurationi non aſſueſcat os tuum; multi enim ſunt caſus in illa. II. 199.

20. Homo aſſuetus in verbis improperii in omnibus diebus ſuis non erudietur. VI. 535.

21. &c. Homo nequam in ore carnis ſuæ non deſinet, donec incendat ignem. VIII. 490.

25. Omnis homo, qui tranſgreditur lectum ſuum, contemnens in animam ſuam, & dicens: tenebræ circumdant me, & parietes cooperiunt me &c. I. 365.

Cap. Verſ.
XXIV. 11. Humilium corda virtute calcavi. IX. 273.
33. Homo, qui jejunat in peccatis ſuis, & iterum eadem faciens, quid proficit humiliando ſe? Orationem illius quis exaudiet? I. 532.
45. Penetrabo omnes partes inferiores terræ. XII. 223.
XXV. 1. In tribus placitum eſt ſpiritui meo, quæ ſunt probata coram DEO, & hominibus: concordia fratrum &c. VI. 410.
5. Quæ in juventute non collegiſti, quomodo invenies in ſenectute? VII. 96.
XXVI. 5. A tribus timuit cor meum, & in quarto facies mea metuit: delaturam civitatis, & collectionem populi, calumniam mendacem, & ſuper mortem omnia gravia. IX. 305.
XXVII. 4. Si non in timore Domini tenueris te inſtanter, citò ſubvertetur domus tua. VII. 439.
14. Narratio peccantium odioſa, & riſus illorum in deliciis peccati. II. 105.
15. Loquela multùm jurans horripilationem capiti ſtatuet. II. 200. & irreverentia ipſius obturatio aurium. ibi 222.
XXVIII. 3. &c Homo homini reſervat iram, & à DEO quærit medelam? in hominem ſimilem ſibi non habet miſericordiam, & de peccatis ſuis deprecatur? &c. VI. 215.

11. Tur-

Cap. Verſ.
11. Turbabit amicos, & in medio pacem habentium mittet inimicitiam. VI. 425.
12. Secundùm ſigna ſilvæ, ſic ignis exardeſcit. V. 326.
15. Suſurro, & bilinguis maledictus; multos enim turbabit pacem habentes. VI. 425. & 399.
XXIX. 3. Confirma verbum, & fideliter age cum illo &c. IX. 438.
4. Multi quaſi inventionem æſtimaverunt fœnus IX. 431.
10. Multi non cauſa nequitiæ non fænerati ſunt, ſed fraudari gratis timuerunt. IX. 438.
28. Initium vitæ hominis aqua & panis & veſtimentum, & domus protegens turpitudinem. VIII. 410.
29. Melior eſt victus pauperis ſub tegmine aſſerum, quàm epulæ ſplendidæ in peregrè ſine domicilio. V. 131. &c.
XXX. 12. Curva cervicem ejus in juventute, ne fortè induret. VII. 78.
XXXI. 12. Supra menſam meam ſediſti? non aperias ſuper illam faucem tuam prior. V. 134. &c.
24. Somnus ſanitatis in homine parco: dormiet usque mane, & anima illius cum ipſo delectabitur. VIII. 514.
31. Diligentes in vino noli provocare. V. 129.
38. Vinum multum potatum irritationem, & iram, & ruinas multas facit. V. 117.
XXXIII. 1. In tentatione DEus illum conſervabit, & liberabit à malis. II. 281.

24. Ne

Cap. Verſ.
24. Ne des maculam in gloriam tuam. VI. 43.
29. Multam malitiam docuit otioſitas V. 224.
XXXIV. 25. Panis egentium vita pauperum eſt; qui defraudat illum, homo ſanguinum eſt. IV. 485.
XXXVI. 7. &c. Glorifica manum, & brachium dextrum: excita furorem, & effunde iram &c. VII. 488.
XXXVII. 9. A conſiliario malo ſerva animam tuam. I. 201.
32. Noli avidus eſſe in omni epulatione, & non te effundas ſuper omnem eſcam. V. 38.
33. In multis eſcis erit infirmitas. V. 4.
34. Qui abſtinens eſt, adjiciet vitam. VIII.
XXXVIII. 21. Ne dederis in triſtitia cor tuum, ſed repelle eam à te: noli oblivifci &c. II. 32.
XXXIX. 7. Aperiet in oratione os ſuum, & pro delictis deprecabitur. II. 270.
XLI. 1. O mors quàm amara eſt memoria tua homini pacem habenti in ſubſtantiis ſuis! III. 7. & V. 434.
11. Væ vobis, viri impii, qui dereliquiſtis legem Domini altiſſimi! Si mortui fueritis, erit in maledictione pars veſtra. III. 7.
15. Curam habe de bono nomine. VI. 43.
XLII. 12. In medio mulierum noli commorarari; de veſtimento enim procedit tinea, & à muliere iniquitas viri. V. 271.

XLIII.

Cap. Verſ.
XLIII. 17. In voluntate ejus aſpirabit notus. Tempeſtas aquilonis, & congregatio ſpirituum. IV. 448.
18. Vox tonitrui ejus verberavit terram. IV. 429.
LI. 18. Cùm adhuc junior eſſem, priusquam oberrarem, quæſivi ſapientiam palam in oratione mea. Ante templum poſtulabam pro illa &c. 97.

Ex Iſaia Propheta.

I. 2. Filios enutrivi, & exaltavi, ipſi autem ſpreverunt me. I. 233.
5. Super quo percutiam vos ultrà, addentes prævaricationem? IV. 392.
6. A planta pedis usque ad verticem capitis non eſt in eo ſanitas. V. 167. & XI. 477.
11. Quò mihi multitudinem victimarum veſtrarum? I. 541.
16. Lavamini, mundi eſtòte, auferte malum cogitationum veſtrarum ab oculis meis: quieſcite agere perversè: diſcite agere benè &c. I. 545. & IV. 259.
24. Conſolabor ſuper hoſtibus meis. I. 308.
31. Erit fortitudo veſtra, ùt favilla ſtupæ. IX. 13.
II. 2. Erit præparatus mons domûs Domini ſupra verticem montium. XII. 481.

Cap. Verſ.

III. 9. Peccatum ſuum quaſi Sodoma prædicaverunt. II. 119.

12. Popule meus, qui te beatum dicunt, ipſi te decipiunt. I. 61. & IV. 211.

20. &c. Auferet DEus olfactoriola, & erit pro ſuavi odore fœtor. VIII. 393.

V. 6. Nubibus mandabo ne pluant. IV. 334. & 410.

10. Decem jugera vinearum facient lagunculam unam, & triginta modii ſementis facient modios tres. IV. 454.

11. Væ, qui conſurgitis manè ad ebrietatem ſectandam, & potandum usque ad veſperam, ut vino æſtuetis &c. IV. 552. & V. 109.

13. Nobiles ejus interierunt fame. IV. 463.

21. Væ, qui ſapientes eſtis in oculis veſtris! V. 571.

22. Væ, qui potentes eſtis ad bibendum vinum, & viri fortes ad miſcendam ebrietatem! V. 109.

23. Væ, qui juſtificatis impium pro muneribus, & juſtitiam juſti aufertis ab eo! IX. 475.

24. Sicut devorat ſtipulam lingua ignis, & calor flammæ exurit, ſic radix eorum quaſi favilla erit. IV. 351.

25. Et adhuc manus ejus extenta. IV. 391.

VI. 9. Audite audientes, & nolite intelligere, & videte viſionem, & nolite cognoſcere. XI. 258.

VII. 9. Si non credideritis, non permanebitis. VII. 272.

Cap. Verſ.
14. Ecce Virgo concipiet, & pariet filium. VII. 225. & vocabitur nomen ejus Emmanuel. XI. 366. & XII. 478.
VIII. 22. Et ſuſpiciet ſurſum, & ad terram intuebitur, & ecce tribulatio, & tenebræ, diſſolutio &c. IV. 427.
IX. 3. Sicut exultant victores captâ prædâ. XI. 283.
15. Et erunt, qui beatificant populum iſtum, ſeducentes, & qui beatificantur, præcipitati. VI. 143.
XI. 1. Egredietur virga de radice Jeſſe, & flos de radice ejus aſcendet. VI. 497.
XII. 2. Ecce DEus Salvator meus: fiducialiter agam, & non timebo, quia fortitudo mea, & laus mea Dominus, & factus eſt mihi in ſalutem. I. 426.
3. Ego mandavi ſanctificatis meis, & vocavi fortes meos in ira mea, exultantes in gloria mea. V. 554.
XIII. 4. Vox multitudinis in montibus quaſi populorum frequentium: Vox ſonitus Regum, gentium &c. IV. 473.
9. &c. Ecce dies Domini veniet, crudelis &c. III. 239. &c.
11. Quieſcere faciam ſuperbiam infidelium, & arrogantiam fortium humiliabo. V. 554. & IX. 13.
XIV. 11. Concidit cadaver tuum: ſubter te ſternetur tinea, & operimentum tuum erunt vermes. III. 388.

Cap. Verſ.
XVI. 6. Superbia ejus, & arrogantia ejus, & indignatio ejus, plus quàm fortitudo ejus. V. 564.
XVIII. 2. Ite Angeli veloces ad gentem convulſam, & dilaceratam, ad gentem exſpectantem, & conculcatam &c. I. 330. &c.
XXII. 12. Et vocabit Dominus DEus exercituum in die illa ad fletum, & ad planctum. III. 183. &c.
15. Quid tu hîc? aut quaſi quis hîc? I. 310.
XXIII. 8. Quis cogitavit hæc ſuper Tyrum, quondam coronatam, cujus negotiatores principes &c. V. 555.
XXVI. 20. Intra in cubicula tua, & claude oſtia tua ſuper te. I. 39.
XXVIII. 6. Spiritus judicii ſedenti ſuper judicium, & fortitudo revertentibus de bello ad portam V. 104. &c.
15. &c. Flagellum inundans cùm pertranſiêrit, non ſuperveniet ſuper vos. &c. IV. 381. Poſuimus mendacium ſpem noſtram &c. VIII. 346.
XXIX. 1. Additus eſt annus ad annum, & ſolemnitates revolutæ ſunt. I. 412.
6. A Domino exercituum viſitabitur in tonitruo. IV. 448.
13. Appropinquat populus iſte ore ſuo, & labiis ſuis glorificat me, cor autem ejus longè eſt à me. I. 537.
15. Væ, qui profundi eſtis corde, ut à Domi-

Caput Verſ.
no abſcondatis conſilium, quorum ſunt in tenebris opera &c. I. 367.
XXX. 7. Ideo clamavi ſuper hoc: ſuperbia tantùm eſt: quieſce V. 573.
XXXIV. 9. Et convertentur torrentes ejus in picem, & erit terra ejus in picem ardentem. V. 346.
16. Requirite diligenter in libro Domini, & legite. I. 173.
XXXVI. 21. Et ſiluerunt, & non reſponderunt ei verbum; mandaverat enim Rex dicens: ne reſpondeatis ei. VI. 278.
XXXVIII. 14. Domine, vim potior, reſponde pro me: I. 408.
XL. 15. Omnes gentes in conſpectu DEI quaſi ſtilla ſitulæ. IX. 244.
17. Omnes gentes, quaſi non ſint, ſic ſunt coram eo, & quaſi nihilum & inane reputatæ ſunt. I. 311.
XLI. 11. Peribunt viri, qui contradicunt tibi. VI. 300.
XLII. 8. Gloriam meam alteri non dabo. V. 547.
24. Quis dedit in direptionem Jacob, & Iſraël vaſtantibus ?. nónne Dominus ipſe, cui peccavimus? I. 332.
XLIII. 1. Noli timere, quia redemi te, & vocavi te nomine tuo: meus es tu. Cùm pertranſiêris per aquas &c. IX. 99.
25. Ego ſum, ego ſum ipſe, qui deleo iniquitates tuas propter me, & peccatorum tuorum &c. II. 75.

Cap. Verſ.

26. Reduc me in memoriam, & judicemur ſimul. I. 3.

XLVI. 4. Usque ad ſenectam ego ipſe, & usque ad canos portabo vos. XI. 228.

8. Redite prævaricatores ad cor &c. VII. 424.

10. Conſilium meum ſtabit, & voluntas mea fiet. IV. 556.

XLVII. 5. Sede tacens, & intra in tenebras, filia Chaldæorum, quia non vocaberis ultrà domina regnorum. V. 569.

8. Tenera mulier, & delicata, quæ ſuper terram ingredi non valebat, nec pedis veſtigium figere propter mollitiem, & teneritudinem nimiam. VIII. 478.

XLVIII. 17. Ego Dominus DEus tuus, docens te utilia. I. 179.

LII. 5. Dominatores ejus iniquè agunt, dicit Dominus, & jugiter tota die nomen meum blaſphematur. II. 223.

5. Et nunc quid mihi eſt hîc, dicit Dominus, quoniam ablatus eſt populus meus gratis? IV. 8.

LIII. 2. Non eſt ſpecies ei, neque decor. Vidimus eum, & non erat aſpectus. XI. 37. & 347. &c.

5. Attritus eſt propter ſcelera noſtra. X. 205.

7. Oblatus eſt, quia ipſe voluit. XI. 256.

12. Et cum ſceleratis reputatus eſt. VII. 227. &c.

LVI. 12. Venite, ſumamus vinum, & implea-

Cap. Verſ.
mur ebrietate, & erit ſicut hodie, ſic & eras, & multò ampliùs. V. 119.
LVII. 11. Quia mentita es, & mei non es recordata, neque cogitâſti in corde tuo. I. 539.
15. Hæc dicit excelſus, & ſublimis habitans æternitatem, & ſanctum nomen ejus &c. IX. 273.
LVIII. 2. Quaſi gens, quæ juſtitiam fecerit, & judicium DEI ſui non dereliquerit &c. I. 542. &c.
7. Frange eſurienti panem tuum, & egenos, vagósque induc in domum tuam &c. VIII. 241.
LX. 3. Ambulabunt gentes in lumine tuo, & Reges &c. X. 94.
LXVI. 2. Ad quem reſpiciam, niſi ad pauperculum, & contritum ſpiritu, & trementem ſermones meos? I. 530.

Ex Jeremia Propheta.

I. 7. Noli dicere, quia puer ſum. VII. 83.
II. 22. Si laveris de nitro, & multiplicaveris herbam Borith, maculata es in iniquitate tua coram me. XI. 507. &c.
31. Quare ergo dicit populus meus; receſſimus, non veniemus ultrà ad te. &c. X. 182.
III. 1. Fornicata es cum amatoribus multis; tamen revertere ad me, dicit Dominus. VII. 455.

Cap. Verſ.

13. Revertere averſatrix Iſraël, & non avertam faciem meam à vobis -- & non iraſcar in perpetuum. VII. 456.

IV. 2. Jurabis: vivit Dominus, in veritate, & in judicio, & in juſtitia. II. 191.

14. Lava à malitia cor tuum, ut ſalva fias. XI. 509.

18. Viæ tuæ, & cogitationes tuæ fecerunt hæc tibi: iſta malitia tua, quia amata, tetigit cor tuum. IV. 353.

23. Aſpexi terram, & ecce vacua erat, & nihili &c. I. 79.

V. 23. Receſſerunt, & abierunt, & non dixerunt in corde ſuo: metuamus Dominum DEum noſtrum, qui dat &c. VII. 447.

26. Inventi ſunt in populo meo impii inſidiantes, quaſi aucupes, laqueos ponentes &c. VIII. 347.

VI. 2. Specioſæ, & delicatæ aſſimilavi filiam Sion. VIII. 478.

7. &c. Sicut frigidam fecit ciſterna aquam ſuam, ſic frigidam fecit malitiam ſuam. &c. I. 391.

22. &c. Ecce populus venit de terra aquilonis, & gens magna conſurget à finibus terræ &c. IV. 339. &c.

28. &c. Omnes iſti principes declinantes, ambulantes fraudulenter, æs & ferrum &c. IV. 502.

VIII. 3. Bonas facite vias veſtras, & ſtudia veſtra, & habitabo vobiſcum in loco iſto. IV. 502.

Cap. Verſ.

8. Ecce confiditis in ſermonibus mendacii, qui non proderunt vobis. I. 533.
16. Tu ergo noli orare pro populo hoc, & non obſiſtas mihi, quia non exaudiam te. &c. II. 412. &c.
VIII. 13. &c. Non eſt uva in vitibus, & non ſunt ficus in ficulnea, folium defluxit &c. I. 330.
IX. 3. Et extenderunt linguam ſuam quaſi arcum mendacii, & non veritatis: unusquisque à proximo ſuo ſe cuſtodiat &c. VIII. 347.
4. Omnis frater ſupplantans ſupplantabit, & omnis amicus fraudulenter incedet. &c. VIII. 352.
X. 18. &c. Ecce ego longè projiciam habitatores terræ in hac vice, & tribulabo eos. IV. 340.
23. Scio, Domine, quia non eſt hominis via ejus, nec viri eſt, ut ambulet, & dirigat greſſus ſuos. ibid.
XI. 14. Noli orare pro populo hoc - - quoniam non exaudiam. II. 322.
15. Quid eſt, quòd dilectus meus in domo mea fecit ſcelera multa? II. 414. &c.
XIII. 9. Putreſcere faciam ſuperbiam Jordanis, & ſuperbiam Jeruſalem multam. V. 556.
16. Date Domino DEO veſtro gloriam, antequam contenebreſcat, antequam offendant pedes &c. III. 78. &c.
25. Hæc ſors tua, párſque menſuræ tuæ à me, dicit Dominus; quia oblita es mei, & confuſa es in mendacio. VIII. 353.

XIV. 7.

Cap. Verſ.
XIV. 7. &c. Quoniam multæ ſunt averſiones noſtræ, tibi peccavimus. IV. 413.
10. Hæc dicit Dominus populo huic, qui dilexit movere pedes ſuos, & non quievit. ibid. &c.
12. Gladio, fame, & peſte conſumam eos. I. 282. & IV. 537. &c.
17. Et dices ad eos verbum iſtud: deducant oculi mei lacrymas per noctem, & diem. IV. 413.
XV. 13. Divitias, & theſauros tuos in direptionem dabo. V. 399.
XVI. 19. Verè mendacium poſſederunt patres noſtri, vanitatem, quæ eis non profuit. V. 346.
XVII. 3. Fortitudinem tuam, & omnes theſauros tuo in direptionem dabo, excelſa tua propter peccata tua &c. I. 282.
27. Si non audieritis me, ut ſanctificetis diem Sabbathi -- ſuccendam ignem in portis tuis &c. II. 399.
XVIII. 7. & 8. Repente loquor adversùm gentem, & adversùs regnum, ut eradicem, & deſtruam, & diſperdam illud. Si pœnitentiam egerit gens illa à malo ſuo &c. IV. 380. & VII. 385.
11. Revertatur unusquisque à via ſua mala, & dirigite vias veſtras, & ſtudia veſtra. VII. 401.
XX. 7. Factus ſum in deriſum tota die, omnes ſubſannant me. IV. 239.

Cap. Verſ.
XXIII. 16. Prophetant vobis, & decipiunt vos. IV 212.
XXX. 15. Quid clamas ſuper contritione tua? &c. IV. 478. inſanabilis plaga tua. VII. 455.
XXXI. 22. Usquequò deliciis diſſolveris, filia vaga? VIII 480.
30. Unusquisque in iniquitate ſua morietur. III. 63.
XXXVI. 16. Lege de volumine, in quo ſcripſiſti de ore meo. I. 173.
XXXIX. 5. Locutus eſt ad eum judicia. III. 289.
XLVII. 6. O mucro Domini, usquequò non quieſces? ingredere in vaginam tuam; refrigerare, & ſile. IV. 487.
XLVIII. 27. Fuit enim in deriſum tibi, Iſraël, quaſi inter fures reperiſſes eum. V. 564.
29. Audivimus ſuperbiam Moab: ſuperbus eſt valde. V. 563.
XLIX. 4. Quid gloriaris in vallibus? Defluxit vallis tua, filia delicata, quæ confidebas in theſauris tuis &c. Ecce ego inducam ſuper te terrorem &c. IV. 490.
7. Nunquid non ultrà eſt ſapientia in Theman? Periit conſilium à filiis: inutilis facta eſt &c. IV. 491. & VIII. 346.
15. Ecce parvulum dedi te in gentibus, contemptibilem inter homines. V. 569.

Ex

Ex Threnis.

Cap. Verſ.
I. 12. O vos omnes, qui tranſitis per viam, attendite, & videte, ſi eſt dolor ſicut dolor meus! XII. 1-6.
19. Vocavi amicos meos, & ipſi deceperunt me. IV. 219.
III. 14. Factus ſum in deriſum omni populo, canticum eorum tota die. IV. 239.
25. Bonus es, Domine, ſperantibus in te, animæ quærenti te. VII. 371.
27. Bonum eſt viro, cùm portaverit jugum ab adoleſcentia ſua. VII. 80.
30. Dabit percutienti ſe maxillam; ſaturabitur opprobriis. IX. 345.
40. Scrutemur vias noſtras, & revertamur ad Dominum. III. 518.
54. Inundaverunt aquæ ſuper terram. IV. 398.
IV. 17. Cùm adhuc ſubſiſteremus, defecerunt oculi noſtri ad auxilium noſtrum vanum, cùm reſpiceremus attenti ad gentem, quæ ſalvare non poterat. VII. 333.

Ex Baruch Propheta.

III. 10. &c. Nam ſi in via DEI ambulâſſes, habitâſſes utique in pace ſempiterna. IV. 388.
16. &c. Ubi ſunt principes gentium, qui argentum theſaurizant & aurum, in quo confidunt homines &c. V. 484.
23. Viam ſapientiæ neſcierunt. VIII. 290.

Cap. Verſ.
IV. 2. & 4. Videbunt in celeritate ſalutem veſtram à DEO, quæ ſuperveniet vobis cum honore &c. IX. 201.
V. 2. Circumdabit te DEus diploide juſtitiæ, & imponet mitram capiti honoris æterni. IX. 201.

Ex Ezechiele Propheta.

VI. 11. Gladio, fame, & peſte ruituri ſunt. heu! &c. I. 330.
12. Et complebo indignationem meam in eis. I. 333.
VII. 19. Argentum eorum, & aurum eorum non valebit liberare eos in die furoris Domini. I. 170.
VIII. 3. Et emiſſa ſimilitudo manûs apprehendit me in cincinno capitis mei, & elevavit me ſpiritus inter &c. VI. 466.
14. Et ecce ibi mulieres ſedebant plangentes &c. I. 149.
IX. 2. Ecce ſex viri, & unusquisque vias interitus in manu ſua. XI. 103.
4. Signa thav ſuper frontes virorum gementium. VIII. 466.
XIII. 11. Erit imber inundans. IV. 398.
19. Et violabant me propter pugillum hordei, & fragmen panis. I. 313.
XIV. 3. Scandalum iniquitatis ſuæ ſtatuerunt contra faciem ſuam. IV. 179.

14. &c.

Cap. Verſ.
14. &c. Si fuerint - - Noë, Daniel, & Job - - filios, & filias ſuas non liberabunt. II. 321.
XVI. 8. Deſtructi ſunt confidentes ſuæ virtuti. I. 338. Expandi amictum meum ſuper te, & operui ignominiam &c. IX. 246.
14. Perfecta eras in decore meo. IX. 248.
49. Ecce hæc fuit iniquitas Sodomæ ſororis tuæ, ſuperbia, ſaturitas panis, & abundantia, & otium ipſius. V. 224.
61. Recordaberis viarum tuarum, & confundêris. III. 524.
XVIII. 21. Si autem impius egerit pœnitentiam ab omnibus peccatis ſuis, quæ operatus eſt, & cuſtodierit omnia præcepta mea &c. IX. 400. &c.
24. Omnes juſtitiæ ejus, quas fecerat, non recordabuntur. I. 278. & 323. Si averterit ſe juſtus à juſtitia ſua - - nunquid vivet? IX. 399.
XIX. 12. Ventus urens ſiccavit fructum ejus: ignis comedit eam. IV. 453.
XXIV. 6. &c. Væ civitati ſanguinum! ſanguis ejus in medio ejus. IV. 480. &c.
7. Et adducam peſſimos de gentibus, & poſſidebunt domos eorum &c. V. 556. &c.
XXXV. 3. Pro eo, quòd dixiſti: euge, euge, ſuper ſanctuarium meum, quia pollutum eſt, & ſuper terram Iſraël &c. IV. 482.
13. Inſurrexiſtis ſuper me ore veſtro, & derogâſtis adverſum me verba veſtra. Ego audivi. II. 220.
15. Pro

Cap. Verſ.
15. Pro eo, quòd fecerunt Palæſtini vindictam, & ulti ſunt toto animo &c. IV. 482.
XXVI. 2. Pro eo, quod dixit Tyrus de Jeruſalem: euge, confractæ ſunt portæ populorum &c. IV. 484.
XXXII. 12. Vaſtabunt ſuperbiam Ægypti, & diſſipabitur multitudo ejus, & deſtruetur ſuperbia ejus. V. 556.
13. Perdam omnia jumenta ejus IV. 536.
XXXIII. 12. Juſtitia juſti non liberabit eum, in quocunque die peccaverit. IX. 400.
XXXVI. 20. Conculcâſtis nomen meum. Polluerunt nomen ſanctum meum. X. 83.

Ex Daniele Propheta.

II. 12. Rex in furore, & in ira magna præcepit, ut perirent omnes ſapientes Babylonis. VI. 212.
29. Tu Rex in ſtrato tuo cogitare cœpiſti, quid eſſet futurum poſt hæc. I. 19.
35. Contrita ſunt pariter, ferrum, teſta, æs, argentum, & aurum, & redacta quaſi in favillam æſtivæ areæ. I. 338.
37. DEus cœli regnum, & fortitudinem, & imperium, & gloriam dedit tibi. VI. 46.
47. Verè DEus veſter Deus Deorum eſt, & Dominus Regum. I. 19.
III. 16. Non oportet, nos de hac re reſpondere tibi; ecce enim DEus noſter, quem colimus, poteſt nos eripere de camino ignis ardentis &c. XI. 441.
22. Juſſio Regis urgebat. IV. 80.

96. Ne-

Cap. Verſ.
96. Neque enim eſt alius DEus, qui poſſit ita ſalvare. XII. 11.
IV. 24. Peccata tua eleemoſynis redime, & iniquitates tuas miſericordiis pauperum. IV. 647.
27. Nónne hæc eſt Babylon magna, quam ego ædificavi in domum regni in robore fortitudinis meæ, & in gloria decoris mei? II. 116. & VI. 101.
28. Tibi dicitur, Nabuchodonoſor Rex; regnum tuum tranſibit à te, & ab hominibus ejicient te, & cum beſtiis, & feris erit habitatio tua. III. 36.
31. Igitur poſt finem dierum ego Nabuchodonoſor oculos meos ad cœlum levavi, & altiſſimo benedixi, & viventem in ſempiternum laudavi &c. IV. 571.
32. Non eſt, qui reſiſtat manui ejus, & dicat: quare id feciſti? IV. 556.
34. Nunc igitur ego Nabuchodonoſor laudo, & magnifico, & glorifico Regem cœlorum &c. IV. 572.
VI. 22. DEus meus miſit Angelum ſuum, & concluſit ora leonum, & non nocuerunt mihi. IV. 345. quia coram eo juſtitia inventa eſt in me. IX. 388.
IX. 24. Ut conſummetur prævaricatio, & finem accipiat peccatum, & deleatur iniquitas, & adducatur juſtitia ſempiterna. VII. 277.
26. Poſt hebdomades ſexaginta duas occidetur Chriſtus. VII. 229.

Cap. Verſ.
XII. 3. Fulgebunt in perpetuas æternitates. III. 39.
XIII. 23. Melius eſt mihi absque opere incidere in manus veſtras, quàm peccare in conſpectu Domini. V. 331. & XII. 11.

Ex Oſee Propheta.

II. 6. Sepiam viam meam ſpinis. XI. 500.
9. Sumam frumentum meum in tempore ſuo. IV. 466.
14. Ecce ego lactabo eam, & ducam eam in ſolitudinem, & loquar ad cor ejus. I. 40.
IV. 1. &c. Non eſt enim veritas, & non eſt miſericordia, & non eſt ſcientia DEI in terra. Maledictum &c. V. 106.
2. Et ſanguis ſanguinem tetigit. IV. 30.
10. Comedent, & non ſaturabuntur. I. 141.
VII. 3. In malitia ſua lætificaverunt Regem, & in mendaciis ſuis principes. IV. 215.
16. Facti ſunt quaſi arcus doloſus. VIII. 347.
IX. 2. Area, & torcular non paſcet eos, & vinum mentietur eis. &c. VIII. 346.
5. Quid facietis in die ſolemni, in die feſtivitatis Domini? Quid facietis? II. 400.
10. Facti ſunt abominabiles, ſicut ea, quæ dilexerunt. I. 277.
15. Exoſos habui eos. I. 277.
XI. 1. Vocavi filium meum ex Ægypto. X. 130. XII. 6.

Cap. Verſ.

XII. 6. Miſericordiam, & judicium cuſtodi, & ſpem in Dominum tuum ſemper. IV. 208. & VII. 356.

XIII. 1. Loquente Ephraim horror invaſit Iſraël, & deliquit in Baal, & mortuus eſt. IV. 209.

6. Juxta paſcua ſua adimpleti ſunt, & ſaturati ſunt. V. 95.

7. Ego ero eis, quaſi leæna, ſicut pardus in via Aſſyriorum, occurram eis quaſi urſa raptis catulis, & diſrumpam interiora jecoris eorum. I. 282.

9. Perditio tua ex te, Iſraël, in me tantummodò auxilium tuum &c. VII. 352.

Ex Joël Propheta.

I. 4. Reſiduum erucæ comedit locuſta. IV. 455.

II. 2. & 3. Dies tenebrarum, & caliginis, dies nubis, & turbinis: ſimilis ei non fuit à principio &c. III. 236.

6. A facie ejus cruciabuntur populi. III. 264.

12. &c. Expergiſcimini ebrii, & flete & ululate omnes, qui bibitis vinum &c. IV. 468. &c.

25. Locuſta, bruchus, rubigo, & eruca, fortitudo mea magna, quam miſi in vos. IV. 456.

Cap. Verſ.
III. 13. Quia multiplicata eſt malitia eorum. IV. 28.
16. Et Dominus de Sion rugiet, & de Jeruſalem dabit vocem ſuam, & movebuntur cœli, & terra. IV. 525.

Ex Amos Propheta.

III. 6. Si eſt malum in civitate, quod non fecerit Dominus? III. 193.
9. Auditum facite in ædibus Azoti, & in ædibus tertræ Ægypti, & dicite: congregamini ſuper montes Samariæ. IV. 349.
11. Detrahetur ex te fortitudo tua. IX 13.
IV. 7. Pluit ſuper unam civitatem, & non pluit ſuper alteram. IV. 410.
9. Percuſſi vos in vento urente, & in aurugine multitudinem hortorum veſtrorum, & vinearum veſtrarum. IV. 453. Ficeta veſtra comedit eruca. 455.
V. 4. Quærite me, & vivetis. X. 177. & IV. 380.
9. Qui ſubridet vaſtitatem ſuper robuſtum, & depopulationem ſuper potentem affert. IV. 389.
19. Quomodo ſi fugiat vir à facie leonis, & occurrat ei urſus, & ingrediatur domum, & innitatur manu ſua ſuper parietem, & mordeat eum coluber. IV. 390.
22. & 23. Quòdſi obtuleritis mihi hodie holocautomata, & munera veſtra, non ſuſcipiam &c. IV. 390.

VI. 6.

Cap. Verſ.

VI. 6. Bibentes vinum in phialis, & nihil patiebantur ſuper contritione Joſeph. V. 112.

VIII. 4. &c. Qui conteritis pauperem, & deficere facitis egenos terræ, dicentes: &c. IV. 463.

7. Juravit Dominus in ſuperbiam Jacob, ſi oblitus fuero usque ad finem omnia opera eorum. Nunquid &c. IV. 531.

IX. 10. In gladio morientur omnes peccatores populi mei, qui dicent: non appropinquabit, & non veniet ſuper nos malum. IV. 389.

Ex Abdia Propheta.

I. 3. Superbia cordis tui extulit te, qui dicis in corde tuo: quis me detrahet in terram? V. 567.

Ex Propheta Jona.

I. 4. Dominus autem miſit ventum magnum in mare, & facta eſt tempeſtas magna in mari, & navis periclitabatur conteri. IV. 355.

III. 10. Et vidit DEus opera eorum, quia converſi ſunt de via ſua mala, & miſertus eſt. II. 388.

IV. 7. Et paravit DEus vermem aſcenſu diluculi in craſtinum, & percuſſit hederam, & exaruit. IV. 336.

9. Putásne benè iraſceris tu ſuper hederam? & dixit: benè iraſcor ego usque ad mortem. &c. VI. 218.

Ex Michea Propheta.

Cap. Verſ.
III. 5. Si quis non dederit in ore eorum quidpiam, ſanctificant ſuper eum prælium. VI. 505.
V. 2. Et tu Bethlehem Ephrata -- ex te mihi egredietur, qui ſit dominator in Iſraël. VII. 225.
VI. 10. Ignis in domo impii, theſauri iniquitatis, & menſura minor iræ plena. V. 399.
VII. 8. Ne læteris inimica mea ſuper me, quia cecidi: conſurgam. XII. 244.

Ex Nahum Propheta.

I. 2. Ulciſcens DEus in hoſtes ſuos. I. 314.
7. Bonus Dominus, & confortans in die tribulationis, & ſciens ſperantes in ſe. VII. 435.

Ex Habacuc Propheta.

III. 12. &c. In fremitu conculcabis terram, in furore tuo obſtupefacies gentes &c. III. 237. 238. & 239.

Ex Sophonia Propheta.

I. 12. Viſitabo ſuper viros defixos in fæcibus ſuis, qui dicunt in cordibus ſuis: non faciet Dominus benè, & non faciet malè. I. 465.
15. Dies iræ, dies tribulationis, & anguſtiæ, dies calamitatis, & miſeriæ, dies tenebrarum & caliginis, dies nebulæ & turbinis. III. 237.

17. Et

Cap. Verſ.

17. Et tribulabo homines, & ambulabunt ùt cæci, quia Domino peccaverunt. lll. 239.

10. Argentum eorum, & aurum eorum non poterit liberare eos in die iræ Domini. lll. 297.

II. 1. & 2. Congregamini gens non amabilis; priusquam pariat juſſio quaſi pulverem tranſeuntem diem, antequam veniat ſuper vos ira furoris Domini. IV. 378.

14. Et accubabunt in medio ejus greges, omnes beſtiæ gentium, & onocratalus, & ericius in liminibus ejus morabuntur. I. 319.

15. Omnis, qui tranſit per eam, ſibilabit, & movebit manum ſuam. I. 321.

Ex Aggæo Propheta.

I. 2. &c. Hæc ait Dominus exercituum, dicens: nondum venit tempus domûs Domini ædificandæ &c. ll. 433 &c.

ll. 9. Meum eſt argentum, meum eſt aurum, dicit Dominus exercituum. I. 93.

22. Loquere ad Zorobabel ducem Juda, dicens: ego movebo cœlum pariter & terram &c. lV. 513.

Ex Zacharia Propheta.

I. 13. &c. Et reſpondit Dominus Angelo, qui loquebatur in me, verba bona, & conſolatoria: revertar ad Jeruſalem in miſericordiis. lll. 35. &c.

V. 2. Ecce video volumen volans: hæc eſt maledictio, quæ egreditur ſuper faciem omnis terræ. I. 200.

Cap. Verſ.
VIII. 17. Hæc ſunt, quæ odi, dicit Dominus, juramentum mendax. II. 192.
XII. 10. Videbunt, in quem transfixerunt, & plangent ſuper eum. XI. 523.
XIII. 6. Quæ ſunt plagæ iſtæ in medio manuum tuarum? VII. 227.

Ex Malachia Propheta.

II. 2. Maledicam benedictionibus veſtris. I. 237.
III. 5. Et accedam ad vos in judicio, & ero teſtis velox maleficis, & adulteris &c. III. 283.
6. Ego Dominus, & non mutor. II. 145.

Ex Libro I. Machabæorum.

III. 14. Et ait: faciam mihi nomen, & glorificabor in regno, & debellabo Judam, & eos, qui cum ipſo ſunt. VI. 28.
V. 57. Faciamus & ipſi nobis nomen &c. VI. 29.
VI. 11. &c. In quantam tribulationem deveni, & in quos fluctus triſtitiæ, in qua nunc ſum &c. III. 274. & 392.
45. Interficiens à dextris & à ſiniſtris, & cadebant ab eo huc, atque illuc. Et ivit ſub pedes elephantis &c. IX. 50.
VII. 14. Homo Sacerdos de ſemine Aaron venit, non decipiet nos &c. III. 322. & VI. 33. & VIII. 328.
35. Et juravit cum ira dicens, niſi traditus fuerit Judas, & exercitus ejus in manus meas &c. VI. 213.

Cap. Verſ.

IX. 55. Occluſum eſt os ejus, & diſſolutus eſt paralyſi, nec ultrà potuit loqui verbum &c. VI. 36.

XV. 16. Cùm inebriatus eſſet Simon, & filii ejus, ſurrexit Ptolomæus cum ſuis, & ſumpſerunt arma &c. V. 117.

Ex Libro II. Machabæorum.

III. 24. Spiritus omnipotentis Dei magnam fecit ſuæ oſtenſionis evidentiam. XII. 452.

V. 21. Exiſtimans ſe præ ſuperbia terram ad navigandum, pelagus verò ad iter agendum deducturum propter mentis elationem. V. 576.

VI. 13. Etenim multo tempore non ſinere peccatoribus ex ſententia agere, ſed ſtatim ultiones adhibere, magni beneficii eſt indicium. IV. 565.

20. Patienter ſuſtinens deſtinavit non admittere illicita propter vitæ amorem. VIII. 34.

IX. 8. Qui ſibi videbatur etiam fluctibus maris imperare &c. III. 273.

13. A quo non erat miſericordiam conſecuturus. XI. 508.

XV. 5. Et ego potens ſum in terra, qui impero ſumi arma. V. 515. & IX. 300.

Ex Evangelio Matthæi.

I. 21. Vocabis nomen ejus JEſum; ipſe enim ſalvum faciet populum ſuum à peccatis eorum. XII. 106.

Cap. Verſ.
23. Quod interpretatur: nobiscum DEus. XII. 478.
II. 13. Ecce Angelus apparuit in ſomnis Joſeph dicens: ſurge, & accipe puerum, & Matrem ejus, & fuge &c. X. 135.
III. 6. Baptizabantur ab eo in Jordane, confitentes peccata ſua. X. 211.
11. Ego quidem baptizo vos in aqua in pœnitentiam, qui autem poſt me venturus eſt, fortior me eſt &c. X. 210.
15. Sine modò; ſic enim decet nos implere omnem juſtitiam. X. 215.
16. Baptizatus autem JEſus confeſtim aſcendit de aqua, & ecce aperti ſunt ei cœli &c. X. 217.
IV. 3. Dic, ut lapides iſti panes fiant. V. 374. & X. 223.
18. Venite poſt me, & faciam vos fieri piſcatores hominum. X. 273.
24. Et abiit opinio ejus in totam Syriam, & obtulerunt ei omnes malè habentes, & qui dæmonia habebant. X. 382.
V. 3. Beati pauperes ſpiritu. III. 444.
9. Beati pacifici, quoniam filii DEI vocabuntur. VI. 427.
11. Beati eſtis, cùm maledixerint vobis, & perſecuti vos fuerint, & dixerint omne malum -- propter me. III. 348. & 382. &c.
16. Videant opera veſtra bona, & glorificent Patrem veſtrum, qui in cœlis eſt. VI. 51.
19. Qui ſolverit unum de mandatis iſtis minimis

Cap. Verſ.

nimis, minimus vocabitur in regno cœlorum. IV. 243.

21. Niſi abundaverit juſtitia veſtra plùs quàm Scribarum, & Phariſæorum, non intrabitis in regnum cœlorum. IX. 385.

22. Ego autem dico vobis, quia omnis, qui iraſcitur fratri ſuo, reus erit judicio. VI. 171. Qui dixerit fratri ſuo: fatue, reus erit gehennæ ignis. VI. 317.

23. Si ergo offers munus tuum ad altare, & ibi recordatus fueris, quia frater tuus habet aliquid &c. VI. 393.

28. Qui viderit mulierem ad concupiſcendam eam, jam mæchatus eſt eam in corde ſuo. V. 196.

34. Ego dico vobis, non jurare omnino. II. 188.

37. Sit autem ſermo veſter, eſt, eſt, non, non. VIII. 368.

43. Audiſtis, quia dictum eſt antiquis: diliges proximum tuum, & odio habebis inimicum tuum. VIII. 116.

44. Ego autem dico vobis: diligite inimicos veſtros. II. 494.

45. Ut filii ſitis Patris veſtri, qui ſolem ſuum oriri facit ſuper bonos, & malos, & pluit ſuper juſtos, & injuſtos. IX. 320.

46. & 47. Si enim diligitis eos, qui vos diligunt, quam mercedem habebitis? nónne & publicani hoc faciunt? Et ſi ſalutaveritis &c. VIII. 143. &c.

Cap. Verſ.

VI. 1. Attendite, ne juſtitiam veſtram faciatis coram hominibus, ut videamini ab eis; alioquin mercedem non habebitis apud Patrem &c. V. 594. &c.

2. Sicut hypocritæ faciunt in Synagogis, & vicis, ut honorificentur ab hominibus &c. VI. 132. &c.

7. Orantes nolite multùm loqui. II. 288.

16. Exterminant facies ſuas. V. 255.

19. Nolite theſaurizare vobis theſauros in terra, ubi ærugo, & tinea demolitur, & ubi fures effodiunt &c. VII. 55. &c.

24. Nemo poteſt duobus dominis ſervire &c. IV. 198.

VII. 5. Hypocrita, ejice primùm trabem de oculo tuo. VI. 133.

15. Veniunt ad vos in veſtimentis ovium, intrinſecùs autem ſunt lupi rapaces. IV. 24.

19. Omnis arbor, quæ non facit fructum bonum, excidetur, & in ignem mittetur. VII. 29.

22. Multi dicent mihi in illa die: Domine, nónne in nomine tuo prophetavimus, & in nomine tuo dæmonia ejecimus, & in nomine tuo virtutes &c. X. 84.

VIII. 16. Obtulerunt ei multos dæmonia habentes. X. 382.

22. Dimitte mortuos ſepelire mortuos ſuos. IV. 224.

25. Domine, ſalva nos, perimus. I. 377. & X. 370. &c.

Cap. Verſ.
26. Præcepit ventis & mari, & facta eſt tranquillitas magna. III. 193.
31. Dæmones autem interrogabant eum: ſi ejicis nos hinc, mitte nos in gregem porcorum. &c. X. 398.
IX. 2. Confide, filii, remittuntur tibi peccata tua. IV. 384.
8. Glorificaverunt DEum, qui dedit poteſtatem talem hominibus. I. 134.
11. Quare cum publicanis, & peccatoribus manducat Magiſter veſter? X. 315.
12. Non eſt opus valentibus medico, ſed malè habentibus. X. 316.
14. Quare nos, & Phariſæi jejunamus frequenter, diſcipuli autem tui non jejunant? X. 124.
21. Si tetigero tantùm veſtimentum ejus, ſalva ero. X. 409.
29. Secundùm fidem veſtram fiat vobis. VII. 304.
32. Et ejecto dæmonio locutus eſt mutus. X. 390.
33. Miratæ ſunt turbæ dicentes: nunquam apparuit ſic in Iſraël. X. 431.
X. 16. Eſtote prudentes. VIII. 270.
18. Et ad præſides, & ad Reges ducemini propter me in teſtimonium illis & gentibus; cùm autem tradunt vos, nolite cogitare, quomodo &c. III. 229.
27. Quod dico vobis in tenebris, dicite in lumine, & quod in aure auditis, prædicate ſuper tecta. XI. 286.

Cap. Verſ.

28. Nolite timere eos, qui occidunt corpus, animam autem non poſſunt occidere. lll. 152. ſed potiùs timete eum, qui &c. Xll. 13.

34. Non veni pacem mittere, ſed gladium &c. Vl. 413.

37. Qui amat patrem, aut matrem plùsquàm me, non eſt me dignus, & qui amat filium &c. I. 169.

38. Qui non accipit crucem ſuam, & ſequitur me, non eſt me dignus lll. 442.

XI. 5. Cæci vident, claudi ambulant, leproſi mundantur, ſurdi audiunt, mortui reſurgunt, pauperes evangelizantur. IX. 193.

12. Regnum cœlorum vim patitur, & violenti rapiunt illud. Vl. 153.

14. Ipſe eſt Elias, qui venturus eſt. IV. 21.

18. & 19. Venit Joannes neque manducans, neque bibens, & dicunt: dæmonium habet. Venit Filius hominis &c. lll. 335. & X. 301.

28. Venite ad me omnes, qui laboratis, & onerati eſtis, & ego reficiam vos. X. 317.

30. Onus meum leve &c. I. 229.

Xll. 22. Dæmonia multa ejiciebat. X. 383.

25. Omne regnum contra ſe deviſum deſolabitur &c. Vl. 383.

36. De omni verbo otioſo, quod locuti fuerint homines, rationem reddent in die judicii. VllI. 372.

38. Volumus à te ſignum videre &c. Vll. 280. & X. 332.

Cap. Verſ.
50. Quicunque enim fecerit voluntatem patris mei, qui in cœlis eſt, ille meus frater, & ſoror, & mater eſt. IX. 374.
XIII. 22. Fallacia divitiarum ſuffocat verbum, & ſine fructu efficitur. X. 294.
49. Exibunt Angeli, & ſeparabunt malos de medio juſtorum, & mittent eos in caminum ignis. II. 462.
57. Et ſcandalizabantur in eo &c. X. 427.
XIV. 35. Cùm cognoviſſent eum viri loci illius, miſerunt in univerſam regionem illam, & obtulerunt ei omnes malè habentes. X. 349.
36. Et rogabant eum, ut vel fimbriam veſtimenti ejus tangerent, & quicunque tetigerunt, ſani facti ſunt. X. 411.
XV. 2. Quare diſcipuli tui transgrediuntur traditionem Seniorum? non enim lavant manus, cùm panem manducant. XI. 388.
7. Hypocritæ, benè prophetabit de vobis Iſaias. VI. 134.
12. Scis, quia Phariſæi audito verbo hoc ſcandalizati ſunt. &c. IV. 152.
14. Cæcus autem ſi cæco ducatum præſtat, ambo in foveam cadent. III. 369.
26. Non eſt bonum ſumere panem filiorum, & mittere canibus. XI. 94.
30. Et acceſſerunt ad eum turbæ multæ, habentes ſecum mutos, cæcos, claudos, debiles &c. X. 349.
31. Et curavit eos, ita ut turbæ mirarentur, videntes mutos loquentes, claudos ambulentes &c. X. 356.

XVI.

Cap. Verſ.
XVI. 1. Acceſſerunt ad eum, & rogaverunt eum, ut ſignum de cœlo oſtenderet eis. X. 332.
19. Tibi dabo claves regni cœlorum, & quodcunque ligaveris ſuper terram, erit ligatum &c. III. 494.
20. Aſſumens eum Petrus cæpit increpare illum dicens: abſit à te, Domine, non erit tibi hoc. &c. IV. 35. & XI. 53.
24. Si quis vult poſt me venire, abneget ſemet ipſum, & tollat crucem ſuam, & ſequatur me. III. 443.
26. Quid prodeſt homini, ſi mundum univerſum &c. I. 5.

XVII. 4. Domine, bonum eſt nos hîc eſſe. III. 253.
20. Hoc genus dæmoniorum non ejicitur niſi per orationem, & jejunium. V. 101.
21. Filius hominis tradendus eſt in manus hominum, & occident eum. XI. 36. & 52.
26. Vade ad mare, & mitte hamum, & eum piſcem, qui priùs aſcenderit, tolle, & aperto ore &c. X. 367. & III. 346.

XVIII. 7. Væ homini, per quam ſcandalum venit! &c. IV. 47. & 188.
20. Ubi fuerint duo vel tres congregati in nomine meo, ibi ſum in medio eorum. XII. 276.
25. Cùm non haberet, unde redderet, juſſit &c. IX. 422.
35. Sic & Pater meus cœleſtis faciet vobis,

ſi

Cap. Verſ.
ſi non remiſeritis unusquisque fratri ſuo de cordibus veſtris. VIII. 124.
XIX. 3. Et acceſſerunt ad eum Phariſæi tentantes eum, & dicentes: ſi licet homini dimittere uxorem &c. X. 337.
21. Si vis perfectus eſſe, vade, vende omnia, quæ habes, & da pauperibus, & habebis theſaurum &c. I. 5. & VIII. 75.
22. Et abiit triſtis. VI. 159.
24. Facilius eſt camelum per foramen acûs tranſire, quàm divitem introire in regnum DEI. V. 454.
26. Quis ergo poterit ſalvus eſſe? V. 456.
27. Ecce nos reliquimus omnia, & ſecuti ſumus te, quid ergo erit nobis? X. 286.
XX. 12. Hi noviſſimi unâ horâ fecerunt, & pares nobis feciſti, qui portavimus pondus diei, & æſtus. VI. 480. & X. 543.
18. Ecce aſcendimus Jeroſolymam, & Filius hominis tradetur &c. XI. 36.
19. Tunc acceſſit ad eum mater filiorum Zebedæi &c. XI. 51.
XXI. 7. Petite, & accipietis, &c. II. 258.
10. Et cùm intrâſſet Jeroſolymam commota eſt univerſa civitas dicens: quis eſt hic? Populi autem &c. X. 461.
11. Populi autem dicebant: hic eſt JESUS Propheta à Nazareth. XI. 541.

14. Et

Cap. Verſ.
14. Et acceſſerunt ad eum cæci, & claudi in templo. X. 350. & ſanavit eos. ibi. 566.
15. Et pueros clamantes in templo, & dicentes: Hoſanna Filio David X. 461.
21. Amen dico vobis, ſi habueritis fidem, & non hæſitaveritis - - ſi monti huic dixeritis: tolle, & jacta te in mare, fiet. II. 259.
23. Qui decimatis mentham, & anethum, & cyminum &c. XI. 388.
28. Pleni eſtis hypocriſi, & iniquitate &c. X. 340.
XXII. 18. Quid me tentatis, hypocritæ? VI. 134. & X. 340.
37 Diliges Dominum DEum tuum - - hoc eſt maximum, & primum mandatum; ſecundum autem ſimile eſt huic: diliges proximum &c. VIII. 2.
XXIII. 4. Alligant onera gravia, & importabilia. I. 229.
6. Amant autem primos recubitus in cœnis, & primas cathedras in ſynagogis. VI. 2.
29. Væ vobis, Scribæ, & Phariſæi hypocritæ! væ vobis &c. V. 141.
XXIV. 3. Dic nobis, quando hæc erunt, & quod ſignum adventûs tui, & conſummationis ſæculi? VII. 279.
6. Audituri eſtis prælia, & opiniones præliorum. VI. 302.
30. Tunc parebit ſignum Filii hominis. III. 262.
38. & 39. Comedentes, & bibentes, nubentes,

Cap. Verſ.

tes, & nuptui tradentes, usque ad eum diem, quo intravit Noë in arcam &c. VIII. 478.

44. Et vos eſtote parati, quia qua hora non putatis, Filius hominis veniet. III. 77.

51. Partem ejus ponet cùm hypocritis. &c. VI. 143.

XXV. 1. Tunc ſimile erit regnum cœlorum decem virginibus &c. X. 532. &c.

29. Omni habenti dabitur, & abundabit, ei autem, qui non habet, & quod videtur habere, auferetur ab eo. VII. 178.

30. Inutilem ſervum ejicite in tenebras &c. V. 231.

34. Venite benedicti Patris mei, poſſidete paratum vobis regnum à conſtitutione mundi. III. 296.

40. Quodcunque feceritis uni ex minimis iſtis, mihi feciſtis. VIII. 244.

41. Tunc dicet his, qui à ſiniſtris ejus erunt: diſcedite &c. X. 524. & I. 283.

XXVI. 8. & 9. Videntes autem Diſcipuli indignati ſunt, dicentes: ut quid perditio hæc? potuit enim iſtud venundari multò, & dari pauperibus. XI. 132. &c.

14. Tunc abiit unus de duodecim, qui dicitur Judas Iſcariotes, ad principes Sacerdotum &c. XI. 133.

15. At illi conſtituerunt ei triginta argenteos &c. ibi. 135.

18. Quemcunque oſculatus fuero, tenete eum &c. II. 110.

24. Væ

Cap. Verſ.

24. Væ autem homini illi, per quem Filius hominis tradetur: bonum ei erat &c. III. 465. & XI. 152.

31. Omnes vos ſcandalum patiemini in me in nocte iſta. XI. 160. & 176.

33. Etſi omnes ſcandalizati fuerint in te, ego nunquam ſcandalizabor. IV. 320. & V. 615.

36. Sedete hîc, & orate, ne intretis in tentationem. II. 309. & XI. 174.

38. Triſtis eſt anima mea usque ad mortem. I. 308. & XI. 191.

39. Procidit in faciem ſuam orans. II. 305. & XI. 212.

55. Quotidie apud vos ſedebam docens in templo. X. 565.

63. JESUS autem tacebat. XI. 304.

64. Veruntamen dico vobis: amodo videbitis Filium hominis ſedentem à dextris virtutis DEI, & venientem in nubibus cœli. &c. XI. 313. & 523.

65. Ecce nunc audiſtis blaſphemiam. IV. 152. Tunc princeps Sacerdotum ſcidit veſtimenta ſua dicens: blaſphemavit, quid adhuc egemus teſtibus? Ecce &c. XI. 315.

67. Exſpuerunt in faciem ejus. XI. 342.

69. &c. Et tu cum JEſu Galilæo eras. &c. XI. 320.

73. Verè & tu ex illis es; nam & loquela tua &c. XL. 322.

XXVII. 1. Mane autem facto conſilium inierunt

Cap. Verſ.
omnes principes Sacerdotum, & Seniores populi adversùs JEſum &c. Xl. 363.
2. Vinctum adduxerunt eum. Xl. 382.
3. Tunc videns Judas, qui eum tradidit, quòd damnatus eſſet, pœnitentiâ ductus retulit &c. Xl. 46.
9. &c. Et acceperunt triginta argenteos, pretium &c. Xl. 396.
12. Nihil reſpondit. Xl. 385.
14. Et non reſpondit ei ad ullum verbum, Ibi.
15. Per diem autem ſolemnem conſueverat Præſes populo dimittere unum vinctum &c. Xl. 469.
19. Sedente autem illo pro tribunali, miſit ad eum uxor ejus, dicens: nihil tibi, & juſto illi &c. Xl. 444.
20. Principes autem Sacerdotum, & Seniores perſuaſerunt populis, ut peterent Barrabbam, JEſum autem &c. Xl. 466.
24. Videns autem, quia nihil proficeret, ſed magis tumultus fieret, accepta aquâ &c. Xl. 502.
26. JESUM flagellatum tradidit eis. Xl. 472.
27. Et congregaverunt ad eum totam cohortem. Xl. 491.
28. Exuentes eum, & chlamyde coccinea circumdederunt eum. Xl. 485.

Cap. Verſ.

34. Et cùm guſtâſſet, noluit bibere. XII. 91.

39. Prætereuntes autem blaſphemabant eum, moventes capita ſua. XII. 126.

40. Salva temet ipſum: ſi Filius DEI es, deſcende de cruce. VIII. 131. & XII. 128. &c.

44. Id ipſum autem & latrones, qui crucifixi erant cum eo, improperabant ei. XII. 127.

46. Eli, Eli, lama ſabacthani. XIII. 157.

51. Et ecce velum templi ſciſſum eſt in duas partes &c. XII. 180.

52. Monumenta aperta ſunt, & multa corpora &c. XII. 190.

54. Centurio, & qui cum eo erant cuſtodientes JEſum, viſo terræ motu, & his &c. IV. 530. & XII. 162.

XXVIII. 2. Et ecce terræ motus factus eſt magnus &c. XII. 259.

13. Copioſam pecuniam dederunt militibus dicentes: dicite, quia diſcipuli ejus &c. IV. 78.

18. Baptizantes eos in nomine Patris &c. XII. 383. & X. 9.

Ex Evangelio Marci.

Cap. Verſ.

I. 12. Et ſtatim Spiritus expulit eum in deſertum. X. 226.

14. Poſtquam traditus eſt Joannes, venit JESUS in Galilæam, prædicans Evangelium &c X. 251.

23. Exi de homine. X 347.

24. Scio, qui ſis, Sanctus DEI &c. VII. 301.

25. Obmuteſce, & exi de homine &c. X. 395.

32. Et erat omnis civitas congregata ad januam. X. 316.

40. Domine, ſi vis, potes me mundare. X. 356.

II. 2. Et auditum eſt, quòd in domo eſſet, & convenerunt multi, ita ut non caperet neque ad januam. X. 350.

16. Quare cum publicanis, & peccatoribus manducat, & bibit Magiſter veſter? X. 426.

III. 5. Et circumſpiciens eos cum ira, contriſtatus eſt ſuper cæcitate cordis eorum. VI. 173. & X. 449. & 71.

10. Ita ut irruerent in eum, ut illum tangerent, quotquot habebant plagas. X. 431.

15. Dedit eis poteſtatem ejiciendi dæmonia. X. 401. & 390.

20. Ita ut non poſſent neque panem manducare. X. 431.

Cap. Verſ.

22. Dicebant, quòd Beelzebub habet, & in principe dæmoniorum ejicit dæmonia. X. 430.

IV. 39. Comminatus eſt vento, & dixit mari: tace, obmuteſce. &c. X. 371.

VI. 13. Dæmonia multa ejiciebat. X. 383.

20. Herodes enim metuebat Joannem, ſciens eum virum juſtum, & ſanctum, & cuſtodiebat eum &c. X. 260.

37. Et aſcendit ad illos in navim, & ceſſavit ventus. X. 369.

56. Et quocunque introibat vel in vicos, vel in villas, aut in civitates, in plateis ponebant infirmos &c. X. 411.

VIII. 23. Expuens in oculis ejus impoſitis manibus ſuis interrogavit eum, ſi quid videret &c. X. 406.

IX. 24. Surde, & mute ſpiritus, ego præcipio tibi: exi ab eo. X. 390.

25. Et multùm diſcerpens eum exiit ab eo &c. I. 402. & X. 396.

28. Hoc genus in nullo poteſt exire, niſi in oratione &c. X. 403.

42. Bonum eſt tibi debilem introire in vitam, quàm duas manus habentem ire in gehennam &c. III. 387.

X. 17. Cùm egreſſus eſſet in viam, procurrens quidam genu flexo ante eum. X. 291.

20. Magiſter, hæc omnia obſervavi à juventute mea. I. 152.

Cap. Verſ.
21. Et habebis theſaurum in cœlo. I. 153. Intuitus eum dilexit eum. VIII. & X. 292.
29. Nemo eſt, qui reliquerit domum &c. X. 286.
40. Quid tibi vis, faciam? &c. X. 357.
XI. 13. Venit, ſi quid fortè inveniret in ea. &c. XI. 236.
23. Amen dico vobis, quia quicunque dixerit huic monti: tollere, & mittere in mare &c. II. 259.
XIII. 4. Dic nobis, quando iſta fiunt, & quod ſignum &c. X. 328.
7. Cùm audieritis bella, & opiniones bellorum. VI. 302.
12. Tradet autem frater fratrem in mortem, & paterfilium, & conſurgent filii in parentes &c. XI. 60.
33. Et vos eſtote parati. VII. 498.
XIV. 30. Amen dico tibi, quia tu hodie in nocte hac, priusquam gallus vocem bis dederit, ter me es negaturus. XI. 321.
33. Cæpit pavere, & tædere. XI. 191.
35. Procidit ſuper terram, & orabat. II. 305.
55. Summi verò Sacerdotes, & omne concilium quærebant adversùs JEſum teſtimonium &c. XI. 299.
56. Multi enim dicebant falſum teſtimonium &c. XI. 300. & 310.
58. Ego diſſolvam templum hoc manufactum &c. XI. 310.

Cap. Verſ.
6. Et viri, qui tenebant illum, illudebant ei. Xl. 352.
71. Ille autem cæpit anathematizare, & jurare &c. XI. 323.
72. Et ſtatim gallus iterum cantavit, & recordatus &c. Xl. 334. egreſſus foras flevit amarè. Xl. 338.
XV. 1. Vincientes JEſum. Xl. 382.
5. Non reſpondes quidquam? Vide, in quantis te accuſant &c. 385.
10. Sciens, quòd per invidiam tradidiſſent eum. Xl. 9.
11. Pontifices autem concitaverunt turbam, ut magis Barrabam dimitteret eis. Xl. 466.
15. Tradidit JEſum flagellis cæſum. Xl. 472.
16. Et convocant totam cohortem. Xl. 491.
19. Et percutiebant caput ejus arundine. Xl. 488.
20. Exuerunt illum purpurâ. Xll. 35.
21. Angariaverunt quendam Simonem Cyrenæum venientem de villa, patrem Alexandri &c. Xll. 70.
24. Mittentes ſortem ſuper eis, quid quis tolleret. Xll. 123.
43. Audacter introivit ad Pilatum, & petiit corpus JEſu. Xll. 202.
44. Pilatus autem mirabatur, ſi jam obiit. Xll. 5.
XVI. 9. Surgens apparuit primò Mariæ Magdalenæ. Xll. 381.

13. Et

Cap. Verſ.
13. Et illi euntes narraverunt cæteris, nec illis credidetunt. XII. 291.
15. Qui crediderit, & baptizatus fuerit, ſalvus erit. XII. 390.
17. Dedit eis poteſtatem ejiciendi dæmonia. X. 391.

Ex Evangelio Lucæ.

I. 44. Exultavit in gaudio infans in utero meo. X. 448.
51. Fecit potentiam in brachio ſuo &c. V. 559.
68. Viſitavit, & fecit redemptionem plebis ſuæ. II. 370.
78. Viſitavit nos oriens ex alto. ibid.
II. 7. Non erat eis locus in diverſorio. X. 49.
18. Et omnes, qui audierunt, mirati ſunt, & de his, quæ dicta erant à paſtoribus ad ipſos. ibid.
19. Maria autem conſervabat omnia verba hæc &c. X. 553.
26. Et reſponſum accepit Simeon à Spiritu Sancto, non viſurum ſe mortem, niſi &c. X. 8.
47. Stupebant omnes, qui eum audiebant, ſuper prudentia, & reſponſis ejus. X. 448. &c.
49. Quid eſt, quòd me quærebatis? neſcitis &c. X. 190.
51. Et deſcendit cum eis, & venit Nazareth &c. X. 196.

Caput Verſ.
III. 3. Venit in omnem regionem Jordanis, prædicans baptiſmum pœnitentiæ &c. X 204.
22. Deſcendit Spiritus Sanctus corporali ſpecie, ſicut columba in ipſum. X. 203.
IV. 6. Mihi tradita ſunt, & cui volo, de illa. VI. 101.
14. Fama ejus exiit per totam regionem de illo. X. 451.
4. Et magnificabatur ab omnibus. X. 458.
22. Omnes teſtimonium illi dabant &c. X. 458.
28. Repleti ſunt omnes in Synagoga irâ. VI. 207.
29. Et ſurrexerunt, & ejecerunt illum extra civitatem, & duxerunt illum usque ad ſupercilium &c. X. 427.
30. Ipſe autem per medium illorum ibat. X. 441.
35. Obmuteſce, & exi ab eo, X. 383. & IV. 227.
40. Omnes, qui habebant infirmos variis languoribus, ducebant illos ad eum. X. 348.
42. Et detinebant eum, ne diſcederet ab eis. X. 459.
V. 3. Cùm turbæ irruerent in eum, ut audirent verbum DEI. X. 459.
4. Præceptor, per totam noctem laborantes &c. X. 371.
15. Perambulabat magis ſermo de illo, & conveniebant turbæ multæ, ut audirent &c. X. 349.
27. Illi autem ſtatim relictis retibus, & patre ſecuti ſunt eum. X. 274.

33. Qua-

Cap. Verſ.

33. Quare diſcipuli Joannis jejunant frequenter, tui autem edunt, & bibunt? X. 426.

VI. 11. Ipſi autem repleti ſunt inſipientiâ. X. 425.

19. Omnis turba quærebat eum tangere, quia &c. X. 411.

21. & 25. Væ vobis, qui ridetis nunc, quia lugebitis, & flebitis. Beati, qui nunc fletis &c. X. 516. & VIII. 499.

36. Eſtote miſericordes, ſicut & Pater veſter &c. VIII. 231.

VII. 4. Quia dignus eſt, ut hoc illi præſtes. II. 254. & X. 478.

13. Adoleſcens, tibi dico, ſurge: & reſedit &c. VII. 488.

39. Hic ſi eſſet Propheta, ſciret utique, quæ & qualis eſt mulier, quæ tangit eum &c. III. 337. & IV. 135.

VIII. 6. Aliud cecidit ſupra petram, & natum aruit &c. I. 48.

38. Et rogabat illum vir, à quo dæmonia exierant, ut cum eo eſſet &c. X. 277.

IX. 22. Quia oportet Filium hominis multa pati, & reprobari à ſenioribus &c. XI. 36.

23. Tollat crucem ſuam quotidie. III. 443.

26. Qui me erubuerit, & ſermones meos, hunc Filius hominis erubeſcet, cùm venerit in majeſtate ſua &c. III. 384.

29. Virtus de ilio exibat, & ſanabat omnes. X. 356.

Cap. Verſ.
32. Species vultûs ejus altera X. 452.
54. Domine, vis, dicimus, ut ignis deſcendat &c. VII. 69.
55. Neſcitis, cujus ſpiritûs eſtis. VIII. 103.
57. Vulpes foveas habent, & volucres cœli nidos &c. X. 270. & XII. 419.
59. Domine, permitte mihi primùm ire, & ſepelire patrem meum &c. X. 279.
61. Sequar te,. Domine, ſed permitte mihi primùm renunciare his, quæ domi ſunt &c. X. 297.
18. Videbam Sathanam ſicut fulgur de cœlo cadentem. VII. 454.
28. Hoc fac, & vives. VIII. 17.
29. Et quis eſt proximus meus? X. 560.
XI. 8. Si ille perſeveraverit pulſans, dico vobis, etſi non dabit illi ſurgens, eò quòd amicus ſit, propter &c. I. 507.
9. Et ego dico vobis: date, & dabitur vobis &c. X. 547.
13. Si vos, cùm ſitis mali, nôſtis bona data dare filiis veſtris, quantò magis Pater &c. I. 126.
17. Et domus ſupra domum cadet. VI. 384.
31. Regina Auſtri ſurget in judicio cum viris generationis hujus, & condemnabit illos &c. II. 361.
XII. 2. Attendite à fermento Phariſæorum, quod eſt hypocryſis. VI. 133.
13. Dic fratri meo, ut mecum dividat hæreditatem &c. X. 362. & III. 330.

Cap. Verſ.

15. Videte, & cavete ab omni avaritia. X. 509.
16. Hominis cujusdam divitis ager uberes fructus attulit, & cogitabat intra ſe &c. X. 503. & V. 379.
32. Nolite timere, puſillus grex, quia &c. VII. 454.
47. 48. Ille ſervus, qui cognovit voluntatem Domini ſui, & non præparavit, & non fecit &c. VIII. 303. & X. 530.
XIII. 3. Niſi pœnitentiam habueritis, omnes ſimiliter peribitis. III. 639. & 442.
15. Hypocritæ, unusquisque veſtrum ſabbatho non ſolvit bovem ſuum, aut aſinum à præſepio &c. VI. 134.
17. Omnis populus gaudebat in univerſis, quæ glorioſè fiebant ab eo. X. 446.
23. Ait autem illi quidam: Domine, ſi pauci ſunt, qui ſalvantur? X. 326.
XIV. 18. &c. Villam emi &c. I. 155.
33. Qui non renunciat omnibus, quæ poſſidet, non poteſt meus eſſe diſcipulus. II. 293.
XV. 2. Murmurabant Phariſæi, & Scribæ dicentes, quia hic peccatores recipit. X. 316.
4. &c. Vadit ad illam, quæ perierat, donec inveniat eam. &c. X. 539. &c. & II. 456.
XVI. 9. Facite vobis amicos de mammona iniquitatis, ut cùm defeceritis, recipiant vos &c. III. 98. & X. 463. & V. 473. & VIII. 287.
14. Audiebant hæc omnia Phariſæi, qui erant avari, & deridebant illum. V. 460. & X. 480. & 426.

Cap. Verſ.

15. Quod hominibus altum eſt, abominatio eſt ante DEum. X. 55.

19. Homo quidam erat dives, qui induebatur purpurâ, & byſſo, & epulabatur &c. X. 513. & VIII. 479.

31. Neque ſi quis à mortuis reſurrexerit, credent. III. 316.

XVII. 10. Non puto. Sic & vos, cùm feceritis omnia, quæ præcepta ſunt vobis, dicite: ſervi inutiles ſumus &c. X. 558.

25. Oportet illum multa pati, & reprobari à generatione hac. XI. 36.

28. &c. Edebant, & bibebant: emebant, & vendebant: plantabant, & ædificabant &c. VIII. 479.

XVIII. 7. DEUS autem non faciet vindictam electorum ſuorum clamantium ad ſe &c? 499.

11. Gratias tibi ago, quia non ſum ſicut cæteri hominum, raptores, injuſti &c. IV. 275. & VI. 102. & X. 559.

13. DEus, propitius eſto mihi peccatori &c. II. 274.

18. Interrogavit eum quidam princeps. X. 291.

23. His auditis contriſtatus eſt. &c. I. 154.

29. Nemo eſt, qui reliquit domum, aut patrem - - & non recipiat multò plura in hoc tempore &c. X. 286.

31. Ecce aſcendimus Jeroſolymam, & conſummabuntur omnia, quæ ſcripta ſunt &c. VII. 272.

XIX. 3.

Cap. Verſ.
XIX. 3. &c. Quærebat videre JEſum &c. XI. 425.
40. Dico vobis, quia ſi hi tacuerint, lapides clamabunt. X. 571.
XXI. 28. His autem fieri incipientibus, reſpicite & levate capita veſtra, quoniam appropinquat redemptio veſtra III. 260.
34. Attendite autem vobis, ne fortè graventur corda veſtra in crapula, & ebrietate. V. 93. & VIII. 415.
37. Erat autem diebus docens in templo, noctibus verò exiens morabatur in monte &c. X. 565.
XXII. 24. Facta eſt autem & contentio inter eos, quis eorum videretur major. VI. 297.
28. Vos eſtis, qui permanſiſtis mecum in tentationibus meis. &c. XI. 161.
32. Rogavi pro te, Petre, ut non deficeret fides tua. XI. 332.
36. Sed nunc, qui habet ſacculum, tollat ſimiliter & peram. XI. 166.
40. Orate, ne intretis in tentationem. II. 281. & 309.
41. Poſitis genibus orabat &c. XI. 216.
43. & 44. Apparuit autem illi Angelus de cœlo confortans eum: & factus in agonia &c. XI. 243.
51. Et cùm tetigiſſet auriculam ejus, ſanavit eam. XI. 270.
52. Dixit JESUS ad eos, qui venerant ad ſe, principes Sacerdotum &c. XI. 251.

56. Dixit

Cap. Verſ.
56. Quem cùm vidiſſet ancilla quædam &c. XI. 319.
58. Et poſt puſillum alius videns eum &c. XI. 322.
61. Et converſus Dominus reſpexit Petrum. XI. 334.
63. Et interrogabant eum, dicentes: quis eſt, qui te percuſſit? &c. XI. 342.
66. Et duxerunt illum in concilium ſuum &c. XI. 360.
67. Si dixero vobis, non credetis mihi &c. XI. 363.
70. Dixerunt autem omnes: tu ergo es Filius DEI? XI. 365.
XXIII. 1. Surgens omnis multitudo eorum, duxerunt eum ad Pilatum. XI. 382.
2. Hunc invenimus ſubvertentem gentem noſtram, & prohibentem tributa dare Cæſa-ſari &c. XI. 385.
6. & 7. Pilatus autem audiens Galilæam, interrogavit, ſi homo Galilæus eſſet, & ùt cognovit &c. XI. 419.
8. &c. Herodes autem viſo JEſu gaviſſus eſt &c. XI. 422.
11. Sprevit illum Herodes cum exercitu ſuo &c. XI. 426.
12. Et facti ſunt amici Herodes, & Pilatus &c. XI. 421.
16. Emendatum illum dimittam. XI. 472.
28. &c. Filiæ Jeruſalem, nolite flere ſuper me, ſed ſuper vos ipſas flete &c. XII. 61.

32. Du-

Cap. Verſ.
32. Ducebantur autem & alii duo nequam cum eo, ut interficerentur. XII. 54.
34. Pater, ignoſce illis; non enim ſciunt, quid faciunt. XII. 156.
35. Et ſtabat populus ſpectans, & deridebant eum. XII. 126.
36. Illudebant autem ei, & milites. XII. 127. & 177.
37. Si tu es Rex Judæorum, ſalvum te fac. XII. 128.
39. Blaſphemebat eum dicens: ſalvum fac temet ipſum, & nos. VI. 250. & XII. 127.
44. Erat autem fere hora ſexta, & tenebræ &c. XII. 179.
46. Pater, in manus tuas commendo ſpiritum meum. XII. 157.
48. Revertebantur percutientes pectora ſua. IV. 530. & XII. 162.
52. Acceſſit ad Pilatum, ac petiit corpus JEſu. XII. 199.
XXIV. 14. Et ipſi loquebantur ad invicem de his omnibus, quæ acciderant. XII. 271. &c.
26. Nónne hæc oportuit pati Chriſtum &c. VIII. 466.
34. Quòd ſurrexit Dominus verè, & apparuit Simoni. XII. 291.
36. Dum autem hæc loquuntur, ſtetit JEſus in medio eorum. XII. 292.
37. Conturbati verò, & conterriti exiſtimabant, ſe ſpiritum videre. XII. 294. &c.

50. Et

Cap. Verſ.
50. Et duxit eos foras in Bethaniam. XII. 382.

Ex Evangelio Joannis.

I. 12. Dedit eis poteſtatem filios DEI fieri. I. 53. & X. 74.
32. Et teſtimonium perhibuit Joannes dicens, quia vidi Spiritum deſcendentem quaſi columbam &c. X. 8.
34. Ego vidi, & teſtimonium perhibni, quia hic eſt filius DEI. XI. 366.
43. Invenit Philippum, & dicit ei JEſus: ſequere me. X. 273.
II. 4. Quid mihi, & tibi eſt, mulier? &c. X. 244.
11. Hoc fecit initium ſignorum in Cana Galilææ, & manifeſtavit gloriam ſuam. X. 257.
15. Et cùm feciſſet quaſi flagellum de funiculis, omnes ejecit de templo. X. 568.
III. 1. Erat autem homo ex Phariſæis Nicodemus nomine, princeps Judæorum &c. X. 311. &c.
14. Sicut Moyſes exaltavit ſerpentem in deſerto, ita exaltari oportet Filium hominis. XI. 38. & XII. 108.
16. Sic DEus dilexit mundum, ut Filium ſuum unigenitum daret. X. 41.
IV. 9. Quomodo tu, Judæus cùm ſis, bibere à me poſcis, quæ ſum mulier Samaritana. II. 50.

Cap. Verſ.
27. Venerunt diſcipuli ejus, & mirabantur, quia cum muliere loquebatur. IV. 133.
29. Venite, & videte hominem, qui dixit mihi omnia, quæcunque feci: nunquid ipſe eſt Chriſtus? X. 264.
37. Alius eſt, qui ſeminat, alius, qui metit. I. 13.
40. Rogaverunt eum, ut ibi maneret. X. 459.
42. Et mulieri dicebant, quia jam non propter tuam loquelam credimus; ipſi enim audivimus &c. X. 267.
V. 17. Pater operatur usque modo. VII. 102.
45. Nolite putare, quòd ego accuſaturus ſim vos apud Patrem; eſt, qui accuſet vos, Moyſes &c. VII. 231.
VI. 12. Colligite, quæ ſuperaverunt, fragmenta, ne pereant. V. 367.
18. Mare autem vento magno flante exſurgebat. X. 368.
26. Amen, amen dico vobis: quæritis me, non quia vidiſtis ſigna, ſed manducâſtis ex panibus &c. X. 354.
30. Quod ergo tu facis ſignum, ut videamus, & credamus tibi? X. 436.
51. & 52. Ego ſum panis vivus, qui de cœlo deſcendi. Si quis manducaverit ex hoc pane &c. XI. 84.
62. Hoc vos ſcandalizat. &c. IV. 158.
71. Unus ex vobis diabolus eſt. IV. 21.

Cap. Verſ.
VII. 3. Tranſi hinc. X. 427.
12. Et murmur multum erat in turba de eo &c. lll. 151. & X. 436.
14. Aſcendit JEſus in templum, & docebat. X. 565.
15. Quomodo hic ſcit litteras, cùum didicerit? X. 427.
24. Nolite judicare ſecundùm faciem. II. 497. & IV. 141. & lll. 331.
27. Sed hunc ſcimus, unde ſit; Chriſtum autem, cùm venerit, nemo ſcit, unde ſit. X. 428.
37. Si quis ſitit, veniat ad me, & bibat. X. 317.
47. Nunquid & vos ſeducti eſtis? nunquid ex principibus aliquis credidit in eum &c. X. 436.
VIII. 9. Unus poſt unum exivit, incipientes à ſenioribus, & remanſit ſolus JEſus, & mulier in medio ſtans. lll. 267.
15. Ego non judico quemquam. lll. 330.
33. Reſponderunt ei: ſemen Abrahæ ſumus, & nemini ſervivimus unquam: quomodo tu dicis: liberi eritis? X. 429.
44. Vos ex patre diabolo eſtis. I. 537.
46. Quis ex vobis arguet me de peccato? X. 435.
48. Nónne benè dicimus nos, quia Samaritanus es tu, & dæmonium habes? X. 430.

Cap. Verſ.
49. Vos inhonoraſtis me. I. 537.
50. Non quæro gloriam meam. XI. 34.
54. Eſt Pater meus, qui glorificat me &c. X 456 & 457.
59. Tulerunt lapides, ut jacerent in eum. X. 441.
IX. 6. Exſpuit in terram, & fecit lutum ex ſputo, & linivit ſuper oculos ejus. VI. 85. & X. 407.
13. Lutum mihi poſuit ſuper oculos, & lavi, & video. X. 432.
16. Dixerunt ergo ex Phariſæis quidam: non eſt hic homo à DEO, qui ſabbathum non cuſtodit. IV. 139.
X. 20. Dæmonium habet, & inſanit; quid eum auditis? X. 432.
XI. 41. Lazare, prodi foras. X. 439. &c.
46. Quidam autem ex eis abierunt ad Phariſæos, & dixerunt eis, quæ fecit JEſus &c. XI. 3.
50. Expedit, ut unus homo moriatur pro populo, & non tota gens pereat. XII. 105. &c.
XII. 5. Quare hoc unguentum non veniit trecentis denariis, & datum eſt egenis? XI. 132.
6. Fur erat, & loculos habens, ea, quæ mittebantur, portabat. XI. 131.
13. Acceperunt ramos palmarum, & proceſſerunt obviàm ei, & clamabant: Hoſanna &c. X. 460.

Cap. Verſ.
9. Cognovit ergo turba multa ex Judæis, quia illic eſt, & venerunt, non propter JEſum tantùm, ſed ut Lazarum viderent, quem ſuſcitavit à mortuis. X. 341.
22. Venit hora, ut clarificetur Filius hominis. X. 316.
28. Clarificavi, & iterum clarificabo. X. 458.
35. Ambulate, dum lucem habetis, ut non vos tenebræ comprehendant: qui ambulat in tenebris &c. III. 79.
37. Cùm autem tanta ſigna feciſſet coram eis, non credebant in eum. X. 435.
43. Qui dilexerunt magis gloriam hominum, quàm DEI. VI. 62.
XIII. 1. Cùm dilexiſſet ſuos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos. XI. 80.
3. Sciens JESUS, quia omnia dedit ei Pater in manus ſuas. XI. 78.
8. Non lavabis mihi pedes in æternum. IV. 265. Si non lavero te, non habebis partem mecum. IX. 383.
21. &c. Nunc clarificatus eſt Filius hominis, & DEus clarificatus eſt in eo &c. XI. 158.
27. Quod facis, fac citiùs. XI. 154.
33. Filioli, adhuc modicùm vobiscum ſum &c. XI. 162. &c.
34. Mandatum novum do vobis, ut diligatis invicem &c. VI. 381. & VIII. 12.

38. Non

Cap. Verſ.
38. Non cantabit gallus, donec ter me neges. XI. 160. &c.
XIV. 1. Non turbetur cor veſtrum: creditis in DEum, & in me credite. XI. 167. &c.
6. Ego ſum via, veritas, & vita. III. 370.
13. Quodcunque petieritis Patrem in nomine meo, hoc faciam. II. 292.
15. Si diligitis me, mandata mea ſervate. XI. 169.
18. Non relinquam vos orphanos; veniam ad vos. XI. 162.
21. Qui habet mandata mea, & ſervat ea, ille eſt, qui diligit me. VII. 528. & IX. 346.
23. Si quis diligit me, ſermonem meum ſervabit, & Pater meus diliget eum &c. IX. 346. & VII. 598.
27. Non turbetur cor veſtrum, neque formidet &c. XI. 164.
28. Si diligeretis me, gauderetis utique, quia vado ad Patrem. XI. 160.
XV. 5. Sine me nihil poteſtis facere. VII. 323.
7. Si manſeritis in me, & verba mea in vobis manſerint, quodcunque volueritis, petetis, & fiet vobis. XI. 170.
10. Sic præcepta mea ſervaveritis, manebitis in dilectione mea. IX. 346.
12. Hoc eſt præceptum meum, ut diligatis invicem, ſicut dilexi vos. VI. 381. & VIII. 8. & XI. 169.

Cap. Verſ.

14. Vos amici mei eſtis, ſi feceritis, quæ ego præcipio vobis. VII. 528.

16. Ut, quocunque petieritis Patrem in nomine meo, det vobis. II. 292

20. Non eſt ſervus major Domino ſuo: ſi me perſecuti ſunt, & vos perſequentur. II. 483.

XVI. 6 & 7. Quia hæc dixi vobis, triſtitia implevit cor veſtrum, ſed veritatem dico vobis: expedit, ut ego vadam. XI. 159.

16. Modicum, & jam non videbitis me, & iterum modicum, & videbitis me XI. 164. & 169.

23. Si quid petieritis Patrem in nomine meo, dabit vos. II. 292. & II. 258. & XI. 163.

27. Ipſe enim Pater amat vos, quia vos me amâſtis. II. 254.

32. Ecce venit hora, & jam venit, ut diſpergamini unusquisque in propria, & me ſolum relinquatis. XI. 160.

XVII. 1. Pater, clarifica me, ut Filius tuus clarificet te. X. 456.

3. Hæc eſt autem vita æterna, ut cognoſcant te ſolum DEum verum, & quem miſiſti, JEſum. VII. 302.

11. 15. & 17. Pater ſancte, ſerva eos in nomine tuo. Rogo - ut ſerves eos à malo. Sanctifica eos in veritate. XI. 162.

20. Non pro eis rogo tantùm, ſed & pro eis, qui credituri ſunt per verba eorum in me, ut omnes unum ſint &c. VI. 382.

Cap. Verſ.
21. Ut omnes unum ſint, ſicut tu, Pater, in me, & ego in te. VIII. 14.
XVIII. 2. Sciebat autem & Judas, qui tradebat eum, locum, quia frequenter JESUS convenerat illuc &c. XI. 185.
3. Nobis non licet interficere quemquam. XI. 381.
6. Ut ergo dixit JESUS: ego ſum, abierunt retrorſum, & ceciderunt in terram. XI. 259.
11. Calicem, quem dedit mihi Pater, non bibam? XI. 275.
17. Nunquid & tu ex diſcipulis es hominis iſtius? XI. 319.
19. Pontifex ergo interrogavit JEſum de diſcipulis ſuis, & de doctrina ejus. XI. 185. &c.
24. Et miſit eum Annas ligatum ad Caipham Pontificem. XI. 284.
26. &c. Dixit ei unus ex ſervis Pontificis, cognatus ejus, cujus abſcidit Petrus auriculam: nónne &c. XI. 323.
28. Ipſi non introierunt in prætorium, ut non contaminarentur, ſed ut manducarent paſcha. XI. 387.
29. &c. Quam accuſationem affertis contra hominem hunc? Si non eſſet malefactor &c. XI. 384.
33. Introivit ergo iterum in prætorium Pilatus, & vocavit JEſum. XI. 391.

Cap. Verſ.

XIX. 1. Tunc ergo apprehendit Pilatus JEſum, & flagellavit. XI. 472.

4. Exivit ego iterum Pilatus foras, & dixit eis: ecce adduco eum vobis foras, ut cognoscatis, quia nullam invenio in eo cauſam &c. Ecce homo. XI. 539.

12. Si hunc dimittis, non es amicus Cæſaris; omnis enim, qui ſe facit Regem, contradicit Cæſari. XII. 14.

19. &c. *Vide* XII. *à fol.* 101. & 541.

23. Milites ergo, cùm crucifixiſſent eum, acceperunt veſtimenta ejus, & fecerunt quatuor partes &c. XII. 123.

26. Mulier, ecce filius tuus: ecce Mater tua. XII. 157.

28. Sitio. Ibi.

30. Cùm ergo accepiſſet JEſus acetum, dixit: conſummatum eſt. XII. 177.

34. Unus militum lanceâ latus ejus aperuit, & continuò exivit ſanguis, & aqua. XII. 180.

XX. 13. Quia tulerunt Dominum meum, & neſcio, ubi poſuerunt eum. X. 172.

19. Cùm ergo ſerò eſſet die illo, & fores eſſent clauſæ, ubi erant diſcipuli congregati propter metum Judæorum, venit JESUS, & ſtetit in medio. XII. 292.

23. Accipite Spiritum Sanctum: quorum remiſeritis peccata, remittuntur eis: &c. III. 494. & I. 532. & XII. 301.

27. Noli eſſe incredulus. XII. 310. &c.

Cap. Verſ.

XXI. 1. &c. Vado piſcari &c. XII. 332.

15. Simon Joannis, diligis me plùs his? &c. XII. 350.

18. &c. Amen, amen dico tibi, cùm junior eſſes, cingebas te, & ambulabas, ubi volebas &c. XII. 364.

25. Sunt autem & multa alia, quæ fecit JEſus, quæ ſi ſcribantur per ſingula, nec ipſum &c. X. 348.

Ex Actis Apoſtolorum.

I. 3. Quibus & præbuit ſe ipſum vivum poſt paſſionem ſuam in multis argumentis per dies quadraginta &c. XII. 380.

7. Non eſt veſtrum noſſe tempora, vel momenta, quæ Pater poſuit in ſua poteſtate. VII. 279.

8. Eritis mihi teſtes in Jeruſalem, & in omni Judæa, & Samaria, & uſque ad ultimum terræ. XII. 391.

9. Videntibus illis elevatus eſt, & nubes &c. XII. 414.

14. Hi omnes erant unanimiter perſeverantes in oratione cum mulieribus, & Maria &c. II. 313. & XII. 432. & 453.

II. 1. &c. Cùm complerentur dies Pentecoſtes, erant omnes pariter in eodem loco &c. XII. 433.

5. Tunc in Jeruſalem erant viri habitantes ex omni natione, quæ ſub cœlo eſt. XII. 112.

Cap. Verſ.

13. Alii autem irridentes dicebant, quia muſto pleni ſunt iſti. III. 339.

14. Levavit vocem ſuam, & locutus eſt eis. XI. 338.

38. Pœnitentiam agite, & baptizetur unusquisque veſtrûm in nomine JEſu Chriſti &c. XII. 436.

42. Erant autem perſeverantes in doctrina Apoſtolorum XII. 435.

III. 13. DEus Patrum noſtrorum glorificavit Filium ſuum JESUM, quem vos &c. XII. 435.

17. Scio, quia per ignorantiam feciſtis. XI. 58.

V. 29. Obedire oportet DEO magis, quàm hominibus. IV. 207.

32. Spiritus Sanctus, quem dedit DEUS omnibus obedientibus ſibi. IX. 347.

36. Et ipſe periit, & omnes, quotquot conſenſerunt ei, diſſipati ſunt VII. 240.

41. Ibant gaudentes à conſpectu concilii, quoniam digni habiti ſunt pro nomine JEſu contumeliam pati. VI. 323. & XII. 436.

VII. 51. Vos ſemper Spiritui Sancto reſiſtitis. XII. 450.

IX. 39. Circumſteterunt illum omnes viduæ flentes, & oſtendentes ei tunicas, quas faciebat eis Doreas. II. 254.

40. Ponens genua oravit. II. 306.

Cap. Verſ.
X. 38. Pertranſiit benefaciendo. VI. 526. & X. 450.
XII. 3. Videns, quia placeret Judæis, appoſuit, ut apprehenderet & Petrum. IX. 464.
9. Et neſciebat, quia verum eſt, quod fiebat per Angelum, exiſtimabat autem, ſe viſum videre. VII. 509.
22. Populus autem acclamabat: DEI voces, & non hominis! VI. 70.
XIII. 22. Inveni David filium Jeſſe, virum ſecundùm cor meum, qui faciet omnes &c. IX. 346.
45. Videntes autem turbas; repleti ſunt zelo, & contradicebant his, quæ à Paulo dicebantur &c. VI. 308.
XIV. 10. Dii ſimiles facti hominibus deſcenderunt ad nos, & vocabant Barnabam Jovem, Paulum autem Mercurium. II. 342. & VI. 91.
XVI. 26. Et ſtatim aperta ſunt omnia oſtia, & univerſorum vincula ſoluta ſunt. XI. 241.
36. Miſerunt Magiſtratus, ut dimittamini; nunc igitur exeuntes ite in pace. &c. XI. 437.
XVII. 32. Quidam quidem irridebant &c. III. 350.
XIX. 12. Ita ut etiam ſuper languidos deferrentur à corpore ejus ſudaria, & ſemicinctia &c. X. 417.

13. Ad-

Cap. Verſ.

13. Adjuro vos per JEſum, quem Paulus prædicat. &c. x. 83.

18. Multi credentium veniebant confitentes, & annuntiantes actus ſuos. III. 496.

XXIV. 25. Diſputante autem illo de juſtitia, & caſtitate, & de judicio futuro, tremefactus Felix &c. II. 33.

26. Sperans, quòd pecunia ei daretur à Paulo, propter quod & frequenter accerſens eum &c. IX. 465.

XXVI. 29. Opto apud DEum, & in modico, & in magno, non tantùm te, ſed etiam omnes hodie fieri tales, qualis & ego ſum. XII. 327.

XXVIII. 4. Ut viderunt barbari pendentem beſtiam de manu ejus, ad invicem dicebant; utique homicida eſt &c. III. 324.

Ex Epiſtola S. Pauli ad Romanos.

I. 18. Qui veritatem DEI in juſtitia detinent. I. 232. Revelatur ira DEI de cœlo ſuper omnem impietatem &c. IV. 377.

20. Inviſibilia DEI per ea, quæ facta ſunt, intellecta conſpiciuntur. II. 128.

22. Dicentes enim, ſe eſſe ſapientes, ſtulti facti ſunt. VIII. 313.

II. 4. An ignoras, quoniam benignitas DEI ad pœnitentiam te adducit &c. VII. 418.

Cap. Verſ.
5. Diem revelationis juſti judicii DEI. lll. 256.
6. Reddet unicuique ſecundùm opera ejus. IX. 205.
10. Gloria autem, & honor, & pax omni operanti bonum. IX. 204.
15. Teſtimonium reddente illis conſcientia ipſorum. lll. 224.
23. Qui in lege gloriaris per prævaricationem legis, DEum inhonoras. lV. 231.
24. Nomen DEl per vos blaſphematur inter gentes. ll. 223. & lV. 8.
III. 25. Quem propoſuit DEus propitiationem per fidem in ſanguine ipſius propter remisſionem &c. XI. 47.
IV. 4. Et, qui operatur, merces non deputatur ſecundùm gratiam, ſed ſecundùm debitum. Vll. 494.
V. 8. Commendat charitatem ſuam DEus in nobis, quoniam cùm adhuc peccatores eſſemus, Chriſtus pro nobis mortuus eſt. XI. 401.
12. Per peccatum mors. I. 292. & lll 2. &c.
VI. 19. Humanum dico propter infirmitatem carnis veſtræ, ſicut exhibuiſtis membra veſtra ſervire &c. I. 105.
VIII. 7. Sapientia carnis inimica eſt DEO. VllI. 320.
9. Si quis ſpiritum Chriſti non habet, hic non eſt ejus. X. 55.
17. Si autem filii, & hæredes, hæredes quidem DEI, cohæredes autem Chriſti. I. 54.

18. Non

Cap. Verſ.

18. Non ſunt condignæ paſſiones hujus temporis ad futuram gloriam, quæ revelabitur in nobis. VII. 150. & 433.

24. Spes autem, quæ videtur, non eſt ſpes; nam quæ videt quis, quid ſperat? &c. VII. 319.

27. Qui ſcrutatur corda, ſcit, quid deſideret ſpiritus. II. 264.

32. Cum illo omnia nobis donavit. x. 41. Proprio Filio ſuo non pepercit &c. XI. 59.

34. Chriſtus JEſus, qui mortuus eſt, imò, qui &c. II. 256.

35. Quis ergo nos ſeparabit à charitate Chriſti? tribulatio? &c. VII. 529.

IX. 3. Optabam ego eſſe anathema à Chriſto pro fratribus VIII. 63.

16. Non eſt volentis, neque currentis, ſed miſerentis DEI. VII. 48.

X. 2. Æmulationem DEI habent, ſed non ſecundùm ſcientiam, & ſuam quærentes ſtatuere &c. VI. 478.

17. Fides ex auditu, auditus autem per verbum Chriſti. VII. 215.

XI. 6. Si autem gratia, jam non eſt gratia. IX. 135.

XII. 16. &c. Nolite eſſe prudentes apud vosmet ipſos. VI. 222. &c.

XIII. 1. Non eſt poteſtas niſi à DEO. IX. 361.

Cap. Verſ.
2. Itaque qui reſiſtit poteſtati, Dei ordinationi reſiſtit &c. IX. 365.
7. Reddite ergo omnibus debita. IX. 409.
8. Qui diligit proximum, legem implevit: plenitudo legis eſt dilectio. VIII. 3.
10. Dilectio proximi malum non operatur. VIII. 8.
XIV. 4. Tu quis es, qui judicas alienum ſervum? &c. III. 330. & VI. 491.
20. Noli propter eſcam deſtruere opus DEI. IV. 12.
23. Quod non eſt ex fide, peccatum eſt. VII. 289.
XV. 4. Ut per patientiam, & conſolationem Scripturarum ſpem habeamus. VI. 265.

Ex Epiſtola I. ad Corinthios.

II. 8. Si enim cognoviſſent, nunquam Dominum gloriæ crucifixiſſent. II. 219.
9. Oculus non vidit, nec auris audivit, nec in cor hominis aſcendit, quæ præparavit DEus his, qui diligunt eum. VII. 589.
III. 16. Templum DEI eſtis vos. I. 319.
19. Sapientia hujus mundi ſtultitia eſt apud DEUM. VIII. 313.
IV. 3. Mihi autem pro minimo eſt, ut à vobis judices, aut ab humano die. III. 359.
4. Nihil mihi conſcius ſum, ſed non in hoc juſtificatus ſum; qui autem judicat me, Dominus eſt. III. 241. & VII. 448.

7. Quid

Cap. Verſ.
7. Quid habes, quod non accepiſti? V. 517.
VI. 9. Nolite errare: neque fornicarii, neque idolis &c. V. 151. & VII. 146.
10. An neſcitis, quia iniqui regnum DEI non poſſidebunt? I. 547.
VII. 9. Melius eſt nubere, quàm uri. Propter fornicationem &c. VIII. 426.
28. Tribulationem tamen carnis habebunt hujusmodi. VIII. 430.
VIII. 1. Scientia inflat. IX. 306.
8. Eſca autem nos non commendat DEO, neque ſi manducaverimus, abundabimus, neque &c. IV. 160.
11. Peribit infirmus in ſua ſcientia frater, pro quo Chriſtus mortuus eſt. IV. 37.
12. Percutientes conſcientiam eorum infirmam. IV. 25. & 154.
IX. 27. Caſtigo corpus meum, & in ſervitutem redigo, ne cùm aliis prædicaverim, ipſe reprobus efficiar. VIII. 473.
X. 4. Petra autem erat Chriſtus. XII. 108.
13. Faciet etiam cum tentatione proventum. I. 364.
31. Sive ergo manducatis, ſive bibitis, ſive aliquid aliud faciatis, omnia in gloriam DEI facite. I. 246. & VII. 590.
XI. 26. Quotiescunque manducabitis panem hunc, & calicem bibetis, mortem Domini annunciabitis. XI. 39.

XII. 4.

Cap. Verſ.
XII. 4. Diviſiones gratiarum ſunt, idem autem Spiritus; & diviſiones miniſtrationum ſunt &c. VII. 473.
7. Unicuique datur manifeſtatio Spiritûs ad utilitatem. VI. 457.
XIII. 1. & 2. Et ſi habuero Prophetiam, & noverim myſteria omnia, & omnem ſcientiam &c. I. 87. & VII. 177. & 475.
XIV. 1. Sectamini charitatem, æmulamini ſpiritualia. VI. 456.
XV. 9. Ego enim ſum minimus Apoſtolorum, qui non ſum dignus vocari Apoſtolus, quoniam &c. VI. 468. & IX. 247.
14. Si Chriſtus non ſurrexit, inanis eſt prædicatio noſtra; inanis eſt fides veſtra. XII. 238.
44. Seminatur corpus animale, ſurget corpus ſpiritale. XII. 257.

Ex Epiſtola II. ad Corinthios.

I. 3. Pater miſericordiarum, & DEUS totius conſolationis, qui conſolatur nos in omni tribulatione noſtra. IV. 252.
5. & 7. Sicut abundant paſſiones Chriſti in nobis, ita & per Chriſtum abundat conſolatio noſtra. Sicut &c. IV. 254.
II. 7. Ne fortè abundantiori triſtitia abſorbeatur. VI. 151.
III. 5. Non ſumus ſufficientes cogitare aliquid

Cap. Verſ.
à nobis, quaſi ex nobis, ſed ſufficientia noſtra ex DEO eſt. I. 13. & VII. 323.
IV. 10. Semper mortificationem JEſu in corpore noſtro circumferentes, ut & vita JEſu manifeſtetur in corporibus &c. VIII. 457.
17. Quod in præſenti momentaneum eſt, & leve tribulationis noſtræ, ſupra modum in ſublimitate &c. VII. 150.
V. 10. Omnes nos manifeſtari oportet ante tribunal Chriſti, ut referat unusquisque propria corporis, prout geſſit &c. III. 260. & VIII. 460.
14. Charitas Chriſti urget nos, æſtimantes hoc, quoniam pro omnibus mortuus eſt Chriſtus, ut qui vivunt, jam non ſibi vivant, ſed ei, qui pro ipſis mortuus eſt. XI. 30. & X. 74.
VI. 1. Videte, ne in vacuum gratiam DEI recipiatis. VII. 452.
7. In virtute DEI per arma juſtitiæ à dextris, & à ſiniſtris. VII. 327.
14. &c. Quæ participatio juſtitiæ cum iniquitate? quæ ſocietas luci ad tenebras? quæ conventio &c. VII. 505.
X. 3. In carne ambulantes non ſecundùm carnem militamus. VIII. 418.
18. Qui gloriatur, in Domino glorietur. VI. 50. Non etiam qui ſe ipſum commendat, ille probatus eſt. Ibi. 108.
XII. 11. Factus ſum inſipiens: vos me coëgiſtis. VI. 105.

Cap. Verſ.
12. Nec enim debent filii parentibus theſauri-
zare, ſed parentes filiis. V. 86.
XIII. 4. Nam etſi crucifixus eſt ex infirmitate,
ſed vivit ex virtute DEI. XII. 234.
5. An non cognoſcitis vosmet ipſos, quia
Chriſtus JEſus in vobis eſt, niſi fortè repro-
bi eſtis? X. 171.

Ex Epiſtola ad Galatas.

I. 14. Proficiebam in Judaiſmo ſupra multos
coætaneos meos, abundantiùs æmulator
exiſtens paternarum mearum traditionum.
VI. 467.
III. 13. Chriſtus redemit nos de maledicto fa-
ctus pro nobis maledictum. XII. 113.
27. Quicunque baptizati eſtis, Chriſtum in-
duiſtis. Ibi. 43.
IV. 17. Æmulantur vos non benè. VI. 470.
18. Bonum æmulamini in bono ſemper. VI.
467.
V. 14. Omnis lex in uno ſermone impletur:
diliges proximum tuum, ſicut te ipſum.
VIII. 3.
15. Si invicem mordetis, videte, ne conſuma-
mini. VI. 383 & 419.
21. Quæ prædico vobis, ſicut prædixi, quo-
niam qui talia agunt, regnum DEI non
conſequentur. V. 11. & 108. & VII.
143.

Cap. Verſ.
24. Qui Chriſti ſunt, carnem ſuam crucifixerunt cum vitiis, & concupiſcentiis. VIII. 457.
VI. 1. Et ſi præoccupatus fuerit homo in aliquo delicto, vos, qui ſpirituales eſtis, hujusmodi inſtruite in ſpiritu lenitatis. XII. 320.

Ex Epiſtola ad Epheſios.

II. 8. Gratiâ eſtis ſalvati per fidem, & hoc non ex vobis; DEI enim donum eſt, non ex operibus, ut ne quis glorietur. V. 519.
III. 4. Flecto genua mea ad Patrem Domini noſtri &c. II. 306.
5. Quod aliis generationibus non eſt agnitum filiis hominum, ſicut nunc revelatum eſt ſanctis Apoſtolis ejus, & Prophetis in Spiritu. VII. 222.
IV. 8. Captivam duxit captivitatem. XII. 423.
10. Qui deſcendit, ipſe eſt, qui & aſcendit ſuper omnes cœlos. XII. 418.
18. Tenebris obſcuratum habentes intellectum, alienati à vita DEI -- qui deſperantes &c. VIII. 400.
29. & 30. Omnis ſermo malus ex ore veſtro non procedat -- & nolite contriſtari Spiritum Sanctum DEI. VIII. 489.

Cap. Verſ.

V. 1. Eſtote ergo imitatores DEI, ſicut filii chariſſimi, & ambulate in dilectione, ſicut & Chriſtus dilexit nos. VIII. 11.

2. Tradidit ſemet ipſum pro nobis. V. 167.

3. Nec nominetur in vobis. V. 319. aut turpitudo, aut ſtultiloquium, aut ſcurrilitas &c. VIII. 499.

15. &c. Videte fratres, quomodo cautè ambuletis, non quaſi inſipientes, ſed ut ſapientes, redimentes tempus. VIII. 511.

18. Nolite inebriari vino, in quo eſt luxuria. V. 110.

29. Nemo unquam carnem ſuam odio habuit. VIII. 29.

VI. 1. Filii, obedite parentibus veſtris in Domino, hoc enim juſtum eſt: honora patrem tuum, & matrem &c. IX. 364.

4. Patres, nolite ad iracundiam provocare filios veſtros. VI. 286.

5. Servi, obedite dominis carnalibus cum timore, & tremore, in ſimplicitate cordis veſtri. IV. 196. & IX. 363.

10. Confortamini in Domino, in potentia virtutis ejus I. 340.

12. Non eſt nobis colluctatio adversùs carnem, & ſanguinem, ſed adversùs principatus, & poteſtates &c. VIII. 470.

13. Accipite omnem armaturam DEI, ut poſſitis reſiſtere in die malo. VII. 25.

Ex Epiſtola ad Philippenſes.

Cap. Verſ.
I. 15. Quidam quidem & propter invidiam, & contentionem, quidam autem & propter bonam voluntatem Chriſtum prædicant. VI. 463.
23. Coarctor autem à duobus, deſiderium habens diſſolvi, & eſſe cum Chriſto, permanere autem in carne neceſſarium propter vos. VIII. 64.
II. 6. Non rapinam arbitratus eſt eſſe ſe æqualem DEO XI. 216. & IX. 283. Sed ſemet ipſum exinanivit &c. Ibi.
9. DEus exaltavit illum, & donavit nomen &c. X. 65.
12. Cum metu, & tremore ſalutem veſtram operamini. VII. 437.
13. Qui operatur in nobis & velle, & perficere pro bona voluntate. VII. 323.
III. 19. Quorum DEus venter eſt. V. 78.
21. Reformabit corpus humilitatis noſtræ configuratum corpori claritatis ſuæ. XII. 243.

Ex Epiſtola ad Coloſſenſes.

II. 14. Delens, quòd adversùs non erat, chirographum decreti, quod erat contrarium nobis, & ipſum tulit de medio, affigens illud cruci. XII. 112.
III. 5. Mortificate avaritiam, quod eſt ſimulacrorum ſervitus. V. 436.

8. De-

Cap. Verſ.

8. Deponite turpem ſermonem de ore veſtro. VIII. 494.

17. Omne, quodcunque facitis in verbo, aut in opere, omnia in nomine Domini noſtri JEſu Chriſti. VII. 589.

21. Nolite ad iracundiam provocare filios veſtros. VI. 286.

24. Scientes, quòd à Domino accipietis retributionem hæreditatis. IV. 197.

Ex Epiſtola I. ad Theſſalonicenſes.

II. 13. Cùm accepiſſetis à nobis verbum auditûs DEI, accepiſtis illud non ut verbum hominum &c. VII. 214.

IV. 3. Scitis, quæ præcepta dederim vobis per Dominum JEſum. Hæc eſt voluntas DEI, ſanctificatio &c. V. 190.

9. De charitate fraternitatis non neceſſe habemus vobis ſcribere; ipſi enim vos à DEO didiciſtis &c. VIII. 3.

V. 8. Induti loricam fidei, & charitatis, & galeam ſpem ſalutis. VII. 173.

Ex Epiſtola II. ad Theſſalonicenſes.

III. 1. De cætero, fratres mei, orate pro nobis, ut ſermo DEI currat, & clarificetur, ſicut & apud vos &c. IV. 93.

Ex Epiſtola I. ad Timotheum.

Caput Verſ.

II. 4. Qui vult omnes homines ſalvos fieri, & ad agnitionem veritatis venire. VII. 185.

9. & 10. Mulieres in habitu ornato cum verecundia, & ſobrietate &c. V. 243.

III. 1. Si quis epiſcopatum deſiderat, bonum opus deſiderat. VI. 9.

IV. 13. Dum venio, attende lectioni. I. 175.

V. 3. Viduas honora. VIII. 431.

23. Noli adhuc aquam bibere, ſed modico vino utere propter ſtomachum tuum, & frequentes tuas infirmitates. V. 125.

VI. 8. Habentes alimenta, & quibus tegamur, his contenti ſimus. V. 357. & VIII. 410.

9. Nam qui volunt divites fieri, incidunt in tentationem, & in laqueum diaboli &c. V. 349.

Ex Epiſtola I. ad Timotheum.

I. 12. Scio, cui credidi, & certus ſum, quia potens eſt depoſitum meum ſervare in illum diem. VII. 321.

II. 5. Non coronabitur, niſi qui legitimè certaverit. XI. 248.

10. Fi-

Cap. Verſ.

10. Fidelis ſermo; nam ſi commortui ſumus, & convivemus, ſi ſuſtinemus, & conregnabimus. XII. 418.

14. Noli contendere verbis, ad nihil enim utile eſt niſi ad ſubverſionem audientium. VI. 309.

IV. 7. Bonum certamen certavi, curſum conſummavi, fidem ſervavi &c. VII. 40.

8. In reliquo repoſita eſt mihi corona juſtitiæ &c. III. 245. & VII. 494.

Ex Epiſtola ad Titum.

I. 2. In ſpem vitæ æternæ, quam repromiſit, qui non mentitur, DEus. VII. 320.

16. Confitentur, ſe noſſe DEum, factis autem negant. I. 299.

Ex Epiſtola ad Hebræos

I. 14. Omnes ſunt adminiſtratorii ſpiritus &c. II. 463.

VI. 4. Impoſſibile eſt eos, qui ſemel ſunt illuminati, guſtaverunt etiam donum cœleſte, & particeps -- & prolapſi ſunt, rurſus renovari &c. III. 623.

13. Abrahæ promittens DEus, quoniam neminem habuit, per quem juraret, juravit per ſemetipſum. II. 188.

Cap. Verſ.
17. Abundantiùs volens DEus oſtendere pollicitationis hæredibus immobilitatem conſilii ſui &c. Vll. 320.
IX. 27. Statutum eſt hominibus ſemel mori, poſt hoc autem judicium. lll. 218.
X. 35. Nolite itaque amittere confidentiam veſtram, quæ magnam habet remunerationem. Vll. 360.
36. Patientia vobis neceſſaria eſt, ut voluntatem DEI facientes reportetis promiſſionem. IV. 562. & Vl. 269.
XI. 6. Sine fide impoſſibile eſt placere DEO. Vll. 204.
XII. 2. Propoſito ſibi gaudio ſuſtinuit crucem confuſione contempta. Vl. 164.
3. Recogitate eum, qui talem ſuſtinuit à peccatoribus adversùs ſemet ipſum contradictionem, ut ne &c. XI. 50.
11. Omnis diſciplina in præſenti videtur non eſſe gaudii, ſed mœroris; poſtea autem fructum &c. Vll. 41.
XIII. 17. Obedite præpoſitis veſtris, & ſubjacete eis; ipſi enim pervigilant, quaſi rationem &c. IX. 362.

Ex Epiſtola S. Jacobi. Ap.

I. 3. Scientes, quòd probatio fidei veſtræ patientiam operatur. IV. 582.
5. Si quis indiget ſapientiâ, poſtulet à DEO. ll. 238.

Cap. Verſ.
12. Accipiet coronam vitæ, quam repromiſit DEus diligentibus ſe. VII. 589.
19. Sit omnis homo velox ad audiendum, tardus autem ad loquendum, & tardus ad iram. VI. 191.
26. Si quis putat, ſe religioſum eſſe, non refrænans linguam ſuam, ſed ſeducens cor ſuum. hujus vana eſt religio. VIII. 371.
II. 10. Quicunque totam legem ſervaverit, offendat autem in uno, factus eſt omnium reus. III. 553. & IX. 382.
13. Superexaltat miſericordia judicium. VIII. 227. Judicium ſine miſericordia illi, qui non fecit miſericordiam. Ibi. 264.
III. 2. In multis offendimus omnes. IV. 312.
IV. 4. Adulteri, neſcitis, quia amicitia hujus mundi inimica eſt DEI? X. 20.
7. DEus ſuperbis reſiſtit. V. 451.
10. Humiliamini in conſpectu Domini, & exaltabit vos, IX. 279.
13. Tu quis es, qui judicas proximum? III. 330.
V. 12. Ante omnia, fratres nolite jurare. II. 188.
13. Triſtatur aliquis veſtrûm? oret. II. 267. & XI. 213.
17. Non pluit annos tres, & menſes ſex. IV. 420.

Ex

Ex Epiſtola I. S. Petri Ap.

Cap. Verſ.

I. 15. Similes ei erimus, quoniam videbimus eum, ſicuti eſt. X. 18.

II. 12. &c. Converſationem veſtram inter gentes habentes bonam, ut in eo, quod detrectant de vobis &c. IV. 192.

13. Subjecti igitur eſtote omni humanæ creaturæ propter DEum, ſive Regi, quaſi præcellenti &c. IX. 362.

21. &c. Quia & Chriſtus paſſus eſt pro nobis, vobis relinquens exemplum, ut ſequamini &c. VI. 236. & VIII. 456.

23. Qui cùm malediceretur, non maledicebat, cùm pateretur, non comminabatur; tradebat &c. IX. 121.

IV. 7. Eſtote itaque prudentes. VIII. 269.

5. Similiter adoleſcentes ſubditi eſtote ſenioribus. IX. 365.

V. 10. DEus autem omnis gratiæ, qui vocavit nos in æternam ſuam gloriam in Chriſto &c. IV. 586. & I. 122.

Ex Epiſtola II. S. Petri Ap.

I. 5. Vos autem curam omnem ſubinferentes miniſtrate in fide veſtra virtutem, in virtute &c. VIII. 415.

II. 13,

Cap. Verſ.

II. 13. Voluptatem exiſtimantes diei delicias. VIII. 462.

III. 9. Patienter agit DEus propter vos, nolens aliquos perire, ſed omnes ad pœnitentiam reverti. III. 627.

16. Quæ indocti, & inſtabiles depravant ſicut & cæteras ſcripturas ad ſuam ipſorum perditionem. IX. 157.

Ex Epiſtola I. S. Joannis Ap.

I. 8. Si dixerimus, quoniam peccatum non habemus, ipſi nos ſeducimus, & veritas in nobis non eſt. III. 492. & IV. 312.

9. Si confitemur peccata noſtra, fidelis eſt, & juſtus, ut remittat nobis peccata noſtra &c. III. 499.

II. 1. Advocatum habemus apud Patrem, JEſum &c. II. 255.

3. In hoc ſcimus, quoniam cognovimus eum, ſi mandata ejus obſervemus: qui dicit &c. VII. 303. & VIII. 455.

16. Omne, quod eſt in mundo, concupiſcentia carnis eſt, & concupiſcentia oculorum, & ſuperbia vitæ. X. 53.

III. 6. Omnis, qui peccat, non vidit eum, nec cognovit eum. VII. 303.

10. Non eſt ex DEO, qui non diliget fratrem ſuum. VIII. 19.

14. Qui non diligit, manet in morte. VIII. 5.

17. Qui

Cap. Verſ.
17. Qui habuerit ſubſtantiam hujus mundi, & viderit fratrem ſuum neceſſitatem habere &c. IV. 460.
IV. 8. Qui non diligit, non novit DEum. VIII. 5.
11. Chariſſimi, ſi ſic DEus dilexit nos, & nos debemus alterutrum diligere. VIII. 11.
16. DEus charitas eſt. VII. 481.
20. Si quis dixerit, quoniam diligo DEum, & fratrem ſuum oderit, mendax eſt. VIII. 19.
V. 7. Tres ſunt, qui teſtimonium dant in cœlo, Pater, Verbum, & Spiritus S. & hi tres unum ſunt. X. 9.

Ex Epiſtola II. S. Joannis Ap.

9. Qui permanet in doctrina, & Patrem, & Filium habet. X. 56. Omnis, qui recedit, & non permanet in doctrina Chriſti, DEum non habet. X. 60.

Ex Epiſtola Cathol. B. Judæ Ap.

I. 12. Hi ſunt in epulis ſuis maculæ. V. 109.

Ex Apocalipſi S. Joannis Ap.

I. 3. Beatus, qui legit, & audit verba prophetiæ hujus, & ſervat ea, quæ in ea ſcripta ſunt. I. 190.
II. 4. Sed habeo adverſus te pauca, quia habes illic tenentes doctrinam Balaam &c. IV. 124.

Cap. Verſ.
20. Sed habeo adverſùs te pauca, qui permittis mulierem Jezabel, quæ ſe dicit propheten, docere, & ſeducere ſervos meos, fornicari &c. IV 125.
III. 10. Quoniam ſervaſti verbum patientiæ meæ, ego ſervabo te. IV. 584.
17. Quia dicis, quòd dives ſum, & locupletatus, & nullius egeo, & neſcis &c. III. 476. & IV. 277. & V. 520.
IV. 10. Procidebant viginti quatuor ſeniores ante ſedentem in throno, & adorabant viventem &c. V. 543.
VII. 9. Poſt hæc vidi turbam magnam, quam dinumerare nemo poterat, ex omnibus gentibus &c. V. 544. & X. 73.
VIII. 2. Et vidi ſeptem Angelos ſtantes in conſpectu DEI, & datæ ſunt illis ſeptem tubæ. IV. 338.
3. Et accepit Angelus thuribulum, & implevit &c. IV. 523.
IX. 14. Et ſoluti ſunt quatuor Angeli, qui parati erant in horam, & diem, & menſem & annum, ut occiderent &c. IV. 547.
X. 3. Locuta ſunt ſeptem tonitrua. IV. 445.
6. Levavit manum ad cœlum, & juravit per &c. II. 188.
XIV. 1. Et vidi, & ecce agnus ſtabat ſupra montem Sion, & cum eo centum quadraginta &c. V. 300.
4. Virgines enim ſunt: hi ſequuntur agnum, quocunque ierit. VIII. 423.

6. Et

Cap. Verſ.
6. Et vidi alterum Angelum volantem per medium cæli, habentem Evangelium æternum &c. VII. 466.
XVI. 17. Exivit vox magna de templo à throno dicens: factum eſt. &c. IV. 524.
XVIII. 7. Quantùm glorificavit ſe, & in deliciis fuit, tantùm date illi tormentum, & luctum. VIII. 464.
XIX. 14. Et exercitus, qui erant in cœlo, ſequebantur eum in veſtibus albis, veſtiti byſſino &c. XII. 422.
16. Rex Regum, & Dominus dominantium. I. 90.
17. Vidi unum Angelum ſtantem in ſole, & clamavit voce magna, dicens omnibus avibus &c. XI. 95.
XX. 12. Et vidi mortuos magnos & puſillos, ſtantes in conſpectu throni, & libri aperti ſunt, & alius &c. III. 281.
XXI. 4. Abſterget DEus omnem lacrymam ab oculis eorum, & mors ultrà non erit &c. I. 62.
XXII. 12. Foris canes, & venefici. IV. 27.

Vierdtes

Vierdtes Regiſter

Der Hiſtorien oder Geſchichten, allwo die erſte oder Romaniſche Zahl das Buch, oder Monath, die andere gemeine aber das Blat des Buchs anzeiget.

Aus dem erſten Theil.

DEr H. Hieronymus aus Betrachtung der ſtrengen Rechenſchafft, welche ein jedwelcher Menſch bey dem Göttlichen Gericht ablegen muß, wird zu einem ſtrengen Buß-Leben bewegt. I. 4.

Der Heil. Abbt Antonius, da er in der Kirch gehört die Wort Chriſti Matth. 19. 21. Wilſt du vollkommmen ſeyn, ſo gehe hin, verkauff, was du haſt, und gib es denen Armen, ſo wirſt du einen Schatz im Himmel haben, und komm, und folge mir nach: hat er alle ſeine Güter und Reichthumen verlaſſen, und ſich in die Wüſten begeben. I. 5.

Der H. Franciſcus Xaverius betrachtet jene Wort Chriſti Matth. 16. 26. Was nutzt es einen Menſchen, wann er die gantze Welt gewinne, aber Schaden leyde an ſeiner Seel: verlaßt die Welt, und folget dem heiligen Ignatio nach. I. 5.

Der H. Franciſcus Borgias betrachtet den Todt vor dem Leichnam der verſtorbnen Kayſerin, bekommt ein Abſcheuen ab der Welt und deſſen Ehren, und begibt ſich in die Geſellſchafft JEſu. I. 6.

Die H. Thereſia gelanget zu groſſer Heiligkeit durch Betrachtung jenes erſchröcklichen feurigen Sitzes, der für ſie in der Höllen zubereitet geweſen, wann ſie ihre Seel nit gebeſſeret hätte. I. 6.

Der Prophet Iſaias wurde in ſeiner Gefängnus von dem Teuffel verſucht und angereitzet, er ſolle nur ſagen, ſeine Prophezeyungen ſeyen keine Göttliche Offenbahrungen, alsdann wolle er alles ihme angetrohetes Ubel gäntzlich abwenden, und ſeine Feind auf mildere Gedancken bringen. Aber diſe Anfechtung, ſagt der Heil. Ambroſius, hat Iſaias überwunden, weil er ſich mit öffteren Betrachtungen wohl geübet hat. I. 9.

Dem Job wurden allerley üble Zeitungen von unterſchidlichen Unglücks-Fällen, ſo ihme und ſeinem Hauß-Weeſen ſeynd begegnet, hinterbracht: allein Job, der ſich öffters in Betrachtungen geübet, hat ſich gäntzlich in den Willen GOttes ergeben. I. 10. ꝛc.

Joſue jener berühmte Feld-Herr hat neben ſeinen vilfältigen Verrichtungen dannoch denen Betrachtungen obligen können. I. 23.

Ein gewiſſer Krancker, welcher vernommen, daß vile Krancke, welche ſich nur auf das Beth des H. Malachias gelegt haben, widerum geſund worden, verfieget ſich auch dahin, obwohlen die Teuffel diß zu verhinderen geſucht, und erlanget die erwünſchte Geſundheit. I. 29.

Der

Der H. Paulus der erſte Einſidler hat ſich als ein Jüngling von 16. Jahren ſchon in die Wüſten Thebaide begeben, und in diſer hundert und vier Jahr mit Betrachtungen zugebracht. I. 40.

Die H. Theoctiſte ein Jungfrau von 18. Jahr aus der Stadt Lesbo, damit ſie von denen Arabeſren nit ihrer Jungfrauſchafft beraubet wurde, verbergt ſich auf der Inſul Parus in einen finſteren Wald, bleibet allda biß zum End des Lebens, da ſie durch die Jäger das heilige Sacrament des Altars empfangen, geſtorben, und mit gröſten Freuden nach Lesbo iſt überſetzet worden. I. 41.

Der H. Maclovius durchrayſet unterſchidliche Inſulen, der Hoffnung, eine anzutreffen, in welcher nichts, als lauter Glück zu genüſſen wäre; weilen er ſich aber in ſeiner Hoffnung betrogen ſahe, verlaſſet er die Welt, und begibet ſich in ein Cloſter. I. 59.

Unterſchidliche Kayſer und König verlaſſen Cron und Scepter, und begeben ſich in die Clöſter. I. 68. ꝛc.

Alexander ein Sohn Alexandri des dritten diſes Nahmens Königs in Schottland, da er geſehen, daß ſeine zwey Brüder den Mönchs-Habit angenohmen, hat er auch auf Einrathen ſeiner Schweſter Mathildis die Welt verlaſſen, und in einem Ciſtertzer-Cloſter einen Layen-Bruder abgeben. I.69. ꝛc.

Auf gleiche Weis verachtete der H. Nivardus das Zeitliche, ſprechend zu ſeinen Brüderen: Soll euch der Himmel, mir aber die Erden zugehören? diſes heiſſet nit redlich getheilet.

Eliſabeth jene gottloſe Königin in Engelland pflegte zu ſagen: Laſſe man mich nur viertzig Jahr regieren, ſo will ich um den Himmel nit fragen: wurde aber nach ihrem Todt gehört ſchreyend: Ach! ach! vier und viertzig Jahr regiert! in Ewigkeit zu Peynen verdammet. I. 82.

Manaſſes, Magdalena, und Mulio werden ſchnell durch ſonderbare Gnad GOttes bekehrt. I. 119. 2c.

Etwelche Sünder werden bekehrt durch die Fürbitt ihrer heiligen Patronen. I. 123. & ſeq.

Der H. Johannitius lebet in einer Höle mit einem Drachen unbeſchädiget. I. 130.

Dem Heil. Columbano gehorſamet ein Bär. I. 131

Den H. Odo beſchützet ein Wolff gleich einem getreuen Hund. I. 131.

Der H. Hugo Lincollenſiſcher Biſchoff liebte einen Schwanen, der doch gegen andere ſehr wild war. ibidem.

Dem heiligen Rigobertus gehorſamet ein Ganß. ibid.

Der Heil. Maclovius laſſet die Stiglitzen in ſeinen Hut müſten und brüthen. Diſer Hut wurde niemahlen naß von dem Regen. I. 132.

Der Heil. Adelgunda diente ein Lämmlein für einen Hund, und entdeckte einen verlohrnen Fiſch. I. 132.

Der H. Ferauldis wurde ein Rebhun geſtohlen und geeſſen. Sie laſſet die Beinlein zuſammen tragen, ſeegnete ſie, und das Rebhun wurde widerum lebendig. I. 132. 2c.

Die ſeelige Angela von Fulginio liebte alle Geſchöpff, weilen alle von GOTT herkommen. I. 136.

König Lyſimachus vertauſchet ſein Reich um einen Becher Waſſer. I. 160.

Einem Mägdlein in Brabant, als es auf dem Weeg ware, ſich zu ihrem Liebſten zu begeben, erſcheinet Chriſtus, und begehret von ihr geliebet zu werden. I. 166. ꝛc.

Der H. Spiridion, obwohlen nit gar gelehrt, bekehret doch ein hoffärtigen Welt-Weiſen. I. 182. ꝛc.

Die Athenienſer in gröſter Noth ſchlagen die Hülff mit Gold und Silber, welche ihnen Demetrius Poliorcetes anerbotten, aus, weilen er in ſeiner Redens-Art eines nit gut Griechiſchen Worts ſich bedienet hat. I. 185.

Da einſtens der Heil. Thomas von Candelberg in Leſung der heiligen Schrifft eingeſchlaffen, das Liecht auf das Buch gefallen, iſt zwar das Wachs verzehret, kein eintziges Blatt aber beſchädiget worden. I. 188.

Eben diſem heiligen Thomas, damit er bey nächtlicher Zeit ſeine geiſtliche Leſung kunte fortſetzen, hat die ſeeligiſte Jungfrau Maria ſein Ampel widerumen angezündet. I. 188.

Eindasvindus König in Spanien bekommt die Bücher des H. Gregorii auf die Fürbitt deren heiligen Apoſtlen Petri und Pauli. I. 188. ꝛc.

Ein armer Bettler, der nit leſen kunte, hat ihm aus erſparten Allmoſen Bücher gekaufft, vorleſen laſſen, und groſſe Wiſſenſchafft erlanget. I. 191.

Ein Knab, der ſich wider den Willen ſeines H. Biſchoffs Abdomari in einem Schifflein auf dem Elb-Fluß erluſtigen wolte, gerathet in gröſte Lebens-Gefahr, aus welcher er nach Anruffung Abdomari errettet worden, und nimmermehr dem Waſſer getrauet hat. I. 197.

Der Heil. Hieronymus, weilen er eytle Bücher geleſen, wird auf Befelch des Göttlichen Richters ſcharff gegeißlet. I. 204. ꝛc.

Cyriacus der Abbt im Cloſter Laura verbrennet die Bücher Neſtorii, als abgeſagte Feind Mariä, welche wegen diſen nit in ſein Cellen hinein gegangen. I. 214.

Ein böſes Buch verurſachet einem Jüngling ein häfftiges Fieber, von welchem er nit hat können erlediget werden, biß das Buch durch Staniſlaum Hoßium nachmahligen Cardinal iſt völlig verbrennet worden. I. 218.

Der H. Eligius bedienet ſich ſchlechter Kleydungen, und ſchenckte die koſtbare denen Armen; gleichwie auch gethan hat der H. Martinus, welches GOtt vilfältig zu belohnen pflegte. I. 223. ꝛc.

Dem Heil. Johanni Damaſceno wurde auf Befelch des Kayſers Valentis die rechte Hand abgehauen, von der ſeeligiſten Jungfrau Maria aber widerum angeheylet. I. 225.

Dem H. Knaben Meloro wird von GOTT an ſtatt der abgehauenen Hand ein ſilberne gegeben. I. 225.

Der Heil. Aigulphus hat nach ausgeriſſener Zung beſſer geredt als zuvor. I. 226.

Sehr groß und ſchwere Aichbäum, welche der Heil. Columbanus zu dem Kirchen-Bau hat ſchlagen laſſen, wurden von zwey oder drey Arbeiteren gantz leicht auf denen Schulteren getragen, obwohlen ſie ſonſt biß dreyßig Männer kaum wurden bewegt haben. l. 228.

Scipio zugenannt der Africaner kunte leicht Rechenſchafft geben wegen dem gemeinem Geld, welches er alles Africam zu eroberen angewendet hatte. l. 230.

Der Heil. Martyrer Hermogenes, da ihme Händ und Füß abgehauen und im Feur verbrannt worden, lebte GOtt, dieweilen er ihne nit mehr mit diſen beleydigen kunte. l. 238.

Die Hand-Mühl des H. Winoci, welche er in ſeiner Jugend zum Troſt der Armen mit ſeinen Händen getriben, diſes aber in ſeinem Alter vor Schwachheit nit mehr kunte, wird durch unſichtbare Krafft von GOtt getriben. l. 252.

Der Heil. Franciſcus Borgias mortificieret abſonderlich ſeine Augen. l. 258.

Der H. Macarius gelanget zu groſſen Tugend-Staffel wegen Abtödtung einer kleinen Begierd auf etwelche auſſerleſene Palm-Zweig. l. 264

Der ſeelige Merulus wird von GOtt vor ſeinem Todt mit dreyfacher Cron belohnet wegen vilfältigen Abtödtungen in kleinen Sachen. l. 265.

Der Heil. Dorotheus wegen ſeiner beſtändigen Abtödtung empfindet weder Creutz, weder Widerwärtigkeiten mehr. l 266.

Ein frommer Religios genüßte Ergötzlichkeiten, und leydete gedultig die Widerwertigkeiten, weilen

weilen er alles von GOTT herzukommen glaubte. I. 270. ꝛc.

Guntherus jener Groß-Cantzler des Römiſchen Kayſers Heinrichs deß Anderen ſihet, wie der Göttliche Richter die Sünd ſtraffe an denen groſſen Herren mit dem Todt, an anderen mit der Höll. I. 284.

Die Stadt Spoleto wird aus gerechtem Urtheil GOttes wegen ihren Sünden mit groſſen Erdbidem erſchittert. I. 285.

Die Stadt Metz wird wegen ihren Sünden verbrennet, obwohlen der H. Stephanus, welcher ſeine Reliquien allda hatte, für ſie die heilige Apoſtlen Petrum und Paulum als Fürbitter angeruffen. I. 285.

Wie abſcheulich der Teuffel ſeye, hat ein gewiſſer Geiſtlicher geſehen. I. 321. & 322.

Der H. Victorinus im hohen Alter und groſſen Heiligkeit wird von dem Teuffel in Geſtalt eines unſchuldigen Jungfräuleins zur fleiſchlichen Begierd angereitzet und verführet. I. 339.

Dem Abbt Theodoſio kommet in einer Verzuckung vor, wie er mit einem groſſen, ſchwartzen Riſen ſtreitten ſolte, welchen er anfänglich förchtete, hernach aber von einem ſchönen Jüngling geſtärckt hertzhafft angegriffen, und glücklich überwunden hat. I. 369.

Ein gottſeeliger Ordens-Mann aus dem Ciſtertzer Orden bekommet von GOtt eine dreyfache Cron wegen dreyfachem Sig, den er in einer Nacht wider drey ſehr hefftige Anfechtungen erfochten. I. 381.

Der H. Spiridion einem armen verdorbenen Mann aus ſeinen Schulden zu helffen, nimmt eine Schlang, ſo in ſeinem Garten auf dem Zaun herum kroche, veränderet diſe in ein Gold, gibt ſie dem armen Mann, damit er diſe ſeinen Schuldneren ſolte verſetzen, biß er ſie befridiget, alsdan die Schlang widerum bringen ſolte, welches auch geſchehen, und die Schlang, ſo bald ſie widerum auf den alten Zaun gekommen, hat die alte Geſtalt widerum angenommen. I. 398. ꝛc.

Als einſtens ein Europäer mit einer Indianerin zu Peru ſich nächtlicher Weil verſündiget, entſtunde ein grobes Donner-Wetter, und ſchlaget ihne zu todt. I. 413.

Ein geiler und in böſer Gewohnheit vertiefſter Jüngling wird bekehrt auf Einrathung des H. Bernardi, daß er ſich aufs wenigiſt nur drey Täg von ſeinen Sünden möchte abhalten. I. 420.

Chryſoarius ein in böſer Gewohnheit vertiefſter Sünder ruffet umſonſten in ſeinem Todt-Beth: Verzug! Verzug! laſſet mir Zeit nur biß Morgen frühe. I. 438.

Ein Cavalier folget vor ſeinem Todt dem Rath ſeines Beicht-Vatters die Beicht nit zu verſchieben biß folgenden Tag, beichtet noch ſelbigen, wird vom Schlag getroffen, ſtirbt glückſeelig. I. 442.

Ein boßhaffter Menſch in der Gefängnuß zu Bononien wird von P. Thoma Fruſca einem Jeſuit ermahnet zur Buß, weilen er aber diſe biß folgenden Tag verſchiebte, wird von dem Todt übereilet und ewig verdammt. I. 443.

Ein Jüngling, welcher von ſeinem heiligen Schutz-Engel ſeines Sterb-Stündlein begehrte ermahnet zu werden, komt in eine gefährliche Kranckheit, wird von ſeinen Freunden dreymahl zur Buß ermahnet, folget nit, und ſtirbet unglückſeelig. l. 448.

Ein Engeländiſcher Edelmann damit er ſicher möchte ſterben, beſtellet ihme zwey Prieſter, einen in der Stadt, den anderen auf dem Land, hat in ſeinen Laſteren das Leben fortgeſetzet, geendet, und aus beyden Prieſteren keinen vor ſeinem End bekommen können. l. 450.

Ein laſterhaffter Religios, obwohlen ihme von GOtt die bevorſtehende Peynen der Höllen gezeigt wurden, ward dannoch zu keiner Buß bewegt, und unglückſeelig geſtorben. l. 456.

Kayſer Alexander ein grauſamer Verfolger deren Chriſten erkrancket an eben dem Tag, an welchem er die Heil. Martinam lieſſe hinrichten, ſcheinet zwar Buß zu thun, wird dannoch ewig verdammet. l. 489.

Ein Mägdlein und Tochter eines frommen Vatters aber übel geſitteten Mutter entſchloſſe ſich in ihrem Lebens-Wandel der Mutter nachzufolgen, weilen ſie geſehen, daß diſe vor ihrem Todt mit allen heiligen Sacramenten verſehen worden, welche Gnad ihrem wiewohl frommen Vatter nit widerfahren iſt: ſihet aber in einer Verzuckung, daß ihr Vatter ein Kind der ewigen Seeligkeit, die Mutter aber aus Abgang einer wahren Reu und Leyd ewig verdammet ſeye, entſchlieſſet ſich alſo vilmehr dem Vatter als der Mutter nachzuleben. l. 492.

Ein

Ein Soldat in Ungarn, obwohlen in Stucken zerhauet, erhaltet dannoch den Gebrauch der Zungen, daß er noch hat können beichten; weilen er in ſeinem Leben der Himmels-Königin Mariä zu Ehren an dem Vorabend ihrer Feſt-Tägen mit Waſſer und Brod gefaſtet, und an denen Feſt-Tägen gebeichtet und communicieret hat. l. 512. 2c.

Theophilus ein Kirchen-Verwalter zu Adana in Cilicien gerathet wegen falſcher Anklagung in die äuſſerſte Verzweifflung, unterſchreibet ſich dem Teufel, weilen er aber in ſich ſelbſten gegangen, ſein Zuflucht mit ſtrengen Buß-Wercken zu der Jungfräulichen Mutter GOttes genohmen, alſo iſt er durch ſie widerum von dem Teuffel ledig worden. l. 518. 2c.

Ein adelicher Kriegs-Mann in Engelland wird verdammet, weilen er weniger gute als böſe Werck bey dem Göttlichen Richter anzeigen kunte. l. 523.

Obwohlen Sapricius vil Marter und Peynen wegen dem Catholiſchen Glauben hat ausgeſtanden: dannoch, weilen er die tödtliche Feindſchafft gegen Nicephorum nit abgelegt, hat er das Marter-Kräntzlein verſchertzet, und den Catholiſchen glauben verlaſſen. l. 526.

Aus dem zweyten Theil.

Theodoricus der König, nachdem er den unſchuldigen Symmachum enthaupten laſſen, hat

kein

kein Ruhe, und ſihet immerzu deſſen abgeſchlagnes Haupt vor den Augen ſchweben. II. 22.

Nero der Kayſer wird nach ungerechter Hinrichtung ſeiner Mutter mit allerley Geſpenſtern geplagt. II. 22.

Das Volck Juda und Beniamin erzittert wegen einem unverſehenen Regen, weil es ſich ungerechter Heyrathen ſchuldig wußte. II. 27.

Adonibezec der König, als er gefangen und geſtůmelt worden, geht in ſich ſelbſt, weil er ſich wegen einer gleichen Grauſamkeit in ſeinem Gewiſſen überwiſen befande. II. 29.

Der Land-Pfleger Felix, weil er ſich groſſer Ungerechtigkeit und Ehebruchs ſchuldig wußte, will den H. Paulum nit länger anhören, als diſer von der Gerechtigkeit und Keuſchheit predigte. II. 32.

Theodora eine edle Frau wegen einem begangenen Ehebruch fliehet Buß wegen in die Wůſten, tritt in Manns-Kleydern in ein Cloſter, wird allda unſchuldig einer Schand-That bezůchtiget, traget darfür ohne ſich zu beſchůtzen ihr Lebenlang die ſchweriſte Buß. II. 56.

Joab und Semei bilden ihnen fälſchlich ein, als ſeyen ihre Mißethaten von David völlig vergeſſen: werden endlich beede auf das ſchårpffiſte geſtrafft. II. 61.

Der H. Aigulph erſcheinet Columbo ſeinem Ermörder, macht ihm mit ſeinem unſchuldig vergoſſenen Blut zwey Ring, einen auf das Hertz, den anderen auf den Rucken. Nachdem Columbus ſein Morthat bereuet, hat ihm Aigulphus den Ring auf dem Rucken ausgelöſcht, nit aber den

auf

auf dem Hertzen, dann diſen ſoll König Clodováus vertilgen. Bald darauf wird Columbus verhafftet, nimmt die Lebens-Straff bußfertig an, und verſchwindet auch der andere Ring. II. 71.

Conradus ein Büſſer, nachdem ihm von dem Pabſten aufgelegt worden, ein ſchwere Ketten zu tragen, und damit zu heiligen Orthen herum zu wanderen ſo lang, biß ſie freywillig aufgelöſet wurde, iſt endlich bey dem Grab deß H. Emerci darvon erlediget worden. II. 79.

Der Heil. Attilanus ſeine Sünden vollkommentlich abzubüſſen verlaſſet das Biſchthum, wirfft ſeinen Ring in einen reiſſenden Fluß, findet ihn widerum erſt nach zwey Jahren in dem Ingeweyd eines Fiſches, und erkennet, daß ihm ſeine Sünden nachgelaſſen ſeyen. II. 82.

Der H. Columbanus ſtellet in Freyheit alle durch ſein Predig zur Buß bekehrte Gefangene, und als diſen von Gericht aus nachgejagt wurde, eröffnet er ihnen wunderbarlich die Kirchen-Thüren zu ihrer Freyung. II. 96.

Ein gewiſſer Gedeon wird wegen der Unlauterkeit mit Erkrümmung der Glider geſtrafft, aber endlich von dem Heil. Franciſco geheylet mit Verſprechung eines keuſchen Leben. Er fallt wider in die alte Sünd, und wird zu Nacht von dem Hauß-Dach erſchlagen, da ſonſt niemand beſchädiget worden. II. 99.

Ein heiligmäßiger Einſidler, weilen er ſich ſeiner guten Wercken zu rühmen angefangen, fallet aus billicher Verhängnuß GOttes in eine ſchwere Sünd, wird von dem Teuffel derentwegen

gen verſpottet, verlaſſet unbußfertig ſein Clauſen, und ſtirbt unglückſeelig in der Welt. II. 117.

Alphonſus König in Spanien wegen einer hochmüthigen Red wider die Göttliche Einrichtung der Welt wird wunderbarlich gedemüthiget, und auf beſſere Gedancken gebracht. II. 159.

Canutus König in Dännenmarck will dem Meer gebieten: wird aber von ſelbem überſchwemmet, und bringt kämmerlich ſein Leben darvon. II. 168.

Ein teutſcher Kriegs-Officier wird unter vil böſen Gelegenheiten in der Forcht GOttes erhalten durch die in der Jugend erlehrnte Lebens-Regel: GOtt ſihet mich. II. 180.

Wegen einem falſchen Schwur werden die Brod in Stein veränderet: wie auch die Ladung eines gantzen Schiffs. II. 203.

Wegen falſchen Schwüren zerſchnellet ein Reicher, und vergieſſet von allen Orthen häuffiges Bluts: ein anderer wird lebendig verbrennt gefunden: ein anderer von himmliſcher Flamm verzöhret: Goduinus ein Graf erſtickt an einem Brocken Brod: einen Würth hollet der Teuffel. II. 203. 204. 205.

Valentinus wird wegen einem falſchen Gerichts-Schwur von einer grauſamen Schlangen ergriffen, und wider alles Beſchwören eines Prieſters, wider alles Zulauffen der Menſchen zur Hülff, erſchröcklich erdroßlet gefunden: ja auch ſein Leichnam iſt zwey Tag nach ſeiner Begräbnuß aus der Gruben verſchwunden. II. 205.

Mutius mit ſeinem Ehe-Weib verlaugnet ein Schuld vor Gericht mit einem Schwur. Gleich darauf erſticht die Mutter ihr Söhnlein, einen fünff jährigen Knaben, der Mann ſein Ehe-Weib, den Vatter richtet ſein eigner Sohn offentlich hin, und erſticht ſich alsdann ſelbſten. II. 206.

Zwey Gotts-Läſterer werden mit gähem Siechthum behafftet, weil einer gegen St. Peter, der andere wider Chriſtum geſpottet. II. 226.

Olimpius ein Arianiſcher Biſchoff wird wegen Gottsläſterung wider die heilige Dreyfaltigkeit unſichtbarlicher Weis mit Pfeilen durchſchoſſen: ein Edelmann ſpottet mit Maria, ſie ſoll ſein blindes Pferd ſehend machen; diß bekommt das Geſicht, er aber wird blind: ein anderer wird wegen Verhönung des H. Annon Ertz-Biſchoffen zu Cöln mit beder Augen Blindheit geſtrafft. II. 226. 227.

Zu Luca in Welſchland wird noch heut gezeigt ein offne unergründliche Grub, in welche ein grauſamer und unbußfertiger Gottsläſterer verſchluckt worden, weil er nit aufhörte MARIAM zu ſchmähen. II. 228.

Roberto König in Franckreich wird geoffenbaret, daß er ſo lang nit werde Frid im Reich haben, biß die Gottsläſterungen ausgereittet waren. II. 230.

Etlich Gottsläſterer wider Mariam werden von Teuflen ergriffen und erwürget: Dem Hauß-Würth, der ſie nit beſtrafft, erſcheint Maria, zeichnet mit einem Stäblein ſein Füß, und diſe fallen mit groſſen Schmertzen von dem Leib hinweg. II. 231.

Ein

Ein Medicus bey Prüffung deren Puls-Adern pflegt GOtt um Erleuchtung anzuruffen. II. 238.

Der H. Ludwig König in Franckreich macht ein Geſatz, die GOttslåſterer ſollen mit glühenden Eiſen auf die Stirn gezeichnet werden. II. 232.

Der H. Abbt Sabas wird von dem Teuffel in Geſtalt eines Löwens beunruhiget, ſo bald er nur von dem Gebett ausgeſetzt. II. 245.

Der H. Anianus zur Bezeugung der Krafft des Chriſtlichen Glaubens überſetzt durch das Gebett einen ungeheuren Berg. II. 260.

Die Mutter des H. Gregorii von Turon, als in ihrem Hauß zum Zeichen bevorſtehender Peſt der Wein in Blut ſich verkehret, höret ein Stim̃: Bette, ſo wirſt du befreyet werden; wie auch nach Anruffung des H. Benigni geſchehen. II. 266.

Ein Heydniſcher Umgang wird augenblicklich alſo geſtellet, daß ſich kein Menſch einen Schritt weit bewegen kõnen. Sie ruffen den H. Apollonium zur Hülff an: auf deſſen Verweiß und Ermahnung werden die Götzen-Bilder verbrennt, und die Menſchen befreyet. II. 272.

Die heilige zwey Brüder Lupicinus und Romanus werden im Gebett mit einem gantzen Stein-Regen von dem Teuffel beunruhiget: bleiben jedoch beſtåndig, und machen den Feind zu Schand, daß er völlig entwichen. II. 279.

Aus dem Hertzen eines bekehrten Soldaten, der nicht mehrer zu betten erlehrnen können, als: Gegrüßt ſeyeſt du Maria, voller Gnaden; wachſet nach ſeinem Todt ein Baum, auf deſſen

Blåt-

Blätteren eben diſe Wort mit guldenen Buchſtaben geſchriben erſchinen. II. 288.

Auf Vertrauen-volles Gebett des H. Apollonii wird ein Menge der Mönchen durch die Engel mit einem Uberfluß von Speiſen verſehen, welche nit nur auf den H. Oſter-Tag, ſonderen auch biß auf Pfingſten erklecket. II. 301.

Der H. Einſidler Paulus wird von dem H. Antonio ſtodt, jedoch gleichſam im Gebett knyender angetroffen. II. 306.

Ein ſtoltzer Edelmann, der bey den Worten: Et incarnatus eſt, die Knye nit biegen wollen, bekommt von einem ſichtbaren Teuffel ein ſauſende Maultaſchen. II. 332.

Ein Biſchoff zu Cöln wird nach ſeinem Todt mit einem ſiedheiſſen Baad geſtrafft, weilen er, obſchon ſonſt ein tugendhaffter Mann, die Tag-Zeiten ſchlauderiſch verrichtet, um deſto geſchwinder zu anderen Geſchäfften zu kommen. II. 334.

Ein Mönch, der in dem Chor geſchlaffen, wird von dem Teuffel aufgeweckt: will darvon lauffen, und zerſpaltet an einer Maur den Kopff. II. 337.

Der H. Maclovius haltet das H. Meß-Opffer auf einem Wallfiſch. II. 351.

Ein wallfahrtender Prieſter laßt ſeine Reys-Geſpahnen abſeglen, damit er am H. Oſter-Tag Meß halten kunte. Hierauf erſcheint ihm ein ſchöner Jüngling zu Pferdt: er ſitzet zu ihm auf, und erreichet glücklich vor allen anderen das Vatterland. II. 352.

Ein armer Schuehmacher wird reich wegen täglicher Anhörung der H. Meß. II. 353.

Der H. Helenus erlegt ein grauſames Crocodill, welches den Prieſter abgeſchröckt hatte, denen Einſidleren die H. Meß zu halten. II. 354.

Ein verſchitteter Bergwercker wird lange Zeit unter denen Steinen, drey Täg ausgenommen, mit Speiß und Tranck verſehen, weilen ſein Weib alle übrige Täg für ihn Meß gehört, und geopfferet hat. II. 355.

Ein Burger an ſtatt Meß zu hören reittet ſpazieren: wird vom Teuffel in einen tieffen Graben geſtürtzt und gehet zu Grund. II. 356.

Ein Edelfrau will nie bey der gantzen H. Meß verharren, wird aber vom Teuffel ergriffen, und durch das Kirchen-Gewölb hinaus in die Höll geriſſen. II. 356.

Ein Jäger vernachläßiget am Feſt des Heil. Defendentis die H. Meß: die von ihm unterdeſſen erjagte und ſchon zum Spiß bereitete Rebhünner werden wider lebendig, und ſtechen ihm mit ihren Schnäblen die Augen aus. II. 357.

Die Königin von Saba beſuchet mit groſſer Herrlich- und Höflichkeit den weiſen König Salomon. II. 359.

Mit groſſer Ehrenbietigkeit beſucht Abbt Antonius den H. Einſidler Paulum. II. 362.

Der Gotten-König Totila beſuchet den heiligen Benedictum. II. 365.

Nachdeme das gantze Volck zu Conſtantinopel, ſambt Theodoſio dem Kayſer ſelbſt, einen andächtigen Umgang und allgemeines Gebett angeſtellet,

ſtellet, hat ſich der langwürige Regen in Haiterkeit verändert. II. 382.

Bey einer wegen ſcharffen Erdbidem unter Kayſer Theodoſio gehaltenen Proceßion wird ein Knab mitten aus dem Volck in den Lufft geführt, höret ein Geſang deren Englen, welches alsdann Proclus der Biſchoff als ein Mittel wider den Erdbidem jedermann zu gebrauchen hat vorgeſchriben: worauf das Ubel ein End genommen. II. 383.

Ein verſtockter Jud laßt ſich an ſeinem Sabbath nit aus der Schwind-Gruben ziehen, in die er gefallen. II. 394.

Ein Baur triſcht umſonſt an einem Feyrtag: einem Schäffler zerfallen ſeine Fäſſer: einem Miller bleibt der Hammer-Stihl an der Hand kleben; einem anderen die Axt: das gebackene Brod wird Stein, das getroſchene Korn wird Unkraut wegen Entheiligung der Feſt-Tägen.. II. 395. 396. 397.

Zu Crema, als der Biſchoff den Marckt an einem Feyrtag fortzuſetzen verbotten, ein höherer Gewalt aber erlaubt und zugelaſſen, entſtehet auf dem Platz ein grauſame Brunſt, und verzehret alles Widerſtands ungeacht alle Läden und Waaren, ein Schad von etlich Millionen. II. 397.

Der H. Aichardus, da er ſich an einem Feyrtag ſcheren laſſet, ſihet einen Teuffel, der alle Härlein aufzeichnete. II. 398.

Der H. Sephanus Biſchoff, nach dem er offt umſonſt wider die Entheiligung der Feſt-Tägen geprediget, erwürcket von Gott, daß auf einmahl vil Teuffel in der Kirch ſich ſehen laſſen, welche einem jeden je-

ne Kurtzweilen vorſtellten, die ſie Nachmittag zu treiben pflegten. II. 401.

P. Bernardus Pallius Capuciner-General zahlet einem Würth die Zech mit einem Danck-Zettel, welcher auf die Waag gelegt alles Geld hat hinweg gewogen. II. 422.

Zur Auferbauung und Herrlichkeit deren GOtts-Häuſeren geſchehen vil groſſe Wunder, und werden herrliche Koſten von groſſen Fürſten angwendet. II. 426. 427.

Auf Anruffung des H. Johannis von Nepomuck wird ein Mägdlein von Gefahr ihrer Ehren errettet durch ein gähling erſcheinende Perſohn mit einer brinnenden Fackel. II. 446.

Als die H. Theophila geſchändet zu werden eingeſperrt war, bewachtet ſie ein ſichtbarer Engel, ab deſſen Anblick die gaile Buhler theils vor Schröcken geſtorben, theils mit Blindheit geſtrafft worden. II. 447.

Die ſeelige Hermenelindis wird von ihrem H. Schutz-Engel ermahnet zu fliehen, und enttrinnet glückſeelig dem jenigen, der ſie zu entführen entſchloſſen ware. II. 452.

Der H. Anno Cölniſcher Biſchoff wird geſtrafft, weil er die Gebein deren Heiligen ohne Zierd und Verehrung ligen gelaſſen. II. 463.

Kayſer Theodoſius iſt wegen Ermordung viler unſchuldigen Burgern von S. Ambroſio ernſtlich beſtraffet worden. II. 469.

Vile werden wunderbarlich zum Cloſter-Leben beruffen und darbey erhalten. II. 476. 77. 78.

GOTT und Maria ſtehen denen verfolgten Chriſten bey. II. 478. 479. 480. 481.

Auf vilfache Unrecht, die ihm ſeine Mit-Burger angethan, hat Fabius Maximus jedoch nit wider ſein Vatterland ſich erzürnen wollen. II. 485.

Einem Probſten, der gewiſſe Cloſter-Frauen ſehr hart hielte, reiſſet ein beſeſſene Perſohn die H. Hoſtia von dem Altar hinweg, biß er ſeinen Haß abgelegt und dieſelbe widerum bekommen. II. 487.

Ein Einſidler vermerckend, daß die von ihm wohlgehaltene Gäſt murreten wider die gute Tafel, ſchickt ſie zu einem anderen, der ihnen die Ordinari-Koſt zu verſuchen gegeben. II. 500.

Dem Abbten Rogero wird in Abgang der Speiſen ein ſchöner Fiſch gefangen, und ſambt dem Waſſer zugetragen: er zeichnet diſes mit dem Heil. Creutz, und wird in Wein veränderet. II. 502.

Der Schaffner des Cloſters St. Remacli betrübt ſich, daß er auf ein Feſt für ſeine Brüder nichts fangen könne: in diſer Beſtürtzung ſpringt ein groſſer Fiſch in ſein Schifflen, der für alle erkleckt hat. II. 503.

Der Heil. Anno erſcheint einem geſpärigen Schaffner, verweiſet ihm ſeine Unlieb, ſchickt ihn zum Abbten, demſelben zu vermelden, es ſoll ihm an der Lieb nit manglen, ſo werde es ihm niemahl ermanglen an Lebens-Mittlen. II. 503.

Aus dem dritten Theil.

Ein gailer Jüngling verfieget ſich auf Einrathen einer Jungfrau, in welche er ſich ſonderbar verliebet hatte, zu denen Sterbenden, und wird

aus deren Betrachtung zu beſſerem Leben bekehret. III. 6.

Ein yppiger Welt-Menſch verachtet die Ermahnungen des Heil. Malachias, wird erſtochen, und ſtirbt unglückſeelig. III. 9.

Die H. Paula bereitet ſich die gantze Zeit ihres Lebens zu dem Todt, und ſtirbet gantz unerſchrocken. III. 15.

Ladislaus König in Ungarn und Böhmen ſtirbet zu Prag an eben dem Tag, da die Geſandſchafft zu Paris höchſtfeyrlich eingezogen, um die Printzöſin des König Carls, als ſeine zukünfftige Königin, abzuholen. III. 28.

Ein ſterbender Sünder ruffet zwar in ſeinem Todt-Beth auf: Barmhertzigkeit! Barmhertzigkeit! aber ein hölliſcher Geiſt antwortet: es iſt kein Zeit mehr um Barmhertzigkeit zu ruffen. III. 33.

Ein verſtorbener Geiſtlicher erſcheinet einem ſeiner Cammeraden am dreyßigſten Tag ſeines Hinſcheidens, offenbaret, daß er ewig verdammt, und durch alle gute Werck, ſo immer zu verrichten möglich ſeynd, nicht mehr kunte erlöſet werden. III. 40.

Die H. Galla ſcheuhete den Todt nit mehr, als ſie von dem H. Petrus vernohmen, daß ihre Sünden nachgelaſſen wären, und batte, daß ihre Schweſter Benedicta mit ihr ſterben dårffte. III. 55.

Johannes ein frommer Mönch in dem Cloſter S. Gregorii zu Rom am Bühl Scauri war zu Zeiten Benedicti III. Pabſten von der damahligen wüttenden Peſt ergriffen, von dem H. Gregorio, der ihm erſchinen, widerum geſund gemacht, mit
diſer

diſer Bedingnuß, daß er nebſt anderen zwölffen auch dem Lucido damahligen Biſchoffen und Abbten des Cloſters ſolte die Peſt und darauf folgenden Todt ankünden. Weilen aber Lucidus diſer Vorſagung keinen Glauben beymeſſen wolte, ſtirbt er in Zorn und Wuth wider Joannem gantz unglückſeelig. III. 69.

Der H. Abbt Mutius, als von ihm ein ſterbender Sünder bittete, er möchte ihm durch ſein Gebett noch Zeit zur Buß bey GOtt ausbringen, gabe zur Antwort, es ſeye jetzt keine Zeit mehr übrig, weil er die Zeit ſeines Lebens nit hierzu hätte angewendet. III. 79.

Der H. Hilarion förchtet die Mörder und Rauber nit, weilen er ſchon zum Sterben bereitet ware. III. 101.

Der H. Auguſtinus und. H. Bernardus enthalten ſich des Weynens bey dem Todt, jener ſeiner Mutter, diſer ſeines Bruders. III. 109. & ſeq.

Melania ein hoch-adeliche Frau, als ihr nebſt ihrem Ehegemahl auch beyde liebſte Söhnlein todts verblichen, hat nit nur allein keine Traurigkeit in dem Hertzen zugelaſſen, ſonderen GOtt darum gedancket. III. 122.

Die H. Monica hat bey Annäherung ihres Todts nit ein herrliches Leicht-Gepräng, ſondern nur die Gedächtnuß bey dem Altar begehrt III. 127.

Ein von Todten auferweckter Mann weynet beſtändig wegen denen groſſen Peynen des Fegfeurs, welche er ſchon erfahren hat. III. 130.

Die H. Gertraud ſihet in einer Erſcheinung daß die Seel einer verſtorbenen Cloſter-Jungfrau noch nit getraue zu Chriſto hinzuzunahen, weil ſie ſich nit von aller Mackel rein ware. III. 135.

Ein Prediger aus dem Dominicaner-Orden muß ein gantzes Monath lang im Fegfeur leyden, weil er mit Welt-Leuthen nit allzeit ernſthafft geredet hat. III. 136.

Der H. Paſchaſius muß lange Zeit im Fegfeur bleiben, weilen er glaubte, Laurentius ſeye würdiger der Päbſtlichen Cron, als Symmachus. III. 137.

Der H. Malachias hat für ſeine verſtorbene Schweſter vil Meſſen geleſen, alſo vermeynend, ſie werden zu dero Erlöſung genug ſeyn, höret auf für ſie zu leſen. Nach dreyßig Tägen aber erſcheinet ſie ihm ſich beklagend über ſeine Unbarmhertzigkeit, worauf er die Meſſen widerum angefangen, und ſo lang fortgeſetzet, biß er endlich geſehen ſie glorreich in Himmel auffahren. III. 137. 2c.

Einem Krancken erſchine ein Engel, fragend, ob er noch zwey Jahr die Kranckheit, oder drey Täg das Fegfeur wolte übertragen? diſer erwählte das Fegfeur, befande ſich aber betrogen, maſſen ihme in diſem ein eintzige Stund vorkame, als wie etliche Jahr. III. 139.

Bertrandus ein heiliger Mann aus dem Prediger Orden, weilen er ſo ſelten für die arme Seelen Meß geleſen, wird in einer Nacht mit einer groſſen Menge Holtz beladen, von welcher er ſich nit kunte erledigen, lehrnet hieraus, was groſſe Peyn es ſeye denen armen Seelen, da ſie alſo müſſen ley-

leyden, und ihnen ſelbſten nit können helffen. III. 143.

Der H. Biſchoff Ulrich kommet in das Fegfeur wegen gar zu groſſer Lieb gegen ſeinem Vetter Adalbero. III. 146.

Die Seel deß H. Johannis von Nepomuck erſcheinet vilfältig, und kommet zu Hülff in unterſchidlichen Gefahren und Nöthen. III. 155. ꝛc.

Arnulphus ein Prieſter erſcheinet nach ſeinem Todt dem Heil. Ertz-Biſchoffen Remberto, mit Vermelden, daß er ihne mit einer 40. tägigen Faſten erlöſen könne. III. 157.

Benedictus VIII. Römiſcher Pabſt verlanget durch das Gebettt des Heil. Odilo erlöſet zu werden. III. 157.

Johannes von Alvernia ſihet eine groſſe Menge deren durch das H. Meß-Opffer erlößten Seelen in den Himmel fahren. III. 158.

Einem Dominicaner zu Zamorra erſcheinet eine arme Seel, und hinterlaſſet Merckmahl ſeiner Hand. III. 158.

Zu Worms erſcheinen die arme Seelen deren alldorten ermordeten Soldaten, und bitten, daß man für ſie betten ſolle. III. 158. ꝛc.

Einem hoch-adelichen Jüngling zu Verona erſcheinet ſein verſtorbener Vatter gleich nach dem Todt, und ſagt zu ihm: Mein Kind! liebe die Frommkeit, und erhalte bey dir die Forcht GOttes. III. 159. ꝛc.

Ein Einſidler auf dem Berg Horeb, welcher gantz lau gelebet, ſtirbt, wird nach ein Stund widerum lebendig, lebet alsdann eingeſperrter

zwölff Jahr gantz allein in ſtrengiſter Buß. III. 184.

Als der H. Bruno mit ſechs anderen ſeinen Schuhl-Geſpannen jenen Pariſiſchen Doctor nach ſeinem Todt aus der Todten-Baar gehöret reden und ſagen den erſten Tag, er ſeye angeklagt, den anderen Tag, er ſeye gerichtet, den dritten, er ſeye verdammt worden: hat er die Welt verlaſſen, und das ſtrengiſte Leben geführet. III. 185. ꝛc.

Ein boßhaffter Menſch in Franckreich verkauffet ſeine Seel dem Teuffel um einen Becher Wein. III. 187.

Ein gewiſſer Fürſt, welcher die Höll nur für ein Mönchen-Gedicht ausgabe, wird von denen Teufflen verbrennet, und bezeuget nach ſeinem Todt ſchrifftlich, daß es eine Höll gebe, in welche er auf ewig verdammet worden. III. 188.

Ein vornehmer Prälat gibet dem heiligen Einſidler Amato ein reichliches Allmoſen; diſer aber würffet es hinweg, weilen es andere nach ſeiner Meynung mehrer bedürfften. III. 198.

Der unglückſeelige Biſchoff Udo wird von Chriſto, Maria und dem H. Mauritio zum ewigen Todt verdammet wegen ſeinem läſterlichen Leben. III. 222.

Chilpericus jener Tyran in Franckreich wird wegen ſeinen Sünden von Tetrico einem Biſchoff denen Teuflen überlaſſen, obwohlen zwey andere Biſchöff Agricola und Nicetius für ihn geſtanden. III. 225.

Valterius von Mere ſihet auf ſeiner Schiffahrt nach Island einen verſtorbenen Prälaten von erſchröck-

erſchröcklicheu Boots-Knechten nach dem feurigen Berg Hecla führen. III. 232. ꝛc.

Chriſtus der HErr durch ein eintzige Erſcheinung auf dem Oelberg bekehret vile Unglaubige, daß ſie den heiligen Tauf angenohmen. III. 263.

Chriſtus der HErr zeiget und ſtellet der Heil. Gertraud in ihrer Kleydung vor alle ihre Mängel und Tugenden, welche ſie immer von dem erſten Jahr ihres geiſtlichen Lebens hat geübet. III. 283. ꝛc.

Der Kayſer Nero, obwohlen ihme der Heil. Apoſtel Paulus den dritten Tag nach ſeiner Enthauptung erſchinen, und ihne ſeines Irrthums erinneret, wird dannoch nit bekehrt. III. 316.

Ein aus freventlichen Urtheil angetribener Menſch zu Alexandria in Egypten gibet Vitalio einem Mönch eine Maulſchellen, wird aber zur Straff von dem Teuffel alſobald mit einer noch gröſſeren bezahlet. III. 328.

Obwohlen im bemelten Alexandria ein frecher Jüngling ein GOtt gewyhte Jungfrau zum Fall gebracht und entführet, wolte dannoch der Heil. Johannes Allmoſen-geber nit leyden, daß man Übel von ihnen ſolte gedencken noch reden. III. 335.

Der H. Mennas ſaget öffters ohne Scheuh den heydniſchen Fürſten und dero Tormenten, daß er ſey ein Diener JEſu. Chriſt. III. 356.

Der H. Saturus hat lieber wollen in dem Bettel-Stand leben, als den Catholiſchen Glauben verlaſſen. III. 361. ꝛc.

Der H. Gordius, wechler mit Hindannſetzung aller Ehren und Reichthumen ein ſtrenges Einſidleriſches Leben führte, als er gehöret, daß die Hey-

Heyden ein ſonderbar feyrliches Feſt ihren falſchen Götzen zu Ehren angeſtellet, hat ſich unerſchrocken unter die verſammlete groſſe Volcks-Menge eingetrungen, offentlich Chriſtum geprediget, und marteren laſſen. III. 371.

Ein adelicher Herr und commandierender General in Welſchland empfienge von einem Würth eine Maulſchellen, wolte zwar diſe Unbild mit Feur und Schwerdt rächen; allein aus Liebe Chriſti verzeyhet er alles. III. 377.

Weilen Pabſt Liberius von Arianiſchen Handen die Glaubens-Bekanntnuß angenomen, wurde er diſer Würde beraubet, und an ſtatt ſeiner Felix zum Pabſten erwöhlet, nach deſſen Todt aber widerum, weilen er ſich von der Arianiſchen Gemeinde getrennet, den Catholiſchen Glauben widerumen angenohmen, zur Päbſtlichen Würde erhoben worden. III. 466.

Ein junge Weibs-Perſohn lebte in vilen und groſſen Sünden, und machte ihr keine Hoffnung in den Himmel zu kommen: da ſie aber ein Predig hörte von der unendlichen Barmhertzigkeit GOttes, wurde ſie alſo zur Buß beweget, daß ſie nach verrichter Beicht in Ubung der Reu, Hoffnung, und Lieb GOttes des gähen Todts geſtorben, und ohne Fegfeur in den Himmel aufgenommen worden. III. 485.

Ein verſtockter und gleichſam verzweifleter Sünder bekehrt ſich doch widerum auf Zuſprechen deren Beicht-Vätteren zur wahren Buß, und ſtirbet ſeelig. III. 502. ꝛc.

Ob-

Obwohlen Fulco Graf zu Overnia in ſeiner Kranckheit ſich mit unterſchidlichen Andachten zu dem H. Martinum verlobet; kunte er dannoch die erwünſchte Geſundheit nit erlangen, weilen er keine Reu hatte über ſeine Sünden und entfrembtes Gut. III. 541.

Einer Jungfrau zu Cremona erſcheinet ihre verdammte Mutter. III. 574.

Ein Dominicaner-Religios ſihet aus einer beichtenden Perſohn ihrem Mund Krotten heraus ſpringen, welche lauter verſchwigene Sünden waren. III. 576.

Ein Sünder aus Gaßgonien verfigte ſich nach Rom, und begehrte alldorten wegen Beleydigung ſeines Erſchaffers von Benedicto IX. Römiſchen Pabſt eine Buß, wird geſchafft in ein ſtrenges Cloſter zu gehen, und thut es mit Freuden. III. 587.

Ein Sünder in Franckreich bekommet ein Buß auf ſiben Jahr, verlanget ein noch gröſſere, bekommet ein ringere nur auf 3. Jahr, endlich nur ein eintziges Vatter Unſer, und ſtirbet vor Reu gantz ſeelig ohne Fegfeur. III. 589.

Ein Sünder beichtet ſeine Sünden der Heil. Lidwina, bekommet von ihr eine Buß, und wird recht ernſtlich bekehrt. III. 593.

Die H. Paula bedienet ſich anſtatt des linden Feder-Beth des harten Bodens mit einem rauhen Buß-Sack bedecket. III. 632. 2c.

Der H. Benedictus von fleiſchlichen Anfechtungen geplaget, weltzet ſich mit bloſem Leib in ſpitzigen Dörneren. III. 636.

Der

Der Engelreine und keuſchiſte Jüngling Aloyſius lebet in ſtrengiſten Buß-Wercken. III. 637.

Aus dem vierdten Theil.

Ein laſterhaffter Menſch ſihet aus der Bildnus des Heylands häuffiges Blut in die Schooß der ſchmertzhafften Mutter flieſſen. Diſe ſagt ihm, er ſeye daran Urſach: voll Schröcken und Reu bittet er um Barmhertzigkeit, und erlangt Gnad, nachdem Maria das vierdtemahl für ihn gebetten: geht alsdann in einen ſtrengen Orden und thuet ernſthaffte Buß. IV. 13.

Unterſchidliche Menſchen werden durch Zauberey in allerley Thier verwandlet. IV. 23.

Der H. Alipius Sionita, auf einer hohen Saul lebend, wird von denen Teufflen mit Steinen geworffen, laßt ſich doch nit bewegen herunter zuſteigen, ſondern nihmt einen Stein und trohet dem Feind, er wolle diſen an dem letſten Gerichts-Tag vorweiſen. IV. 39.

Ein junger Herr, alles Zuſprechens ungeacht, ſtirbt gantz verzweiffelt und verſtockt unter denen Worten: wehe dem, der mich verführet hat! IV. 46.

Cornelius Ruffinus der höchſte Gewalthaber zu Rom wird ſeiner Würden entſetzt, weil er zuvil ſilberne Geſchirr hatte, woraus Gelegenheit zur Ergernuß beſorget wurde. IV. 53.

Hirtacus will ſein geile Hand gegen der H. Theodora ausſtrecken, wird aber von ihrem Engel zu Boden geſchlagen. IV. 103.

Ein Römiſcher Mönch wird von denen heiligen Andrea, und Gregorio erſchröcklich geprügelt, weil er neben Verweigerung des Allmoſens die Arme verſpottet hat. IV. 106.

Als der H. Præjectus mit drey anderen am H. Oſtertag ſich des Fleiſcheſſens enthalten, ſpotteten die andere über ſie als Gleißner: gähling fallet der Boden des Taffel-Zimmers zuſamm, und zerquetſchet die Spöttler, Præjectus aber mit denen Seinigen bleibt unbeſchädiget. IV. 107.

Gregorius Biſchoff zu Divion will denen Gebeiner des Heil. Benigni kein Ehr beweiſen, ſondern ſpottete auch deren jenigen, die dahin wegen groſſen Gutthaten ihr Andacht hätten: wird aber von dem heiligen Martyrer ſcharff beſtrafft, und zur Veränderung ſeines Sinns angetriben. IV. 110.

Wilhelm Biſchoff zu Utrecht, welcher hartnäckig dem König Heinrich angehangen, und Schmachreden wider den Römiſchen Pabſt ausgeſtoſſen, erkrancket, und ſtirbt unter Vorſagung ſeiner Verdammnuß gantz unbußfertig. IV. 121.

Kayſer Ludwig der Fromme erſcheinet und klagt ſeinem Sohn die erſchröckliche Peynen, die er litte, weil er vil Ungerechtigkeiten im Reich ungeſtrafft gelaſſen, und die Ketzereyen außzureuten vernachläſſiget. IV. 129.

Als der Heil. Abbt Antonius ſamt ſeinen Mönchen mit einer Kurtzweil ſich erquickte, ein Jäger aber darüber ſich ärgeren wolte, lehret ihn der heili-

heilige Vatter, daß man den Bogen nit über-ſpannen ſolle. IV. 162.

Ein heiliger Mönch, der aus der Stadt Rom von groſſem Vermögen und Ehren hinweg ſich in die Wüſten gemacht und allda für ſein Perſohn zwar ſtreng, gegen andern Clauſneren aber bequemlich lebte, zeigt einem Tadler, daß es leichter ſey in der Einöde zu leben, wann man ſchon vorhin armſeelig gelebt habe. IV. 164.

Ein gottloſer Diener, weil ihm ſein Herr ſo vil Land-Gut zu ſchencken verſprache, als er mit Augen erreichen kunte, ermordet einen jungen Vettern ſeines Herrns: als er für die Laſterthat den Lohn verhoffte, hat er erſtlich beyde Augen, bald darauf auch das Leben verlohren. IV. 295.

Die heilige Aloyſius, und Euſebius beſtraffen ſehr ſcharff an ihnen ſelbſt die läßliche Sünden. IV. 236.

Einem frommen Einſidler ſchicket GOtt alle Tag ein wohlgeſchmackes ſchneeweiſſes Brod: wie aber ſelber angefangen hoffärtig zu werden, und im Eyfer nachzulaſſen, iſt auch das Brod alle Täg ſchwärtzer, härter, und abgeſchmacker worden. IV. 264.

Ludwallus rottet in fünff Jahren alle Wölff von gantz Engelland aus. IV. 307.

Der böſe Geiſt, als er von einem jungen gantz unſchuldigen und keuſchen Mönch ſolte beſchworen werden, ſagt offentlich, daß er ihn nit förchte, weil er hoffärtig ſeye. IV. 314.

Der böſe Feind wird ausgetriben durch die Demuth eines alten Mönchens, welcher ſich nit

unter

unter die Schaaf, ſonder unter die Böck rechnete. IV. 315.

Der H. Mönch Siſois, als der H. Abbt Antonius mit vilen Heiligen ihm erſchinen, ſeine Seel in den Himmel mit ſich abzuhohlen, bittet ſie noch zuverweilen, biß er Reu und Leyd über ſeine Sünden erweckt habe. IV. 325.

Der König Alaricus, als er gebetten wurde, die von der Peſt angeſteckte Stadt Rom mit fernerer Belagerung zu verſchonen, bekennet, daß er ſelbe nit aus eignen Will, ſonder aus einem höheren Gewalt beſtreitte. IV. 341.

Graf Moritz belagerte die Stadt Bremen: als er aber vernohmen, daß ſie ſchon mit der Peſt angeſteckt ſeye, ziehet ſich zuruck, weil ſie ſchon von GOtt geſtrafft ware. IV. 342.

Chriſtus biettet der heiligen Catharina zwey Cronen dar, ein guldene, und ein dörnerne: Sie erwählt für diſes Leben die dörnerne, im Himmel die goldene zuerwerben. IV. 372.

Bey wehrenden groſſen Sturmwetter auf dem Meer war im Schiff ein laſterhaffter Menſch: Er gehet in ſich ſelbſt, und bekennet vor denen Schiff-Leuthen alle ſeine Sünden: gleich darauf verſchwindet das Ungewitter, und niemand mehr wußte, wer aus ihnen oder was er gebeichtet habe. IV. 385.

Grauſame Waſſer-Flutten und Uberſchwemmungen an unterſchidlichen Orthen verurſachen erſchröcklichen Schaden. IV. 396.

Der H. Hilarion, als das Meer ſich weit auszugieſſen trohete, macht das H. Creutz-Zeichen

auf das Grieß, und haltet ſelbes im Zaum, daß es nit weiter konte. IV. 407.

Der H. Domitianus Biſchoff zu Utrecht, als ſelbe Stadt und Landſchafft von einer langwürigen Dürre geplagt wurde, rathet denen Burgeren, ſie ſollen Allmoſen geben, und alsbald haben ſie den erwünſchten Regen erhalten. IV. 424.

Von dem Donner werden zu Mechlen ein Spihler-Bande, im Schloß zu Mayland aber 113. Perſohnen auf einmahl erſchlagen. IV. 431.

Auguſtinus ein Franciſcaner, als auf die Stimm: Schlag zu, ſchlag zu, zwey Reißgefehrte an ſeiter Seiten von dem Donner erſchlagen worden, befühlet ſich in den Schutz Mariä, und wird auf die dritte Stimm nit mehr getroffen. IV. 437.

Als Johannes König von Caſtilien ein Decret wider das Anſehen des rechtmäſſigen Pabſtens verruffen wolte laſſen, wird darvon durch ein gähling entſtandnes Donner-Wetter verhindert und abgeſchröckt. IV. 442.

Als die Stadt Dovay heimlich zu Nacht von denen Feinden ſolte überrumplet werden, haben alle Glocken ſich ſelbſt gelitten; die erwachte Burger ſahen ihren H. Patron Maurontum mit einem Scepter in der Hand denen Feinden trohend, welche dann auch vor Schröcken abgewichen. IV. 499.

Verſchidene Städt werden wider ihre Feinde wunderbarlich beſchützt durch ihre heilige Schutz-

Patronen, deren Verehrung ſie abſonderlich ergeben waren. IV. 500. 501.

Als die verſtockte Juden unter Juliano dem abtrinnigen Kayſer den Tempel zu Jeruſalem wider aufrichten wollen, ſeynd durch erſchröckliche Erdbiden und feurigen Dampff darvon verhindert worden. IV. 532.

Des H. Johannis Nepomuceni Geburts-Stadt, wie auch das Dorff Porziſtd werden durch Anruffung diſes Heiligen gar wunderbahrlich von der Peſt frey gehalten. IV. 539.

Zu Rom gienge herum ein Höllen-Geſpenſt: ſo vil diſes mit einer Lantzen Stoß an die Hauß-Thüren gethan, ſo vil ſeynd Menſchen heraußgeſtorben. *IV.* 548.

Als wegen einer gefangnen Weibs-Perſohn vor Troia ſehr vil Griechen erſchlagen worden, laßt Achiles die todte Leichnam zuſahmen bringen, und fragt, ob man um ein ſo theuren Werth ein Gefangene aufhalten ſolle? worauf ſie entlaſſen worden. *IV.* 554.

Kayſer Mauritius verlangt von GOtt, noch auf diſer Welt für ſeine begangne Sünden geſtrafft zu werden: Er liebte den ihm angedeuteten Thäter, durch deſſen Gewalt er ſterben ſolte, und ſtunde den Tod mit ſeinem gantzen Kayſerlichen Hauß gantz ſtandhafftig aus. *IV.* 575.

Aus dem fünfften Theil.

Ein Novitz, der heimlich dem Fraß ergeben war, laßt ſich vom Teuffel verleiten mit geſtohl-

nen Bücheren außzureiſſen: wird aber erwiſcht, und alsdann hinaus entlaſſen: aber an der Stell wurd er gantz raſend, und ſtirbt unbußfehrtig nach einer kurtzen Zeit. *V.* 12.

Als ihrer Drey in vollem Fraß waren, erſtickt einer an der Speiß, der andere erſoffe nach dem Tiſch im Baad: diſer erſcheint dem dritten, verkündt ihm ſein Verdammnuß, und laßt zum Wahrzeichen in einem Kleyd einen hölliſchen Geſtanck hinterſich, wordurch der Dritte bekehret worden. *V.* 13.

Ein heiglicher Mönch, der immer beſondere Speiſen wolte, ſihet, wie die Himmels-Königin die übrige Mitbrüder erquicke, ihn aber wegen ſeinen Sonderlichkeiten übergienge: worüber er beſchämt in ſich ſelbſt gangen, und endlich auch jene Erquickung erhalten hat. *V.* 26.

Beede Kayſer Juſtinianus und Theodoſius ſtellen über die gebottene Kirchen-Faſttäg noch beſondere an. *V.* 49.

Als zu Juſtiniani Zeiten wegen groſſer Theurung ein Mangel an Fiſchen war, wurden in der anderten Faſt-Wochen die Fleiſchbänck eröffnet: jedoch kame kein Menſch ein Fleiſch zukauffen *V.* 51.

Aus zweyen Freunden, die an H. Charfreytag Fleiſch geeſſen, erſtickt einer an der Speiß auf der Stell: der andere wird in denen Oſterfeyrtägen vom Teuffel beſeſſen, und ſtirbt bald darauf gantz unglückſeelig. *V.* 54. 55.

Ein Ketzer, der einen Catholiſchen am Freytag zum Fleiſcheſſen zwingen wolte, öffnet das

Maul

Maul gegen dem Fleiſch, und kan es nit mehr zu⸗ ſpöhren. *V.* 55.

Als der H. Elphegus ſehr eyfrig von dem Faſten geprediget, rufſte einer auf: Ich kan nit. Stirbt aber noch ſelbige Nacht des gähen Tods. *V.* 55. 56.

Ein Prophet, welcher die von GOtt aufer⸗ legte Faſten lang gehalten, doch endlich mit ei⸗ nem Biſſen Brod und Trunck Waſſer übertretten, wird von GOtt erſchröcklich geſtrafft. *V.* 56. 57. 58.

Die H. Aſſella faſtete das gantze Jahr, und offt drey Täg nacheinander ohne alle Speiß: er⸗ reichet doch ohne einiges Kopff⸗ oder Magen⸗We⸗ he das fünfftzigſte Jahr des Alters. *V.* 61.

Cardinal Stanislaus Hoſius laſſet ſich im ſehr hohen Alter von denen Leibartzten nit überre⸗ den, von dem ſtrengen Faſten abzuſtehen, ſagend, er faſte eben darum, damit er lang lebe: und diſes hoffe er durch Haltung der von ſeiner Mutter der Kirch gebottenen Faſten. *V.* 65.

Der H. Honoratus als ein Knab lieſſe ſich bey einer herrlichen Tafel mit keinem Geſpött o⸗ der Gewalt zum Fleiſcheſſen bringen: wehrender Tafel wird unverhofft in dem geſchöpfften Brun⸗ nen⸗Waſſer ein ſchöner Fiſch gefunden, und das Geſpött in Verehrung verändert. *V.* 72.

Als König Theodoricus den H. Columbanum zu einer herrlichen Tafel geladen, weigerte ſich di⸗ ſer einige Speiß zuberühren, und alsbald zer⸗ ſpringen auf dem Tiſch alle Schüſſel, Becher, und Gläſer. *V.* 84.

Der H. Franciſcus de Paula, eingeladen von einem reichen Herrn, ergreifft das Tiſchtuch und truckt das helle Blut heraus, weil ſelbe Tafel ein lauteres Blut der Armen ware. *V.* 85.

Ein berauſchter Sohn ſchåndet ſein hochſchwangere Mutter, zwey Schweſteren verwundt er tödlich, eine will er nothzwingen, ermordet ſein eignen Vatter. *V.* 116.

Ein verſoffner Geiſtlicher meldet ſich durch ein erbårmliche Stimm bey ſeinem Sauff-Cameraden mit Vermelden, eer ſeye wegen ſeiner Schwelgerey ewig verdammt. Diſer wendet ſich nit daran, fahrt in dem Luder-Leben fort, und wird von einem gåhen unglückſeeligen Tod überfallen. *V.* 121.

Ein Kråncklicher und noch krancker ſich anſtellender Mönch, als er in der Kuchel auf und ab hinckte, wird von dem Teuffel im hincken ſichbarlich nachgeånderet und verſpottet. *V.* 126.

Alexander, damit ſeine Soldaten mit Durſtlöſchen in dem Marſch nit gehindert wurden, laſſet ausruffen, der am Weeg ligende Fluß ſeye vergifftet. *V.* 127.

Ein Noviz, der aus Ungedult wider die Cloſter-Speiſen ſchon die Religion verlaſſen wolte, wird von dem gecreutzigten JESU geſtårckt mit einem Brod, welches der HErr in ſeine H. Seiten-Wund eingedunckt. *V.* 138.

Als ein Abbt einen guten Fiſch auf ſein Tafel bringen, und zugleich ein Bettler um ein Eſſen anhaltete, ſchickt er den Fiſch ſamt der Schüſſel dem Armen, welcher alſogleich gantz freudig darmit

mit in die Höhe gegen dem Himmel gefahren. *V.* 141.

Ein junger Mönch opffert alle Tag einen Theil ſeines Brods dem Kind JEſu auf dem Altar: wird endlich zum Lohn ſeiner Andacht durch ein himmliſche Stimm zu der Hochzeit des Göttlichen Sohns eingeladen. Und weil er ohne ſeinen Abbten nit kommen wolte, wird ihnen der Heil. Pfingſt-Sonntag beſtimmet, an dem ſie beyde geſtorben. *V.* 143.

Ein anderer ſahe im Speiß-Zimmer die Mutter GOttes herumgehen und jedem Mönch ihr Göttliches Kind zeigen: wie es an ihn gekommen, reicht er dem Kind ein Brod, und wird darfür in drey Tägen zu JEſu beruffen. *V.* 144. 145.

Ein Fürſt ſihet bey der H. Meß ſeines Capellans alle Tag einen Engel an des Prieſters Seiten: einmahl aber erſchine er gantz traurig, und druckte über den Geiſtlichen einen Schwamm aus, ihn zu reinigen; nach der Meß aber aus eben diſem Schwamm druckte er über deſſen Haupt ein Menge des Unflats. Der Prieſter bekennet die Urſach, weil er vergangene Nacht wider die Ehrbarkeit gehandlet habe. *V.* 162.

Ein Spaniſcher Edelmann wird zu einem beſſeren Leben bewegt durch die eintzige Betrachtung: Chriſtus hanget dir zu Lieb am Creutz, und du lebeſt ihm zu Leyd in verbottenen Wollüſten. *V.* 168.

Ein Jüngling, der eytlem Wolluſt nacheylte, wird von dem Teuffel betrohet, aber umſonſt: es

es erſcheint ihm auch Chriſtus, in Anſehung deſſen Wunden er ſich bekehret, und zuruck gehet: Da dann der Teuffel ihn nit mehr gekennet. *V.* 174.

Ein Geiſtlicher, der in Uberwindung einer häfftigen Anfechtung vil Blut vergoſſen, zeigt ſelbes Chriſto am Creutz, ſagend: Sihe HErr, was ich wegen deiner ausgeſtanden hab. Deme der HErr antwortet: Sihe mein Bruder, was ich für dich gelitten hab. *V.* 179.

Der H. Biſchoff Salvius zeiget dem H. Gregorio von Turon das ausgezogene Rachſchwerdt GOttes über ein gewiſes Hauß hangend, wornach innerhalb 20. Tägen vil Unglück und Tod-Fäll darinnen ſich begeben. *V.* 186.

Der H. Odilo als ein lahmes Kind wird von der Säugamme vor ein Kirchen-Thür gelegt: Er bemühet ſich und kriechet hinein biß zum Altar der Mutter GOttes: allda wird er gerad und geſund. *V.* 211.

Fulbertus, nachdem er von ſeinem Abbten den Befehl bekommen, das Leben des H. Aichardi zubeſchreiben, verweilet aus Faulkeit lange Zeit: der Heilige erſcheint mit einem Schreib-Zeug in einer, und Ruthen in der anderen Hand: betrohet ihn gar mit Scorpionen zugeißlen, wann er nit gleich anfienge zu ſchreiben. *V.* 230.

Zu Conſtantinopel seynd Creutz auf denen Kleydern erſchinen: der es hatte, ſtarb an der Peſt. *V.* 250.

S. Ethiltrida in zweymahligen Eheſtand beſtändige Jungfrau, als ſie ſich in ein Cloſter begeben,

begeben, bekommt am Halß ein häßliche Geſchwulſt, und erkennet deſſen Urſach, weil ſie ſich da nit genugſam bedeckt hatte. *p.* 251.

S. Andragiſina, von ihrem Vatter ſehr ſtarck zum Heyrathen angehalten, erbittet von GOtt ein abſcheuliche Verſtaltung ihres Angeſichts: nachdem ſie alſo der Welt ungefählig in ein Cloſter gelaſſen und mit dem Weyhl angethan worden, bekommt ſie vorige Schönheit. *p.* 304.

Als die H. Theuteria von König Oſwaldo mit Gewalt zur Braut verlangt wurde, fliehet ſie aus England gen Verona: biß dahin aufgeſuchte verſchlieſſt ſie ſich durch ein Fenſter, welches alſobald mit einem Spinen-Geweb überzohen worden: entrinnt alſo der Gefahr, und endet ihr Jungfräuliches Leben in der Zellen. *p.* 314.

Der H. Joſaphat von Weibsbilderen zur unreinen Liebe gewaltig angefochten begibt ſich in eyfriges Gebett, und überwindet. *p.* 321.

Der Heil. Petrus Damianus wird bey geſtandnem Alter angefochten durch Erinnerung eines Weibsbilds, welches er in der Jugend wider ſeinen Willen öffters geſehen hatte. *p.* 327.

Einem Mägdlein, welche durch Anſechung eines unehrbahren Gemählssich in ein ſündhaffte Ergötzlichkeit eingelaſſen, wird der Halß von dem Teuffel alſo ſtarck zugehalten, daß ſie lange Zeit weder Speiß noch Tranck genüſſen können, biß ſie endlich mit harter Mühe durch das H. Sacrament des Altars zurecht gebracht worden. *p.* 327. 328.

Elias ein Einſidler gabe einer Anfechtung nach, und entſchloſſe ſich die Clauſen zuverlaſſen: wird aber verzuckt, und lehrnet, wie abſcheulich das Geſtanck der Unlauterkeit ſeye: bleibt alsdann beſtändig. *v.* 333.

Der H. Dominicus von einem frechen Weibsbild zur Ungebühr angereitzt ladet ſie zu ſich ein: richtet aber auf dem Boden ein Beth von brinnender Glut und weltzet ſich darein: ſein Kleyd iſt hierdurch nit verletzt, die Vettl aber erſchröckt und zu Schanden worden. *v.* 334.

Ein keuſche Dienſt-Magd, weil ſie von verbottnen Fleiſch nit eſſen wolte, wird erſchröcklich gepeyniget: bittet GOTT um zwey Gnaden, 1. daß ſie von niemand berührt wurde, und 2. daß ſie bald ſterben kunte: bald darauf in Angeſicht deren Wächteren ſpaltet ſich ein Felſen und verſchlucket ſie. Als man den Stein ſpalten wolte, wird ſie wunderlich beſchützt, mit Beſtraffung und Bekehrung viler Heyden. *v.* 337.

Ein Dieb ſtihlet dem H. Amantio etlich Geſchirr voll Hönig, welches aber in Pech verändert worden: ſo bald er es aber heimgeſtellet, war das Pech widerum in Hönig verkehrt. *v.* 345.

Der H. Antoninus ſihet auf einem Hauß, in welchem fromme und arbeitſame Leuth wohnten, die heilige Engel: gehet hinein, und reichet ihnen groſſes Allmoſen. Bald darauf ſihet er ob dem Hauß lauter Teuffel, und wird gewahr, daß diſe Leuth ſich dem Müſſigang und Wollüſtigen

Leben ergeben: ziehet alſo das Allmoſen ein, und wahrnet ſie zur Beſſerung. *V.* 354.

Ein Gartner, der ſein übriges Geld denen Armen zu ſchencken pflegte, fanget an daſſelbe zuſparen: wird darum an einem Fuß ſchadhafft, und zur Arbeit undüchtig, biß er zu vorigen Freygebigkeit ſich bekehret. *V.* 385.

Ein Minorit ſihet, wie aus dem Bauch eines Geitzhalſes ein Baum wachſet, daran vile Perſohnen hangen, welche alle wegen ſeines Wuchers verdammt worden. *V.* 406.

Ein heiliger Einſidler ſihet ſeinen Vatter und Bruder in dem hölliſchen Feur, welche an ein ander wegen verübten Geitz erſchröcklich verfluchten. *V.* 407.

Ein Jüngling wird von denen heiligen Andrea und Gregorio mit Streichen geſtrafft, weil er ein armes Weib öffters um ihr Bezahlung gehen laſſen. *V.* 422.

Der H. Johannes von Nepomuck entlediget ein von denen Rauberen gebundene Würthin, welche alsdann Lärmen gemacht, und die Dieb zufliehen gezwungen. *V.* 432.

Ein Vatter bittet den H. Amon für ſeinen Sohn, der von einem wüthigen Hund gebiſſen worden. Wird von dem Heiligen ermahnt, den geſtohlnen Ochſen heimzuſtellen: wie diſes geſchehen, iſt der Sohn geſund worden. *V.* 448.

Die Mutter der ſeeligen Maria von Ognies iſt verdammt worden wegen Beſitzung ungerechten Guts. *V.* 449.

Ein

Ein reicher Mann, als er auf den Tod geſtochen worden, will von keiner Buß hören, ſondern ſagt nur immerdar: O was für ein Schaden! und ſtirbt unglückſeelig. *P.* 463.

Ein hölliſcher Reitter mit einem anderen Pferd an der Hand ruffet einen ungerechten Reichen aus dem Grab, zwingt ihn aufzuſitzen, und führt ihn mit ſich in die Lufft. *P.* 478.

Einem Grafen, der einen Soldalten umgebracht und deſſen Güter an ſich gezohen, erſcheint der ermordte, und mahnet ihn dreymahl, daß entwendte ſeinen Erben zuzuſtellen: er aber weigert ſich, und wird von einem hölliſchen Reitter in die Lufft, und ewige Verdammnuß geführt. *P.* 481.

Etliche Dieb, welche den Schaaf-Stahl des heiligen Spiridion ausrauben wollen, werden durch heimlichen Gewalt die gantze Nacht an der Stell angehalten, biß der Heilige ſie angetroffen, ermahnet, aufgelöſet, und mit einem Widder beſchencket. *P.* 490.

Crato zerſtoſſet koſtbare Edlgeſtein: der H. Johannes aber verweiſet ihm ſolches als ein Eytlkeit; beſſer wäre geſchehen, wann er ſelbe verkaufft und den Werth denen Armen gegeben hätte. *P.* 493.

Ein Graf, zuzeigen, daß er nit um Gewinn, ſondern aus Kurtzweil geſpihlet habe, wirfft alles Geld zum Fenſter hinaus. *P.* 498.

Antiochus wirfft Silber und Gold unter das Volck aus; ſeine eigne Bediente aber wurf-ſe und ſchluge er mit Stein. *r.* 505.

Der Heil. Gregorius von Turon, weil er mit den heiligen Creutz einen Regen vertri-ben, derentwegen aber ein eytles Wohlgefallen gehabt, wird bald darauf zur Straff von dem Pferd geworffen. *r.* 518.

Ein hoffärtiger Mönch verachtet einen Hei-ligen nach dem anderen: kommt hierdurch ſo weit, daß er auch wider GOtt ſelbſt zuzörnen ange-fangen. *r.* 566.

Ein Doctor Theologiæ, wegen Ruhm ſei-ner Gelehrtheit aufgeblaſen, verfallet auf irrige Meynungen: bleibt verſtockt darauf, und wird unbußfärtig auf dem Scheitterhaüffen verbrennt. *r.* 577.

Secundillus von dem Teuffel in Geſtalt Chriſti verführt verlaſſet die Wüſten, würckt unter denen Leuthen groſſe Werck: wird end-lich durch ſeinen heiligen Lehr-Meiſter des Be-trugs ermahnet, und durch das Gebett al-ſo geſtärckt, daß er ſich von dem Teuffel nit mehr betrügen laſſen. *r.* 587.

Aus dem ſechsten Theil.

Faſtradus wird abweſend als Abbt zu Claravall erwählt, will aber diſe Würde nit annehmen; biß ihm MARIA erſchinen, und ihren Göttlichen Sohn in ſeine Armb gelegt. *VI.* 18.

Gunitzo ein ehrſüchtiger Mönch ergibet ſich dem Teuffel: wird von diſem ausgetragener Maſſen drey Täg vorher ſeines bevorſtehenden Todts ermahnet, bekennt ſolches ſeinen Mit-Brüderen: aber ſo offt diſe ihn zur Buß ermahnet, iſt er eingeſchlaffen, und alſo ohne Bereuung ſeiner Sünden verſtorben. *VI.* 37.

Der H. Franciſcus Xaverius haltet zur Audientz des Königs Bungo einen ſehr prächtigen Einzug. *VI.* 52.

Ein geiſtreicher Regulierter Chor-Herr entfernet ſich alſogleich von einer dem Ruff nach frommen Weibs-Perſohn, weil diſe angefangen, ihme Anlaß zu eytler Ehr zu geben. *VI.* 73.

Ein Mönch, die eytle Ehr zu unterdrucken, ſchreibt auf einen Zetel die vornembſte Tugenden, und erhaltet ſich durch deren Betrachtuug in beſtändiger Demuth. *VI.* 83.

Der H. Hilarion wanderet durch vile Länder, nur dem Menſchlichen Lob und Angeſicht zu entweichen. *VI.* 95.

Der H. Abbt Eleutherius, nachdem er den Teuffel aus einem Kind vertriben, rühmet ſich darum: gleich widerum wird ſelbes beſeſſen, und endlich durch viles Gebett und Faſten deren Mönchen befreyet. *VI.* 111.

Ein

Ein heydniſcher Soldat, der ſich durch ein gantze Schaar der Feinden geſchlagen, bittet den Heer-Führer um Verzeyhung, daß er ſein Gewehr nit mitgebracht habe. *VI.* 113.

Nach dem Todt eines Abbten, der für ſich das Tuch aus frembden Länderen bringen laſſen, haben alle ſeine Kleyder Feur von ſich geworffen. *VI.* 127.

Ein reicher Mann will die ihm eingeſetzte Kirchen-Zierden nit hergeben zur feyrlichen Haltung eines Marianiſchen Feſt-Tags, weil das Zimmer ſeiner Frauen in der Kindbeth darmit ausgeſchmuckt war. Das Kind ſtirbt in drey Tagen, der Mann in acht: die Mutter kommt alle Wochen ihr Leben lang von Sinnen; wie alles diſes ihr von Maria vorgeſagt werden. *VI.* 128.

Ein verſtellter Teuffel klaget über den Heil. Biſchoff Fortunatum, als hätte er in verſtoſſen. Ein Burger aus Gleiſſnerey nimmt ihn auf: der Teuffel wirfft deſſen Söhnlein ins Feur, und verſchwindt. *VI.* 137.

Einem müßigen Jüngling kamen alle Speiſen wie Nattern vor, biß er endlich gewahrnet worden, und zur Arbeit ſich begeben. *VI.* 155.

Ein Mönch aus Faulkeit gehet öffters aus dem Chor in das Krancken-Zimmer, und man ſihet einen Teuffel auf ſeine Schultern ſpringen. Endlich kam es ſo weit, daß er gar von dem Orden abgefallen. *VI.* 156.

Als die H. Brigitta neben einer Jungfrauen den Teuffel ſtehen ſahe, und ihn fragte, warum?

antwortet diſer, Urſach ſeye der immerwehrende Müßiggang gemelter Jungfrauen. VI. 162.

Ein ungedultiger Mönch zerſchlagt ſeinen Waſſer-Krug, weil er ihm dreymahl umgefallen. VI. 169.

Der heilige Franciſcus ſihet einen Teuffel gantz luſtig in die Cell eines Bruders gehen, der mit zornigen Gedancken umgienge: als er aber den Fähler beweynte, gieng der Teuffel gantz unwillig darvon. VI. 177.

Johannes der Griechiſche Kayſer übergibt dem jüngeren Sohn das Reich, weil der ältere zornmüthig ware. VI. 180.

Ein ſanfftmüthiger Mönch verlaubt denen eingefallenen Dieben alles hinweg zu nemmen, ja einen Sack, den ſie überſehen hatten, tragt er ihnen ſelbſt nach. Uber diſes haben ſie ihm alles wider heimgeſtellt, und alle ſich zu einem bußfertigen Leben bekehrt. VI. 197

Als der heilige Einſidler Ammon von Dieben öffters beſtohlen worden, nimmt er aus der Wüſten zwey Drachen, ſein Cell zu verwachten: wie ſie wider kamen, erſchracken ſie, und wurden auf Ermahnung des heiligen Manns zur Buß bekehret. VI. 198.

Bey dem Todten-Ambt eines zornigen Menſchen, als man geſungen: HErr, verſchone; hat das Crucifix die Ohren zugehebt und geſprochen: Er hat nit verſchont: ich will auch nit verſchonen. VI. 215.

Abbt Philoſius bekehret einen Rach-begierigen Mönchen mit einer eintzigen Red. VI. 223.

Ein

Ein Frau, welche zwar ſonſt vil gute Werck übte, dem Zorn und Rach-Begierd aber über die maſſen ergeben war, will in dem Todt-Beth Chriſtum weder anſehen weder genüſſen, ſchreyend: ich wird mit allen zornigen Teuflen verdammt werden; auf welche Wort ſie unſeelig verſchiden. VI. 228.

Der H. Malachias rathet einem Weib, ſie ſoll ihren Zorn beichten, welches ſie ſonſt nie gethan hatte. Sie folgt ihm, und wird hierauf gantz ſanfftmüthig. VI. 232.

Der H. Johannes von Nepomuck hat die in Gefängnuß und Tortur empfangene Wunden niemand ſehen laſſen, ſondern ſelbſt eigenhändig verbunden und geheylet, den grauſamen König nit verſchreyt zu machen. VI. 233.

Ein edler Jüngling, der von einem anderen offentlich beſchimpffet worden, leydet es mit gröſter Sanfftmuth, und bewegt hiedurch den anderen, daß er dem beſchimpfften an eben dem Platz offentliche Abbittung gethan. VI. 236.

Der Heil. Biſchoff Martinus, von Britio dem Prieſter mit groſſer Undanckbarkeit beſchmähet und verunbildet, beſtraffet ihn nit, ſondern geduldete ihn, weil Chriſtus auch den Judas gedultet hat. VI. 239.

Ein Mönch, weil er im Cloſter offt ſich erzürnet, gehet in die Wüſten: als er aber auch da wegen dreymahliger Umwerffung des Waſſer-Krugs ſich erzürnet, merckt er, daß es an dem Orth nit gelegen ſeye, zornig oder ſanfftmüthig zu ſeyn, und gehet wider ins Cloſter. VI. 260.

Der H. Columbanus, weil er bey ſeiner Heimkunfft die Speiſen nit bereitet gefunden, ergrimmet über die maſſen; wird aber durch Ableſung des Lebens der heiligen Maria von Egypten alſo eingenommen, daß er des Eſſens vergaſſe, und hinfüran gantz ſanfftmüthig wurde. VI. 261.

Ein Pilger, der bey kältiſten Winters-Zeit ein ſchlechtes Beth hatte, und darinn nit ſchlaffen kunte, leydet es gedultig, und tröſtet ſich mit ſeiner Freyheit, welche vilen Reichen manglete. VI. 265.

Der H. Amatus Einſidler nach dreytägiger Faſten bekommt endlich Waſſer und Brod: da er um diſes GOtt danckte, kommt ein Raab, ſtoßt ihm das Waſſer um, und ſtihlt das Brod. Amatus ohne Ungedult, dancket GOTT widerum, weil er ihm ein längere Faſten auferlegt. VI. 267.

Ein junger Geſell bey einem alten Meiſter, der alles verſoffen, was beede gearbeitet hatten, und darbey kaum genug Brod, von Kleydung aber nichts mehr hatte, will nach dreyjähriger Gedult darvon gehen: wird aber von einem Engel ermahnt zu verharren, und ſtirbt den nächſten Tag getröſt und glückſeelig. VI. 270.

Ein heiliger Einſidler küſſet im Todt-Beth die Händ eines anderen Clauſners, der ihm alle Tag was geſtohlen hatte. Er hat es mit gedult getragen, ja doppelt gearbeitet, damit der andere etwas finden kunte. Derowegen ſprach er: Danck ſey diſen Händen, die mich jetzt in den Himmel bringen. VI. 271.

Wegen einem Buch, ſo unter falſchen Nahmen des H. Hieronymi mit groſſer Ergernuß herum gienge, verpfändet der H. Silvanus ſein Kopf, wofern nit den nächſten Tag Hieronymus ſelbſt ein Zeichen gebe, das Buch ſey nit von ihm. Ingleichen verpfändet ſein Haupt der Sabinianus, der es geſchriben. Silvanus hat ſeinen Kopf ſchon unter dem Schwerdt, da Hieronymus erſcheinet, den Scharffrichter innhaltet, die Falſchheit des Buchs erkläret: darbey dem Sabiniano ohne Menſchen-Hand der Kopf von dem Leib gefallen. Vl. 312.

Ein muthwilliger Schmäher, nachdem er einen frommen geduldigen Mann genug durchgelaſſen, wird bald darauf todt in siedheiſſen Waſſer gefunden. Vl. 332.

Ein übermüthiger Mann ſchmähet den heiligen Niconem. Die nächſte Nacht darauf traumt ihm, er werde gefangen und geſchlagen, auch wegen Ausgelaſſenheit ſeiner Zung beſtrafft. Zu gleicher Zeit ergreifft ihn ein tödtliches Fieber: bittet zwar den Heiligen um Verzeyhung, ſtirbt jedoch ohne weitere Reu in dreyen Tägen. Vl. 333.

Als zwēy Parteyen wider einander zum Gefecht bereit ſtunden, ermahnet ſie der heilige Apollonius zum Frid und Einigkeit: nur einer als Rädlführer widerſetzte ſich. Diſem ſagt der Heilige den Todt vor, und wurde auch, wie geſagt, allein getödtet, von Vögel und Hunden aufgefreſſen. Vl. 373.

Am H. Pfingſt-Feſt entſtehet in der Kirch zu Mayntz ein blutiges Gefecht. Als die Kirch widerum geweyhet, und darauf ein Hochambt geſungen

ſungen wurde: Du haſt diſen Tag glorreich gemacht; erſchallet ein erſchröckliche Stim rueffend: und ich hab diſen Tag kriegſichtig gemacht. Kayſer Henricus damahls gegenwärtig, den böſen Feind zu beſchämen antwortete: und ich will ihn liebreich machen. Veranſtaltet hierauf die für ihn und den Hof angetragene Tafel völlig denen Armen zu überlaſſen. VI. 386.

Ein zänckeriſer Jüngling, der in ſeinem Hauß auch wider den eignen Vatter vil Unruhe angeſtüfftet, ſihet in ſeiner letzten Kranckheit lauter gewaffnete Leuth, begehret Gewehr, will von der Buß nichts hören, ſchreyet endlich: mein Vatter ſchlagt mich mit einem Stein zu todt; und ſtirbt den Augenblick unglücklich dahin. VI. 396.

Die Uneinigkeit zwiſchen zwey lieben Eheleuthen, welche der Teuffel nit hat anrichten können, bringt ein mit Geld beſtochenes Weib zuwegen: wird aber zum Lohn von dem Teuffel hinweg geführt. VI. 402.

Hermenegildus ein Königlicher Printz will lieber die Gefängnuß und Todt ausſtehen, als mit ſeinem Ketzeriſchen Vatter in dem Irrthum einig werden. VI. 417.

Der H. Macarius wird durch ein himmliſche Stimm erinneret, daß ſein Tugend noch nit erreiche den Staffel zweyer Weibs-Bilderen in der benannten Stadt. Er gehet hin diſe zu ſehen, und erfahret, daß ſie 15. Jahr beyſamen gewohnet ſo fridſam und einhellig, daß nie zwiſchen ihnen eine Widerred entſtanden ſeye. VI. 427.

Ein ſtarcker Hauffen Soldaten überrumpelt die Stadt Regium, und macht wacker Blut. Weil diſes alles ohne Befelch geſchehen, und anderen auch Luſt machen kunte ein gleiches zu unternehmen, hat der Römiſche Rath alle hinzurichten befohlen. VI. 451.

Der heilige Jüngling Hilarion wohnte zwey Monat bey dem heiligen Antonio. Wie er ſahe, daß diſer durch vil Beſuchungen nie zerſtreuet wurde, getrauete er ihm nit länger zu verbleiben, weil er demſelben in diſer Tugend nit nachfolgen kunte. VI. 459.

Als der Ketzer Arius, zum Trutz und Leydweſens des heiligen Biſchoffens Alexandri, höchſtfeyrlich zu Conſtantinopel eingeführt wurde, offentlich der Kirch einverleibt zu werden, von welcher er wegen Irrthum verſtoſſen worden, wird er mitten im Einzug wegen Noth gezwungen abſeit zugehen, und ſchittet ſambt der Seel ſein Inngeweyd aus. VI. 485.

Marina, welche in Manns-Kleyderen in ein Mönchen-Cloſter getretten, wird wegen aufgebürdeten Unzucht aus dem Cloſter verſtoſſet, lebt als vermeynter Vatter ſambt dem Kind 5. Jahr in der Straff gantz gedultig: endlich nach dem Todt wird ſie als ein Weibsbild erkennt, und ihr Unſchuld geoffenbahret. VI. 492.

Als dem H. Florentio ſein heimiſcher Bör, der ihm lange Zeit die Schaaf gehüttet, von vier neydigen Mönchen ermordet worden, ſagt im Leyd, er hoffe, GOtt werde die Thäter ſtraffen. Wie nun gleich die Straff erfolget, und ſie elend zu

verfaulen angefangen, hat Florentius ſein gähe Ungedult die gantze Lebens-Zeit bitterlich beweynet. VI. 498.

Ein Ertz-Biſchoff verfolgte den heiligen Prieſter Goar, weil er deſſen Ruhm der Heiligkeit nit ausſtehen kunte, wird aber, indem er den heiligen Man vor ſich beruffen, und ein Zeichen zu thun aufgeforderet, entſetzlich beſchämet, und von einem unmündigen Kind, als deſſen Vatter ausgeruffen I. 505.

Ein Mönch verlangte von GOtt zu wiſſen, warum GOTT denen Böſen vil Glück, denen Frommen aber Creutz und Leyd zuſchicke. Ein Engel in Geſtalt eines alten Einſidlers weiſet ihm wunderbahrlich die Abſehen der Göttlichen Vorſichtigkeit. I. 513.

Ein Jüngling, der mit Schwimmen einen groſſen Fiſch gewunnen, und mit ſeinem Dolchen getödtet hat, wird aus Neyd der Fiſcheren, die den Fiſch ins Schiff genommen, von dem Schiff abgetriben: er aber ſchwinget ſich mit Gewalt in das Schiff, und zwinget beede zur Abbittung. VI. 531.

Ein neydiger Mönch, der den heiligen Paphnutium verleumbdet und in groſſe Gefahr gebracht, wird von dem Teuffel beſeſſen, welcher nach vilen Beſchwörungen nit ausfahren wollen, biß der Mönch den Heiligen um Verzeihung gebetten. VI. 534.

Drey böſe Neyder verſchwärtzten den heiligen Narciſſum, und belegten das angedichte Laſter mit grauſamen Fluchen. Der Heilige begab ſich

in

in die Wüſte, deren Verläumbderen aber iſt ein jeder auf die Arth geſtrafft worden, wie er ihms ſelbſt gewunſchen. VI. 536.

Ein Verläumbder des heiligen Anſelmi Ertz-Biſchoffens zu Candelberg ſihet vor ihm zwey grimmige Wölff, die ihn zerreiſſen wolten. Es kam aber Anſelmus darzu, aus deſſen Augen der Verläumbder zwey feurige Lantzen auf die Wölff abfahren ſahe: er bekehret ſich, und wird von Anſelmo zur Geſundheit aufgeſtellet. VI. 537.

Ein Scythiſcher Einſidler, der bey denen Einſidlern zu Cåia eine Zeit wohnen wolte, hatte groſſen Zulauff von denen Menſchen wegen ſeinen geiſtreichen Lehren. Ein alter Clausner von da håtte ihn aus Neyd bey nahe mit Schlågen vertriben. VI. 545.

Der heilige Pachomius wird getrungen, den heiligen Macarium aus ſeinem Cloſter zu entlaſſen, weil die Brůder meynten, ſie wurden verdammt werden, wann ſie nit ihr Leben nach des Macarii ſeinem einrichteten. VI. 547.

Weil die ůbrige Biſchöff aus Mißgunſt gegen Alexandrum dem Biſchoffen zu Conſtantinopel ihnen einbildeten, man ſolle ihm keinen Schwung laſſen, und hiemit dem Arius, welchen ſelber eyfrigiſt des Irrthums halber verfolgte, Lufft gemacht, iſt ein ungemeine Zahl der Glaubigen in Ketzerey gefallen. VI. 550.

Aus dem ſibenden Theil.

Etwelcher hoffärtiger Singern ihre Stimmen fangt der Teuffel in einen Sack auf. VII. 6.

Am Oſter-Abend bey der Weyhung der Oſter-Kertzen wird ein hoffärtiger Singer von dem Teuffel hinweg geführt. VII. 7.

Ein Mönch gelanget zu groſſer Heiligkeit, und wircket vil Wunder, weilen er in allem ſich dem Göttlichen Willen ergeben. VII. 18. ꝛc.

Der H. Remigius, als er geſehen, daß ſeine Mißgönner ſeinen Mayrhof im Winter verbrennet, ſagte: Zu Winters-Zeit iſt das Feur allzeit gut. VII. 20.

Der H. Edmundus König in Engelland leydet für den Catholiſchen Glauben mit gröſter Gedult erſchröckliche Marter. VII. 21. ꝛc.

Der H. Franciſcus Borgias, als ihme ſein Geſell die gantze Nacht den Speichel in das Angeſicht geworffen, beklaget ſich nit, ſonderen nimmet es mit Freuden an. VII. 26.

Ein keuſcher Jüngling beiſſet ihm die Zung ab, und ſpeyet diſe einem geilen Weibsbild in das Angeſicht. VII. 27.

Der H. Johannes von Nepomuck von König Wenceslao hefftig geplaget, leydet alles gedultig. VII. 27

Ludwig ein Land-Graf wird zwar in einem Ordens-Habit begraben, ſein Seel aber in die Höll verdammet. VII. 32.

Johan-

Johannes ein zwölff jähriger Jüngling aus Spanien leydet mit gröſter Standhafftigkeit die erſchröcklichſte Marter. VII. 43.

Der H. Domitianus machte verſchwinden einen Drachen, und von ihme vergiffteten Brunen, und erwecket mit ſeinem Biſchoff-Stab einen gantz heylſamen Brunnen. VII. 45.

Beliſarius ein glückſeeliger Kriegs-Obriſter wird von ſeinen Mißgönneren in den Bettel-Stand geſtürtzet. VII. 52.

Porphyrius ein Abgötterer wird von der H. Jungfrau Catharina zum Catholiſchen Glauben bekehrt. VII. 54.

Einer Cloſter-Frau erſcheinet die ſeeligiſte Himmels-Königin mit ihrem Göttlichen Kind auf einem Corporal ſitzend, weilen ſie diſe ſo rein gehalten als ein Sacriſtanerin. VII. 72.

Ein der Welt ergebner Jüngling wird von einer unſichbarlichen Hand mit vilen Streichen und Schlägen zum Cloſter-Leben getriben. VII. 85.

Der Einſidler Munno, obwohlen mit vilen und ſchönen Tugenden begabt, ware doch hoffärtig, und deſſentwegen von ſeinem heiligen Schutz-Engel beſtraffet. *VII.* 105.

Ein Religios, welcher wider den Willen ſeiner Mutter in ein Cloſter gegangen, aber wenig ſich in Tugenden geübet, wird in einer Verzuckung bey dem Gericht GOttes von ſeiner verſtorbenen Mutter zur Beſſerung ſeines Lebens ermahnet, welche auch erfolget. *VII.* 112.

Die Innwohner von Alexandria bedaureten höchſtens den Verlurſt ihres heiligen Biſchoffs

Athanaſii, da er von Conſtantino in das Elend verjagt ward. VII. 123. ꝛc.

Die Begierd einen heiligen Engel zu ſehen, hat Tiburtium und Valerianum den heiligen Tauff anzunemmen bewogen. VII. 125. ꝛc.

Der Pracht und Herꝛlichkeit des himmliſchen Hofs beweget einen Heydniſchen Ritter den Catholiſchen Glauben anzunemmen, und mit Bekehrung viler anderen ein heiliges Leben zu führen. VII. 131.

Der heilige Anno Ertz-Biſchoff zu Cöllen kunte jenen Thron der Glori wie ſein Vorfahrer beſteigen, weilen er ſtreng wider ſeine Unterthanen verfahren. VII. 144.

Apronianus ein Heyd führet den H. Siſinium und ſeinen Geſellen für Laodicium den Land-Pfleger, um des Glaubens Willen gemartert zu werden, höret aber die Stimm vom Himel: Kommet ihr Gebenedeyte meines Vatters ꝛc. und bekehret ſich alſobald zum Catholiſchen Glauben. VII. 152.

Der heilige Celſus als ein heydniſcher Knab ſahe den H. Julianum zur Marter führen, und mit herꝛlichiſtem Glantz und koſtbaren Cron gezieret, bekehrte ſich alſobald zum wahren Glauben, und ſtunde die grauſamiſte Marter aus: wie auch gethan hat ſein Mutter Marianilla. VII. 153.

Ein Mann, nach lang geführtem laſterhafften Leben, begibt ſich auf ſtrenge Buß-Werck, wird aber vom Teuffel zur Verzweifflung angereitzet. VII. 172. item 179. ꝛc.

Placidus ein berühmter Kriegs-Obriſter unter dem Kayſer Trajano, weil er als ein Heyd andere ſchöne Tugenden übte, wird durch ein Crucifix-Bild, ſo er zwiſchen denen Gewüchteren eines Hirſchen auf der Jagd geſehen, zum Catholiſchen Glauben bekehrt, und bekommt im heiligen Tauff den Nahmen Euſtachius. VII. 186. ꝛc.

David ein Chineſer ſuchte aller Orthē den wahren Glauben, fande ihn endlich im 60.iſten Jahr ſeines Alters in der Stadt Cacian, da er P. Franciſcum Butzomi einen Miſſionarium S. J. predigen hörte, und von ihme getaufft wurde. VII. 188.

Ein freygebiges 80. Juhr altes Weib zu Tonchino wird zum Catholiſchen Glauben bekehrt von der Allerſeeligiſten Jungfrau Maria, welche ihr mit ihrem Göttlichen Kind JEſu und dem heiligen Johanne dem Tauffer ſichtbarlich erſchinen VII. 189.

MARIA die allerſeeligiſte Himmels-Königin vertrittet die Stell der abtrinnigen Cloſter-Frau Beatrix 15. Jahr lang als ein Pfortnerin, wegen ihrer Marianiſchen Andacht. VII. 208.

Fünff tauſent Juden, welche von dem Heil. Biſchoff Gregentio in einer Diſputation ihres Irrthums halber überwiſen worden, welchen Chriſtus der HErr ſelbſten in einer hellglantzenden Wolcken erſchinen, und dannoch nit haben glauben wollen, werden blind, aber durch den heiligen Tauff widerum ſehend. VII. 232.

Ein Japoneſiſcher Edelmann, der ein Chriſt ware, ſteiffet ſich abſonderlich auf ſeinen Catholiſchen Glauben, welcher das Böſe verbietet, und das gute belohnet. VII. 246.

Cäſarea ein Ehegemahlin Königs Arnulphi aus Perſien verlaſſet alles, bekehrt ſich zum Catholiſchen Glauben, und beweget auch ihren Ehe-Herrn mit 60000. anderen durch ihr Exempel diſen anzunemmen. VII. 248.

Ein Weib zu Edeſſa eylet mit ihrem kleinen Kind auch der Kirchen zu, um mit anderen Catholiſchen Chriſten gemartert zu werden. VII. 252.

Etwelche Albigenſer-Ketzer, da ſie die Prob ihres Glaubens auf dem Waſſer machen wolten, ſeynd durch die Krafft des heiligen Sacraments des Altars alle ertruncken, und alſo ihr Hoffnung und Glauben zu Waſſer worden. VII. 262.

Ein armer Bettler ſtellet ſich dem Arianiſchen Biſchoff Cirola um 500. Gold-Stuck zu Lieb gantz blind, und wird wahrhafftig blind. VII. 264.

Calvinus und ein Prädicant ſtelleten ſich, als wolten ſie Todte zum Leben erwecken; machen aber aus Lebendigen Todte. VII. 266. & 267.

Eine Dienſt-Magd der H. Genovefa, welche außſpähen wolte, was ihr Frau heimlich in ihrem Zimmer thue, wird gähling blind. VII. 282.

Der H. Silveſter, weil er keinen Werckzeug hatte, die Glut aus dem Back-Ofen zu bringen, ſchliefft ſelbſt hinein, kehret es mit ſeinem Kleyd heraus. VII. 312.

Der H. Maurus auf des H. Benedicti Befelch laufft trucknē Fuſſes über das Waſſer, und ziehet den ſchwim̃enden Placidum heraus. VII. 312.

Die ſeelige Eliſabeth ſchöpfft Waſſer mit einem Sieb, und löſchet die Brunſt. VII. 313.

Der H. Corbinian bekomt an einem Freytag durch einen Adler einen anſehlichen Fiſch. VII. 313.

Der H. Mercurius ein Chriſtlicher Soldat bekommt von einem Engel ein zweyſchneidiges Schwerd, und richtet darmit die feindliche Armee zu Grund. VII. 324.

Ratbodus ein Fürſt wird durch teufliſche Erſcheinung von dem Chriſtlichen Glauben abgehalten, und ſtirbt, bevor ihm die hölliſch Falſchheit heit hat können entdecket werden. VII. 347.

Ein frommer Prieſter muß in dem Fegfeur leyden, weil er zu wenig Vertrauen auf die Verdienſt JEſu Chriſti getragen. VII. 356.

Iſuardus ein Edelmann, als er in der Wüſten ſchier vor Hunger verſchmachten wolte, ſetzt ſein Hoffnung auf GOtt, und wird mit einer Wurtzel auf ſein Leb-Zeit verſorget. VII. 361.

Ein ſchwerer und ſchon 30. Jahr dem Teuffel verpflichter, ja von ihm auch gebrandmahligter Sünder wird durch Vorſtellung der Göttlichen Barmhertzigkeit zur wahren Buß und Beicht gebracht, alſo daß ihn der Teuffel ſelbſt nit mehr gekennet. VII. 363. 2c.

Bruder Leo lehrnet durch ein ſchöne Erſcheinung, wie leicht durch die Armuth in Himmel zu kommen ſeye. VII. 374.

Ein Mönch, der aus eines anderen Offenbahrung ſein Verdammnuß vernommen, braucht die übrige Zeit zur ernſthafften Buß, und wird ſeelig. VII. 382.

Bertholphus ein abſcheuhlicher aber heimlicher Sünder, als ihm ein wegen Verzweifflung Verdam-

verdammter Maleficant, dem er zugeſprochen hatte, in hölliſchen Flammen erſchinen, bequemmet ſich zur Buß. VII. 396.

Ein laſterhaffter Würth, den die Teufel ſchon in die Lufft geführt hatten verzweiflet nicht, ſondern wird durch reumüthige Anruffung JEſu widerum entlaſſen, und völlig bekehrt. VII. 406.

Ein Einſidler, der aus Hoffart in ein Feur geſprungen, und auch unverletzt heraus kommen, fallet in Unkeuſchheit, und wirfft ſich in einen brinnenden Ofen. VII. 415.

Jacob Biſchoff zu Tharantaſia, vormahls ein heydniſcher Kriegs-Obriſter, wird durch ein eintzige Stell der H. Schrifft, die er in einer Chriſtlichen Kirch leſen gehört, zum Glauben bekehrt. VII. 429.

Was vile Predigen nit vermöchten, hat der Zorn des Kayſers zugewegen gebracht, daß die Antiochener zum Creutz gekrochen. VI. 443.

Der H. Biſchoff Ceadda gibt die Urſach, warum er ſich vor Donner- und Hagel-Wetter alſo förchte. VII. 467.

Flais der Mönch hatte einen zamen Löwen, der ihm ſeinen Eſel gehütet; ſobald aber er ſich verſündiget, den Eſel zeriſſen, und hinfür ausgebliben. VII. 476.

Vil Catholiſche Biſchöff, denen die Zung ausgeriſſen worden, können dannoch reden: nur einer ſündigte, und blibe Stumm. VII. 476.

Als der H. Zoſimus zu denen wilden Thieren verurtheilet worden, hat ein Löw dem Volck den Glauben geprediget. VII. 478.

Der

Der Heil. Petrus von Alexandria wird von Chriſto gewahrnet, den Ketzer Arium niemahlen in die Kirch wider aufzunehmen. VII. 502.

Der H. Martyrer Mennas wecket den ermordeten Iſaurum, der ſchon in Stuck zerhauet war, widerum zum Leben auf. VII. 573.

Aus dem achten Theil.

Weilen in einem Cloſter die Mönch dem H. Abbten Rogero ein warmes Zimmer mißgonnet, als hätten ſie kein Holtz, iſt gleich nach ſeiner Abreiß das gantze Cloſter im Rauch aufgangen. VIII. 18.

Der H. Paulinus um Erlöſung eines Sclaven gibt ſich ſelbſt in die Gefangenſchafft. VIII. 44.

Der Heil. Hilarius, als ſeinem Diacon der Fuß durch einen Stein zerquetſchet worden, iſt bereit ſeinen eignen Fuß zu verlühren: und durch diſes iſt jener augenblicklich geheylet worden. VIII. 44.

Weilen der Heil. Biſchoff Cerbonius einige Flüchtige bey ſich verborgen, wird er von König Totila einem Beeren vorgeworffen: diſer aber liebkoſet ihn, auf welches Totila ſelbſt ſeinen Zorn in Ehrenbietigkeit veränderet. VIII. 46.

Sanctulus nimmt einen Diacon in Verwahr und verpfändet darfür ſein eignes Leben: nachdem er ihn ausgelaſſen, wird er ſelbſt zum Schwerdt verurtheilet. Es erſtarrt aber dem Scharffrichter der Armb, und vor Verwunderung werden dem Sanctulo alle Chriſtliche Gefangne geſchenckt. VIII. 47.

Ein

Ein Einſidler verehrt ein rare Wein-Trauben einem anderen, der Andere dem Dritten, und alſo geht ſie herum, biß ſie wider zum Erſten gekommen. VIII. 51.

Als Philippus der Stadthalter den Ketzer Macedonium als Patriarchen zu Conſtantinopel einſetzen wolte, und denſelben bey ſich auf dem Wagen hatte, enſtehet unter dem zulauffenden Volck ein groſſes Geträng und Geſchrey: Die Soldaten in Argwohn, als wolle Philippo Gewalt geſchehen, fallen mit Waffen in das Volck, und ermorden 3000. Menſchen. VIII. 82.

Der H. Abbt Paſtor will lieber ſeinen gefangenen Vetter in Händen der Gerechtigkeit laſſen, als ihm das Leben zu erbitten, von ſeiner Einſamkeit herausgehen. VIII. 88.

Ein ſterbender Abbt rathet denen Brüderen, nach ſeinem Todt ſeinen Vetter als Abbten zu ſetzen: wird darum im Waſſer geſtrafft, welches ſo heiß ware, daß es einen ertzenen Leuchter zerſchmöltzet. VIII. 89.

Der Kayſer Gallienus, als er vernommen, ſein Vatter ſey von denen Feinden gefangen worden, kehret ſich nit daran: fragt nur, was man zum Mittag-Mahl auffſetzen werde. VIII. 94.

Cato war als ein Jüngling wider den grauſamen Sylla alſo erzürnet, daß er ihn zu ermorden ſich entſchloſſen: ſein Lehrmeiſter aber führte ihn nit mehr in des Sylla Hauß, ohne wohl zu beobachten, ob er kein verborgenes Gewehr mit ſich führe. VIII. 95.

Ein

Ein raſender Götzen-Pfaff ſchluge einen Mönchen wegen unhöfflichem Gruß halb todt zu Boden: herentgegen als ihm der H. Macarius begegnete, ihn freündlich bewillkommend, wird ſein Raſerey in Sanfftmuth verändert, verlaßt das Heydenthum, und wird ein frommer Mönch. *VIII.* 98.

Der H. Biſchoff Godefridus laſſet ein unbarmhertzige Abbtiſſin, weil ſie ein fehlende Cloſter-Frau aus dem Cloſter geſtoſſen, einen gantzen Tag herumſuchen, verweiſet ihr die unbeſcheidene Schärffe, und ſtellt ihr die verſtoſſne widerum zu. *VIII.* 100.

Der H. Carpus, als ein Chriſt von einem Heyden ſich verführen laſſen, wünſcht, daß beede vom Donner erſchlagen wurden. Er ſahe alsdann in einem Geſicht beede ob dem Höllen-Rachen ſchweben, Chriſtus aber und die Engel ſtigen herab, ſie der Gefahr zu entreiſſen: lehrnet hierauß gegen armen Sünderen barmhertzig zu ſeyn. *VIII.* 104.

Der heilige Apoſtel Johannes hatte einem Biſchoff anvertraut einen Jüngling, der aber über eine Zeit durchgegangen, und das Haupt einer Rauber-Bande worden. Diſes vernehmend verweiſet er dem Biſchoff ſein Unwachtſamkeit, ſuchet ſelbſt den Verlohrnen, und bringt ihn zur Buß. VIII. 107.

Furius beſtellter Landpfleger in Spanien, verlangt, daß ihm ſeine zwey ärgiſte Feind als Aufſeher an die Seiten geſtellt wurden. VIII. 114.

Zu Berito in Syrien wird ein Crucifix-Bild von denen Juden gemartert, friſches Blut rinnt häuffig darvon, heylet alle Krancke, worüber alle Juden in ſelber Stadt und gantzen Gegend ſich zu Chriſto bekehrt. Iſt ein lange und Leſens würdige Geſchicht. VIII. 133.

Roberto dem Hertzog von Burgund ſein Rachbegierd zubenemmen, haltet der H. Hugo Abbt zu Cluniac eine Predig, befihlet aber hinauszugehen allen, die keine Kinder des Fridens ſeyen. Gleich ſihet man einen groſſen erſchröcklichen Mann mit mehreren ſeines Gleichen zur Kirch hinausgehen, welche lauter Teuffel des Unfridens waren, und Roberti Hertz wurde gantz verändert. VIII. 145.

Als die H. Eliſabeth Ungariſche Königin einem jeden ihrer Feinden ein beſondere Gnad von GOtt ausgebetten, hat ſie durch diſes Gebett vollkommenen Ablaß ihrer Sünden empfangen. VIII. 147.

Ein Mönch, der im übrigen ſehr lau gelebt, ſtirbt gantz getröſt, nachdem er ſeinen Sünden-Zettl darum zerreiſſen geſehen, weil er niemahlen andere geurtheilet und niemahlen ein Unbild in dem Hertzen behalten. *VIII.* 147.

Weil ein Edelmann ſeinem Feind am H. Charfreytag um Chriſti Willen verzihen, iſt ſein Vatter und Bruder aus dem Fegfeur erlöſet und er ſelbſt in acht Tägen zur Seeligkeit beruffen worden. *VIII.* 148.

Die Seel eines ermordten Sohns wird dem Fegfeur entriſſen, weil ſein Mutter den Thäter

ſelbſt

ſelbſt der weltlichen Obrigkeit entzohen hat. *VIII.* 149. 167.

Pericles begleitet den, der ihn einen gantzen Tag geſchmähet hatte, mit einer brinnenden Fackel nach Hauß. *VIII.* 154.

Eulcides verſchwöret ſich dem jenigen mit aller Lieb zubegegnen, der ſich zuvor verſchworen hatte, ihn um das Leben zubringen. *VIII.* 154.

Abbt Achiles, wohl erfahren gute Fiſcher-Garn zumachen, ſchlagt ſolches ſeinen Freunden ab, macht aber eines ſeinem Feind, damit diſer nit vermeynte, er habe wider ihn eine Rachbegierd. *VIII.* 178.

Die Mutter des H. Alipii Cionitä, der in der Wüſten auf einer Saul fromm lebte, kommet zu ihm, und macht ihr da ſelbſt ein Hütten, ihrem büſſenden Sohn aufzuwarten. *VIII.* 184.

Die H. Natalia wartet ihrem H. Bräutigam Adriano in ſeiner grauſamen Marter gantz hertzhafft und beſtändig auf. *VIII.* 185.

Otto und Hermes zwey bittere Feind kom- auf Erſcheinung des H. Thomas von Cantlberg in einer Kirchen zuſamm, und verſöhnen ſich miteinander. *VIII.* 205.

Amadeus Hertzog in Savoyen nennet die arme Leuth, welche er in groſſer Anzahl zuſpeiſen pflegte, ſeine Jagt-Hund. *VIII.* 214.

Ein krancker Ritter ſchickt dem H. Launomaro 40. Gold-Stuck, mit deſſen Gebett die Geſundheit zu erlangen: der Heilige aber ſchickt ihm 39. Stuck widerum heim, weil es lauter Blut-

Geld, und der Ritter iſt an ſeiner Kranckheit geſtorben. VIII. 218.

Caſilda ein Königliche Printzeſſin, da ſie die Speiſen, welche ſie denen Chriſtlichen Gefangenen bereitet, in Roſen verwandlet erſahe, erkennet den wahren GOtt, und wird Catholiſch. VIII. 235.

Dem H. Jodoco, der für ſich und ſeinen Geſellen nur ein Brod hatte, erſcheinet Chriſtus in Geſtalt eines Armen zum vierdtenmahl, und Jodocus gibt ihm jedesmahl ein Viertheil davon, biß er ſelbſt nichts gehabt. VIII. 247.

Einem Mönchen erſcheinet Chriſtus in Geſtalt eines Kinds im Schnee ligend: er erbarmet ſich darüber, und will es zu ſich auf das Pferdt nehmen: diſes aber verſchwindet, und erfüllet ihn mit Troſt. VIII. 248.

Chriſtus in Geſtalt eines Wandersmann erſcheint dem Grafen Theophanio: da diſer ihn aufgenommen, verſchwindet der HERR, und offenbaret ihm, daß er Chriſtum ſelbſt bewürthet habe. VIII. 249.

Martyrius ein Mönch wickelt Chriſtum in Geſtalt eines Auſſätzigen in ſeinen Mantl und tragt ihn zum Cloſter: da erſcheint Chriſtus in liebreichen Anſehen, und tröſtet ihn. VIII. 249.

Ein fromme Frau legt Chriſtum in Geſtalt eines Auſſätzigen in das Beth ihres Ehe-Herrn. Diſer findet alsdann bey kalter Winterszeit ſein Beth mit friſchen Roſen beſtråuet. VIII. 250.

Ein

Ein Engel in Geſtalt eines Schiffbrüchigen erbettlet dem H. Gregorio zu zweymahlen alles Geld ab: Das drittemahl gibt ihm diſer einen ſilbernen Becher, welchen aber der Engel alſo gleich mit Verſprechung beſtändiger Danckbarkeit zuruck ſtellet. *VIII.* 251.

Leo ſucht einem durſtigen Blinden zu lieb einen Brunn: Maria zeigt ihm diſen, und ſagt ihm das Kayſerthum vor. *VIII.* 252.

Alexia ein fromme Frau bachet aus verdorbnen Mehl mit Beyhilff der Mutter GOttes das ſchönſte Brod für die Arme. *VIII.* 253.

Ein armer Heyd, der ſein Weniges auf Intereſſe auslegen wolte, gibt ſolches auf Einrathen ſeines Weibs denen Armen: wird darfür reichlich bezahlt, und zu Chriſto bekehrt. *VIII.* 254.

Evagrius ein bekehrter Weltweiſer reichet dem H. Synesio Geld dar, ſelbes den Armen auszutheilen, und bezeugt nach dem Todt mit eigner Handſchrifft, daß er richtig darfür bezahlt worden. *VIII.* 258.

Gewiſe Mönch theilten alle Charfreytag 500. Metzen Korn unter die Arme aus: wie ſie diſes wegen Theurung einmahl unterlaſſen, finden ſie am Charſamßtag, daß ihnen 5000. Metzen verdorben ſeyen. *VIII.* 262.

Ein reicher Mann fordert von GOtt das Geld zuruck, welches er denen Armen um Erhaltung der Geſundheit außgetheilt hatte, und ſtirbt des gähen Tods. *VIII.* 263.

Ein ſchwäbiſcher Korn-Jud, der in Theurung ſich der bedürfftigen nit erbarmen wollen,

ſihet ſeinen Korn = Kaſten voller wilder Thieren, und fallt vor Schröcken in Unſinnigkeit. *VIII.* 263.

Ein ehrſüchtiger Mönch arbeitet den gantzen Tag an denen Steinen, und macht dem Teuffel die gröſte Freud. *VIII.* 320.

Ein Einſidler, der ſich ohne Handnehmung zeitlicher Mittel vermeſſentlich auf ein Mirackel verlaſſen, muß vor Hunger dahin ſterben. *VIII.* 322.

Ein eigenſinniger Mönch wolte von andern keinen Rath annehmen, laſt ſich von dem Teuffel verblenden, und ſtirtzt ſich in einen Brunnen. *VIII.* 323.

Achillas Alexandriniſcher Patriarch nihmt aus Einfalt den Ketzer Arium in die Kirch auf, und vermehret hiedurch die Ketzerey. *VIII.* 330.

Der Chriſtliche Glauben in Japan wird erſchröcklich verfolgt wegen einer unbeſonnenen Red. *VIII.* 331.

Ein Weib und Jüngling werden unſchuldig eingefangen: diſer aus Forcht der Folterung gibt ſich ſchuldig und wird enthauptet: das Weib aber verthätiget ihr Unſchuld, und wird nach vilen Schwerdt = Streichen beym Leben erhalten. *VIII.* 339.

Ein argliſtiger Lombarder, der durch Betrug ſein Glück zu machen gewußt, wird nach dem Tod geſehen in einem See mit Schlangen umgeben. *VIII.* 354.

Abbt Paſtor nennet den jungen Agathon einen Abbten, weil diſer die Verſchwigenheit trefflich gehalten. *VIII.* 358.

Theo=

Theophilus der Kayſer hatte die Icaſiam ſchon zur Braut auserkiſen: weil ſie aber geſchwätzig ſich erwiſen, hat er ſie verſchmähet. *VIII.* 363.

Geſchwätzige Mönchen werden einem Hauß ohne Thür verglichen. *VIII.* 365.

Der Heil. Vincentius Ferrerius macht ein ſtummes Weib redend, und bald widerum ſtum̃, damit ſie mit der Zung GOtt nit beleydigen kunte. *VIII.* 370.

Ein Weib begibt ſich in die gröſte Gefahr eines Ehebruchs: wird durch Mariä Vorbitt noch bey Ehren erhalten. *VIII.* 376.

Blanca ein keuſche Wittib, nachdem ſie gebunden und mit Gewalt geſchändet worden, laufft zum Grab ihres verſtorbnen Ehemanns, und wird da lebendig vergraben. *VIII.* 377.

König Alphonſus verbiettet denen jenigen ein Leyd zuzufügen, welche wegen Noth aus einer feindlichen Stadt entlaſſen waren, ja ſchaffet ihnen Erquickung und völlige Freyheit *VIII.* 379.

Eben diſer König begleitete das hochwürdige Gut biß zum Hauß eines krancken Weibs, leyhet ihr ſeinen eintzigen Jaſpis, dardurch ſie wider geſund worden: erzörnet ſich nit, anhörend, daß ſie den Stein verlohren habe. *VIII.* 380.

Ein edle Frau zu Venedig, weil ſie alle Ergötzlichkeiten des Geruchs aufgeſucht, fangt an von Glid zu Glid lebendig zu verfaulen, und muß, weil niemand wegen Geſtanck ſich zu ihr näheren wolte, elendig ſterben. *VIII.* 394.

Der H. Hugo Cölniſcher Biſchoff verweiſt gewiſen Mönchen ihren Fürwitz. *VIII.* 399.

Der H. Antonius in die Wüſten fliehend ſihet vil koſtbare Ding auf dem Weg ligen: kehrt ſich aber nit daran, und macht den Teuffel zu Schanden. *VIII.* 399.

Der H. Jordan verſpühret unter der H. Meß einen ſehr lieblichen Geruch, der ihm lang hernach im Mund und an Händen gebliben. Er aber gibt ſich ins Gebett, und erkennet den Betrug deß Teuffels. *VIII.* 400.

Carolus der groſſe, und Carolus Borromäus bey hitzigiſten Durſt haben doch auſſer Tiſch-Zeit keinen Tropffen getruncken. *VIII.* 406.

Weil der H. Wolſtanus durch Geruch eines Bratens im Gebett zerſtöret worden, hat das Fleiſcheſſen auf ſein Lebens-Zeit verredet. *VIII.* 407.

Die H. Hertzogin Hedwigis, der H. Edmund, und Laurentius Juſtinianus geben gar ſchöne Beyſpihl des Abbruchs in Speiß und Tranck. *VIII.* 409.

Xenocrates ein Heyd peyniget ſeinen Leib mit Feur und ſtehet wegen ſeiner Keuſchheit in groſſen Ehren. *VIII.* 444.

Die Prieſterinen der Göttin Veſta werden wegen ihrer Jungfrauſchafft in höchſten Ehren gehalten. *VIII.* 444. 445.

Die Mutter GOttes erſcheinet einem Jungfräulein mit vilen Heiligen, und verſpricht ihr in 30. Tägen eben in diſe Jungfräuliche Geſellſchafft zu-

zukommen, wann ſie nit mehr ſchertzen und lachen wurde. VIII. 465.

Die H. Armentaria wird von einer langwürigen Kranckheit erlediget, ſobald ſie ſich auf das Beth ihres H. Vetters Gregorii Lingoniſchen Biſchoffens gelegt. VIII. 482.

Weilen ein Prieſter und ein Richter von ungebührlichen Reden und Zotten ſich nit abmahnen lieſſen, gehet der H. Abbt Walericus als ein Gaſt aus dem Hauß: und alſogleich wird der Prieſter blind, der Richter aber ſtirbt an heimlichen Schmertzen in wenig Tagen. VIII. 497.

Durannus Biſchoff zu Toloſa wird wegen vil kurtzweiligen Reden zum Fegfeur verurtheilt, und nit erlöſet, biß die Mönch ein langes Still-Schweigen gehalten.

Aus dem neunten Theil.

Timotheus der Landpfleger wird bey der Marter des Heil. Januarii blind, von diſem wider ſehend gemacht, und laßt ihn dannoch enthaupten. IX. 10.

Torellius, und Anca, zwey Spaniſche Grandes, entzweyen ſich im Spihlen, kommen zum heimlichen Duell, und endlich aus unverſöhnlichen Haß zum offentlichen Zweykampff vor dem Kayſer Carolo V. gehen aber in ihrem Grümmen unbußfehrtig zu Grund. IX. 28.

Ein 112. Schuh lange Schlang ſetzet ſich wider ein gantzes Kriegs-Heer, und, als ſie getö-

det, muß diſes wegen Geſtanck abziehen. IX. 80.

Philœmon will ſich bey dem Heydniſchen Opffer mit ſeiner Muſic-Kunſt nit brauchen laſſen; wird alſo zum erſchůſſen an einen Pfahl gebunden, aber alle Pfeil bleiben im Lufft hangen, biß deren einer dem Tyrann Arriano in ein Aug fahret. Diſer wird nach dem Tod des Martyrers wider ſehend, und ein glorwůrdiger Martyrer mit erſtaunlichen Wunder-Begebenheiten. IX. 94.

Theodoſia, die H. Jungfrau, und Martyrin wird von GOtt in der Marter wunderlich beſchůtzet, jedoch endlich enthauptet. Nach dem Tod erſcheinet ſie ihren Elteren in groſſer Glory. IX. 101.

Der H. Patroclus, ſtarck angefochten aus der Wůſten wider in die Welt zukehren, ſihet im Geſicht, wie er von einem Engel zu einer Saul gefůhrt werde: da ſteigt er hinauf, und ſihet, daß die Welt noch voller Laſter, und Gefahr ſeye, wie zuvor: bleibt alſo beſtåndig. IX. 108.

Da der H. Nicolaus von Tolentin heimlich aus dem Cloſter zugehen gedencket, ermahnen ihn 20. Engel zur Verharrlichkeit. IX. 109.

Meliton der jůngſte aus denen 40. Martyrer zu Sebaſta wird von ſeiner Mutter zur Verharrlichkeit aufgemunteret, und auf der Achſel denen Karren der Verſchidenen nachgetragen. IX. 111.

Nico-

Nicomachus wird in der Marter wanckelmůthig, opfferet denen Gőtzen, und ſtirbt unglůckſeelig, nachdem ihm Dionyſia ein 17. jähriges Mågdlein ſein Zagheit offentlich verwiſen. IX. 113.

Ein Einſidler laſſet ſich nach vilen Jahren der ſtrengiſten Einſamkeit von dem Teuffel unter dem Schein der Andacht verfůhren, und gehet in der Welt elendiglich zu Grund. IX. 117.

Der Heil. Benignus macht im Gőtzen-Tempel ein einfaches Creutz-Zeichen, und rufft den Namen JEſun an, darauf im Augenblick die Gőtzen-Bilder, und alles, was zum Teuffels-Dienſt bereithet iſt, wie Rauch verſchwindet. IX. 131.

Der Heil. Simeon Stilita ſagt denen Mőnchen, ſo ihn mit Verwunderung beſuchen, und bey ihm zu verbleiben wůnſchen, ſie ſollen nur die Laiter anlainen, und hinaufſteigen; allein alle entſchuldigen ſich. IX. 140.

Als man zu Regio zu einem Kirchen-Gebåu Saulen zufůhren wolte, aber nit bewegen kunte, ſahe der H. Maximus den Teuffel darauf ſitzen: nachdem er ihn verjagt, kunte man die Stein leicht fůhren. IX. 171.

Victorius der Hertzog will aus Hochmuth bey dem Grab des H. Amabilis nit betten: ſein Pferdt ſtehet unbeweglich, biß er ſich demůthiget. IX. 175.

Ein Beambter will der Bildnus des H. Johannis von Nepomuck auf der Prager-Brugg kein Ehr beweiſen: das Pferdt ſtehet ſtill, biß der Herr abſteigt und ſich demůthiget. IX. 176.

Ein Polniſcher Palatin trittet wider Erinnerung auf den Grab-Stein deſſelbigen Heiligen, und als er wider in die Gutſchen ſteigt, ſtehen die Pferdt unbeweglich ſtill, daß er zu Fuß unter einem groſſen Platz-Regen durch kothige Weeg nach ſeiner Herberg gehn muß. IX. ibid.

Soldaten rauben zwey Dieneren des Heil. Amantii die Fiſch, können aber ſolche mit allem Feur nit ſieden, indem die Fiſch immer roh bleiben. IX. 177.

Der Kayſer Valentinianus will ſich nit würdigen den Heil. Martinum zur Audientz zu laſſen, wird aber gezwungen höflich zu ſeyn, als der Seſſel, in dem er unhöflich ſitzen blibe, von unſichbarem Feur ergriffen, ihn zwinget aufzuſtehen. IX. ibidem.

Agrippinus der Land-Pfleger will auf die Fürbitt des Heil. Amiani einige Gefangne nit los laſſen, biß ihm bey dem Eingang in die Kirchen ein Stein auf den Kopff fallet, da er ſeinen Unfug erkennet. IX. 178.

Childericus der König will der Thum-Kirchen des H. Metriå das entzohene Dorff nit zuruck geben, wird alſo entſetzlich an ſeinem Leib geſtrafft ohne Buß. IX. 179.

Ladislaus der fünff jåhrige König verehret großmůthig ſeinen General Zirſca, der ſeine empfangene Wunden vorweiſet, in einem Beutel 5. kupfferne Müntzen. IX. 183.

Sancius König in Navarra ſchlagt mit heiliger Großmůthigkeit ein ungeheures Kriegs-Heer der

der Mohren in Spanien, und haltet ſich in dem Sig ſehr mäßig. IX. 187.

Leontius der Biſchoff will die Kayſerin nit ehren zum Nachtheil ſeiner geiſtlichen Würde. IX. 209.

Bruno munteret ſeine Sachſen auf, groß-müthig wider die barbariſche Dähnen zu fechten, wird aber ſambt allen erſchlagen. IX. 218.

Conſtantinus der Arianiſche Kayſer, neiget ſich im Triumph niemahl jemand zu grüſſen: nur unter denen Triumph-Bögen neiget er ſich, ob er ſchon klein von Perſohn. IX. 230.

Der Heil. Franciſcus Borgia, nachdem ihm einer die gantze Nacht unvermerckt in das Angeſicht geſpyen, und ſolches am Morgen merckend um Verzeihung gebetten, ſagt er, er habe recht gethan, weil im gantzen Zimmer nichts ſchlechteres, als ſein Angeſicht. IX. 235.

Der H. Equitius ein Lay in ſchlechtem Aufzug fangt an zu predigen, wird für das geiſtliche Gericht geforderet, entlich aber hoch geehrt. IX. 250.

Ein Geiſtlicher verachtet den H. Annon Ertz-Biſchoff von Cölln, weil derſelbe unter häfftigen Schmertzen des Podagra geſtorben, wird aber an ſeinen Füſſen gezüchtiget, biß er demüthig den Heiligen um Hülff anruffet. IX. 252.

Ein unſchuldiges Jungfräulein verlangt JEſum zu ſehen, wie er geweſen im Alter von 3. Jahren. Sie ſihet in der Kirchen ein holdſeeliges Knäblein, ſpricht ihm den Engliſchen Gruß vor, den ſelbes nachſpricht biß auf: Gebenedeyt iſt die Frucht ꝛc. IX. 269.

Armen-

Armentarius ein demůthiger Herren-Diener zu Rom, an der Peſtilentz franck, wird in den Himmel verzuckt, offenbaret hernach vil Sachen, redet alle Sprachen, und ſtirbt ſeelig. IX. 284.

Einige Franciſcaner werden von aller Herberg ausgeſchloſſen, můſſen in groſſer Kålte unter dem haiteren Himmel ůbernachten, werden als Dieb ůbel tractiert, und erhalten doch die Ruhe des Hertzen in Demuth. IX. 294.

Alphonſus der Kőnig in Arragonien hůlfft mit eigner Hand einem armen Mann den mit Mehl beladenen Eſel aus dem Koth herausziehen zu ſeinem groſſen Ruhm. IX. 301.

Ein Mőnch faſtet 70. Wochen allzeit einen Tag um ein gewiſſe Stell der heiligen Schrifft zu verſtehen, wird aber nit erleuchtet, biß er einen anderen um Rath fragen will. IX. 308.

Jutha, die Kayſerliche Printzeſin wird von dem Bőhmiſchen Printzen entfůhret: es entſtehet darůber ein Krieg: Jutha verſőhnet den Vatter, und vermittlet alles. IX. 322.

Die Heil. Martyrer Mennas, und Hermogenes begehren von dem Kayſer Maximino, daß ihre Leiber nacher Conſtantinopel gebracht werden. Sie werden in einer eiſernen ſchweren Truchen in das Meer verſenckt, die Truchen aber ſchwimmet, als ein leichtes Holtz auf dem Waſſer grad nacher Conſtantinopel. IX. 336.

Einigen Biſchőffen in Affrica werden wegen Predigung des Glaubens von denen Ketzeren die Zungen heraus geriſſen; aber ſie predigen hernach ohne Zungen wie vorhero. IX. 337.

Pau-

Paulus der Einfältige, nachdem ihm der Obere in einer Gelegenheit befohlen ſtill zu ſchweigen, redet 3. Jahr nichts, biß ihm befohlen wird zu reden. IX. 369.

Ein Mönch ſpritzet aus Gehorſam ein dirres in die Erden geſtecktes Rüthlein 2. Jahr lang, ob er ſchon das Waſſer 2. Mayl Weegs herhollen müßt. IX. 370.

Ein unſchuldiges Cloſter-Jungfräulein ſihet auf Verlangen in ihrer Cellen JEſum als ein ſchönes Kind, und wird aus Gehorſam anders wohin beruffen: ſie gehet, und findet hernach denſelben in grösſerer Geſtalt auf ſie warthen. IX. ibid.

Der Heil. Columbanus ruffet einen wilden Bären aus dem Wald, und ſpannet ihn an den Karren zu den Ochſen. IX. 372.

Der Heil. Vigor befilcht einem ungeheuren Drachen aus der Höle herfür gehen, ſich binden laſſen, und folgen, wohin ihn ein Knab an dem kleinem Stricklein führen werde. IX. ibid.

Der H. Marcellus feßlet einen wilden Drachen mit Ketten, und führet ihn in den Wald hinaus. IX. 373.

In einem Cloſter trachten vil Abtißin zu werden, verwerffen ihre Vota, und gebens der Köchin: diſe wird beſtettiget, aber jene wollen nit gehorſammen; dahero ruffet ſie die Verſtorbene zum Capitel, und erhaltet, daß ſie gehorſammen IX ibi.

Agides lacht die Eläer ans, daß alle 5. Jahr einen Tag (in denen Olymiſchen Spihlen) gerecht ſeyen. IX. 393.

Carrara Herr zu Padua will im Todt-Beth allen genug thun, denen er ſchuldig wäre: ein Böſswicht allein meldet ſich an, und begehret jenes Geld, welches er wegen einer Ubelthat ſein Leben zu retten erlegen müſſen: und wird ihm die Wahl gegeben, das Leben zu laſſen, und das Geld zu empfangen, oder ꝛc. IX. 395.

Zwey Japoneſer werden zuletzt in der Marter wanckelmüthig, verlaugnen den Glauben, und werden dannoch getödtet. IX. 402.

Ein Weltweiſer will ein groſſe Summa bezahlen; als er aber den Glaubiger todt gefunden, tragt ers wider zuruck: allein ſein Gewiſſen treibet ihn, daß er es denen Erben bezahlet. IX. 415.

Der H. Amantius ſagt einem Dieb, der im Garten, wo er ſtehlen wolte, unbeweglich ſtehen muß: potiùs petas, quàm rapias. IX. 419.

Amelberga richtet ihrem Ehegemahl König in Thüringen nur halbe Tafel an, als derſelbe die Helffte ſeiner Einkünfften verſetzet. IX. 424.

Phocion will zum herrlichen Opffer nit geben, was er einem anderen aus Gerechtigkeit ſchuldig iſt. IX. 425.

Der Heil. Macharius macht einer Löwin ihr blindes junges ſehend, und will das von ihr darfür verehrte Schaaf-Fehl nit annemen, biß ſie verſpricht, kein Schaaf eines Armen zu beſchädigen. XI.426.

Der H. Eligius laßt denen Armen Wein, und die Becher voll einſchencken, damit der Wein, ſo wenig iſt, nit abgehe. IX. 428.

Wenceslaus König in Böheim ſchlagt in ſeinem Zimmer mit einem Brigel einen der mit denen

Näh-

Nähmen ſeiner Schuldner bezeichneten Töpffen, wann er ſolchen mit Gewalt zwingen will. IX. 450.

Albinus, Verwalter in Judenland laſſet alle Gefangene los, wordurch aber das gantze Land mit Mördern, Raubern, und Dieben angefillet wird. IX. 459.

Andronicus laßt einen groſſen Herren offentlich briglen, und doppelt bezahlen, was er einigen Bauren mit ſeinem Geſind geſchadet. IX. 461.

Ein Mächtiger laßt ſeine Schaaf mit Gewalt auf einem Cloſter-Grund wayden; aber die Schaaf bleiben ohne Milch, und die Lämmer ſterben. IX. 479.

Der H. Remaclus macht einen geſund, welchem die Nerven eingegangen, weil er ſein Pferdt auf frembden Grund gewaydet. ibidem.

Publius Rutilius von ſeinem Freund angeſprochen um Beyſtand in einer unbillichen Sach, ſchlagt ihm ſolches löblich ab. IX. 491.

Juſtinus der Kayſer will ſeinem Favoriten, der ein Ubelthat begangen, wider den Gewalt des Richters nit beſchützen. IX. ibid.

Xerxes wird von dem Steur-Mann bey dem Sturm-Wetter an den Port geführt, und beſchenckt ihn mit einer goldenen Cron; weil aber diſer Urſach geweſen, daß vile tapfferſte Officier und getreuiſte Edelleuth ſich in das Meer geſtürtzet, laßt er ihn enthaupten. IX. 494.

Aus dem zehenten Theil.

In einem Streitt wegen der heiligiſten Dreyfaltigkeit zwiſchen einem Catholiſchen und einem Ketzer, ziehet der Catholiſche Geiſtliche ein Ringlein aus dem ſiedenden Waſſer mit bloſſem Armb unbeſchädiget heraus, der Ketzer aber verbrennet ſeinen Armb ſchändlich. X. 9.

Drey hellglantzende Tropffen fallen in der Kirchen auf den Altar, lauffen auf eine Paten, und vereinigen ſich in ein koſtbares Edelgeſtein, ſo nachmahlen kein anderes neben ſich leydet, und Kranckheiten heylet. X. 11.

Haroldus König in Dähnemarck noch ein Heyd laſt zur Prob, ob Chriſtus auch GOTT ſeye, einen Chriſtlichen Prieſter ein gliendes Eiſen aus dem Feur heraus nemmen, der es auch thut ohne mindiſte Verletzung der Hand. Der König bekehrt ſich. X. 25.

Zwey verſtorbene Biſchöff in dem Niceniſchen Concilio unterſchreiben den Articul von der Gottheit Chriſti. X. 27.

Die Strittigkeit von der wahren GOttheit Chriſti zwiſchen Catholiſchen und Ketzeren zu Conſtantinopel wiad entſchiden durch den Leib der Heil. Euphemiå. X. 28.

Der Kayſer Theodoſius nimmt ůbel auf, daß der Biſchoff Amphilochius den Printzen Arcadium nit genug reſpectire; lehrnet aber endlich, wie er nit geſtatten ſolte, daß der Sohn GOttes nit recht geehret werde. X. 30.

Ein

Ein Teuffel gibt einem Mönch eine harte Maul-Taſch, weil derſelbe ſich nit geneigt hat zu den Worten: Et incarnatus eſt &c. X. 35.

In dem Hertz der ſeeligen Margarita von Caſtell wird gefunden ein groſſes Perl, und auf demſelben das Kind JEſus mit Maria, die ſelbes anbettet. X. 57.

Einem Prieſter wird in der heiligen Weyhnacht wegen einer Unreinigkeit bey allen drey heiligen Meſſen von einer Dauben has Heil. Blut ausgetruncken, und die H. Hoſtia darvon getragen, jedoch nach gewürckter Buß wider gebracht. X. 58.

Ein Edelmann ruffet aus Unwillen, weilen die geladene Gäſt nit kommen zu ſeinem Gaſtmahl, alle Teuffel ſollen kommen. Deren kommt ein groſſe Menge. Alle lauffen aus dem Hauß, und vergeſſen das kleine Kind, welches ein frommer behertzter Diener im Nahmen JESU dem Teuffel nimmet, und unbeſchädiget heraus tragt. X. 75.

Einige Juden beſchweren in Actis Apoſt. den Teuffel im Nahmen JEſu, werden aber übelhergenommen. X. 83.

Die Mutter GOttes gibt in der Stadt Arras wider die unerhört grauſame Peſt ein wunderbahrliche Kertzen, die nit abnimmet. X. 118.

Johannes Anachoreta geht offt einige Monat wallfahrten, und findet allzeit bey ſeiner Zuruckkunfft die vor der Bildnuß Mariæ angezünte Kertzen unverminderet brinnen. X. 126.

Ein ſündhaffte Frau lebt in allen Wollüſten glückſeelig, wird aber nach dem Todt von denen

Teuflen nach zerſprengten dreyfachen Ketten aus dem ſtarcken Sarch darvon geführt. X. 156.

Patroclus wird zum Schaaf-Hirten, und ſein Bruder Antonius zum Studieren gethan. Als er von diſem vom Tiſch hinweg geſchafft wird, gehet er darvon, ſtudieret gleichfahls, ſtüfftet Clöſter und wird ein groſſer Heiliger. X. 163.

Der H. Prieſter Evortius gehet weit herum, ſeine von den Meer-Rauberen gefangene 2. Brüder aufzuſuchen, und wird durch wunderbarliches Anzeigen einer Dauben Biſchoff zu Orleans. X. 164.

Joſeph, ein fürnehmer Jud, will ſich auf eyfriges Zuſprechen nit bekehren, und bleibt lang verſtockt, ob ihm ſchon Chriſtus öffters erſcheinet, und ihn geſund macht, biß er durch ein beſonderes Wunder-Werck ſich ergibet. X. 178.

Der H. Leonhardus erſcheinet einem Gefangenen; und ſagt ihm, er ſolle ſein Ketten in ſein Kirchen tragen: der ſihet die Ketten von ſich fallen, die Thüren offen, und wird ledig. X. 185.

Ein ungerathner Sohn wird in ſeiner Kranckheit von ſeinem eignen ſchon verſtorbenen Vatter erſchröcket und getödtet. X. 199.

Bey dem Grab des Heil. Othmari wird ein Krummer, ein Stummer, und ein an allen Glideren Lahmer geſund, jedoch mit ſehr groſſen Schmertzen. X. 206.

Ein groſſer Sünder kommet in ein Cloſter, bekennet auf Begehren des Abbts unter der Kirchen-Thür offentlich alle ſeine ſchweriſte Laſter, und wird als wahrhafftig bußfertig aufgenommen, da ent-

zwiſchen der Teuffel das Sünden-Regiſter zerreiſſet. X. 211.

Ein H. Biſchoff ſihet bey der Communion die Leuth mit unterſchidlichen Angeſichteren und Kleyderen hinzugehen, und unter anderen 2. übel verſchreyte Frauen mit ſchön glantzenden Angeſichteren, wegen wohl verrichteter Beicht. X. 219.

Attilius Aviola wird für todt gehalten, und dem Brauch nach auf den Scheitter-Hauffen gelegt. Als er aber das Feur empfündet, ſchreyet er, er lebe, aber zuſpath. X. 227.

Der Abbt Moyſes wird ſehr ſtarck angefochten, begehret Rath von einem anderen Abbt, und wird geſtärckt, als er vil Teuffel, aber noch mehr beſchützende Engel bey denen Cellen geſehen. X. 237.

Die Himmels-Königin ſpeiſet ein arme ſehr kranck im Spital ligende Indianerin, auf welches diſe augenblicklich geſund aufſtehet. X. 245.

Der H. Cyrillus Alexandrinus wird vor erlangter Vollkommenheit, wegen der Abholdigkeit gegen dem H. Chryſoſtomum in einem Geſicht von diſem verhinderet in das Paradeiß einzugehen, jedoch auf die Fürbitt Mariä endlich eingelaſſē. X. 246

Ein höchſt ergrimmter Mann ſtellet einem unſchuldigen Weib auf den Todt nach, auch in der Kirchen zu Loreto, wird aber von Maria gehling wider ſeinen Willen erweichet und bußfertig. X. 247.

Der Heil. Odilo trüncket beſtändig Waſſer: einsmahls wird ihm das Waſſer in der Schale

 nach

nach öffterem Einſchencken allzeit in Wein verwand'let. X. 284.

Der H. Theodorus von dem Tyrannen gefragt, ob er mit ihm, oder mit Chriſto ſeyn wolle, ſagt ohne Beſinnen, er ſey geweſen, ſey, und wolle ſeyn mit Chriſto. X. 288.

Johannes ein Jüngling nimmet ſich vor in den Ciſtercienſer Orden zu gehen, verweilet aber lang, biß er in einem Geſicht vernommen, daß ſein Namen aus dem Buch des Lebens von dem H. Petro ſoll ausgeſtrichen werden, und auf die Fürbitt des H. Jacobi Inſtand erhalten; da er ſich dann ergeben. X. 303.

Witekindus der Sachſen Fürſt kommt aus Fürwitz in das Chriſten Lager, ſihet am Oſter-Tag bey der Communion in des Prieſters Hand ein ſchönes Kindlein, und nimmet den Glauben an. X. 342.

Die von Amiens und Corbeyl kommen an einem gewiſſen Tag im Jahr zuſammen mit denen Reliquien der heiligen Firmini, Petri und Gentiani: wegen Mißbrauch gibt der Abbt von Corbeyl an ſtatt letzt genannter zweyen den Leib des heiligen Abbts Adalardi, den er nit faſt ehrte: zu diſem kommt niemand auſſer einem Stummen, und Tauben, welcher hörend und redend wird; worauf alles Hauffen weis diſem Heiligen zulauffet. X. 351.

Der H. Willibrordus vermehret öffters unter der Hand den Wein in denen Geſchirren wunderbarlich. X. 365.

Der

Der H. Bernhardinus gehet über das Waſſer auf dem Mantuaniſchen See. X. 374.

Der H. Birinus gehet etliche Meyl über das Meer, das Meß-Geräth abzuhollen. ibid.

Der Heil. Franciſcus Xaverius macht das Meer-Waſſer ſüß zum trincken. ibid.

Der H. Johannes von Nepomuck hülfft in unterſchidlichen Waſſer-Nöthen gantz wunderbarlich. X. 375.

Einer, der bey dem Grab des H. Amabilis falſch geſchworen, muß allda unbeweglich ſtehen bleiben, biß er Buß thuet, und beichtet. X. 378.

Ein fünff jähriges Mägdlein iſſet mit der Milch den Teuffel hinein, weil es der erzürnte Vatter gewunſchen. X. 393.

Deßgleichen ein krancker Sohn trincket ihn mit dem Waſſer auf den Wunſch der ungedultigen Mutter. ibid.

Ein Sohn wird vom Teuffel beſeſſen, weilen er ſeine Elteren betrübet hat. ibid.

Der Abbt Moyſes wird beſeſſen wegen einer läßlichen Ungedult, und ein Cloſter-Frau wegen einem nit geſeegneten Salat. X. 394.

Ein Blinder von Florentz von dem H. Martyrer Daniel ermahnet, ſuchet deſſen Grab zu Padua, ſo niemand wußte, findet es endlich, und wird allda ſehend. X. 415.

Der H. Eugendus vernimmet im Schlaff, daß die drey heilige Apoſtel Petrus, Paulus und Andreas am ſelben wilden Orth wohnen wolten. Nach dem Schlaff erfahret er, daß eben derſelben Reliquien dahin gebracht werden. X. 418.

Zu Trier höret man in der Peſtilentz ein Stimm, daß die Heilige Eucharius, Maximus, und Nicetius, deren Reliquien allda verehret werden, für die Stadt wachen. X. 419.

Der H. Bernardus, die Ketzer wegen Anruffung der Heiligen zu widerlegen, ſeegnet eine Menge Brod mit dem H. Creutz-Zeichen, und alle Krancke, die darvon eſſen, werden geſund. X. 471.

Der H. Leonardus erſcheinet zweymahl einem Herren, der in ſeinem Schloß einen Unſchuldigen gefangen hielte, mit Befelch denſelben zu entlaſſen, und weil er nit will, kommet der Heilige das dritte mahl, führet den Gefangenen frey heraus, die Helffte des Schloſſes fallet ein, und zerquetſchet dem Herren die Füß ꝛc. X. 500.

Drey Schweſteren leben lang in heiliger Jungfrauſchafft. Torſilla und Emiliana werden in den Himmel aufgenommen, Gordiana heyrathet unlöblich. X. 545.

Da die Barberer die Stadt Rom plinderen, und grauſam wüthen, getrauen ſie ſich nit die Kirchen, und die in die Kirchen fliehende zu beſchädigen X 572.

Ein fürnehmer Engelländer trittet aus Verachtung auf das Grab des H. Johannis von Nepomuck, wird aber durch heimlichen Gewalt hinaus geworffen, und von unſichbarem Feur ergriffen, daß er unglückſeelig ſtirbet. X. 575.

Aus

Aus dem eylfften Theil.

Alexander de Ales wird in ſeiner Wanckelmůthigkeit wunderbarlich geſtårcket zur Verharrlichkeit. XI. 27.

Der Teuffel, den der H. Biſchoff Regulus aus einem Kind getriben, will in deſſelben Maul-Thier fahren; wird aber abgetriben durch das Creutz-Zeichen, ſo das Thier mit dem Fuß auf die Erden macht. XI. 41.

Ein wegen der Strengheit aus dem Cloſter flůchtiger Jůngling wird von JEſu mit Zeigung der Wunden zuruck gebracht. XI. 48.

St. Corbinian erwecket mit ſeinem Stab an einem důrren Orth ein heylſame Brunn-Quell, ſo nach deſſen Tod eintrůcknet, biß ſein H. Leib dahin gebracht wird. XI. 53.

St. Natalius wird von den Englen hart geſchlagen wegen ungerechter Begierd nach einer reichen Pfrůndte. XI. 62.

St. Maurus ſchlagt den Abbt Jacob wegen Ungehorſam. XI. 63.

Die H. Gertraud bettet fůr ein andåchtige Perſohn wegen dero Leyden, und bekommet von dem HERRN ein merckwůrdige Antwort. XI. 69.

Der Tůrckiſche Soliman laßt einen Chriſtlichen Prieſter Meß leſen, und erzeigt alle Ehrenbiethigkeit. XI. 76.

Der H. Hieronymus Thienæus achtet aus Lieb ſeiner Mutter den Marter-Tod nit, und vermacht ihr im Teſtament nebſt vilen Güteren ſein Hand. XI. 80.

Phlego ein H. Prieſter verlangt Chriſtum in der heiligen Meß leibhafft zuſehen, ſihet ihn, und bittet, er wolle ſich wider in die Sacramentaliſche Geſtalten verhülen. XI. 85.

Der Teuffel verſtaltet ſich vor einem Alt-Vatter als Chriſtus, wird aber von demſelben nit angeſchauet, ſondern durch die Demuth abgetriben, XI. 87.

Ein Frau, die ſich mit ihrem Zorn verſündiget, obſchon ſonſt tugendſam und auferbäulich, will im Tod die heilige Wegzehrung nit nemmen, und ſtirbt unglückſeelig. XI. 98.

Ein Sünder kan zum Communicanten-Stuhl nit hingehen, biß er ſeine Sünden bereuet. XI. 99.

Ein heiliger Mann beklagt ſich, daß GOtt eben zur Oeſterlichen Zeit ſein Stadt mit ſchwären Straffen heimſuche, und wird von einem Engel der Urſach verſtändiget. XI. 104.

Zwey Weiber gehen wegen unwürdiger Communion unglücklich zu Grund. XI. 106.

Ein Frau wird durch Zauberey in ein Pferd verſtaltet, weil ſie 5. Wochen nit communicieret, aber von dem heiligen Macario widerum hergeſtellet. XI. 117.

Vil werden durch die heilige Communion bey dem Leben erhalten ohne andere Speiß. XI. 118.

Ein

Ein Juden-Knab gehet in einer Chriſtlichen Kirchen mit anderen zur heiligen Communion, und wird von ſeinem Vatter in einen brinnenden Glaß-Ofen geworffen, aber wunderbahrlich beym Leben erhalten. XI. 121.

Ein einfältiger Pfarrer in Graubündten wird aus Fürwitz auf einen hohen Berg zum Hexen-Convent geführt, und angehalten die Königin zuverehren; jedoch durch das allerheiligiſte Sacrament wunderſam errettet. XI. 123.

Der heilige Biſchoff Sacerdos thut vil ſchöne Wunderwerck, ſeinen Elteren aber hilfft er in Trübſaalen nit. XI. 180.

Siben Printzen des Kayſers Carini gehen aus Begierd der Marter freywillig in den Kercker, und verachten alle Peyn. XI. 186.

Ein Krancker bittet den heiligen Apoſtel Thomas um die Geſundheit, und erlangt ſie; da er aber zweifflet, ob es ihm nutzlich ſey, bittet er abermahl, und wird wider kranck. XI. 228.

Innocentius ein Advocat bettet vor dem Schnidt ſeines Fiſtels in Gegenwart des heiligen Auguſtini mit allen denen Seinigen ſehr innbrünſtig, und erlanget, daß ſelbes von ſich ſelbſt verſchwindet. XI. 241.

Als der heilige Innocentius zur Gefängnuß eingehohlet worden, ſeynd 7. paar Ochſen am Karren nach abſcheulichen Blärren todt nider gefallen, und er iſt freygebliben. XI. 262.

Kinder, welche den heiligen Biſchoff Magnobodum auslachen, werden von GOtt geſtrafft. XI. 356.

Ein Edelmann will ſeinen Haß nit ablegen, biß er von GOtt zum drittenmahl augenſcheinlich gezüchtiget wird. XI. 375.

Ein unbußfehrtiger Edelmann laßt ſich durch das eyferige Zuſprechen des heiligen Franciſci Borgiä nit bewegen; dahero da diſer vor dem Crucifix für ihn bettet, löſet Chriſtus ein Hand vom Creutz ab, und wirfft dem Verſtockten ſein Blut aus der Seiten-Wunden ins Angeſicht zur Verdammnus. XI. 403.

Die Ehe-Frau eines Medici, da man ihr fälſchlich ſagt, ihr Ehe-Herr ſeye vom Glauben abgefallen, ereyferet ſich wider ihne, biß ſie recht verſtändiget wird. XI. 449.

Der Mönch Aphraates ſagt dem ketzeriſchen Kayſer die Urſach, warum er in ſeinem hohen Alter aus der Einöde in die Stadt Antiochia kommen. XI. 451.

Hugo de S. Vict. muß wegen geringem Fähler ein ſcharffes Fegfeur ausſtehen. *XI.* 455.

Zwey meiſterloſe Schuhler werden nach dem Tod ihres Lehr-Meiſters erſchröcklich gezüchtiget. *XI.* 456.

Ein geiler Soldat verſchonet einem Mägdlein Maria mit Nahmen, wegen diſes Nahmens, Sambstag, und Gelübds, wird auch deſſentwegen gantz wunderbahrlich belohnet mit vollkommener Reu vor ſeinem Tod in der Schlacht. *XI.* 514.

Ein ausgelaſſener Geiſtlicher ſihet Chriſtum zu Gericht ſitzen, und änderet ſein Leben. *XI.* 526.

Ein Ordens-Geiſtlicher erſcheinet nach dem Tod, und ſagt, man glaub es nit / wie ſtreng es im Gericht hergehe. *XI.* 528.

Ein Geiſtlicher, Natalis, ſagt im gähen Zorn unbedachtſam: Holl mich der Teuffel, und wird vom Teuffel erſäuffet. *XI.* 531.

Ein Vatter und ein Mutter wünſchen ihren Söhnen übel, und erfahren den Wunſch. *XI.* 532.

Aus dem zwölfften Theil.

Ein ſchönes, aber nit ſo tugendhafftes Weib bey bettet dem Grab des heiligen Thomæ Cantuar. um ſchönere Augen, und wird blind, biß ſie ſich beſſeret. *XII.* 26.

Ein tapfferer Kriegs-Officier gehet nach vilen Sigen in den Orden des heiligen Franciſci ſich ſelbſt zu bekriegen. *XII.* 32.

Ein Knab leydet im Fegfeur entſetzliche Peyn wegen kleinen nit bezahlten Schulden. *XII.* 39.

Der heilige Bonitus empfangt von Maria nach der heiligen Meß ein koſtbares weiſſes Kleyd. *XII.* 43.

Ein Ordens Geiſtlicher wird in ſeiner Schwärmüthigkeit durch ein Stimm aufgemunteret das Leyden Chriſti zubetrachten, und findet Troſt. *XII.* 59.

Ein abſcheulich ausſätziger Einſidler ſinget vor Freuden wegen bald verhoffter ewigen Glückſeeligkeit. *XII.* 62.

Ein

Ein krancker Bettler, und ein heiliger Einſidler ſtreitten mit Leyden, und Liebs-Dienſten um die himmliſche Belohnung. *XII.* 64.

Chriſtus erſcheinet der H. Brigita gantz blutig, und ſagt, wer ihn alſo zugerichtet. *XII.* 98.

Der H. Martyrer Petrus wird unſchuldig verſchreyet, und eingeſperret. Als er ſich vor dem Crucifix beklagt, ſagt ihm Chriſtus: Was hab dann ich gethan? ꝛc. *XII.* 175.

Wider einen grauſamen Löwen gibt der heilige Chryſoſtomus denen Egyptieren ein Creutz ſolches am Orth, wo ſich der Löw aufhaltet, aufzuſtecken: den nächſten Tag ligt die Beſtie todt vor dem Creutz. *XII.* 194.

Ein Frantzöſiſcher Edelmann ſteiget wider ſeine Neigung auf offner Gaſſen vom Pferd, und knüet vor dem hochwürdigen Sacrament auf die kottige Erden in einem koſtbaren Kleyd; ſolches aber wird mit Verwunderung im geringſten nit beſudlet. *XII.* 206.

Franciſcaner brennen ihre Wax-Facklen bey der Proceſſion mit dem hochwürdigen Gut 4. Stund lang, und die Facklen bleiben eben ſo groß und ſchwer, als ſie zuvor geweſen. *XII.* 209.

Die adeliche Matron Coſmiana wird von Maria zuruck gewiſen, als ſie das heilige Grab zu Jeruſalem beſuchen will, biß ſie ihren Irrthum im Glauben ablegt. *XII.* 211.

Ein Hertzog in Paläſtina wird von einem greulichen Widder bey dem Eingang deſſelben heiligen Grabs dreymahl zuruck getriben, biß er zubeichten ermahnet ſich mit GOtt verſöhnet. *XII.* 212

Der heilige Capraſius förchtet die Marter-Peynen, und verberget ſich; wird aber endlich durch die groſſe Belohnung der heiligen Jungfrau und Martyrin Fides aufgemunteret, und ſtellet ſich ſelbſt vor dem Tyrannen. *XII.* 245.

Ein adeliche Matron erkennet an ihrem Ring, den ſie wegen dem medicinaliſchen Edelgeſtein am Leib truge, und der ohne Verletzung, oder Auf-löſung der Schnuer vor ihre Füß fiehle, die Durchdringlichkeit der glorificierten Leiber. *XII.* 253.

Ein Mönch ſihet ſein Gürtel unaufgelöſet für ſeine Füß fallen, und vernimmet von einer ü-bernatürlichen Stimm, daß auf ſolche Weis Chri-ſtus aus dem verſchloſſenen Grab heraus gekom-men ſeye. *XII.* 254.

Ein Student legt reumüthig ein General-Beicht ab: der Beicht-Vatter begehret von ihm den Zettl ſeiner Sünden, ſolchen ſeinem Biſchoff zuzeigen, und ſich der Buß halber Raths zuer-hohlen; die Schrifft aber wird ausgelöſcht, daß kein Buchſtab mehr zuſehen. *XII.* 304.

Ein Carthäuſer wird in ſeiner Kranckheit vom Teuffel geängſtiget wegen denen Umſtänden ſeiner gebeichteten Sünden, als hab er dieſelbe nit genugſam erkläret; aber von der Mutter GOttes getröſtet. *XII.* 306.

Ein alter Mönch verleitet einen angefochte-nen Jüngling durch ſein Unbeſcheidenheit in Verzweyfflung; wird aber ſelbſt, auf das Bet-ten des Abbts häfftig angefochten, und lehrnet mit anderen Mitleyden zutragen. *XII.* 321.

Ein Mönch tadlet in einem anderen Cloſter das Arbeiten der Mönchen, wird aber in ein Cellein, wo nichts iſt, geführet, und ohne Speiß gelaſſen, als ein Geiſtlicher Menſch: lehrnet endlich, daß Maria nit ohne Martha ſeyn könne. *XII.* 339.

Achtzehen Perſohnen müſſen zu Herberſtatt auf dem Platz vor der Kirchen zur Straff ihres in der heiligen Weyhnacht begangenen Frevels das gantze Jahr fort tantzen. *XII.* 345.

Ein frommer Einſidler, der groſſe Reichthumen verlaſſen, wird auf Verlangen verſtändiget, wie daß er im Himmel einen Sitz haben werde bey dem noch lebenden Pabſt Gregorio, deme ſein Reichthum, und höchſtes Anſehen nit alſo an das Hertz gewachſen, als ihme, dem Einſidler, ſein Katz, die er mit ſich in die Wüſte genommen. *XII.* 371.

Der heilige Ephrem betrüget ſich an dem herrlichen Aufzug des heiligen Baſilii, wird aber wunderbarlich von deſſen groſſer Heiligkeit verſtändiget. *XII.* 373.

Curina ligt etliche Täg aller Sinnen beraubt, und hat entzwiſchen innerlich unterſchidliche Geſichter: unter anderen ſihet er die Freuden der Seeligen im Himmel, und verlangt allda zuverbleiben; man ſagt ihm aber, er ſolle hingehen, und ſich tauffen laſſen. *XII.* 399.

Der heilige Athanaſius, als ein kleiner Knab, tauffet für Kinder-Kurtzweil andere Knaben, und der Biſchoff Alexander erkennet es für einen wahren Tauff. *XII.* 403.

Geneſius der Comödiant wird für Geſpäß getaufft, glaubt an Chriſtum, und ſtirbt als Martyrer. *XII.* 405.

Der heilige Dunſtanus wird am Verabend der Himmelfahrt Chriſti von vilen Heiligen in den Himmel eingeladen, will aber nit, auf daß er am ſelbigen Feſt-Tag ſeinem Volck predigen möge; jedoch erwählet er den folgenden Sambstag, und ſtirbt an ſolchem heilig. *XII.* 425.

Ein ausgelaſſener Geiſtlicher hat ein Geſicht, wie Chriſtus zu Gericht ſitzet, und vile für ſich ruffet, welche heilige Fürſprecher mit ſich führen. Da er geruffen wird, ſpricht er ſeinen Kirchen-Patron an, von dem er aber hart verklagt wird. Verlaſſet darauf ſein Canonicat, und thut ernſtliche Buß. *XII.* 429.

Der heilige Geiſt laſſet ſich in dem General-Capitel des Prediger-Ordens in Geſtalt eines Feurs ſehen. *XII.* 440.

Gentilis aus dem Orden des heiligen Franciſci will zu Babylon den Glauben predigen, kan aber die Arabiſche Sprach nit lehrnen; gehet alſo darvon, wird jedoch von einem Engel zuruck gewiſen, und redet vollkommen Arabiſch. *XII.* 442.

Otto der Kayſer laſſet ſich durch den Ertz-Biſchoff zu Mayntz von unrechtmäſſiger Ehe nit abhalten, ſondern thut ihm Gewalt an; geht aber elendiglich zu Grund. *XII.* 450.

Elſinus der Abbt wird in dem grauſamen Sturm-Wetter auf dem Meer ermahnet das Feſt der Unbefleckten Empfängnuß zubegehen, ver-

ſpricht es, und wird im Augenblick von der Gefahr befreyet. *XII.* 458.

Ein königlicher Printz, Liebhaber der Jungfrauſchafft, wird von denen Seinigen beredet zu heyrathen; jedoch, da er vor dem Altar Mariä bettet: Pulchra es, & decora, filia Jeruſalem, erſcheinet ihm diſe mit liebreichem Verweiß, und erhaltet, daß er ſein Braut verlaſſet, Geiſtlich wird, und das Feſt der Unbefleckten Empfängnuß ausbreitet. *XII.* 459.

Ein ſündhaffter Prieſter wird auf dem Waſſer von vilen Teufflen erſäuffet, und gepeyniget, jedoch von Maria vor der Verdamnuß errettet mit Bedingnuß, daß er das Feſt ihrer Emfängnuß halten, und beförderen ſolle. *XII.* 460.

Die Mutter GOttes ſagt Gundiſalvo dem Ertz-Biſchoff, ſie ſeye ohne Mackel der Erb-Sünd empfangen, und ſchencket ihm ein ſchneeweiſſes Meßgewand. *XII.* 461.

Ein Mahler verfehrtiget an einem hohen Portal die Bildnuß der unbefleckten Empfängnuß ſo ſchön, als er kunte, und unter ihre Füß die hölliſche Schlangen. Der Teuffel erwecket ein Sturm-Wind, daß das Crüſt einfallet; der Mahler aber wird von dem gemahlten Bild ſo lang bey der Hand gehalten, biß er über ein Leiter herabſteigen kan. *XII.* 463.

Maria erſcheinet P. Piſcaglino, wie ſie als unbefleckt von der Allerheiligiſten Dreyfaltigkeit gecrönet wird. Er laſſet ſolches abmahlen; das Bild aber gerathet nit, biß der Mahler ſich durch ein reumüthige Beicht reiniget. *XII.* 468.

Ein Dom-Herr findet Lilien unter denen Dörneren, auf dero Wurtzlen, oder Zwibeln die Bildnuß der unbefleckten Empfängnuß geſtaltet. *XII.* 470.

Die Druiden in Franckreich bauen der Jungfräulichen Mutter zu Ehren einen Tempel, ehe ſie gebohren wird, und als ihnen das Evangelium geprediget wird, biethen ſie ihr durch ein Geſandſchafft das Reich zur Erbſchafft an. *XII.* 483.

Ein armes Mägdlein bittet Mariam um ein Pſalter-Buch, und bekommet eines geſchenckt, ſo ſie gleich leſen, und anderen lehrnen kan, ob ſie ſchon vorhero keinen Buchſtab leſen gelehrnet. *XII.* 487.

Der Teuffel in Geſtalt eines eyfrigen Geiſtlichen klagt ein edle für fromm gehaltene Matron einer greulichen Blut-Schand an; ſie aber beichtet aufrichtig, ruffet Mariam um Beyſtand an, und wird von ihr wunderbarlich beſchützet. *XII.* 488.

Ein Cloſter-Koch nach langer Arbeit will zu Nachts Mariä zu Ehren ſein Gebett verrichten, hat aber ſehr mit dem Schlaff zuſtreiten. Maria erſcheinet ihm, und heiſſet ihn Schlaffen gehen. *XII.* 489.

Ein Mönch auf dem Oelberg beklagt ſich über den Teuffel wegen ſo vilen Anfechtungen zur Unlauterkeit, und höret von ihm, er werde ungeplagt bleiben, wofern er nur weder jenes Bild in ſeiner Cellen (der Mutter GOttes) weder je-

ne, ſo da vorgeſtellt wird, mehr verehren wolle. *XII.* 501.

Ein laſterhaffter Edelmann verſtehet von einem gefangenen H. Ordens-Mann, daß ſein Cammer-Diener ein Teuffel, der bekennet, wie er 14 Jahr lang gepaſſet ihne zuerdroßlen, aber ſolches nit gekönnt, weil der Herr alle Tag die Mutter GOttes mit einigen Ave gegrüſſet. *XI.* 502

Ein Mönch, der vorhin ein gottloſer Mörder geweſen, ſihet in ſeiner Kranckheit ein majeſtätiſch, und zugleich liebreiche Matron in ſein Cellen kommen, die ſagt ihm, ſie ſeye die Mutter der Barmhertzigkeit, und kündet ihm an den Tag, und Stund ſeines Tods. *XII.* 550.

Theodorus der H. Abbt, als ihm von ſeinen Neyderen Gifft gegeben worden, wird von Maria wunderbarlich geſund gemacht. *XII.* 558.

Der H. Sylveſter, Ordens-Stiffter, fallet in der Finſtere bey grobem Ungewitter armſeelig über einen Berg hinunter; wird aber von der Mutter der Barmhertzigkeit getröſtet, geheylet, und friſch in ſein Zimmer gebracht. *XII.* 559.

Antonius von Piſa wird in Spanien von Mörderen elendiglich zugerichtet, von einem Engel in Geſtalt eines edlen Soldaten auf dem Pferd zu einem frommen Edelmann geführt, und endlich, da ſich kein Wund-Artzt getrauet Hand anzulegen, von Maria ſelbſt wunderbahrlich mit himmliſchem Balſam geheylet. *XII.* 560.

Henricus Suſo ſihet den Teuffel feurige Pfeil abſchüſſen, und die er trifft, todt nider fallen. Da derſelbe den Bogen auch auf ihn ſpannet,

net, rufft Suſo Mariam um Hilff an, und das Höllen-Geſpenſt verſchwindet. *XII.* 563.

Maria Magdalena von Pazzis wird ſehr ſtarck angefochten ſich ſelbſt zu entleiben, nihmt in der håfftigiſten Verſuchung das Meſſer, laufft zu der Bildnus der Mutter GOttes, zeigt ihr das Meſſer, und rufft ſie um Hůlff an, das Bild nihmt das Meſſer mit der Hand, und die Anfechtung hat ein End. *XII.* ibid.

Regiſter

Der merckwürdigen Sachen/ oder Materien.

NB. Das erſte Romaniſche Ziffer zeigt an Tomulum, oder Theil, oder Monath: Das andere gemeine das Blat jeden Buchs: Das beygeſetzte à, *vel* ab, iſt ein Zeichen, daß von der Matery der gantze Unterricht, oder ein groſſer Theil, handle.

A.

AAron laſſet ſich antreiben das abgöttiſche Kalb zu machen. Tom. IV. pag. 75 muß vor dem Tod ſeine Kleyder dem Eleazaro überlaſſen. *XII.* 121.

Abbruch im Eſſen, und Trincken. VIII. à 403.

Abholdigkeit gegen Geiſtlichen Orden-Ständen. II. à. 483. gegen Frommen, iſt ſtraffmäſſig. X. 246.

Abraham iſt gehorſam. I. 100. kaufft einen Acker zur Begräbnuß. *IX.* 472. gibt dem Loth aus Demuth den Vorzug. *XII.* 518.

Abſalon wird durch böſen Rath zu Schandthaten verleitet. IV. 88.

Abtödtung iſt ein Mittel wider die Unkeuſchheit. V. 326. zu Uberwindung der Verſuchungen. X. 229. mach alles verdienſtlich. XI. à 255.
Achab, der böſe König, erlangt Gnad wegen ſeiner Demüthigung. I. 505. gehet zu Grund wegen der Unbußfehrtigkeit. II. 98.
Achitophel befindet ſich beleydiget wegen verworffenen ſeinem Rath. III. 302. gibt dem Abſalon ſchändliche Räth, und endlich erhänckt er ſich. VIII. 308.
Adam wird nach der Sünd von GOtt verflucht. I. 291.
Adonibezes bekehret ſich in ſeiner Peyn II. 29.
Aergernus, iſt Chriſto zur Unbild. IV. à 1. ſchadet dem Neben-Menſchen. ibi à 17. dem ſelbſt, ſo ſie gibt. à 34. aus Befelchen. à 69. aus Rathſchläg, und Lehren. ab 83. aus loben, und tadlen. à 118. aus Anreitzen, und Schmeichlen. à 100. aus Unterlaſſungen. à 123. aus gleichgiltigen Worten, und Wercken. à 131. der kleinen. à 150. wie man ſich darwider verwahren ſoll. à 171. idem à 194. & à 210.
Agar wird von Engel zur Demuth angewiſen IX. 297.
Alexander der Kayſer gibt ſchöne Zeichen der Bekehrung, und wird verdammt. I. 489. de Ales wird in ſeiner Wanckelmüthigkeit geſtärckt. XI. 27.
Allmacht GOttes. II. à 152. wäre gering, wann ſie nit mehr kunte, als unſere Sinnen begreiffen mögen. XI. 77. erſcheinet bey Einſetzung des allerheiligiſten Sacraments. à 72.

Allmoſen wird nit verlohren. V. 385. muß aus eignem geſchehen. IX. 426.
Alphonſus der König iſt vermeſſen gegen der Allmacht GOttes. II. 159. Hülfft einem Eſel aus dem Koth ziehen. IX. 301.
Altars-Sacrament wird eingeſetzt. XI. à 71.
Alter vermehrt die Beſchwernuß ſich zu bekehren. I. 415.
Alt-Vätter bezeugen die Schwere der Sünd. I. 293. in der Vorhöll. VII. 221.
Amaleciter verfolgen zum erſten das Volck Iſrael. IX. 9.
Aman iſt bey Aſſuero in Gnaden, uud wird aufgehenckt. XI. 543.
Anblick unehrbare wird gezüchtiget. V. 328.
Andacht, der Sünder beſtehet nit. I. à 497. Iſt doch nit zu unterlaſſen. 502. von dem Sünder mißbraucht. à 521. gehöret zum Betten. II. 302. gegen dem hochwürdigen Gut ſchadet nit. XII. 206. & 209. zu vile hinderen die Verharrlichkeit. IX. 137. ſchwache deßgleichen. 140. zu Maria. X. à 243.
Anfechtungen. I. à 358. Mittel wider dieſelbe. 376. verhinderen das Gebett. II. à 276. entſtehen leicht aus läßlichen Sünden. IV. à 282.
Angſt JEſu mit blutigem Schweiß. XI. à 243.
Anmuthungen verblenden. XII. 21.
Anna die Prophetin. X. 124.
Anreitzung zur Sünd iſt ein Ergernuß. IV. à 101.
Anſehen menſchliches. III. à 345. bringt in Ergernuß. IV. ab 83.
Anſpeyen, was es für ein Schmach. XI. à 345.

Antiochus gedemüthiget. III. 272. redet wohl, aber nur äusserlich. XI. 508.
Antonius der H. Abbt verlaſſet alles. I. 5. beſuchet den H. Paulum. II. 302.
Apoſtel ruffen im Ungewiter den HErren an. I. 377. gehen nach der Auferſtehung recht zum Fiſchen. XII. à 331.
Arbeiten an Feyrtägen iſt verbotten. II. 391. macht geſunden Leib. XII. 339. iſt nothwendig. ibid.
Arch. wird in Proceßionen umgetragen. II. 375. ein Vorbild Mariä. XII. 477. beſchützet die Iſraeliter, ſo lang ſie gottsförchtig. IV. 502.
Argwohn. III. 320. zerſtöhret die Lieb. VIII. 82.
Arius der Ertz-Ketzer will herrlich in die Kirchen einziehen, und crepieret ſchändlich. VI. 485.
Arme verlihren nichts durch Herzlichkeit der Gotts-Häuſeren. II. 436. können geitzig ſeyn. . 344. werden durch gute Hülff leicht verkehrt. ibidem 354.
Athalia die grauſame Königin wird geſtrafft. IX. 480.
Atheiſten ſeynd laſterhafft. II. 130.
Athenienſer ſchlagen die angetragene Hülff aus wegen eines unzierlichen Worts. I. 184.
Attilanus würcket langwürige Buß. II. 83.
Ave Maria, mit Gold geſchriben auf denen Bläteren eines wunderlichen Baums. II. 288.
Auferſtehung Chriſti. XII. à 231. wird offenbar. 249.
Aufhetzuug des Volcks in der Wüſten wird geſtrafft. IV. 86.
Aufopfferung des Kinds JEſu. X. à 111.

Augustinus wird von dem H. Hieronymo abgehalten die Seeligkeit zu beſchreiben. I. 62. mercket den Unterſchid zwiſchen denen Predigen des H. Ambroſii und des Fauſti. X. 297.
Ausführung Chriſti zur Creutzigung. XII. à 51.
Auſſatziger ſingt vor Freuden, aus Hoffnung des Himmels. II. 62.

B.

Babylonier betten die Bild-Saul an aus Forcht. IV. 79.
Backenſtreich, die gröſte Schmach und Unbild. XI. 347.
Bär laßt ſich an ſtatt des erwürgten Ochſen anſpannen. II. 426. hütet die Schaaf. VI. 498. laßt ſich anſpannen. IX. 372. gehorſamet dem H. Columbano. I. 131.
Balaam wird vom Engel verhinderet. II. 453. ſpricht Seegen an ſtatt des Fluchens. XII. 445.
Balcken ſtrecket ſich um 3. Schueh. II. 426.
Barmhertzigkeit GOttes in allen Anordnungen. III. 202. auch in allgemeinen Straffen. 210. was ſie ſeye. VIII. à 208. dero Fürtrefflichkeit. à 222. Beweg-Urſachen. à 240. MARIÆ. XII. à 547.
Barrabbas wird Chriſto vorgezogen. XI. 470.
Baum vermehret ſich geſchwind. IV. 27.
Befelch, ärgerliche. IV. à 69.
Begräbnuß des HErrn JEſu. XII. à 197.

Beicht

Beicht ſoll man nit aufſchieben. I. à 427. item à 444. iſt bey gewohnten Sünderen nit leicht. 459. Sacramentaliſche. III. à 491. muß vollkommen ſeyn. à 550 warum ſo vile fruchtlos. à 599. muß nit zu lang verſchoben werden. III. à 602. freywillig ſeyn. à 613. nit aus Gewohnheit. à 618. offentliche macht die gebeichtete Sünden vergeſſen. *IV.* 385. wie ſie mit Nutzen geſchehen ſoll. X. à 204. muß verſchwigen bleiben. XII. à 304.

Beicht-Vatter muß ſtillſchweigen. III. 561.

Bein des menſchlichen Leibs. II. 165.

Bekehrung, aus dem Exempel des verlohrnen Sohns. III. à 470. von Chriſto vorgeſtellt in Gleichnuſſen. X. à 535.

Benedictus von Totila ehrenbiethig beſucht. II. 365.

Benianiten wegen ungrechter Beſchützung gezüchtiget. IX. 488. & 499.

Berg weichet zum Kirchen-Bau. II. 426. Feyrſpeyende. III. lauffet auf das Gebett gegen Babylon. II. 260.

Beruffung ſoll hurtig vollzogen werden. *VII.* 85. & X. ab 89. item à 273. nit vollzogene. à 291.

Beſchäfftigungen verhinderen das Gebett. II. 283.

Beſcheidenheit in Einbringung der Schulden von Armen. IX. à 439. im Straffen. 467.

Beſchneidung Chriſti. X. à 63. macht Schmertzen. 70.

Beſchützung wider die Gerechtigkeit. IX. 484.

Beſchwernuß allzuſehr betrachtet, verhinderet die Verharrlichkeit. IX. 123.

Beſeſ-

Beſeſſene ſeynd vil unter denen Juden. X. à 382. warum? ibidem 384.
Beſtändigkeit. X. à 144. wird leicht verlohren. 156. im Betten iſt nothwendig. XI. à 120. ein Gnad des H. Geiſts. XII. 435.
Beſuchungen des Allerheiligiſten Sacraments. II. à 358. ſo Chriſto geſchehen aus Lieb. X. à 308. aus Fürwitz. à 322. aus Gewinn, und mit Frucht. à 344.
Bethlehem wird geſtrafft wegen der Unfreundlichkeit gegen Maria. X. 144.
Bethulier ſeynd nit verharrlich im Gebett. II. 313.
Betrachtungen ſeynd nutzlich. I. à 1. machen kein Traurigkeit. 27. deren Weis und Manier. à 33.
Betrübnuß über ſchlimmer Leuthen Glück. VI. à 471.
Beyſpihl böſe, wie ſchädlich. IV. à 51.
Beyſtand GOttes iſt nothwendig in Widerwärtigkeiten. X. à 373.
Bilder unehrbare zu verwerffen. I. à 191.
Bildnuſſen Chriſti ſollen beſucht werden. X. à 317.
Biſchoff ärgerlicher wird verurtheilet zur Verdammnuß. III. 222. leydet groſſe Peyn wegen denen Tag-Zeiten. II. 334. einige predigen ohne Zungen. IX 237.
Bitt gründet ſich auf die Güte des Gebitteten. II. 253.
Blinde werden ſehend durch den Speichel Chriſti. X. 406. einer ſuchet das Grab des H. Martyrers Daniel. 415. der von Chriſto ſehend gemachte überweiſet die Phariſäer gar wohl. 432.

Blut

Blut und Waſſer flieſſet aus der Seiten-Wunden Chriſti. XII. 192.

Blutiger Schweiß JESU. XI. à 243.

Böſe ſeynd ſo vil nit, als man glaubt. I. 467. nit umſonſt auf der Welt. III. 203.

Brevier übeerylen iſt ſtraffmäßig. II. 335.

Brodt werden zu Stein wegen Schwören. II. 203. von GOtt wunderbarlich geſchickt nach Maß der Vollkommenheit. IV. 264. ſchlechtes in die Seiten Chriſti getuncket, wird ſieß. V. 139.

Brunnen berühret macht Regen. IV. 422. des H. Corbiniani trücknet ein, biß ſein H. Leib dahin gebracht wird. XI. 53.

Bücher geiſtliche ſoll man fleißig leſen. I. à 173. ſeynd Brieff von GOtt. 176. Moralium, des H. Gregorii werden wunderbarlich gefunden. 189 verführeriſche ſeynd zu meyden. à 19[illegible]. einer ſchreibt 4000. und iſt zu erbarmen. X. 331.

Buß ſoll man nit aufſchieben. I. à 427. item à 444. langwürig würcket Conradus. II. 79. in der Beicht auferlegte. III. à 578. freywillige. à 622. unbeſcheidene. 645. iſt nit traurig. 649. wie wirs als ein Sacrament empfangen ſollen. X. à 204. dero Früchten. 217. macht ſchön. 119. aus dem Beyſpihl Petri. XI. à 334. wird eingeſetzt zu unſerem Troſt. XII à 302.

C.

Cäſar bezwingt ſeine Soldaten durch ſein Beyſpihl. IV. 199.

Cain wird von GOtt nit zurecht gebracht. III. 463.

Caiphas : deſſen Diener verſpotten JEſum. XI. à 340.
Cameel-Thier in Elephanten verſtellet, halten nit Stand. VI. 135.
Canutus der König gebüthet dem Meer, und wird übel benetzet. II. 168.
Capharnaum ſchätzet die Macht Chriſti. X. à 346.
Carrara wird für gerecht gelobt. IX. 395.
Caßianus wird von ſeinen Schul-Knaben mit kleinen Stichen gemarteret. XI. 488.
Catholiſche Kirch hat den rechten Glauben. VII. à 217. & à 244.
Catilina iſt mit ſeinen Strengheiten nit für ſtarck zu halten. IX. 31.
Cato noch ein Knab will den Tyrann Sylla tödten. IX. 43.
Chriſten, zwey Japoneſer fallen in der letzten Marter vom Glauben ab unglückſeelig. IX. 402.
Chriſtus erſcheinet, Rach nemmend wider die Sünder. I. 284. ſeine Verdienſt machen das Gebett würdig. II. 255. erſcheinet auf dem Oelberg. III. 263. von der Welt verleimbdet. 375. durch Ergernuß verunbildet. IV. à 1. laßt ſich vom Teuffel nit loben. 227. leydet wegen denen Unkeuſchen. V. à 167. lehret mit ſeinem Beyſpihl die Lieb gegen Feind. VIII. à 127. erſcheinet öffters in Geſtalt eines Armen. 247. vergeltet das Allmoſen reichlich. 254. ein Lehrer der Demuth. IX. à 256. lehret anderſt als die Welt. X. 52. thut niemand Ubels. 70. wird getaufft. à 202. in der Wüſten verſucht. à 221. bey der Hochzeit zu Cana. à 241. thut allzeit etwas

was Mariä zu gefallen. 251. beruffet zu ſeiner Nachfolg. à 273. unterſchidlich. 276. gehet mit dem Creutz vor. 282. verſieſſet das Creutz. 284. empfahet die beſuchende gůthig. à 309. ſoll beſucht werden im Heil. Sacrament des Altars, und in ſeinen Bildnuſſen. à 317. ſtärcket alle. x. 319. wird beſucht aus Fůrwitz. à 322. den er beantwortet. à 324. braucht gegen die Phariſäer nit vil Mildigkeit. à 336. wird beſucht aus Gewinn und mit Frucht. à 344. weiſet einige Bitten ab. 361. würcket Wunder auf dem Waſſer. à 363. an denen Beſeſſenen. à 381. mit ſeinem Speichel und Kleyderen. à 405. wird verachtet und ſeine Wunder geläſteret. à 422. entweichet denen verbitterten Feinden. 441. wird offentlich geehrt. à 444. verkläret, nit wegen Ruhm-Begierd. 452. ſchätzet den Tempel hoch. à 564. ſihe JEſus.

Cloſter wird beſtůrmet von vilen Teufflen. I. 358.

Communicanten erſcheinen mit verſchidenen Angeſichteren und Kleyderen. x. 219.

Communion und Vorbereithung zur ſelben. x. ab 89. unwůrdige bringt Straffen. à 103. öfftere, ob ſie rathſam. à 111. erhaltet das Leben ohne andere Speiß. à 118. bringet auch zeitlichen Nutzen. à 120.

Creutz tragen iſt nothwendig zur Nachfolg Chriſti. x. à 280. wird verſüſſet. 284. wehret nit lang, und wird belohnet. 285. můſſen nit von uns erwählet werden. XI. à 68. Chriſti, wie groß und ſchwer es geweſen. XII. 51. muß Simon von Cyrene tragen. 68. ſoll man gern tragen. 71.

Creutzigung Chriſti wie grauſam und ſchmertzlich. XII. 84.
Creutz-Zeichen fliehen die Teuffel an einem Juden. VII. 164. ſeynd Zeichen des Todts. VIII. 467. vertreibt alles Götzen-Weeſen. IX. 131. treibt den Teuffel ab. XI. 41. iſt bey allen Seegen. XII. 420. tödtet einen Löwen. 194.
Crocodill führet den H. Helenum über das Waſſer. II. 354.
Crönung Chriſti, wie ſchmertzlich und grauſam. XI. 484. erforderet unſer Danckbarkeit. 497.
Crucifix-Bild wird von Juden greulich entunehret zu ihrer Bekehrung. VIII. 133.

D.

Danckbarkeit erforderet die Zierden der Kirchen. II. 429. gegen GOtt. VII. à 559.
Danck-Gebett überwäget alles Geld. II. 422.
Dancksagung für Errettung aus Widerwärtigkeiten. X. 379.
Daniel wird von denen Löwen nit beſchädiget wegen ſeiner Gerechtigkeit. IX. 386.
Daub trincket das H. Blut aus, und tragt die H. Hoſtie darvon. X. 58. zeigt an die Biſchoff-Wahl. 164.
David betrachtet fleißig. I. 8. in allen Geſchäfften. 22. wird zum König auserkohren vor ſeinen Brüderen. 52. erinneret ſich allzeit ſeiner Sünden. II. 76. kauffet den Platz von Areuna. IX. 474.

Demuth iſt nothwendig zum geiſtlichen leſen. I. 180. vertreibt den Teuffel.. IV. 315. wird erklåret. IX. à 222. erhalten durch Erkanntnuß ſeiner ſelbſt. à 237. von Chriſto gelehret. à 256. iſt GOtt angenehm. à 272. für jederman. à 287. nothwendig. 293. von dem HErrn anbefohlen. X. 558. im Gebett nothwendig. XI. 216. Mariå bey der Engliſchen Bottſchafft. XII. 506. und bey der Heimſuchung. à 514. wird von GOtt belohnet. 520.

Dieb werden unbeweglich im Schaaf-Stall. V. 490. im Garten. IX. 419.

Diener errettet im Namen JEſu ein Kind aus denen Hånden der Teuflen. X. 76.

Dienſt GOttes iſt ein Schuldigkeit. I. ab 85. leicht. à 98.

Diſmas der rechte Schåcher am Creutz. XII. 139.

Doeg ſcheuhet ſich nit den Prieſter-Mord zu begehen. II. 107.

Donner-Wetter. IV. à 426.

Dorn-Buſch des Moyſis, ein Figur der Crönung Chriſti. XI. 499. ein Vorbild Mariå. XII. 476.

Dörner der Cron Chriſti. XI. 488.

Drach haltet Wacht vor Dieben. VI. 198. wohnet mit dem H. Johannitio. I. 130. laßt ſich binden und führen. IV. 372.

Dreyfaltigkeit GOttes. V. à 1.

Druiden in Franckreich verehren Mariam vor ihrer Geburt. VII. 483.

Duell, was für ein Ubel. VI. à 335. deſſen Urſachen. à 354. zwiſchen zwey Spaniſchen Grandes. IX. 28.

Dürre des Wetters. IV. à 409.
Durſt wird ſtarckmüthig überwunden aus Forcht des vergifften Waſſers. IX. 52.

E.

Ecce Homo. XI. à 539.
Edelgeſtein, Sinnbild der Allerheiligiſten Dreyfaltigkeit. IX. 11.
Edlmann verlaßt ſich auf ſeine Beicht-Vätter, und hat im Todt keinen. *I.* 450. bleibt ſtehen zu denen Worten.: Et incarnatus &c. und bekomt vom Teuffel einen herben Backen-Streich. II. 332.
Ehr, gegen GOtt und Menſchen iſt unterſchiden. II. 340. menſchliche. VI. à 40. eytle. à 59. wie mans überwünden ſoll. à 77. iſt ein Vorwurff der Großmüthigkeit. IX. 184. wird unterſchiden. à 199. ſoll verdient werden. X. à 445. nit geſucht. à 450.
Ehr-Geitz, wie er beſchaffen. VI. à 1. iſt ſündhafft. 2. deſſen üble Folgen. à 20.
Eichbaum zum Kirchen-Bau werden leicht getragen. *I.* 228.
Einfältigkeit. *VIII.* à 326.
Einigkeit gefallet dem H. Geiſt. XII. 453.
Einſprechungen heiligen ſoll man nit widerſtehen. X. à 291.
Eleazarus gibt ſich ſtarckmüthig in den Todt. IX. 49. der Machabäer. ibid. 77.

Elias lebt noch. II. 142. macht die Teuffels-Diener zu Schanden. VII. 344.
Eligius der H. Gold-Schmid verlaſt ſich ſicher auf GOtt. I. 224.
Eliſabeth Königin in Engelland unglückſeelig. I. 82.
Eliſäus verlangt doppleten Geiſt Eliä. I. 20. führet die Feind, ſo ihn fangen wollen, gefangen in die Stadt Samaria. XI. 258.
Elteren, wie man unterthänig ſeyn ſoll. X. à 188.
Empfängnuß Mariä ohne Mackel. XII. à 456. iſt zu verehren. à 457.
Engel zeichnet die Nämen der Sünder nit auf. I. 535. bringen Speiſen im Uberfluß. II. 301. bringt einen Prieſter wegen geleſener Heil Meß wunderbahrlich nacher Hauß. 352. ſollen verehret werden. II. à 442. haben Abſcheuhen ab der Unlauterkeit. V. 161. erſcheinen in Geſtalt eines Armen. VIII. 251. ſtreitten für die Machabäer. IX. 90. & 91. ſoll man anruffen in der Noth. X. à 467. züchtigen. XI. 62. kommen alle Mariä bey der Himmelfahrt entgegen. XII. 534.
Engliſch Gruß erſcheinet wunder bahrlich auf denen Bläteren eines Baums. II. 288. wird von JEſu nachgeſprochen biß auf: Gebenedeyt iſt die Frucht ꝛc. IX. 269. errettet vom Teuffel. XII. 502.
Ephrem erfahret wider ſeine Meynung die Heilikeit Baſilii. XII. 373.
Epimenides ſchlafft bey 80. Jahr lang. VIII. 503.

Erbſchafft GOttes wird durch die Menge der Erben nit geminderet. I. 53.
Erb-Sünd, was ſie geſchadet. XII. 220. & 398.
Erdbidem. IV. à 508. deren Vorbothen. 509. bey dem Todt Chriſti. XII. 185.
Erforſchung des Gewiſſens. *III.* à 510.
Erinnerungen heylſame bey gleichgültigen Sachen. I. à 270. der Sünden. *II.* à 52. wegen der Genugthuung. à 70. wegen dem Widerfall. ab 86.
Erkanntnuß ſeiner ſelbſt. IX. à 237.
Erluſtigung iſt nothwendig. IV. 162.
Erſcheinung des HErrn. X. ab 86.
Eſther aus ſchlechtem Stand Königin. I. 165. vorbedeutet Mariam. XII. 479.
Ethai verlaſſet den David in der Gefahr nit. XII. 377.
Ewigkeit GOttes. *II.* à 140. ins gemein. *III.* à 34. zweyerley. 50. der Verdammten. à 404.
Exempel böſe, wie ſchädlich. *IV.* à 51.
Exorciſmi, warum ſie nit allzeit kräfftig. X. 401.
Eyfer billicher entſchuldiget vom Neyd. VI. à 448. unbeſcheidener hinderet die Verharrlichkeit. IX. 137.
Eyſen glüendes brennet nit. X. 26.

F.

Fähler ſeynd nit ruhmwürdig. II. 109.
Fall in die Sünd ſoll uns witzig machen. II. 88.
Falſchheit, ſo wider die Einfahlt iſt. VIII. à 343.

Fa-

Faſten, als ein Kirchen-Gebott. V. à 40. iſt leicht. 41. im Stand der Unſchuld, Natur, und Moſaiſchen Geſatz wie es geweſen. ibi. iſt nutzlich. à 61.
Fechten, ſündhafftes. VI. à 335.
Fegfeur, III. à 125. was es ſeye. XII. 218.
Feind, ſoll man lieben. VIII. à 112. nach dem Beyſpihl Chriſti. à 127. iſt ein ſchwåre Sach. à 142. Chriſti frolocken bey dem Creutz. XII. 126
Feindſchafft kommt vom Teuffel her. VIII. 145.
Felſen, Horeb ein Sinn-Bild Chriſti in der Geißlung. XI. 480. zerſpringen bey dem Tod Chriſti. XII. 186.
Feſt der Heyden von dem H. Gordio zerſtöhret. III. 371.
Feur des Tempels wird Waſſer, und diſes wider Feur. I. 399. der Höll. III. à 399.
Feurſpeyende Berg. III. 232.
Feyrtåg ſollen geheiliget werden. II. à 390.
Fieber wegen eines Liebs Buchs. I. 218.
Finſternuß bey dem Tod Chriſti. XII. 181.
Fiſchen iſt ein ehrliche Arbeit. XII. à 331.
Flåchs Aderen des Menſchen. II. 165.
Flauten Blaſer Philæmon wird ein Martyrer, und bekehret ſeine Tyrannen.
Fleiß in Widerwårtigkeiten iſt nothwendig. X. à 365.
Fleiſch eſſen an Faſt-Tågen bekommet übel V. 54.
Flucht, in Egypten. X. à 129. nutzet vilen. ibi 146
Flůch werden bisweilen wahr. XI. à 531. um uns abzuſchröcken. 535.

Forcht, ſoll bey der Hoffnung ſein. VII. à 436. Chriſtliche, wie ſie beſchaffen. à 450 verderbt die Gerechtigkeit. IX. 463. des Tods, iſt natürlich. XI. 194. Chriſti im Garten. 193. des Pilati. XII. à 1. iſt gut, wann ſie nit aus denen Schrancken gehet. à 6.

Forchtſamkeit kan machen, daß der Neyd kein Neyd ſeye. VI. à 432.

Franciſcaner werden übel tractiert, und leydens mit Demuth. IX. 294.

Franciſcus, Borgia verlaßt den Hof, und alles. I. 6. mortificiert ſich bey der Jagdt-Luſtbarkeit. 258. iſt wahrhafftig demüthig. VII. 26. & IX. 235. Xaverius verlaßt die Welt. I. 6. haltet einen herrlichen Einzug zum König in Bungo. VI. 52.

Fraß, und Füllerey. V. à 1. &c.

Frauen, ſeynd andächtig, und freygebig bey der Begräbnuß Chriſti. XII. 210. werden liebreich getröſtet. 266.

Fremdes Gut ſoll nit bis in den Tod behalten werden. XII. 36.

Freud wegen der Himmelfahrt Mariä. XII. 531.

Frevler, wird vom Donner erſchlagen. I. 413. in Urtheilen. III. à 319.

Freund, beſuchen einander. II. 358. machen X. à 464. Chriſti bey der Creutzigung leyden, und verurſachen ihm groſſen Schmertzen. XII. 130.

Frolocken der Feinden Chriſti bey dem Creutz. XII. 126.

Früchten, werden zu Stein wegen Schwören. II. 203. der Buß. X. 217.

Frube-

Frühe-Zeit iſt zum betrachten die beſte. I. 34.
Füchs deß Samſons verheren die Philiſtäiſche Felder. IV. 300.
Füllerey. V. à 1. bringt Kranckheiten, à 2. und Verdammnuß. à 10. iſt Urſach viler Laſter. à 76. auch der Unlauterkeit. 100. Mittel darwider. 120.
Fürbitt der Heiligen ſoll man ſuchen. X. à 466.
Fürſichtigkeit GOttes. X. à 130. in Gleichnuſſen. à 553.
Fürſten verlaſſen alles wegen der Seeligkeit. I. 68.
Fürwitz, in Glaubens-Sachen. VII. à 270 wird vierfach fürgeſtellt. X. à 322. von dem HErrn beantwortet. à 324. macht unwürdig von GOtt Gnaden zuerhalten. XI. 424. wegen anderer Thun, iſt nit löblich. XII. 365.

G.

Gaal verſpricht vil Muth, laufft aber bald darvon. IX. 20.
Gabaiter wegen der greulichen Unzucht gezüchtiget. IX. 488.
Gaaben des H. Geiſts. XII. à 434.
Gabriel, der Ertz-Engel bringt die Göttliche Bothſchafft. XII. 497.
Garten Getſemani. XI. à 434.
Gaſt ohne hochzeitliches Kleyd. X. 525.
Gebett, iſt nothwendig. II. à 233. deſſen Krafft. à 252. errettet von der Peſt. 266. deſſen Hindernuſſen. à 268. haſſet der Teuffel. 279. deſſen Bedingnuſſen. à 291. & à 310. erhaltet Speiſen

ſen vom Himmel. 301. man muß es ſelbſt verrichten. 319. für andere. 322. iſt ein Mittel für die Unkeuſchheit. V. à 320. wird von Chriſto anbefohlen durch Gleichnuſſen. X. à 546. JEſu im Garten. XI. à 210 in Trůbſaalen. ibi. wegen vorhabenden Schnidt eines Fiſtels wird erhört. 241.
Gebott, können nicht aufgehebt werden. I. 109. ſie halten wird erforderet zu erwerben die Fürbitt Mariæ. X. à 253. nothwendig zur Seeligkeit. XII. 409.
Gebrechlichkeit entſchuldiget nit von der Unkeuſchheit. V. à 294.
Geburt, Chriſti. X. à 43. Mariæ. XII. à 474.
Gedächtnuß an GOtt, die letſte Ding &c. I. 3.
Gedancken, ſeynd leicht ſündhafft. I. 194 heylſame aus gleichgiltigen Sachen. à. 268. wie man ſich mit unreinen zuverhalten. II. 282.
Gedeon, ein unzüchtiger, wird gezüchtiget, aber nit gebeſſeret. II. 99. rächet ſich an denen zu Socoth, und Phanuel. IX. 44.
Gedult, JEſu in Ubertragung des Verräthers. XI. à 131. in der Ausführung. XII. 55. bringt Freud auch in Armſeeligkeit, und Schmertzen. à 62.
Gefahr ſteuret der Demuth. IV. 300. iſt ſorgſam abzuwenden. XI. 451.
Gefangene werden wunderlich freygelaſſen. *II.* 96.
Gefangennemmung JEſu im Garten. XI. à 250.
Gegenwart GOttes. *II.* à 172.
Gehör, wie es zu mäßigen. *VIII.* à 388.

Gehorſamb. IX. à 324. gegen GOtt belohnet, und beſtraffet. à 339. gegen denen Menſchen. à 357.
Geißlung Chriſti überaus grauſam. XI. à 472.
Geiſt heiliger kommt über die Apoſtel. XII. à 432. laßt ſich öffters ſehen. 440. gibt Stärcke. 446. ſtrafft ſein Verachtung. 450.
Geiſtliche haben von ihren Kirchen den Laſt. II. 423. müſſen ſich herrlich auffühꝛen. 428. ſollen geehrt werden. à 465. ſie haſſen, iſt ſündhafft. à 483. werden von GOTT wunderbarlich geſpeiſet. 582.
Geiſtlich reden nutzet vil. XII. 285.
Geitz wird geſtrafft. IV. 465. in wem er beſtehe. V. à 340. wird unrecht ein Fürſichtigkeit genennt. à 364. bringt Leyden im leben. à 412. und noch mehr im Todt. à 428. auch Gefahr der Verdammnuß. à 444. Mittel darwider. à 468. von Chriſto vorgeſtellt in einer Gleichnus. X. à 501. iſt Urſach, daß Chriſtus zum Todt verurthlet wird. XI. 16. iſt der Creutziger. XII. 120.
Gelegenheit, von böſer muß man ſich hüten. I. à 336. entſchuldiget nit von der Unkeuſchheit. V. 307. die muß man meyden. 324. und fliehen zu Uberwündung der Verſuchungen. X. à 226. bringt in die Sünd. XI. 330.
Gelehrte erheben ſich leicht. IX. 306.
Geld wird weck geworffen. III. 198. macht Beſchützer. IX. 495. Sihe: Reichthum.
Gemüths-Neigungen vordringende. III. à 432. bringen zu ſchweren Sünden. à 451.

Genugthuung für die Sünden. II. à 70. in der Beicht auferlegte. III. à 578.
Gerechte ſollen ewige Wahrheiten betrachten. *I.* 8. freuen ſich auf das letzte Gericht. III. 236. ſeynd in Trůbſaalen glůckſeelig. *X.* à 160.
Gerechtigkeit als ein allgemeine Tugend. *IX.* à 378. Phariſåiſche. 385. als ein beſondere Tugend. à 405. ſtraffende. à 455. JEſu gegen dem Judas. *XI.* 153.
Gericht abſonderliches. III. à 218. allgemeines. der Gerechten. à 236. der Sünder. à 258. deſſen Form. à 280. das letzte mußten die Juden glauben. *XI.* 521. bringt zur Bekehrung. 527.
Geruch, wie er zu måßigen. *VIII.* 388.
Geſchåfft ſollen das Betrachten nit hinderen. I. 20. noch das geiſtliche Leſen. 174. verhinderen das Gebett. *II.* 283.
Geſchmack, wie er zu måßigen. *VIII.* à 403.
Geſchöpff, wie ſie geliebt werden mögen. I. à 127. nemlich nach GOtt. à 139. vergnügen niemahl. 141. ſie über GOtt lieben, iſt ſündhafft. à 158. gleichgůltige. à 220. deren heiliger Gebrauch. à 244.
Geſchrey bey Andachten iſt nit genug. *II.* 386.
Geſchwåtzigkeit zerſtöhret die Lieb. *VIII.* 84. iſt wider die Klugheit. à 357.
Geſellſchafft JEſu wird gerůhmt. II. 479. gefåhrliche. V. à 270.
Geſicht, wie es zu måßigen. VIII. 388.
Geſpråch geiſtliche gefallen GOtt. XII. 276. wie ſie geiſtlich zu machen. 277.
Geſtanck vertreibt ein Kriegs-Heer. *IX.* 80.

Geſundheit wird durch Buß-Werck nit verletzet. III. 640.
Gewalt für Recht. IX. 475.
Gewiſſen iſt unbetrüglich. II. 4. Gewiſſens Aengſten ſeynd keine Scrupel à 20. ſeynd zur Gnad. 25. wie ſie von Scruplen unterſchiden. à 36. klagt an beym Gericht. III. 224. deſſen Angſt bey denen Verdammten. à 388. deſſen Erforſchung. à 510. ſoll in allem beobachtet werden. XI. à 387.
Gewohnheit böſe. I. à 386. item à 404. im Guten benimmet die Beſchwernuſſen. IX. 127.
Glaub der Theologiſche. VII. à 182. deſſen Ubung, und Beweg-Urſachen. à 197. Wahrheit des Catholiſchen. à 217. & à 244. verlangt auch gute Werck. à 287. der Chriſten im Allerheiligiſten Sacrament. XI. 26. & 83. Glaubens Irrthum hinderet die Beſuchung des H. Grabs Chriſti. XII. 211. wird geſtärckt durch die Auferſtehung Chriſti. XII. 232. iſt nothwendig. 409.
Gleichförmigkeit mit dem Göttiichen Willen in Trübſaalen. IV. à 556.
Gleichgültige Wort und Werck können Ergernuß geben. IV. à 131.
Gleichnuſſen Chriſti zum Schröcken. X. à 483. wider den Geitz. à 501. troſtreiche. à 535.
Gleißnerey iſt vor GOtt abſcheuhlich. VI. à 132.
Glückſeeligkeit der Sünder iſt nit zu achten. I. à 465. endet ſich übel. X. à 150. iſt unglückſeelig. 154.
Gnaden GOttes helffen zum Dienſt GOttes. I. à 114.

à 114. werden durch läßliche Sünden verhinderet IV. à 260. verbinden immer mehr. IX. 110.
Gnaden-Wahl dero Zeichen. VII. à 499.
Goar St. wird wunderbarlich wider die Verleimbder beſchützet. VI. 505.
GOtt, ihm dienen iſt ein Schuldigkeit. I. ab 85. iſt der höchſte HErr. 89. belohnet ſeinen Dienſt. 92. erforderet nit vil. à 98. hülfft uns zu ſeiſem Dienſt. ibi à 114. haſſet die Sünd. à 277. und billich. à 297. ſihet alles. 365. ſtehet in Anfechtungen bey. 369. will um die Gnad der Verzeichung gebittet ſeyn. 507. ſein Weeſenheit. II. à 122. Ewigkeit, Unveränderlichkeit, und Unbegreiflichkeit. à 140. Allmacht und Weisheit. à 152. Unermäßlichkeit, und Gegenwart. à 172. iſt anzuruffen mit dem Hertz. à 233. ſeine Urtheil in Regierung der Welt. III. à 190. ſeine Gegenwart bedencken, iſt ein Mittel wider die Unkeuſchheit. V. 331. iſt gerecht in ſeinen Urtheilen. VI. 513. gibt Starcke. IX. 57. lobet und begnadet die Demuth. à 272. iſt mehr zu lieben als die Elteren. X. à 190. ſtehet uns bey in Widerwärtigkeiten. à 373. erfreuet ſich über die Bekehrung des Sünders. à 539. ſoll man mehr förchten, als die Menſchen. XII. à 6. & 386.
GOttheit Chriſti wird wunderbarlich bewähret. X. 25. &c.
GOtts-Häuſer. Sihe Kirchen.
Gottſeeligkeit ins gemein. II. à 325.
Gottsläſteren. II. à 213.

Gottsläſterer ſoll verſteiniget werden. II. 225. mit Siechthum geſtrafft. à 226.
Götzen-Diener werden unbeweglich, bis der Götz verbrennet wird. II. 272.
Grab Chriſti wird beſchriben. XII. 207.
Gräber eröffnen ſich bey dem Todt JEſu. XII. 190.
Grauſamkeit iſt bey GOtt verhaſſet. X. à 484.
Großmüthigkeit. IX. à 181. natürliche und Chriſtliche. à 198. wie ſie zu erhalten. à 211. ihre Früchten. 219.
Gütigkeit JEſu gegen dem Judas. XI. 271. verdient geliebt zu werden. XII. 388.
Gunſt muß der Gerechtigkeit nit widerſtehen. IX. 492.

H.

Haaderen und widerſprechen. VI. à 292.
Hagel-Stein ungeheure. IV. 430.
Hand abgehauene wird dem H. Johanni Damaſceno wider angeheylet. I. 225. dem H. Meloro darfür ein ſilberne gegeben. ibi.
Hand-Waſchen rechtfertiget den Pilatus nit. XI. à 502.
Hartnäckigkeit. Sihe: Verſtockung.
Haß gegen Geiſtliche iſt ſündhafft. II. à 483. zwiſchen zwey Spaniern. IX. 28. hinderet die Gerechtigkeit. 466. wider Unſchuldige. XI. à 367. beunruhiget die Haſſende. 370.
Hauß-Krieg. VI. à 375.
Hebräer werden nit mehr, wie vorhin, zur Abgötterey verſucht. I. 362.

Heb-

Hebräiſche 3. Jüngling geben behertzte Antwort, und bleiben unverletzt. IX. 92. & XI. 441.
Heicklichkeit wird mißbilliget. V. 26.
Heilige bitten gern für unſere Seeligkeit. I. 123. lieben unvernünfftige auch wilde Thier. 130. beſchützen uns. II. 463. erfreuen ſich zu ſterben. III. 55. klagen an beym Göttlichen Gericht. 222. beſchützen die Städt vor Feinden. VI. 499. ſoll man anflehen in der Noth. X. à 467. züchtigen. XI. 63. trauren wegen denen Sünden. 197. betten demüthig. 219. kommen alle MARIÆ bey der Himmelfahrt entgegen. XII. 534.
Heiligkeit beſtehet neben der Herrlichkeit. XII. à 372.
Heimgarten ſeynd gefährlich V. à 271.
Heimſuchung MARIÆ. XII. à 512.
Heli wegen Uberſehen geſtrafft. IV. 126.
Henoch lebet noch. II. 142.
Hermogenes Martyrer dancket GOtt bey Abhauung ſeiner Glider. I. 238.
Herodes will Petrum tödten, ein Lob zu erlangen. IX. 464. der erſte iſt lang glückſeelig, gehet aber elendiglich zu Grund. X. 150. will JEſum ſehen aus Fürwitz. XI. 422.
Herren-Diener ſchlagen ein zahlreiches Kriegs-Heer in die Flucht. IX. 54. wird einer in den Himmel verzuckt. 284.
Herrlichkeit beſtehet neben groſſer Heiligkeit. XII. à 372.
Herrſchafften ärgeren durch Befelch. IV. à 194. GOttes. IX. 325.
Hertzhafftigkeit iſt ein Gnad des H. Geiſts. XII. 434.

Heuſchrecken. IV. à 451.
Hexen-Convent verſchwindet vor dem heiligiſten Sacrament. XI. 123.
Hieronymus S. verlaßt alle Ergötzlichkeit. I. 4. wird beſtrafft wegen Leſung Ciceronis. 204. wegen Bekehrung adelicher Frauen geläſteret. III. 366. ſtrafft ſeinen Feind wunderlich nach dem Todt. VI. 312.
Himmel iſt ein Belohnung der Tugenden. VII. à 114. & à 138. deſſen Betrachtung ringeret alle Peyn. à 152. iſt alles werth. X. 557. deſſen Hoffnung bringt Freud in Schmertzen. XII. 62.
Himmelfahrt Chriſti. XII. à 412. Mariä. à 529.
Himmels-Porten iſt Maria. XII. 540.
Hindernuſſen des Betrachtens. I. à 16. des Gebetts. II. à 268. der Buß. III. à 640.
Hinläßigkeit verhinderet die Verharrlichkeit. IX. 130.
Hirth guter. X. 539.
Hochgewitter. IV. à 426.
Hochmuth wird verachtet mit gröſſerem Hochmuth. IX. 224.
Hochzeit, dero Herrlichkeit durch den Todt zerſtöhret. III. 28. zu Cana. X. à 241.
Hoffart förchtet der Teuffel nit. IV. 315. ihr Eigenſchafft, Gattung und Würckungen. V. à 508. iſt wider alle Tugenden. à 583. ihre übrige Eigenſchafften. à 600. iſt zum wenigiſten zu entſchuldigen. à 618. Urſach des Zanckens. VI. 298. & 371. auch der Verſtockung. IX. 164. wie ſie nach Ehren trachte. 185.
Hoffärtiger iſt gleich dem Teuffel, ungleich Chriſto.

ſto. V. à 529. ein Dieb, Lugner und Narr. à 546. & à 563.

Hoffnung Theologiſche. VII. à 308. macht groſſe Wunder würcken. 312. auf die Geſchöpff. à 329. muß veſt auf GOtt ſeyn. à 350. bekehret einen groſſen Sünder. 366. üble Hoffnung auf GOtt. à 369. dero Würckungen. à 422. ſoll nicht ohne Forcht ſeyn. à 436. verurſachet Stärcke. IX. 100. wird geſtärcket durch die Auferſtehung Chriſti. XII. 241.

Höll iſt ewig. I. 3. bezeugt die Schwere der Sünd. 294. ihre Peynen. III. à 387. die gerecht ſeynd. à 412. was ſie ſeye, und wie vilerley. XII. à 215.

Holofernes iſt ein Schmeichler. IV. 115.

Hönig geſtohlenes wird Pech. V. 345.

J.

Januarius der H. Biſchoff macht ſeinen Tyrannen ſehend, und wird von ihm getödtet. IX. 10.

Jericho wird wider auferbauet mit Erfillung des Wunſches des Joſue. XI. 533.

JEſus der Nahmen vertreibt alles Götzen-Weeſen. IX. 131. erſcheinet einem Jungfräulein. 371. ſtraffet beſcheiden. 469. iſt Menſch worden. X. à 21. gebohren. à 43. beſchnitten. à 63. ſein Nahmen. à 64. im Tempel geopfferet. à 111. zum Heyl und Verderben. 113. fliehet in Egypten. X. à 129. kommet aus Egypten zuruck. à 148. wird geſucht, und im Tempel gefunden. X. à 167. iſt übergütig in Such-

ung des Sünders. 178. unterthänig. à 186. wird getaufft. à 202. thut jederman Gutes, und wird von denen Juden zum Todt verurtheilet. XI. a 1. & à 358. hat leyden wollen. à 19. und mehr als nöthig ware. à 30. ſagt ſein Leyden vor. à 35. hat gelitten von allen Ständen der Menſchen. à 55. alle Gattungen der Peynen. à 66. ſetzet ein das Allerheiligiſte Sacrament mit Allmacht, und aus Liebe. à 72. leydet in demſelben vil Unbilden. 82. laßt ſich am Altar leibhafft ſehen. 85. wird von Juda verrathen. à 129. tröſtet ſeine Jünger vor dem Leyden. 156. bettet im Garten Getſemani. à 172. leydet allda auch innerlich. à 192. bettet allda. à 210. wird vom Engel getröſtet, und ſchwitzet Blut. à 231. wird im Garten gefangen à 250. zu Annas und Caiphas geführt. à 277. von Caipha verhöret. à 296. von Petro verlaugnet. à 318. von denen Dieneren Caiphä ſpöttlich tractieret. à 340. Pilato vorgeſtellt. à 378. zu dem Herodes geſchickt. à 415. dem Barrabbas nachgeſetzt. à 459. gegeißlet. à 471. mit Dörneren gecrönet à 484. dem Volck gezeigt. à 539. von allen, auch denen er Gutes gethan, verlaſſen. à 545. von Pilato zum Todt verurtheilet. XII. à 16. bekommet ſeine Kleyder widerum. à 34. tragt das Creutz. à 50. wird gecreutziget. ab 83. leydet alle Marter. à 93. am Creutz betrachtet. à 119. ſtirbt am ſelben. à 157. wird begraben. à 197. bittet für ſeine Feind. 157. ſteigt in die Vorhöll hinab. a 214. erſtehet vom Todt. à 231. offenbaret ſich denen Seinigen, und tröſtet ſie.

250. erſcheinet zweyen Jüngeren naher Emauß. à 270. und denen Apoſtlen im Speiß-Saal. à 290. abermahl à 309. widerum bey dem Meer Tiberiades. à 330. item à 349. & à 363. erſcheinet letſtens. à 380. hat alle Macht. 384. verdienet alle Lieb. 388. befilcht zulehren, und zutauffen. à 394. fahret gen Himmel. à 412. empfangt ſein Mutter im Himmel. 533. Sihe: Chriſtus.

Jezabel, wird im höchſten Geſchmuck getödtet. v. 263. wegen Ungerechtigkeit geſtrafft. IX. 491

Ignatius Loyola ſetzet die Lieb GOttes wohl auf die Seiten wegen dem Lehrnen in der Schuhl. IX. 155.

Inzücht, falſche, wird ſtandhafft übertragen. II. 56.

Joab glaubt, ſein Schuld ſeye verzyhen, und wird getödtet. II. 61.

Job, wird in ſeinen Unglücken nit betrübt. I. 10. hat Troſt in Trübſaalen. IV. 361. ergibt ſich in den Willen GOttes. 558. braucht ſeine Reichthum und Kräfften wohl. IX. 15.

Johannes, der Tauffer weiſet ſeine Zuhörer zu Chriſto. X. 259. prediget mit Frucht 258. iſt bey dem Herodes in Gnaden, und wird enthauptet. XI. 542. von Nepomuc hilfft wunderlich in der Peſt. IV. 539. züchtiget ſeine Veråchter. IX. 176. erſcheinet vilen. III. 155. hilfft wunderlich in Waſſer-Nöthen. X. 375.

Jonas findet GOtt überall. II. 177. iſt Urſach des Sturm-Wetters. IV. 354.

Joram,

Joram, obſchon ein Sünder, erhaltet Hülff. I. 504.

Joſeph, und Azarias fangen keck an, und lauffen ſchändlich darvon. IX. 20 der Nähr-Vatter Chriſti ſuchet mit Maria JEſum, und findet ihn. X. à 167 iſt von JEſu geliebt. 189. von Arimathea iſt lobens werth in Begehrung des Leichnams JEſu. XII. 199.

Joſue, betrachtet unter denen Geſchäfften. I. 23 und ſoll Geiſtlich leſen. 173. wird von GOtt angefriſchet zu denen Beſchwärnuſſen. 425.

Irrige Meynungen entſtehen leicht aus läßlichen Sünden. IV. 274.

Iſaac betrachtet auf dem Feld. I. 26.

Iſaias, der Prophet, wird in ſeiner Marter vom Teuffel verſucht. I. 9.

Iſraeliter in Babylon ſeynd nit vergnügt. I. 78.

Judas, von Chriſto ſelbſt nit gebeſſeret. III. 465. empfangt Geiſtlichen Gewalt, wie andere Apoſtel. XI 114. verrathet JEſum. à 129. und wird mit Gütigkeit angeſehen. 271. bereuet ſein That, und erhäncket ſich. à 395. der Machabäer fechtet mit 2. Geſpahnen wider ein gantzes Kriegs-Heer. IX. 56.

Juden, werden durch einen Erdbidem bekehrt. IV. 527. können den Tempel nit mehr erbauen. 532 einer macht das Creutz-Zeichen. VII. 164. ſehen Chriſtum, und bekehren ſich hart. 232. mißhandlen ein Crucifix, und werden wunderlich bekehrt. VIII. 133. halten Rath wider JEſum. XI à 1. verliehren wegen ihrem Neyd alles à 14. nemmen den Tod JEſu über ſich, und ihre

re Kinder. à 519. erwarthen ein zeitliche Regierung ihres Meſſiå XII. 271. einer wird wunderlich bekehret, aber hart. X. 178. warum unter ihnen ſo vil beſeſſene. 382.
Judith, fliehet alle Gelegenheit. I. 351. wird vom hohen Prieſter, und denen Raths-Herren beſucht. II. 368. erzehlet ihren Sig mit Andacht. XII 279.
Julianus irret in Tadlung der Nachfolg der Jůnger Chriſti. X. 275.
Jůnger des HErrn folgen ihm nach vorgeſehenen Miraclen. X. 262. die nach Emmaus gehen, ſehen den HErrn. XII. à 270.
Jungfrauſchafft, wie fůrtrefflich. VIII. à 436.

K.

Kayſer ſoll wegen ſeiner Ehr auch GOtt zulehren verſchaffen. X. 39.
Kargheit gegen denen Armen wird geſtrafft. VIII. 262.
Katz wird allzuſehr geliebt. XII. 372.
Kertzen wider die Peſt. X. 118. zu Liechtmeß. 125 brinnet unverminderet lange Zeit. 126.
Ketten des Martyrers Juliani hangen um das Beth Diocletiani. IX. 97.
Keuſchheit. VIII. à 417.
Ketzer mit wahren Chriſten verglichen. VII. 254. Albigenſer erſauffen wunderbahrlich. 262. ihre falſche Miraclen. ibi. & 264.

Kůhe

Kühe ziehen die Arch geraden Weegs fort. IX. 129.
Kinder, unſchuldige, genüſſen ein natürliche Glückſeeligkeit. I. 78. bezeugen die Schwäre der Sünd. 293. werden getödtet. X. à 129. die ohne Tauff ſterben, wohin ſie kommen. XII. 219 & 225. wie ſie denen Elteren unterthänig ſeyn ſollen. X. à 188. eines leydet erſchröckliche Peynen im Fegfeur wegen nit bezahlten Schulden. XII. 39.
Kirchen, ſoll man ehren. II. à 404. auch ziehren. 419. die Catholiſche lehret den wahren Glauben. VII. à 217. & à 244. ſeynd das Orth, wo man JEſum findet. X. 184. hoch zuehren. à 568.
Kleinigkeiten ſeynd nit zu verachten. X. 556.
Kleinmüthige, wie ſie geärgeret werden. IV. à 150.
Kleyder, eytle, ſeynd Urſach der Unkeuſchheit. V. à 240. deren Urſprung. ibi. prächtige brinnen. VII. 127. Chriſti, ſeynd heylſam. X. à 408. ſein eignes warum er bey der Ausführung wider angelegt. XII. à 34. werden bey der Creutzigung ausgeſpihlet. 121.
Klugheit, was für ein Tugend. VIII. à 265. iſt nothwendig. 272. wie ſie zuerlangen. à 283. in wem ſie beſtehe. à 297. falſche. à 311.
Knab, ſchiffet wider das Verbott ſeines Herrn, und kommt in äuſſeriſte Gefahr. I. 197. wird in den Himmel verzuckt zur Zeit der Proceſſion. II. 384. leydet fröhlich entſetzliche Marter. VII. 43.

Knecht, ſo ſich Freund macht. X. à 463.
König, verlaſſen alles wegen dem Himmel. I. 68. die drey Heilige. X. ab 87.
Königin von Saba beſucht den Salomon. II. 359.
Kopff, abgehauener bleibt 2. Jahr lebendig, biß er beichten kan. I. 512.
Kopff-Schmertzen ſtellen vor die Schmertzen JESU in der Crönung. XI. à 490.
Krähe, heimliche ſchwätzet Unglück vor. X. 156.
Krafft des Gebetts. à 252.
Krancke können nit leicht betten. II. 289.
Krieg, verderbliche. IV. à 472. Mittel darwider. à 489.
Krummer wird gerad mit Schmertzen. X. 207.
Kurtzweil iſt offt Urſach zur Beleydigung GOttes. XI. 353.

L.

Lahmer wird geſund mit Schmertzen. X. 207.
Langſamkeit verhinderet die Erfüllung der Göttlichen Beruffung. X. 297.
Langwürigkeit hinderet die Verharrlichkeit. IX. 124.
Läßliche Sünden. IV. à 230. ſeynd Mackel der Seel. VII. 144.
Läſteren, und ſchmähen. VI. à 315.
Lazarus ſticht die Phariſäer in die Augen. X. 437.
Lebens Zeit iſt ungwiß. I. 429. Reglen ſündhaffte. III. à 299.

Lehren, ärgerliche. *IV.* à 69. & ab 83. des Geiſts, zu Abtreibung der Verſuchungen. X. 231.
Leib der H. Euphemiå entſcheidet ein Glaubens-Strittigkeit. X. 28.
Leiber, werden glorificieret auferſtehen. *XII.* 257. der Seeligen können ihre Gaaben brauchen, wie ſie wollen. 299.
Leichtſinnigkeit zuſündigen entſchuldiget nit von Unkeuſchheit. *V.* 301.
Leo der Pabſt, ſeiner Weisheit mißtrauend, bettet. II. 240.
Leonhardus, S. macht einen gefangenen loß. X. 185.
Leſen, Geiſtlich, wie nutzlich. I. à 173.
Letſte Ding bedencken, iſt ein Mittel wider die Unkeuſchheit. *V.* 321.
Leyden, Chriſti, ſoll in die Hertzen der Menſchen eingedruckt werden. XI. à 35. wird vorgeſagt von Propheten. 37. durch Figuren. 38. führet uns zu einem ſtreng- und andächtigen Leben. 44. erwecket in uns ein Reu. 46. warum es ohne Frucht von vilen betrachtet werde. à 50. uns zum Exempel. 58. mit Chriſto, iſt ein Ehr. à 173. und ein Gnad. à 180. iſt ſüß 187. betrachtet, bringt Troſt in Traurigkeit. *XII.* 59. erforderet Danckbarkeit. à 95. benihmt unkeuſche Lieb. *V.* 170. & 336.
Liebe, gegen GOtt, iſt ein Schuldigkeit. I. ab 85. gegen denen Geſchöpffen. à 127. wann ſie nit nach GOtt gerichtet iſt à 139. koſtet allzuvil. 144. iſt gefährlich. 149. wann ſie über GOtt, iſt ſie ſündhafft. à 158. gegen GOtt,

wird durch Füllerey gehinderet. V. à 77. auch die gegen den Neben-Menſchen. ab 82. und gegen ſich ſelbſt. ab 86. heiligmachende. VII à 469. & à 4.5. würckliche gegen GOtt. à 518. dero Beweg-Urſachen. à 538. der Danckbarkeit. à 559. Früchten der Göttlichen Lieb. à 582. gegen den Nächſten. VIII. à 1. gegen ſich ſelbſt. à 25. in Vergleich der Lieb gegen den Nächſten. à 37. & à 52. gegen Freund à 71. gegen Böſe à 92. gegen Feind. à 112. & à 127. wie ſie beſchaffen ſeyn ſoll. à 156. dero Beweg-Urſachen à 191. hinderet die Gerechtigkeit. IX. 465. gegen uns, bringt JEſum zum Leyden. IX. à 20. erſcheinet aus dem Leyden. ab 80. und in Ubertragung des Verräthers. à 150. unſere, wird durch die Auferſtehung Chriſti geſtärckt. XII. 245 wird an dem H. Petro beſonders erwiſen. à 35. verdienet Gegen-Lieb. à 388.

Liecht vertreibt einen Unverſchämten. II. 446.

Ligen auf dem Rucken im Feder-Beth iſt einem unerträglich. III. 593.

Lilien unter den Dörneren mit der Bildnus der unbefleckten Empfängnuß. XII. 470.

Lob, der Böſen, iſt ein Ergernuß. IV. à 118. deſſen Begierd hinderet die Gerechtigkeit. IX. 464. ſoll man verdienen. X. à 445. nit ſuchen. à 450.

Loth wird mit Gewalt aus Sodoma geführt. I. 475. zu ſeinem Glück. XII. 475.

Löw, einige kommen in Samarien wegen der Sünden. II. 12. will den H. Sabas aus der Höhle heraus ziehen. 245. will einen unbeſcheidenen

denē Büſſer nit angreiffen. III. 644. verletzen den Daniel nit. IV. 344. prediget für den wahren Glauben. VII. 478. erhaltet von dem H Machario ein Miracul. IX. 426. ligt vor dem Creutz todt. XII. 194.

Lügen, und ſchuldig ſeyn, iſt abſcheulich. IX. 414.

Luſtbarkeiten in Peſt⸗Zeiten, klecken nit. IV. a 551.

Luther redet unrecht von der Demuth. IX. 223.

M.

Macarius wird wegen ſeiner Abtödtung geprieſen I. 264.

Machabäer, die 7. mit ihrer Mutter ſeynd Martyrer I . 72.

Macht der Menſchen wird offt mißbraucht IX. 12. & a 470. aber von GOtt geſtrafft. X. a 484. Chriſti verdienet geförchtet zu werden. XII. 384.

Maclovius, ſuchet die glückſeelige Inſel. I. 59. liſet Meß auf einem Wallfiſch. II. 351.

Magdalena, bekehret ſich I. 119. gibt erſte Nachricht von der Auferſtehung Chriſti. XII. 264.

Mägdlein wird von Chriſto zur beſſeren Lieb ermahnet. I. 166.

Mahler muß rein ſeyn Mariam zumahlen. XII. 469.

Manaſſes bekehrt ſich. I. 119. wendet ſich zu GOtt in der Trübſaal, IV. 568.

Maria beſchützet vor dem Donner⸗Streich. IV. 438. vertrittet 15. Jahr die Stell einer gefallenen

nen Cloſter-Frau. VII. 208. erſcheinet denen Barmhertzigen. VIII. 252. gebähret unter vil Ungemach X. 46. fliehet in Egyhten. à 129. kommet zuruck. a 148. ſuchet das Kind JEſus. a 167. wird von JEſu geliebt. 189. iſt gütig in der Beſchützung a 243. vermögend in der Fürbitt. 249. ſpeiſet, und macht geſund ein arme Indianerin. 445. ihr Nahmen verehret, bringt groſſen Nutzen. XI. 514. bey dem Creutz. XII. 130. nihmt alle zu Kinderen an in Johanne. 167. unbefleckt empfangen. 456. laßt ihr die Verehrung ihrer Unbefleckten Empfängnuß gefallen. a 457. erſcheinet. 468. will von reiner Hand gemahlen werden. ibi. wird gebohren. a 474. vorgedeutet. a 475. mit der Vernunfft begabt in Mutter-Leib. 482 von denen Druiden verehrt, ehe ſie gebohren. 483 iſt zulieben. 486. gutthätig. 487 ihr Verkündigung. a 492. ihr Würde iſt unbegreifflich. 494 erſchröcket ab der Engliſchen Bothſchafft. 506. beſuchet die Eliſabet a 512. wird in den Himmel aufgenommen. a 529.

Marina leydet ein entſetzliche Unbild mannlich. VI. 492.

Martinus, S. iſt ſanfftmüthig gegen den ſtoltz- und undanckbaren Britium. VI. 239.

Martyrer ligt lebendig im Beth Diocletiani. IX. 97.

Maurulus wird wegen der Abtödtung gecrönt. I. 265.

M.. ſſigkeit, durch Füllerey verletzet. V. a 17. im
Ge-

Geſchmack. VIII a 403. was ſie ſeye. ibi. a. 374. im ſehen, hören, und rüchen. a 388.
Matthäus folget Chriſto hurtig, und fröhlich nach. X 274.
Mauritius ergibt ſich in den Willen GOttes. IV. 575 hütet ſich nit vor dem Phocas, von dem er weißt verfolgt zu werden. XI. 138.
Mäuslein, oder muſculi, des menſchlichen Leibs. II. 165.
Medicus, bedencket ſich 2. mahl in Beſuchung der Krancken. II. 238. iſt verbunden den Krancken zum beichten zuermahnen. III. 67.
Meichel-Mörder verliehret ſeine Augen den Lohn zuſehen. IV. 205.
Meinayd erſchröcklich geſtrafft. II. 203.
Meiſterloſigkeit zweyer Schuldner wird vom Teuffel gezüchtiget. I. 456.
Meliton wird von ſeiner Mutter zum End der Marter angefriſchet. IX. 111.
Menſch, iſt erſchaffen zur Seeligkeit. I. a 49. wie ſchlecht er gegen denen Englen. 311. iſt gebrechlich. 337. ein jeder iſt unſer Nächſter. X. 560. kan von ſich ſelbſt nichts geben für ſeine Sünden. XI. a 21. hat ſich auf ſeine Kräfften nit zu verlaſſen. a 181. ſoll ſich dem Göttlichen Willen unterwerffen. 245. iſt unbeſtändig auch nach empfangenen Gutthaten. 545.
Menſchheit Chriſti denen Gerechten erfreulich im Gericht. III. 251 hat alle Macht. XII. 519.
Menſchliches Anſehen. III. a 343.
Menſchwerdung GOttes. X. a 21.

Meß-

Meß-Opffer. II. à 339. errettet vom Tod. 355. verachtet, wird hart geſtrafft. 356.
Meynung gibt denen Würckungen den Werth, oder Unwerth. I. 245.
Michas beklagt ſich wegen ſeinen geſtohlenen Gözen. X. 173.
Milthau. IV. à 451.
Mißbrauch der Macht. IX. à 470.
Mißgünſtige was ſie ſehen, und wem ſie ſchaden. X. à 423.
Mißiggang iſt ein Zundel der Unkeuſchheit. V. à 214. gibt Gelegenheit zur Trägheit. VI. 155.
Mitleyden gegen denen Sünderen. XII. à 138.
Mönch im Chor ſchlaffend wird vom Teuffel hart gezüchtiget. II. 337. geſchleckiger vom Teuffel verſpottet. V. 116. frommer in den Himmel eingeladen. 143.
Mord ſeiner ſelbſt wird an dem Ratzia gelobt. IX. 69.
Mörder mit JEſu gecreuzigte. XII. à 138.
Mortification. Sihe Abtödtung.
Moyſes wird aus dem Waſſer erhöhet. I. 55. und Aaron wird demüthig. XII. 519.
Mühl gehet von ſich ſelbſt. I. 253.
Mulio ein böſer Mörder bekehret ſich. I. 114.
Muthwillen iſt offt Urſach des Widerſprechens, und Zanckens. VI. 300.

N.

Naaman wird aus Lieb von ſeinem König recommendiret. XII. 352.
Nabel vergehet ſich mit Schmach-Reden. VI. 330. wider die Geſandte des Davids aus Geitz. XI. 26.

Nabuchodonoſor betrachtet die Zergänglichkeit I. 18. wird von GOtt barmhertzig angeſehen. III. 206. erkennet GOtt nach der Trübſaal. IV. 570. büſſet ſein Hoffart. IX. 26. & XII. 325.

Nachfolg der Jünger ohne geſehene Miracul. X. à 260. Chriſti ohne Aufmerckung auf andere. XII. 376. iſt nothwendig in den Himmel einzugehen. 418.

Nächſten ſoll man lieben. VIII. à 1. wer der ſey. à 21. & a 156. was Gutes wir ihm wünſchen ſollen. à 171. ſein Heyl iſt zu beförderen. X. à 262. ſeynd alle Menſchen. 560.

Nagen des Gewiſſens. II. à 20.

Namen, JEſu. X. à 64. der Menſchen fehlet offt. 65.

Nathanael wird von Chriſto freundlich empfangen. X. 309.

Natur entſchuldiget nit vom Sündigen. X. 234.

Nebel ſchädliche. IV. à 451.

Neigungen vordringende des Gemüths. III. à à 432. bringen zu ſchweren Sünden. à 451.

Nero wird wegen dem Mord ſeiner Mutter geängſtiget. II. 22.

Neyd, wie er nit ſündhafft und kein Neyd iſt. VI. a 430. was für ein Ubel. a 518. wird wunderbarlich geſtrafft. 534. iſt wider die Ehr GOttes. a 540. & a 545. auf was er ſehe, und wem er ſchade. X. a 423. kan die Ehr Chriſti nit hinderen. a 444. iſt Urſach, daß Chriſtus zum Todt verurtheilet wird. XI. ab 8. & a 367. nutzet dem Neydigen nichts. ab 11. ſonderen ſchadet vil. a 12.

Nicodemus wird von Chriſto gütigiſt empfangen. x. 311. hülfft den Leichnam JEſu abnemmen, und begraben. xii. 204.

Nicolaus von Tolentin wird von denen Englen zur Verharrlichkeit aufgemunteret. ix. 109.

Niniviter erlangen Gnad wegen der Bekehrung. II. 387.

Nivardus verachtet alle Güter, und wird mit ſeinen Brüderen geiſtlich. I. 72.

Noe wird allein mit denen Seinigen erhalten. I. 473. bleibt allein keuſch 476. bleibt unbeſchädiget wegen ſeiner Gerechtigkeit. ix. 388.

Noth gereichet zum Guten, wann man ſich gutwillig darein ergibt. xii. a 74.

Nüchterkeit durch Füllerey verletzet. v. a 17.

Nutzen treibt uns in die Kirchen. x. a 351. wegen der Himmelfahrt Mariä. xii. 540.

O.

Obſiger in der Verſuchung wird gecrönet. I. 381.

Opffer iſt GOtt angenehm. II. 343.

Opfferung des Kinds JEſu. x. a 111.

Ordens geiſtliche ſeynd zu ehren. II. a 465. Abholdigkeit gegen denenſelben. a 483.

Ordens-Kleyd errettet nit von der Höll. vii. 32.

Ozias wird auſſätzig wegen Mißbrauch des geiſtlichen Gewalts. ix. 476.

P.

Partheylichkeit iſt ſtraffmäßig. VIII. 89.

Patroclus wird in Anſehen der boßhafftigen Welt zur Verharrlichkeit aufgemunteret. ix. 108.

Paula ſtirbt fröhlich. III. 15.

Paulus der Apoſtel erſcheinet nach ſeinem Todt dem Nero. III. 317 bleibt mit anderen freywillig in dem Kercker. IX. 42. der Einſidler lebt über 100. Jahr in der Einſamkeit. I. 40.

Peſt, als ein Straff. IV. a 535. wird geheylet durch ein Kertzen. X. 118.

Petrus fallet aus Hoffart. V. 616. verlaugnet Chriſtum. XI. a 318. warum? 328. bekehret ſich. a 334. wird von Chriſto als Statthalter erkläret. XII. a 350. ein Muſter der wahren Lieb. 357. wegen ſeinem Fürwitz gezüchtiget. 366.

Peynen der Höll. III. a 387. ſeynd gerecht. a 412.

Pharao verachtet GOtt. I. 300. bleibt in Anſehung der Wunderwerck Moyſis verſtockt. XII. 21.

Phariſäer werden von CHriſto zu Schanden gemacht. X. 336. läſteren die Wunder Chriſti, und verachten ihn. a 422.

Philippus folget Chriſto hurtig nach. X. 273.

Phocion will ehender Schuld bezahlen, als opfferen. IX. 425.

Pilatus verurtheilet Jeſum aus Forcht. IX. 463. erkläret JEſum nit für ſchuldig. XI. 391. ſucht Weeg ſich des Handel wegen JEſu los zu machen. a 416. will JEſum los laſſen aus Gnad. 431. ſein Hauß-Frau nimmet ſich um den HErrn an. a 443. ſelbe hat Claudia Procula geheiſſen, ein heimliche Chriſtin. 445. wird belohnet. 453. er ſelbſt wird ärger, und geht armſeelig zu Grund. 454. waſchet die Händ als unſchuldig. a 501. ſein Forchtſamkeit bey der Verurtheilung JEſu. XII. a 1. verurtheilet JEſum zum Todt. a 16.

Platz-Regen ſchädliche. IV. a 363.
Plinderung. IV. a 472.
Porten des Himmels iſt Maria. XII. 540.
Pracht. VI. a 115.
Prahlender Einſidler gehet zu Grund. II. 117.
Prahlerey in Worten. VI. a 99.
Praſſer der reiche iſt unglückſeelig. I. 81. & X. a 513.
Probatica der Teuch zu Jeruſalem. X. 423.
Proceßionen andächtige. II. a 375. mit groſſem Frucht. 382.
Propheten ſtellen ſich ſeltſam. IX. 331. einer wird vom Löwen umgebracht. a 349. einer wegen Ungehorſam von einer Löwin zerriſſen. V. 56.
Purpur-Kleyd JEſu, wie ſpöttlich. XI. 491.

R.

Rath der Juden wider JEſum. XI. a 1. & a 358.
Rathſchläg ärgerliche. IV. a 69. & a 83.
Rauffen und ſchlagen. VI. a 335. deſſen Urſachen. a 354.
Rauppen ſchädliche. IV. a 451.
Ratzias der Machabäer entleibet ſich ſelbſt mit Lob. IX. 69.
Rebhun gefreſſenes wird lebendig. I. 132. & II. 357.
Recreation iſt nothwendig. IV. 162.
Rechtfertigen ſich ſelbſt iſt nit unrecht. XI. 306.
Reden der Menſchen iſt nit zu achten. III. a 343. ſchmächeriſche. VI. a 315. unflätige. VIII. a 485.
Regen erſchröcket die Iſraeliter. II. 27. ſchädliche. IV.

IV. a 393. warum er verſagt werde. a 411. wie er zu erlangen. a 413.
Reglen ſündhaffte zu leben. III. a 299.
Reichthum hinderet die Nachfolgung Chriſti. X. 292. kan unſchuldig beſeſſen werden. XII. 372.
Reiſſen ſchädliche. IV. a 451.
Reinigkeit von Sünden zur Communion wird von Chriſto gelehret. XI. a 107. in äuſſerlichen Dingen klecket nit ohne die innerliche. 387.
Reliquien der Heiligen werden verehret wegen dem Nutzen. X. 351. haben groſſe Krafft. a 413. werden von GOtt geehret und offenbaret. 415.
Reſpect gegen dem Kayſer, und gegen GOtt. X. 30.
Reu rechte iſt nit leicht zu erwecken. I. 451. wie ſie ſeyn ſoll. III. à 526. des Verräthers ware recht. XI. 407. aber ohne Nutzen. 411.
Ring blutige werden Columbo eingedruckt. II. 71.
Riſen unterſchidliche. IX. 3.
Roſenkrantz wird unterſchidlich gebettet. XII. 223.
Ruhe der ſterbenden Sünder iſt verdächtig. I. 487.
Rühmen wegen der Sünd. II. à 100.
Ruhmſucht VI. à 99.
Ruthen Aarons ein Figur Mariä. XII. 476.

S.

Sabbaths Ubertretter verſteiniget. IX. 467. ſoll die Gutthaten nit verhinderen. X. 425.
Sacrament des Altars ſoll andächtig beſucht wer-

den. II. à 338. & X. 317. wird einem Prieſter von einer Dauben hinweg genommen, und wi-der gebracht. X. 58. wird eingeſetzt. XI. à 71. deſſen Weeſenheit. ibid. wird von dem Türckiſchen Soliman verehret. 76. Vorbereithung darzu. ab 89. zernichtet Hexen-Werck. 123.
Sacriſtannin wird von Maria beſucht. VII. 72.
Sadducäer werden von Chriſto widerlegt. X. 333.
Salomon bettet offentlich zu GOtt. II. 329.
Samgar ein Baur wird Richter des Volcks Iſrael, und iſt ſtarck. IX. 14.
Samſon braucht ſein Stärcke wohl. IX. 14. & 47.
Samuel bemühet ſich den Saul zu bekehren. III. 462. wird gerecht erkennet. IX. 395.
Sancius der großmüthige König in Caſtilien. IX. 187.
 Sändung des H. Geiſts. XII. à 432.
Sanfftmuth. IX. à 310. JEſu vor dem Caiphas. XI. 290.
Sapritius geht zu Grund wegen ſeinem Haß. I. 526.
Saul entſchuldiget ſich gegen David mit der Unwiſſenheit. II. 9. wird durch die Regier-Sucht verkehret. III. 453.
Schächer mit Chriſto gecreutzigte. XII. à 138.
Schamhafftigkeit im Beichten. III. 551.
Schaum des Pferdts von ungefähr. II. 137.
Schlaffen im Chor wird hart gezüchtiget. II. 337. unmäßiges. VIII. à 502.

Schirm-

Schirmfehl des H. Pauli iſt heylſam. X. 417.
Schlag-Flüß, woher ſie kommen. XII. 335.
Schlang wird in Gold verwandlet und wider in ein Schlang. I. 398. ungeheure ſetzet ſich wider ein Kriegs-Heer. IX. 80.
Schlangen-Banner gebiſſen verdient kein Mitleyden. I. 213. & 356.
Schmähen des Guten iſt ein Ergernuß. IV. à 118. deſſen Ubel. VI. à 315.
Schmeichlen bringt Ergernuß. IV. à 112. ſoll man nit achten. à 210.
Schönheit wird zur Gnad verderbet. V. 304.
Schrifft ober dem Creutz Chriſti. XII. à 101.
Schröckbare Gleichnuſſen Chriſti. X. a 483.
Schuhe des H. Honorati erwecket einen Todten. X. 418.
Schuhmacher wird wegen H. Meß geſeegnet. II. 353.
Schulden ſoll man bezahlen. IX. a 406. & a 439. & XII. 36.
Schuldig ſeyn und lügen ſeynd abſcheulich IX. 414
Schuldner zerſchnellet wegen falſchem Schwur. II. 203. tractiret ſeine Glaubiger übel. IX. 417. entſchuldigen ſich. a 420. müſſen einziehen. 424. ſollen gezwungen werden zu bezahlen. 443.
Schuß-Gebettlein. II. 283
Schutz-Engel. II. a 440. vertreibt die Unzüchtige. 447.
Schweiß-Tücher des Heil. Pauli ſeynd heylſam. X. 417.
Schwelger bekehret ſich nit leicht. V. 120.

Schwimmer erlegt einen groſſen Fiſch, und überwindet den Neyd. VI. 531.
Schwören, was es ſeye. &c. II. a 184.
Schwur falſcher macht unbeweglich. X. 378.
Scrupel, wie ſie von der Gewiſſens-Angſt unterſchiden. II. a 36.
Seegen wird allzeit mit dem Creutz-Zeichen gegeben. XII. 420.
Seel iſt ohne Gnad abſcheulich. I. 318. bleibt in einem abgehauenen Kopff, biß er beichtet. 512. im Jegfeur. III. a 125. iſt unſterblich. a 150. im Jegfeur erſcheinen offt. III. 157. iſt natürlich nit zubegreiffen. X. 13. ein Ebenbild der Allerheiligiſten Dreyfaltigkeit. 16. koſtet das Leyden Chriſti. *XII.* 99.
Seeligkeit, iſt das letſte Zihl des Menſchen. I. à 49 das gröſte Glück. à 58. unmöglich zu beſchreiben. 62. ſie verliehren, iſt das gröſte Unglück. à 73.
Seiten Chriſti wird am Creutz eröffnet. *XII.* 192.
Semei, wird getödtet wegen Ungehorſam. I. 303. haltet ſich ſicher, und wird getödtet. II. 61. ſchmähet den David vermeſſentlich. *IX.* 26.
Sicherheit eines Großmüthigen. IX. 215.
Sig weniger über vil. IX. 54.
Simeon, der fromme Alte. x. 111.
Simon Cyren. muß JEſu das Creutz tragen helffen. XII. à 68.
Singer, eytle werden nit erhöret. VII. 5.
Sinn Chriſti werden am Creutz alle gepeyniget. XII. 91.
Sohn, verlohrner. III. à 396 & VI. 396. ungerathener

thener wird von ſeinem verſtorbenen Vatterge-
tödtet. X. 199. der verlohrne. X. 535.
Soldat muß vil ausſtehen. I. 98.
Soliman verehret die conſecrierte H. Hoſtie. XI.
76.
Sorgfalt wegen der gebeichteten Sünden. II. à 54
Speichel Chriſti iſt heylſam. X. à 406.
Speiſen ſcheinen einem Nateren zu ſeyn. VI. 155.
Spinnen-Geweb beſchützet die Jungfrauſchafft.
V. 314.
Spiridion, bekehret einfältig einen gelehrten Hey-
den. I. 183. verwandlet ein Schlang in Gold. 398
Spötter werden geſtrafft. IV. 107. & XI. 356.
Spöttlen macht Ergernuß. IV. à 105.
Sprachen lehret der H. Geiſt. *XII.* 437. vil Heili-
ge reden alle. 441.
Stands-Gebühr, wie ſie von Bezahlung der
Schulden nit entſchuldige. IX. 428. entſchuldi-
get nit vom ſündigen. X. 234.
Stärcke, des Leibs. IX. à 1. ſcheinbare. à 17. wah-
re à 33. Chriſtliche. à 51. ihr Werth. à 68. iſt
nothwendig zu allen Tugenden. 79. wie ſie zu
erlangen. ab 83.
Starckmüthigkeit, ein Gnad des H. Geiſts. *XII.*
434.
Stadt wird angefochten vor einem eintzigen müſſi-
gen Teuffel. I. 358.
Stadthalter auf Erden wird von Chriſto geſetzt.
XII. 351.
Stein, verſchlieſſet ein H. Jungfrau. V. 337.
Sterben, iſt gewiß. III. à 1. in der Tod-Sünd. à 55

Vorbereitung darzu. à 75. anderer, was es bey uns würcken ſoll. à 102. an der Peſt. IV 537.
Stillſchweigen, des Beicht-Vatters. III. 561. in der Kirchen. II. 409. vide IX. 369.
Straff wegen der Sünd ſoll ſorgfältig machen. II. à 70.
Straff-Gerechtigkeit. IX. à 455. muß gebraucht werden. 457. gleich, ohne Abſehen. 460 aus Eyfer, ohne Anmuthung. 463. ohne Zorn. 466.
Strengheit, vergleichet ſich wohl mit der Gütigkeit. IX. 314. wird durch die Wunden JEſu leicht. XI. 48.
Stummer wird redend mit Schmertzen. X. 207.
Stylita wird bewunderet, aber ohne Nachfolg. IX. 140.
Suchten, peſtilentziſche. IV. à 535.
Sünd, wird von GOtt gehaſſet. I. à 277. und billich. à 297. überwegen die Fürbitt der Heiligen. 285. verachtet GOtt. 292. koſtet den Sünder vil. à 315. benihmet ihm die Gnad. ibi. ſie nit für Sünd halten iſt muthwillig. II. à 1. iſt nach der Beicht nit unfählbar vergeben. à 53. alſo nit zu vergeſſen. ibi. auch wegen der Genugthuung. à 70. und wegen dem Widerfall. ab 86. wegen derſelben ſoll man ſich nit rühmen. à 100. wird vermeydet, unter der Erinnerung: GOtt ſihet mich. 180. verhinderet das Gebett. à 269. bringt zum Unglauben. III. à 170. läßliche. IV. à 230. wird hochbereuet. 235. deren Straff. à 250. ſtürtzen in Gefahren. à 273. Mittel darwider. à 297. wie ſie nutzen können. à 349. ſeynd Urſach der Trübſaalen. 349. ſoll uns demüthig ma-

machen. *IX*. 314. verhinderet den Frucht des Nahmens JEſu. *X*. 81. macht JEſum verliehren. à 171. verſchwindet durch die Beicht 213. wann es darum zuthun, muß man ſich nit lang beſinnen. *XI*. 448. muß man zu verhinderen trachten. 453. dero Schwäre erſcheinet aus dem Leyden Chriſti. *XII*. 97.

Sünder, ſoll ewige Wahrheiten betrachten. I. 7. werden bekehrt durch die Fürbitt der Heiligen. 123. wird von GOtt betrohet. 281. verachtet GOtt. 301. erlanget im Tod keinen Beicht-Vatter. 450. laßt ſich durch die Höll nit bewegen zur Beicht. 456. wird nach empfangenen H. Sacramenten verdammt. 463. iſt ihm nit nach zuthun, wann er ſchon im Tod glückſeelig ſcheinet. à 465. & 480. ihr Menge befreyet nit vor der Sünd und Straff. 471. unterſchidlich geſtrafft. 482. andächtiger 497. mißbraucht die Andacht. à 521 liſet ſeine Werck in 2. unterſchidenen Bücheren. 523. verrichtet ſeine Werck übel. 536. und mit böſer Meynung. 540. wird gezüchtiget, aber nit gebeſſeret. II. 99. ſoll betten. 269. wie er betten ſoll. 297. bittet um ein Buß. III. 587. um ein gröſſere. 589. beichtet offentlich, und ſtillet ein Ungewitter. IV. 185. ſein Glückſeeligkeit endet ſich übel. X. à 150. beichtet offentlich. 211. wird von GOtt aufgenommen. 536. kan zum Communicanten-Stuhl nit hinzu gehen, biß er ein Reu erwecket. *XI*. 99. ohne Reu, iſt ärger als der Judas. 400. wird durch äuſſerliche Werck nit gereiniget. 507. gedencket nit an das künfftige Ge-

Gericht. 524. ſoll anſehen das Beyſpihl des guten Schächers. *XII.* 152. ſoll ſeine Fehler verbeſſeren. 323. hat ſich der Barmhertzigkeit Mariä zu getröſten. 564.
Suſanna förchtet GOtt mehr, als die Menſchen. *XII.* 11.

T.

Tadlen des Guten iſt Ergernuß. IV. à 118.
Tag, jüngſter III. à 236.
Talent unterſchidlich ausgetheilt. X. à 519.
Tantz, ein gantzes Jahr lang, wird über einige Frevler verhengt. *XII.* 345.
Tauff, Chriſti. X. à 202. vertreibt den Teuffel. 385 wie nutzbar, leicht, und nothwendig. *XII.* à 396. deſſen Würckung. 400.
Tempel-Bau wird ſträfflich unterlaſſen. II. 433. wird von Chriſto hoch geſchätzt. X. 562. des Salomons, ein Figur Mariä. *XII.* 477.
Teuch zu Jeruſalem, Probatica. X. 423.
Teuffel, will das Betrachten verleyden. I. 29. einen Krancken hinderen zu dem Grab des H. Malachiä zu kommen. ibi. bezeugen die Schwäre der Sünd. 294. iſt hart gegen ſeinen Dieneren. 105 wie abſcheulich. 321. haſſet das Gebett. II. 279 zeigen offentlich, wie ſie zu Entheiligung der Feyrtägen anreitzen. 401. bleibt nit neben Heiligen. III. 97. ſamblet die am Feyrtag abgeſchorne Härlein. IV. 270. wirfft ein Kind ins Feur. VI. 138. iſt Anſtöffter der Uneinigkeit. 387. verſpricht falſche

ſche Güter. VII. 347. ſtüfftet Feindſchafft an. VIII. 145. verſuchet durch Unbeſcheidenheit. 320 verführet unter dem Schein der Andacht. IX. 17 beförderet die Hartnäckigkeit. 170 macht unbeweglich. 171. tractiert die Beſeſſene hart. X. 396. ſeine Kräfften ſeynd von Gott gebundē. 397. warum er nit allzeit ausgetriben werde. 401. wird durch das Creutz-Zeichen abgetriben. XI. 41. ſtellet ſich vor einem Alt-Vatter als Chriſtus, und wird durch die Demuth abgetriben. 87 ſtrafft 2. meiſterloſe Schuhler. 456. will die Verehrung Mariä verhinderen. XII. 501. & ſeq. gibt einem Mönch ein Ohrfeigen. X. 35. muß im Nahmen JEſu ein Kind hergeben. 76. lacht der Sünder, ob ſie ſchon den Nahmen JEſu brauchen. 83. führen ein wollüſtiges Weib darvon. 156 kan zum ſündigen nit zwingen. X. 235. verſucht Chriſtum. à 221. werden. ausgetriben. à 382. beſitzen einige wegen üblen wünſchen. 393. beſitzet einige wegen läßlichen Sünden. 394.

Theoctiſte lebt vergnügt in der Einſamkeit. I. 41.

Theodora thut in Manns-Kleyderen ſtrengſte Buß. II. 56.

Theodoricus ſihet einen Fiſch-Kopff an für das Haupt Symmachi. II. 22.

Theodoſius vergreifft ſich zu Theſſalonica. II. 469.

Theologiſche Tugenden. VII. à 159.

Theophilus, der ſich dem Teuffel verſchriben, bekehret ſich durch Fürbitt Mariæ. I. 518.

Thereſia ſihet einen feurigen Sitz für ſich in der Höll und beſſeret ſich I. 6.
Theurung von Ungezifer. IV. à 450.
Thier werden von Heiligen geliebt. I. 130 ſeynd hartnäckig wegen Hartnäckigkeit der Menſchen. IX 175. & 176. gehorſamen. 272.
Thomas, wie er unglaubig geweſen. XII. à 309 wird verthätiget. ibi per totum.
Titel des Creutzes Chriſti. XII. à 101.
Tobias bleibt allein gerecht. I. 477.
Tod, deſſen Erinnerung wird einem verſprochen, aber von ihm mißbraucht. I. 448. iſt ungleich. 491. gewis. III. à 1. denen Sünderen bitter. 7. denen Gerechten erfreulich. 11. nothwendig. à 21. anderer, was er bey uns würcken ſoll. à 102. darauf ſollen wir allzeit bereit ſeyn. . 562.
Todter will nit widerum lebendig werden. III. 117. gehorſamen. IX. 373. unterſchreiben Glaubens-Artickel. X. 27.
Todſchlag wird mit waſchen abgeleinet. XI. 505.
Todſchläger erſtücket am erſten Brocken Brod wegen falſchen Schwur. II. 204.
Tod-Sünd verdient unendliche Straff. III. à 413 entſtehet leicht aus häßlichen Sünden. IV. à 288. ſihe Sünd.
Tods-Urtheil wider JEſum. II. à 16.
Trägheit wird vorgeſtellt. VI. à 149.
Trangſaalen, deren Urheber, Urſachen, und Mittel. I . à 332. wahre Urſach. à 348. ſeynd
ein

ein Gnad. 369. Mittel darwider. à 373. gleichmůthig übertragen. VII. à 19. Trůbſaalen.
Traurigkeit im Tod der Verwandten. III. 105. JEſu wegen ſo vilen Sůnden. XI. 197.
Treu eines Soldaten von dem Cæſar. IX. 143.
Troſt in Trůbſaalen iſt anzunemmen. XI. à 238.
Troſtreiche Gleichnuſſen Chriſti. X. à 535.
Trôſtungen, Geiſtliche, durch lâßliche Sůnden verlohren. IV. à 251.
Trůckne. IV. à 409.
Trůbſaalen, der Gerechten, ſchlagen zum Guten aus. X. à 160. werden gelinderet durch das Gebett. XI. à 211. Sihe: Trangſaalen.
Trunckenheit iſt ſchâdlich. V. à 102.
Tugenden, Chriſtliche. VII. à 1. ſeynd nothwendig. à 17. nutzlich. à 35. deren Erwâhlung. à 56. ſeynd ohne Verzug zu ůben. à 76. man ſoll darinn immer fort ſchreitten. à 98. werden mit dem Himmel belohnt. à 114. & à 138. Theologiſche. 159.

V.

Vaſthi wird verſtoſſen wegen Ungehorſam I. 303.
Vatter unſer, hat Schuß-Gebettlein fůr alle Nôthen. II. 285. wie es zubetten. XI. 221.

Uber-

Ubermacht, ohne Demuth geht zu Grund. IX. 298. iſt bey GOtt verhaßt. X. 484. iſt auch bey Armen. 488.
Uberſchwemmungen. IV. à 394.
Verachtung, iſt Urſach des Zanckens, duellieren &c. VI. 356. wird gezüchtiget. IX. 250. & 252.
Verdienſt, gehen durch die Sünd zu Grund. I. 322. Chriſti, machen das Gebett würdig. II. à 255.
Verdruß, über ſchlimmer Leuth Glück. VI. 471. Chriſti im Garten. XI. 195. Sihe: Unwillen.
Verfolgungen, auch ungerechte, ſoll man von der Hand GOttes annemmen. XI. à 5.
Verharrlichkeit, im betten. II. à 310. iſt ein Gaab GOttes. IX. 134. nothwendig nach der Bekehrung. X. 545. im Guten. IX. à 104. dero Hindernuſſen, und Mittel darfür. 122.
Verhindernuſſen des Betrachtens. I. à 16.
Verklärung Chriſti. X. 452.
Verkündigung Mariä. XII. à 492.
Verlaſſung JEſu in wem ſie beſtanden. XII. 172
Verleumbdungen werden durch die Werck leicht wider legt. XI. 307.
Verlohrner Sohn zum Exempel der Bekehrung. III. à 470.
Vermeſſenheit iſt offt Urſach des Widerſprechens, und Zanckens. VI. 300. wie ſie wider die Hoffnung iſt. VII. 409.
Verſchwendung iſt ſtraffmäſſig. V. à 486.

Ver-

Verſchwigenheit, des Beicht-Vatters. III. 561 der Beicht, wird wunderbarlich bewähret. XII. 304.
Verſpotten, was für ein Ubel. VI. à 315.
Verſtand, wird durch Füllerey verfinſteret. V. ab 89. durch Trunckenheit benommen. ibi. à 102.
Verſtockung, wird beſchriben. IX. à 163 von der Hoffart verurſachet. 164. vom Teuffel beförderet. 170. von GOtt geſtrafft. 175.
Verſuchung. I. à 358. Verhinderet das Gebett. II. à 276. Chriſti in der Wüſten. X. à 221. wie wir uns darzu bereiten ſollen. à 223.
Vertrauen, auf GOtt, erhaltet Uberfluß. II. 301 macht großmüthig. IX. 211.
Verzeyhung Chriſti am Creutz. XII. 157.
Verzögerung widerſtehet der Göttlichen Berufſung. X. 297.
Verzweyfleter bekehret ſich. III. 502.
Verzweyflung VIII. à 388.
Veſtaliſche Jungfrauen, wie ſie gelebt. VIII. 444.
Victorinus wird vom Teuffel betrogen. I. 339.
Umſtänd in der Beicht. XII. 307.
Unbegreifflichkeit GOttes II. à 140.
Unbeſcheidenheit, verderbt die Liebe. VIII. 100. mit anderen, iſt ſträfflich. XII. 321.
Unbilden, aus Liebe Chriſti glorwürdig verzyhen. III. 377. ſeynd dreyerley. XI. 341. alle leydet Christus. à 342. zu ſeiner Ehr. 349. gereichen zum X Nutzen. . 163.
Unehrenbiethigkeit in der Kirchen. II. 413.

Unei-

Uneinigkeit. VI. à 374. & à 391. Mittel darwider. à 406.
Unermeßlichkeit GOttes. II. a 172.
Ungedult. VI. 245. Mittel darwider. a 258. im Leyden wird durch die Gedult Chriſti beſchämet. XII. 59.
Ungehorſam wird von GOtt geſtrafft. IX. 348.
Ungelegenheit ſoll man in der Dienſt-Beweiſung nit ſcheuhen. XII. 522.
Ungelehrte können auch geiſtlich betrachten. I. 19. ſollen demüthig ſeyn. IX. 306.
Ungerechtes Gut verdammet. V. 406. &. 449. & 479.
Ungerechtigkeit wird von GOtt geſtrafft. IX. 476.
Ungeſtimmigkeit macht Ärgernuß. IV. 91.
Ungezifer ſchädliches iſt nit zu tadlen. II. 158. & ſeq. item IV. a 451. dienet dem Menſchen wohl. IX. 242.
Unglauben von Unſterblichkeit der Seel. III. a 170.
Unglück kommt von GOtt. III. 193.
Unhöflichkeir Kayſers Valentiniani gegen dem H. Martino wird gezüchtiget. IX. 179.
Unkeuſche werden rein durch Fürbitt der Heiligen. I. 123. einer wird im Beth vom Donner erſchlagen. 413. einer bekehrt ſich nach und nach, und verſpihret Ringerung der Beſchwernuß. 420. einer in Anſchauung der Sterbenden. III. 6. müſſen ſich ſchämen. V. 163.
Unkeuſchheit ein groſſes Ubel. V. a 148. & a 166. erwecket groſſe Ubel. a 191. laßt ſich nit entſchuldigen. a 291. iſt Urſach der Geißlung Chriſti. XI. 479. vertreibt den H. Geiſt XII. 449
Un-

Unſchuldige Kinder. Sihe: Kinder.
Unſterblichkeit der Seel. III. a 150.
Unterlaſſungen können Ergernuß geben IV. 123. von Chriſto vorgeſtellt in Gleichnuſſen. X. a 519.
Unterthänigkeit JEſu. X. a 186. der Kinder gegen Elteren. ibi.
Unveränderlichkeit GOttes. II. à 140.
Unverſtand iſt Urſach der Verſtockung. IX. 164.
Unwillen über ſchlimmer Leuth Glück. VI. 471. deſſen Gefahren, und Mittel darwider. a 490.
Unwiſſenheit muthwillige. II. a 1. derſelben Unterſchid. a 2.
Vögel werden zum Göttlichen Abendmahl eingeladen. XI. 95.
Vollkommenheit der Beicht. III. à 550.
Vorbereitung zum Todt. III. a 75. zur H. Communion. XI. 85.
Vorhöll, was ſie ſeye. XII. 216.
Vorſorg für die Seinige entſchuldiget den Geitz nit. V. a 388.
Urtheil GOttes in Regierung der Welt. III. a 190. wider die Sünder. a 280. freventliche. a 319.

W.

Wächter bey dem Grab Chriſti lügen ſpöttlich wegen dem Geld. IV. 77.
Wahrheit wird von dem H. Hieronymo nach dem Todt wunderbarlich behauptet. VI. 312.

Wahr-

Wahrnung angenommen mit Nutzen, verachtet mit Schaden. IX. 303.
Wahfahrtender Prieſter wird wegen geleſener H. Meß von dem Engel nacher Hauß geführt. II. 352.
Wallfiſch bleibt ſtehen, biß die H. Meß auf ihm vollendet iſt. II. 351.
Wanckelmüthigkeit wird gebeſſeret. XI. 27.
Waſchung rechtfertiget vom Todtſchlag nit. XI. 505.
Waſſer, deſſen Ergieſſung. IV. a 395. durch geiſtliche Befelch eingeſchränckt. 406. wird Wein. X. 284. und Blut flieſſet aus der Seiten-Wunden Chriſti. XII, 192. zum Tauffen. 407.
Wax-Facklen brinnen lang, und werden nit minder XII. 209.
Weib das ſtarcke. IX. 63. wird von Teuffeln darvon geführt. X. 156. wird in ein Pferdt verſtaltet wegen Unterlaſſung der H. Communion. XI. 117. des Pilati. Sihe Pilati Hauß-Frau. eines Medici ereyferet ſich wegen dem Glauben. 446. bittet um ſchönere Augen, und wird blind. XII. 27.
Weiber ermorden ſich zur Glory. III. 312. eine dient dem Teuffel in Anſtüfftung der Uneinigkeit. VI. 402. zwey leben in beſtändiger Einigkeit bey einander. 428.
Wein wird im Einſchencken vermehret. IX. 428.
Weiſe 3. König. X. ab 87. wann ſie kommen ſeyen. 92.

Weisheit GOttes II. à 152. iſt ein Gnad des H. Geiſts. II. 436.
Welt iſt ein reiſſender Strohm. VII. 374. bleibt boßhafftig. IX. 108. iſt unerkanntlich gegen GOtt. X. 47. iſt hart gegen denen Menſchen. X. 50. & I. 105. untreu, und unbeſtändig. XI. 541.
Welt-Menſchen ſollen auch betrachten. I. à 16.
Wepſen verhergen Chanaan. IV. 298.
Werck gute des Sünders. I. à 522. gute ſeynd nothwendig ſambt dem Glauben. VII. à 207.
Weeſenheit GOttes. II. à 522.
Weyd frembde ſchlagt übel an. IX. 479.
Weyhwaſſer iſt wider den Teuffel. X. 388.
Widerfall in die Sünd. II. ab 86. & à 483.
Widerſprechen, und zancken. VI. à 292.
Widertäuffer wird vom Teuffel getödtet. VIII. 261.
Widerwärtigkeit kommt von GOtt. III. 193. dero Urheber, Urſachen, und Mittel. IV. à 332. wahre Urſach. à 348. Mittel darwider. à 373. bringt offt Glück. X. 140. wie man ſich darinnen zu verhalten habe. à 363.
Widerwillen gegen Geiſtliche. II. à 495.
Willen GOttes in Trübſaalen. IV. à 556. wird durch Fülleren verwirret. V. ab 89. eigner wird allein geſtrafft. IX. 175.
Willibrordus vermehret den Wein wunderlich. X. 365.
Wind ſihet man nit. II. 127. förchtet der Heil. Ceadda. VII. 467.

Wirth wird vom Teuffel hingeführt wegen falſchem Schwören. II. 204.
Witekindus kommt aus Fürwitz zum wahren Glauben. X. 342.
Wohlleben wider die Mäßigkeit. VIII. à 452. & à 468.
Wöhlüſten nemmen ein übels End. X. 156. verhinderen die Erfüllung der Göttlichen Einſprechungen. 295. vorgeſtellt in der Gleichnuß des reichen Praſſers. à 513. des Leibs ſeynd Urſach der Geißlung Chriſti XI. 479.
Wohlſtändigkeit. Sihe: Stands-Gebühr.
Wölff werden aus gantz Engelland ausgerottet. IV. 307. einer dienet dem Heil. Odo. I. 131.
Wort GOttes in Gleichnußen anbefohlen. X. à 551. Chriſti am Creutz. XII. à 156.
Wunden JEſu machen alle Strengheit leicht. XI. 48. machen vil Schmertzen. à 485.
Wunderwerck werden von Heiligen gewürckt aus der Allmacht GOttes. XI. 78. bey dem Todt JEſu. XII. à 179. Chriſti ſeynd Urſach, daß er verurthlet wird. XI. à 6. im Garten Gethſemani. à 257.
Wünſch üble werden offt wahr. XI. à 531. & X. 76. & 393.
Wünſchen was Gutes wir dem Nächſten ſollen. VIII. à 171.
Würckung des Gebetts. II. à 252.
Wurm der Verdammten. III. à 388. ſchädliche. IV. 451.

Z.

Zachäus wird von Chriſto vor anderen gewürdiget. X. 314. iſt fürwitzig den HErrn zu ſehen, aber beſſer als Herodes. XI. 425.
Zambri der Affter-König verbrennet ſich ſelbſt aus Verzweiflung. IX. 24.
Zancken und Widerſprechen. VI. à 292.
Zauberey verſtaltet Menſchen in Vieh. IV. 23.
Zeit gehet aus mit dem Todt. III. 21.
Zeit-Vertreibung, wie ſie ſeyn ſoll, und wie man ſich zu verhalten. XII. à 332.
Zihl des Menſchen nit erreichen, iſt die gröſte Unglückſeeligkeit. I. à 73.
Zorn löblicher. VI. à 182. als ein natürliche Neigung. 166. ſündhaffter. à 201. Ausreden werden widerlegt. à 217. Mittel darwider. à 230. Anlaß darzu geben. à 274. muß über die Vernunfft nit regieren. IX. 27. vergleicht ſich wohl mit der Sanfftmuth. 314. von Maria wunderlich benommen. X. 247. verurſachet bey einer ſonſt tugendſamen Frauen einen unglückſeeligen Todt. X. 98.
Zotten unflätige. VIII. à 485.
Zuflucht zu GOtt und denen Heiligen, wie ſie beſchaffen ſeyn ſoll. X. à 345. zu denen Heiligen. à 466.
Zung ausgeriſſene hinderet das Reden nit. I. 226.
Zurucklunfft JEſu aus Egypten. X. 148.

Zuruckſtellung des ungerechten Guts iſt nothwendig. III. 541.
Zuſammenkunfft gefährliche. V. à 270.
Zweiffel iſt ein anders, als Scrupel. II. 43. und freventlich Urtheil. III. 320.
Zweykampff. Sihe. Duell.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Calino, Cesare,

Geist- und Sittliche Unterricht In ewigen Wahrheiten Für jede Christen,
und sonderbar zum bequemen Gebrauch Der Ehrwürdigen Herren Pfarrer und
Prediger, Dann auch der Vorsteher andächtiger Versammlungen, und
geistlicher Ubungen
Bd.: [13]

Augspurg ; Grätz 1744
Asc. 923 l-13
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10260959-0
VD18 80280064